

LilyPond

Das Notensatzprogramm

Benutzerhandbuch

Das LilyPond-Entwicklerteam

Copyright © 1999–2008 bei den Autoren

The translation of the following copyright notice is provided for courtesy to non-English speakers, but only the notice in English legally counts.

Die Übersetzung der folgenden Lizenzanmerkung ist zur Orientierung für Leser, die nicht Englisch sprechen. Im rechtlichen Sinne ist aber nur die englische Version gültig.

Es ist erlaubt, dieses Dokument unter den Bedingungen der GNU Free Documentation Lizenz (Version 1.1 oder spätere, von der Free Software Foundation publizierte Versionen, ohne invariante Abschnitte), zu kopieren, verbreiten und/oder zu verändern. Eine Kopie der Lizenz ist im Abschnitt “GNU Free Documentation License” angefügt.

Permission is granted to copy, distribute and/or modify this document under the terms of the GNU Free Documentation License, Version 1.1 or any later version published by the Free Software Foundation; with no Invariant Sections. A copy of the license is included in the section entitled “GNU Free Documentation License”.

Für LilyPond Version 2.12.0

Inhaltsverzeichnis

1	Musikalische Notation	1
1.1	Tonhöhen	1
1.1.1	Tonhöhen setzen	1
	Absolute Oktavenbezeichnung	1
	Relative Oktavenbezeichnung	2
	Versetzungsszeichen	4
	Notenbezeichnungen in anderen Sprachen	7
1.1.2	Viele Tonhöhen gleichzeitig verändern	8
	Oktavenüberprüfung	8
	Transposition	9
1.1.3	Tonhöhen anzeigen lassen	12
	Notenschlüssel	12
	Tonartbezeichnung	15
	Oktavierungsklammern	17
	Transposition von Instrumenten	18
	Automatische Versetzungsszeichen	19
	Tonumfang	26
1.1.4	Notenköpfe	27
	Besondere Notenköpfe	27
	Easy-Notation-Notenköpfe	28
	Notenköpfe mit besonderen Formen	29
	Improvisation	30
1.2	Rhythmus	31
1.2.1	Rhythmen eingeben	31
	Tondauern	32
	Andere rhythmische Aufteilungen	33
	Tondauern skalieren	36
	Bindebögen	37
1.2.2	Pausen eingeben	39
	Pausen	39
	Unsichtbare Pausen	41
	Ganztaktige Pausen	42
1.2.3	Rhythmen anzeigen lassen	46
	Taktangabe	46
	Auftakte	49
	Musik ohne Metrum	50
	Polymetrische Notation	51
	Automatische Aufteilung von Noten	53
	Melodierhythmus anzeigen	54
1.2.4	Balken	57
	Automatische Balken	57
	Einstellung von automatischen Balken	59
	Manuelle Balken	68
	Gespreizte Balken	70
1.2.5	Takte	71
	Taktlinien	71
	Taktzahlen	74
	Takt- und Taktzahlüberprüfung	77

Übungszeichen	78
1.2.6 Besondere rhythmische Fragen	79
Verzierungen	79
An Kadenzen ausrichten	84
Verwaltung der Zeiteinheiten	84
1.3 Ausdrucksbezeichnungen	85
1.3.1 An Noten angehängt	86
Artikulationszeichen und Verzierungen	86
Dynamik	88
Neue Lautstärkezeichen	92
1.3.2 Bögen	93
Legatobögen	93
Phrasierungsbögen	95
Atemzeichen	96
Glissando zu unbestimmter Tonhöhe	97
1.3.3 Linien	98
Glissando	98
Arpeggio	99
Triller	102
1.4 Wiederholungszeichen	103
1.4.1 Lange Wiederholungen	103
Normale Wiederholungen	104
Manuelle Wiederholungszeichen	107
Ausgeschriebene Wiederholungen	109
1.4.2 Kurze Wiederholungen	110
Prozent-Wiederholungen	110
Tremolo-Wiederholung	111
1.5 Gleichzeitig erscheinende Noten	113
1.5.1 Eine einzelne Stimme	113
Noten mit Akkorden	113
Gleichzeitige Ausdrücke	114
Cluster	114
1.5.2 Mehrere Stimmen	115
Mehrstimmigkeit in einem System	115
Stimmenstile	118
Auflösung von Zusammenstößen	118
Automatische Kombination von Stimmen	122
Musik parallel notieren	125
1.6 Notation auf Systemen	128
1.6.1 Systeme anzeigen lassen	128
Neue Notensysteme erstellen	128
Systeme gruppieren	130
Verschachtelte Notensysteme	133
1.6.2 Einzelne Systeme verändern	135
Das Notensystem	135
Ossia-Systeme	138
Systeme verstecken	142
1.6.3 Orchesterstimmen erstellen	145
Metronomangabe	145
Instrumentenbezeichnungen	147
Stichnoten	151
Stichnoten formatieren	154
1.7 Anmerkungen	157
1.7.1 Innerhalb des Systems	157

Auswahl der Notations-Schriftgröße	157
Fingersatzanweisungen	158
Unsichtbare Noten	160
Farbige Objekte	161
Klammern	163
Häse	163
1.7.2 Außerhalb des Notensystems	164
Erklärungen in Ballonform	164
Gitternetzlinien	165
Analyseklammern	167
1.8 Text	168
1.8.1 Text eingeben	169
Textarten	169
Text mit Verbindungslinien	170
Textartige Zeichen	171
Separater Text	174
1.8.2 Text formatieren	176
Textbeschriftung (Einleitung)	176
Überblick über die wichtigsten Textbeschriftungsbefehle	178
Textausrichtung	180
Graphische Notation innerhalb einer Textbeschriftung	183
Musikalische Notation innerhalb einer Textbeschriftung	186
Textbeschriftung über mehrere Seiten	188
1.8.3 Schriftarten	189
Was sind Schriftarten	189
Schriftarten für einen Eintrag	191
Schriftart des gesamten Dokuments	192
2 Spezielle Notation	193
2.1 Notation von Gesang	193
2.1.1 Übliche Notation für Vokalmusik	193
Referenz für Vokalmusik und Gesangstext	193
Oper	193
Liederhefte	193
Gesprochene Musik	194
Hymnen	194
Alte Vokalmusik	194
2.1.2 Eingabe von Text	194
Was ist Gesangstext	194
Einfache Lieder setzen	196
Mit Gesangstexten und Bezeichnern arbeiten	197
2.1.3 Text an einer Melodie ausrichten	197
Automatische Silbendauer	198
Manuelle Silbendauer	199
Mehrere Silben zu einer Note	199
Mehrere Noten zu einer Silbe	200
Noten überspringen	201
Fülllinien und Trennstriche	201
Gesangstext und Wiederholungen	202
2.1.4 Besonderheiten der Gesangstextnotation	202
Getrennte Texte	202
Text unabhängig von den Noten	203
Silben platzieren	204
Gesangstext zwischen Systemen zentrieren	205

2.1.5	Strophen	205
	Strophennummern hinzufügen	205
	Lautstärkebezeichnung zu Strophen hinzufügen	206
	Sängernamen zu Strophen hinzufügen	206
	Strophen mit unterschiedlichem Rhythmus	206
	Die Strophen am Ende ausdrucken	208
	Die Strophen am Ende in mehreren Spalten drucken	209
2.2	Tasteninstrumente und andere Instrumente mit mehreren Systemen	211
2.2.1	Übliche Notation für Tasteninstrumente	211
	Referenz für Tasteninstrumente	211
	Notensysteme manuell verändern	212
	Automatischer Systemwechsel	213
	Stimmführungslinien	215
	Häse über beide Systeme	215
2.2.2	Klavier	217
	Klavierpedal	217
2.2.3	Akkordion	218
	Diskant-Symbole	218
2.2.4	Harfe	222
	References for harps	222
	Harfenpedal	222
2.3	Bundlose Saiteninstrumente	223
2.3.1	Übliche Notation für nichtgebundene Saiteninstrumente	223
	Hinweise für ungebundene Saiteninstrumente	224
	Bezeichnung des Bogens	224
	Flageolett	225
	Bartók-Pizzicato	225
2.4	Saiteninstrumente mit Bündeln	226
2.4.1	Übliche Notation für gebundene Saiteninstrumente	227
	Referenz für gebundene Saiteninstrumente	227
	Seitennummerbezeichnung	227
	Standardtabulaturen	229
	Angepasste Tabulaturen	232
	Bund-Diagramm-Beschriftung	233
	Vordefinierte Bund-Diagramme	242
	Automatische Bund-Diagramme	249
	Fingersatz der rechten Hand	252
2.4.2	Gitarre	253
	Position und Barret anzeigen	253
	Flageolett und gedämpfte Noten	254
2.4.3	Banjo	254
	Banjo-Tabulaturen	254
2.5	Schlagzeug	255
2.5.1	Übliche Notation für Schlagzeug	255
	Referenz für Schlagzeug	255
	Grundlagen der Schlagzeugnotation	255
	Trommelwirbel	256
	Schlagzeug mit Tonhöhe	257
	Schlagzeugsysteme	257
	Eigene Schlagzeugsysteme	259
	Geisternoten	263
2.6	Blasinstrumente	264
2.6.1	Übliche Notation für Bläser	264
	Referenz für Blasinstrumente	264

Fingersatz	266
2.6.2 Dudelsack	266
Dudelsack-Defintionen	266
Dudelsack-Beispiele	266
2.7 Notation von Akkorden	268
2.7.1 Akkord-Modus	268
Überblick über den Akkord-Modus	268
Übliche Akkorde	269
Erweiterte und modifizierte Akkorde	270
2.7.2 Akkorde anzeigen	273
Akkordbezeichnungen drucken	273
Akkordbezeichnungen anpassen	276
2.7.3 Generalbass	280
Grundlagen des Bezifferten Basses	280
Eingabe des Generalbass'	281
Generalbass anzeigen	284
2.8 Notation von alter Musik	287
2.8.1 Einführung in die Notation Alter Musik	287
Notation von Alter Musik, die unterstützt wird	287
2.8.2 Alternative Notenzeichen	287
Notenköpfe Alter Musik	287
Versetzungszichen Alter Musik	288
Pausen Alter Musik	289
Schlüssel Alter Musik	289
Fähnchen Alter Musik	291
Taktangaben Alter Musik	292
2.8.3 Zusätzliche Notenzeichen	293
Artikulationszeichen Alter Musik	293
Custodes	294
Divisiones	295
Ligaturen	295
Weiße Mensuralligaturen	296
Ligaturen der gregorianischen Quadratnotation	297
2.8.4 Vordefinierte Umgebungen	303
Gregorianische Gesangs-Kontexte	303
Mensural-Kontexte	303
2.8.5 Transkription Alter Musik	304
Alte und moderne Edition aus einer Quelldatei	304
Incipite	304
Mensurstriche	304
Gregorianischen Choral transkribieren	304
2.8.6 Herausgeberische Anmerkungen	304
Vorgeschlagene Versetzungszichen	305
Notation barocker Rhythmen	305
2.9 Weltmusik	305
2.9.1 Arabische Musik	305
References for Arabic music	305
Arabic note names	306
Arabic key signatures	307
Arabic time signatures	308
Arabic music example	309
Weitere Literatur	310

3	Allgemeine Eingabe und Ausgabe	311
3.1	Eingabestruktur	311
3.1.1	Struktur einer Partitur	311
3.1.2	Mehrere Partituren in einem Buch	311
3.1.3	Die Dateistruktur	311
3.2	Titel	311
3.2.1	Titel erstellen	311
3.2.2	Eigene Titel	311
3.2.3	Verweis auf die Seitenzahlen	311
3.2.4	Inhaltsverzeichnis	311
3.3	Arbeiten an Eingabe-Dateien	311
3.3.1	LilyPond-Dateien einfügen	311
3.3.2	Verschiedene Editionen aus einer Quelldatei	311
	Variablen benutzen	311
	Marken benutzen	311
3.3.3	Zeichenkodierung	312
3.3.4	LilyPond-Notation anzeigen	312
3.4	Ausgabe kontrollieren	312
3.4.1	Notationsfragmente extrahieren	312
3.4.2	Korrigierte Musik überspringen	312
3.5	MIDI-Ausgabe	312
3.5.1	MIDI-Dateien erstellen	312
	Instrumentenbezeichnungn	312
3.5.2	Der MIDI-Block	312
3.5.3	Was geht in die MIDI-Ausgabe	312
	In MIDI unterstützt	312
	In MIDI nicht unterstützt	312
3.5.4	Wiederholungen im MIDI	312
3.5.5	MIDI-Lautstärke kontrollieren	312
	Dynamik-Zeichen	312
	MIDI-Lautstärke	312
	Verschiedene Instrumente angleichen (i)	312
	Verschiedene Instrumente angleichen (ii)	312
3.5.6	Schlagzeug in MIDI	312
4	Abstände	313
4.1	Papier und Seiten	313
4.1.1	Papierformat	313
4.1.2	Seitenformatierung	313
	Vertikale Dimensionen	313
	Horizontale Dimensionen	313
	Weitere Layout-Variablen	313
4.2	Notenlayout	313
4.2.1	Die Notensystemgröße einstellen	313
4.2.2	Partiturlayout	313
4.3	Umbrüche	313
4.3.1	Zeilenumbrüche	313
4.3.2	Seitenumbrüche	313
4.3.3	Optimale Seitenumbrüche	313
4.3.4	Optimale Umbrüche zum Blättern	313
4.3.5	Minimale Seitenumbrüche	313
4.3.6	Ausdrückliche Umbrüche	313
4.3.7	Eine zusätzliche Stimme für Umbrüche benutzen	313

4.4	Vertikale Abstände	313
4.4.1	Vertikale Abstände innerhalb eines Systems	313
4.4.2	Vertikale Abstände zwischen Systemen	313
4.4.3	Explizite Positionierung von Systemen	313
4.4.4	Vertikale Abstände mit zwei Durchgängen	313
4.4.5	Vermeidung von vertikalen Zusammenstößen	313
4.5	Horizontale Abstände	313
4.5.1	Überblick über horizontale Abstände	313
4.5.2	Eine neuer Bereich mit anderen Abständen	314
4.5.3	Horizontale Abstände verändern	314
4.5.4	Zeilenlänge	314
4.5.5	Proportionale Notation	314
4.6	Die Musik auf weniger Seiten zwingen	314
4.6.1	Abstände anzeigen lassen	314
4.6.2	Abstände verändern	314
5	Standardeinstellungen verändern	316
5.1	Interpretationsumgebungen	316
5.1.1	Was sind Umgebungen?	316
	Score - Meister aller Kontexte	316
	Oberste Kontexte – Container für Systeme	316
	Mittlere Kontexte – Systeme	316
	Unterste Kontexte – Stimmen	316
5.1.2	Umgebungen erstellen	316
5.1.3	Umgebungs-Plugins verändern	316
5.1.4	Die Standardeinstellungen von Umgebungen ändern	316
5.1.5	Neue Umgebungen definieren	316
5.1.6	Umgebungen aneinander ausrichten	316
5.2	Die Referenz der Programminterna erklärt	316
5.2.1	Zurechtfinden in der Programmreferenz	316
5.2.2	Layout-Schnittstellen	316
5.2.3	Die Grob-Eigenschaften	316
5.2.4	Benennungsübereinkommen	316
5.3	Eigenschaften verändern	316
5.3.1	Überblick über verändernde Eigenschaften	316
5.3.2	Der <code>\set</code> -Befehl	316
5.3.3	Der <code>\override</code> -Befehl	316
5.3.4	Der <code>\tweak</code> -Befehl	316
5.3.5	<code>\set</code> versus <code>\override</code>	316
5.4	Nützliche Konzepte und Eigenschaften	316
5.4.1	Eingabe-Modi	316
5.4.2	Richtung und Platzierung	316
5.4.3	Abstände und Maße	317
5.4.4	Eigenschaften von Staff (Notensystem)-Symbol	317
5.4.5	Strecker	317
	Das <code>spanner-interface</code> benutzen	317
	Das <code>line-spanner-interface</code> benutzen	317
5.4.6	Sichtbarkeit von Objekten	317
	Einen <code>stencil</code> entfernen	317
	Objekten unsichtbar machen	317
	Objekte weißmalen	317
	<code>break-visibility</code> (unsichtbar machen) benutzen	317
	Besonderheiten	317
5.4.7	Zeilenstile	317

5.4.8	Drehen von Objekten.....	317
	Drehen von Objekten	317
	Textbeschriftung drehen.....	317
5.5	Fortgeschrittene Optimierungen	317
5.5.1	Umgebungen ausrichten	317
	X-offset und Y-offset direkt setzen	317
	Das <code>side-position-interface</code> benutzen	317
	Das <code>self-alignment-interface</code> benutzen	317
	Die <code>aligned-on-parent</code> -Prozeduren benutzen.....	317
	Die <code>centered-on-parent</code> -Prozeduren benutzen.....	317
	Das <code>break-aligned-interface</code> benutzen	317
5.5.2	Vertikale Gruppierung der grafischen Objekte („grob“)	317
5.5.3	stencils verändern	317
5.5.4	Formen verändern.....	317
	Bögen verändern	317
6	Schnittstellen für Programmierer.....	318
6.1	Musikalische Funktionen.....	318
6.1.1	Überblick über musikalische Funktionen	318
6.1.2	Einfache Ersetzungsfunktionen.....	318
6.1.3	Paarige Ersetzungsfunktionen	318
6.1.4	Mathematik in Funktionen	318
6.1.5	Leere Funktionen.....	318
6.1.6	Funktionen ohne Argumente.....	318
6.1.7	Überblick über vorhandene musikalische Funktionen	318
6.2	Schnittstelle für Programmierer.....	321
6.2.1	Eingabevariablen und Scheme	321
6.2.2	Interne Repräsentation der Musik.....	321
6.3	Komplizierte Funktionen erstellen	321
6.3.1	Musikalische Funktionen darstellen	321
6.3.2	Eigenschaften von Musikobjekten	321
6.3.3	Verdoppelung einer Note mit Bindebögen (Beispiel)	321
6.3.4	Artikulationszeichen zu Noten hinzufügen (Beispiel).....	321
6.4	Programmierungsschnittstelle für Textbeschriftungen	321
6.4.1	Beschriftungskonstruktionen in Scheme	321
6.4.2	Wie Beschriftungen intern funktionieren	321
6.4.3	Neue Definitionen von Beschriftungsbefehlen	321
6.4.4	Neue Definitionen von Beschriftungsbefehlen für Listen	321
6.5	Kontexte für Programmierer	321
6.5.1	Kontextauswertung.....	321
6.5.2	Eine Funktion auf alle Layout-Objekte anwenden	321
6.6	Scheme-Vorgänge als Eigenschaften.....	321
6.7	Scheme-Code anstelle von <code>weak</code> verwenden.....	321
6.8	Schwierige Korrekturen.....	321
Anhang A	Literatur	322

Anhang B	Notationsübersicht	323
B.1	Liste der Akkordbezeichnungen	323
B.2	Übliche Akkord-Variablen	324
B.3	Vordefinierte Bund-Diagramme	327
B.4	MIDI-Instrumente	330
B.5	Liste der Farben	331
B.6	Die Feta-Schriftart	332
B.7	Notenkopfstile	346
B.8	Text markup commands	347
B.8.1	Font	347
B.8.2	Align	355
B.8.3	Graphic	369
B.8.4	Music	373
B.8.5	Instrument Specific Markup	376
B.8.6	Other	379
B.9	Text markup list commands	383
B.10	Liste der Artikulationszeichen	384
B.11	Schlagzeugnoten	385
B.12	Alle Kontexteigenschaften	386
B.13	Eigenschaften des Layouts	396
B.14	Bezeichner	409
B.15	Scheme-Funktionen	412
Anhang C	Befehlsübersicht	432
Anhang D	GNU Free Documentation License	436
Anhang E	Index der LilyPond-Befehle	442
Anhang F	LilyPond-Index	449

1 Musikalische Notation

Dieses Kapitel erklärt, wie die Notation von Musik erstellt wird.

1.1 Tonhöhen



Dieser Abschnitt zeigt, wie man die Tonhöhe notieren kann. Es gibt drei Stufen in diesem Prozess: Eingabe, Veränderung und Ausgabe.

1.1.1 Tonhöhen setzen

Dieser Abschnitt zeigt, wie man Tonhöhen notiert. Es gibt zwei verschiedene Möglichkeiten, Noten in bestimmten Oktaven zu notieren: den absoluten und den relativen Modus. In den meisten Fällen eignet sich der relative Modus besser.

Absolute Oktavenbezeichnung

Tonhöhenbezeichnungen werden durch Kleinbuchstaben von a bis g angegeben. Dabei wird ein aus dem Englischen entlehntes Modell benutzt, das sich vom Deutschen dadurch unterscheidet, dass **b** für die Note „H“ steht. Die Benutzung deutscher Notenbezeichnungen mit der Unterscheidung von b und h ist auch möglich, siehe [\[Notenbezeichnungen in anderen Sprachen\]](#), Seite 7. Die Notenbezeichnungen c bis b werden in der Oktave unter dem zweigestrichenen C gesetzt.

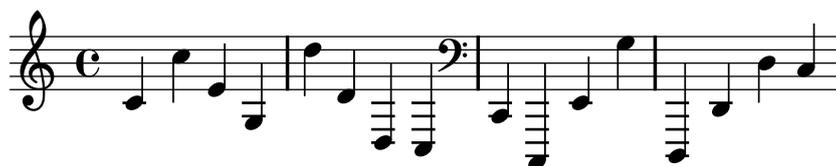
```
\clef bass
c d e f
g a b c
d e f g
```



Andere Oktaven können erreicht werden, indem man ein Apostroph (') oder ein Komma (,) benutzt. Jedes ' erhöht die Tonhöhe um eine Oktave, jedes , erniedrigt sie um eine Oktave.

```

\clef treble
c' c'' e' g
d'' d' d c
\clef bass
c, c,, e, g
d,, d, d c
    
```



Siehe auch

Glossar: [Abschnitt “Tonhöhenbezeichnungen”](#) in *Glossar*.

Schnipsel: [Abschnitt “Pitches”](#) in *Schnipsel*.

Relative Oktavenbezeichnung

Wenn Oktaven im absoluten Modus notiert, passiert es schnell, eine Note auf der falschen Oktave zu notieren. Mit dem relativen Modus kommen solche Fehler seltener vor, weil man die Oktave nur noch sehr selten spezifizieren muss. Hinzu kommt, dass im absoluten Modus ein einzelner Fehler schwer zu finden ist, während er im relativen Modus den ganzen Rest des Stückes um eine Oktave verschiebt.

```

\relative Anfangstonhöhe musikalischer Ausdruck
    
```

Im relativen Modus wird angenommen, dass sich jede folgende Note so dicht wie möglich bei der nächsten befindet. Das bedeutet, dass die Oktave jeder Tonhöhe innerhalb eines *musikalischen Ausdrucks* wie folgt errechnet wird:

- Wenn kein Oktavänderungszeichen an einer Tonhöhe benutzt wird, wird ihre Oktave so errechnet, dass das Intervall zur vorigen Noten weniger als eine Quinte ist. Das Intervall wird errechnet, ohne Versetzungszeichen zu berücksichtigen.
- Ein Oktavänderungszeichen ' oder , kann hinzugefügt werden, um eine Tonhöhe explizit um eine Oktave zu erhöhen bzw. zu erniedrigen, relativ zu der Tonhöhe, die ohne das Oktavänderungszeichen errechnet wurde.
- Mehrfache Oktavänderungszeichen können benutzt werden. Die Zeichen '' und ,, ändern zum Beispiel die Tonhöhe um zwei Oktaven.
- Die Tonhöhe der ersten Note ist relativ zu *Anfangstonhöhe*. Die *Anfangstonhöhe* wird im absoluten Modus gesetzt, und als Empfehlung gilt, eine Oktave von C zu nehmen.

So funktioniert der relative Modus:

```

\relative c {
  \clef bass
  c d e f
  g a b c
  d e f g
}
    
```



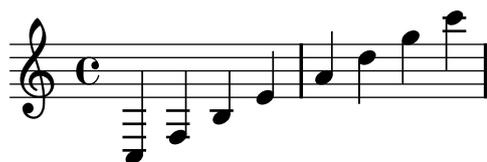
Oktavversetzungen müssen für alle Intervalle angezeigt werden, die größer als eine Quarte sind.

```
\relative c'' {
  c g c f,
  c' a, e'' c
}
```



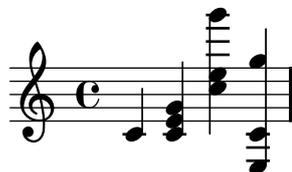
Eine Sequenz ohne ein einziges Oktavänderungszeichen kann aber trotzdem weite Intervalle umfassen:

```
\relative c {
  c f b e
  a d g c
}
```



Wenn der vorherige Ausdruck ein Akkord ist, wird die erste Note des Akkordes benutzt, um die erste Note des nächsten Akkordes zu bestimmen. Innerhalb von Akkorden ist die nächste Note immer relativ zur vorherigen. Betrachten Sie das folgende Beispiel aufmerksam, insbesondere die c-Noten.

```
\relative c' {
  c
  <c e g>
  <c' e g'>
  <c, e, g''>
}
```



Wie oben erklärt wurde, wird die Oktave einer Tonhöhe nur nach ihrer Notenbezeichnung errechnet, unabhängig von allen Versetzungszeichen. Darum wird ein Eisis auf ein H (notiert als b) folgend höher gesetzt, während ein Feses tiefer gesetzt wird. Anders gesagt wird eine doppelterhöhte Quarte als kleineres Intervall angesehen als eine doppelterniedrige Quinte, unabhängig von der Anzahl an Halbtönen, die jedes Intervall enthält.

```
\relative c'' {
  c2 fis
  c2 ges
  b2 eisis
  b2 fesfes
}
```

}



Siehe auch

Musickglossar: [Abschnitt “Quinte”](#) in *Glossar*, [Abschnitt “Intervalle”](#) in *Glossar*, [Abschnitt “Tonhöhenbezeichnungen”](#) in *Glossar*.

Notationsreferenz: [\[Oktavenüberprüfung\]](#), Seite 8.

Schnipsel: [Abschnitt “Pitches”](#) in *Schnipsel*.

Referenz der Interna: [Abschnitt “RelativeOctaveMusic”](#) in *Referenz der Interna*.

Bekannte Probleme und Warnungen

Die relative Veränderung wirkt sich nicht auf Transposition (`\transpose`), Akkordnotation (`\chordmode`) oder `\relative`-Abschnitte aus. Um den relativen Modus innerhalb von transponierter Musik zu verwenden, muss ein zusätzliches `\relative` innerhalb der Klammern des `\transpose`-Befehls gesetzt werden.

Wenn keine *Anfangstonhöhe* für `\relative` angegeben wird, wird `c'` angenommen. Das ist aber eine veraltete Option, die in späteren Programmversionen verschwinden kann. Darum wird von der Benutzung abgeraten.

Versetzungszeichen

Achtung: Neue Benutzer sind manchmal verwirrt, wie Versetzungszeichen und Vorzeichen/Tonarten funktionieren. In LilyPond sind Notenbezeichnungen die wirkliche Tonhöhe, erst durch Vorzeichen wird bestimmt, wie diese Tonhöhe dann im Notenbild dargestellt wird. Eine einfache Tonhöhe wie etwa `c` bedeutet also immer das eingestrichene C ohne Versetzungszeichen, egal was für Vorzeichen/Tonart oder Schlüssel gesetzt sind. Mehr Information dazu in [Abschnitt “Accidentals and key signatures”](#) in *Handbuch zum Lernen*.

Ein Kreuz wird eingegeben, indem man `-is` an die Notenbezeichnung hängt, ein b durch `-es`. Doppelkreuze und Doppel-Bs werden durch Hinzufügen von `-isis` und `-eses` hinter die Notenbezeichnung erzeugt. Diese Syntax leitet sich von den holländischen Notenbezeichnungen ab. Um andere Bezeichnungen für Versetzungszeichen zu benutzung, siehe [\[Notenbezeichnungen in anderen Sprachen\]](#), Seite 7.

```
ais1 aes aisis aeses
```



Auch die deutschen Varianten `as` für `aes` und `es` für `eas` sind erlaubt. Im Unterschied zum Deutschen ist aber `bes` die einzige Version für den Ton B, während `his` als `bis` geschrieben werden muss. Das kann aber auch verändert werden, siehe [\[Notenbezeichnungen in anderen Sprachen\]](#), Seite 7.

a4 aes a2



Ein Auflösungszeichen macht die Wirkung eines Kreuzes oder Bs rückgängig. Diese Auflösungszeichen werden jedoch nicht als Suffix einer Tonhöhenbezeichnung eingegeben, sondern sie ergeben sich (automatisch) aus dem Kontext, wenn die nicht alterierte Notenbezeichnung eingegeben wird.

a4 aes a2



Versetzungszeichen für Vierteltöne werden durch Anhängen der Endungen -eh (Erniedrigung) und -ih (Erhöhung) an den Tonhöhenbuchstaben erstellt. Das Beispiel zeigt eine in Vierteltönen aufsteigende Serie vom eingestrichenen C.

ceseh1 ces ceh c cih cis cish



Normalerweise werden Versetzungszeichen automatisch gesetzt, aber sie können auch manuell hinzugefügt werden. Ein erinnerndes Versetzungszeichen kann erzwungen werden, indem man ein Ausrufungszeichen (!) hinter die Notenbezeichnung schreibt. Ein warnendes Versetzungszeichen (also ein Vorzeichen in Klammern) wird durch Anfügen eines Fragezeichens (?) erstellt. Mit diesen zusätzlichen Zeichen kann man sich auch Auflösungszeichen ausgeben lassen.

cis cis cis! cis? c c? c! c



Versetzungzeichen von übergebundenen Noten werden nur dann gesetzt, wenn ein neues System begonnen wird:

```
cis1 ~ cis ~
\break
cis
```



Ausgewählte Schnipsel

Verhindern, dass zusätzliche Auflösungszeichen automatisch hinzugefügt werden Den traditionellen Notensatzregeln zufolge wird ein Auflösungszeichen immer dann vor einem Kreuz oder B gesetzt, wenn ein vorheriges Versetzungszeichen der gleichen Note aufgehoben werden soll. Um dieses Verhalten zu ändern, muss die Eigenschaft `extraNatural` im `Staff`-Kontext auf "false" gesetzt werden.

```
\relative c'' {
  aeses4 aes ais a
  \set Staff.extraNatural = ##f
  aeses4 aes ais a
}
```



Makam example Makam is a type of melody from Turkey using 1/9th-tone microtonal alterations. Consult the initialization file `makam.ly` (see the ‘Learning Manual 2.12.0, 4.6.3 Other sources of information’ for the location of this file) for details of pitch names and alterations.

```
% Makam-Einstellungen initialisieren
\include "makam.ly"

\relative c' {
  \set Staff.keySignature = #`((3 . ,BAKIYE) (6 . ,(- KOMA)))
  c4 cc db fk
  gbm4 gfc gfb efk
  fk4 db cc c
}
```



Siehe auch

Glossar: Abschnitt “Kreuz” in *Glossar*, Abschnitt “B” in *Glossar*, Abschnitt “Doppelkreuz” in *Glossar*, Abschnitt “Doppel-B” in *Glossar*, Abschnitt “Tonhöhenbezeichnungen” in *Glossar*, Abschnitt “Viertelton” in *Glossar*.

Handbuch zum Lernen: Abschnitt “Accidentals and key signatures” in *Handbuch zum Lernen*.

Notationsreferenz: [Automatische Versetzungszeichen], Seite 19, [Vorgeschlagene Versetzungszeichen], Seite 305, [Notenbezeichnungen in anderen Sprachen], Seite 7.

Schnipsel: Abschnitt “Pitches” in *Schnipsel*.

Referenz der Interna: Abschnitt “Accidental_engraver” in *Referenz der Interna*, Abschnitt “Accidental” in *Referenz der Interna*, Abschnitt “AccidentalCautionary” in *Referenz der Interna*, Abschnitt “accidental-interface” in *Referenz der Interna*.

Bekannte Probleme und Warnungen

Es gibt keine allgemeinen Regeln für die Notation von Vierteltönen, die Symbole von LilyPond folgen also keinem Standard.

Notenbezeichnungen in anderen Sprachen

Es gibt vordefinierte Bezeichnungen für die Notenbezeichnungen in anderen Sprachen als Englisch. Um sie zu benutzen, muss nur die entsprechende Datei für die jeweilige Sprache eingefügt werden. Zum Beispiel fügt man mit `\include "deutsch.ly"` die Notendefinitionen für die deutsche Sprache am Anfang der Datei hinzu. In der Tabelle sind die existierenden Sprachdefinitionen mit den dazugehörigen Notenbezeichnungen dargestellt

Sprachdatei	Notenbezeichnung
'nederlands.ly'	c d e f g a bes b
'arabic.ly'	do re mi fa sol la sib si
'catalan.ly'	do re mi fa sol la sib si
'deutsch.ly'	c d e f g a b h
'english.ly'	c d e f g a bf b
'espanol.ly'	do re mi fa sol la sib si
'italiano.ly'	do re mi fa sol la sib si
'norsk.ly'	c d e f g a b h
'portugues.ly'	do re mi fa sol la sib si
'suomi.ly'	c d e f g a b h
'svenska.ly'	c d e f g a b h
'vlaams.ly'	do re mi fa sol la sib si

und die dazugehörigen Versetzungszeichen-Endungen:

Sprachdatei	Kreuz	B	Doppelkreuz	Doppel-B
'nederlands.ly'	-is	-es	-isis	-eses
'arabic.ly'	-d	-b	-dd	-bb
'catalan.ly'	-d/-s	-b	-dd/-ss	-bb
'deutsch.ly'	-is	-es	-isis	-eses
'english.ly'	-s/-sharp	-f/-flat	-ss/-x/-sharpsharp	-ff/-flatflat
'espanol.ly'	-s	-b	-ss	-bb
'italiano.ly'	-d	-b	-dd	-bb
'norsk.ly'	-iss/-is	-ess/-es	-ississ/-isis	-essess/-eses
'portugues.ly'	-s	-b	-ss	-bb
'suomi.ly'	-is	-es	-isis	-eses
'svenska.ly'	-iss	-ess	-ississ	-essess
'vlaams.ly'	-k	-b	-kk	-bb

Auf Holländisch, Deutsch, Norwegisch und Schwedisch (u. a.) werden die Erniedrigungen von ‚a‘ wie `aes` und `aeses` zu `as` und `ases` (oder auch `asas`) zusammengezogen. In manchen Sprachen sind nur diese Kurzformen definiert.

`a2 as e es a ases e eses`



Bestimmte Musik verwendet Alterationen, die Bruchteile von den „normalen“ Kreuzen oder Bs sind. Die Notenbezeichnungen für Vierteltöne für die verschiedenen Sprachen sind in der

folgenden Tabelle aufgeführt. Die Präfixe „Semi-“ und „Sesqui-“ bedeuten „halb“ bzw. „eineinhalb“. Für alle anderen Sprachen sind noch keine eigenen Namen definiert.

Sprachdatei	Vierteltonkreuz	Viertelton- $\frac{3}{4}$ -tonkreuz	$\frac{3}{4}$ -ton-B	
	B			
'nederlands.ly'	-ih	-eh	-isih	-eseh
'arabic.ly'	-sd	-sb	-dsd	-bsb
'deutsch.ly'	-ih	-eh	-isih	-eseh
'english.ly'	-qs	-qf	-tqs	-tqf
'italiano.ly'	-sd	-sb	-dsd	-bsb
'portugues.ly'	-sqt	-bqt	-stqt	-btqt

Siehe auch

Glossar: [Abschnitt "Tonhöhenbezeichnungen" in Glossar.](#)

Schnipsel: [Abschnitt "Pitches" in Schnipsel.](#)

1.1.2 Viele Tonhöhen gleichzeitig verändern

Dieser Abschnitt zeigt, wie man Tonhöhen beeinflusst.

Oktavenüberprüfung

Im relativen Modus geschieht es recht häufig, dass ein Oktavänderungszeichen vergessen wird. Oktavenüberprüfungen machen es einfacher, solche Fehler zu entdecken und zu korrigieren. Sie geben eine Warnung aus und korrigieren die Oktave, wenn eine Note in einer unerwarteten Oktave gefunden wird.

Um die Oktave einer Note zu überprüfen, muss die absolute Oktave nach dem =-Symbol angegeben werden. Im folgenden Beispiel wird eine Warnung (und eine Tonhöhenänderung) generiert, weil die zweite Note als absolute Oktave ein d' anstelle von d notiert ist, wie es die Oktavierungskorrektur markiert.

```
\relative c' {
  c2 d='4 d
  e2 f
}
```



Die Oktave von einer Note kann auch mit dem `\octaveCheck` *Kontrolltonhöhe*-Befehl überprüft werden. *Kontrollhöhe* wird im absoluten Modus eingegeben. Dabei wird überprüft, ob das Intervall zwischen der vorherigen Note und der *Kontrolltonhöhe* nicht größer als eine Quarte ist (die normale Berechnung im relativen Modus). Wenn diese Überprüfung einen Fehler ausgibt, wird eine Warnung gemeldet, aber die vorigen Note wird nicht verändert. Folgende Noten sind dann relativ zur *Kontrolltonhöhe*.

```
\relative c' {
  c2 d
  \octaveCheck c'
  e2 f
}
```



Vergleichen Sie die zwei Takte im nächsten Beispiel. Die erste und dritte `\octaveCheck`-Überprüfung gibt einen Fehler aus, die zweite dagegen ist erfolgreich:

```
\relative c' {
  c4 f g f

  c4
  \octaveCheck c'
  f
  \octaveCheck c'
  g
  \octaveCheck c'
  f
}
```



Siehe auch

Schnipsel: [Abschnitt “Pitches” in Schnipsel](#).

Referenz der Interna: [Abschnitt “RelativeOctaveCheck” in Referenz der Interna](#).

Transposition

Ein musikalischer Ausdruck kann mit dem Befehl `\transpose` transponiert werden. Die Syntax lautet:

```
\transpose vonTonhöhe nachTonhöhe mus. Ausdruck
```

Das bedeutet, dass der *mus. Ausdruck* um das Intervall zwischen den Tonhöhen *vonTonhöhe* und *nachTonhöhe* transponiert wird: Jede Note, die die Tonhöhe *vonTonhöhe* hat, wird in die Tonhöhe *nachTonhöhe* umgewandelt, und alle anderen Noten um das gleiche Intervall. Beide Tonhöhen werden im absoluten Modus eingegeben.

So kann z. B. ein Stück in D-Dur, wenn es für den Sänger etwas zu tief ist, nach E-Dur transponiert werden. Dabei werden auch die Vorzeichen entsprechend angepasst:

```
\transpose d e {
  \relative c' {
    \key d \major
    d4 fis a d
  }
}
```



Wenn eine Stimme, die in C notiert ist, von einer A-Klarinette gespielt werden soll (für die A als C notiert wird, aber eine kleine Terz tiefer erklingt als es notiert ist), kann die entsprechende Stimme wie folgt erstellt werden:

```

\transpose a c' {
  \relative c' {
    \key c \major
    c4 d e g
  }
}

```



Beachten Sie, dass `\key c \major` explizit angegeben werden muss. Wenn hier keine Tonart angemerkt würde, würde die Noten zwar transponiert, aber keine Vorzeichen angezeigt werden.

`\transpose` unterscheidet enharmonische Verwechslungen: sowohl `\transpose c cis` als auch `\transpose c des` transponieren die Musik einen Halbton nach oben. Aber die erste Version gibt als Versetzungszeichen Kreuze aus, die zweite dagegen B-Versetzungszeichen.

```

Noten = \relative c' { c d e f }
\new Staff {
  \transpose c cis { \Noten }
  \transpose c des { \Noten }
}

```



`\transpose` kann auch benutzt werden, um die geschriebenen Noten eines transponierenden Instruments zu notieren. Im vorigen Beispiel wurde die Tonhöhen so eingegeben, wie sie erklingen (also in C), aber man kann genauso gut auch andersherum aus einer Stimme, die für ein transponierendes Instrument in einem anderen Ton als C geschrieben wurde, eine Partitur in C erstellen. Die Noten einer B-Trompete, die mit einem notierten E (also einem klingenden D) anfangen, könnte man also auch so eingeben:

```

musicInBflat = { e4 ... }
\transpose c bes, \musicInBflat

```

Um die Noten dann in F zu setzen (um sie etwa für ein Horn zu arrangieren), könnte man die schon geschriebenen Noten wieder mit einem weiteren `\transpose` umgeben:

```

musicInBflat = { e4 ... }
\transpose f c' { \transpose c bes, \musicInBflat }

```

Für mehr Information zu transponierenden Instrumenten siehe auch [\[Transposition von Instrumenten\]](#), Seite 18.

Ausgewählte Schnipsel

Noten mit minimaler Anzahl an Versetzungszeichen transponieren. Dieses Beispiel benutzt Scheme-Code, um enharmonische Verwechslungen für Noten zu erzwingen, damit nur eine minimale Anzahl an Versetzungszeichen ausgegeben wird. In diesem Fall gelten die folgenden Regeln:

- Doppelte Versetzungszeichen sollen entfernt werden
- His -> C
- Eis -> F

- Ces -> B
- Fes -> E

Auf diese Art werden am meisten natürliche Tonhöhen als enharmonische Variante gewählt.

```

#(define (naturalize-pitch p)
  (let* ((o (ly:pitch-octave p))
        (a (* 4 (ly:pitch-alteration p)))
        ; alteration, a, in quarter tone steps, for historical reasons
        (n (ly:pitch-notename p)))
    (cond
      ((and (> a 1) (or (eq? n 6) (eq? n 2)))
       (set! a (- a 2))
       (set! n (+ n 1)))
      ((and (< a -1) (or (eq? n 0) (eq? n 3)))
       (set! a (+ a 2))
       (set! n (- n 1)))
      (cond
        ((> a 2) (set! a (- a 4)) (set! n (+ n 1)))
        ((< a -2) (set! a (+ a 4)) (set! n (- n 1))))
      (if (< n 0) (begin (set! o (- o 1)) (set! n (+ n 7))))
      (if (> n 6) (begin (set! o (+ o 1)) (set! n (- n 7))))
      (ly:make-pitch o n (/ a 4))))

```

```

#(define (naturalize Noten)
  (let* ((es (ly:music-property Noten 'elements))
        (e (ly:music-property Noten 'element))
        (p (ly:music-property Noten 'pitch)))
    (if (pair? es)
        (ly:music-set-property!
         Noten 'elements
         (map (lambda (x) (naturalize x)) es)))
    (if (ly:music? e)
        (ly:music-set-property!
         Noten 'element
         (naturalize e)))
    (if (ly:pitch? p)
        (begin
         (set! p (naturalize-pitch p))
         (ly:music-set-property! Noten 'pitch p)))
    Noten))

```

AuflösungszeichenNoten =

```

#(define-music-function (parser location m)
  (ly:music?)
  (naturalize m))

```

Noten = \relative c' { c4 d e g }

```

\score {
  \new Staff {
    \transpose c ais { \Noten }
    \AuflösungszeichenNoten \transpose c ais { \Noten }
  }
}

```

```

\transpose c deses { \Noten }
\AuflösungszeichenNoten \transpose c deses { \Noten }
}
\layout { }
}

```



Siehe auch

Notationsreferenz: [\[Transposition von Instrumenten\]](#), Seite 18.

Schnipsel: [Abschnitt “Pitches”](#) in *Schnipsel*.

Referenz der Interna: [Abschnitt “TransposedMusic”](#) in *Referenz der Interna*.

Bekannte Probleme und Warnungen

Der relative Modus wirkt nicht in `\transpose`, `\chordmode` oder `\relative`. Um auch im relativen Modus transponieren zu können, muss ein `\relative` innerhalb des `\tranpose` zusätzlich gesetzt werden.

1.1.3 Tonhöhen anzeigen lassen

Dieser Abschnitt zeigt, wie die Ausgabe von Tonhöhen verändern werden kann.

Notenschlüssel

Der Schlüssel kann verändert werden. Das eingestrichene C wird in jedem Beispiel gezeigt:

```

\clef treble
c2 c
\clef alto
c2 c
\clef tenor
c2 c
\clef bass
c2 c

```



Andere Schlüssel sind u. A.:

```

\clef french
c2 c
\clef soprano
c2 c
\clef mezzosoprano
c2 c
\clef baritone
c2 c

```

```

\break

\clef varbaritone
c2 c
\clef subbass
c2 c
\clef percussion
c2 c
\clef tab
c2 c

```



Weitere unterstützte Schlüssel sind beschrieben in [\[Schlüssel Alter Musik\]](#), Seite 289.

Indem `_8` oder `^8` an die jeweilige Schlüsselbezeichnung angehängt wird, wird der Schlüssel um eine Oktave nach oben oder unten transponiert, mit `_15` oder `^15` um zwei Oktaven. Die Schlüsselbezeichnung muss in Anführungszeichen gesetzt werden, wenn sie Unterstriche oder Zahlen enthält, siehe Beispiel:

```

\clef treble
c2 c
\clef "treble_8"
c2 c
\clef "bass^15"
c2 c

```



Ausgewählte Schnipsel

Eigenschaften des Schlüssels optimieren

Der Befehl `\clef "treble_8"` ist gleichbedeutend mit einem expliziten Setzen der Eigenschaften von `clefGlyph`, `clefPosition` (welche die vertikale Position des Schlüssels bestimmt), `middleCPosition` und `clefOctavation`. Ein Schlüssel wird ausgegeben, wenn eine der Eigenschaften außer `middleCPosition` sich ändert.

Eine Änderung des Schriftzeichens (Glyph), der Schlüsselposition oder der Oktavierung selber ändert noch nicht die Position der darauf folgenden Noten auf dem System: das geschieht nur, wenn auch die Position des eingestrichenen C (`middleCPosition`) angegeben wird. Die Positionparameter sind relativ zur Mittellinie des Systems, dabei versetzen positive Zahlen die Position nach oben, jeweils eine Zahl für jede Linie plus Zwischenraum. Der `clefOctavation`-Wert ist normalerweise auf 7, -7, 15 oder -15 gesetzt, aber auch andere Werte sind gültig.

Wenn ein Schlüsselwechsel an einem Zeilenwechsel geschieht, wird das neue Symbol sowohl am Ende der alten Zeilen als auch am Anfang der neuen Zeile ausgegeben. Wenn der Warnungs-Schlüssel am Ende der alten Zeile nicht erforderlich ist, kann er unterdrückt werden, indem die `explicitClefVisibility`-Eigenschaft des `Staff`-Kontextes auf den Wert `end-of-line-invisible` gesetzt wird. Das Standardverhalten kann mit `\unset Staff.explicitClefVisibility` wieder hergestellt werden.

Die folgenden Beispiele zeigen die Möglichkeiten, wenn man diese Eigenschaften manuell setzt. Auf der ersten Zeile erhalten die manuellen Änderungen die ursprüngliche relative Positionierung von Schlüssel und Noten, auf der zweiten Zeile nicht.

```
\layout { ragged-right = ##t }

{
  % Standard-Sopranschlüssel
  c'1
  % Standard-Bassschlüssel
  \set Staff.clefGlyph = #"clefs.F"
  \set Staff.clefPosition = #2
  \set Staff.middleCPosition = #6
  c'1
  % Baritonschlüssel
  \set Staff.clefGlyph = #"clefs.C"
  \set Staff.clefPosition = #4
  \set Staff.middleCPosition = #4
  c'1
  % Standard-Chortenorochlüssel
  \set Staff.clefGlyph = #"clefs.G"
  \set Staff.clefPosition = #-2
  \set Staff.clefOctavation = #-7
  \set Staff.middleCPosition = #1
  c'1
  % Nicht-Standard-Schlüssel
  \set Staff.clefPosition = #0
  \set Staff.clefOctavation = #0
  \set Staff.middleCPosition = #-4
  c'1 \break

  % Folgende Schlüsselwechsel erhalten nicht
  % das normale Verhältnis zwischen Noten und Schlüsseln

  \set Staff.clefGlyph = #"clefs.F"
  \set Staff.clefPosition = #2
  c'1
  \set Staff.clefGlyph = #"clefs.G"
  c'1
  \set Staff.clefGlyph = #"clefs.C"
  c'1
  \set Staff.clefOctavation = #7
  c'1
  \set Staff.clefOctavation = #0
  \set Staff.clefPosition = #0
  c'1
```

```
% Wieder der normale Schlüssel:

\set Staff.middleCPosition = #0
c'1
}
```



Siehe auch

Notationsreferenz: [\[Schlüssel Alter Musik\]](#), Seite 289.

Schnipsel: [Abschnitt “Pitches”](#) in *Schnipsel*.

Referenz der Interna: [Abschnitt “Clef_engraver”](#) in *Referenz der Interna*, [Abschnitt “Clef”](#) in *Referenz der Interna*, [Abschnitt “OctavateEight”](#) in *Referenz der Interna*, [Abschnitt “clef-interface”](#) in *Referenz der Interna*.

Tonartbezeichnung

Achtung: Neue Benutzer sind manchmal verwirrt, wie Versetzungszeichen und Vorzeichen/Tonarten funktionieren. In LilyPond sind Notenbezeichnungen die wirkliche Tonhöhe, erst durch Vorzeichen wird bestimmt, wie diese Tonhöhe dann im Notenbild dargestellt wird. Eine einfache Tonhöhe wie etwa `c` bedeutet also immer das eingestrichene C ohne Versetzungszeichen, egal was für Vorzeichen/Tonart oder Schlüssel gesetzt sind. Mehr Information dazu in [Abschnitt “Accidentals and key signatures”](#) in *Handbuch zum Lernen*.

Die Vorzeichen zeigen die Tonart an, in welcher ein Stück notiert ist. Es handelt sich um eine Anzahl von Alterationszeichen (Kreuzen oder Bs) am Beginn jedes Notensystems.

Die Tonart kann geändert werden:

```
\key Tonhöhe Modus
```

Der Wert *Modus* sollte entweder `\major` oder `\minor` sein, um Moll oder Dur der *Tonhöhe* zu erhalten. Es können auch Modusbezeichnungen für Kirchentonarten verwendet werden: `\ionian` (Ionisch), `\locrian` (Locrisch), `\aeolian` (Aeolisch), `\mixolydian` (Mixolydisch), `\lydian` (Lydisch), `\phrygian` (Phrygisch) und `\dorian` (Dorisch).

```
\key g \major
fis1
f
fis
```



Ausgewählte Schnipsel

Auflösungszeichen nicht setzen, wenn die Tonart wechselt

Wenn die Tonart wechselt, werden automatisch Auflösungszeichen ausgegeben, um Versetzungszeichen der vorherigen Tonart aufzulösen. Das kann verhindert werden, indem die `printKeyCancellation`-Eigenschaft im `Staff`-Kontext auf "false" gesetzt wird.

```
\relative c' {
  \key d \major
  a4 b cis d
  \key g \minor
  a4 bes c d
  \set Staff.printKeyCancellation = ##f
  \key d \major
  a4 b cis d
  \key g \minor
  a4 bes c d
}
```



Untypische Tonarten

Der üblicherweise benutzte `\key`-Befehl setzt die `keySignature`-Eigenschaft im `Staff`-Kontext.

Um untypische Tonartenvorzeichen zu erstellen, muss man diese Eigenschaft direkt setzen. Das Format für den Befehl ist eine Liste: `\set Staff.keySignature = #`(((Oktave . Schritt) . Alteration) ((Oktave . Schritt) . Alteration) ...)` wobei für jedes Element in der Liste `Oktave` die Oktave angibt (0 ist die Oktave vom eingestrichenen C bis zum eingestrichenen H), `Schritt` gibt die Note innerhalb der Oktave an (0 heißt C und 6 heißt H), und `Alteration` ist `,SHARP`, `,FLAT`, `,DOUBLE-SHARP` usw. (Beachte das beginnende Komma.)

Alternativ kann auch jedes Element der Liste mit dem allgemeineren Format `(Schritt . Alteration)` gesetzt werden, wobei dann die Einstellungen für alle Oktaven gelten.

Hier ein Beispiel einer möglichen Tonart für eine Ganztonleiter:

```
\relative c' {
  \set Staff.keySignature = #`(((0 . 3) . ,SHARP)
                                ((0 . 5) . ,FLAT)
                                ((0 . 6) . ,FLAT))
  c4 d e fis
  aes4 bes c2
}
```



Siehe auch

Glossar: Abschnitt “Kirchentonart” in *Glossar*, Abschnitt “Skordatur” in *Glossar*.

Handbuch zum Lernen: Abschnitt “Accidentals and key signatures” in *Handbuch zum Lernen*.

Schnipsel: Abschnitt “Pitches” in *Schnipsel*.

Referenz der Interna: Abschnitt “KeyChangeEvent” in *Referenz der Interna*, Abschnitt “Key_engraver” in *Referenz der Interna*, Abschnitt “Key_performer” in *Referenz der Interna*, Abschnitt “KeyCancellation” in *Referenz der Interna*, Abschnitt “KeySignature” in *Referenz der Interna*, Abschnitt “key-cancellation-interface” in *Referenz der Interna*, Abschnitt “key-signature-interface” in *Referenz der Interna*.

Oktavierungsklammern

Oktavierungsklammern zeigen eine zusätzliche Transposition von einer Oktave an:

```
a'2 b
\ottava #1
a b
\ottava #0
a b
```



Die *ottava*-(Oktavierungs)-Funktion kann auch die Werte -1 (für 8va bassa), 2 (für 15ma), und -2 (für 15ma bassa) als Argumente haben.

Ausgewählte Schnipsel

Ottava-Text

Intern setzt die *set-octavation*-Funktion die Eigenschaften *ottavation* (etwa auf den Wert "8va" oder "8vb") und *middleCPosition*. Um den Text der Oktavierungsklammer zu ändern, kann *ottavation* manuell gesetzt werden, nachdem *set-octavation* benützt wurde.

```
{
  \ottava #1
  \set Staff.ottavation = #"8"
  c'1
  \ottava #0
  c'1
  \ottava #1
  \set Staff.ottavation = #"Text"
  c'1
}
```



Siehe auch

Glossar: [Abschnitt “Oktavierung”](#) in *Glossar*.

Schnipsel: [Abschnitt “Pitches”](#) in *Schnipsel*.

Referenz der Interna: [Abschnitt “Ottava_spanner_engraver”](#) in *Referenz der Interna*, [Abschnitt “OttavaBracket”](#) in *Referenz der Interna*, [Abschnitt “ottava-bracket-interface”](#) in *Referenz der Interna*.

Transposition von Instrumenten

Wenn man Noten setzt, die von transponierenden Instrumenten gespielt werden, sind oft einige Stimmen auf einer anderen Tonhöhe notiert als dem Kammerton. In diesem Fall muss die Tonart des transponierenden Instruments gekennzeichnet werden, weil sonst die MIDI-Ausgabe und Stichnoten in anderen Stimmen falsche Tonhöhen produzieren. Mehr Information zu Stichnoten in [\[Stichnoten\]](#), Seite 151.

`\transposition Tonhöhe`

Die Tonhöhe, die für `\transposition` benutzt wird, muss mit dem wirklichen Ton übereinstimmen, der erklingt, wenn das Instrument ein `c'` in seiner Stimme spielt. Die Tonhöhe wird im absoluten Modus angegeben, ein Instrument also, dass einen Ton höher erklingt als es notiert wird, muss folgenden Befehl benutzen: `\transposition d'`. `\transposition` sollte *nur* dann benutzt werden, wenn sie nicht *nicht* in `C` notiert werden.

Hier einige Noten für Geige und B-Klarinette: die Stimmen (Noten und Vorzeichen) sind so notiert, wie sie in der Partitur erscheinen. Die zwei Instrumente spielen unisono.

```
\new GrandStaff <<
  \new Staff = "Geige" {
    \relative c'' {
      \set Staff.instrumentName = #"Vln"
      \set Staff.midiInstrument = #"Geige"
      % nicht unbedingt nötig, aber gut zu erinnern
      \transposition c'

      \key c \major
      g4( c8) r c r c4
    }
  }
  \new Staff = "Klarinette" {
    \relative c'' {
      \set Staff.instrumentName = \markup { C1 (B\flat) }
      \set Staff.midiInstrument = #"Klarinette"
      \transposition bes

      \key d \major
      a4( d8) r d r d4
    }
  }
}>>
```

Die \transposition kann während eines Stückes geändert werden. Ein Klarinetist zum Beispiel kann zwischen B- und A-Klarinette wechseln.

```
\set Staff.instrumentName = #"Cl (A)"
\key a \major
\transposition a
c d e f
\textLengthOn
s1*0^\markup { Switch to B\flat clarinet }
R1

\key bes \major
\transposition bes
c2 g
```

Siehe auch

Glossar: [Abschnitt “Kammerton”](#) in *Glossar*, [Abschnitt “Transponierende Instrumente”](#) in *Glossar*.

Notationsreferenz: [\[Stichnoten\]](#), Seite 151, [\[Transposition\]](#), Seite 9.

Schnipsel: [Abschnitt “Pitches”](#) in *Schnipsel*.

Automatische Versetzungszeichen

Es gibt viele unterschiedliche Regeln, wie Versetzungszeichen notiert werden. LilyPond hat eine Funktion, mit der spezifiziert werden kann, welcher Stil benutzt werden soll. Diese Funktion kann man wie folgt benutzen:

```
\new Staff <<
  #(set-accidental-style 'voice)
  { ... }
>>
```

Der Versetzungszeichenstil bezieht sich auf das aktuelle Notensystem in der Standardeinstellung (eine Ausnahme bilden die Stile `piano` und `piano-cautionary`, die weiter unten erklärt werden). Die Funktion kann aber auch ein zweites Argument erhalten, mit der spezifiziert wird, auf welchen Bereich sich der neue Stil erstreckt. Um etwa den neuen Stil in allen Systemen einer Stimmgruppe (`StaffGroup`) zu benutzen, müsste der Befehl so aussehen:

```
#(set-accidental-style 'voice 'StaffGroup)
```

Folgende Versetzungszeichenstile sind unterstützt. Um jeden Stil zu erklären, wird folgendes Beispiel benutzt:

```
NotenA = {
  <<
```

```

\relative c' {
  cis'8 fis, d'4 <a cis>8 f bis4 |
  cis2. <c, g'>4 |
}
\\
\relative c' {
  ais'2 cis, |
  fis8 b a4 cis2 |
}
>>
}

```

```

NotenB = {
  \clef bass
  \new Voice {
    \voiceTwo \relative c' {
      <fis, a cis>4
      \change Staff = oben
      cis'
      \change Staff = unten
      <fis, a>
      \change Staff = oben
      dis' |
      \change Staff = unten
      <fis, a cis>4 gis <f a d>2 |
    }
  }
}

```

```

\new PianoStaff {
  <<
    \context Staff = "oben" {
      #(set-accidental-style 'default)
      \NotenA
    }
    \context Staff = "unten" {
      #(set-accidental-style 'default)
      \NotenB
    }
  }
  >>
}

```

Die letzten Zeilen des Beispiels könnten auch mit folgendem Code ersetzt werden, solange der gleiche Versetzungszeichenstil in beiden Systemen benutzt werden soll:

```

\new PianoStaff {
  <<
  \context Staff = "up" {
    %% change the next line as desired:
    #(set-accidental-style 'default 'Score)
    \musicA
  }
  \context Staff = "down" {
    \musicB
  }
  >>
}

```

default (Standard)

Das ist das Standardverhalten. Es entspricht der Konvention für Notation von Musik des 18. Jahrhunderts: Versetzungszeichen werden bis zum Taktende erinnert, in dem sie gesetzt wurden, und nur in ihrer eigenen Oktave. Im nächsten Beispiel wird also kein Auslösungszeichen vor dem b (H) im zweiten Takt oder dem letzten c gesetzt:



voice (Stimme)

Das normale Verhalten ist es, die Versetzungszeichen auf der Notensystemebene zu erinnern. In diesem Stil aber werden Versetzungszeichen individuell für jede Stimme errechnet. Abgesehen davon gelten die Regeln des Standardstiles (`default`).

Das hat zur Folge, dass Versetzungszeichen von einer Stimme in der anderen nicht aufgelöst werden, was oft ein unerwünschtes Ergebnis ist: im folgenden Beispiel kann man schwer sagen, ob das zweite a unalteriert oder erhöht gespielt werden soll. Die `voice`-Option sollte also nur benutzt werden, wenn die Stimmen separat von unterschiedlichen Musikern gelesen werden. Wenn das System nur von einem Musiker benutzt wird (etwa der Dirigent oder ein Klavierspieler), dann sind die Stile `modern` oder `modern-cautionary` besser.



modern (Modern)

Dieser Stil orientiert sich an den üblichen Regeln für das 20. Jahrhundert. Die gleichen Versetzungszeichen wie im Standardstil werden gesetzt, allerdings mit zwei Ausnahmen, die Uneindeutigkeiten verhindern sollen: nach vorübergehenden Versetzungszeichen werden Auflösungszeichen auch im folgenden Takt gesetzt (für Noten

innerhalb der selben Oktave) und im gleichen Takt für Noten in unterschiedlichen Oktaven. Daher kommen also die Auflösungszeichen vor dem H und dem C im zweiten Takt des oberen Systems:



modern-cautionary (Modern mit Warnungen)

Dieser Stil ähnelt *modern*, aber die „zusätzlichen“ Versetzungszeichen (die normalerweise nicht gesetzt werden) werden als Warnungen gesetzt. In der Standardeinstellung werden sie in Klammern gesetzt, aber sie können auch in kleinerer Größe gesetzt werden, wenn man die *cautionary-style*-Eigenschaft von `AccidentalSuggestion` definiert.



modern-voice (Modern für Stimmen)

Diese Regel wird für vielstimmige Noten benutzt, die sowohl von unterschiedlichen Spielern für jede Stimme als auch von einem Spieler für alle Stimmen benutzt. Versetzungszeichen werden für jede Stimme gesetzt, aber sie *werden* über die Stimme hinweg aufgelöst innerhalb des selben Notensystems. Das *a* im letzten Takt ist also aufgelöst, weil die vorige Auflösung in einer anderen Stimme stattgefunden hatte, und das *d* im unteren System ist aufgelöst wegen eines Versetzungszeichens in einer anderen Stimme im vorigen Takt:



modern-voice-cautionary (modern mit Warnungen für einzelne Stimmen)

Dieser Stil ist der gleiche wie *modern-voice*, nur dass hier die zusätzlichen Versetzungszeichen (die nicht vom *voice*-Stil gesetzt werden) als Warnungsversetzungszeichen gesetzt werden. Obwohl alle Versetzungszeichen, die mit `default` gesetzt werden, auch mit diesem Stil gesetzt werden, sind manche Warnungsversetzungszeichen.



piano (Klavier)

Dieser Stil orientiert sich an den Regeln im 20. Jahrhundert für die Notation von Klaviermusik. Er ist sehr ähnlich mit dem modernen Stil, aber Versetzungszeichen werden auch über Notensysteme hinweg für die selbe Akkolade (GrandStaff oder PianoStaff) aufgelöst.

Dieser Versetzungszeichenstil wirkt sich standardmäßig auf die gesamte Akkolade (GrandStaff oder PianoStaff) aus.



piano-cautionary (Klavier mit Warnungen)

Dieser Stil verhält sich wie piano, aber die zusätzlichen Versetzungszeichen werden als Warnungen ausgegeben:



neo-modern

Dieser Stil richtet sich nach den Regeln für moderne Musik: Versetzungszeichen werden mit im modern-Stil gesetzt, aber sie werden nochmal gesetzt, wenn die gleiche Note später im selben Takt auftritt – außer die Note wird unmittelbar wiederholt.



neo-modern-cautionary (neo-modern mit Warnungen)

Dieser Stil ähnelt neo-modern, aber die zusätzlichen Versetzungszeichen werden als Warnungen gesetzt.



dodecaphonic (Zwölftonmusik)

Dieser Stil orientiert sich an der Notation von sog. Zwölftonmusik, der Stil wurde Anfang des 20. Jahrhunderts in Gebrauch genommen. In diesem Stil erhält *jede* Note ein Versetzungszeichen, wozu auch Auflösungszeichen zählen.



teaching (didaktisch)

Dieser Stil ist für Lernende bestimmt: der Stil orientiert sich am modern-Stil, aber die Alterationen, die sich durch die Tonart ergeben, werden zusätzlich als Warnungsversetzungszeichen gesetzt. Eine Ausnahme sind direkt wiederholte Noten.



no-reset (nicht zurücksetzen)

Das ist der gleiche Stil wie **default**, aber die Versetzungszeichen dauern für „immer“ an, nicht nur im aktuellen Takt:



forget (vergessen)

Das ist das Gegenteil von **no-reset**: Versetzungszeichen werden überhaupt nicht erinnert und folgerichtig werden alle Versetzungszeichen entsprechend der Tonart gesetzt, unabhängig vom Kontext der Noten. Anders als **dodecaphonic** werden nie Auflösungszeichen gesetzt:



Ausgewählte Schnipsel

Versetzungszeichen für jede Note im Stil der Zwölftonmusik

In Werken des frühen 20. Jahrhundert, angefangen mit Schönberg, Berg und Webern (die zweite Wiener Schule), wird jeder Ton der Zwölftonleiter als gleichwertig erachtet, ohne hierarchische Ordnung. Deshalb wird in dieser Musik für jede Note ein Versetzungszeichen ausgegeben, auch für unalterierte Töne, um das neue Verständnis der Musiktheorie und Musiksprache zu verdeutlichen.

Dieser Schnipsel zeigt, wie derartige Notationsregeln zu erstellen sind.

```
\score {
  \new Staff {
    #(set-accidental-style 'dodecaphonic)
    c'4 dis' cis' cis'
    c'4 dis' cis' cis'
    c'4 c' dis' des'
  }
  \layout {
    \context {
      \Staff
      \remove "Key_engraver"
    }
  }
}
```



Siehe auch

Schnipsel: [Abschnitt “Pitches”](#) in *Schnipsel*.

Referenz der Interna: [Abschnitt “Accidental”](#) in *Referenz der Interna*, [Abschnitt “Accidental_engraver”](#) in *Referenz der Interna*, [Abschnitt “GrandStaff”](#) in *Referenz der Interna* and [Abschnitt “PianoStaff”](#) in *Referenz der Interna*, [Abschnitt “Staff”](#) in *Referenz der Interna*, [Abschnitt “AccidentalSuggestion”](#) in *Referenz der Interna*, [Abschnitt “AccidentalPlacement”](#) in *Referenz der Interna*, [Abschnitt “accidental-suggestion-interface”](#) in *Referenz der Interna*.

Bekannte Probleme und Warnungen

Gleichzeitig erklingende Noten müssen im sequenziellen Modus eingegeben werden. Das bedeutet, dass die Versetzungszeichen von Noten in Akkorden so gesetzt werden, als ob die Noten nacheinander auftreten, in der Reihenfolge, in der sie im Quelltext erscheinen. Das ist ein Problem, wenn Versetzungszeichen in einem Akkord voneinander abhängen, was im Standard-Stil

nicht vorkommt. Das Problem kann gelöst werden, indem man manuell ! oder ? für die problematischen Noten schreibt.

Tonumfang

Der Begriff *ambitus* (Pl. ambitus) beschreibt den Stimmumfang einer Stimme. Er kann auch die Töne bedeuten, die ein Musikinstrument zu spielen in der Lage ist. Ambitus werden in Chorpartituren gesetzt, damit die Sänger schnell wissen, ob sie die Stimme meistern können.

Ambitus werden zu Beginn des Stückes nahe des ersten Schlüssels notiert. Der Stimmumfang wird durch zwei Notenköpfe dargestellt, die die tiefste und höchste Note der Stimme repräsentieren. Versetzungszeichen werden nur gesetzt, wenn sie nicht durch die Tonart definiert werden.

```
\layout {
  \context {
    \Voice
    \consists "Ambitus_engraver"
  }
}

\relative c'' {
  aes c e2
  cis,1
}
```



Ausgewählte Schnipsel

Ambitus pro Stimme hinzufügen

Ambitus können pro Stimme gesetzt werden. In diesem Fall müssen sie manual verschoben werden, um Zusammenstöße zu verhindern.

```
\new Staff <<
  \new Voice \with {
    \consists "Ambitus_engraver"
  } \relative c'' {
    \override Ambitus #'X-offset = #2.0
    \voiceOne
    c4 a d e
    f1
  }
  \new Voice \with {
    \consists "Ambitus_engraver"
  } \relative c' {
    \voiceTwo
    es4 f g as
    b1
  }
}>>
```



Ambitus mit vielen Stimmen

Indem man den `Ambitus_engraver` im `Staff`-Kontext hinzufügt, erhält man einen einzigen `Ambitus` pro System, auch in dem Fall, dass mehrere Stimmen sich im gleichen System befinden.

```
\new Staff \with {
  \consists "Ambitus_engraver"
}
<<
  \new Voice \relative c'' {
    \voiceOne
    c4 a d e
    f1
  }
  \new Voice \relative c' {
    \voiceTwo
    es4 f g as
    b1
  }
}>>
```



Siehe auch

Glossar: [Abschnitt “Tonumfang”](#) in *Glossar*.

Schnipsel: [Abschnitt “Pitches”](#) in *Schnipsel*.

Referenz der Interna: [Abschnitt “Ambitus_engraver”](#) in *Referenz der Interna*, [Abschnitt “Voice”](#) in *Referenz der Interna*, [Abschnitt “Staff”](#) in *Referenz der Interna*, [Abschnitt “Ambitus”](#) in *Referenz der Interna*, [Abschnitt “AmbitusAccidental”](#) in *Referenz der Interna*, [Abschnitt “AmbitusLine”](#) in *Referenz der Interna*, [Abschnitt “AmbitusNoteHead”](#) in *Referenz der Interna*, [Abschnitt “ambitus-interface”](#) in *Referenz der Interna*.

Bekannte Probleme und Warnungen

Es gibt keine Kollisionskontrolle bei mehreren `Ambitus` in einem System.

1.1.4 Notenköpfe

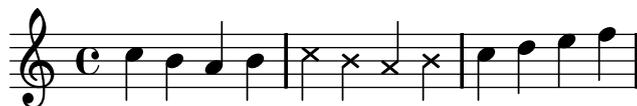
Dieser Abschnitt zeigt, wie man Notenköpfe ändern kann.

Besondere Notenköpfe

Notenköpfe können verändert werden:

```
c4 b a b
\override NoteHead #'style = #'cross
c4 b a b
\revert NoteHead #'style
```

c4 d e f



Es gibt einen definierten Befehl für die Raute, der nur innerhalb von Akkorden benutzt werden kann:

```
<c f\harmonic>2 <d a'\harmonic>4 <c g'\harmonic>
```



Alle möglichen Notenkopf-Stile finden sich in [Abschnitt B.7 \[Notenkopfstile\]](#), Seite 346.

Siehe auch

Schnipsel: [Abschnitt “Pitches” in Schnipsel](#).

Notationsreferenz: [Abschnitt B.7 \[Notenkopfstile\]](#), Seite 346, [\[Noten mit Akkorden\]](#), Seite 113.

Referenz der Interna: [Abschnitt “note-event” in Referenz der Interna](#), [Abschnitt “Note_heads_engraver” in Referenz der Interna](#), [Abschnitt “Ledger_line_engraver” in Referenz der Interna](#), [Abschnitt “NoteHead” in Referenz der Interna](#), [Abschnitt “LedgerLineSpanner” in Referenz der Interna](#), [Abschnitt “note-head-interface” in Referenz der Interna](#), [Abschnitt “ledger-line-spanner-interface” in Referenz der Interna](#).

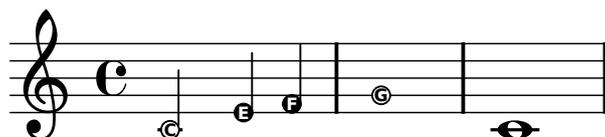
Easy-Notation-Notenköpfe

Die „einfachen Notenköpfe“ haben die Bezeichnung der Note im Kopf gedruckt. Das wird eingesetzt, um die Notation beizubringen. Damit die Buchstaben noch lesbar sind, müssen sie sehr groß gesetzt werden. Wie man eine größere Schriftart einstellt, findet sich in [Abschnitt 4.2.1 \[Die Notensystemgröße einstellen\]](#), Seite 313.

```

#(set-global-staff-size 26)
\relative c' {
  \easyHeadsOn
  c2 e4 f
  g1
  \easyHeadsOff
  c,1
}

```



Vordefinierte Befehle

`\easyHeadsOn`, `\easyHeadsOff`.

Siehe auch

Notationsreferenz: [Abschnitt 4.2.1 \[Die Notensystemgröße einstellen\]](#), Seite 313.

Schnipsel: [Abschnitt “Pitches” in *Schnipsel*](#).

Referenz der Interna: [Abschnitt “note-event” in *Referenz der Interna*](#), [Abschnitt “Note_heads_engraver” in *Referenz der Interna*](#), [Abschnitt “NoteHead” in *Referenz der Interna*](#), [Abschnitt “note-head-interface” in *Referenz der Interna*](#).

Notenköpfe mit besonderen Formen

In dieser Notation haben die Notenköpfe eine Form, die ihrer harmonischen Funktion innerhalb der Tonleiter entspricht. Die Notation war sehr beliebt in amerikanischen Liederbüchern des 19. Jahrhunderts. Auf diese Weise können die Formen benutzt werden:

```
\aikenHeads
c, d e f g a b c
\sacredHarpHeads
c, d e f g a b c
```



Die unterschiedlichen Formen richten sich nach der Stufe in der Skala, wobei der Grundton der Skala aus dem `\key`-Befehl entnommen wird.

Vordefinierte Befehle

`\aikenHeads`, `\sacredHarpHeads`.

Ausgewählte Schnipsel

Notenkopfstile basierend auf der Tonleiterstufe erstellen

Die `shapeNoteStyles`-(NotenFormenStile)-Eigenschaft kann benutzt werden, um verschiedene Notentile für jeden Schritt der Tonleiter zuzufinieren (vorgegeben von der Tonart oder der `,tonic'` (Tonika)-Eigenschaft. Diese Eigenschaft braucht eine Anzahl von Symbolen, welche beliebig sein können (geometrische Ausdrücke wie `triangle` (Dreieck), `cross` (Kreuz) und `xcircle` (X-Kreis) sind erlaubt) oder basierend auf einer alten amerikanischen Notensatztradition (einige lateinische Notenbezeichnungen sind auch erlaubt).

Um alte amerikanische Liederbücher zu imitieren, gibt es einige vordefinierte Notentile wie etwa `\aikenHeads` (im Stil von Aiken) oder `\sacredHarpHeads` (im Stil der Sacred Harp-Tradition).

Dieses Beispiel zeigt, wie man unterschiedlich geformte Noten erhält und eine Melodie transponieren kann, ohne dass das Verhältnis zwischen den harmonischen Funktionen und dem Notentil verloren geht.

```
\layout { ragged-right = ##t }
```

```
Frament = {
  \key c \major
  c2 d
  e2 f
  g2 a
```

```

    b2 c
  }

  \score {
    \new Staff {
      \transpose c d
      \relative c' {
        \set shapeNoteStyles = #'#(do re mi fa
                                #f la ti)

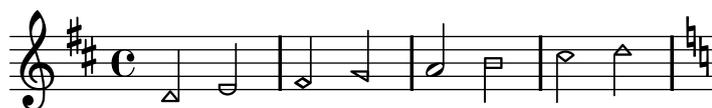
        \Frament
      }
    }

    \break

    \relative c' {
      \set shapeNoteStyles = #'#(cross triangle fa #f
                                mensural xcircle diamond)

      \Frament
    }
  }
}

```



Alle Notenkopfstile finden sich in [Abschnitt B.7 \[Notenkopfstile\]](#), Seite 346.

Siehe auch

Schnipsel: [Abschnitt “Pitches” in Schnipsel](#).

Notationsreferenz: [Abschnitt B.7 \[Notenkopfstile\]](#), Seite 346.

Referenz der Interna: [Abschnitt “note-event” in Referenz der Interna](#), [Abschnitt “Note_heads_engraver” in Referenz der Interna](#), [Abschnitt “NoteHead” in Referenz der Interna](#), [Abschnitt “note-head-interface” in Referenz der Interna](#).

Improvisation

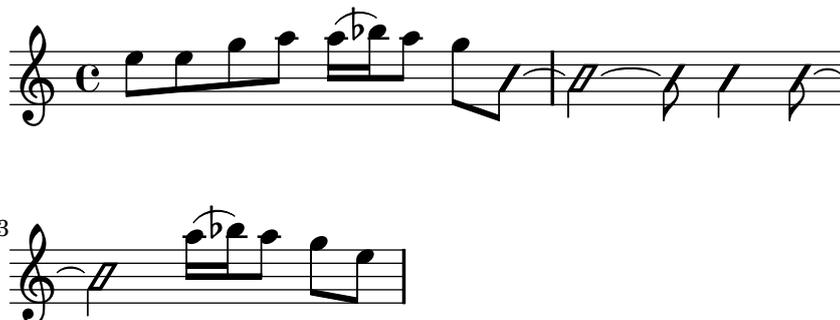
Improvisation wird manchmal angezeigt, indem schräge Notenköpfe gesetzt werden, wenn der Spieler eine beliebige Tonhöhe wählen kann aber den vorgegebenen Rhythmus spielen soll. Sie können wie folgt benutzt werden:

```

\new Voice \with {
  \consists "Pitch_squash_engraver"
} {
  e8 e g a a16( bes) a8 g
  \improvisationOn
  e8 ~

```

```
e2 ~ e8 f4 f8 ~
f2
\improvisationOff
a16( bes) a8 g e
}
```



Vordefinierte Befehle

`\improvisationOn`, `\improvisationOff`.

Siehe auch

Schnipsel: [Abschnitt “Pitches” in Schnipsel](#).

Referenz der Interna: [Abschnitt “Pitch_squash_engraver” in Referenz der Interna](#), [Abschnitt “Voice” in Referenz der Interna](#), [Abschnitt “RhythmicStaff” in Referenz der Interna](#).

1.2 Rhythmus



Dieser Abschnitt erklärt die Eingabe von Rhythmen, Pausen, Dauern, Bebakung und Takten.

1.2.1 Rhythmen eingeben

Tondauern

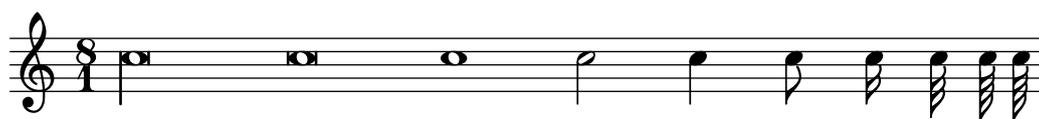
Notenlängen (Dauern) werden durch Zahlen und Punkte notiert: Dauern werden als reziproke Werte geschrieben. Zum Beispiel wird eine Viertelnote mit 4 notiert (weil sie eine 1/4-Note ist), eine halbe Note mit 2 (weil sie eine 1/2-Note ist). Noten, die länger als eine Ganze sind, müssen mit `\longa` (für die Longa, also vier Ganze) und `\breve` (für die Brevis, auch Doppelganze genannt) notiert werden.

```
\time 8/1
c\longa c\breve c1 c2
c4 c8 c16 c32 c64 c64
```



Hier die selben Notendauern ohne die Balken.

```
\time 8/1
\autoBeamOff
c\longa c\breve c1 c2
c4 c8 c16 c32 c64 c64
```



Eine Note mit der vierfachen Dauer einer Brevis kann mit dem Befehl `\maxima` eingegeben werden, aber ihre Darstellung ist nur für die Alte Musiknotation unterstützt. Zu Einzelheiten siehe [Abschnitt 2.8 \[Notation von alter Musik\]](#), Seite 287.

Wenn die Dauer hinter einer Notenbezeichnung nicht angegeben ist, wird die Dauer der vorhergehenden Note eingesetzt. Der Standardwert für die erste Note ist eine Viertel.

```
a a a2 a a4 a a1 a
```



Um punktierte Notendauern zu erhalten, muss einfach nur ein Punkt (.) hinter die Zahl der Dauer gesetzt werden. Zwei Punkte ergeben eine doppelte Punktierung, usw.

```
a4 b c4. b8 a4. b4.. c8.
```



Manche Notenlängen können nicht mit binären Dauern und Punkten dargestellt werden, sie können nur erreicht werden, indem man Noten überbindet. Für Einzelheiten siehe [\[Bindebögen\]](#), Seite 37.

Wie den Silben von Gesangstext eigene Dauern zu gewiesen werden können und wie man sie an den Noten ausrichtet ist erklärt in [Abschnitt 2.1 \[Notation von Gesang\]](#), Seite 193.

Optional können Noten streng proportional nach ihrer exakten Dauer gesetzt werden. Zu Einzelheiten hierzu und weiteren Einstellungen für proportionale Notation siehe [Abschnitt 4.5.5 \[Proportionale Notation\]](#), Seite 314.

Punkte werden normalerweise nach oben verschoben, damit sie die Notenlinien nicht berühren. Fertige Befehle können eingesetzt werden, um eine bestimmte Richtung manuell zu erzwingen, zu Einzelheiten siehe [Abschnitt 5.4.2 \[Richtung und Platzierung\]](#), Seite 316.

Vordefinierte Befehle

`\autoBeamOff`, `\dotsUp`, `\dotsDown`, `\dotsNeutral`.

Siehe auch

Glossar: [Abschnitt “Brevis” in Glossar](#), [Abschnitt “Longa” in Glossar](#), [Abschnitt “Notenwert” in Glossar](#), [Abschnitt “Dauerbezeichnungen für Noten und Pausen” in Glossar](#).

Notationsreferenz: [\[Automatische Balken\]](#), Seite 57, [\[Bindebögen\]](#), Seite 37, [Abschnitt 1.2.1 \[Rhythmen eingeben\]](#), Seite 31, [Abschnitt 1.2.2 \[Pausen eingeben\]](#), Seite 39, [Abschnitt 2.1 \[Notation von Gesang\]](#), Seite 193, [Abschnitt 2.8 \[Notation von alter Musik\]](#), Seite 287, [Abschnitt 4.5.5 \[Proportionale Notation\]](#), Seite 314.

Schnipsel: [Abschnitt “Rhythms” in Schnipsel](#).

Referenz der Interna: [Abschnitt “Dots” in Referenz der Interna](#), [Abschnitt “DotColumn” in Referenz der Interna](#).

Bekannte Probleme und Warnungen

Es gibt keine grundlegende Grenze für die Dauer von Pausen (sowohl kürzer als auch länger), aber die Anzahl an Symbolen ist begrenzt: Einzelne Pausen können von 128stel bis zur Maxima (8 Ganze) gesetzt werden.

Andere rhythmische Aufteilungen

Triolen und andere rhythmische Aufteilungen werden aus einem musikalischen Ausdruck erstellt, indem dessen Tondauern mit einem Bruch multipliziert werden.

`\times Bruch musikalischer Ausdruck`

Die Dauer eines *musikalischen Ausdrucks* wird mit dem Bruch multipliziert. Der Nenner des Bruchs wird über (oder unter) den Noten ausgegeben, optional mit einer eckigen Klammer, die die Noten einfasst. Die üblichste Aufteilung ist die Triole, in welcher drei Noten die Länge von zwei haben, der Wert jeder einzelnen Note ist also $2/3$ der notierten Länge.

```
a2 \times 2/3 { b4 b b }
c4 c \times 2/3 { b4 a g }
```



Die automatische Platzierung der Triolenklammer über oder unter den Noten kann manuell geändert werden mit definierten Befehlen, siehe [Abschnitt 5.4.2 \[Richtung und Platzierung\]](#), Seite 316.

N-tolen können ineinander geschachtelt werden:

```
\autoBeamOff
c4 \times 4/5 { f8 e f \times 2/3 { e[ f g] } } f4 |
```



Wenn man die Eigenschaften von N-tolen verändern will, die zum selben musikalischen Zeitpunkt beginnen, muss `\tweak` eingesetzt werden.

Um die Dauern von Noten zu ändern, ohne die N-tolen-Klammern zu setzen, siehe [\[Tondauern skalieren\]](#), Seite 36.

Vordefinierte Befehle

`\tupletUp`, `\tupletDown`, `\tupletNeutral`.

Ausgewählte Schnipsel

Mehrere Triolen notieren, aber nur einmal `\times` benutzen

Die Eigenschaft `tupletSpannerDuration` bestimmt, wie lange jede der N-tolen innerhalb der Klammern nach dem `\times`-Befehl dauert. Auf diese Art können etwa viele Triolen nacheinander mit nur einem `\times`-Befehl geschrieben werden.

Im Beispiel sind zwei Triolen zu sehen, obwohl `\times` nur einmal geschrieben wurde.

Mehr Information über `make-moment` gibt es in "Verwaltung der Zeiteinheiten".

```
\relative c' {
  \time 2/4
  \set tupletSpannerDuration = #(ly:make-moment 1 4)
  \times 2/3 { c8 c c c c c }
}
```



Die Zahl der N-tole verändern

Standardmäßig wird nur der Zähler des N-tolen-Bruchs über der Klammer dargestellt, wie er dem `\times`-Befehl übergeben wird. Man kann aber auch Zähler/Nenner ausgeben lassen, oder die Zahl vollständig unterdrücken.

```
\relative c' {
  \times 2/3 { c8 c c } \times 2/3 { c8 c c }
  \override TupletNumber #'text = #tuplet-number::calc-fraction-text
  \times 2/3 { c8 c c }
  \override TupletNumber #'stencil = ##f
  \times 2/3 { c8 c c }
}
```



Zeilenumbrüche bei N-tolen mit Balken erlauben

Dieses künstliche Beispiel zeigt, wie sowohl automatische als auch manuelle Zeilenumbrüche innerhalb einer N-tole mit Balken erlaubt werden können. Diese unregelmäßige Bebalung muss allerdings manuell gesetzt werden.

```

\layout {
  \context {
    \Voice
    % Zeilenumbrüche innerhalb von N-tolen zulassen
    \remove "Forbid_line_break_engraver"
    % Balken können an Umbrüchen gebrochen werden
    \override Beam #'breakable = ##t
  }
}
\relative c'' {
  a8
  \repeat unfold 8 { \times 2/3 { c[ b a] } }
  % Manuellen Zeilenumbruch in N-tole
  \times 2/3 { c[ b \bar "" \break a] }
  \repeat unfold 2 { \times 2/3 { c[ b a] } }
  c8
}

```



Siehe auch

Glossar: Abschnitt “Triole” in *Glossar*, Abschnitt “N-tole” in *Glossar*, Abschnitt “Polymetrie” in *Glossar*.

Handbuch zum Lernen: Abschnitt “Tweaking methods” in *Handbuch zum Lernen*.

Notationreferenz: [Verwaltung der Zeiteinheiten], Seite 84, [Tondauern skalieren], Seite 36, Abschnitt 5.3.4 [Der tweak-Befehl], Seite 316, [Polymetrische Notation], Seite 51.

Schnipsel: Abschnitt “Rhythms” in *Schnipsel*.

Referenz der Interna: Abschnitt “TupletBracket” in *Referenz der Interna*, Abschnitt “Tuplet-Number” in *Referenz der Interna*, Abschnitt “TimeScaledMusic” in *Referenz der Interna*.

Bekannte Probleme und Warnungen

Wenn die erste Noten eines Systems ein Vorschlag (eine Verzierung) ist, die von einer N-tole gefolgt ist, muss der Vorschlag vor den `\times`-Befehl gesetzt werden um Fehler zu vermeiden. Überall sonst können Vorschläge innerhalb von N-tolen gesetzt werden.

Tondauern skalieren

Die Dauer von einzelnen Noten, Pausen oder Akkorden kann mit einem Bruch multipliziert werden, indem hinter die Notendauer „ $*N/M$ “ (oder „ $*N$ “ wenn M 1 ist) geschrieben wird. Die Erscheinung der Noten oder Pausen wird dadurch nicht beeinflusst, die neue Dauer wird aber dazu benutzt, ihre Position im Takt zu errechnen und die neue Dauer in der MIDI-Ausgabe einzusetzen. Die Faktoren, mit denen multipliziert wird, können auch kombiniert werden, etwa „ $*L*M*/N$ “.

Im nächsten Beispiel nehmen die drei ersten Noten genau zwei Schläge ein, aber es wird keine Triolenklammer über ihnen ausgegeben.

```
\time 2/4
% Dauern zu Triolen verändern
a4*2/3 gis4*2/3 a4*2/3
% Normale Tondauern
a4 a4
% Dauer der Akkorde verdoppeln
<a d>4*2
% Dauer einer Viertel, erscheint wie eine Sechszehntel
b16*4 c4
```



Die Dauer von unsichtbaren Noten kann auch mit einem Faktor beeinflusst werden. Das ist sinnvoll, wenn man viele Takte überspringen muss, etwa $s1*23$.

Längere Notenabschnitte können auf die gleiche Art durch Multiplikation mit einem Bruch komprimiert werden, als ob jede Note, jeder Akkord oder jede Pause mit dem Bruch multipliziert würde. Damit bleibt das Aussehen der Musik unverändert, aber die interne Dauer der Noten wird mit dem Bruch multipliziert. Die Leerzeichen um den Punkt im Beispiel sind notwendig. Hier ein Beispiel, das zeigt, wie Noten komprimiert und ausgedehnt werden kann:

```
\time 2/4
% Normale Tondauern
<c a>4 c8 a
% Noten mit 2/3 skalieren
\scaleDurations #'(2 . 3) {
  <c a f>4. c8 a f
}
% Noten *2 skalieren
\scaleDurations #'(2 . 1) {
  <c' a>4 c8 b
}
}
```



Eine Anwendung für diesen Befehl ist polymetrische Notation, siehe [\[Polymetrische Notation\]](#), Seite 51.

Siehe auch

Notationsreferenz: [Andere rhythmische Aufteilungen], Seite 33, [Unsichtbare Pausen], Seite 41, [Polymetrische Notation], Seite 51.

Schnipsel: Abschnitt "Rhythms" in *Schnipsel*.

Bindebögen

Ein Bindebogen verbindet zwei benachbarte Noten der selben Tonhöhe. Als Resultat wird die Dauer der Notenlänge verlängert.

Achtung: Bindebögen dürfen nicht mit Legatobögen verwechselt werden, durch die die Vortragsart bezeichnet wird, noch mit Phrasierungsbögen, die musikalische Phrasen anzeigen. Ein Bindebogen ist nur eine Art, die Tondauer zu verlängern, ähnlich etwa wie die Punktierung.

Ein Bindebogen wird mit der Tilde ~ (AltGr++) notiert.

a2 ~ a



Bindebögen werden eingesetzt, wenn die Note entweder über eine Taktlinie hinüberreicht, oder wenn die entsprechende Dauer der Note nicht mit Punktierung erreicht werden kann. Bindebögen sollten auch benutzt werden, wenn Notenwerte über die inneren Unterteilungen von Takten hinüberreichen:



Wenn viele Noten über Taktlinien gebunden werden müssen, kann es einfacher sein, automatische Notenaufteilung einzustellen, wie beschrieben in [Automatische Aufteilung von Noten], Seite 53. Mit diesem Mechanismus werden lange Noten automatisch aufgeteilt, wenn sie über Taktgrenzen reichen.

Wenn ein Bindebogen an einen Akkord gehängt wird, werden alle Noten dieses Akkordes übergebunden. Wenn kein Notenkopf passt, wird auch kein Bogen erzeugt. Noten in Akkorden können auch einzeln übergebunden werden, indem sie innerhalb des Akkordes hinter die entsprechende Note geschrieben werden.

<c e g> ~ <c e g>
<c~ e g~ b> <c e g b>



Wenn die zweite Variante einer Wiederholung mit einer übergebundenen Note anfängt, muss der Bindebogen wie folgt notiert werden:

```

\repeat volta 2 { c g <c e>2 ~ }
\alternative {
  % Erste Weiche: nächste Note ist normal gebunden
  { <c e>2. r4 }
  % Zweite Weiche: folgende Note hat einen Wiederholten Bindebogen
  { <c e>2\repeatTie d4 c } }

```



So genannte *laissez vibrer*-Bögen werden verwendet um anzuzeigen, dass man die Musik ausklingen lassen soll. Sie werden in der Klavier-, Harfen-, anderer Saiteninstrument- und Schlagzeugnotation verwendet. Sie können folgendermaßen notiert werden:

```
<c f g>1\laissezVibrer
```



Die vertikale Position von Bindebögen kann kontrolliert werden, siehe die vordefinierten Befehle unten oder für Einzelheiten [Abschnitt 5.4.2 \[Richtung und Platzierung\], Seite 316](#).

Durchgehende, gepunktete oder gestrichelte Bindebögen können spezifiziert werden, siehe die vordefinieren Befehle.

Vordefinierte Befehle

```
\tieUp, \tieDown, \tieNeutral, \tieDotted, \tieDashed, \tieSolid.
```

Ausgewählte Schnipsel

Überbindungen für Arpeggio benutzen

Überbindungen werden teilweise benutzt, um Arpeggios zu notieren. In diesem Fall stehen die übergebundenen Noten nicht unbedingt hintereinander. Das Verhalten kann erreicht werden, indem die `tieWaitForNote`-Eigenschaft auf `##t` gesetzt wird. Diese Funktion ist auch sinnvoll, um etwa ein Tremolo mit einem Akkord zu überbinden, kann aber prinzipiell auch für normale Überbindungen eingesetzt werden

```

\relative c' {
  \set tieWaitForNote = ##t
  \grace { c16[ ~ e ~ g] ~ } <c, e g>2
  \repeat tremolo 8 { c32 ~ c' ~ } <c c,>1
  e8 ~ c ~ a ~ f ~ <e' c a f>2
  \tieUp
  c8 ~ a
  \tieDown
  \tieDotted
  g8 ~ c g2
}

```



Bindebögen manuell setzen

Überbindungen können manuell gesetzt werden, indem man die `tie-configuration`-Eigenschaft des `TieColumn`-Objekts beeinflusst. Die erste Zahl zeigt den Abstand von der Mitte in Notensystemabständen an, die zweite Zahl zeigt die Richtung an (1 = nach oben, -1 = nach unten).

```
\relative c' {
  <c e g>2 ~ <c e g>
  \override TieColumn #'tie-configuration =
    #'((0.0 . 1) (-2.0 . 1) (-4.0 . 1))
  <c e g> ~ <c e g>
}
```



Siehe auch

Glossar: [Abschnitt “Bindebogen” in *Glossar*](#), [Abschnitt “Laissez-vibrer-Bögen” in *Glossar*](#).

Notationsreferenz: [\[Automatische Aufteilung von Noten\]](#), Seite 53.

Schnipsel: [Abschnitt “Rhythms” in *Schnipsel*](#).

Referenz der Interna: [Abschnitt “LaissezVibrerTie” in *Referenz der Interna*](#), [Abschnitt “LaissezVibrerTieColumn” in *Referenz der Interna*](#), [Abschnitt “TieColumn” in *Referenz der Interna*](#), [Abschnitt “Tie” in *Referenz der Interna*](#).

Bekannte Probleme und Warnungen

Der Wechsel zwischen Systemen bei aktiver Überbindung produziert keinen gekrümmten Bogen.

Änderung von Schlüssel oder Oktavierung zwischen übergebundenen Noten ist nicht richtig definiert. In diesen Fällen kann es besser sein, einen Legatobogen zu verwenden.

1.2.2 Pausen eingeben

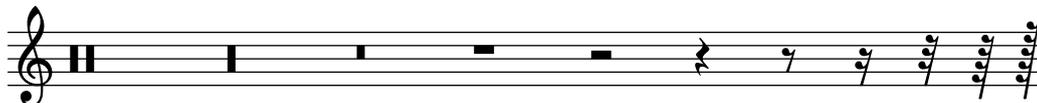
Pausen werden als Teil der musikalischen Ausdrücke zusammen mit den Noten notiert.

Pausen

Pausen werden wie Noten eingegeben, ihre Bezeichnung ist `r`. Dauern, die länger als eine Ganze sind, haben die gezeigten vordefinierten Befehle:

```
\new Staff {
  % Die zwei Linien sind nur zur Verschönerung
  \time 16/1
  \override Staff.TimeSignature #'stencil = ##f
  % Setze Maxima-Pause, gleich vier Breven
  r\maxima
  % Setze Longa-Pause, gleich zwei Breven
  r\longa
  % Setze Breve-Pause
```

```
r\breve
r1 r2 r4 r8 r16 r32 r64 r128
}
```



Pausen, die ganze Takte ausfüllen und in der Taktmitte zentriert werden sollen, müssen als mehrtaktige Pausen eingegeben werden. Sie können sowohl für einen einzigen Takt als auch für mehrere Takte verwendet werden, Näheres im Abschnitt [\[Ganztaktige Pausen\]](#), Seite 42.

Um die vertikale Position einer Pause explizit festzulegen, kann eine Note eingegeben werden, gefolgt vom Befehl `\rest`. Die Pause wird dann an die Stelle gesetzt, wo sich sonst die Note befinden würde. Damit wird die manuelle Formatierung von mehrstimmiger Musik sehr viel einfacher, da die Formatierungsfunktion zur automatischen Auflösung von Zusammenstößen diese Pausen nicht mit einbezieht.

```
a4\rest d4\rest
```



Pausenstile

Pausen können in verschiedenen Stilen dargestellt werden.

```
\layout {
  indent = 0.0
  \context {
    \Staff
    \remove "Time_signature_engraver"
  }
}

\new Staff \relative c {
  \cadenzaOn
  \override Staff.Rest #'style = #'mensural
  r\maxima^{\markup \typewriter { mensural }}
  r\longa r\breve r1 r2 r4 r8 r16 s32 s64 s128 s128
  \bar ""

  \override Staff.Rest #'style = #'neomensural
  r\maxima^{\markup \typewriter { neomensural }}
  r\longa r\breve r1 r2 r4 r8 r16 s32 s64 s128 s128
  \bar ""

  \override Staff.Rest #'style = #'classical
  r\maxima^{\markup \typewriter { classical }}
  r\longa r\breve r1 r2 r4 r8 r16 r32 r64 r128 s128
  \bar ""

  \override Staff.Rest #'style = #'default
  r\maxima^{\markup \typewriter { default }}
}
```



```

\new Lyrics {
  \lyricmode {
    foo2 \skip 1 bla2
  }
}
>>

```



Die Überspringung mit `s` erstellt **Staff** und **Voice**-Kontext, wenn es erforderlich ist, genauso wie Noten und Pausen.

```
s1 s s
```



Der Überspringungsbefehl (`\skip`) ist einfach ein leerer Platzhalter. Durch ihn wird überhaupt nichts gesetzt, auch keine transparenten Objekte.

```

% Gültiger Eingabecode, aber tut nichts
\skip 1 \skip1 \skip 1

```

Siehe auch

Schnipsel: [Abschnitt “Rhythms” in Schnipsel](#).

Referenz der Interna: [Abschnitt “SkipMusic” in Referenz der Interna](#)

Ganztaktige Pausen

Pausen für einen oder mehrere ganze Takte werden wie Noten eingegeben, wobei die Bezeichnung ein Großbuchstabe `R` ist:

```

% Pausentakte zu einem einzelnen Takt zusammengezogen
\compressFullBarRests
R1*4
R1*24
R1*4
b2^"Tutti" b4 a4

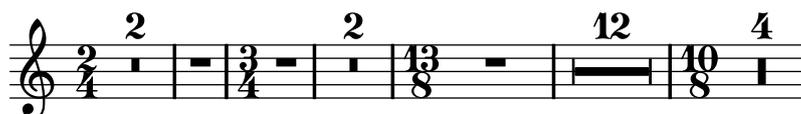
```



Die Dauer von Ganztaktpausen wird genauso angegeben wie die Dauer von Noten. Die Dauer einer Ganztaktpause muss immer eine ganze Anzahl an Taktlängen sein, weshalb Punktierungen und Brüche recht häufig eingesetzt werden müssen.

```

\compressFullBarRests
\time 2/4
R1 | R2 |
\time 3/4
R2. | R2.*2 |
\time 13/8
R1*13/8 | R1*13/8*12 |
\time 10/8
R4*5*4 |
    
```



Eine Ganztaktpause wird abhängig von der Taktart entweder als Ganze oder Brevis-Pause gesetzt, zentriert im Takt.

```

\time 4/4
R1 |
\time 6/4
R1*3/2 |
\time 8/4
R1*2 |
    
```



In den Standardeinstellungen werden mehrtaktige Pausen ausgeschrieben gesetzt, sodass sie die entsprechende Anzahl von Takten einnehmen. Alternativ kann die mehrtaktige Pause aber auch nur in einem Takt angezeigt werden, der ein Mehrtaktpausensymbol geinhaltet, wobei die Anzahl der Takte der Pausendauer über dem Pausenzeichen ausgegeben wird:

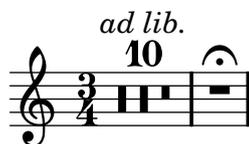
```

% Standart
\time 3/4 r2. | R2.*2 |
\time 2/4 R2 |
\time 4/4
% Pausentakte zu einem einzelnen Takt zusammengezogen
\compressFullBarRests
r1 | R1*17 | R1*4 |
% Pausentakte ausklappen
\expandFullBarRests
\time 3/4
R2.*2 |
    
```



Textbeschriftung kann Mehrtaktpausen mit `\markup` hinzugefügt werden. Ein vordefinierte Befehl `\fermataMarkup` fügt eine Fermate ein.

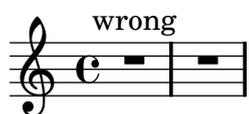
```
\compressFullBarRests
\time 3/4
R2.*10^\markup { \italic "ad lib." }
R2.^{\fermataMarkup}
```



Achtung: Beschriftungen, die an Mehrtaktpausen gehängt werden, sind Objekte vom Typ `MultiMeasureRestText`, nicht vom Typ `TextScript`. Änderungen etwa mit `\override` müssen auf das richtige Objekt gerichtet werden, damit sie nicht ignoriert werden. Siehe auch das folgende Beispiel.

```
% Das funktioniert nicht, weil die falsche Objektbezeichnung angegeben ist
\override TextScript #'padding = #5
R1^"wrong"
% Das stimmt und funktioniert
\override MultiMeasureRestText #'padding = #5
R1^"right"
```

right



Wenn eine Mehrtaktpause direkt auf einen Auftakt mit `\partial` folgt, werden möglicherweise daraus resultierende Taktprüfungswarnungen nicht angezeigt.

Vordefinierte Befehle

```
\textLengthOn, \textLengthOff, \fermataMarkup, \compressFullBarRests,
\expandFullBarRests.
```

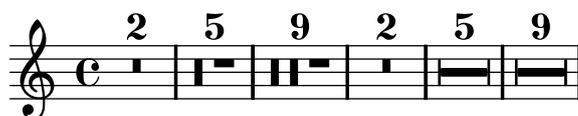
Ausgewählte Schnipsel

Die Erscheinung von Pausentakten ändern

Wenn zehn oder weniger Pausentakte vorkommen, wird eine Reihe von Longa- und Brevispausen (auch Kirchenpausen genannt) gesetzt, bei mehr Takten wird eine Line mit der Taktanzahl ausgegeben. Der vorgegebene Wert von zehn kann geändert werden, indem man die `expand-limit`-Eigenschaft setzt:

```
\relative c'' {
  \compressFullBarRests
  R1*2 | R1*5 | R1*9
  \override MultiMeasureRest #'expand-limit = #3
  R1*2 | R1*5 | R1*9
```

}



Positionierung von Ganztaktpausen

Anders als bei normalen Pausen gibt es keinen direkten Befehl, um die vertikale Position von Ganztaktpausen zu beeinflussen, indem man sie an eine Tonhöhe anhängt. In polyphoner Notation wird aber dennoch die Position der Pausen von geraden und ungeraden Stimmen voneinander unterschieden. Die Position von Ganztaktpausen kann wie folgt verändert werden:

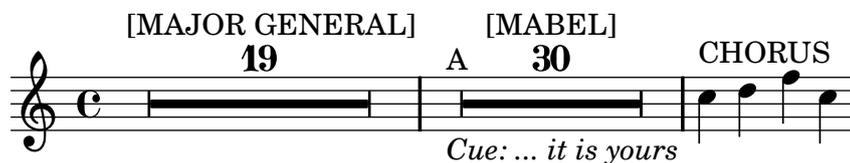
```
\relative c' {
  % Ganztaktpausen werden unter die zweite Linie gesetzt
  R1
  % Sie können mit override verschoben werden
  \override MultiMeasureRest #'staff-position = #-2
  R1
  % Ein Wert von 0 ist die Standardposition
  % hiermit wird die Pause zur Mittellinie verschoben
  \override MultiMeasureRest #'staff-position = #-0.01
  R1
  % Ganztaktpausen in Stimmen mit ungerader Zahl sind unter der obersten Linie
  << { R1 } \\\ { a1 } >>
  % Ganztaktpausen in geraden Stimmen sind unter der untersten Linie
  << { c1 } \\\ { R1 } >>
  % auch in leeren Takten bleichen sie getrennt
  << { R1 } \\\ { R1 } >>
  % Hiermit werden sie zusammengefügt, auch wenn sie zwei Stimmen sind
  \compressFullBarRests
  <<
    \revert MultiMeasureRest #'staff-position
    { R1*3 }
    \\\
    \revert MultiMeasureRest #'staff-position
    { R1*3 }
  >>
}
```



Markups attached to a multi-measure rest will be centered above or below it. Long markups attached to multi-measure rests do not cause the measure to expand. To expand a multi-measure rest to fit the markup, use a spacer rest with an attached markup before the multi-measure rest:

```
\compressFullBarRests
\textLengthOn
s1*0^\markup { [MAJOR GENERAL] }
R1*19
s1*0_\markup { \italic { Cue: ... it is yours } }
s1*0^\markup { A }
```

```
R1*30^\markup { [MABEL] }
\textLengthOff
c4^\markup { CHORUS } d f c
```



Note that the spacer rest causes a bar to be inserted. Text attached to a spacer rest in this way is left-aligned to the position where the note would be placed in the measure, but if the measure length is determined by the length of the text, the text will appear to be centered.

Siehe auch

Glossar: [Abschnitt “Pausen über mehrere Takte”](#) in *Glossar*.

Notationsreferenz: [\[Tondauern\]](#), Seite 32, [Abschnitt 1.8 \[Text\]](#), Seite 168, [Abschnitt 1.8.2 \[Text formatieren\]](#), Seite 176, [\[Textarten\]](#), Seite 169.

Schnipsel: [Abschnitt “Rhythms”](#) in *Schnipsel*.

Referenz der Interna: [Abschnitt “MultiMeasureRest”](#) in *Referenz der Interna*, [Abschnitt “MultiMeasureRestNumber”](#) in *Referenz der Interna*, [Abschnitt “MultiMeasureRestText”](#) in *Referenz der Interna*.

Bekannte Probleme und Warnungen

Wenn man versucht, mit Fingersatz (etwa $R1*10-4$ Zahlen über Ganztaktpausen zu setzen, kann die Zahl des Fingersatzes (4) mit der Taktanzahl (10) zusammenstoßen.

Es gibt keine Möglichkeit, normale Pausen automatisch zu Ganztaktpausen zu reduzieren.

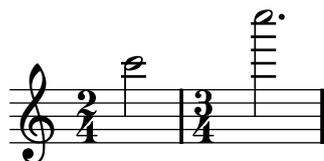
Ganztaktpausen werden bei der Vermeidung von Zusammenstößen nicht berücksichtigt.

1.2.3 Rhythmen anzeigen lassen

Taktangabe

Taktangaben könne wie folgt erstellt werden.

```
\time 2/4 c'2
\time 3/4 c'2.
```



Taktangaben werden zu Beginn eines Stückes gesetzt und immer dann, wenn sich die Taktart ändert. Wenn eine Änderung am Ende einer Zeile geschieht, wird eine warnende Taktangabe am Ende der Zeile ausgegeben. Dieses Verhalten kann verändert werden, siehe [Abschnitt 5.4.6 \[Sichtbarkeit von Objekten\]](#), Seite 317.

```

\time 2/4
c2 c
\break
c c
\break
\time 4/4
c c c c

```



Das Symbol für die Taktarten 2/2 und 4/4 kann in ein Zahlensymbol umgewandelt werden:

```

% Standardstil
\time 4/4 c1
\time 2/2 c1
% Wechsel zum nummerierten Stil
\numericTimeSignature
\time 4/4 c1
\time 2/2 c1
% Zurück zum Standard
\defaultTimeSignature
\time 4/4 c1
\time 2/2 c1

```



Symbole für Modus und Proprietas der mensuralen Notation werden behandelt unter [\[Taktangaben Alter Musik\]](#), Seite 292.

Vordefinierte Befehle

`\numericTimeSignature`, `\defaultTimeSignature`.

Ausgewählte Schnipsel

Changing the time signature without affecting the beaming

The `\time` command sets the properties `timeSignatureFraction`, `beatLength`, `beatGrouping` and `measureLength` in the Timing context, which is normally aliased to `Score`. Changing the value of `timeSignatureFraction` causes the new time signature symbol to be printed without changing any of the other properties:

```
\relative c' {
  \time 3/4
  a16 a a a a a a a a a a

  % Taktartsymbol ändern, aber 3/4-Balken
  % wegen unveränderter Taktartaufteilung behalten
  \set Score.timeSignatureFraction = #'(12 . 16)
  a16 a a a a a a a a a a

  \time 12/16
  % 3/4-Balken lösen, da \time geändert wurde
  a16 a a a a a a a a a a
}
```



Zusammengesetzte Taktarten

Ungerade Taktarten werden (wie etwa "5/8") werden oft als zusammengesetzte Taktarten interpretiert (bspw. "3/8 + 2/8"), in welchen zwei oder mehr Teiltakte unterschieden werden. LilyPond kann derartige Noten produzieren, indem entsprechende Taktarten gesetzt werden und die automatische Bebalung angepasst wird.

```
##(define ((compound-time one two num) grob)
  (grob-interpret-markup grob
    (markup #:override '(baseline-skip . 0) #:number
      (:line (
        (:column (one num))
        #:vcenter "+"
        (:column (two num))))))
  )))

\relative c' {
  \override Staff.TimeSignature #'stencil = #(compound-time "2" "3" "8")
  \time 5/8
```

```

#(override-auto-beam-setting '(end 1 8 5 8) 1 4)
c8 d e fis gis
c8 fis, gis e d
c8 d e4 gis8
}

```



Siehe auch

Glossar: [Abschnitt “Taktangabe” in *Glossar*](#)

Notationsreferenz: [\[Taktangaben Alter Musik\]](#), Seite 292, [\[Verwaltung der Zeiteinheiten\]](#), Seite 84.

Schnipsel: [Abschnitt “Rhythms” in *Schnipsel*](#).

Referenz der Interna: [Abschnitt “TimeSignature” in *Referenz der Interna*](#), [Abschnitt “Timing_translator” in *Referenz der Interna*](#).

Auftakte

Verkleinerte Takte, wie etwa ein Auftakt, werden mit dem Befehl `\partial` notiert, dessen Syntax lautet:

```
\partial Dauer
```

wobei *Dauer* die rhythmische Länger der Noten darstellt, die vor dem ersten vollständigen Takt gesetzt werden sollen:

```
\partial 4 e4 |
a2. c,4 |
```



Das wird intern übersetzt nach:

```
\set Timing.measurePosition = -Länge der Dauer
```

Die Eigenschaft `measurePosition` (Takt-Position) enthält eine rationale Zahl, die anzeigt, wie groß der Abstand zum Taktanfang ist. Deshalb ist sie eine negative Zahl; `\partial 4` wird also intern übersetzt zu: „Eine Viertel bleibt übrig vom ganzen Takt.“

Siehe auch

Glossar: [Abschnitt “Auftakt” in *Glossar*](#).

Notationsreferenz: [\[Verzierungen\]](#), Seite 79.

Schnipsel: [Abschnitt “Rhythms” in *Schnipsel*](#).

Referenz der Interna: [Abschnitt “Timing_translator” in *Referenz der Interna*](#).

Bekannte Probleme und Warnungen

`\partial` ist nur für den Anfang eines Stückes vorgesehen. Wenn der Befehl innerhalb eines Stückes verwendet wird, können seltsame Warnungen auftreten.

Musik ohne Metrum

Taktlinien und Taktzahlen werden automatisch erzeugt. Für Musik ohne Metrum hingegen (etwa Kadenzen) ist das jedoch nicht erwünscht. Mit den Befehlen `\cadenzaOn` und `\cadenzaOff` kann dieses Verhalten ausgeschaltet und wieder angeschaltet werden.

```
c4 d e d
\cadenzaOn
c4 c d8 d d f4 g4.
\cadenzaOff
\bar "|"
d4 e d c
```



Taktnummerierung wird am Ende der Kadenz wieder aufgenommen, als ob es die Kadenz nicht gegeben hätte:

```
% Alle Taktnummern anzeigen
\override Score.BarNumber #'break-visibility = #all-visible
c4 d e d
\cadenzaOn
c4 c d8 d d f4 g4.
\cadenzaOff
\bar "|"
d4 e d c
```



Vordefinierte Befehle

`\cadenzaOn`, `\cadenzaOff`.

Siehe auch

Glossar: [Abschnitt "Kadenz" in Glossar](#).

Schnipsel: [Abschnitt "Rhythms" in Schnipsel](#).

Bekannte Probleme und Warnungen

LilyPond fügt Zeilen- und Seitenumbrüche nur an einer Taktlinie ein. Wenn die Kadenz nicht vor einem Umbruch endet, müssen Sie selber unsichtbare Taktlinien mit

```
\bar ""
```

einfügen, um anzuzeigen, wo umgebrochen werden darf.

Polymetrische Notation

Polymetrische Notation ist unterstützt, entweder direkt, oder indem man das sichtbare Taktart-Symbol verändert und zusätzlich die Notendauern skaliert.

Systeme mit unterschiedlichen Taktarten, gleiche Taktlänge

Diese Art der Notation kann erstellt werden, indem für jedes System eine identische Taktart eingestellt wird, aber manuell für jeden Takt durch Einstellung von `timeSignatureFraction` auf den gewünschten Bruch geändert und dann die Länge der Noten entsprechenden skaliert wird, siehe auch [Taktangabe], Seite 46. Die Skalierung geschieht mit dem Befehl `\scaleDurations`, der auf ähnliche Weise wie `\times` benutzt wird, aber keine Klammer über den Noten ausgibt. Siehe auch [Tondauern skalieren], Seite 36.

In diesem Beispiel werden Noten mit den Taktarten $3/4$, $9/8$ und $10/8$ parallel benutzt. Im zweiten System werden die gezeigten Dauern mit $2/3$ multipliziert, da $2/3 \times 9/8 = 3/4$, und im dritten System werden die gezeigten Dauern mit $3/5$ multipliziert, da $3/5 \times 10/8 = 3/4$. Oft wird es nötig sein, Balken manuell zu setzen, weil die Skalierung sich auch auf die automatische Bebalckung auswirkt.

```
\relative c' <<
  \new Staff {
    \time 3/4
    c4 c c |
    c c c |
  }
  \new Staff {
    \time 3/4
    \set Staff.timeSignatureFraction = #'(9 . 8)
    \scaleDurations #'(2 . 3)
    \repeat unfold 6 { c8[ c c] }
  }
  \new Staff {
    \time 3/4
    \set Staff.timeSignatureFraction = #'(10 . 8)
    \scaleDurations #'(3 . 5) {
      \repeat unfold 2 { c8[ c c] }
      \repeat unfold 2 { c8[ c] } |
      c4. c4. \times 2/3 { c8[ c c] } c4
    }
  }
>>
```



Systeme mit unterschiedlichen Taktarten, unterschiedliche Taktlänge

Jedes System kann auch eine eigene unabhängige Taktart erhalten. Dazu muss der `Timing_translator` und der `Default_bar_line_engraver` in den `Staff`-Kontext verschoben werden.

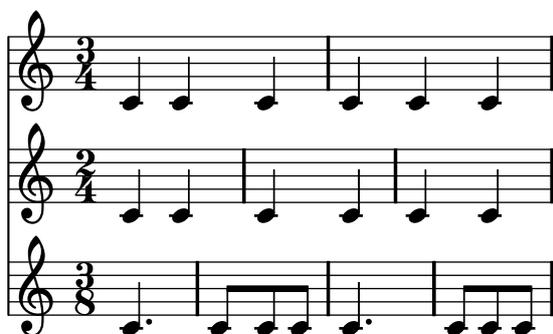
```

\layout {
  \context {
    \Score
    \remove "Timing_translator"
    \remove "Default_bar_line_engraver"
  }
  \context {
    \Staff
    \consists "Timing_translator"
    \consists "Default_bar_line_engraver"
  }
}

% Jetzt hat jedes System eine eigene Taktart

\relative c' <<
  \new Staff {
    \time 3/4
    c4 c c |
    c c c |
  }
  \new Staff {
    \time 2/4
    c4 c |
    c c |
    c c |
  }
  \new Staff {
    \time 3/8
    c4. |
    c8 c c |
    c4. |
    c8 c c |
  }
}
>>

```



Ausgewählte Schnipsel

Zusammengesetzte Taktarten

Ungerade Taktarten werden (wie etwa "5/8") werden oft als zusammengesetzte Taktarten interpretiert (bspw. "3/8 + 2/8"), in welchen zwei oder mehr Teiltakte unterschieden werden. LilyPond kann derartige Noten produzieren, indem entsprechende Taktarten gesetzt werden und die automatische Bebalckung angepasst wird.

```
#(define ((compound-time one two num) grob)
  (grob-interpret-markup grob
    (markup #:override '(baseline-skip . 0) #:number
      (:line (
        (:column (one num))
        #:vcenter "+"
        (:column (two num))))))
  )))

\relative c' {
  \override Staff.TimeSignature #'stencil = #(compound-time "2" "3" "8")
  \time 5/8
  #(override-auto-beam-setting '(end 1 8 5 8) 1 4)
  c8 d e fis gis
  c8 fis, gis e d
  c8 d e4 gis8
}
```



Siehe auch

Glossar: [Abschnitt "Polymetrie" in Glossar](#), [Abschnitt "Polymetrische Taktangabe" in Glossar](#), [Abschnitt "Metrum" in Glossar](#).

Notationreferenz: [\[Taktangabe\]](#), Seite 46, [\[Tondauern skalieren\]](#), Seite 36.

Schnipsel: [Abschnitt "Rhythms" in Schnipsel](#).

Referenz der Interna: [Abschnitt "TimeSignature" in Referenz der Interna](#), [Abschnitt "Timing_translator" in Referenz der Interna](#), [Abschnitt "Default_bar_line_engraver" in Referenz der Interna](#), [Abschnitt "Staff" in Referenz der Interna](#).

Bekannte Probleme und Warnungen

Wenn unterschiedliche Taktarten parallel benutzt werden, werden Noten auf demselben musikalischen Moment horizontal auf die gleiche Position gesetzt. Die unterschiedlichen Taktlinien führen allerdings dazu, dass die Noten nicht ganz so regelmäßig gesetzt werden, wie es ohne unterschiedliche Taktarten der Fall wäre.

Automatische Aufteilung von Noten

Lange Noten, die über Taktlinien hinüberreichen, können automatisch in übergebundene Noten aufgeteilt werden. Dieses Verhalten erreicht man, indem der [Abschnitt "Note_heads_engraver" in Referenz der Interna](#) mit dem [Abschnitt "Completion_heads_engraver" in Referenz der Interna](#) ausgetauscht wird. Im nächsten Beispiel werden Noten, die über die Taktlinie dauern, aufgeteilt und übergebunden.

```

\new Voice \with {
  \remove "Note_heads_engraver"
  \consists "Completion_heads_engraver"
}

{ c2. c8 d4 e f g a b c8 c2 b4 a g16 f4 e d c8. c2 }

```



Dieser Engraver teilt alle Noten auf, die über eine Taktlinie dauern und fügt Bindebögen hinzu. Er kann unter anderem dann nützlich sein, wenn man komplexe Partituren auf Fehler überprüfen möchte: Wenn die Takte nicht vollständig gefüllt sind, zeigt die Überbindung genau an, wie viele Notenwerte noch in dem jeweiligen Takt fehlen.

Siehe auch

Glossar: [Abschnitt "Bindebogen" in *Glossar*](#)

Handbuch zum Lernen: [Abschnitt "Engravers explained" in *Handbuch zum Lernen*](#), [Abschnitt "Adding and removing engravers" in *Handbuch zum Lernen*](#).

Schnipsel: [Abschnitt "Rhythms" in *Schnipsel*](#).

Referenz der Interna: [Abschnitt "Note_heads_engraver" in *Referenz der Interna*](#), [Abschnitt "Completion_heads_engraver" in *Referenz der Interna*](#), [Abschnitt "Forbid_line_break_engraver" in *Referenz der Interna*](#).

Bekannte Probleme und Warnungen

Nicht alle Notenwerte (besonders wenn sie andere rhythmische Aufteilungen beinhalten) können exakt durch normale Noten und Punktierungen wiedergegeben werden. Der Engraver setzt aber trotzdem keine Triolen etc.

`Completion_heads_engraver` wirkt sich nur auf Noten aus; Pausen werden nicht aufgeteilt.

Melodierhythmus anzeigen

Manchmal soll nur der Rhythmus einer Melodie dargestellt werden. Das erreicht man mit einem Rhythmus-Notensystem. Alle Tonhöhen werden auf eine Linie reduziert und das System hat auch nur eine einzige Linie.

```

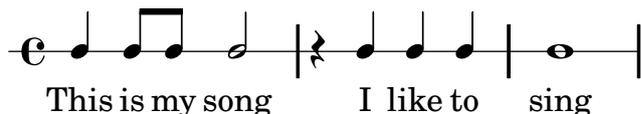
<<
\new RhythmicStaff {
  \new Voice = "meinRhythmus" {
    \time 4/4
    c4 e8 f g2
    r4 g g f
    g1
  }
}

```

```

}
\new Lyrics {
  \lyricsto "meinRhythmus" {
    This is my song
    I like to sing
  }
}
>>

```



Akkordnotation für Gitarren bezeichnet auch oft zusätzlich den geschlagenen Rhythmus. Das kann notiert werden unter Verwendung des `Pitch_squash_engraver` und indem Tonhöhenimprovisation eingeschaltet wird mit `\improvisationOn`.

```

<<
\new ChordNames {
  \chordmode {
    c1 f g c
  }
}

\new Voice \with {
  \consists Pitch_squash_engraver
} \relative c'' {
  \improvisationOn
  c4 c8 c c4 c8 c
  f4 f8 f f4 f8 f
  g4 g8 g g4 g8 g
  c4 c8 c c4 c8 c
}
>>

```



Vordefinierte Befehle

`\improvisationOn`, `\improvisationOff`.

Ausgewählte Schnipsel

Guitar strum rhythms

In Gitarrennotation kann neben Melodie, Akkordbezeichnungen und Bunddiagrammen auch der Schlagrhythmus angegeben werden.

```
\include "predefined-guitar-fretboards.ly"
<<
  \new ChordNames {
    \chordmode {
      c1 f g c
    }
  }

  \new FretBoards {
    \chordmode {
      c1 f g c
    }
  }

  \new Voice \with {
    \consists Pitch_squash_engraver
  } \relative c'' {
    \improvisationOn
    c4 c8 c c4 c8 c
    f4 f8 f f4 f8 f
    g4 g8 g g4 g8 g
    c4 c8 c c4 c8 c
  }

  \new Voice = "Melodie" {
    \relative c'' {
      \improvisationOff
      c2 e4 e4
      f2. r4
      g2. a4
      e4 c2.
    }
  }

  \new Lyrics {
    \lyricsto "Melodie" {
      This is my song.
      I like to sing.
    }
  }
>>
```

Three guitar chord diagrams are shown at the top: C (x02321), F (134211), and G (210003). Below them is a musical score with two staves. The top staff shows a guitar accompaniment with beams connecting eighth notes. The bottom staff shows a vocal line with lyrics: "This is my song. I like".

A guitar chord diagram for C (x02321) is shown at the top. Below it is a musical score with two staves. The top staff shows a guitar accompaniment with beams connecting eighth notes. The bottom staff shows a vocal line with the lyric "to sing.".

Siehe auch

Schnipsel: [Abschnitt "Rhythms" in Schnipsel](#).

Referenz der Interna: [Abschnitt "RhythmicStaff" in Referenz der Interna](#), [Abschnitt "Pitch_squash_engraver" in Referenz der Interna](#).

1.2.4 Balken

Automatische Balken

LilyPond setzt Balken (engl. beam) automatisch.

```
\time 2/4 c8 c c c
\time 6/8 c c c c8. c16 c8
```

A musical score in treble clef showing automatic beaming. The first measure is in 2/4 time and contains four eighth notes beamed together. The second measure is in 6/8 time and contains six eighth notes beamed together.

Wenn diese automatischen Entscheidungen nicht gut genug sind, können die Balken auch explizit eingegeben werden, siehe [\[Manuelle Balken\]](#), Seite 68. Es können auch bestimmte Balkenmuster, die sich vom Standard unterscheiden, definiert werden. Die Standard-Regeln für die gebräuchlichsten Taktarten sind in der Datei 'scm/auto-beam.scm' definiert. Wenn dort keine Balkenregeln für die bestimmte Balkendauer in der aktuellen Taktart vorhanden sind, wird die Bebakung geregelt von drei Kontexteigenschaften: `measureLength`, `beatLength` und `beatGrouping`. Sowohl die Balkenregeln als auch diese Kontexteigenschaften können geändert werden, siehe [\[Einstellung von automatischen Balken\]](#), Seite 59.

Achtung: Wenn Balken eingesetzt werden, um Melismen in Gesang anzuzeigen, müssen die automatische Bebakung ausgeschaltet werden mit dem Befehl `\autoBeamOff` und die Balken mit der Hand eingegeben werden.

Automatische Bebakung kann mit dem Befehl `\autoBeamOff` aufgehoben werden und mit dem Befehl `\autoBeamOn` wieder eingeschaltet werden.

```
c4 c8 c8. c16 c8. c16 c8
\autoBeamOff
c4 c8 c8. c16 c8.
\autoBeamOn
c16 c8
```



Vordefinierte Befehle

```
\autoBeamOff, \autoBeamOn.
```

Ausgewählte Schnipsel

Balken über Zeilenumbrüche

Zeilenumbrüche sind normalerweise während Balken verboten. Das kann geändert werden.

```
\relative c' {
  \override Beam #'breakable = ##t
  c8 c[ c] c[ c] c[ c] c[ \break
  c8] c[ c] c[ c] c[ c] c
}
```



Balken für weit auseinander liegende Noten ändern

Balken mit Hälsen in unterschiedliche Richtungen werden automatisch erstellt, wenn ein großer Sprung zwischen Tonhöhen gefunden wird. Dieses Verhalten kann durch die `auto-knee-gap`-Eigenschaft beeinflusst werden. Ein derartiger Knie-Balken wird erstellt, wenn der Abstand größer ist als der Wert von `auto-knee-gap` plus der Dicke des Balkens (was von der Notendauer und der Neigung des Balkens abhängt). Der Standardwert von `auto-knee-gap` ist 5.5 Notensystemabstände.

```
{
  f8 f''8 f8 f''8
  \override Beam #'auto-knee-gap = #6
  f8 f''8 f8 f''8
}
```

}



Siehe auch

Notationsreferenz: [\[Manuelle Balken\]](#), Seite 68, [\[Einstellung von automatischen Balken\]](#), Seite 59.

Installierte Dateien: ‘scm/auto-beam.scm’.

Schnipsel: [Abschnitt “Rhythms”](#) in *Schnipsel*.

Referenz der Interna: [Abschnitt “Beam”](#) in *Referenz der Interna*.

Bekannte Probleme und Warnungen

Automatische Bebakung von weit auseinander liegenden Noten (wobei der Balken als Knie erscheint) kann nicht mit versteckten Systemen benutzt werden. Siehe [\[Systeme verstecken\]](#), Seite 142.

Balken können mit Notenköpfen und Versetzungszeichen in anderen Stimmen zusammenstoßen.

Einstellung von automatischen Balken

Die Position und Länge der automatischen Balken wird bestimmt von bestimmten Regeln, wie beschrieben in [\[Automatische Balken\]](#), Seite 57. Es gibt zwei einander ausschließende Arten, diese Regeln zu verändern. Mit der ersten Art verändert man Gruppen von Noten, die einer bestimmten Taktart entsprechend mit Balken versehen werden. Das muss manuell getan werden für die Taktarten, für welche keine fertigen Regeln definiert worden sind. Die zweite Methode verändert die Definitionen für die Endpunkte der Balken und kann für jede Taktart eingesetzt werden. Diese zweite Methode **muss** eingesetzt werden für die Taktarten, für welche schon Regeln definiert worden sind, es sei denn, alle Regeln wurden mit `revert` rückgängig gemacht. Regeln sind definiert für die Taktarten 3/2, 3/4, 4/4, 2/4, 4/8, 4/16, 6/8, 9/8 und 12/8.

Die Gruppierung von Noten verändern

Wenn keine Regeln für die Beendigung von Balken für die aktuelle Balkendauer in der benutzen Taktart vorhanden sind, wird die Bebakung von drei Kontext-Eigenschaften kontrolliert: `measureLength`, `beatLength` und `beatGrouping`. Diese Eigenschaften können in den `Score`, `Staff` oder `Voice`-Kontexten gesetzt werden, um ihre Wirkungsweise zu begrenzen.

Durch sie werden die Balken wie folgt bestimmt:

Balken können überall beginnen (außer ein Balken ist schon aktiv). Balken enden zu den Werten, die `beatGrouping` und `beatLength` bestimmten, nach folgenden Regeln:

- Wenn `beatGrouping` und `beatLength` den gleichen Wert wie `measureLength` haben, wird `beatGrouping` benutzt, um die Endpunkte der Balken zu bestimmen.
- Wenn `beatGrouping` und `beatLength` nicht mit `measureLength` übereinstimmen, wird `beatLength` benutzt, um die Endpunkte der Balken zu bestimmen.

Achtung: Diese drei Eigenschaften werden für einen bestimmten Balken **nur dann** aktiv, wenn für diese Balkendauer keine Beendungsregeln für die benutzte Taktart definiert sind, oder wenn alle diese Regeln mit `revert` rückgängig gemacht wurden.

Standardmäßig werden `measureLength` (Taktlänge) und `beatLength` von der Taktart entnommen, die mit `\time` gesetzt wurde. `measureLength` hat standardmäßig genau die gleiche Länge wie die Taktlänge und der Standardwert für `beatLength` (Taktzeit-Länge) wird durch den Nenner des Taktart-Bruches bestimmt.

Der Standardwert von `beatGrouping` wird aus einer Tabelle in der Datei `'scm/music-functions.scm'` entnommen. Um sie zu finden, siehe [Abschnitt "Other sources of information" in *Handbuch zum Lernen*](#). Hier werden Taktzeiten-Gruppen für die Taktarten 5/8, 6/8, 8/8, 9/8 und 12/8 definiert.

Sowohl `measureLength` als auch `beatLength` sind *Momente*, Einheiten musikalischer Dauer. Eine Größe der Art *Moment* wird durch die Scheme-Funktion `ly:make-moment` erstellt. Für mehr Information zu dieser Funktion siehe [\[Verwaltung der Zeiteinheiten\]](#), Seite 84.

`beatGrouping` ist eine Liste an Integren, die die Anzahl von Zählzeiten für jede Gruppe darstellen.

Ausgewählte Schnipsel

Notengruppen

Balkengruppen können mit der `beatGrouping`-Eigenschaft geändert werden:

```
\relative c' ' {
  \time 5/16
  \set beatGrouping = #'(2 3)
  c8[^(2+3)" c16 c8]
  \set beatGrouping = #'(3 2)
  c8[^(3+2)" c16 c8]
}
```



Specifying context with `beatGrouping`

By specifying the context, the effect of `beatGrouping` can be limited to the context specified, and the values which may have been set in higher-level contexts can be overridden:

```
\score {
  \new Staff <<
    \time 7/8
    \new Voice {
      \relative c' ' {
        \set Staff.beatGrouping = #'(2 3 2)
        a8 a a a a a a
      }
    }
  \new Voice {
    \relative c' ' {
      \voiceTwo
      \set Voice.beatGrouping = #'(1 3 3)
    }
  }
}
```

```

        f8 f f f f f f
    }
  }
  >>
}
```



Using beatLength and beatGrouping

The property `measureLength` determines where bar lines should be inserted and, with `beatLength` and `beatGrouping`, how automatic beams should be generated for beam durations and time signatures for which no beam-ending rules are defined. This example shows several ways of controlling beaming by setting these properties. The explanations are shown as comments in the code.

```

\relative c'' {
  \time 3/4
  % Standard in 3/4-Takt sind drei bebalkte Gruppen
  % jede mit der Dauer einer Viertel
  a16 a a a a a a a a a a

  \time 12/16
  % Keine autom. Bebalkung definiert für 12/16
  a16 a a a a a a a a a a

  \time 3/4
  % Taktart-Symbol ändern, aber 3/4-Bebalkung beibehalten
  \set Score.timeSignatureFraction = #'(12 . 16)
  a16 a a a a a a a a a a

  % 3/4-Taktart Standardgruppen (1 1 1) und beatLength von 1/8
  % stimme nicht überein mit measureLength von 3/4, sodass die Balken
  % anhand von beatLength-Intervallen gruppiert werden
  \set Score.beatLength = #(ly:make-moment 1 8)
  a16 a a a a a a a a a a

  % Definition von Balken in Gruppen von (3 3 2 3) 1/16-Noten
  % 3+3+2+3=11, und 11*16<>3/4, also trifft beatGrouping nicht zu,
  % und Balken werden gruppiert anhand von beatLength (1/16)-Intervallen
  \set Score.beatLength = #(ly:make-moment 1 16)
  \set Score.beatGrouping = #'(3 3 2 3)
  a16 a a a a a a a a a a

  % Definition von Balkengruppen für (3 4 2 3) 1/16-Noten
  % 3+4+2+3=12, und 12*1/16=3/4, also beatGrouping wird verwendet
  \set Score.beatLength = #(ly:make-moment 1 16)
  \set Score.beatGrouping = #'(3 4 2 3)
  a16 a a a a a a a a a a
}
```



Sub-dividing beams

The beams of consecutive 16th (or shorter) notes are, by default, not sub-divided. That is, the three (or more) beams stretch unbroken over entire groups of notes. This behavior can be modified to sub-divide the beams into sub-groups by setting the property `subdivideBeams`. When set, multiple beams will be sub-divided at intervals defined by the current value of `beatLength` by reducing the multiple beams to just one beam between the sub-groups. Note that `beatLength` defaults to one over the denominator of the current time signature if not set explicitly. It must be set to a fraction giving the duration of the beam sub-group using the `make-moment` function, as shown here:

```
\relative c' {
  c32[ c c c c c c c]
  \set subdivideBeams = ##t
  c32[ c c c c c c c]

  % Balkenuntergruppenlänge als Achtel definieren
  \set beatLength = #(ly:make-moment 1 8)
  c32[ c c c c c c c]

  % Balkenuntergruppenlänge als Sechszehntel definieren
  \set beatLength = #(ly:make-moment 1 16)
  c32[ c c c c c c c]
}
```



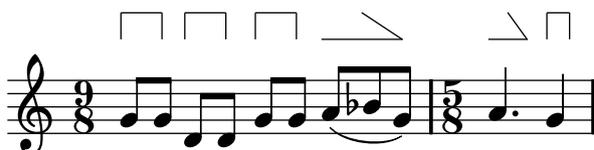
Conducting signs, measure grouping signs

Options to group beats within a bar are available through the Scheme function `set-time-signature`, which takes three arguments: the number of beats, the beat length, and the internal grouping of beats in the measure. If the `Measure_grouping_engraver` is included, the function will also create `MeasureGrouping` signs. Such signs ease reading rhythmically complex modern music. In the example, the 9/8 measure is subdivided in 2, 2, 2 and 3. This is passed to `set-time-signature` as the third argument: '(2 2 2 3):

```

\score {
  \relative c'' {
    #(set-time-signature 9 8 '(2 2 2 3))
    #(revert-auto-beam-setting '(end * * 9 8) 3 8)
    #(override-auto-beam-setting '(end 1 8 9 8) 1 4)
    #(override-auto-beam-setting '(end 1 8 9 8) 2 4)
    #(override-auto-beam-setting '(end 1 8 9 8) 3 4)
    g8 g d d g g a( bes g) |
    #(set-time-signature 5 8 '(3 2))
    a4. g4
  }
  \layout {
    \context {
      \Staff
      \consists "Measure_grouping_engraver"
    }
  }
}

```



Die Endpunkte von Balken bestimmen

In üblichen Taktarten können automatisch gesetzte Balken an jeder Note beginnen, aber nur an einigen bestimmten Positionen innerhalb des Taktes beendet werden. Diese Positionen werden durch die Eigenschaften in `autoBeamSettings` bestimmt. Sie bestehen aus einer Liste an Regeln, die bestimmen, wo Balken enden können. Die Standardeinstellungen dieser automatischen Einstellungen befinden sich in der Datei `'scm/auto-beam.scm'`. Um diese Datei zu finden, siehe [Abschnitt "Other sources of information" in *Handbuch zum Lernen*](#).

Diese Methode **muss** benutzt werden, wenn die Einstellungen für die Balken in Taktarten verändert werden sollen, für welche schon Regeln existieren, es sei denn, alle diese Regeln wurden rückgängig gemacht. Die Methode ist auch in vielen anderen Taktarten gut anzuwenden, wenn die Taktart sich oft ändert, oder wenn die Balken unterschiedlich für unterschiedliche Balkendauern gesetzt werden sollen.

Um eine neue Regel zu der Liste hinzuzufügen, muss folgende Syntax verwendet werden:

```

#(override-auto-beam-setting
  '(Balken-Limit
    Balken-Zähler Balken-Nenner
    Taktart-Zähler Taktart-Nenner)
  Moment-Zähler Moment-Nenner [Kontext])

```

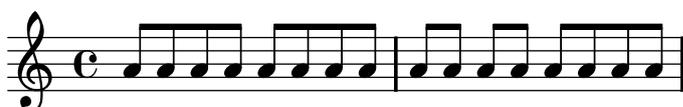
wobei

- `Balken-Limit` die Art der Balkenbegrenzung ist. Das kann entweder der Wert `begin` (Anfang) oder `end` (Ende) sein, aber nur `end` hat eine Auswirkung.
- `Balken-Zähler/Balken-Nenner` ist die Balken-Dauer, auf die die Regel sich bezieht. Ein Balken hat per Definition die Dauer seiner kürzesten Note. Wenn sowohl `Balken-Zähler` als auch `Balken-Nenner` auf `'*` gesetzt werden, gilt die Regel für alle Dauern.
- `Taktart-Zähler/Taktart-Nenner` bestimmen die Taktart, auf die die Regel sich bezieht. Wenn `Taktart-Zähler` und `Taktart-Nenner` auf `'*` gesetzt werden, gilt die Regel für alle Taktarten.

- Moment-Zähler/Moment-Nenner ist die Position im Takt, an welcher der Balken aufhören soll.
- Kontext ist optional und bestimmt den Kontext, in welchem die Änderungen vorgenommen werden sollen. Der Standard ist 'Voice.
`#(score-override-auto-beam-setting '(A B C D) E F)` ist gleichbedeutend mit `#(override-auto-beam-setting '(A B C D) E F 'Score)`.

Wenn beispielsweise die automatischen Balken immer auf der ersten Viertel enden sollen, unabhängig von der Taktart oder Dauer des Balkens, kann

```
a8 a a a a a a a
#(override-auto-beam-setting '(end * * * *) 1 4)
a8 a a a a a a a
```



benutzt werden.

Balkenregeln können aber auch auf Notengruppen beschränkt werden, deren kürzeste Note einen bestimmten Wert hat:

```
\time 2/4
% 1/16-Balken für alle Taktarten beim 1/16-Moment beenden
#(override-auto-beam-setting '(end 1 16 * *) 1 16)
a16 a a a a a a a |
a32 a a a a16 a a a a a |
% 1/23-Balken für alle Taktarten beim 1/16-Moment beenden
#(override-auto-beam-setting '(end 1 32 * *) 1 16)
a32 a a a a16 a a a a a |
```



Balkenregeln können so definiert werden, dass sie nur in bestimmten Taktarten angewendet werden:

```
\time 5/8
% Balken aller Längen im 5/8-Takt am 2/8-Moment beenden
#(override-auto-beam-setting '(end * * 5 8) 2 8)
c8 c d d d
\time 4/4
e8 e f f e e d d
\time 5/8
c8 c d d d
```




```

\time 1/4
#(override-auto-beam-setting '(end 1 16 1 4) 1 8)
a16 a a a
#(revert-auto-beam-setting '(end 1 16 * *) 1 8) % Das macht es nicht rückgängig
a a a a
#(revert-auto-beam-setting '(end 1 16 1 4) 1 8) % Das schon
a a a a

```



Ausgewählte Schnipsel

Balkengruppen für 7/8-Takte

Es gibt keine automatischen Balkengruppen für 7/8-Takte. Wenn diese Taktart benötigt wird, müssen die Gruppierungen definiert werden. Um beispielsweise alle Noten in 2/8-3/8-2/8 aufzuteilen, müssen Balkenenden für 2/8 und 5/8 definiert werden:

```

\relative c'' {
  \time 7/8
  % Rhythmus 2-3-2
  a8 a a a a a a
  #(override-auto-beam-setting '(end * * 7 8) 2 8)
  #(override-auto-beam-setting '(end * * 7 8) 5 8)
  a8 a a a a a a
}

```



Reverting default beam endings

To typeset beams grouped 3-4-3-2 in 12/8 it is necessary first to override the default beam endings in 12/8, and then to set up the new beaming endings:

```

\relative c'' {
  \time 12/8

  % Standardbealkung
  a8 a a a a a a a a a a

  % Standardwerte von scm/auto-beam.scm für 12/8-Takt herstellen
  #(revert-auto-beam-setting '(end * * 12 8) 3 8)
  #(revert-auto-beam-setting '(end * * 12 8) 3 4)
  #(revert-auto-beam-setting '(end * * 12 8) 9 8)
  a8 a a a a a a a a a a

  % Neue Werte für Balkenenden
  #(override-auto-beam-setting '(end * * 12 8) 3 8)
  #(override-auto-beam-setting '(end * * 12 8) 7 8)
  #(override-auto-beam-setting '(end * * 12 8) 10 8)
}

```

```
a8 a a a a a a a a a a a
}
```



Beam endings in Score context

Beam-ending rules specified in the Score context apply to all staves, but can be modified at both Staff and Voice levels:

```
\relative c' {
  \time 5/4
  % Automatische Bealkung für alle Systeme
  #(score-override-auto-beam-setting '(end * * 5 4) 3 8)
  #(score-override-auto-beam-setting '(end * * 5 4) 7 8)
  <<
  \new Staff {
    c8 c c c c c c c c c
  }
  \new Staff {
    % Balken nur für dieses System verändern
    #(override-auto-beam-setting '(end * * 5 4) 6 8 'Staff)
    #(revert-auto-beam-setting '(end * * 5 4) 7 8 'Staff)
    c8 c c c c c c c c c
  }
  \new Staff {
    % Bealkung vom Score-Kontext geerbt
    <<
    {
      \voiceOne
      c8 c c c c c c c c c
    }
    % Balken nur für diese Stimme ändern
    \new Voice {
      \voiceTwo
      #(override-auto-beam-setting '(end * * 5 4) 6 8)
      #(revert-auto-beam-setting '(end * * 5 4) 7 8)
      a8 a a a a a a a a a
    }
  }
  >>
}
>>
}
```



Vordefinierte Befehle

`\autoBeamOff`, `\autoBeamOn`.

Bekannte Probleme und Warnungen

Wenn eine Partitur aufhört, während ein automatischer Balken noch nicht geschlossen ist und noch Noten erwartet, wird dieser letzte Balken überhaupt nicht ausgegeben. Das gilt auch für polyphone Stimmen, die mit `<< ... \ \ ... >>` gesetzt wurden. Wenn eine polyphone Stimme endet, während ein Balken noch Noten erwartet, wird dieser Balken nicht gesetzt.

Siehe auch

Schnipsel: [Abschnitt “Rhythms” in *Schnipsel*](#).

Manuelle Balken

In einigen Fällen kann es nötig sein, den automatischen Algorithmus für die Balken zu überschreiben. Die automatischen Balken werden beispielsweise nicht über Pausen oder Taktlinien hinweg gesetzt, und in Gesang werden die Balken oft nach dem Rhythmus des Textes und nicht dem der Musik gesetzt. Manuell definierte Balken werden mit den Zeichen `[` und `]` (AltGr+8 bzw. 9) markiert.

```
{
  r4 r8[ g' a r8] r8 g[ | a] r8
}
```



Einzelne Noten können mit dem Befehl `\noBeam` markiert werden, damit sie nicht mit einem Balken versehen werden.

```
\time 2/4 c8 c\noBeam c c
```



Noch bessere manuelle Kontrolle über die Balken kann durch Setzen der Eigenschaften `stemLeftBeamCount` und `stemRightBeamCount` erreicht werden. Sie bestimmen die Anzahl von Balken, die rechts und links vom Hals der nächsten Note gesetzt werden sollen. Wenn eine Eigenschaft gesetzt ist, wird ihr Wert nur einmal eingesetzt und dann wieder auf Null gesetzt. Im

folgenden Beispiel hat das letzte `f` nur einen Balken an seiner linken Seite (der als Achtelbalken der gesamten Gruppe gewertet wird).

```
a8[ r16 f g a]
a8[ r16
\set stemLeftBeamCount = #2
\set stemRightBeamCount = #1
f
\set stemLeftBeamCount = #1
g a]
```



Ausgewählte Schnipsel

Flat flags and beam nibs

Flat flags on lone notes and beam nibs at the ends of beamed figures are both possible with a combination of `stemLeftBeamCount`, `stemRightBeamCount` and paired `[]` beam indicators.

For right-pointing flat flags on lone notes, use paired `[]` beam indicators and set `stemLeftBeamCount` to zero (see Example 1).

For left-pointing flat flags, set `stemRightBeamCount` instead (Example 2).

For right-pointing nibs at the end of a run of beamed notes, set `stemRightBeamCount` to a positive value. And for left-pointing nibs at the start of a run of beamed notes, set `stemLeftBeamCount` instead (Example 3).

Sometimes it may make sense for a lone note surrounded by rests to carry both a left- and right-pointing flat flag. Do this with paired `[]` beam indicators alone (Example 4).

(Note that `\set stemLeftBeamCount` is always equivalent to `\once \set`. In other words, the beam count settings aren't "sticky", so the pair of flat flags attached to the lone `c'16 []` in the last example have nothing to do with the `\set` two notes prior.)

```
\score {
<<
% Beispiel 1
\new RhythmicStaff {
  \set stemLeftBeamCount = #0
  c'16 [ ]
  r8.
}

% Beispiel 2
\new RhythmicStaff {
  r8.
  \set stemRightBeamCount = #0
  c'16 [ ]
}

% Beispiel 3
\new RhythmicStaff {
  c'16
```

```

c'16
\set stemRightBeamCount = #2
c'16
r16
r16
\set stemLeftBeamCount = #2
c'16
c'16
c'16
}

```

% Beispiel 4

```

\new RhythmicStaff {
  c'16
  c'16
  \set stemRightBeamCount = #2
  c'16
  r16
  c'16 [ ]
  r16
  \set stemLeftBeamCount = #2
  c'16
  c'16
}
>>
}

```



Gespreizte Balken

Gespreizte Balken werden teilweise eingesetzt um anzuzeigen, dass kleine Notengruppen in beschleunigendem oder verlangsamendem Tempo gespielt werden sollen, ohne dass sich das Tempo des Stückes verändert. Die Reichweite der gespreizten Balken muss manuell mit [und] angegeben werden und die Spreizung wird kontrolliert, indem der Balken-Eigenschaft `grow-direction` eine Richtung zugewiesen wird.

Wenn die Anordnung der Noten und die MIDI-Ausgabe das Ritardando oder Accelerando, wie es die Spreizung angibt, reflektieren soll, müssen die Noten als ein musikalischer Ausdruck notiert werden, der von geschweiften Klammern umgeben ist und dem ein `featheredDurations-` (gespreizteDauern)-Befehl vorangestellt ist, der das Verhältnis der ersten und letzten Dauer definiert.

Die eckigen Klammern geben die Reichweite des Balkens an und die geschweiften Klammern zeigen, auf welche Noten sich die Veränderung der Dauern auswirkt. Normalerweise bezieht sich das auf die selbe Notengruppe, aber das ist nicht unbedingt erforderlich: beide Befehle sind unabhängig voneinander.

Im folgenden Beispiel nehmen die acht 16-Noten exakt die gleiche Zeit ein wie eine halbe Note, aber die erste Note ist halb so lang wie die letzte der Gruppe, und die Noten dazwischen werden stufenweise verlängert. Die ersten vier 32-Noten beschleunigen stufenweise das Tempo, während die darauffolgenden vier 32-Noten ein gleichmäßiges Tempo haben.

```
\override Beam #'grow-direction = #LEFT
\featherDurations #(ly:make-moment 2 1)
{ c16[ c c c c c c c ] }
\override Beam #'grow-direction = #RIGHT
\featherDurations #(ly:make-moment 2 3)
{ c32[ d e f ] }
% in nichtgespreizte Balken zurückverwandeln
\override Beam #'grow-direction = #'()
{ g32[ a b c ] }
```



Die Platzierung der Noten im Druckbild entspricht den Notendauern nur annähernd, aber die MIDI-Ausgabe ist exakt.

Bekannte Probleme und Warnungen

Der `\featherDurations`-Befehl funktioniert nur mit kurzen Notenabschnitten, und wenn die Zahlen in den Brüchen klein sind.

Siehe auch

Snippets: [Abschnitt “Rhythms” in *Schnipsel*](#).

1.2.5 Takte

Taktlinien

Taktlinien trennen Takte voneinander, werden aber auch verwendet, um Wiederholungen anzuzeigen. Normalerweise werden sie automatisch nach Vorgabe der aktuellen Taktart eingefügt.

Die einfachen, automatisch eingefügten Taktlinien können mit dem `\bar`-Befehl geändert werden. Eine doppelte Taktlinie etwa wird normalerweise am Ende eines Stückes gesetzt:

```
e4 d c2 \bar "|."
```



Es ist kein Fehler, wenn die letzte Note in einem Takt nicht zur automatische eingefügten Taktlinie aufhört: es wird angenommen, dass die Note im nächsten Takt weitergeht. Wenn aber eine ganze Reihe solcher überlappenden Takte auftritt, können die Noten gedrungen aussehen oder sogar über den Seitenrand hinausragen. Das kommt daher, dass Zeilenumbrüche nur dann vorgenommen werden, wenn ein vollständiger Takt auftritt, also ein Takt, an dem alle Noten vor dem Taktstrich zu Ende sind.

Achtung: Eine falsche Dauer kann bewirken, dass Zeilenumbrüche verhindert werden, woraus resultiert, dass die Noten entweder sehr stark gedrängt auf der Zeile notiert werden, oder die Zeile über den Seitenrand hinausragt.

Zeilenumbrüche werden erlaubt, wenn eine Taktlinie manuell eingefügt wird, auch, wenn es sich um keinen vollständigen Takt handelt. Um einen Zeilenumbruch zu erlauben, ohne die Taktlinie auszugeben, kann

```
\bar ""
```

benutzt werden. Damit wird eine unsichtbare Taktlinie an dieser Stelle eingefügt und damit ein Zeilenumbruch erlaubt (aber nicht erzwungen), ohne dass sich die Anzahl der Takte erhöhen würde. Um einen Zeilenumbruch zu erzwingen, siehe [Abschnitt 4.3.1 \[Zeilenumbrüche\]](#), Seite 313.

Diese Art von Taktlinien und auch andere besondere Taktlinien können manuell an jeder Stelle in der Partitur eingefügt werden. Wenn sie mit dem Ende eines Taktes übereinstimmen, wird die automatische Taktlinie durch die manuelle ersetzt. Diese manuellen Einfügungen haben keine Auswirkung auf die Zählung und Position der folgenden automatischen Taktlinien.

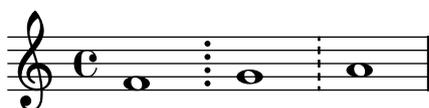
Manuell können die einfache Taktlinie und zusätzlich fünf Arten einer doppelten Taktlinie gesetzt werden:

```
f1 \bar "|" g \bar "||" a \bar ".|" b \bar ".|." c \bar "|.|" d \bar "|." e
```



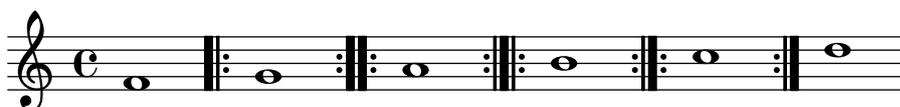
Zusätzlich gibt es noch punktierte und gestrichelte Taktlinien:

```
f1 \bar ":" g \bar "dashed" a
```



und fünf unterschiedliche Wiederholungstaktlinien:

```
f1 \bar "|:" g \bar ":|:" a \bar ":|.|" b \bar ":|:." c \bar ":|." d
```



Auch wenn die Taktlinien, die Wiederholungen angeben, manuell eingefügt werden können, wird die Wiederholung dadurch nicht von LilyPond erkannt. Wiederholte Stellen werden besser notiert, indem man die Wiederholungs-Befehle einsetzt, die automatisch die richtigen Taktlinien setzen. Das ist beschrieben in [Abschnitt 1.4 \[Wiederholungszeichen\]](#), Seite 103.

Zusätzlich kann noch "||:" verwendet werden, dass sich genauso wie "|:" verhält, außer bei Zeilenumbrüchen, wo eine doppelte Taktlinie am Ende der Zeile ausgegeben wird und eine öffnende Wiederholungslinie am Anfang der nächsten Zeile.

```
\override Score.RehearsalMark #'padding = #3
```

```
c c c c
```

```
\bar "||:"
```

```
c c c c \break
```

```
\bar "||:"
```

```
c c c c
```



In Partituren mit vielen Systemen wird ein `\bar`-Befehl in einem System automatisch auf alle anderen Systeme angewendet. Die resultierenden Taktlinien sind miteinander verbunden innerhalb einer Gruppe (`StaffGroup`) oder einem Klaviersystem (`PianoStaff` bzw. `GrandStaff`).

```
<<
  \new StaffGroup <<
    \new Staff {
      e'4 d'
      \bar "||"
      f' e'
    }
    \new Staff { \clef bass c4 g e g }
  >>
  \new Staff { \clef bass c2 c2 }
>>
```



Ausgewählte Schnipsel

Der Befehl `\bar Taktart` ist eine Kurzform von: `\set Timing.whichBar = Taktart`. Immer, wenn `whichBar` auf einen Wert gesetzt wird, wird eine Taktlinie dieses Typs erzeugt.

Die automatisch erzeugte Taktlinie ist `"|"`. Das kann jederzeit durch den Befehl `\set Timing.defaultBarType = Takstrichart` geändert werden.

Siehe auch

Notationsreferenz: [Abschnitt 4.3.1 \[Zeilenumbrüche\]](#), Seite 313, [Abschnitt 1.4 \[Wiederholungszeichen\]](#), Seite 103, [\[Systeme gruppieren\]](#), Seite 130.

Schnipsel: [Abschnitt "Rhythms" in Schnipsel](#).

Referenz der Interna: [Abschnitt "BarLine" in Referenz der Interna](#) (created at [Abschnitt "Staff" in Referenz der Interna](#) level), [Abschnitt "SpanBar" in Referenz der Interna](#) (across staves), [Abschnitt "Timing_translator" in Referenz der Interna](#) (for Timing properties).

Taktzahlen

Taktnummern werden standardmäßig zu Beginn eines jeden Systems ausgegeben, ausgenommen ist die erste Zeile. Die Zahl selber wird in der `currentBarNumber`-Eigenschaft gespeichert, die normalerweise für jeden Takt aktualisiert wird. Sie kann aber auch manuell gesetzt werden:

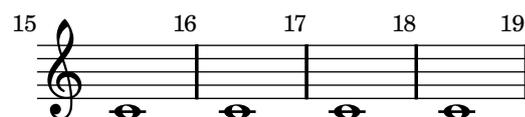
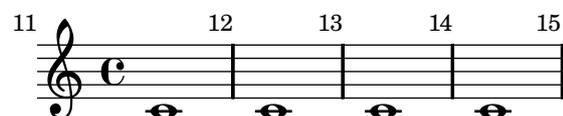
```
c1 c c c
\break
\set Score.currentBarNumber = #50
c1 c c c
```



Ausgewählte Schnipsel

Taktnummern können in regelmäßigem Abstand ausgegeben werden, anstatt dass sie nur am Beginn des Systems erscheinen. Um das zu erreichen, muss die Standardeinstellung verändert werden, um zu erlauben, dass Taktnummern an anderen Stellen als dem Beginn von Systemen ausgegeben werden. Das wird mit der Eigenschaft `break-visibility` von `BarNumber` vorgenommen. Sie braucht drei Werte, die auf `#t` (wahr) oder `#f` (falsch) gestellt werden können, womit angegeben wird, ob die Taktnummer an der entsprechenden Stelle sichtbar ist. Die Reihenfolge der Werte ist: *Ende der Zeile*, *Mitte der Zeile* und *Beginn der Zeile*. Im folgenden Beispiel werden die Taktlinien überall ausgegeben:

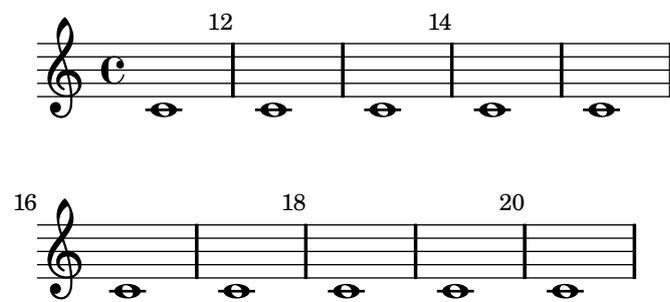
```
\override Score.BarNumber #'break-visibility = #'(#t #t #t)
\set Score.currentBarNumber = #11
\bar "" % Erste Taktnummer soll auch gesetzt werden
c1 c c c
\break
c c c c
```



Im nächsten Beispiel werden die Taktnummern nur für jeden zweiten Takt gesetzt, außer am Ende der Zeile:

```
\override Score.BarNumber #'break-visibility = #'(#f #t #t)
\set Score.currentBarNumber = #11
\bar "" % Erste Taktnummer soll auch gesetzt werden
% Jeden zweiten Takt eine Taktnummer setzen
```

```
\set Score.barNumberVisibility = #(every-nth-bar-number-visible 2)
c1 c c c c
\break
c c c c c
```



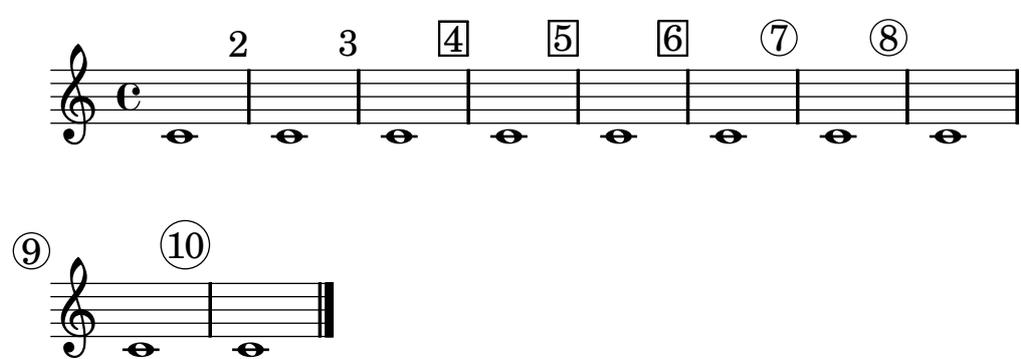
Die Größe der Takt Nummer kann geändert werden. Das wird im folgenden Beispiel gezeigt, welches auch illustriert, wie man Takt Nummern in Kästen oder Kreise einfasst und eine Alternative zeigt, wie man `#(#f #t #t)` für `break-visibility` definieren kann.

```
% Takt Nummern am Zeilenende verbieten und woanders erlauben
\override Score.BarNumber #'break-visibility
= #end-of-line-invisible

% Takt Nummer um Faktor zwei vergrößern
\override Score.BarNumber #'font-size = #2
\repeat unfold 3 { c1 } \bar "|

% Einen Kasten um die folgenden Takt Nummern zeichnen
\override Score.BarNumber #'stencil
= #(make-stencil-boxer 0.1 0.25 ly:text-interface::print)
\repeat unfold 3 { c1 } \bar "|

% Einen Kreis um die folgenden Takt Nummern zeichnen
\override Score.BarNumber #'stencil
= #(make-stencil-circler 0.1 0.25 ly:text-interface::print)
\repeat unfold 4 { c1 } \bar "|.
```

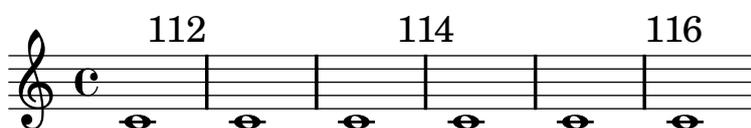


Takt Nummern sind standardmäßig links von ihrem Anker angeordnet. Der Anker ist meistens das linke Ende einer Zeile, oder, wenn die Zahlen innerhalb der Zeile gesetzt werden, die linke Taktlinie eines Taktes. Die Nummern können auch direkt auf der Taktlinie positioniert oder rechts davon gesetzt werden:

```

\set Score.currentBarNumber = #111
\override Score.BarNumber #'break-visibility = #'(#t #t #t)
% Taktnummer um Faktor zwei vergrößern
\override Score.BarNumber #'font-size = #2
% Jeden zweiten Takt eine Taktnummer setzen
\set Score.barNumberVisibility = #(every-nth-bar-number-visible 2)
c1 c1
% Taktnummern zentrieren
\override Score.BarNumber #'self-alignment-X = #0
c1 c1
% Taktnummern rechtsbündig
\override Score.BarNumber #'self-alignment-X = #-1
c1 c1

```

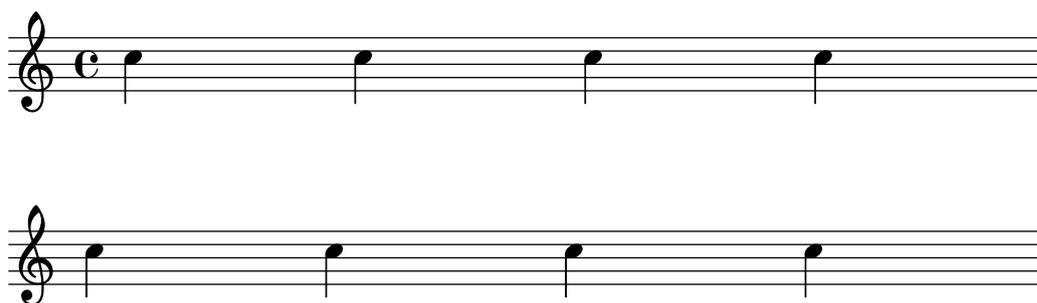


Taktnummern können vollständig entfernt werden, indem man den `Bar_number_engraver` aus dem `Score`-Kontext entfernt.

```

\layout {
  \context {
    \Score
    \remove "Bar_number_engraver"
  }
}
\relative c''{
  c4 c c c \break
  c4 c c c
}

```



Siehe auch

Schnipsel: [Abschnitt "Rhythms" in Schnipsel](#).

Referenz der Interna: [Abschnitt "BarNumber" in Referenz der Interna](#).

Bekannte Probleme und Warnungen

Taktnummern können mit der oberen Ecke der Klammer zu Beginn des Systems zusammenstoßen. Um das zu verhindern, kann die `padding`-Eigenschaft von `BarNumber` verwendet werden, um die Zahl zu verschieben.

Taktnummern werden nur an Taktzahlen ausgegeben. Um eine Taktzahl auch am Anfang eines Stückes zu erhalten, muss eine leere Taktlinie manuell eingefügt werden, und für die aktuelle Taktzahl (`currentBarNumber` muss ein anderer Wert als 1 angegeben werden:

```
\set Score.currentBarNumber = #50
\bar ""
c1 c c c
c1 c c c
\break
```



Takt- und Taktzahlüberprüfung

Die Taktüberprüfung hilft, Fehler in den Notendauern zu entdecken. Eine Taktüberprüfung wird mit dem Taktstrichsymbol „|“ (Taste `AltGr+<`) eingegeben. Immer, wenn LilyPond bei der Ausgabe des Notendrucks auf dieses Zeichen stößt, sollte hier in den Noten auch ein Taktstrich erscheinen. Wenn das nicht der Fall ist, wird eine Warnung ausgegeben. Im nächsten Beispiel resultiert die zweite Taktüberprüfung in einer Fehlermeldung.

```
\time 3/4 c2 e4 | g2 |
```

Taktüberprüfungen können auch in Gesangstexten verwendet werden:

```
\lyricmode {
  \time 2/4
  Twin -- kle | Twin -- kle
}
```

Besonders in mehrstimmiger komplizierter Musik können falschen Notenwerte die ganze Partitur durcheinander bringen. Es lohnt sich also, die Fehlersuche damit zu beginnen, nicht bestandene Taktüberprüfungen zu kontrollieren.

Wenn aufeinander folgende Taktüberprüfungen mit dem gleichen Abstand Fehler produzieren, wird eventuell nur die erste Warnung ausgegeben. Damit wird die Warnung auf den Ursprung de Fehlers fokussiert.

Es ist auch möglich, die Bedeutung des Symbols | umzudefinieren, so dass hiermit eine andere Aktion als eine Taktüberprüfung erreicht wird. Das geschieht, indem man der Pipe (`pipeSymbol`) einen musikalischen Ausdruck zuweist. Im nächsten Beispiel wird | dazu verwendet, eine doppelte Taktlinie auszugeben, woimmer man das Zeichen auchsetzt. Gleichzeitig hört das Zeichen auf, als Taktüberprüfung zu funktionieren.

```
pipeSymbol = \bar "||"
{
  c'2 c'2 |
  c'2 c'2
  c'2 | c'2
  c'2 c'2
}
```



Wenn man größere Musikstücke kopiert, kann es hilfreich sein, wenn LilyPond überprüft, ob die Taktnummer, in der Sie gerade kopieren, mit der des Originalen übereinstimmt. Das kann mit dem Befehl `\barNumberCheck` folgenderweise überprüft werden:

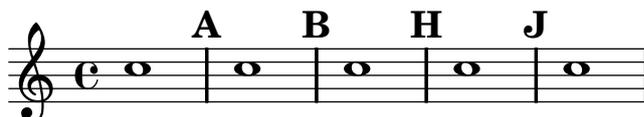
```
\barNumberCheck #123
```

Eine Warnung wird ausgegeben, wenn der interne Zähler `currentBarNumber` von LilyPond nicht mit dem Wert 123 übereinstimmt.

Übungszeichen

Übungszeichen können mit dem `\mark`-Befehl ausgegeben werden:

```
c1 \mark \default
c1 \mark \default
c1 \mark #8
c1 \mark \default
c1 \mark \default
```



Der Buchstabe „I“ wird ausgelassen, was den allgemeinen Notensatzregeln entspricht. Wenn Sie dennoch den Buchstaben „I“ benutzen, wollen, müssen Sie

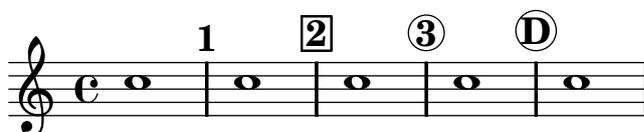
```
\set Score.markFormatter = #format-mark-alphabet
```

benutzen.

Das Zeichen wird automatisch erhöht, wenn Sie `\mark \default` schreiben, aber Sie können auch eine beliebige Ganzzahl als Argument angeben. Der Wert, der gesetzt werden soll, wird in der Eigenschaft `rehearsalMark` gespeichert.

Der Stil der Übungszeichen wird von der Eigenschaft `markFormatter` definiert. Das ist eine Funktion, die das aktuelle Zeichen und den aktuellen Kontext als Argument annimmt. Sie gibt dann ein Textbeschriftungsobjekt aus. Im folgenden Beispiel ist `markFormatter` so definiert, dass eine Zahl ausgegeben wird. In den folgenden Takten werden dann andere mögliche Einstellungen gezeigt.

```
\set Score.markFormatter = #format-mark-numbers
c1 \mark \default
c1 \mark \default
\set Score.markFormatter = #format-mark-box-numbers
c1 \mark \default
\set Score.markFormatter = #format-mark-circle-numbers
c1 \mark \default
\set Score.markFormatter = #format-mark-circle-letters
c1
```



Die Datei `'scm/translation-functions.scm'` beinhaltet die Definitionen für `format-mark-numbers` (erstelle-Zeichen-Nummern), `format-mark-box-numbers` (erstelle-Zeichen-Kasten-Nummern), `format-mark-letters` (erstelle-Zeichen-Buchstaben) und

`format-mark-box-letters` (erstelle-Zeichen-Kasten-Buchstaben). Sie können als Anleitung für eigene Formatierungsfunktionen dienen.

Die Funktionen `format-mark-barnumbers`, `format-mark-box-barnumbers` und `format-mark-circle-barnumbers` können eingesetzt werden, um Taktnummern anstelle der fortlaufenden Zahlen bzw. Buchstaben zu erhalten.

Andere Übungszeichenstile können auch manuell gesetzt werden:

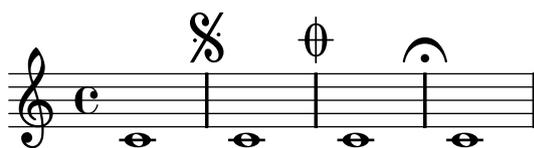
```
\mark "A1"
```

`Score.markFormatter` hat keine Auswirkungen auf solcherart definierte Zeichen. Man kann aber auch mit `\markup` Textbeschriftungsobjekte zu dem selbstdefinierten Zeichen hinzufügen:

```
\mark \markup{ \box A1 }
```

Musikbuchstaben (wie etwa das Segno-Zeichen) können mit dem Befehl `\musicglyph` als ein `\mark`-Zeichen definiert werden:

```
c1 \mark \markup { \musicglyph #"scripts.segno" }
c1 \mark \markup { \musicglyph #"scripts.coda" }
c1 \mark \markup { \musicglyph #"scripts.ufermata" }
c1
```



Siehe [Abschnitt B.6 \[Die Feta-Schriftart\]](#), Seite 332, wo alle Symbole gezeigt sind, die mit dem Befehl `\musicglyph` ausgegeben werden können.

Übliche Veränderungen der Positionierung von Übungszeichen finden sich in [Abschnitt 1.8.2 \[Text formatieren\]](#), Seite 176.

Siehe auch

Notationsreferenz: [Abschnitt B.6 \[Die Feta-Schriftart\]](#), Seite 332, [Abschnitt 1.8.2 \[Text formatieren\]](#), Seite 176.

Installierte Dateien: ‘`scm/translation-functions.scm`’ beinhaltet die Definition von `format-mark-numbers` und `format-mark-letters`. Sie können als Anleitung für eigene Funktionen benutzt werden.

Schnipsel: [Abschnitt “Rhythms”](#) in *Schnipsel*.

Referenz der Interna: [Abschnitt “RehearsalMark”](#) in *Referenz der Interna*.

1.2.6 Besondere rhythmische Fragen

Verzierungen

Verzierungen sind ausgeschriebene Verzierungen. Sie werden in einer kleineren Schriftgröße gesetzt und nehmen keine logische Zeit im Takt ein.

```
c4 \grace c16 c4
\grace { c16[ d16] } c2
```



LilyPond hat auch Unterstützung für zwei besondere Verzierungen, den Vorschlag und den Vorhalt. Der Vorschlag wird durch eine verkleinerte Note mit Schrägstrich und Bogen notiert. Der Vorhalt dagegen ist eine Verzierung, die einen bestimmten Notenwert der Hauptnote für sich beansprucht. Er wird als verkleinerte Note ohne Schrägstrich notiert.

```
\grace c8 b4
\acciaccatura d8 c4
\appoggiatura e8 d4
\acciaccatura { g16[ f] } e4
```



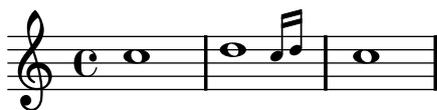
Die Position von Verzierungen ist zwischen Notensystemen synchronisiert. Im nächsten Beispiel stehen in einem System zwei 16-Noten für jede 8-Note des zweiten Systems:

```
<< \new Staff { e2 \grace { c16[ d e f] } e2 }
  \new Staff { c2 \grace { g8[ b] } c2 } >>
```



Wenn Sie eine Note mit einer Verzierung abschließen wollen, müssen Sie den `\afterGrace`-Befehl benutzen. Er benötigt zwei Argumente: die Hauptnote und die Verzierung, die nach der Hauptnote folgen soll:

```
c1 \afterGrace d1 { c16[ d] } c1
```



Damit wird die Verzierung mit einem Abstand von der Hauptnote gesetzt, der $\frac{3}{4}$ der Dauer der Hauptnote entspricht. Dieser Standard kann durch Definition von `afterGraceFraction` verändert werden. Das nächste Beispiel zeigt, wie sich der Abstand verändert, wenn der Wert $\frac{3}{4}$, $\frac{15}{16}$ und $\frac{1}{2}$ der Hauptnote beträgt.

```
<<
  \new Staff {
    c1 \afterGrace d1 { c16[ d] } c1
  }
  \new Staff {
    #(define afterGraceFraction (cons 15 16))
    c1 \afterGrace d1 { c16[ d] } c1
  }
  \new Staff {
    #(define afterGraceFraction (cons 1 2))
    c1 \afterGrace d1 { c16[ d] } c1
  }
>>
```

>>



Der Abstand zwischen der Hauptnote und der Verzierung kann auch mit unsichtbaren Noten beeinflusst werden. Im nächsten Beispiel wird die Verzierung mit einem Abstand von 7/8 zur Hauptnote gesetzt.

```
\new Voice {
  << { d1^\trill_( }
    { s2 s4. \grace { c16[ d] } } >>
  c1)
}
```



Ein `\grace`-Notenabschnitt wird nach besonderen Satzregeln gesetzt, um z. B. kleinere Noten zu benutzen und die Richtung der Hälse einzustellen. Veränderungen am Layout müssen also innerhalb des Verzierungsausdrucks gesetzt werden, damit sie auch eine Auswirkung haben. Die Veränderungen müssen auch innerhalb des Verzierungsausdrucks rückgängig gemacht werden. In diesem Fall wird die Richtung der Hälse geändert und dann wieder der Standard eingestellt:

```
\new Voice {
  \acciaccatura {
    \stemDown
    f16->
    \stemNeutral
  }
  g4 e c2
}
```



Ausgewählte Schnipsel

The slash through the stem found in *acciaccaturas* can be applied in other situations:

```
\relative c'' {
  \override Stem #'stroke-style = #"grace"
  c8( d2) e8( f4)
```

}



The layout of grace expressions can be changed throughout the music using the function `add-grace-property`. The following example undefines the `Stem` direction for this grace, so that stems do not always point up.

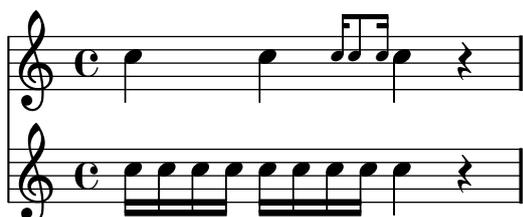
```
\relative c'' {
  \new Staff {
    #(add-grace-property 'Voice 'Stem 'direction ly:stem::calc-direction)
    #(remove-grace-property 'Voice 'Stem 'direction)
    \new Voice {
      \acciaccatura { f16 } g4
      \grace { d16[ e] } f4
      \appoggiatura { a,32[ b c d] } e2
    }
  }
}
```



Another option is to change the variables `startGraceMusic`, `stopGraceMusic`, `startAcciaccaturaMusic`, `stopAcciaccaturaMusic`, `startAppoggiaturaMusic`, `stopAppoggiaturaMusic`. The default values of these can be seen in the file `ly/grace-init.ly`. By redefining them other effects may be obtained.

Grace notes may be forced to align with regular notes in other staves:

```
\relative c'' {
  <<
  \override Score.SpacingSpanner #'strict-grace-spacing = ##t
  \new Staff {
    c4
    \afterGrace c4 { c16[ c8 c16] }
    c4 r
  }
  \new Staff {
    c16 c c c c c c c c4 r
  }
  >>
}
```



Siehe auch

Glossar: Abschnitt “Verzierungen” in *Glossar*, Abschnitt “Vorschlag” in *Glossar*, Abschnitt “Vorhalt” in *Glossar*.

Installierte Dateien: ‘ly/grace-init.ly’.

Schnipsel: Abschnitt “Rhythms” in *Schnipsel*.

Referenz der Interna: Abschnitt “GraceMusic” in *Referenz der Interna*.

Bekannte Probleme und Warnungen

Eine Partitur, die mit einem `\grace`-Ausdruck beginnt, benötigt eine explizit gesetzte neue Stimme (`\new Voice`), sonst werden Hauptnote und Verzierung auf verschiedenen Systemen gesetzt.

Ein Vorschlag (*acciaccatura*) mit mehreren Noten und Balken wird ohne den Schrägstrich gesetzt und sieht einem Vorhalt (*appoggiatura*) sehr ähnlich.

Die Synchronisation von Verzierungen kann auch zu Überraschungen führen. Auch andere Symbole der Systeme, wie Vorzeichen, Taktlinien usw., werden synchronisiert. Vorsicht ist geboten, wenn nur in bestimmten Systemen Verzierungen vorkommen:

```
<< \new Staff { e4 \bar "|:" \grace c16 d4 }
    \new Staff { c4 \bar "|:" d4 } >>
```



Dem kann abgeholfen werden, indem unsichtbare Verzierungsnoten der selben Länge in die anderen Systeme gesetzt werden. Im obigen Beispiel müsste also

```
<< \new Staff { e4 \bar "|:" \grace c16 d4 }
    \new Staff { c4 \bar "|:" \grace s16 d4 } >>
```



gesetzt werden.

Verzierungsabschnitte sollten nur innerhalb von sequentiellen musikalischen Ausdrücken benutzt werden. Wenn sie ineinandergeschachtelt werden, kann es zu Fehlermeldungen oder Abstürzen kommen.

An Kadenzen ausrichten

In Orchesterpartituren stellen Kadenzen ein besonderes Problem dar: Wenn in der Partitur ein Instrument eine Kadenz spielt, die notiert wird, müssen die anderen Stimmen genau die entsprechende Anzahl Noten überspringen, damit sie nicht zu früh oder zu spät einsetzen.

Eine Lösung ist es, die Funktionen `mmrest-of-length` oder `skip-of-length` zu benutzen. Diese Scheme-Funktionen brauchen einen definierten Notenabschnitt (eine Variable) als Argument und produzieren entweder Ganztaktpausen oder leere Takte, die genauso lang sind wie der Notenabschnitt.

```
MeineKadenz = \relative c' {
  c4 d8 e f g g4
  f2 g4 g
}

\new GrandStaff <<
  \new Staff {
    \MeineKadenz c'1
    \MeineKadenz c'1
  }
  \new Staff {
    #(ly:export (mmrest-of-length MeineKadenz))
    c'1
    #(ly:export (skip-of-length MeineKadenz))
    c'1
  }
>>
```



Siehe auch

Glossar: [Abschnitt “Kadenz” in *Glossar*](#).

Schnipsel: [Abschnitt “Rhythms” in *Schnipsel*](#).

Verwaltung der Zeiteinheiten

Die Zeit in einer Partitur wird vom `Timing_translator` verwaltet, der sich in den Standardinstellungen im `Score`-Kontext befindet. Eine Parallelbezeichnung, `Timing`, wird dem Kontext hinzugefügt, in dem sich `Timing_translator` befindet.

Die folgenden Eigenschaften von `Timing` werden eingesetzt, um die Zeit in Partituren zu verwalten.

`currentBarNumber` (aktuelle Taktnummer)

Die gerade aktuelle Taktzahl. Für ein Beispiel, das die Benutzung dieser Eigenschaft zeigt, siehe [\[Taktzahlen\]](#), Seite 74.



Dieser Abschnitt zeigt verschiedene Ausdrucksbezeichnungen, die zur Partitur hinzugefügt werden können.

1.3.1 An Noten angehängt

Dieser Abschnitt erklärt, wie man Ausdrucksbezeichnungen erstellt, die an Noten gebunden sind: Artikulationszeichen, Ornamente und Dynamikzeichen. Es werden auch Methoden gezeigt, eigene Ausdrucksbezeichnungen zu erstellen.

Artikulationszeichen und Verzierungen

Eine Vielfalt an Symbolen kann über und unter den Noten erscheinen, um zu markieren, auf welche Art die Note ausgeführt werden soll. Hierzu wird folgende Syntax benutzt:

`Note\Bezeichnung`

Die möglichen Werte für *Bezeichnung* sind aufgelistet in [Abschnitt B.10 \[Liste der Artikulationszeichen\]](#), Seite 384. Ein Beispiel:

```
c4\staccato c\mordent b2\turn
c1\fermata
```



Einige dieser Artikulationszeichen haben eine Abkürzung, damit es einfacher ist, sie zu schreiben. Die Abkürzung wird an die Notenbezeichnung gehängt, wobei ihre Syntax aus einem Minuszeichen - besteht, gefolgt von dem Symbol, das dem Artikulationszeichen zugeordnet ist. Es gibt diese Abkürzungen für *marcato*, *stopped* (gedämpft), *tenuto*, *staccatissimo*, *accent*, *staccato*, and *portato*. Die ihnen entsprechenden Symbole werden also folgendermaßen notiert:

```
c4-^ c-+ c-- c-|
c4-> c-. c2- _
```



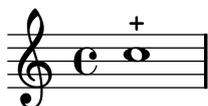
Die Regeln für die standardmäßige Platzierung von Artikulationszeichen werden in der Datei `'scm/script.scm'` definiert. Artikulationszeichen und Ornamente können manuell über oder unter dem System gesetzt werden, siehe [Abschnitt 5.4.2 \[Richtung und Platzierung\]](#), Seite 316.

Ausgewählte Schnipsel

Die Standardwerte für Arkkikulationsabkürzungen verändern

Die Abkürzungen sind in der Datei `'ly/script-init.ly'` definiert, wo den Variablen `dashHat`, `dashPlus`, `dashDash`, `dashBar`, `dashLarger`, `dashDot` und `dashUnderscore` Standardwerte zugewiesen werden. Diese Standardwerte können verändert werden. Um zum Beispiel die Abkürzung `-+` (`dashPlus`) mit dem Triller anstatt mit dem `+`-Symbol zu assoziieren, muss der Wert `trill` der Variable `dashPlus` zugewiesen werden:

```
\relative c' { c1-+ }
dashPlus = "trill"
\relative c' { c1-+ }
```



Die vertikale Anordnung von Beschriftungen kontrollieren

Die vertikale Anordnung von Beschriftungen wird mit der `'script-priority`-Eigenschaft kontrolliert. Um so kleiner die Zahl, umso näher wird die Beschriftung in Bezug auf die Note gesetzt. In diesem Beispiel hat das `TextScript`-Objekt (das Kreuz) zuerst die niedrigste Priorität, wird also auch am niedrigsten in dem ersten Beispiel gesetzt. Im zweiten Fall hat der Praller (das `Script`) die niedrigste Priorität, darum wird er am nächsten zum System gesetzt. Wenn zwei Objekte die gleiche Priorität haben, wird ihre Reihenfolge anhand ihres Auftretens in der Quelldatei entschieden.

```
\relative c' {
  \once \override TextScript #'script-priority = #-100
  a2^\prall^\markup { \sharp }

  \once \override Script #'script-priority = #-100
  a2^\prall^\markup { \sharp }
}
```



Siehe auch

Glossar: Abschnitt “Tenuto” in *Glossar*, Abschnitt “Akzent” in *Glossar*, Abschnitt “Staccato” in *Glossar*, Abschnitt “Portato” in *Glossar*.

Notationsreferenz: Abschnitt 5.4.2 [Richtung und Platzierung], Seite 316, Abschnitt B.10 [Liste der Artikulationszeichen], Seite 384, [Triller], Seite 102.

Installierte Dateien: `'scm/script.scm'`.

Schnipsel: Abschnitt “Expressive marks” in *Schnipsel*.

Referenz der Interna: Abschnitt “Script” in *Referenz der Interna*, Abschnitt “TextScript” in *Referenz der Interna*.

Dynamik

Absolute Dynamikbezeichnung wird mit Befehlen nach den Noten angezeigt, etwa `c4\ff`. Die vordefinierten Befehle lauten: `\ppppp`, `\pppp`, `\ppp`, `\pp`, `\p`, `\mp`, `\mf`, `\f`, `\ff`, `\fff`, `\ffff`, `\fp`, `\sf`, `\sff`, `\sp`, `\spp`, `\sfz`, and `\rfz`. Die Dynamikzeichen können manuell unter- oder oberhalb des Systems platziert werden, siehe [Abschnitt 5.4.2 \[Richtung und Platzierung\]](#), Seite 316.

```
c2\ppp c\mp
c2\rfz c^\mf
c2_\spp c^\ff
```



Eine *Crescendo*-Klammer wird mit dem Befehl `\<` begonnen und mit `\!`, einem absoluten Dynamikbefehl oder einer weiteren Crescendo- oder Decrescendo-Klammer beendet. Ein *Decrescendo* beginnt mit `\>` und wird auch beendet mit `\!`, einem absoluten Dynamikbefehl oder einem weiteren Crescendo oder Decrescendo. `\cr` und `\decr` können anstelle von `\<` und `\>` benutzt werden. Die Befehle ergeben standardmäßig Crescendo-Klammern.

```
c2\< c\!
d2\< d\f
e2\< e\>
f2\> f\!
e2\> e\mp
d2\> d\>
c1\!
```



Unsichtbare Pausen werden benötigt, um mehrere Zeichen einer Note zuzuweisen.

```
c4\< c\! d\> e\!
<< f1 { s4 s4\< s4\> s4\! } >>
```



In manchen Situationen kann auch der `\espressivo`-Befehl geeignet sein, ein An- und Abschwollen einer Note anzuzeigen.

```
c2 b4 a
g1\espressivo
```



Crescendo und Decrescendo kann auch mit Text anstelle der Klammern angezeigt werden. Gestrichelte Linien werden ausgegeben, um die Dauer des Crescendos oder Decrescendos anzuzeigen. Die vorgegebenen Befehle, mit denen dieses Verhalten erreicht werden kann, sind `\crescTextCresc`, `\dimTextDecresc`, `\dimTextDecr` und `\dimTextDim`. Die entsprechenden Befehle `\crescHairpin` und `\dimHairpin` stellen wieder die spitzen Klammern ein:

```
\crescTextCresc
c2\<> d | e f\!
\dimTextDecresc
e2\> d | c b\!
\crescHairpin
c2\<> d | e f\!
\dimHairpin
e2\> d\!
```



Um neue absolute Dynamikzeichen oder Text, der mit ihnen angeordnet wird, zu erstellen, siehe [\[Neue Lautstärkezeichen\]](#), Seite 92.

Vertikale Position der Zeichen wird von der Funktion [Abschnitt “DynamicLineSpanner”](#) in [Referenz der Interna](#) verwaltet.

Vordefinierte Befehle

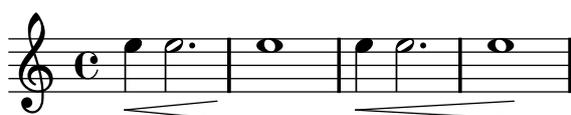
```
\dynamicUp, \dynamicDown, \dynamicNeutral, \crescTextCresc, \dimTextDim,
\dimTextDecr, \dimTextDecresc, \crescHairpin, \dimHairpin.
```

Ausgewählte Schnipsel

Das Verhalten von Crescendo-Klammern an Taktlinien beeinflussen

Wenn die Note, an welcher eine Crescendo-Klammer endet, die erste Note eines Taktes ist, wird die Klammer an der vorhergehenden Taktlinie beendet. Dieses Verhalten kann auch mit der Eigenschaft `'to-barline` geändert werden:

```
\relative c'' {
  e4\<> e2.
  e1\!
  \override Hairpin #'to-barline = ##f
  e4\<> e2.
  e1\!
}
```



Die Mindestlänge von Crescendo-Klammern bestimmen

Wenn Crescendo-Klammern zu kurz sind, können sie verlängert werden, indem die `minimum-length`-Eigenschaft des `Hairpin`-Objektes verändert wird.

```
\relative c'' {
  c4\< c\! d\> e\!
  \override Hairpin #'minimum-length = #5
  << f1 { s4 s\< s\> s\! } >>
}
```



Crescendo Klammern al niente schreiben

Crescendo-Klammern können mit einem kleinen Kreis vor der Spitze notiert werden (al niente = bis zum Nichts), indem die `circled-tip`-Eigenschaft des `Hairpin`-Objekts auf `#t` gesetzt wird.

```
\relative c'' {
  \override Hairpin #'circled-tip = ##t
  c2\< c\!
  c4\> c\< c2\!
}
```



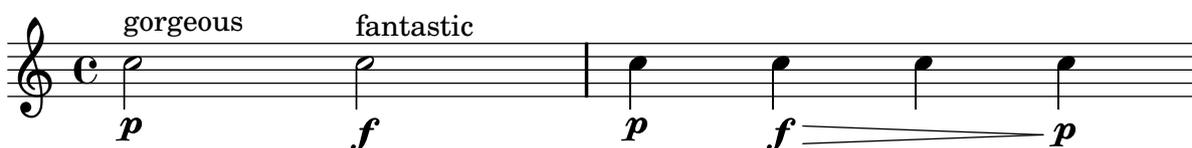
Vertikale Ausrichtung von Dynamik und Textbeschriftung beeinflussen

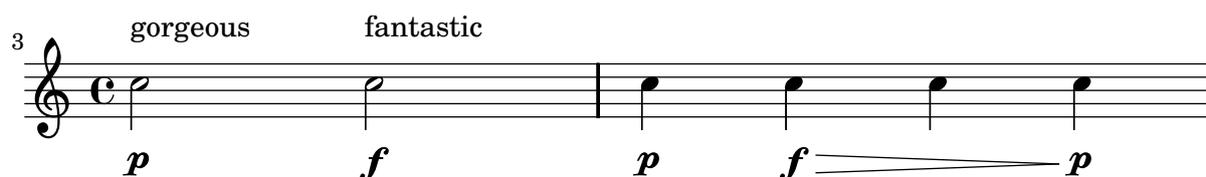
Indem man die `'Y-extent`-Eigenschaft auf einen passenden Wert setzt, können alle `DynamicLineSpanner`-Objekte (Crescendo-Klammern und Dynamik-Texte) (`hairpins` and `dynamic texts`) unabhängig von ihrer wirklichen Ausdehnung an einem gemeinsamen Referenzpunkt ausgerichtet werden. Auf diese Weise ist jedes Element vertikal ausgerichtet und der Notensatz sieht ansprechender aus.

Die gleiche Idee wird benutzt, um Textbeschriftungen an ihrer Grundlinie auszurichten.

```
Noten = \relative c'' {
  c2\p^{\markup { gorgeous } } c\f^{\markup { fantastic } }
  c4\p c\f\> c c\!\p
}

{
  \Noten \break
  \override DynamicLineSpanner #'staff-padding = #2.0
  \override DynamicLineSpanner #'Y-extent = #'(-1.5 . 1.5)
  \override TextScript #'Y-extent = #'(-1.5 . 1.5)
  \Noten
}
```

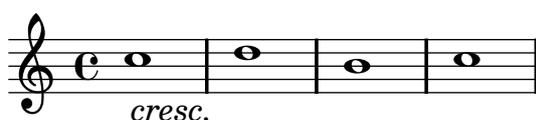




Crescendo-Linien von Dynamik-Texten unterdrücken

Dynamik-Texte (wie *cresc.* und *dim.*) werden mit einer gestrichelten Linie gesetzt, die ihre Dauer anzeigt. Diese Linie kann auf folgende Weise unterdrückt werden:

```
\relative c' {
  \override DynamicTextSpanner #'dash-period = #-1.0
  \crescTextCresc
  c1\< | d | b | c\!
}
```



Text und Strecker-Stile für Dynamik-Texte ändern

Der Text, der für Crescendo und Decrescendo gesetzt wird, kann geändert werden, indem man die Eigenschaften `crescendoText` und `decrescendoText` verändert. Der Stil des Streckers kann auch geändert werden, indem die `'style`-Eigenschaft des `DynamicTextSpanner` beeinflusst wird. Der Standardwert ist `'hairpin`, ander Möglichkeiten sind `'line`, `'dashed-line` und `'dotted-line`:

```
\relative c' {
  \set crescendoText = \markup { \italic { cresc. poco } }
  \set crescendoSpanner = #'text
  \override DynamicTextSpanner #'style = #'dotted-line
  a2\< a
  a2 a
  a2 a
  a2 a\mf
}
```



Siehe auch

Glossar: Abschnitt “al niente” in *Glossar*, Abschnitt “Crescendo” in *Glossar*, Abschnitt “Decrescendo” in *Glossar*, Abschnitt “Gabel” in *Glossar*. Handbuch zum Lernen: Abschnitt “Articulation and dynamics” in *Handbuch zum Lernen*.

Notationsreferenz: Abschnitt 5.4.2 [Richtung und Platzierung], Seite 316, [Neue Lautstärkezeichen], Seite 92, Abschnitt 3.5.3 [Was geht in die MIDI-Ausgabe], Seite 312, Abschnitt 3.5.5 [MIDI-Lautstärke kontrollieren], Seite 312.

Schnipsel: Abschnitt “Expressive marks” in *Schnipsel*.

Referenz der Interna: Abschnitt “DynamicText” in *Referenz der Interna*, Abschnitt “Hairpin” in *Referenz der Interna*, Abschnitt “DynamicLineSpanner” in *Referenz der Interna*.

Neue Lautstärkezeichen

Die einfachste ART, eigene Dynamikbezeichnungen zu erstellen, ist die Benutzung von `\markup-`(Textbeschriftungs)-Objekten.

```
moltoF = \markup { molto \dynamic f }
```

```
\relative c' {
  <d e>16_\moltoF <d e>
  <d e>2..
}
```

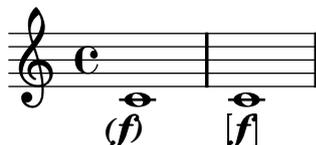


Mit einer Textbeschriftung können editorische Dynamikzeichen (in runden oder eckigen Klammern) erstellt werden. Die Syntax für den Textbeschriftungsmodus wird erklärt in [Abschnitt 1.8.2 \[Text formatieren\], Seite 176](#).

```
rundF = \markup { \center-align \concat { \bold { \italic ( }
  \dynamic f \bold { \italic ) } } }
```

```
KastenF = \markup { \bracket { \dynamic f } }
```

```
\relative c' {
  c1_\rundF
  c1_\KastenF
}
```



Einfache, mittig gesetzte Dynamikzeichen können schnell mit der `make-dynamic-script`-Funktion erstellt werden. Die Schriftart für Dynamikzeichen enthält nur die Buchstaben `f,m,p,r,s` sowie `z`.

```
sfzp = #(make-dynamic-script "sfzp")
```

```
\relative c' {
  c4 c c\sfpz c
}
```



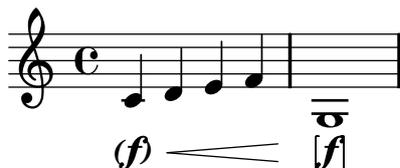
Allgemein gesagt kann `make-dynamic-script` jegliches Textbeschriftungsobjekt als Argument haben. Im nächsten Beispiel wird die vertikale Ausrichtung von den Beschriftungen (engl. `markup`) und den spitzen Klammern an der selben Linie durch `make-dynamic-script` gewährleistet, wenn beide an die selbe Note angehängt werden.

```
rundF = \markup { \center-align \concat {
  \normal-text { \bold { \italic ( } }
  \dynamic f
}
```

```

\normal-text { \bold { \italic ) } } } }
KastenF = \markup { \bracket { \dynamic f } }
rundFDynamik = #(make-dynamic-script rundF)
KastenFDynamik = #(make-dynamic-script KastenF)
\relative c' {
  c4_\rundFDynamik\< d e f
  g,1_\KastenFDynamik
}

```

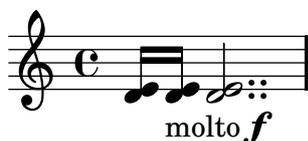


Anstelle dessen kann auch die Scheme-Form des Beschriftungs-Modus verwendet werden. Seine Syntax ist erklärt in [Abschnitt 6.4.1 \[Beschriftungskonstruktionen in Scheme\]](#), Seite 321.

```

moltoF = #(make-dynamic-script
           (markup #:normal-text "molto"
                  #:dynamic "f"))
\relative c' {
  <d e>16 <d e>
  <d e>2..\moltoF
}

```



Die Auswahl von Schriftarten in Textbeschriftungen ist erklärt in [\[Überblick über die wichtigsten Textbeschriftungsbefehle\]](#), Seite 178.

Siehe auch

Notationsreferenz: [Abschnitt 1.8.2 \[Text formatieren\]](#), Seite 176, [\[Überblick über die wichtigsten Textbeschriftungsbefehle\]](#), Seite 178, [Abschnitt 6.4.1 \[Beschriftungskonstruktionen in Scheme\]](#), Seite 321, [Abschnitt 3.5.3 \[Was geht in die MIDI-Ausgabe\]](#), Seite 312, [Abschnitt 3.5.5 \[MIDI-Lautstärke kontrollieren\]](#), Seite 312.

Schnipsel: [Abschnitt "Expressive marks" in Schnipsel](#).

1.3.2 Bögen

Dieser Abschnitt erklärt, wie man verschiedene gebogene Ausdrucksbezeichnungen erstellt: Legato- und Phrasierungsbögen, Atemzeichen und Glissandos zu unbestimmten Tonhöhen.

Legatobögen

Ein Legatobogen (engl. slur) zeigt an, dass die Noten *legato* gespielt werden sollen. Er wird mit Klammern hinter den Notenwerten notiert.

```

f4( g a) a8 b(
a4 g2 f4)
<c e>2( <b d>2)

```



Legatobögen können manuell ober- oder unterhalb des Notensystems besetzt werden, siehe [Abschnitt 5.4.2 \[Richtung und Platzierung\], Seite 316](#).

```
c2( d)
\slurDown
c2( d)
\slurNeutral
c2( d)
```



Gleichzeitige, überlappende Legatobögen sind nicht erlaubt, aber ein Phrasierungsbogen kann einen Legatobogen überlappen. Damit können zwei Bögen gleichzeitig ausgegeben werden. Siehe auch [\[Phrasierungsbögen\], Seite 95](#).

Legatobögen können durchgehend, gepunktet oder gestrichelt dargestellt werden. Standard ist der durchgehende Bogen:

```
c4( e g2)
\slurDashed
g4( e c2)
\slurDotted
c4( e g2)
\slurSolid
g4( e c2)
```



Vordefinierte Befehle

`\slurUp`, `\slurDown`, `\slurNeutral`, `\slurDashed`, `\slurDotted`, `\slurSolid`.

Ausgewählte Schnipsel

Doppelte Bögen für Legato-Akkorde benutzen

Einige Komponisten schreiben doppelte Bögen, wenn Legato-Akkorde notiert werden. Das kann mit der Eigenschaft `doubleSlurs` erreicht werden.

```
\relative c' {
  \set doubleSlurs = ##t
  <c e>4( <d f> <c e> <d f>)
}
```



Siehe auch

Glossar: Abschnitt “Legatobogen” in *Glossar*.

Handbuch zum Lernen: Abschnitt “On the un-nestedness of brackets and ties” in *Handbuch zum Lernen*.

Notationsreferenz: Abschnitt 5.4.2 [Richtung und Platzierung], Seite 316, [Phrasierungsbögen], Seite 95.

Schnipsel: Abschnitt “Expressive marks” in *Schnipsel*.

Referenz der Interna: Abschnitt “Slur” in *Referenz der Interna*.

Phrasierungsbögen

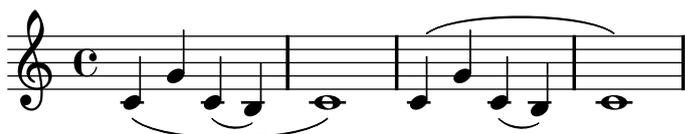
Ein Phrasierungsbogen verbindet Noten und wird verwendet, um einen musikalischen Ausdruck anzuzeigen. Er wird mit den Befehlen `\(` und `\)` eingegeben.

```
c4\( d( e) f(
e2) d\)
```



Im typographischen Sinne verhalten sich Phrasierungsbögen genauso wie Legatobögen. Sie werden aber als eigene Objekte behandelt. Ein `\slurUp` hat also keine Auswirkung auf die Phrasierungsbögen. Phrasierungsbögen können manuell oberhalb oder unterhalb des Notensystems gesetzt werden, siehe Abschnitt 5.4.2 [Richtung und Platzierung], Seite 316.

```
c4\( g' c,( b) | c1\
\phrasingSlurUp
c4\( g' c,( b) | c1\)
```



Simultane oder überlappende Phrasierungsbögen sind nicht erlaubt.

Phrasierungsbögen können durchgehend, gepunktet oder gestrichelt dargestellt werden. Standard ist der durchgehende Bogen:

```
c4\( e g2\
\phrasingSlurDashed
g4\( e c2\
\phrasingSlurDotted
c4\( e g2\
\phrasingSlurSolid
g4\( e c2\)
```



Vordefinierte Befehle

`\phrasingSlurUp`, `\phrasingSlurDown`, `\phrasingSlurNeutral`, `\phrasingSlurDashed`,
`\phrasingSlurDotted`, `\phrasingSlurSolid`.

Siehe auch

Handbuch zum Lernen: [Abschnitt “On the un-nestedness of brackets and ties”](#) in *Handbuch zum Lernen*.

Notationsreferenz: [Abschnitt 5.4.2 \[Richtung und Platzierung\]](#), Seite 316.

Schnipsel: [Abschnitt “Expressive marks”](#) in *Schnipsel*.

Referenz der Interna: [Abschnitt “PhrasingSlur”](#) in *Referenz der Interna*.

Atemzeichen

Atemzeichen werden mit dem Befehl `\breathe` eingegeben.

c2. `\breathe d4`



Musikalische Zeichen für Atemzeichen in Alter Notation, auch Divisiones genannt, sind unterstützt. Für Einzelheiten siehe [\[Divisiones\]](#), Seite 295.

Ausgewählte Schnipsel

Das Atemzeichen-Symbol verändern

Das Schriftzeichen für das Atemzeichen kann verändert werden, indem die Text-Eigenschaft des `BreathingSign`-Layoutobjekts mit einer beliebigen Textbeschriftung definiert wird.

```
\relative c'' {
  c2
  \override BreathingSign #'text = \markup { \musicglyph #"scripts.rvarcomma" }
  \breathe
  d2
}
```



Eine Zäsur einfügen

Zäsurzeichen können erstellt werden, indem die `'text`-Eigenschaft des `BreathingSign`-Objektes verändert wird. Ein gekrümmtes Zäsurzeichen ist auch möglich.

```
\relative c'' {
  \override BreathingSign #'text = \markup {
    \musicglyph #"scripts.caesura.straight"
  }
  c8 e4. \breathe g8. e16 c4
```

```

\override BreathingSign #'text = \markup {
  \musicglyph #"scripts.caesura.curved"
}
g8 e'4. \breathe g8. e16 c4
}

```



Siehe auch

Glossar: [Abschnitt “Zäsur” in Glossar.](#)

Notationsreferenz: [\[Divisiones\]](#), Seite 295.

Schnipsel: [Abschnitt “Expressive marks” in Schnipsel.](#)

Referenz der Interna: [Abschnitt “BreathingSign” in Referenz der Interna.](#)

Glissando zu unbestimmter Tonhöhe

Gleiten nach oben und unten kann mit dem Befehl `\bendAfter` notiert werden. Die Richtung des Glissandos wird mit einem Plus oder Minus (nach oben bzw. nach unten) angezeigt. Die Zahl zeigt die Intervallgröße an, über die sich das Glissando *nach* der Note erstreckt.

```

c2-\bendAfter #+4
c2-\bendAfter #-4
c2-\bendAfter #+8
c2-\bendAfter #-8

```



Das Minuszeichen (-) direkt vor dem `\bendAfter`-Befehl ist *notwendig* um unbestimmte Glissandos zu notieren.

Ausgewählte Schnipsel

Das Aussehen von unbestimmten Glissandi anpassen

Die `shortest-duration-space`-Eigenschaft kann verändert werden, um das Aussehen von unbestimmten Glissandi anzupassen.

```

\relative c' ' {
  \override Score.SpacingSpanner #'shortest-duration-space = #4.0
  c2-\bendAfter #+5
  c2-\bendAfter #-3
  c2-\bendAfter #+8
  c2-\bendAfter #-6
}

```



Siehe auch

Glossar: [Abschnitt “Glissando nach unten”](#) in *Glossar*, [Abschnitt “doit”](#) in *Glossar*.

Schnipsel: [Abschnitt “Expressive marks”](#) in *Schnipsel*.

1.3.3 Linien

Dieser Abschnitt zeigt, wie man verschiedene Ausdrucksbezeichnungen erstellt, die sich linear erstrecken: Glissando, Arpeggio und Triller.

Glissando

Ein *Glissando* wird mit dem Befehl `\glissando` auf eine Note folgend notiert:

```
g2\glissando g'
c2\glissando c,
```



Verschiedene Glissando-Stile sind möglich. Für Einzelheiten siehe [Abschnitt 5.4.7 \[Zeilenstile\]](#), [Seite 317](#).

Ausgewählte Schnipsel

Moderne Glissandi

Ein modernes Glissando ohne eine Endnote kann gesetzt werden, indem eine Kadenz eingesetzt wird und die Endnote unsichtbar gemacht wird.

```
\relative c'' {
  \time 3/4
  \override Glissando #'style = #'zigzag
  c4 c
  \cadenzaOn
  c4\glissando
  \hideNotes
  c,,4
  \unHideNotes
  \cadenzaOff
  \bar "|"
}
```



Siehe auch

Glossar: [Abschnitt “Glissando” in *Glossar*](#).

Notationsreferenz: [Abschnitt 5.4.7 \[Zeilenstile\], Seite 317](#).

Schnipsel: [Abschnitt “Expressive marks” in *Schnipsel*](#).

Referenz der Interna: [Abschnitt “Glissando” in *Referenz der Interna*](#).

Bekannte Probleme und Warnungen

Printing text over the line (such as *gliss.*) is not supported.

Arpeggio

Ein *Arpeggio* als Zeichen, dass ein Akkord gebrochen gespielt werden soll, kann mit dem Befehl `\arpeggio` hinter der Akkord-Konstruktion erzeugt werden.

```
<c e g c>1\arpeggio
```



Unterschiedliche Arpeggio-Typen können benutzt werden. `\arpeggioNormal` stellt wieder das normale Verhalten her:

```
<c e g c>2\arpeggio
```

```
\arpeggioArrowUp
```

```
<c e g c>2\arpeggio
```

```
\arpeggioArrowDown
```

```
<c e g c>2\arpeggio
```

```
\arpeggioNormal
```

```
<c e g c>2\arpeggio
```



Besondere Arpeggios mit Klammern können erstellt werden:

```
<c e g c>2
```

```
\arpeggioBracket
```

```
<c e g c>2\arpeggio
```

```
\arpeggioParenthesis
```

```
<c e g c>2\arpeggio
```

```
\arpeggioNormal
```

```
<c e g c>2\arpeggio
```



Ein Arpeggio kann auch explizit ausgeschrieben werden, indem Überbindungsbögen benutzt werden. Für mehr Information siehe [\[Bindebögen\], Seite 37](#).

Vordefinierte Befehle

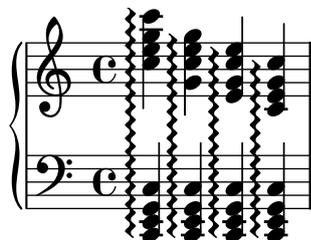
`\arpeggio`, `\arpeggioArrowUp`, `\arpeggioArrowDown`, `\arpeggioNormal`, `\arpeggioBracket`, `\arpeggioParenthesis`.

Ausgewählte Schnipsel

Arpeggio über mehrere Systeme in anderen Kontexten

Arpeggio über mehrere Systeme können in anderen Kontexten als dem `PianoStaff` erstellt werden, wenn der `Span_arpeggio_engraver` in den `Score`-Kontext eingefügt wird.

```
\new PianoStaff \relative c'' <<
  \set PianoStaff.connectArpeggios = ##t
  \new Staff {
    <c e g c>4\arpeggio
    <g c e g>4\arpeggio
    <e g c e>4\arpeggio
    <c e g c>4\arpeggio
  }
  \new Staff {
    \clef bass
    \repeat unfold 4 {
      <c,, e g c>4\arpeggio
    }
  }
}>>
```



Arpeggio zwischen Systemen in einem Klaviersystem erstellen

In einem Klaviersystem (`PianoStaff`) ist es möglich, ein Arpeggio zwischen beiden Systemen zu verbinden, indem die `PianoStaff.connectArpeggios`-Eigenschaft gesetzt wird.

```
\score {
  \new StaffGroup {
    \set Score.connectArpeggios = ##t
    <<
      \new Voice \relative c' {
        <c e>2\arpeggio
        <d f>2\arpeggio
        <c e>1\arpeggio
      }
      \new Voice \relative c {
        \clef bass
        <c g'>2\arpeggio
        <b g'>2\arpeggio
        <c g'>1\arpeggio
      }
    }
}
```

```

    }
  >>
}
\layout {
  \context {
    \Score
    \consists "Span_arpeggio_engraver"
  }
}
}

```



Arpeggios zwischen unterschiedlichen Stimmen erzeugen

Ein Arpeggio kann zwischen Noten aus unterschiedlichen Stimmen auf demselben System gezogen werden, wenn der `Span_arpeggio_engraver` in den `Staff`-Kontext verschoben wird:

```

\new Staff \with {
  \consists "Span_arpeggio_engraver"
}
\relative c' {
  \set Staff.connectArpeggios = ##t
  <<
    { <e' g>4\arpeggio <d f> <d f>2 } \\  

    { <d, f>2\arpeggio <g b>2 }
  >>
}

```



Siehe auch

Glossar: [Abschnitt "Arpeggio" in Glossar](#).

Notationsreferenz: [\[Bindebögen\]](#), Seite 37.

Schnipsel: [Abschnitt "Expressive marks" in Schnipsel](#).

Referenz der Interna: [Abschnitt "Arpeggio" in Referenz der Interna](#), [Abschnitt "PianoStaff" in Referenz der Interna](#).

Bekannte Probleme und Warnungen

Es ist nicht möglich, Arpeggios zwischen Systemen und solche, die sich nur auf ein System erstrecken, zum gleichen Zeitpunkt in einem Klaviersystem (`PianoStaff`) zu benutzen.

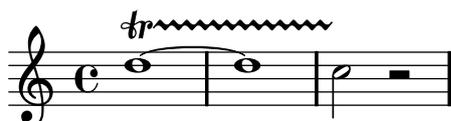
Die Arpeggios im Klammer-Stil funktionieren nicht über mehrere Notensysteme.

Triller

Kurze *Triller* ohne eine Dauer werden nmit dem Befehl `\trill` notiert, siehe auch [\[Artikulationszeichen und Verzierungen\]](#), Seite 86.

Längere Triller mit einer Dauer werden mit den Befehlen `\startTrillSpan` zu Beginn und `\stopTrillSpan` am Ende erstellt.

```
d1~\startTrillSpan
d1
c2\stopTrillSpan r2
```



Das nächste Beispiel zeigt Triller in Kombination mit einem Vorschlag. Die Syntax dieser Konstruktion und die Methode, wie man die Vorschläge genau positioniert, ist beschrieben in [\[Verzierungen\]](#), Seite 79.

```
c1 \afterGrace
d1\startTrillSpan { c32[ d]\stopTrillSpan }
e2 r2
```



Triller, die auf einer bestimmten Note ausgeführt werden sollen, können mit dem Befehl `pitchedTrill` notiert werden. Das erste Argument ist die Hauptnote, das zweite die Note, auf der getrillert wird. Sie wird als Note ohne Hals in Klammern ausgegeben.

```
\pitchedTrill e2\startTrillSpan fis
d\stopTrillSpan
```



Im nächsten Beispiel ist der zweite Triller nicht eindeutig notiert, denn das Versetzungszeichen der Trillernote ist nicht ausgegeben. Man kann das Versetzungszeichen erzwingen. Der zweite Takt zeigt diese Methode:

```
\pitchedTrill eis4\startTrillSpan fis
g\stopTrillSpan
\pitchedTrill eis4\startTrillSpan fis
g\stopTrillSpan
\pitchedTrill eis4\startTrillSpan fis
g\stopTrillSpan
\pitchedTrill eis4\startTrillSpan fis!
g\stopTrillSpan
```



Vordefinierte Befehle

`\startTrillSpan`, `\stopTrillSpan`.

Siehe auch

Glossar: Abschnitt “Triller” in *Glossar*.

Notationsreferenz: [Artikulationszeichen und Verzierungen], Seite 86, [Verzierungen], Seite 79.

Schnipsel: Abschnitt “Expressive marks” in *Schnipsel*.

Referenz der Interna: Abschnitt “TrillSpanner” in *Referenz der Interna*.

1.4 Wiederholungszeichen

The image shows two systems of musical notation in bass clef, 2/4 time, with a key signature of three flats. The first system starts at measure 9 and contains four measures of music. The second system starts at measure 13 and contains four measures. In both systems, the first two measures are repeated. The first system uses a volta symbol (two dots) between the first and second measures of the repeated section. The second system uses an unfold symbol (a vertical line with a horizontal bar) between the first and second measures of the repeated section. The notation includes chords and moving lines in both hands.

Wiederholung ist ein zentrales Konzept in der Musik, und es gibt eine ganze Vielzahl von Notationsmöglichkeiten für Wiederholungen. LilyPond unterstützt folgende Arten von Wiederholungen:

volta (Wiederholungsklammer)

Die wiederholte Musik wird nicht geschrieben, sondern zwischen zwei Wiederholungstaktlinien eingeschlossen. Wenn die Wiederholung am Anfang eines Stückes beginnt, wird nur am Ende der Wiederholung eine Wiederholungstaktlinie gesetzt. Alternative Schlüsse (Volta) werden von links nach rechts mit Klammern gesetzt. Das ist die Standardnotationspraxis für Wiederholungen mit alternativen Schlüssen.

unfold (aufklappen)

Die wiederholte Musik wird ausgeschrieben, so oft, wie es durch *Wiederholungszähler* definiert wird. Das erspart Arbeit, wenn repetitive Musik notiert wird.

percent (Prozent-Wiederholung)

Das sind Noten- oder Taktwiederholungen, sie sehen aus wie ein Schrägstrich bzw. wie ein Prozentzeichen.

tremolo Das wird benutzt, um Tremolo-Wiederholungen am Notenhals zu notieren.

1.4.1 Lange Wiederholungen

Normale Wiederholungen

Die Syntax für normale Wiederholungen ist

```
\repeat Typ Wiederholungszähler musikAusdr
```

wobei *musikAusdr* ein musikalischer Ausdruck ist. Alternative Schlüsse können mit `\alternative` gesetzt werden. Damit die alternativen Schlüsse von den wiederholten Noten abgegrenzt werden, müssen sie in geschweiften Klammern zusammengefasst werden. Wenn es mehr Wiederholungen gibt, als Alternativen angegeben sind, erhalten die ersten Wiederholungen den ersten Schluss.

Normale Wiederholungen ohne alternative Schlüsse:

```
\repeat volta 2 { c4 d e f }
c2 d
\repeat volta 2 { d4 e f g }
```



Normale Wiederholungen mit alternativen Schlüssen:

```
\repeat volta 4 { c4 d e f }
\alternative {
  { d2 e }
  { f2 g }
}
c1
```



Normale Wiederholungen mit Auftakt können auf zwei Arten notiert werden:

```
\partial 4
e |
\repeat volta 4 { c2 d | e2 f | }
\alternative {
  { g4 g g e }
  { a4 a a a | b2. }
}
```



oder

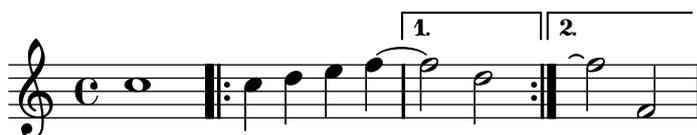
```
\partial 4
\repeat volta 4 { e4 | c2 d | e2 f | }
\alternative {
  { \partial 4*3 g4 g g }
  { a4 a a a | b2. }
```

}



Bindebögen können auch an eine zweite Klammer angefügt werden:

```
c1
\repeat volta 2 { c4 d e f ~ }
\alternative {
  { f2 d }
  { f2\repeatTie f, }
}
```



Ausgewählte Schnipsel

Shortening volta brackets

By default, the volta brackets will be drawn over all of the alternative music, but it is possible to shorten them by setting `voltaSpannerDuration`. In the next example, the bracket only lasts one measure, which is a duration of 3/4.

```
\relative c' {
  \time 3/4
  c4 c c
  \set Score.voltaSpannerDuration = #(ly:make-moment 3 4)
  \repeat volta 5 { d4 d d }
  \alternative {
    {
      e4 e e
      f4 f f
    }
    { g4 g g }
  }
}
```



Adding volta brackets to additional staves

The `Volta_engraver` by default resides in the `Score` context, and brackets for the repeat are thus normally only printed over the topmost staff. This can be adjusted by adding the `Volta_engraver` to the `Staff` context where the brackets should appear; see also the "Volta multi staff" snippet.

```
<<
\new Staff { \repeat volta 2 { c'1 } \alternative { c' } }
\new Staff { \repeat volta 2 { c'1 } \alternative { c' } }
\new Staff \with { \consists "Volta_engraver" } { c'2 g' e' a' }
\new Staff { \repeat volta 2 { c'1 } \alternative { c' } }
>>
```



Siehe auch

Glossar: Abschnitt “Wiederholungen” in *Glossar*, Abschnitt “Volta-Klammer” in *Glossar*.

Notationsreferenz: [Taktlinien], Seite 71, Abschnitt 5.1.3 [Umgebungs-Plugins verändern], Seite 316.

Schnipsel: Abschnitt “Repeats” in *Schnipsel*.

Referenz der Interna: Abschnitt “VoltaBracket” in *Referenz der Interna*, Abschnitt “RepeatedMusic” in *Referenz der Interna*, Abschnitt “VoltaRepeatedMusic” in *Referenz der Interna*, Abschnitt “UnfoldedRepeatedMusic” in *Referenz der Interna*.

Bekannte Probleme und Warnungen

Eine ineinandergeschachtelte Wiederholung wie

```
\repeat ...
\repeat ...
\alternative
```

ist mehrdeutig, weil nicht klar ist, zu welchem `\repeat`-Abschnitt die `\alternative`-Endung gehört. Diese Mehrdeutigkeit wird von LilyPond aufgelöst, indem die alternative Endung immer zu der innersten Wiederholung gehört. Um Klarheit zu schaffen, bietet es sich an, in solchen Situationen Klammern zu benutzen.

Die Taktposition wird bei einer alternativen Endung nicht mitgeteilt, so dass nach einer Wiederholung diese Information manuell angegeben werden muss, entweder durch setzen von `Score.measurePosition` oder indem der Befehl `\partial` benutzt wird. Gleichmaßen werden auch Bindebögen nicht wiederholt.

Manuelle Wiederholungszeichen

Achtung: Diese Methoden werden nur verwendet, um ungewöhnliche Wiederholungskonstruktionen darzustellen und können sich unerwünscht verhalten. In den meisten Fällen sollten Wiederholungen mit dem Befehl `\repeat` erstellt werden oder indem die entsprechenden Taktlinien eingegeben werden. Mehr Information in [\[Taktlinien\]](#), Seite 71.

Die Eigenschaft `repeatCommands` kann verwendet werden, um das Aussehen der Wiederholungen zu beeinflussen. Ihr Argument ist eine Scheme-Liste an Wiederholungsbefehlen.

start-repeat

Setzt eine |: Taktlinie.

```
c1
\set Score.repeatCommands = #'(start-repeat)
d4 e f g
c1
```



Der Notensatzpraxis folgend werden Wiederholungstaktlinien nicht zu Beginn eines Stückes gesetzt.

end-repeat

Setzt eine :| Taktlinie.

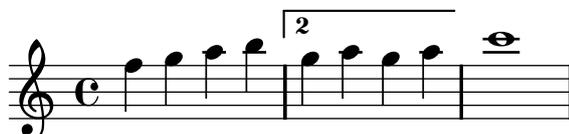
```
c1
d4 e f g
\set Score.repeatCommands = #'(end-repeat)
c1
```



(volta Zahl) ... (volta #f)

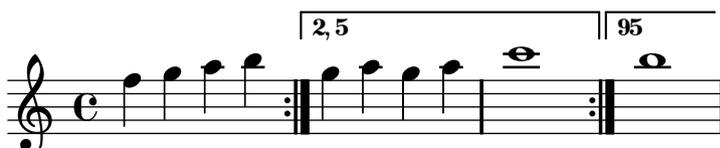
Setzt eine Volta-Klammer mit der Beschriftung *Nummer*. Die Volta-Klammer muss explizit beendet werden, sonst wird sie nicht ausgegeben.

```
f4 g a b
\set Score.repeatCommands = #'((volta "2"))
g4 a g a
\set Score.repeatCommands = #'((volta #f))
c1
```



Mehrfache Wiederholungszeichen können an der selben Stelle vorkommen:

```
f4 g a b
\set Score.repeatCommands = #'((volta "2, 5") end-repeat)
g4 a g a
c1
\set Score.repeatCommands = #'((volta #f) (volta "95") end-repeat)
b1
\set Score.repeatCommands = #'((volta #f))
```



Text kann auch in der Volta-Klammer gesetzt werden. Der Text kann aus Zahlen oder einer Zahl oder einer Textbeschriftung bestehen, siehe [Abschnitt 1.8.2 \[Text formatieren\]](#), Seite 176. Die einfachste Art Text zu benutzen ist, die Beschriftung zuerst zu definieren und dann die Beschriftung in einer Scheme-Liste einzufügen.

```
VoltaAdLib = \markup { 1. 2. 3... \text \italic { ad lib. } }
\relative c'' {
  c1
  \set Score.repeatCommands = #(list(list 'volta VoltaAdLib) 'start-repeat)
  c4 b d e
  \set Score.repeatCommands = #'((volta #f) (volta "4.") end-repeat)
  f1
  \set Score.repeatCommands = #'((volta #f))
}
```



Ausgewählte Schnipsel

Printing a repeat sign at the beginning of a piece

A |: bar line can be printed at the beginning of a piece, by overriding the relevant property:

```
\relative c'' {
  \once \override Score.BreakAlignment #'break-align-orders =
    #(make-vector 3 '(instrument-name
      left-edge
      ambitus
      span-bar
      breathing-sign
      clef
      key-signature
      time-signature
      staff-bar
      custos
      span-bar))
  \bar "||:"
```

```

c1
d1
d4 e f g
}

```



Siehe auch

Notationsreferenz: [Taktlinien], Seite 71, Abschnitt 1.8.2 [Text formatieren], Seite 176.

Schnipsel: Abschnitt “Repeats” in *Schnipsel*.

Referenz der Interna: Abschnitt “VoltaBracket” in *Referenz der Interna*, Abschnitt “RepeatedMusic” in *Referenz der Interna*, Abschnitt “VoltaRepeatedMusic” in *Referenz der Interna*.

Ausgeschriebene Wiederholungen

Mit dem `unfold`-Befehl können Wiederholungen eingesetzt werden, um repetitive Musik zu notieren. Die Syntax ist

```
\repeat unfold Wiederholungszähler musikAusdr
```

wobei *musikAusdr* ein musikalischer Ausdruck ist und *Wiederholungszähler* die Anzahl bezeichnet, mit der *musikAusdr* wiederholt wird.

```

c1
\repeat unfold 2 { c4 d e f }
c1

```



Ausgeschriebene Wiederholungen können auch alternative Schlüsse haben. Wenn mehr Wiederholungen als alternative Schlüsse notiert werden, wird der erste Schluss für die ersten Wiederholungen benutzt.

```

c1
\repeat unfold 2 { g4 f e d }
  \alternative {
    { cis2 g' }
    { cis,2 b }
  }
c1

```



Siehe auch

Schnipsel: [Abschnitt “Repeats” in Schnipsel](#).

Referenz der Interna: [Abschnitt “RepeatedMusic” in Referenz der Interna](#), [Abschnitt “UnfoldedRepeatedMusic” in Referenz der Interna](#).

1.4.2 Kurze Wiederholungen

Dieser Abschnitt zeigt, wie man kurze Wiederholungen notiert. Kurze Wiederholungen haben zwei grundlegende Formen: Wiederholungen von einer Note bis zu zwei Takten, die mit Schrägstrichen oder Prozentzeichen dargestellt werden, und Tremolos.

Prozent-Wiederholungen

Kurze wiederholte Musikphrasen werden unterstützt. Dabei werden die Noten einmal gedruckt und dann durch ein spezielles Zeichen ersetzt. Phrasen, die kürzer als ein Takt sind, durch einen Schrägstrich dargestellt, Phrasen von ein oder zwei Takten Dauer werden durch ein dem Prozentzeichen ähnlichen Zeichen markiert. Die Syntax lautet

```
\repeat percent Wiederholungszahl musikAusdr
```

wobei *musikAusdr* ein musikalischer Ausdruck ist.

```
\repeat percent 4 { c4 }
```

```
\repeat percent 2 { b4 a g f }
```

```
\repeat percent 2 { c2 es | f4 fis g c | }
```



Ausgewählte Schnipsel

Percent repeat counter

Measure repeats of more than two repeats can get a counter when the convenient property is switched, as shown in this example:

```
\relative c' {
  \set countPercentRepeats = ##t
  \repeat percent 4 { c1 }
}
```

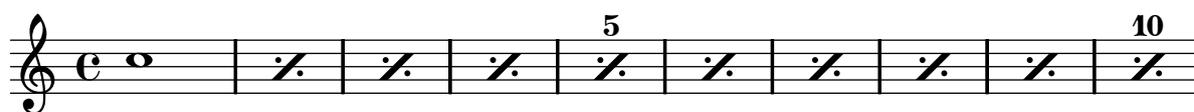


Percent repeat count visibility

Percent repeat counters can be shown at regular intervals by setting the context property `repeatCountVisibility`.

```
\relative c' {
  \set countPercentRepeats = ##t
  \set repeatCountVisibility = #(every-nth-repeat-count-visible 5)
  \repeat percent 10 { c1 } \break
  \set repeatCountVisibility = #(every-nth-repeat-count-visible 2)
  \repeat percent 6 { c1 d1 }
```

}



Isolated percent repeats

Isolated percents can also be printed. This is done by entering a multi-measure rest with a different print function:

```
\relative c' {
  \override MultiMeasureRest #'stencil
    = #ly:multi-measure-rest::percent
  \override MultiMeasureRest #'thickness = #0.48
  R1
}
```



Siehe auch

Glossar: [Abschnitt “Prozent-Wiederholung”](#) in *Glossar*, [Abschnitt “gleichartig”](#) in *Glossar*.

Schnipsel: [Abschnitt “Repeats”](#) in *Schnipsel*.

Referenz der Interna: [Abschnitt “RepeatSlash”](#) in *Referenz der Interna*, [Abschnitt “PercentRepeat”](#) in *Referenz der Interna*, [Abschnitt “DoublePercentRepeat”](#) in *Referenz der Interna*, [Abschnitt “DoublePercentRepeatCounter”](#) in *Referenz der Interna*, [Abschnitt “PercentRepeatCounter”](#) in *Referenz der Interna*, [Abschnitt “PercentRepeatedMusic”](#) in *Referenz der Interna*.

Bekannte Probleme und Warnungen

Nur drei Arten von Prozent-Wiederholungen sind unterstützt: ein einfacher Schrägstrich, der einen Taktschlag darstellt (unabhängig von der wirklichen Dauer der wiederholten Noten), ein einfacher Schrägstrich mit Punkten, der einen ganzen wiederholten Takt darstellt und zwei Schrägstriche mit Punkten über eine Taktlinie gedruckt, der zwei ganze Takte darstellt. Weder können mehrere Schrägstriche für Taktwiederholungen von Sechzehntelnoten dargestellt werden, noch zwei Striche mit Punkten für nur einen Takt, der aus unterschiedlichen Notenwerten besteht.

Tremolo-Wiederholung

Tremolos können in zwei Arten notiert werden: als Wechsel zwischen zwei Noten oder Akkorden oder als schnelle Wiederholung einer einzigen Note. Tremolos, die als Wechsel realisiert werden, werden dargestellt, indem Balken zwischen die Noten gesetzt werden, Tremolos, die eine schnelle Wiederholung darstellen, haben Balken oder Schrägstriche am Hals einer einzigen Note.

Um Tremolobalken zwischen Noten zu setzen, kann der `\repeat`-Befehl mit dem Tremolo-Stil benutzt werden:

```
\repeat tremolo 8 { c16 d }
\repeat tremolo 6 { c16 d }
\repeat tremolo 2 { c16 d }
```



Die `\repeat tremolo`-Syntax braucht genau zwei Noten innerhalb der geschweiften Klammern, und die Anzahl der Wiederholungen muss einem Wert entsprechen, der mit einfachen oder punktierten Noten ausgedrückt werden kann. `\repeat tremolo 7` funktioniert und setzt Tremolo für die Dauer einer Doppelpunktierten, aber `\repeat tremolo 9` funktioniert nicht.

Die Dauer des Tremolos entspricht der Dauer der Wertes in Klammern, multipliziert mit der Zahl der Wiederholungen: `\repeat tremolo 8 { c16 d16 }` ergibt ein Tremolo für eine Ganze, notiert als zwei Ganze, die zwei Tremolobalken zwischen sich haben.

Es gibt zwei Möglichkeiten, ein Tremolozeichen zu einer einzelnen Noten hinzuzufügen. Die `\repeat tremolo`-Syntax kann hier auch benutzt werden; in diesem Fall wird die Note allerdings nicht eingeklammert:

```
\repeat tremolo 4 c'16
```



Die gleiche Darstellung wird erreicht, indem nach der Note „:[Zahl]“ geschrieben wird. Die Zahl zeigt die Dauer der Unterteilung an, und sie muss mindestens den Wert 8 haben. Ein Wert von 8 ergibt einen Balken durch den Notenhals. Wenn die Zahl ausgelassen wird, wird der letzte benutzte Wert eingesetzt (gespeichert in `tremoloFlags`):

```
c2:8 c:32
c: c:
```



Siehe auch

Schnipsel: [Abschnitt “Repeats” in *Schnipsel*](#).

Bekannte Probleme und Warnungen

Tremolo über Notensysteme hinweg funktioniert nicht gut.

1.5 Gleichzeitig erscheinende Noten

The image shows two systems of musical notation for piano. The first system consists of six measures. The right hand features a melodic line with slurs and trills, while the left hand provides a rhythmic accompaniment. Dynamic markings include *f*, *p*, and *pp*. The second system starts at measure 114 and continues for six measures, showing a change in dynamics to *p* and *f*, and a shift in the melodic and accompanimental parts.

Polyphonie bedeutet in der musikalischen Terminologie das Vorhandensein von mehr als einer (eigenständigen) Stimme in einem Stück. Für LilyPond bedeutet es aber das Vorhandensein von mehr als einer Stimme pro System.

1.5.1 Eine einzelne Stimme

Dieser Abschnitt behandelt gleichzeitige Noten innerhalb derselben Stimme.

Noten mit Akkorden

Ein Akkord wird notiert, indem die zu ihm gehörenden Tonhöhen zwischen spitze Klammern (< und >) gesetzt werden. Auf einen Akkord kann eine Dauer-Angabe und/oder eine Anzahl an Artikulationsbezeichnungen folgen, genauso wie bei einfachen Noten.

<c e g>2 <c f a>4-> <e g c>-.

The image shows three chords in a treble clef with a common time signature (C). The chords are represented by vertical stems and dots, indicating simultaneous notes. The first chord is a C major triad (C-E-G), the second is a C minor triad (C-Eb-G), and the third is a C major triad (C-E-G).

Der relative Modus kann auch für Tonhöhen in Akkorden benutzt werden. Die Oktave jeder Tonhöhe wird relativ zur vorhergehenden Tonhöhe bestimmt. Eine Ausnahme bildet die erste Tonhöhe in einem Akkord: ihre Oktave wird bestimmt relativ zur *ersten* Tonhöhe des vorherigen Akkords.

Mehr Information über Akkorden findet sich in [Abschnitt 2.7 \[Notation von Akkorden\]](#), [Seite 268](#).

Siehe auch

Musikglossar: [Abschnitt "Akkord"](#) in *Glossar*.

Handbuch zum Lernen: [Abschnitt "Combining notes into chords"](#) in *Handbuch zum Lernen*.

Notationsreferenz: [Abschnitt 2.7 \[Notation von Akkorden\]](#), [Seite 268](#).

Schnipsel: [Abschnitt "Simultaneous notes"](#) in *Schnipsel*.

Gleichzeitige Ausdrücke

Eine oder mehrere musikalische Ausdrücke, die in doppelte spitze Klammern eingeschlossen werden, werden gleichzeitig gesetzt. Wenn der erste Ausdruck mit einer einzelnen Note beginnt oder die gesamte Konstruktion explizit in einer einzelnen Stimme erstellt wird, wird auch nur ein Notensystem erstellt. In anderem Falle werden die Elemente der simultanen Konstruktion auf unterschiedlichen Systemen gesetzt.

Das nächste Beispiel zeigt simultane Konstruktionen auf einem System:

```
\new Voice { % explizit eine Stimme
  << {a4 b g2} {d4 g c,2} >>
}
```



```
% einzelne erste Note
a << {a4 b g} {d4 g c,} >>
```



Dass kann benutzt werden, wenn die simultanen Abschnitte einen identischen Rhythmus haben, aber wenn versucht wird, Noten mit unterschiedlicher Dauer an denselben Hals zu setzen, gibt es Fehlermeldungen.

Das nächste Beispiel zeigt, wie ein simultaner Ausdruck implizit mehrere Systeme erstellt:

```
% keine einzelne erste Note
<< {a4 b g2} {d4 g2 c,4} >>
```

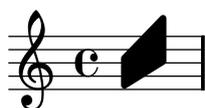


In diesem Fall stellt der unterschiedliche Rhythmus kein Problem dar.

Cluster

Ein Cluster zeigt an, dass alle Tonhöhen in einem Bereich gleichzeitig gespielt werden sollen. Cluster können gedeutet werden als eine Zusammenfassung einer ganzen Anzahl von Noten. Sie werden notiert, indem die Funktion `\makeClusters` auf eine Reihe von Akkorden angewendet wird:

```
\makeClusters { <g b>2 <c g'> }
```



Normale Noten und Cluster können zusammen im selben System notiert werden, sogar gleichzeitig. In solchen Fällen wird nicht versucht, automatisch Zusammenstöße zwischen normalen Noten und Clustern aufzulösen.

Siehe auch

Musikglossar: [Abschnitt “Cluster” in Glossar](#).

Schnipsel: [Abschnitt “Simultaneous notes” in Schnipsel](#).

Referenz der Interna: [Abschnitt “ClusterSpanner” in Referenz der Interna](#), [Abschnitt “ClusterSpannerBeacon” in Referenz der Interna](#), [Abschnitt “Cluster_spanner_engraver” in Referenz der Interna](#).

Bekannte Probleme und Warnungen

Cluster sehen nur gut aus, wenn sie wenigstens über zwei Akkorde reichen – andernfalls sind sie zu schmal.

Cluster haben keine Hälse und können auch selber keine Dauern darstellen, aber die Länge des gesetzten Clusters wird erschlossen anhand der Dauern der definierten Akkorde. Voneinander getrennte Cluster brauchen eine unsichtbare Pause zwischen sich.

Cluster produzieren kein MIDI.

1.5.2 Mehrere Stimmen

Dieser Abschnitt behandelt gleichzeitige Noten in mehreren Stimmen oder mehreren Systemen.

Mehrstimmigkeit in einem System

Stimmen explicit beginnen

Die grundlegende Struktur, die man benötigt, um mehrere unabhängige Stimmen in einem Notensystem zu setzen, ist im Beispiel unten dargestellt:

```
\new Staff <<
  \new Voice = "first"
    { \voiceOne r8 r16 g e8. f16 g8[ c,] f e16 d }
  \new Voice= "second"
    { \voiceTwo d16 c d8~ d16 b c8~ c16 b c8~ c16 b8. }
>>
```



Stimmen werden hier explizit erstellt und erhalten Bezeichnungen zugewiesen. Die `\voiceOne` ... `\voiceFour`-Befehle stellen die Stimmen so ein, dass für die erste und dritte Stimme die Hälse nach oben zeigen, für die zweite und vierte Stimme hingegen nach unten. Die Noten der dritten und vierten Stimme werden horizontal verschoben, und Pausen in den entsprechenden Stimmen werden automatisch verschoben, um Zusammenstöße zu vermeiden. Der `\oneVoice`-Befehl stellt das Standardverhalten mit neutralen Halsrichtungen wieder her.

Vorrübergehende polyphone Passagen

Ein vorrübergehender polyphoner Abschnitt kann mit folgender Konstruktion erstellt werden:

```
<< { \voiceOne ... }
  \new Voice { \voiceTwo ... }
>> \oneVoice
```

Der erste Ausdruck innerhalb des polyphonen Abschnitts wird in den `Voice`-Kontext gestellt, der unmittelbar vor dem polyphonen Abschnitt aktiv war, und der gleiche `Voice`-Kontext setzt sich nach dem Abschnitt fort. Andere Ausdrücke innerhalb der eckigen Klammern werden anderen Stimmennummern zugewiesen. Damit lassen sich auch Gesangstexte einer durchgehenden Stimme vor, während und nach dem polyphonen Abschnitt zuweisen:

```
<<
  \new Voice = "Melodie" {
    a4
    <<
      {
        \voiceOne
        g f
      }
      \new Voice {
        \voiceTwo
        d2
      }
    >>
    \oneVoice
    e4
  }
  \new Lyrics \lyricsto "Melodie" {
    This is my song.
  }
>>
```



Hierbei sind die Befehle `\voiceOne` und `\voiceTwo` notwendig, um die Einstellungen für jede Stimme zu initialisieren.

Die Konstruktion mit doppeltem Backslash

Die `<< { ... } \\ { ... } >>`-Konstruktion, in welcher die beiden (oder mehreren) Ausdrücke durch doppelte Backslash-Zeichen (Taste `AltGr+ß`) getrennt werden, verhält sich anderes als die ähnliche Konstruktion ohne die doppelten Schrägstriche: *alle* Ausdrücke innerhalb der eckigen Klammern werden in diesem Fall jeweils neuen `Voice`-Kontexten zugeordnet. diese neuen `Voice`-Kontexte werden implizit erstellt und haben die festen Bezeichnungen "1", "2" usw.

Das erste Beispiel könnte also auch wie folgt notiert werden:

```
<<
  { r8 r16 g e8. f16 g8[ c,] f e16 d }
  \\
  { d16 c d8~ d16 b c8~ c16 b c8~ c16 b8. }
>>
```



Diese Syntax kann benutzt werden, wenn es keine Rolle spielt, ob vorübergehend Stimmen erstellt werden und dann wieder verworfen werden. Diese implizit erstellten Stimmen erhalten die Einstellungen, die in den Befehlen `\voiceOne ... \voiceFour` enthalten sind, in der Reihenfolge, in der sie im Quelltext auftauchen.

Im nächsten Beispiel zeigen die Häuse der zeitweiligen Stimme nach oben, sie wird deshalb erst als dritte in der Konstruktion notiert, damit sie die Eigenschaften von `voiceThree` zugewiesen bekommt. Unsichtbare Pausen werden eingesetzt, damit keine doppelten Pausen ausgegeben werden.

```
<<
  { r8 g g g g f16 ees f8 d }
  \
  { ees,8 r ees r d r d r }
  \
  { d'8 s c s bes s a s }
>>
```



Es wird sehr empfohlen, in allen außer den allereinfachsten Stücken explizite Stimmenkontexte zu erstellen, wie erklärt in [Abschnitt "Contexts and engravers" in *Handbuch zum Lernen*](#) und [Abschnitt "Explicitly instantiating voices" in *Handbuch zum Lernen*](#).

Identische Rhythmen

Wenn parallele Abschnitte gesetzt werden sollen, die identischen Rhythmus haben, kann man die Ausdrücke in einen einzigen Voice-Kontext parallel kombinieren, sodass sich Akkorde ergeben. Um das zu erreichen, müssen sie einfach von spitzen Klammern innerhalb einer expliziten Stimme umgeben werden:

```
\new Voice <<
  { e4 f8 d e16 f g8 d4 }
  { c4 d8 b c16 d e8 b4 }
>>
```



Mit dieser Methode können sich seltsame Balken und Warnungen ergeben, wenn die Musikausdrücke nicht den gleichen Rhythmus haben.

Vordefinierte Befehle

`\voiceOne, \voiceTwo, \voiceThree, \voiceFour, \oneVoice.`

Siehe auch

Handbuch zum Lernen: Abschnitt “Voices contain music” in *Handbuch zum Lernen*, Abschnitt “Explicitly instantiating voices” in *Handbuch zum Lernen*.

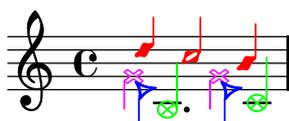
Notationsreferenz: [Schlagzeugsysteme], Seite 257, [Unsichtbare Pausen], Seite 41.

Schnipsel: Abschnitt “Simultaneous notes” in *Schnipsel*.

Stimmenstile

Stimmen können unterschiedliche Farben erhalten, um einfach erkennbar zu sein:

```
<<
{ \voiceOneStyle d4 c2 b4 }
\\
{ \voiceTwoStyle e,2 e }
\\
{ \voiceThreeStyle b2. c4 }
\\
{ \voiceFourStyle g'2 g }
>>
```



Der `\voiceNeutralstyle`-Befehl wird benutzt, um wieder die Standardausgabe einzuschalten.

Vordefinierte Befehle

```
\voiceOneStyle,      \voiceTwoStyle,      \voiceThreeStyle,      \voiceFourStyle,
\voiceNeutralStyle.
```

Siehe auch

Handbuch zum Lernen: Abschnitt “I’m hearing Voices” in *Handbuch zum Lernen*, Abschnitt “Other sources of information” in *Handbuch zum Lernen*.

Schnipsel: Abschnitt “Simultaneous notes” in *Schnipsel*.

Auflösung von Zusammenstößen

Die Notenköpfe von Noten in unterschiedlichen Stimmen mit derselben Tonhöhe, demselben Notenkopf und den Hälsen in entgegengesetzte Richtungen werden automatisch verschmolzen, aber Noten mit unterschiedlichen Köpfen oder den Hälsen in die selbe Richtung werden nicht verschmolzen. Pausen, die einem Hals in einer anderen Stimme gegenüberstehen, werden vertikal verschoben.

```
<<
{
  c8 d e d c d c4
  g'2 fis
} \\ {
  c2 c8. b16 c4
  e,2 r
```

```

} \ {
  \oneVoice
  s1
  e8 a b c d2
}
>>

```



Noten mit unterschiedlichen Notenköpfen können verschmolzen werden, mit der Ausnahme von Halben- und Viertelnotenköpfen:

```

<<
{
  \mergeDifferentlyHeadedOn
  c8 d e d c d c4
  g'2 fis
} \ {
  c2 c8. b16 c4
  e,2 r
} \ {
  \oneVoice
  s1
  e8 a b c d2
}
>>

```



Auch Köpfe mit unterschiedlichen Punktierungen können verschmolzen werden:

```

<<
{
  \mergeDifferentlyHeadedOn
  \mergeDifferentlyDottedOn
  c8 d e d c d c4
  g'2 fis
} \ {
  c2 c8. b16 c4
  e,2 r
} \ {
  \oneVoice
  s1
  e8 a b c d2
}
>>

```



Die Halbe und die Achtel am Anfang des zweiten Taktes werden fehlerhaft verschmolzen, weil `\mergeDifferentlyHeadedOn` (Unterschiedliche Köpfe Verschmelzen An) nicht richtig arbeiten kann, wenn drei oder mehr Noten zur gleichen Zeit auftreten – in diesem Fall wird eine Warnung ausgegeben. Damit die Verschmelzung richtig funktionieren kann, muss ein `\shift` (Verschiebung) der Note hinzugefügt werden, die nicht mit verschmolzen werden soll. In diesem Fall wurde `\shiftOn` gesetzt, um das oberste `g` aus der Kolumne zu entfernen. Jetzt funktioniert `\mergeDifferentlyHeadedOn` so wie es soll.

```
<<
{
  \mergeDifferentlyHeadedOn
  \mergeDifferentlyDottedOn
  c8 d e d c d c4
  \shiftOn
  g'2 fis
} \ {
  c2 c8. b16 c4
  e,2 r
} \ {
  \oneVoice
  s1
  e8 a b c d2
}
```

>>



Die Befehle `\shiftOn`, `\shiftOnn` und `\shiftOnnn` bezeichnen den Grad, mit dem Noten der aktuellen Stimme verschoben werden sollen. Die äußeren Stimmen (normalerweise Stimme eins und zwei) haben diese Funktion standardmäßig ausgeschaltet (`\shiftOff`), während die inneren Stimmen (drei und vier) ein `\shiftOn` eingestellt haben (Verschiebung an). Die Befehle `\shiftOnn` und `\shiftOnnn` stellen weitere Verschiebungsebenen dar.

Noten werden nur verschmolzen, wenn ihre Hälse in gegengesetzte Richtungen zeigen (also etwa wie Voice 1 und 2).

Vordefinierte Befehle

```
\mergeDifferentlyDottedOn, \mergeDifferentlyDottedOff, \mergeDifferentlyHeadedOn,
\mergeDifferentlyHeadedOff, \shiftOn, \shiftOnn, \shiftOnnn, \shiftOff.
```

Ausgewählte Schnipsel

Additional voices to avoid collisions

In some instances of complex polyphonic music, additional voices are necessary to prevent collisions between notes. If more than four parallel voices are needed, additional voices can be added by defining a variable using the Scheme function `context-spec-music`.

```

StimmeFünf = #(context-spec-music (make-voice-props-set 4) 'Voice)
\relative c' {
  \time 3/4 \key d \minor \partial 2
  <<
    { \voiceOne
      a4. a8
      e'4 e4. e8
      f4 d4. c8
    } \ {
      \voiceThree
      f,2
      bes4 a2
      a4 s2
    } \ {
      \StimmeFünf
      s2
      g4 g2
      f4 f2
    } \ {
      \voiceTwo
      d2
      d4 cis2
      d4 bes2
    }
  >>
}

```



Forcing horizontal shift of notes

When the typesetting engine cannot cope, the following syntax can be used to override typesetting decisions. The units of measure used here are staff spaces.

```

\relative c' <<
{
  <d g>2 <d g>
}
\\
{
  <b f'>2
  \once \override NoteColumn #'force-hshift = #1.7
  <b f'>2
}
>>

```



Siehe auch

Musikglossar: Abschnitt “Polyphonie” in *Glossar*.

Handbuch zum Lernen: Abschnitt “Multiple notes at once” in *Handbuch zum Lernen*, Abschnitt “Voices contain music” in *Handbuch zum Lernen*, Abschnitt “Collisions of objects” in *Handbuch zum Lernen*.

Schnipsel: Abschnitt “Simultaneous notes” in *Schnipsel*.

Referenz der Interna: Abschnitt “NoteColumn” in *Referenz der Interna*, Abschnitt “NoteCollision” in *Referenz der Interna*, Abschnitt “RestCollision” in *Referenz der Interna*.

Bekannte Probleme und Warnungen

Wenn `\mergeDifferentlyHeadedOn` mit einer Achtel- oder kürzeren Note benutzt wird, deren Hals nach oben zeigt, und einer Halben Note mit Hals nach unten, erhält der Hals der Achtelnote eine geringe Verschiebung, weil der schwarze und weiße Notenkopf eine unterschiedliche Breite beistzen.

Es gibt keine Unterstützung für Akkorde, in denen die gleiche Note mit unterschiedlichen Versetzungszeichen im selben Akkord auftaucht. In diesem Fall wird empfohlen, enharmonische Töne zu verwenden, oder die besondere Cluster-Notation (siehe [\[Cluster\]](#), Seite 114).

Automatische Kombination von Stimmen

Automatische Kombination von Stimmen wird verwendet, um zwei Stimmen auf einem Notensystem zu setzen. Es wird vor allem in Orchesterpartituren eingesetzt. Wenn beide Stimmen für einige Noten identisch sind, wird nur eine dargestellt. An den Stellen, an denen die beiden Stimmen sich unterscheiden, werden sie als unterschiedliche Stimmen gesetzt, und die Richtung der Hälse wird automatisch bestimmt. Zusätzlich werden *solo* und *a due*-Stellen erkannt und bezeichnet.

Die Syntax zur Stimmenkombination lautet:

```
\partcombine musikAusdr1 musikAusdr2
```

Das nächste Beispiel zeigt, wie die Kombination funktioniert. Hier werden die Stimmen erst auf einem jeweils eigenen System und dann kombiniert gesetzt, beachten Sie, wie sich die Einstellungen für Polyphonie ändern.

```
InstrumentEins = \relative c' {
  c4 d e f
  R1
  d'4 c b a
  b4 g2 f4
  e1
}
```

```
InstrumentZwei = \relative g' {
  R1
  g4 a b c
  d c b a
  g f( e) d
  e1
}
```

```
<<
  \new Staff \InstrumentEins
  \new Staff \InstrumentZwei
  \new Staff \partcombine \InstrumentEins \InstrumentZwei
>>
```

The image shows three musical staves. The top two staves are for two instruments. The bottom staff is a combined staff for both instruments. The notation shows a sequence of notes in 4/4 time. The first two measures are marked 'Solo' and 'Solo II' respectively. The last two measures are marked 'a2'.

Die Noten des dritten Taktes werden nur einfach ausgegeben, obwohl sie in beiden Stimmen definiert sind. Die Richtung von Hälsen und Bögen werden automatisch gewählt, abhängig davon ob es eine Solo-Stelle oder Unisono ist. In polyphonen Situationen erhält die erste Stimme immer Hälse nach oben, die zweite Stimme Hälse nach unten. An Solo-Stellen werden die Stimmen mit „Solo“ bzw. „Solo II“ bezeichnet. Die Unisono-Stellen (*a due*) werden mit dem Text „a2“ gekennzeichnet.

Beide Argumente von `\partcombine` werden als *Voice*-Kontexte interpretiert. Wenn relative Oktaven benutzt werden, muss `\relative` für beide Stimmen benutzt werden, also:

```
\partcombine
  \relative ... musikAusdr1
  \relative ... musikAusdr2
```

Ein `\relative`-Abschnitt, der sich außerhalb von `\partcombine` befindet, hat keinen Einfluss auf die Tonhöhen von *musikAusdr1* oder *musikAusdr2*.

Ausgewählte Schnipsel

Combining two parts on the same staff

The part combiner tool (`\partcombine` command) allows the combination of several different parts on the same staff. Text directions such as "solo" or "a2" are added by default; to remove them, simply set the property `printPartCombineTexts` to "false". For vocal scores (hymns), there is no need to add "solo"/"a2" texts, so they should be switched off. However, it might be better not to use it if there are any solos, as they won't be indicated. In such cases, standard polyphonic notation may be preferable.

This snippet presents the three ways two parts can be printed on a same staff: standard polyphony, `\partcombine` without texts, and `\partcombine` with texts.

```
NotenHoch = \relative c'' {
  \time 4/4
  a4 c4.( g8) a4 |
  g4 e' g,( a8 b) |
  c b a2.
}
```

```
NotenRunter = \relative c'' {
```

```

g4 e4.( d8) c4 |
r2 g'4( f8 e) |
d2 \stemDown a
}

\score {
  <<
    <<
      \new Staff {
        \set Staff.instrumentName = "Standard polyphony "
        << \NotenHoch \ \ \NotenRunter >>
      }
      \new Staff \with { printPartCombineTexts = ##f } {
        \set Staff.instrumentName = "PartCombine without texts "
        \partcombine \NotenHoch \NotenRunter
      }
      \new Staff {
        \set Staff.instrumentName = "PartCombine with texts "
        \partcombine \NotenHoch \NotenRunter
      }
    >>
  >>
  \layout {
    indent = 6.0\cm
    \context {
      \Score
      \override SystemStartBar #'collapse-height = #30
    }
  }
}

```

Standard polyphony



PartCombine without texts



PartCombine with texts



Changing partcombine texts

When using the automatic part combining feature, the printed text for the solo and unison sections may be changed:

```

\new Staff <<
  \set Staff.soloText = #"girl"
  \set Staff.soloIIText = #"boy"
  \set Staff.aDueText = #"together"

```

```

\partcombine
  \relative c' {
    g4 g r r
    a2 g
  }
  \relative c' {
    r4 r a( b)
    a2 g
  }
>>

```



Siehe auch

Musikglossar: [Abschnitt “a due” in *Glossar*](#), [Abschnitt “Stimme” in *Glossar*](#).

Notationsreferenz: [Abschnitt 1.6.3 \[Orchesterstimmen erstellen\]](#), Seite 145.

Schnipsel: [Abschnitt “Simultaneous notes” in *Schnipsel*](#).

Referenz der Interna: [Abschnitt “PartCombineMusic” in *Referenz der Interna*](#), [Abschnitt “Voice” in *Referenz der Interna*](#).

Bekannte Probleme und Warnungen

`\partcombine` kann nur zwei Stimmen bearbeiten.

Wenn `printPartCombineTexts` (drucke Stimmenkombinationstext) gesetzt ist und die Stimmen die gleichen Noten wiederholt spielen, kann `a2` in einem Takt mehrmals gesetzt werden.

`\partcombine` kann nicht innerhalb von `\times` benutzt werden.

`\partcombine` kann nicht innerhalb von `\relative` benutzt werden.

Intern werden beide Argumente von `\partcombine` als Stimmen (*Voice*) interpretiert und entschieden, wann die Stimmen kombiniert werden können. Wenn sie unterschiedliche Dauern haben, können sie nicht kombiniert werden und erhalten die Bezeichnung `one` und `two`. Darum werden Wechsel zu einem *Voice*-Kontext, der eine andere Bezeichnung hat, ignoriert. Genausowenig ist die Stimmenkombination dazu ausgelegt, Gesangstext zu verarbeiten: wenn eine der Stimmen eine explizite Bezeichnung erhält, damit Text damit verknüpft werden kann, hört die Stimmenkombination auf zu arbeiten.

`\partcombine` findet nur den Beginn von Noten. Es kann nicht bestimmen, ob eine vorher begonnene Noten weiterklingt, was zu verschiedenen Problemen führen kann.

Musik parallel notieren

Noten für mehrere Stimmen können verschachtelt notiert werden. Die Funktion `\parallelMusic` akzeptiert eine Liste mit den Bezeichnungen einer Reihe von Variablen und einen musikalischen Ausdruck. Der Inhalt der verschiedenen Takte in dem musikalischen Ausdruck bekommt die Bezeichnung der Variablen zugewiesen, sodass sie benutzt werden können, um die Musik dann zu setzen. Dabei entspricht jede Zeile einer Stimme.

Achtung: Taktüberprüfungen | müssen benutzt werden, und die Takte müssen die gleiche Länge haben.

```
\parallelMusic #'(voiceA voiceB voiceC) {
  % Takt 1
  r8 g'16 c'' e'' g' c'' e'' r8 g'16 c'' e'' g' c'' e'' |
  r16 e'8.~ e'4          r16 e'8.~ e'4          |
  c'2                  c'2                  |

  % Takt 2
  r8 a'16 d'' f'' a' d'' f'' r8 a'16 d'' f'' a' d'' f'' |
  r16 d'8.~ d'4          r16 d'8.~ d'4          |
  c'2                  c'2                  |

}
\new StaffGroup <<
  \new Staff << \voiceA \\ \voiceB >>
  \new Staff { \clef bass \voiceC }
>>
```



Der relative Modus kann auch benutzt werden. Beachten Sie, dass der `\relative`-Befehl nicht innerhalb von `\parallelMusic` benutzt wird. Die Noten sind parallel zu der vorherigen Note der gleichen Stimme, nicht zu der vorherigen Note in der Quelldatei. Anders gesagt ignorieren relative Noten von voiceA die Noten von voiceB.

```
\parallelMusic #'(voiceA voiceB voiceC) {
  % Takt 1
  r8 g16 c e g, c e r8 g,16 c e g, c e |
  r16 e8.~ e4          r16 e8.~ e4          |
  c2                  c                    |

  % Takt 2
  r8 a,16 d f a, d f r8 a,16 d f a, d f |
  r16 d8.~ d4          r16 d8.~ d4          |
  c2                  c                    |

}
\new StaffGroup <<
  \new Staff << \relative c'' \voiceA \\ \relative c' \voiceB >>
  \new Staff \relative c' { \clef bass \voiceC }
>>
```



Das funktioniert ziemlich gut für Klaviernoten. Dieses Beispiel speichert vier konsekutive Takte in vier Variablen:

```

global = {
  \key g \major
  \time 2/4
}

\parallelMusic #'(voiceA voiceB voiceC voiceD) {
  % Takt 1
  a8   b   c   d   |
  d4           e   |
  c16 d e fis d e fis g |
  a4           a   |

  % Takt 2
  e8   fis g   a   |
  fis4           g   |
  e16 fis g a fis g a b |
  a4           a   |

  % Takt 3 ...
}

\score {
  \new PianoStaff <<
    \new Staff {
      \global
      <<
        \relative c'' \voiceA
        \\
        \relative c' \voiceB
      >>
    }
    \new Staff {
      \global \clef bass
      <<
        \relative c \voiceC
        \\
        \relative c \voiceD
      >>
    }
  >>
}

```



Siehe auch

Handbuch zum Lernen: [Abschnitt “Organizing pieces with variables”](#) in *Handbuch zum Lernen*.

Schnipsel: [Abschnitt “Simultaneous notes”](#) in *Schnipsel*.

1.6 Notation auf Systemen

Dieser Abschnitt zeigt, wie die Erscheinung von Systemen beeinflusst wird, wie Partituren mit mehr als einem System gesetzt werden und wie man Aufführungsanweisungen und Stichnoten zu einzelnen Systemen hinzufügt.

1.6.1 Systeme anzeigen lassen

Dieser Abschnitt zeigt unterschiedliche Methoden, Notensysteme und Gruppen von Systemen zu erstellen.

Neue Notensysteme erstellen

Notensysteme (engl. *staff*, Pl. *staves*) werden mit dem `\new` oder `\context`-Befehl erstellt. Zu Einzelheiten siehe [Abschnitt 5.1.2 \[Umgebungen erstellen\]](#), Seite 316.

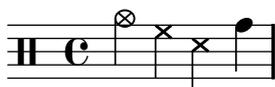
Der einfachste Notensystem-Kontext ist `Staff`:

```
\new Staff { c4 d e f }
```



`DrumStaff` (Perkussionsnotensystem) erstellt ein Notensystem mit fünf Linien, das für ein typisches Schlagzeug eingerichtet ist. Für jedes Instrument werden unterschiedliche Symbole dargestellt. Die Instrumente werden innerhalb der `drummode`-Umgebung gesetzt, wo jedes Instrument seine eigene Bezeichnung hat. Zu Einzelheiten siehe [\[Schlagzeugsysteme\]](#), Seite 257.

```
\new DrumStaff {
  \drummode { cymc hh ss tomh }
}
```



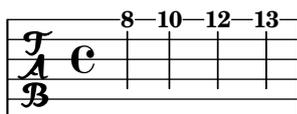
`RhythmicStaff` (Rhythmus-System) erstellt ein Notensystem mit nur einer Notenlinie, auf welcher nur die rhythmischen Werte der eingegebenen Noten dargestellt werden. Die wirklichen Längen bleiben erhalten. Zu Einzelheiten, siehe [\[Melodierhythmus anzeigen\]](#), Seite 54.

```
\new RhythmicStaff { c4 d e f }
```



`TabStaff` (Tabulatursystem) erstellt eine Tabulatur mit sechs Saiten in der üblichen Gitarrenstimmung. Zu Einzelheiten siehe [\[Standardtabaturen\]](#), Seite 229.

```
\new TabStaff { c4 d e f }
```



Es gibt zwei Notensysteme, die zur Notation von Alter Musik eingesetzt werden: `MensuralStaff` and `VaticanaStaff`. Sie sind erklärt in [Abschnitt 2.8.4 \[Vordefinierte Umgebungen\]](#), Seite 303.

Das `GregorianTranscriptionStaff` (System zur Transkription des Gregorianischen Chorals) erstellt ein Notensystem, um modernen Gregorianischen Choral zu notieren. Es hat keine Notenlinien.

```
\new GregorianTranscriptionStaff { c4 d e f e d }
```



Neue Notensystem-Kontexte können selber definiert werden. Zu Einzelheiten, siehe [Abschnitt 5.1.5 \[Neue Umgebungen definieren\]](#), Seite 316.

Siehe auch

Glossar: [Abschnitt "System" in Glossar](#), [Abschnitt "Systeme" in Glossar](#).

Notationsreferenz: [Abschnitt 5.1.2 \[Umgebungen erstellen\]](#), Seite 316, [\[Schlagzeugsysteme\]](#), Seite 257, [\[Melodierhythmus anzeigen\]](#), Seite 54, [\[Standardtabaturen\]](#), Seite 229, [Abschnitt 2.8.4 \[Vordefinierte Umgebungen\]](#), Seite 303, [\[Das Notensystem\]](#), Seite 135, [\[Gregorianische Gesangs-Kontexte\]](#), Seite 303, [\[Mensural-Kontexte\]](#), Seite 303, [Abschnitt 5.1.5 \[Neue Umgebungen definieren\]](#), Seite 316.

Schnipsel: [Abschnitt "Staff notation" in Schnipsel](#).

Referenz der Interna: [Abschnitt "Staff" in Referenz der Interna](#), [Abschnitt "DrumStaff" in Referenz der Interna](#), [Abschnitt "GregorianTranscriptionStaff" in Referenz der Interna](#),

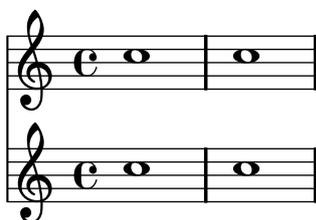
Abschnitt “RhythmicStaff” in *Referenz der Interna*, Abschnitt “TabStaff” in *Referenz der Interna*, Abschnitt “MensuralStaff” in *Referenz der Interna*, Abschnitt “VaticanaStaff” in *Referenz der Interna*, Abschnitt “StaffSymbol” in *Referenz der Interna*.

Systeme gruppieren

Es gibt verschiedene Kontexte, um einzelne Notensysteme zu gruppieren und einer Partitur zu verbinden. Jeder Gruppenstil beeinflusst das Aussehen des Systemanfangs und das Verhalten der Taktlinien.

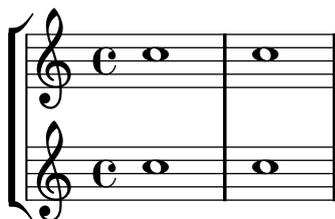
Wenn kein Kontext angegeben ist, wird die Standardeinstellung eingesetzt: die Gruppe beginnt mit einer vertikalen Linie und die Taktlinien sind nicht verbunden.

```
<<
  \new Staff { c1 c }
  \new Staff { c1 c }
>>
```



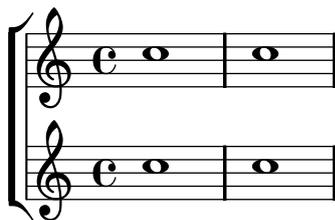
Im `StaffGroup`-Kontext die Gruppe mit einer eckigen Klammer begonnen und die Taktlinien durch alle Systeme gezogen.

```
\new StaffGroup <<
  \new Staff { c1 c }
  \new Staff { c1 c }
>>
```



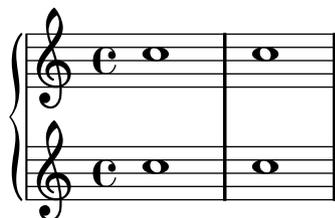
In einem `ChoirStaff` (Chorsystem) beginnt die Gruppe mit einer eckigen Klammer, aber die Taktlinien sind nicht verbunden.

```
\new ChoirStaff <<
  \new Staff { c1 c }
  \new Staff { c1 c }
>>
```



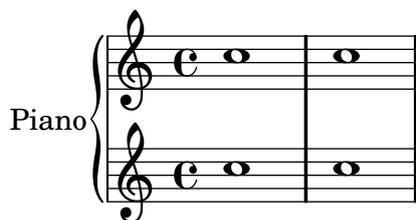
In einem `GrandStaff` (Akkolade) beginnt die Gruppe mit einer geschweiften Klammer und die Taktlinien sind durchgezogen.

```
\new GrandStaff <<
  \new Staff { c1 c }
  \new Staff { c1 c }
>>
```



Der `PianoStaff`-(Klaviersystem)-Kontext ist identisch mit dem `GrandStaff`-Kontext, aber es ermöglicht zusätzlich direkt die Angabe einer Instrumentbezeichnung. Zu Einzelheiten siehe [\[Instrumentenbezeichnungen\]](#), Seite 147.

```
\new PianoStaff <<
  \set PianoStaff.instrumentName = #"Piano"
  \new Staff { c1 c }
  \new Staff { c1 c }
>>
```



Jede Systemgruppe stellt die Eigenschaft `systemStartDelimiter` (SystemBeginnBegrenzer) auf einen der folgenden Werte: `SystemStartBar`, `SystemStartBrace` oder `SystemStartBracket`. Ein vierter Begrenzer, `SystemStartSquare`, ist auch erreichbar, aber man muss ihr explizit einstellen.

Neue Systemgruppen können definiert werden. Zu Einzelheiten siehe [Abschnitt 5.1.5 \[Neue Umgebungen definieren\]](#), Seite 316.

Ausgewählte Schnipsel

Use square bracket at the start of a staff group

The system start delimiter `SystemStartSquare` can be used by setting it explicitly in a `StaffGroup` or `ChoirStaffGroup` context.

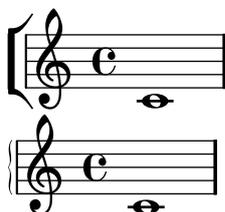
```
\score {
  \new StaffGroup { <<
    \set StaffGroup.systemStartDelimiter = #'SystemStartSquare
    \new Staff { c'4 d' e' f' }
    \new Staff { c'4 d' e' f' }
  >> }
}
```



Display bracket with only one staff in a system If there is only one staff in one of the staff types `ChoirStaff` or `StaffGroup`, the bracket and the starting bar line will not be displayed as standard behavior. This can be changed by overriding the relevant properties.

Note that in contexts such as `PianoStaff` and `GrandStaff` where the systems begin with a brace instead of a bracket, another property has to be set, as shown on the second system in the example.

```
\markup \left-column {
  \score {
    \new StaffGroup <<
      % Muss geringer sein als die aktuelle Zahl der Notenlinien
      \override StaffGroup.SystemStartBracket #'collapse-height = #1
      \override Score.SystemStartBar #'collapse-height = #1
      \new Staff {
        c'1
      }
    >>
    \layout { }
  }
  \score {
    \new PianoStaff <<
      \override PianoStaff.SystemStartBrace #'collapse-height = #1
      \override Score.SystemStartBar #'collapse-height = #1
      \new Staff {
        c'1
      }
    >>
    \layout { }
  }
}
```



Mensurstriche layout (bar lines between the staves)

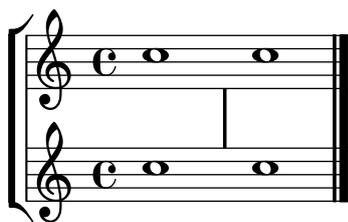
The mensurstriche-layout where the bar lines do not show on the staves but between staves can be achieved with a `StaffGroup` instead of a `ChoirStaff`. The bar line on staves is blanked out by setting the `transparent` property.

```
global = {
  \override Staff.BarLine #'transparent = ##t
  s1 s
  % Letzte Taktlinie ist nicht unterbrochen
  \revert Staff.BarLine #'transparent
}
```

```

\bar "|."
}
\new StaffGroup \relative c'' {
  <<
    \new Staff { << \global { c1 c } >> }
    \new Staff { << \global { c c } >> }
  >>
}

```



Siehe auch

Glossar: Abschnitt “Klammer” in *Glossar*, Abschnitt “Klammer” in *Glossar*, Abschnitt “Akkolade” in *Glossar*.

Notationsreferenz: [Instrumentenbezeichnung], Seite 147, Abschnitt 5.1.5 [Neue Umgebungen definieren], Seite 316.

Schnipsel: Abschnitt “Staff notation” in *Schnipsel*.

Referenz der Interna: Abschnitt “Staff” in *Referenz der Interna*, Abschnitt “StaffGroup” in *Referenz der Interna*, Abschnitt “ChoirStaff” in *Referenz der Interna*, Abschnitt “GrandStaff” in *Referenz der Interna*, Abschnitt “PianoStaff” in *Referenz der Interna*, Abschnitt “SystemStartBar” in *Referenz der Interna*, Abschnitt “SystemStartBrace” in *Referenz der Interna*, Abschnitt “SystemStartBracket” in *Referenz der Interna*, Abschnitt “SystemStartSquare” in *Referenz der Interna*.

Verschachtelte Notensysteme

System-Gruppen können in beliebiger Tiefe geschachtelt werden. In diesem Fall erstellt jeder neue, innen liegende Kontext eine neue Klammer außerhalb der Klammer der Systemgruppe, in der er sich befindet.

```

\new StaffGroup <<
  \new Staff { c2 c | c2 c }
  \new StaffGroup <<
    \new Staff { g2 g | g2 g }
    \new StaffGroup \with {
      systemStartDelimiter = #'SystemStartSquare
    }
  <<
    \new Staff { e2 e | e2 e }
    \new Staff { c2 c | c2 c }
  >>
  >>
>>

```



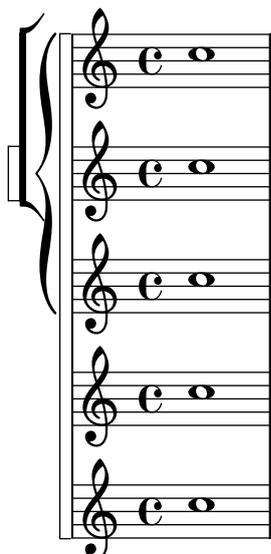
Neue geschachtelte Systemgruppen können definiert werden. Zu Einzelheiten siehe [Abschnitt 5.1.5 \[Neue Umgebungen definieren\]](#), Seite 316.

Ausgewählte Schnipsel

Nesting staves

The property `systemStartDelimiterHierarchy` can be used to make more complex nested staff groups. The command `\set StaffGroup.systemStartDelimiterHierarchy` takes an alphabetical list of the number of staves produced. Before each staff a system start delimiter can be given. It has to be enclosed in brackets and takes as much staves as the brackets enclose. Elements in the list can be omitted, but the first bracket takes always the complete number of staves. The possibilities are `SystemStartBar`, `SystemStartBracket`, `SystemStartBrace`, and `SystemStartSquare`.

```
\new StaffGroup
\relative c'' <<
  \set StaffGroup.systemStartDelimiterHierarchy
    = #'(SystemStartSquare (SystemStartBrace (SystemStartBracket a
      (SystemStartSquare b) ) c ) d)
  \new Staff { c1 }
  \new Staff { c1 }
>>
```



Siehe auch

Notationsreferenz: [Systeme gruppieren], Seite 130, [Instrumentenbezeichnungen], Seite 147, Abschnitt 5.1.5 [Neue Umgebungen definieren], Seite 316.

Schnipsel: Abschnitt “Staff notation” in *Schnipsel*.

Referenz der Interna: Abschnitt “StaffGroup” in *Referenz der Interna*, Abschnitt “ChoirStaff” in *Referenz der Interna*, Abschnitt “SystemStartBar” in *Referenz der Interna*, Abschnitt “SystemStartBrace” in *Referenz der Interna*, Abschnitt “SystemStartBracket” in *Referenz der Interna*, Abschnitt “SystemStartSquare” in *Referenz der Interna*.

1.6.2 Einzelne Systeme verändern

Dieser Abschnitt zeigt, wie man bestimmte Eigenschaften eines Systems ändert – etwa die Anzahl der Notenlinien oder die Größe des Systems. Es werden auch Methoden dargestellt, ein System zu beginnen und zu beenden sowie eine Methode, Ossia-Systeme zu erstellen.

Das Notensystem

Die Linien eines Notensystems gehören zu dem `StaffSymbol`-(`NotensystemSymbol`)-Grob-`StaffSymbol`-Eigenschaften können verändert werden, um die Erscheinung des Notensystems zu beeinflussen, aber sie müssen gesetzt werden, bevor das System erstellt wird.

Die Anzahl der Notenlinien kann verändert werden. Die Position des Notenschlüssels und die Position von `c'` können geändert werden, um dem neuen System zu entsprechen. Eine Erklärung findet sich im Schnipselabschnitt in [Notenschlüssel], Seite 12.

```
\new Staff \with {
  \override StaffSymbol #'line-count = #3
}
{ d4 d d d }
```



Die Liniendicke der Notenlinien kann verändert werden. Die Dicke der Hilfslinien und Notenhäse wird auch beeinflusst, weil sie von der Notenliniendicke abhängen.

```
\new Staff \with {
  \override StaffSymbol #'thickness = #3
```

```
}
{ e4 d c b }
```



Die Dicke der Hilfslinien kann auch unabhängig von der Notenliniendicke verändert werden. Die zwei Zahlen in dem Beispiel sind Faktoren, mit denen die Notenlinien-Dicke und der Notenlinienabstand multipliziert werden. Die Addition beider Werte ergibt die Dicke der Hilfslinien.

```
\new Staff \with {
  \override StaffSymbol #'ledger-line-thickness = #'(1 . 0.2)
}
{ e4 d c b }
```



Der Abstand zwischen Notenlinien kann verändert werden. Diese Einstellung wirkt sich auch auf den Abstand der Hilfslinien aus.

```
\new Staff \with {
  \override StaffSymbol #'staff-space = #1.5
}
{ a4 b c d }
```



Weitere Einzelheiten zu den Eigenschaften von `StaffSymbol` findet sich in [Abschnitt “staff-symbol-interface”](#) in *Referenz der Interna*.

Veränderungen der Eigenschaften eines Notensystems mitten in einer Partitur können zwischen die Befehle `\stopStaff` und `\startStaff` gesetzt werden:

```
c2 c
\stopStaff
\override Staff.StaffSymbol #'line-count = #2
\startStaff
b2 b
\stopStaff
\revert Staff.StaffSymbol #'line-count
\startStaff
a2 a
```



Die Befehle `\startStaff` und `\stopStaff` können benutzt werden, um ein Notensystem irgendwo zu beenden oder zu beginnen.

```

c4 b a2
\stopStaff
b4 c d2
\startStaff
e4 d c2

```



Vordefinierte Befehle

`\startStaff`, `\stopStaff`.

Ausgewählte Schnipsel

Making some staff lines thicker than the others

For pedagogical purposes, a staff line can be thickened (e.g., the middle line, or to emphasize the line of the G clef). This can be achieved by adding extra lines very close to the line that should be emphasized, using the `line-positions` property of the `StaffSymbol` object.

```

{
  \override Staff.StaffSymbol #'line-positions = #'(-4 -2 -0.2 0 0.2 2 4)
  d'4 e' f' g'
}

```



Siehe auch

Glossar: [Abschnitt “Linie”](#) in *Glossar*, [Abschnitt “Hilfslinie”](#) in *Glossar*, [Abschnitt “System”](#) in *Glossar*.

Notationsreferenz: [\[Notenschlüssel\]](#), Seite 12.

Schnipsel: [Abschnitt “Staff notation”](#) in *Schnipsel*.

Referenz der Interna: [Abschnitt “StaffSymbol”](#) in *Referenz der Interna*, [Abschnitt “staff-symbol-interface”](#) in *Referenz der Interna*.

Bekannte Probleme und Warnungen

Wenn die vertikale Position der Notenlinien manuell verändert wird, werden Taktlinien immer auf der Position 0 zentriert. Somit muss die Distanz der äußeren Notenlinien vom Zentrum des Systems gleichgroß sein.

Ossia-Systeme

Ossia-Systeme können gesetzt werden, indem zwei gleichzeitige Notensysteme an der entsprechenden Position erstellt werden:

```
\new Staff \relative c'' {
  c4 b d c
  <<
  { c4 b d c }
  \new Staff { e4 d f e }
  >>
  c4 b c2
}
```

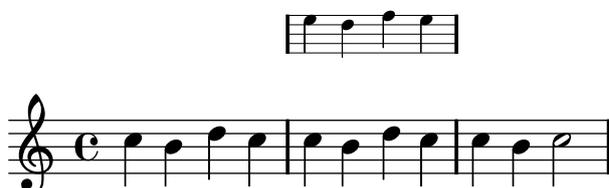


Dieses Beispiel ist aber normalerweise nicht erwünscht. Um Ossia-Systeme zu setzen, die sich über dem eigentlichen System befinden, keine Takt- und Schlüsselangaben haben und kleiner gesetzt sind, müssen einige Optimierungen angewendet werden. Im Handbuch zum Lernen wird eine Technik vorgestellt, mit der das gewünschte Ergebnis erreicht werden kann, beginnend in [Abschnitt "Nesting music expressions" in *Handbuch zum Lernen*](#).

Das Beispiel unten setzt die `alignAboveContext`-(`oberhalbAusrichtenKontext`)-Eigenschaft ein, um den Ossia-Abschnitt auszurichten. Diese Methode bietet sich an, wenn nur einige Ossia-Systeme benötigt werden.

```
\new Staff = haupt \relative c'' {
  c4 b d c
  <<
  { c4 b d c }

  \new Staff \with {
    \remove "Time_signature_engraver"
    alignAboveContext = #"haupt"
    fontSize = #-3
    \override StaffSymbol #'staff-space = #(magstep -3)
    \override StaffSymbol #'thickness = #(magstep -3)
    firstClef = ##f
  }
  { e4 d f e }
  >>
  c4 b c2
}
```



Wenn mehrere isolierte Ossia-Systeme gebraucht werden, kann es günstiger sein, einen leeren `Staff`-Kontext mit einer spezifischen *Kontextidentifikation* zu erstellen. Die Ossia-Abschnitte werden dann erstellt, indem dieser Kontext *aufgerufen* wird und mit `\startStaff` und `\stopStaff` an den richtigen Stellen sichtbar gemacht wird. Der Vorteil dieser Methode zeigt sich, wenn man längere Stücke setzt.

```
<<
\new Staff = Ossia \with {
  \remove "Time_signature_engraver"
  \override Clef #'transparent = ##t
  fontSize = #-3
  \override StaffSymbol #'staff-space = #(magstep -3)
  \override StaffSymbol #'thickness = #(magstep -3)
}
{ \stopStaff s1*6 }

\new Staff \relative c' {
  c4 b c2
  <<
  { e4 f e2 }
  \context Staff = Ossia {
    \startStaff e4 g8 f e2 \stopStaff
  }
  >>
  g4 a g2 \break
  c4 b c2
  <<
  { g4 a g2 }
  \context Staff = Ossia {
    \startStaff g4 e8 f g2 \stopStaff
  }
  >>
  e4 d c2
}
>>
```

The image displays three musical staves. The top staff is a small, isolated fragment of a staff containing a sequence of notes. The middle staff is a full staff with a treble clef, a common time signature (C), and a sequence of notes. The bottom staff is a full staff with a treble clef, a common time signature (C), and a sequence of notes, with a '4' above the first measure, indicating a 4/4 time signature.

Man kann auch den `\RemoveEmptyStaffContext`-Befehl einsetzen, um Ossia-Systeme zu erstellen. Diese Methode eignet sich am besten, wenn nach dem Ossia sofort ein Zeilenumbruch

erfolgt. In diesem Fall müssen auch keine unsichtbaren Pausen eingesetzt werden; es reicht, `\startStaff` und `\stopStaff` einzusetzen. Mehr Information zu `\RemoveEmptyStaffContext` findet sich in [\[Systeme verstecken\]](#), Seite 142.

```
<<
\new Staff = Ossia \with {
  \remove "Time_signature_engraver"
  \override Clef #'transparent = ##t
  fontSize = #-3
  \override StaffSymbol #'staff-space = #(magstep -3)
  \override StaffSymbol #'thickness = #(magstep -3)
}
\new Staff \relative c' {
  c4 b c2
  e4 f e2
  g4 a g2 \break
  <<
    { c4 b c2 }
    \context Staff = Ossia {
      c4 e8 d c2 \stopStaff
    }
  >>
  g4 a g2
  e4 d c2
}
>>

\layout {
  \context {
    \RemoveEmptyStaffContext
    \override VerticalAxisGroup #'remove-first = ##t
  }
}
```



Ausgewählte Schnipsel

Vertically aligning ossias and lyrics

This snippet demonstrates the use of the context properties `alignBelowContext` and `alignAboveContext` to control the positioning of lyrics and ossias.

```

\paper {
  ragged-right = ##t
}

\relative c' <<
  \new Staff = "1" { c4 c s2 }
  \new Staff = "2" { c4 c s2 }
  \new Staff = "3" { c4 c s2 }
  { \skip 2
    <<
      \lyrics {
        \set alignBelowContext = #"1"
        lyrics4 below
      }
      \new Staff \with {
        alignAboveContext = #"3"
        fontSize = #-2
        \override StaffSymbol #'staff-space = #(magstep -2)
        \remove "Time_signature_engraver"
      } {
        \times 4/6 {
          \override TextScript #'padding = #3
          c8[~"ossia above" d e d e f]
        }
      }
    }
  }
}
>>

```

Siehe auch

Glossar: Abschnitt “Ossia” in *Glossar*, Abschnitt “System” in *Glossar*, Abschnitt “Verkleinerte Systeme” in *Glossar*.

Handbuch zum Lernen: Abschnitt “Nesting music expressions” in *Handbuch zum Lernen*, Abschnitt “Size of objects” in *Handbuch zum Lernen*, Abschnitt “Length and thickness of objects” in *Handbuch zum Lernen*.

Notationsreferenz: [\[Systeme verstecken\]](#), Seite 142.

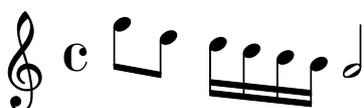
Schnipsel: [Abschnitt “Staff notation”](#) in *Schnipsel*.

Referenz der Interna: [Abschnitt “StaffSymbol”](#) in *Referenz der Interna*.

Systeme verstecken

Die Notenlinien können entfernt werden, indem der `Staff_symbol_engraver` aus dem `Staff`-Kontext entfernt wird. Alternativ kann auch `\stopStaff` eingesetzt werden.

```
\new Staff \with {
  \remove "Staff_symbol_engraver"
}
\relative c'' { a8 f e16 d c b a2 }
```

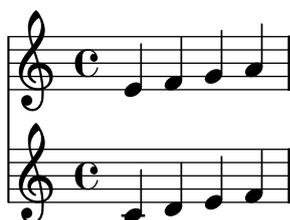


Leere Systeme können versteckt werden, wenn der `\RemoveEmptyStaffContext`-Befehl im `\layout`-Abschnitt benutzt wird. In großen Orchesterpartituren wird dies oft verwendet, um die leeren Systeme von gerade nicht spielenden Instrumenten zu verstecken. In der Standardeinstellung werden alle leeren Notenzeilen außer die des ersten Systems entfernt.

Achtung: Eine Notenzeile gilt als leer, wenn sie nur Ganztaktpausen, unsichtbare Noten, `\skip`-Befehle oder eine Kombination der drei enthält.

```
\layout {
  \context {
    \RemoveEmptyStaffContext
  }
}
```

```
\relative c' <<
  \new Staff {
    e4 f g a \break
    b1 \break
    a4 b c2
  }
  \new Staff {
    c,4 d e f \break
    R1 \break
    f4 g c,2
  }
  >>
```





`\RemoveEmptyStaffContext` kann auch eingesetzt werden, um Ossiaabschnitte zu erstellen. Zu Einzelheiten, siehe [\[Ossia-Systeme\]](#), Seite 138.

Der `\AncientRemoveEmptyStaffContext`-Befehl kann benutzt werden, um leere Takte in Notation der Alten Musik zu entfernen. Gleichermäßen kann `\RemoveEmptyRhythmicStaffContext` eingesetzt werden, um leere Takte in einem `RhythmicStaff`-Kontext zu entfernen.

Vordefinierte Befehle

`\RemoveEmptyStaffContext`, `\AncientRemoveEmptyStaffContext`,
`\RemoveEmptyRhythmicStaffContext`.

Ausgewählte Schnipsel

Removing the first empty line

The first empty staff can also be removed from the score by setting the `VerticalAxisGroup` property `remove-first`. This can be done globally inside the `\layout` block, or locally inside the specific staff that should be removed. In the latter case, you have to specify the context (`Staff` applies only to the current staff) in front of the property.

The lower staff of the second staff group is not removed, because the setting applies only to the specific staff inside of which it is written.

```
\layout {
  \context {
    \RemoveEmptyStaffContext
    % Um die Einstellung global zu benutzen, diese Zeile benutzen:
    % \overrideVerticalAxisGroup#'remove-first=##t
  }
}
\new StaffGroup <<
  \new Staff \relative c' {
    e4 f g a \break
    c1
  }
  \new Staff {
    % Um Einstellung global zu benutzen, folgende Zeile auskommentieren
    % und die Zeile im \layout-Block oben benutzen
    \override Staff.VerticalAxisGroup #'remove-first = ##t
    R1 \break
    R
  }
}
>>
```

```

\new StaffGroup <<
  \new Staff \relative c' {
    e4 f g a \break
    c1
  }
  \new Staff {
    R1 \break
    R
  }
>>

```

Siehe auch

Glossar: Abschnitt “Verkleinerte Systeme” in *Glossar*.

Notationsreferenz: [Das Notensystem], Seite 135, [Ossia-Systeme], Seite 138.

Schnipsel: Abschnitt “Staff notation” in *Schnipsel*.

Referenz der Interna: Abschnitt “ChordNames” in *Referenz der Interna*, Abschnitt “Figured-Bass” in *Referenz der Interna*, Abschnitt “Lyrics” in *Referenz der Interna*, Abschnitt “Staff” in *Referenz der Interna*, Abschnitt “VerticalAxisGroup” in *Referenz der Interna*, Abschnitt “Staff_symbol_engraver” in *Referenz der Interna*.

Bekannte Probleme und Warnungen

Wenn man den `Staff_symbol_engraver` entfernt, werden auch die Taktlinien entfernt. Wenn eine sichtbare Taktlinie angefordert wird, kann es zu Formatierungsfehlern kommen. In diesem Fall sollten folgende Befehle eingesetzt werden, anstatt den Engraver zu entfernen:

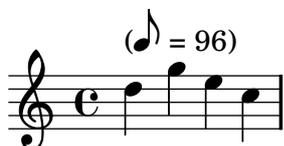
```

\override StaffSymbol #'stencil = ##f
\override NoteHead #'no-ledgers = ##t

```



```
\tempo "" 8 = 96
d4 g e c
```



Ausgewählte Schnipsel

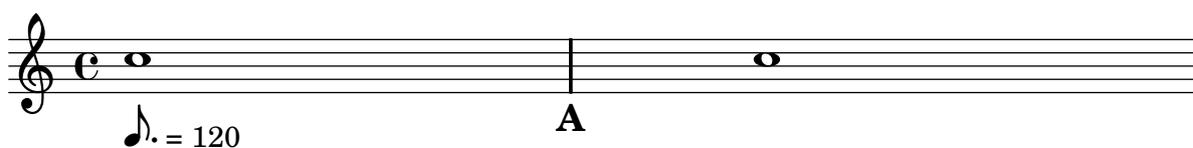
Printing metronome and rehearsal marks below the staff

By default, metronome and rehearsal marks are printed above the staff. To place them below the staff simply set the `direction` property of `MetronomeMark` or `RehearsalMark` appropriately.

```
\layout { ragged-right = ##f }

{
  % Metronomangabe unter dem System
  \override Score.MetronomeMark #'direction = #DOWN
  \tempo 8. = 120
  c''1

  % Übungszeichen unter dem System
  \override Score.RehearsalMark #'direction = #DOWN
  \mark \default
  c''1
}
```



Changing the tempo without a metronome mark To change the tempo in MIDI output without printing anything, make the metronome mark invisible:

```
\score {
  \new Staff \relative c' {
    \tempo 4 = 160
    c4 e g b
    c4 b d c
    \set Score.tempoHideNote = ##t
    \tempo 4 = 96
    d,4 fis a cis
    d4 cis e d
  }
  \layout { }
  \midi { }
}
```



Creating metronome marks in markup mode New metronome marks can be created in markup mode, but they will not change the tempo in MIDI output.

```
\relative c' {
  \tempo \markup {
    \concat {
      (
        \smaller \general-align #Y #DOWN \note #"16." #1
        " = "
        \smaller \general-align #Y #DOWN \note #"8" #1
      )
    }
  }
  c1
  c4 c' c,2
}
```



Zu Einzelheiten siehe [Abschnitt 1.8.2 \[Text formatieren\]](#), Seite 176.

Siehe auch

Glossar: [Abschnitt “Metronomangabe”](#) in *Glossar*, [Abschnitt “Metronombezeichnung”](#) in *Glossar*, [Abschnitt “Tempobezeichnung”](#) in *Glossar*, [Abschnitt “Metronombezeichnung”](#) in *Glossar*.

Notationsreferenz: [Abschnitt 1.8.2 \[Text formatieren\]](#), Seite 176, [Abschnitt 3.5 \[MIDI-Ausgabe\]](#), Seite 312.

Schnipsel: [Abschnitt “Staff notation”](#) in *Schnipsel*.

Referenz der Interna: [Abschnitt “MetronomeMark”](#) in *Referenz der Interna*.

Instrumentenbezeichnung

Instrumentbezeichnungen können an der linken Seite von Notensystemen im `Staff-` und `PianoStaff-`Kontext gesetzt werden. Der Wert von `instrumentName` wird für das erste System eingesetzt, der Wert von `shortInstrumentName` für alle weiteren Systeme.

```
\set Staff.instrumentName = #"Violin "
\set Staff.shortInstrumentName = #"Vln "
c4.. g'16 c4.. g'16
\break
c1
```





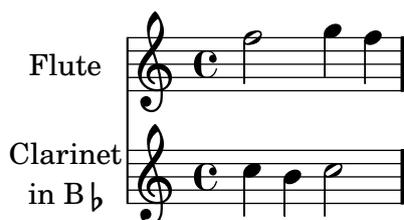
Mit dem Textbeschriftungsmodus können auch komplizierte Instrumentenbezeichnungen erstellt werden:

```
\set Staff.instrumentName = \markup {
  \column { "Clarinetti"
    \line { "in B" \smaller \flat } } }
c4 c,16 d e f g2
```



Wenn zwei oder mehr Systeme gruppiert werden, werden die Instrumentenbezeichnungen automatisch zentriert. Um auch mehrzeilige Instrumentenbezeichnungen zentriert zu setzen, muss `\center-column` benutzt werden:

```
<<
  \new Staff {
    \set Staff.instrumentName = #"Flute"
    f2 g4 f
  }
  \new Staff {
    \set Staff.instrumentName = \markup \center-column {
      Clarinet
      \line { "in B" \smaller \flat }
    }
    c4 b c2
  }
>>
```



Wenn die Instrumentenbezeichnung zu lang ist, kann es vorkommen, dass die Bezeichnungen in einer Gruppe nicht zentriert werden. Um dennoch eine Zentrierung zu erhalten, müssen die Werte des Einzugs (`indent` und `short-indent`) vergrößert werden. Zu Einzelheiten siehe [\[Horizontale Dimensionen\]](#), Seite 313.

```
\layout {
  indent = 3.0\cm
  short-indent = 1.5\cm
}
```

```
\relative c'' <<
  \new Staff {
    \set Staff.instrumentName = #"Alto Flute in G"
    \set Staff.shortInstrumentName = #"Fl."
    f2 g4 f \break
  }
```

```

    g4 f g2
  }
  \new Staff {
    \set Staff.instrumentName = #"Clarinet"
    \set Staff.shortInstrumentName = #"Clar."
    c,4 b c2 \break
    c2 b4 c
  }
  >>

```

Alto Flute in G 

Clarinet 

Fl. ² 

Clar. 

Um Instrumentenbezeichnungen zu anderen Kontexten (wie etwa `GrandStaff`, `ChoirStaff` oder `StaffGroup`) hinzuzufügen, muss der `Instrument_name_engraver` dem entsprechenden Kontext hinzugefügt werden. Zu Einzelheiten siehe [Abschnitt 5.1.3 \[Umgebungs-Plugins verändern\]](#), Seite 316.

Instrumentenbezeichnungen können mitten in einer Partitur geändert werden:

```

\set Staff.instrumentName = #"First"
\set Staff.shortInstrumentName = #"one"
c1 c c c \break
c1 c c c \break
\set Staff.instrumentName = #"Second"
\set Staff.shortInstrumentName = #"two"
c1 c c c \break
c1 c c c \break

```

First 

one ⁵ 

Second ⁹ 



Wenn das Instrument gewechselt werden soll, kann der Befehl `\addInstrumentDefinition` in Begleitung von `\instrumentSwitch` benutzt werden, um eine detaillierte Auflistung aller notwendigen Änderungen für den Wechsel zu definieren. Der `\addInstrumentDefinition`-Befehl hat zwei Argumente: eine Identifikation und eine Assoziationsliste von Kontexteigenschaften und Werten, die für dieses Instrument benutzt werden müssen. Der Befehl muss sich auf der höchsten Ebene in der Eingabedatei befinden. `\instrumentSwitch` wird dann benutzt, um den Wechsel vorzunehmen:

```
\addInstrumentDefinition #"contrabassoon"
#`((instrumentTransposition . ,(ly:make-pitch -1 0 0))
  (shortInstrumentName . "Cbsn.")
  (clefGlyph . "clefs.F")
  (middleCPosition . 6)
  (clefPosition . 2)
  (instrumentCueName . ,(make-bold-markup "cbsn.))
  (midiInstrument . "bassoon"))
```

```
\new Staff \with {
  instrumentName = #"Bassoon"
}
\relative c' {
  \clef tenor
  \compressFullBarRests
  c2 g'
  R1*16
  \instrumentSwitch "contrabassoon"
  c,,2 g \break
  c,1 ~ | c1
}
```



Siehe auch

Notationsreferenz: [\[Horizontale Dimensionen\]](#), Seite 313, Abschnitt 5.1.3 [\[Umgebungs-Plugins verändern\]](#), Seite 316.

Schnipsel: [Abschnitt "Staff notation" in Schnipsel](#).

Referenz der Interna: [Abschnitt "InstrumentName" in Referenz der Interna](#), [Abschnitt "PianoStaff" in Referenz der Interna](#), [Abschnitt "Staff" in Referenz der Interna](#).

Stichnoten

Es kommt sehr oft vor, dass eine Orchesterstimme die gleichen Noten wie eine andere spielt. So können etwa die ersten und zweiten Geigen für eine Passage die gleichen Noten haben. In LilyPond kann man das erreichen, indem eine Stimme von der anderen *zitiert*, sodass man die Noten nicht noch einmal eingeben muss.

Bevor eine Stimme zitiert werden kann, muss der `\addQuote`-Befehl benutzt werden, um das zitierbare Fragment zu kennzeichnen. Dieser Befehl muss auf der höchsten Ebene der Eingabedatei benutzt werden. Das erste Argument dient zur Identifikation, das zweite ein musikalischer Ausdruck:

```
flute = \relative c'' {
  a4 gis g gis
}
\addQuote "flute" { \flute }
```

Der `\quoteDuring`-Befehl wird benutzt, um den Punkt anzuzeigen, an dem das Zitat beginnt. Er benötigt zwei Argumente: die Bezeichnung der zitierten Stimme, wie vorher mit `\addQuote` definiert, und einen musikalischen Ausdruck, der Angibt, wie lange das Zitat dauern soll; normalerweise Ganztaktpausen oder unsichtbare Noten. Die entsprechenden Noten der zitierten Stimme wird an der Stelle in die aktuelle Stimme eingefügt:

```
Flöte = \relative c'' {
  a4 gis g gis
}
\addQuote "flute" { \Flöte }

\relative c' {
  c4 cis \quoteDuring #"flute" { s2 }
}
```



Wenn der musikalische Ausdruck, der mit dem `\quoteDuring`-Befehl benutzt wird, etwas anderes als unsichtbare Noten oder Ganztaktpausen enthält, wird eine polyphone Stelle begonnen, was meistens nicht erwünscht ist:

```
Flöte = \relative c'' {
  a4 gis g gis
}
\addQuote "flute" { \Flöte }

\relative c' {
  c4 cis \quoteDuring #"flute" { c4 b }
}
```



Zitate erkennen die Einstellungen von transponierten Instrumenten sowohl der Quell- als auch der Zielstimme, wenn der `\transposition`-Befehl eingesetzt wird. Zu Einzelheiten über `\transposition` siehe [\[Transposition von Instrumenten\]](#), Seite 18.

```

Klarinette = \relative c'' {
  \transposition bes
  a4 gis g gis
}
\addQuote "clarinet" { \Klarinette }

\relative c' {
  c4 cis \quoteDuring #"clarinet" { s2 }
}

```



Es ist möglich, Zitate mit eindeutigen Bezeichnungen zu versehen (unter Benutzung von *tags*), um sie auf unterschiedliche Weise zu verarbeiten. Einzelheiten zu diesem Vorgehen werden vorgestellt in [\[Marken benutzen\]](#), Seite 311.

Ausgewählte Schnipsel

Quoting another voice with transposition Quotations take into account the transposition of both source and target. In this example, all instruments play sounding middle C; the target is an instrument in F. The target part may be transposed using `\transpose`. In this case, all the pitches (including the quoted ones) are transposed.

```

\addQuote clarinet {
  \transposition bes
  \repeat unfold 8 { d'16 d' d'8 }
}

\addQuote sax {
  \transposition es'
  \repeat unfold 16 { a8 }
}

zitatTest = {
  % Waldhorn
  \transposition f
  g'4
  << \quoteDuring #"clarinet" { \skip 4 } s4^"clar." >>
  << \quoteDuring #"sax" { \skip 4 } s4^"sax." >>
  g'4
}

{
  \set Staff.instrumentName =
  \markup {
    \center-column { Horn \line { in F } }
  }
  \zitatTest
  \transpose c' d' << \zitatTest s4_"up a tone" >>
}

```

Quoting another voice The `quotedEventTypes` property determines the music event types that are quoted. The default value is `(note-event rest-event)`, which means that only notes and rests of the quoted voice appear in the `\quoteDuring` expression. In the following example, a 16th rest is not quoted since `rest-event` is not in `quotedEventTypes`.

```

zitiereMich = \relative c' {
  fis4 r16 a8.-> b4\ff c
}
\addQuote zitiereMich \zitiereMich

Original = \relative c'' {
  c8 d s2
  \once \override NoteColumn #'ignore-collision = ##t
  es8 gis8
}

<<
\new Staff {
  \set Staff.instrumentName = #"quoteMe"
  \zitiereMich
}
\new Staff {
  \set Staff.instrumentName = #"orig"
  \Original
}
\new Staff \relative c'' <<
  \set Staff.instrumentName = #"orig+quote"
  \set Staff.quotedEventTypes =
    #'(note-event articulation-event)
  \Original
  \new Voice {
    s4
    \set fontSize = #-4
    \override Stem #'length-fraction = #(magstep -4)
    \quoteDuring #"quoteMe" { \skip 2. }
  }
}
>>
>>

```

Siehe auch

Notationsreferenz: [Transposition von Instrumenten], Seite 18, [Marken benutzen], Seite 311.

Schnipsel: Abschnitt “Staff notation” in *Schnipsel*.

Referenz der Interna: Abschnitt “QuoteMusic” in *Referenz der Interna*, Abschnitt “Voice” in *Referenz der Interna*.

Bekannte Probleme und Warnungen

Nur der Inhalt der ersten Stimme innerhalb eines `\addQuote`-Befehls wird für das Zitat herangezogen, die Variable *Noten* kann also keine `\new` oder `\context Voice`-Einheiten enthalten, die zu einer anderen Stimme wechseln würden.

Ziernoten und Vorschläge können nicht zitiert werden und können sogar dazu führen, dass LilyPond abstürzt.

Wenn geschachtelte Triolen zitiert werden, ist das Notenbild unter Umständen sehr schlecht.

In früheren LilyPond-Versionen (vor 2.11) wurde der Befehl `addQuote` vollständig in Kleinbuchstaben geschrieben: `\addquote`.

Stichnoten formatieren

Der vorige Abschnitt zeigt, wie man Zitate erstellt. Der `\cueDuring`-Befehl (engl. cue note = Stichnote) ist eine spezialisierte Form des `\quoteDuring`-Befehls, der insbesondere dazu dient, Stichnoten zu einer Stimme hinzuzufügen. Seine Syntax lautet:

```
\cueDuring #Stimmenbezeichnung #Stimme Noten
```

Dieser Befehl kopiert die entsprechenden Takte von *Stimmenbezeichnung* in einen `CueVoice`-Kontext. Eine `CueVoice` (Stichnoten-Stimme) wird implizit erstellt und erscheint simultan mit *Noten*, wobei folglich eine polyphone Situation entsteht. Das *Stimme*-Argument entscheidet, ob die Stichnoten als eine erste oder zweite Stimme eingefügt werden sollen; `UP` entspricht der ersten Stimme, `DOWN` der zweiten.

```
Oboe = \relative c'' {
  r2 r8 d16 f e g f a
  g8 g16 g g2.
}
\addQuote "oboe" { \Oboe }

\new Voice \relative c'' {
  \cueDuring #"oboe" #UP { R1 }
  g2 c,
}
```



In diesem Beispiel muss der `Voice`-Kontext explizit begonnen werden, damit nicht der gesamte musikalische Ausdruck als Stichnoten-Stimme formatiert wird.

Die Bezeichnung des Instruments, von dem die Stichnoten genommen werden, kann auch ausgegeben werden, wenn die Eigenschaft `instrumentCueName` im `CueVoice`-Kontext definiert wird.

```
Oboe = \relative c''' {
  g4 r8 e16 f e4 d
}
\addQuote "oboe" { \Oboe }

\new Staff \relative c'' <<
  \new CueVoice \with {
    instrumentCueName = "ob."
  }
  \new Voice {
    \cueDuring #"oboe" #UP { R1 }
    g4. b8 d2
  }
}
>>
```



Zusätzlich zu der Instrumentenbezeichnung kann auch die Bezeichnung des Originalinstruments ausgegeben werden, und alle Änderungen, die für die Stichnoten gemacht wurden, müssen wieder rückgängig gemacht werden. Das kann mit den Befehlen `\addInstrumentDefinition` und `\instrumentSwitch` vorgenommen werden. Ein Beispiel und mehr Information findet sich in [\[Instrumentenbezeichnungen\]](#), Seite 147.

Der `\killCues`-Befehl entfernt Stichnoten aus einem musikalischen Ausdruck. Das kann nützlich sein, wenn die Stichnoten von einer Stimme entfernt werden sollen, aber in einer anderen Edition benötigt werden.

```
Flöte = \relative c''' {
  r2 cis2 r2 dis2
}
\addQuote "flute" { \Flöte }

\new Voice \relative c'' {
  \killCues {
    \cueDuring #"flute" #UP { R1 }
    g4. b8 d2
  }
}
}
```



Der `\transposedCueDuring`-Befehl bietet sich an, wenn man Stichnoten eines Instrumentes mit einem vollständig anderen Register hinzufügen will. Die Syntax ähnelt der des `\cueDuring`-Befehls, aber ein zusätzliches Argument wird benötigt, das die Transposition der Stichnoten-Stimme bezeichnet. Mehr Information zu Transposition siehe [\[Transposition von Instrumenten\]](#), Seite 18.

```
Piccolo = \relative c''' {
  \clef "treble^8"
  R1
}
```

```

c8 c c e g2
a4 g g2
}
\addQuote "Piccolo" { \Piccolo }

Ktrfgt = \relative c, {
  \clef "bass_8"
  c4 r g r
  \transposedCueDuring #"Piccolo" #UP c,, { R1 }
  c4 r g r
}

<<
  \new Staff = "Piccolo" \Piccolo
  \new Staff = "Ktrfgt" \Ktrfgt
>>

```



Es ist möglich, Zitate mit eindeutigen Bezeichnungen zu versehen (unter Benutzung von *tags*), um sie auf unterschiedliche Weise zu verarbeiten. Einzelheiten zu diesem Vorgehen werden vorgestellt in [\[Marken benutzen\]](#), Seite 311.

Siehe auch

Notationsreferenz: [\[Transposition von Instrumenten\]](#), Seite 18, [\[Instrumentenbezeichnung\]](#), Seite 147, [\[Marken benutzen\]](#), Seite 311.

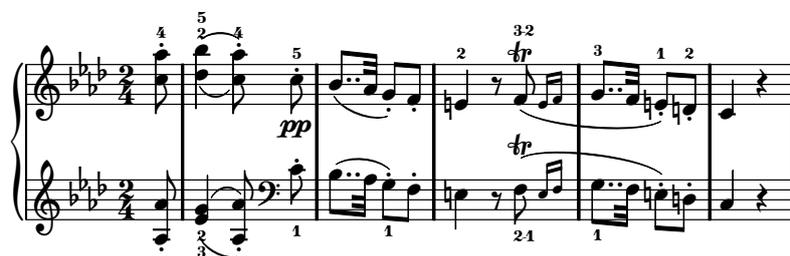
Schnipsel: Abschnitt “Staff notation” in *Schnipsel*.

Referenz der Interna: Abschnitt “CueVoice” in *Referenz der Interna*, Abschnitt “Voice” in *Referenz der Interna*.

Bekannte Probleme und Warnungen

Zusammenstöße können zwischen Pausen der Hauptstimme und den Stichnoten des CueVoice-Kontexts auftreten.

1.7 Anmerkungen



Dieser Abschnitt zeigt die verschiedenen Möglichkeiten, die Erscheinung der Noten zu ändern und analytische bzw. pädagogische Anmerkungen anzubringen.

1.7.1 Innerhalb des Systems

Dieser Abschnitt zeigt, wie man Elemente hervorhebt, die sich innerhalb des Notensystems befinden.

Auswahl der Notations-Schriftgröße

Die Schriftgröße von Notationselementen kann geändert werden. Damit wird allerdings nicht die Größe von veränderlichen Symbolen, wie Balken oder Bögen, geändert.

Achtung: Für Schriftgröße von Text, siehe [\[Überblick über die wichtigsten Textbeschriftungsbe-
fehle\]](#), Seite 178.

```
\huge
c4.-> d8---3
\large
c4.-> d8---3
\normalsize
c4.-> d8---3
\small
c4.-> d8---3
\tiny
c4.-> d8---3
\teeny
c4.-> d8---3
```



Intern wird hiermit die `fontSize`-Eigenschaft gesetzt. Sie wird für alle Layout-Objekte definiert. Der Wert von `font-size` ist eine Zahl, die die Größe relativ zur Standardgröße für die aktuelle Systemhöhe angibt. Jeder Vergrößerungsschritt bedeutet etwa eine Vergrößerung um 12% der Schriftgröße. Mit sechs Schritten wird die Schriftgröße exakt verdoppelt. Die Schemefunktion `magstep` wandelt einen Wert von `font-size` in einen Skalierungsfaktor um. Die `font-size`-Eigenschaft kann auch direkt gesetzt werden, so dass sie sich nur auf bestimmte Layoutobjekte bezieht.

```
\set fontSize = #3
c4.-> d8---3
```

```
\override NoteHead #'font-size = #-4
c4.-> d8---3
\override Script #'font-size = #2
c4.-> d8---3
\override Stem #'font-size = #-5
c4.-> d8---3
```



Schriftgrößenänderungen werden erreicht, indem man die Design-Schriftgröße nimmt, die der gewünschten am nächsten kommt, und sie dann skaliert. Die Standard-Schriftgröße (für `font-size = #0`) hängt von der Standard-Systemhöhe ab. Für ein Notensystem von 20pt wird eine Schriftgröße von 10pt ausgewählt.

Die `font-size`-Eigenschaft kann nur für die Layoutobjekte gesetzt werden, die Schrift-Dateien benutzen. Das sind die, welche die `font-interface`-Layoutschnittstelle unterstützen.

Vordefinierte Befehle

`\teeny`, `\tiny`, `\small`, `\normalsize`, `\large`, `\huge`.

Siehe auch

Schnipsel: [Abschnitt "Editorial annotations" in Schnipsel](#).

Referenz der Interna: [Abschnitt "font-interface" in Referenz der Interna](#).

Fingersatzanweisungen

Fingersatzanweisungen können folgenderweise notiert werden: *Note-Zahl*

`c4-1 d-2 f-4 e-3`



Für Fingerwechsel muss eine Textbeschriftung (markup) benutzt werden:

`c4-1 d-2 f-4 c^\markup { \finger "2 - 3" }`



Mit dem Daumen-Befehl (`\thumb`) können die Noten bezeichnet werden, die mit dem Daumen (etwa auf dem Cello) gespielt werden sollen.

`<a_\thumb a'-3>2 <b_\thumb b'-3>`



Fingersätze für Akkorde können auch zu einzelnen Noten des Akkordes hinzugefügt werden, indem sie innerhalb der Akkord-Klammer direkt an die Noten angefügt werden.

```
<c-1 e-2 g-3 b-5>2 <d-1 f-2 a-3 c-5>
```



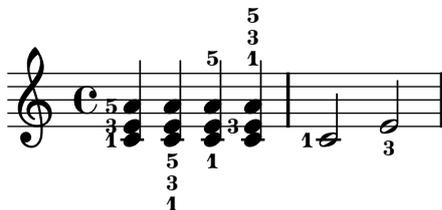
Fingersatzanweisungen können manuell oberhalb des Systems gesetzt werden, siehe [Abschnitt 5.4.2 \[Richtung und Platzierung\]](#), Seite 316.

Ausgewählte Schnipsel

Controlling the placement of chord fingerings

The placement of fingering numbers can be controlled precisely.

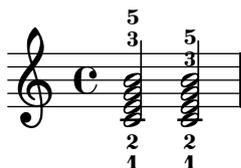
```
\relative c' {
  \set fingeringOrientations = #'(left)
  <c-1 e-3 a-5>4
  \set fingeringOrientations = #'(down)
  <c-1 e-3 a-5>4
  \set fingeringOrientations = #'(down right up)
  <c-1 e-3 a-5>4
  \set fingeringOrientations = #'(up)
  <c-1 e-3 a-5>4
  \set fingeringOrientations = #'(left)
  <c-1>2
  \set fingeringOrientations = #'(down)
  <e-3>2
}
```



Allowing fingerings to be printed inside the staff

By default, vertically oriented fingerings are positioned outside the staff. However, this behavior can be canceled.

```
\relative c' {
  <c-1 e-2 g-3 b-5>2
  \once \override Fingering #'staff-padding = #'()
  <c-1 e-2 g-3 b-5>2
}
```



Avoiding collisions of chord fingering with beams

Fingerings and string numbers applied to individual notes will automatically avoid beams, but this is not true by default for fingerings and string numbers applied to the individual notes of chords. The following example shows how this default behavior can be overridden:

```
\relative c' {
  \set fingeringOrientations = #'(up)
  \set stringNumberOrientations = #'(up)
  \set strokeFingerOrientations = #'(up)

  % Standart
  r8
  <f c'-5>8
  <f c'\5>8
  <f c'-\rightHandFinger #2 >8

  % Korrigiert, um Zusammenstöße zu vermeiden
  r8
  \override Fingering #'add-stem-support = ##t
  <f c'-5>8
  \override StringNumber #'add-stem-support = ##t
  <f c'\5>8
  \override StrokeFinger #'add-stem-support = ##t
  <f c'-\rightHandFinger #2 >8
}
```



Siehe auch

Notationsreferenz: [Abschnitt 5.4.2 \[Richtung und Platzierung\]](#), Seite 316.

Schnipsel: [Abschnitt “Editorial annotations” in Schnipsel](#).

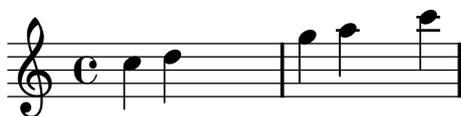
Referenz der Interna: [Abschnitt “FingeringEvent” in Referenz der Interna](#), [Abschnitt “fingering-event” in Referenz der Interna](#), [Abschnitt “Fingering-engraver” in Referenz der Interna](#), [Abschnitt “New_fingering-engraver” in Referenz der Interna](#), [Abschnitt “Fingering” in Referenz der Interna](#).

Unsichtbare Noten

Versteckte (oder unsichtbare oder transparente) Noten können sinnvoll sein, wenn man Notation für den Theorieunterricht oder Kompositionsübungen erstellen will.

```
c4 d
\hideNotes
e4 f
\unHideNotes
g a
```

```
\hideNotes
b
\unHideNotes
c
```



Notationsobjekte, die an die unsichtbaren Noten angefügt sind, sind weiterhin sichtbar.

```
c4( d)
\hideNotes
e4(\p f)--
```



Vordefinierte Befehle

`\hideNotes`, `\unHideNotes`.

Siehe auch

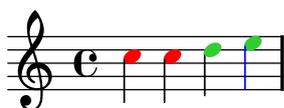
Schnipsel: [Abschnitt “Editorial annotations” in *Schnipsel*](#).

Referenz der Interna: [Abschnitt “Note_spacing_engraver” in *Referenz der Interna*](#), [Abschnitt “NoteSpacing” in *Referenz der Interna*](#).

Farbige Objekte

Einzelnen Objekten können einfach eigene Farben zugewiesen werden. Gültige Farben-Bezeichnungen sind aufgelistet in [Abschnitt B.5 \[Liste der Farben\]](#), Seite 331.

```
\override NoteHead #'color = #red
c4 c
\override NoteHead #'color = #(x11-color 'LimeGreen)
d
\override Stem #'color = #blue
e
```



Die ganze Farbpalette, die für X11 definiert ist, kann mit der Scheme-Funktion `x11-color` benutzt werden. Diese Funktion hat ein Argument: entweder ein Symbol in der Form `'FooBar` oder eine Zeichenkette in der Form `"FooBar"`. Die erste Form ist schneller zu schreiben und effizienter. Mit der zweiten Form ist es allerdings möglich, auch Farbbezeichnungen einzusetzen, die aus mehr als einem Wort bestehen.

Wenn `x11-color` die angegebene Farbbezeichnung nicht kennt, wird Schwarz eingesetzt.

```
\override Staff.StaffSymbol #'color = #(x11-color 'SlateBlue2)
\set Staff.instrumentName = \markup {
  \with-color #(x11-color 'navy) "Clarinet"
}
```

```
gis8 a
\override Beam #'color = #(x11-color "medium turquoise")
gis a
\override Accidental #'color = #(x11-color 'DarkRed)
gis a
\override NoteHead #'color = #(x11-color "LimeGreen")
gis a
% Das ist Unsinn, die Hälsen bleiben schwarz
\override Stem #'color = #(x11-color 'Boggle)
b2 cis
```



Exakte RGB-Farben können mit Hilfe der Scheme-Funktion `rgb-color` definiert werden.

```
\override Staff.StaffSymbol #'color = #(x11-color 'SlateBlue2)
\set Staff.instrumentName = \markup {
  \with-color #(x11-color 'navy) "Clarinet"
}
```

```
\override Stem #'color = #(rgb-color 0 0 0)
gis8 a
\override Stem #'color = #(rgb-color 1 1 1)
gis8 a
\override Stem #'color = #(rgb-color 0 0 0.5)
gis4 a
```



Siehe auch

Notationsreferenz: [Abschnitt B.5 \[Liste der Farben\]](#), Seite 331, [Abschnitt 5.3.4 \[Der tweak-Befehl\]](#), Seite 316.

Schnipsel: [Abschnitt "Editorial annotations" in Schnipsel](#).

Bekannte Probleme und Warnungen

Eine X11-Farbe hat nicht notwendigerweise exakt denselben Farbton wie eine ähnlich genannte normale Farbe.

Nicht alle X11-Farben lassen sich am Webbrowser erkennen, d. h. der Unterschied etwa zwischen `'LimeGreen` und `'ForestGreen` wird eventuell nicht dargestellt. Für die Benutzung im Internet wird die Benutzung von einfachen Farben nahegelegt (z. B. `#blue`, `#green`, `#red`).

Noten in Akkorden können nicht mit `\override` eingefärbt werden, dazu muss `\tweak` benutzt werden. Siehe auch [Abschnitt 5.3.4 \[Der tweak-Befehl\]](#), Seite 316.

Klammern

Objekte können in Klammern gesetzt werden, indem vor ihnen der Befehl `\parenthesize` geschrieben wird. Wenn ein Akkord in Klammern gesetzt wird, wirkt sich das auf jede Note im Akkord aus. Innerhalb von einem Akkord gesetzte Befehle wirken sich auf einzelne Noten aus.

```
c2 \parenthesize d
c2 \parenthesize <c e g>
c2 <c \parenthesize e g>
```



Auch andere Objekte als Noten können in Klammern gesetzt werden.

```
c2-\parenthesize -. d
c2 \parenthesize r
```



Siehe auch

Schnipsel: [Abschnitt “Editorial annotations”](#) in *Schnipsel*.

Referenz der Interna: [Abschnitt “Parenthesis_engraver”](#) in *Referenz der Interna*, [Abschnitt “ParenthesesItem”](#) in *Referenz der Interna*, [Abschnitt “parentheses-interface”](#) in *Referenz der Interna*.

Bekannte Probleme und Warnungen

Wenn man einen Akkord einklammert, wird um jede Note eine eigene Klammer gesetzt, anstatt den gesamten Akkord in eine große Klammer zu fassen.

Hälsa

Immer, wenn das Programm eine Note findet, wird automatisch ein Notenhals ([Abschnitt “Stem”](#) in *Referenz der Interna*) -Objekt erzeugt. Auch für ganze Noten und Pausen werden sie erzeugt, aber unsichtbar gemacht.

Vordefinierte Befehle

`\stemUp` (Hälsa nach oben), `\stemDown` (Hälsa nach unten), `\stemNeutral` (Hälsa je nach Notenposition).

Ausgewählte Schnipsel

Default direction of stems on the center line of the staff

The default direction of stems on the center line of the staff is set by the `Stem` property `neutral-direction`.

```
\relative c'' {
  a4 b c b
  \override Stem #'neutral-direction = #up
  a4 b c b
  \override Stem #'neutral-direction = #down
  a4 b c b
}
```



Siehe auch

Notationsreferenz: [Abschnitt 5.4.2 \[Richtung und Platzierung\]](#), Seite 316.

Schnipsel: [Abschnitt "Editorial annotations" in Schnipsel](#).

Referenz der Interna: [Abschnitt "Stem_engraver" in Referenz der Interna](#), [Abschnitt "Stem" in Referenz der Interna](#), [Abschnitt "stem-interface" in Referenz der Interna](#).

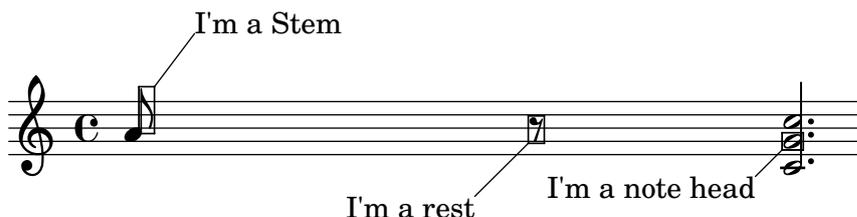
1.7.2 Außerhalb des Notensystems

Dieser Abschnitt zeigt, wie man Elemente im System von außerhalb des Systems hervorhebt.

Erklärungen in Ballonform

Notationselemente können bezeichnet und markiert werden, indem um sie eine rechteckige Blase gezeichnet wird. Dies ist vor allem dazu da, Notation zu erklären.

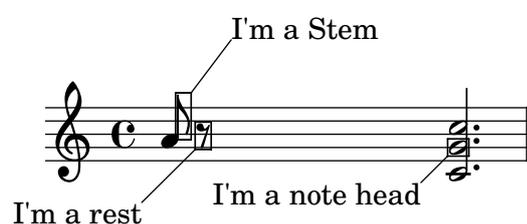
```
\new Voice \with { \consists "Balloon_engraver" }
{
  \balloonGrobText #'Stem #'(3 . 4) \markup { "I'm a Stem" }
  a8
  \balloonGrobText #'Rest #'(-4 . -4) \markup { "I'm a rest" }
  r
  <c, g'-\balloonText #'(-2 . -2) \markup { "I'm a note head" } c>2.
}
```



Es gibt zwei Funktionen, `balloonGrobText` und `balloonText`; die erste wird auf gleiche Art wie ein `\once \override` eingesetzt umd Text an einen Grob zu hängen, die zweite funktioniert wie ein `\tweak` und wird üblicherweise innerhalb von Akkorden eingesetzt, um Text an einzelne Noten zu hängen.

Textblasen beeinflussen normalerweise die Positionierung der Notation, aber das kann geändert werden.

```
\new Voice \with { \consists "Balloon_engraver" }
{
  \balloonLengthOff
  \balloonGrobText #'Stem #'(3 . 4) \markup { "I'm a Stem" }
  a8
  \balloonGrobText #'Rest #'(-4 . -4) \markup { "I'm a rest" }
  r
  \balloonLengthOn
  <c, g'-\balloonText #'(-2 . -2) \markup { "I'm a note head" } c>2.
}
```



Vordefinierte Befehle

`\balloonLengthOn`, `\balloonLengthOff`.

Siehe auch

Schnipsel: [Abschnitt “Editorial annotations”](#) in *Schnipsel*.

Referenz der Interna: [Abschnitt “Balloon_engraver”](#) in *Referenz der Interna*, [Abschnitt “BalloonTextItem”](#) in *Referenz der Interna*, [Abschnitt “balloon-interface”](#) in *Referenz der Interna*.

Gitternetzlinien

Vertikale Linien können zwischen Systemen gesetzt werden, die mit den Noten synchronisiert sind.

Der `Grid_point_engraver` muss benutzt werden, um die Endpunkte der Linien zu definieren, und der `Grid_line_span_engraver` wird benutzt, um dann die Linien zu setzen. Der Standard ist, dass die Gitterlinien unter den Noten und zur linken Seite des Notenkopfes gesetzt werden. Sie reichen von der Mitte eines Systems bis zur Mitte des anderen. Mit `gridInterval` wird die Dauer zwischen den Linien festgesetzt.

```
\layout {
  \context {
    \Staff
    \consists "Grid_point_engraver"
    gridInterval = #(ly:make-moment 1 4)
  }
  \context {
    \Score
    \consists "Grid_line_span_engraver"
  }
}
```

```

\score {
  \new ChoirStaff <<
    \new Staff \relative c'' {
      \stemUp
      c4. d8 e8 f g4
    }
    \new Staff \relative c {
      \clef bass
      \stemDown
      c4 g' f e
    }
  >>
}

```



Ausgewählte Schnipsel

Grid lines: changing their appearance

The appearance of grid lines can be changed by overriding some of their properties.

```

\score {
  \new ChoirStaff <<
    \new Staff {
      \relative c'' {
        \stemUp
        c'4. d8 e8 f g4
      }
    }
  \new Staff {
    \relative c {
      % damit werden sie einen Notenlinienzwischenraum hochgeschoben
      \override Score.GridLine #'extra-offset = #'(0.0 . 1.0)
      \stemDown
      \clef bass
      \once \override Score.GridLine #'thickness = #5.0
      c4
      \once \override Score.GridLine #'thickness = #1.0
      g'4
      \once \override Score.GridLine #'thickness = #3.0
      f4
      \once \override Score.GridLine #'thickness = #5.0
      e4
    }
  }
}

```

```

    }
  >>
  \layout {
    \context {
      \Staff
      % Gitter einstellen
      \consists "Grid_point_engraver"
      % den Gitter-Abstand auf eine Viertelnote setzen
      gridInterval = #(ly:make-moment 1 4)
    }
    \context {
      \Score
      \consists "Grid_line_span_engraver"
      % damit werden sie nach rechts um einen halben Notenlinienabstand verschoben
      \override NoteColumn #'X-offset = #-0.5
    }
  }
}

```



Siehe auch

Schnipsel: Abschnitt “Editorial annotations” in *Schnipsel*.

Referenz der Interna: Abschnitt “Grid_line_span_engraver” in *Referenz der Interna*, Abschnitt “Grid_point_engraver” in *Referenz der Interna*, Abschnitt “GridLine” in *Referenz der Interna*, Abschnitt “GridPoint” in *Referenz der Interna*, Abschnitt “grid-line-interface” in *Referenz der Interna*, Abschnitt “grid-point-interface” in *Referenz der Interna*.

Analyseklammern

Klammern über dem System werden in der Musikanalyse benutzt, um strukturelle Einheiten der Musik zu markieren. Einfache horizontale Klammern werden von LilyPond unterstützt.

```

\layout {
  \context {
    \Voice
    \consists "Horizontal_bracket_engraver"
  }
}
\relative c'' {
  c2\startGroup
  d\stopGroup
}

```



Analysis brackets may be nested.

```
\layout {
  \context {
    \Voice
    \consists "Horizontal_bracket_engraver"
  }
}
\relative c' {
  c4\startGroup\startGroup
  d4\stopGroup
  e4\startGroup
  d4\stopGroup\stopGroup
}
```



Siehe auch

Schnipsel: Abschnitt “Editorial annotations” in *Schnipsel*.

Referenz der Interna: Abschnitt “Horizontal_bracket_engraver” in *Referenz der Interna*, Abschnitt “HorizontalBracket” in *Referenz der Interna*, Abschnitt “horizontal-bracket-interface” in *Referenz der Interna*, Abschnitt “Staff” in *Referenz der Interna*.

1.8 Text

p con amabilità

ten.

tr

tranqu. ten. dolce

cantabile, con intimissimo sentimento, ma sempre molto dolce e semplice

non staccato

molto p, sempre tranquillo ed egualmente, non rubato

rit.

Dieser Abschnitt erklärt, wie man Text (mit vielfältiger Formatierung) in Partituren einfügt. Einige Textelemente, die hier nicht behandelt werden, finden sich in anderen Abschnitten: Abschnitt 2.1 [Notation von Gesang], Seite 193, Abschnitt 3.2 [Titel], Seite 311.

1.8.1 Text eingeben

Dieser Abschnitt zeigt verschiedene Arten, wie Text in die Partitur eingefügt werden kann.

Achtung: Wenn man Zeichen mit Akzenten und Umlaute oder besondere Zeichen (wie etwa Text mit anderen Alphabeten) eingeben möchte, kann man die Zeichen einfach direkt in die Datei einfügen. Die Datei muss als UTF-8 gespeichert werden. Für mehr Information siehe [Abschnitt 3.3.3 \[Zeichenkodierung\]](#), Seite 312.

Textarten

Am einfachsten kann Text mit geraden Anführungsstrichen in eine Partitur eingefügt werden, wie das folgende Beispiel zeigt. Derartiger Text kann manuell über oder unter dem Notensystem platziert werden, die Syntax hierzu ist beschrieben in [Abschnitt 5.4.2 \[Richtung und Platzierung\]](#), Seite 316.

```
d8^"pizz." g f e a4-"scherz." f
```



Diese Syntax ist eine Kurzform, komplexere Formatierungen können einem Text hinzugefügt werden, wenn man explizit den `\markup`-Befehl mit darauf folgenden geschweiften Klammern einsetzt, wie beschrieben in [Abschnitt 1.8.2 \[Text formatieren\]](#), Seite 176.

```
a8^{\markup { \italic pizz. }} g f e
a4_{\markup { \tiny scherz. \bold molto }} f
```



Standardmäßig haben Textbeschriftungen keinen Einfluss auf die Positionierung der Noten. Man kann aber auch bestimmen, dass die Breite des Textes mit berücksichtigt wird. Im nächsten Beispiel fordert der erste Text keinen Platz, während der zweite die Note nach rechts verschiebt. Das Verhalten wird mit dem Befehl `\textLengthOn` (Textlänge an) erreicht, rückgängig kann es mit dem Befehl `\textLengthOff` gemacht werden.

```
a8^"pizz." g f e
\textLengthOn
a4_"scherzando" f
```



Vordefinierte Befehle

`\textLengthOn`, `\textLengthOff`.

Siehe auch

Notationsreferenz: [Abschnitt 1.8.2 \[Text formatieren\]](#), Seite 176, [Abschnitt 5.4.2 \[Richtung und Platzierung\]](#), Seite 316.

Schnipsel: [Abschnitt "Text" in *Schnipsel*](#).

Referenz der Interna: [Abschnitt "TextScript" in *Referenz der Interna*](#).

Bekannte Probleme und Warnungen

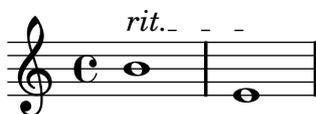
Eine Überprüfung, ob sich auch alle Textbeschriftungen und Gesangstext innerhalb der Ränder der Noten befinden, braucht verhältnismäßig viel Rechenaufwand. Diese Überprüfung ist standardmäßig ausgestellt, damit LilyPond die Dateien schneller bearbeiten kann. Man kann die Überprüfung aber mit folgendem Code einschalten:

```
\override Score.PaperColumn #'keep-inside-line = ##t
```

Text mit Verbindungslinien

Einige Aufführungsanweisungen, etwa *rallentando* oder *accelerando*, werden als Text geschrieben, gefolgt von einer gestrichelten Linie, die anzeigt, wie weit sich die Anweisung auswirkt. Solche Objekte, „Strecker“ (engl. *spanners*) genannt, können von einer Note bis zu einer anderen mit folgender Anweisung erstellt werden:

```
\override TextSpanner #'(bound-details left text) = "rit."
b1\startTextSpan
e,\stopTextSpan
```



Der Text wird durch Objekteigenschaften beeinflusst. In den Standardeinstellungen wird er kursiv ausgegeben, aber eine andere Formatierung kann erreicht werden, indem man `\markup`-Blöcke einsetzt, wie beschrieben in [Abschnitt 1.8.2 \[Text formatieren\]](#), Seite 176.

```
\override TextSpanner #'(bound-details left text) =
  \markup { \upright "rit." }
b1\startTextSpan c
e,\stopTextSpan
```



Auch der Stil der Linie kann ähnlich wie der Text mit den Objekteigenschaften geändert werden. Diese Syntax ist beschrieben in [Abschnitt 5.4.7 \[Zeilenstile\]](#), Seite 317.

Vordefinierte Befehle

```
\textSpannerUp, \textSpannerDown, \textSpannerNeutral.
```

Siehe auch

Notationsreferenz: [Abschnitt 5.4.7 \[Zeilenstile\]](#), Seite 317, [\[Dynamik\]](#), Seite 88.

Schnipsel: [Abschnitt "Text" in *Schnipsel*](#).

Referenz der Interna: [Abschnitt "TextSpanner" in *Referenz der Interna*](#).

Textartige Zeichen

Verschiedene Textelemente können der Partitur hinzugefügt werden, indem man die Syntax für Zeichen einsetzt, wie beschrieben in [\[Übungszeichen\]](#), Seite 78:

```
c4
\mark "Allegro"
c c c
```



Diese Syntax ermöglicht es, beliebigen Text über eine Taktlinie zu platzieren, weitere Formatierungsmöglichkeiten sind mit dem `\markup`-Befehl gegeben, wie beschrieben in [Abschnitt 1.8.2 \[Text formatieren\]](#), Seite 176:



Diese Syntax ermöglicht es auch, besondere Zeichen einzufügen, wie etwa Coda-, Segno- oder Fermatenzeichen, indem das entsprechende Symbol mit dem Befehl `\musicglyph` angegeben wird, wie beschrieben in [\[Musikalische Notation innerhalb einer Textbeschriftung\]](#), Seite 186:



Derartige Objekte werden über dem höchsten System einer Partitur gesetzt – abhängig davon, ob sie mitten im Takt oder an seinem Ende notiert werden, werden sie zwischen Noten oder über der Taktlinie gesetzt. Wenn sie an einem Zeilenumbruch angegeben werden, wird das Zeichen zu Beginn der nächsten Zeile ausgegeben.

Allegro



assai



Ausgewählte Schnipsel

Printing marks at the end of a line or a score

Marks can be printed at the end of the current line, instead of the beginning of the following line. This is particularly useful when a mark has to be added at the end of a score – when there is no next line.

In such cases, the right end of the mark has to be aligned with the final bar line, as demonstrated on the second line of this example.

```
\relative c' {
  \override Score.RehearsalMark #'break-visibility = #begin-of-line-invisible
  g2 c
  d,2 a'
  \mark \default
  \break
  g2 b,
  c1 \bar "||"
  \override Score.RehearsalMark #'self-alignment-X = #RIGHT
  \mark "D.C. al Fine"
}
```



Aligning marks with various notation objects If specified, text marks may be aligned with notation objects other than bar lines. These objects include `ambitus`, `breathing-sign`, `clef`, `custos`, `staff-bar`, `left-edge`, `key-cancellation`, `key-signature`, and `time-signature`.

In such cases, text marks will be horizontally centered above the object. However this can be changed, as demonstrated on the second line of this example (in a score with multiple staves, this setting should be done for all the staves).

```
\relative c' {
  e1

  % RehearsalMark zentrieren über dem Schlüssel
  \override Score.RehearsalMark #'break-align-symbols = #'(clef)
  \key a \major
  \clef treble
  \mark ""
  e1

  % RehearsalMark zentrieren über der Taktart (TimeSignature)
  \override Score.RehearsalMark #'break-align-symbols = #'(time-signature)
  \key a \major
  \clef treble
  \time 3/4
  \mark ""
```

e2.

```

% RehearsalMark über der Tonart (KeySignature) zentrieren
\override Score.RehearsalMark #'break-align-symbols = #'(key-signature)
\key a \major
\clef treble
\time 4/4
\mark ""
e1

\break
e1

% RehearsalMark mit der linken Ecke von KeySignature ausrichten
\once \override Score.KeySignature #'break-align-anchor-alignment = #LEFT
\mark ""
\key a \major
e1

% RehearsalMark mit der rechten Ecke von KeySignature ausrichten
\once \override Score.KeySignature #'break-align-anchor-alignment = #RIGHT
\key a \major
\mark ""
e1

% RehearsalMark mit der linken Ecke von KeySignature ausrichten
% nach rechts um eine Einheit verschieben
\once \override Score.KeySignature #'break-align-anchor = #1
\key a \major
\mark ""
e1
}

```

Printing marks on every staff

Although text marks are normally only printed above the topmost staff, they may also be printed on every staff.

```

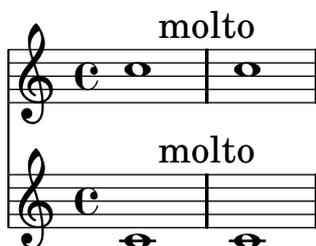
\score {
  <<
    \new Staff { c''1 \mark "molto" c'' }
    \new Staff { c'1 \mark "molto" c' }
  >>
}

```

```

\layout {
  \context {
    \Score
    \remove "Mark_engraver"
    \remove "Staff_collecting_engraver"
  }
  \context {
    \Staff
    \consists "Mark_engraver"
    \consists "Staff_collecting_engraver"
  }
}
}

```



Siehe auch

Notationsreferenz: [Übungszeichen], Seite 78, Abschnitt 1.8.2 [Text formatieren], Seite 176, [Musikalische Notation innerhalb einer Textbeschriftung], Seite 186, Abschnitt B.6 [Die Feta-Schriftart], Seite 332.

Schnipsel: Abschnitt “Text” in *Schnipsel*.

Referenz der Interna: Abschnitt “RehearsalMark” in *Referenz der Interna*.

Bekannte Probleme und Warnungen

Wenn ein Zeichen am Ende des letzten Taktes eines Stückes notiert wird (wo also keine nächste Zeile mehr existiert), wird das Zeichen überhaupt nicht gesetzt.

Separater Text

Eine `\markup`-Umgebung kann auch für sich alleine existieren, außerhalb einer `\score`-Umgebung, als ein Ausdruck auf der höchsten Ebene.

```

\markup {
  Morgen, morgen, und morgen...
}

```

Morgen, morgen, und morgen...

Damit kann Text unabhängig von den Noten gesetzt werden. Das bietet sich vor allem in Situationen an, in denen mehrere Stücke in einer Datei vorkommen, wie beschrieben in [Abschnitt 3.1.2 \[Mehrere Partituren in einem Buch\]](#), Seite 311.

```

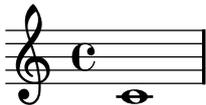
\score {
  c'1
}

```

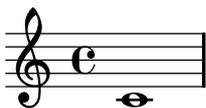
```

}
\markup {
  Morgen, übermorgen, und überübermorgen...
}
\score {
  c'1
}

```



Morgen, übermorgen, und überübermorgen...



Unabhängige Textabschnitte können über mehrere Seiten reichen, so dass man Textdokumente oder Bücher ausschließlich mit LilyPond setzen kann. Einzelheiten zu den vielfältigen Möglichkeiten finden sich in [\[Textbeschriftung über mehrere Seiten\]](#), Seite 188.

Vordefinierte Befehle

\markup, \markuplines.

Ausgewählte Schnipsel

Stand-alone two-column markup

Stand-alone text may be arranged in several columns using \markup commands:

```

\markup {
  \fill-line {
    \hspace #1.0
    \column {
      \line {"0 sacrum convivium" }
      \line {"in quo Christus sumitur," }
      \line {"recolitur memoria passionis ejus," }
      \line {"mens impletur gratia," }
      \line {"futurae gloriae nobis pignus datur." }
      \line {"Amen."}
    }
  }
  \hspace #2
  \column {
    \line { \italic {"0 sacred feast"} }
    \line { \italic {"in which Christ is received,"} }
    \line { \italic {"the memory of His Passion is renewed,"} }
    \line { \italic {"the mind is filled with grace,"} }
    \line { \italic {"and a pledge of future glory is given to us."} }
    \line { \italic {"Amen."}}
  }
}

```

```

}
\hspace #1.0
}
}

```

<p>O sacrum convivium in quo Christus sumitur, recolitur memoria passionis ejus, mens impletur gratia, futuræ gloriæ nobis pignus datur. Amen.</p>	<p><i>O sacred feast in which Christ is received, the memory of His Passion is renewed, the mind is filled with grace, and a pledge of future glory is given to us. Amen.</i></p>
--	---

Siehe auch

Notationsreferenz: [Abschnitt 1.8.2 \[Text formatieren\]](#), Seite 176, [Abschnitt 3.1.3 \[Die Dateistruktur\]](#), Seite 311, [Abschnitt 3.1.2 \[Mehrere Partituren in einem Buch\]](#), Seite 311, [\[Textbeschriftung über mehrere Seiten\]](#), Seite 188.

Schnipsel: [Abschnitt "Text" in Schnipsel](#).

Referenz der Interna: [Abschnitt "TextScript" in Referenz der Interna](#).

1.8.2 Text formatieren

Dieser Abschnitt zeigt grundlegende und fortgeschrittene Formatierung von Text, wobei der Textbeschriftungsmodus (`\markup` benutzt wird.

Textbeschriftung (Einleitung)

Eine `\markup`-Umgebung wird benutzt, um Text mit einer großen Anzahl von Formatierungsmöglichkeiten (im „markup-Modus“) zu setzen.

Die Syntax für Textbeschriftungen ähnelt der normalen Syntax von LilyPond: ein `\markup`-Ausdruck wird in geschweifte Klammern eingeschlossen (`{...}`). Ein einzelnes Wort wird als ein Minimalausdruck erachtet und muss deshalb nicht notwendigerweise eingeklammert werden.

Anders als Text in Anführungsstrichen können sich in einer Textbeschriftungsumgebung (`\markup`) geschachtelte Ausdrücke oder weitere Textbefehle befinden, eingeführt mit einem Backslash (`\`). Derartige Befehle beziehen sich nur auf den ersten der folgenden Ausdrücke.

```

a1-\markup intenso
a2^\markup { poco \italic più forte }
c e1
d2_\markup { \italic "string. assai" }
e
b1^\markup { \bold { molto \italic agitato } }
c

```



Eine `\markup`-Umgebung kann auch Text in Anführungszeichen beinhalten. Derartige Zeichenketten werden als ein Textausdruck angesehen, und darum werden innerhalb von ihnen

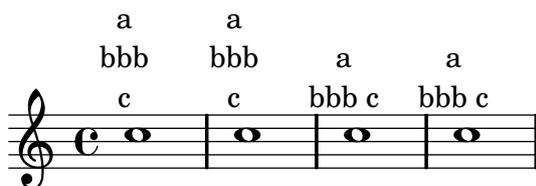
Befehle oder Sonderzeichen (wie `\` oder `#`) so ausgegeben, wie sie eingegeben werden. Doppelte Anführungsstriche können gesetzt werden, indem man ihnen einen Backslash voranstellt.

```
a1~"\italic Text..."
a\_markup { \italic "... setzt \"kursive\" Buchstaben!" }
a a
```



Damit eine Anzahl von Wörtern als ein einziger Ausdruck behandelt wird, müssen alle Wörter zwischen geraden Anführungszeichen (Shift+2) stehen oder ihnen muss ein Befehl vorangestellt werden. Die Art, wie die Ausdrücke definiert sind, wirkt sich darauf aus, wie sie übereinander gestapelt, mittig und aneinander ausgerichtet werden. Im folgenden Beispiel verhält sich der zweite `\markup`-Ausdruck genauso wie der erste:

```
c1~\markup { \center-column { a bbb c } }
c1~\markup { \center-column { a { bbb c } } }
c1~\markup { \center-column { a \line { bbb c } } }
c1~\markup { \center-column { a "bbb c" } }
```



Textbeschriftung kann auch durch Variablen definiert werden. Diese Variablen können dann direkt an Noten angefügt werden:

```
Allegro = \markup { \bold \large Allegro }

{
  d''8.^Allegro
  d'16 d'4 r2
}
```



Eine ausführliche Liste der `\markup`-Befehle findet sich in [Abschnitt B.8 \[Text markup commands\]](#), Seite 347.

Siehe auch

Notationsreferenz: [Abschnitt B.8 \[Text markup commands\]](#), Seite 347.

Schnipsel: [Abschnitt "Text" in Schnipsel](#).

Installierte Dateien: `'scm/markup.scm'`.

Bekannte Probleme und Warnungen

Syntaxfehler im Textbeschriftungsmodus können sehr verwirrend sein.

Überblick über die wichtigsten Textbeschriftungsbefehle

Einfache Änderungen des Schriftartschnitts können im Textbeschriftungsmodus vorgenommen werden:

```
d1^\markup {
  \bold { Più mosso }
  \italic { non troppo \underline Vivo }
}
r2 r4 r8
d,_\markup { \italic quasi \smallCaps Tromba }
f1 d2 r
```



Die Größe von Buchstaben kann auf verschiedene Arten verändert werden:

- die Schriftgröße kann auf bestimmte definierte Standardgrößen gesetzt werden,
- die Schriftgröße kann mit einem absoluten Wert gesetzt werden,
- die Schriftgröße kann relativ zur vorhergehenden Größe geändert werden.

Das Beispiel unten zeigt alle drei Möglichkeiten:

```
f1_\markup {
  \tiny espressivo
  \large e
  \normalsize intenso
}
a^\markup {
  \fontsize #5 Sinfonia
  \fontsize #2 da
  \fontsize #3 camera
}
bes^\markup { (con
  \larger grande
  \smaller emozione
  \magnify #0.6 { e sentimento } )
}
d c2 r8 c bes a g1
```



Text kann auch hoch- bzw. tiefgestellt gesetzt werden. Die so markierten Buchstaben werden automatisch in einer kleineren Schriftgröße gesetzt, aber die normale Schriftgröße kann auch eingesetzt werden:

```
\markup {
  \column {
    \line { 1 \super st movement }
    \line { 1 \normal-size-super st movement
      \sub { (part two) } }
  }
}

1st movement
1st movement (part two)
```

Der Textbeschriftungsmodus stellt eine einfache Möglichkeit zur Verfügung unterschiedliche Schriftschnitte anzuwählen. Ohne besondere Einstellungen wird automatisch eine Schriftart mit Serifen ausgewählt. Das Beispiel unten zeigt die Verwendung der eigenen Zahlenschriftart von LilyPond, den Einsatz von serifenloser Schriftart und von Schreibmaschinenschriftart. Die letzte Zeile zeigt, dass sich die Standardeinstellung mit dem Befehl `\roman` wieder herstellen lässt.

```
\markup {
  \column {
    \line { Act \number 1 }
    \line { \sans { Scene I. } }
    \line { \typewriter { Verona. An open place. } }
    \line { Enter \roman Valentine and Proteus. }
  }
}
```

Act 1
Scene I.
Verona. An open place.
Enter Valentine and Proteus.

Einige dieser Schriftarten, etwa die Zahlenschriftart oder die Schriftart für Dynamikzeichen, stellen nicht alle Zeichen zur Verfügung, wie beschrieben in [\[Neue Lautstärkezeichen\]](#), Seite 92 und [\[Manuelle Wiederholungszeichen\]](#), Seite 107.

Einige Schriftartbefehle können ungewollte Leerzeichen innerhalb von Wörtern hervorrufen. Das kann vermieden werden, indem die einzelnen Elemente mit dem Befehl `\concat` zu einem Element verschmolzen werden:

```
\markup {
  \column {
    \line {
      \concat { 1 \super st }
      movement
    }
    \line {
      \concat { \dynamic p , }
      \italic { con dolce espressione }
    }
  }
}

1st movement


p, con dolce espressione


```

Eine ausführliche Liste der unterschiedlichen Befehl zur Beeinflussung der Schriftarten findet sich in [Abschnitt B.8.1 \[Font\], Seite 347](#).

Es ist auch möglich, eigene Schriftfamilien zu definieren, wie erklärt in [Abschnitt 1.8.3 \[Schriftarten\], Seite 189](#).

Vordefinierte Befehle

`\teeny`, `\tiny`, `\small`, `\normalsize`, `\large`, `\huge`, `\smaller`, `\larger`.

Siehe auch

Notationsreferenz: [Abschnitt B.8.1 \[Font\], Seite 347](#), [\[Neue Lautstärkezeichen\], Seite 92](#), [\[Manuelle Wiederholungszeichen\], Seite 107](#), [Abschnitt 1.8.3 \[Schriftarten\], Seite 189](#).

Schnipsel: [Abschnitt "Text" in *Schnipsel*](#).

Referenz der Interna: [Abschnitt "TextScript" in *Referenz der Interna*](#).

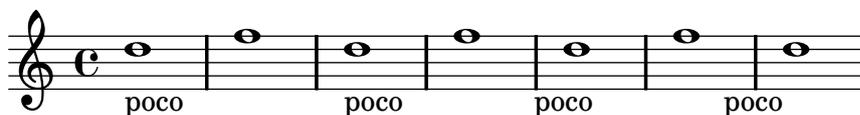
Installierte Dateien: `'scm/define-markup-commands.scm'`.

Textausrichtung

Dieser Abschnitt zeigt, wie man Text im Textbeschriftungsmodus eingibt. Textobjekte können auch als eine Einheit verschoben werden, wie beschrieben in [Abschnitt "Moving objects" in *Handbuch zum Lernen*](#).

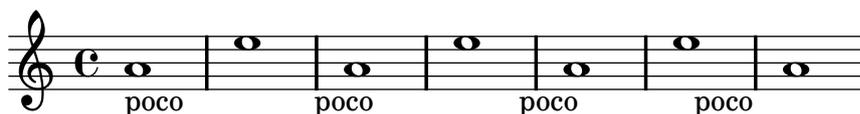
Textbeschriftungsobjekte können auf verschiedene Weise ausgerichtet werden. Standardmäßig wird ein Textobjekt an seiner linken Ecke ausgerichtet, darum wird das erste und zweite Objekt gleichermaßen an der linken Ecke ausgerichtet.

```
d1-\markup { poco }
f
d-\markup { \left-align poco }
f
d-\markup { \center-align { poco } }
f
d-\markup { \right-align poco }
```



Die horizontale Ausrichtung kann mit einer Zahl auf einen exakten Wert festgelegt werden:

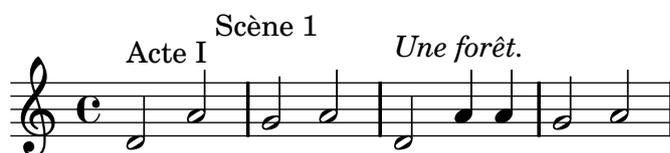
```
a1-\markup { \halign #-1 poco }
e'
a,-\markup { \halign #0 poco }
e'
a,-\markup { \halign #0.5 poco }
e'
a,-\markup { \halign #2 poco }
```



Manche Objekte haben eigene Ausrichtungsvorgänge und werden deshalb nicht von diesen Befehlen beeinflusst. Es ist möglich, solche Objekte als eine Einheit anzusprechen und zu bewegen, wie gezeigt in [Textartige Zeichen], Seite 171.

Die vertikale Ausrichtung ist etwas schwieriger. Textelemente können komplett verschoben werden, es ist aber auch möglich, nur einen Teil innerhalb der Textbeschriftung zu bewegen. In diesem Fall muss dem zu verschiebenden Objekt ein Ankerpunkt zugewiesen werden, welcher entweder ein anderes Textelement oder ein unsichtbares Objekt sein kann (im Beispiel mit `\null` erstellt). Der letzte Text im Beispiel hat keinen Anker und wird deshalb auch nicht verschoben.

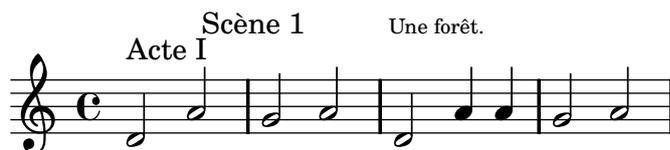
```
d2^\markup {
  Acte I
  \raise #2 { Scène 1 }
}
a'
g_\markup {
  \null
  \lower #4 \bold { Très modéré }
}
a
d,^\markup {
  \raise #4 \italic { Une forêt. }
}
a'4 a g2 a
```



Très modéré

Einige Befehle können sowohl die horizontale als auch die vertikale Ausrichtung von Textobjekten beeinflussen. Jedes Objekt, das auf diese Weise verschoben wird, benötigt einen Anker:

```
d2^\markup {
  Acte I
  \translate #'(-1 . 2) "Scène 1"
}
a'
g_\markup {
  \null
  \general-align #Y #3.2 \bold "Très modéré"
}
a
d,^\markup {
  \null
  \translate-scaled #'(-1 . 2) \teeny "Une forêt."
}
a'4 a g2 a
```



Très modéré

Ein Textbeschriftungsobjekt kann mehrere Zeilen beinhalten. Im folgenden Beispiel wird jeder Ausdruck innerhalb von `\markup` auf einer eigenen Zeile gesetzt, entweder linksbündig oder zentriert:

```
\markup {
  \column {
    a
    "b c"
    \line { d e f }
  }
  \hspace #10
  \center-column {
    a
    "b c"
    \line { d e f }
  }
}
```

a	a
b c	b c
d e f	d e f

Eine Anzahl an Ausdrücken innerhalb von `\markup` kann auch gestreckt werden, so dass die gesamte Seitenbreite benutzt wird. Wenn nur ein Objekt vorhanden ist, wird es zentriert gesetzt. Die Ausdrücke selber können wiederum mehrzeilig sein und andere Textbeschriftungsbefehle beinhalten.

```
\markup {
  \fill-line {
    \line { William S. Gilbert }
    \center-column {
      \huge \smallCaps "The Mikado"
      or
      \smallCaps "The Town of Titipu"
    }
    \line { Sir Arthur Sullivan }
  }
}
\markup {
  \fill-line { 1885 }
}
```

William S. Gilbert	THE MIKADO	Sir Arthur Sullivan
	or	
	THE TOWN OF TITIPU	
	1885	

Längere Texte können auch automatisch umgebrochen werden, wobei es möglich ist, die Zeilenbreite zu bestimmen. Der Text ist entweder linksbündig oder im Blocksatz, wie das nächste Beispiel illustriert:

```

\markup {
  \column {
    \line \smallCaps { La vida breve }
    \line \bold { Acto I }
    \wordwrap \italic {
      (La escena representa el corral de una casa de
      gitanos en el Albaicín de Granada. Al fondo una
      puerta por la que se ve el negro interior de
      una Fragua, iluminado por los rojos resplandores
      del fuego.)
    }
    \hspace #0

    \line \bold { Acto II }
    \override #'(line-width . 50)
    \justify \italic {
      (Calle de Granada. Fachada de la casa de Carmela
      y su hermano Manuel con grandes ventanas abiertas
      a través de las que se ve el patio
      donde se celebra una alegre fiesta)
    }
  }
}

```

LA VIDA BREVE

Acto I

(La escena representa el corral de una casa de gitanos en el Albaicín de Granada. Al fondo una puerta por la que se ve el negro interior de una Fragua, iluminado por los rojos resplandores del fuego.)

Acto II

(Calle de Granada. Fachada de la casa de Carmela y su hermano Manuel con grandes ventanas abiertas a través de las que se ve el patio donde se celebra una alegre fiesta)

Eine vollständige Liste der Textausrichtungsbefehle findet sich in [Abschnitt B.8.2 \[Align\]](#), [Seite 355](#).

Siehe auch

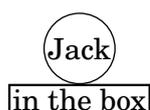
- Handbuch zum Lernen: [Abschnitt “Moving objects”](#) in *Handbuch zum Lernen*.
- Notationsreferenz: [Abschnitt B.8.2 \[Align\]](#), [Seite 355](#), [\[Textartige Zeichen\]](#), [Seite 171](#).
- Schnipsel: [Abschnitt “Text”](#) in *Schnipsel*.
- Installierte Dateien: ‘`scm/define-markup-commands.scm`’.
- Referenz der Interna: [Abschnitt “TextScript”](#) in *Referenz der Interna*.

Graphische Notation innerhalb einer Textbeschriftung

Verschiedene graphische Objekte können im Textbeschriftungsmodus eingefügt werden.

Mit bestimmten Textbeschriftungsbefehlen kann man Textelementen Graphik hinzufügen, wie das nächste Beispiel zeigt:

```
\markup \fill-line {
  \center-column {
    \circle Jack
    \box "in the box"
    \null
    \line {
      Erik Satie
      \hspace #3
      \bracket "1866 - 1925"
    }
    \null
    \rounded-box \bold Prelude
  }
}
```



Erik Satie [1866 - 1925]

Prelude

Es kann nötig sein, einem Text mehr Platz einzuräumen. Das geschieht mit verschiedenen Befehlen, wie das folgende Beispiel zeigt. Eine ausführliche Übersicht findet sich in [Abschnitt B.8.2 \[Align\]](#), Seite 355.

```
\markup \fill-line {
  \center-column {
    \box "Charles Ives (1874 - 1954)"
    \null
    \box \pad-markup #2 "THE UNANSWERED QUESTION"
    \box \pad-x #8 "A Cosmic Landscape"
    \null
  }
}
\markup \column {
  \line {
    \hspace #10
    \box \pad-to-box #'(-5 . 20) #'(0 . 5)
    \bold "Largo to Presto"
  }
  \pad-around #3
  "String quartet keeps very even time,
  Flute quartet keeps very uneven time."
}
```

Charles Ives (1874 - 1954)

THE UNANSWERED QUESTION

A Cosmic Landscape

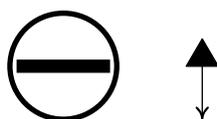
Largo to Presto

String quartet keeps very even time, Flute quartet keeps very uneven time.

Andere graphische Elemente oder Symbole können gesetzt werden, ohne dass man Text benötigt. Wie mit allen Textbeschriftungen können Objekte innerhalb von `\markup` kombiniert werden.

```
\markup {
  \combine
    \draw-circle #4 #0.4 ##f
    \filled-box #'(-4 . 4) #'(-0.5 . 0.5) #1
  \hspace #5

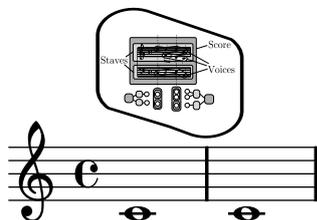
  \center-column {
    \triangle ##t
    \combine
      \draw-line #'(0 . 4)
      \arrow-head #Y #DOWN ##f
  }
}
```



Fortgeschrittene graphische Möglichkeiten bietet unter Anderem eine Funktion, mit der man externe Graphiken im Encapsulated PostScript (*eps*) -Format einbinden kann oder aber Graphiken direkt in den Quelltext unter Verwendung von PostScript-Code notiert. In diesem Fall kann es nötig sein, die Größe der Zeichnung explizit anzugeben, wie im Beispiel unten gezeigt:

```
c1^\markup {
  \combine
    \epsfile #X #10 #"./context-example.eps"
    \with-dimensions #'(0 . 6) #'(0 . 10)
  \postscript #"
    -2 3 translate
    2.7 2 scale
    newpath
    2 -1 moveto
    4 -2 4 1 1 arct
    4 2 3 3 1 arct
    0 4 0 3 1 arct
    0 0 1 -1 1 arct
    closepath
    stroke"
```

}
c



Eine ausführliche Liste der Graphik-Befehle findet sich in [Abschnitt B.8.3 \[Graphic\]](#), [Seite 369](#).

Siehe auch

Notationsreferenz: [Abschnitt B.8.3 \[Graphic\]](#), [Seite 369](#), [Abschnitt 1.7 \[Anmerkungen\]](#), [Seite 157](#).

Schnipsel: [Abschnitt "Text" in Schnipsel](#).

Referenz der Interna: [Abschnitt "TextScript" in Referenz der Interna](#).

Installierte Dateien: 'scm/define-markup-commands.scm', 'scm/stencil.scm'.

Musikalische Notation innerhalb einer Textbeschriftung

Auch Musikobjekte können innerhalb der Textbeschriftungsumgebung gesetzt werden.

Noten und Versetzungszeichen lassen sich mit `\markup` einfügen:

```
a2 a^\markup {
  \note #"4" #1
  =
  \note-by-number #1 #1 #1.5
}
b1_\markup {
  \natural \semiflat \flat
  \sesquiflat \doubleflat
}
\glissando
a1_\markup {
  \natural \semisharp \sharp
  \sesquisharp \doublesharp
}
\glissando b
```



Andere Notationsobjekte können auch eingefügt werden:

```

g1 bes
ees-\markup {
  \finger 4
  \tied-lyric #"~"
  \finger 1
}
fis_\markup { \dynamic rf }
bes^\markup {
  \beam #8 #0.1 #0.5
}
cis
d-\markup {
  \markalphabet #8
  \markletter #8
}

```

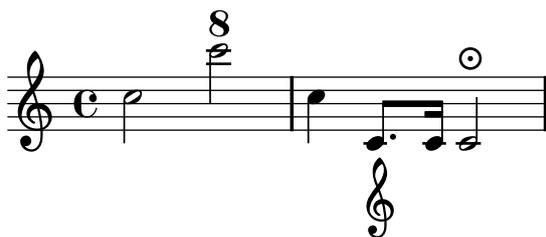


Allgemeiner gesagt kann jedes verfügbare Notationssymbol unabhängig von der Notation als ein Textbeschriftungsobjekt eingefügt werden, wie unten gezeigt. Eine vollständige Liste der verfügbaren Symbole findet sich in [Abschnitt B.6 \[Die Feta-Schriftart\]](#), Seite 332.

```

c2
c'^\markup { \musicglyph #"eight" }
c,4
c,8._\markup { \musicglyph #"clefs.G_change" }
c16
c2^\markup { \musicglyph #"timesig.neomensural94" }

```



Eine andere Möglichkeit, andere als Textsymbole zu schreiben, findet sich in [\[Was sind Schriftarten\]](#), Seite 189.

Der Textbeschriftungsmodus unterstützt auch Diagramme für bestimmte Instrumente:

```

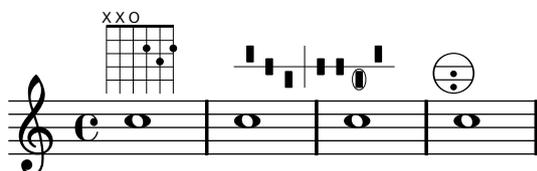
c1^\markup {
  \fret-diagram-terse #"x;x;o;2;3;2;"
}
c^\markup {
  \harp-pedal #"^-v|--ov^"
}
c
c^\markup {
  \combine
  \musicglyph #"accordion.accDiscant"
}

```

```

\combine
  \raise #0.5 \musicglyph #"accordion.accDot"
  \raise #1.5 \musicglyph #"accordion.accDot"
}

```



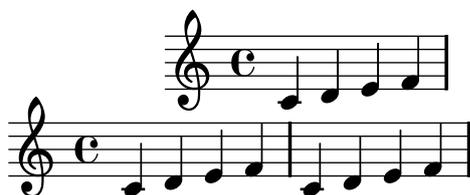
Derartige Digramme sind dokumentiert in [Abschnitt B.8.5 \[Instrument Specific Markup\]](#), [Seite 376](#).

Sogar eine ganze Partitur kann in ein Textbeschriftungsobjekt eingefügt werden. In diesem Fall muss die eingefügte `\score`-Umgebung eine `\layout`-Umgebung haben, wie in diesem Beispiel:

```

c4 d^\markup {
  \score {
    \relative { c4 d e f }
    \layout { }
  }
}
e f |
c d e f

```



Eine vollständige Liste der Musiksymbol-Befehle findet sich in [Abschnitt B.8.4 \[Music\]](#), [Seite 373](#).

Siehe auch

Notationsreferenz: [Abschnitt B.8.4 \[Music\]](#), [Seite 373](#), [Abschnitt B.6 \[Die Feta-Schriftart\]](#), [Seite 332](#), [\[Was sind Schriftarten\]](#), [Seite 189](#).

Schnipsel: [Abschnitt "Text" in Schnipsel](#).

Referenz der Interna: [Abschnitt "TextScript" in Referenz der Interna](#).

Installierte Dateien: `'scm/define-markup-commands.scm'`, `'scm/fret-diagrams.scm'`, `'scm/harp-pedals.scm'`.

Textbeschriftung über mehrere Seiten

Normale Textbeschriftungsobjekte können nicht getrennt werden, aber mit einer spezifischen Umgebung ist es möglich, Text auch über mehrere Seiten fließen zu lassen:

```

\markuplines {
  \justified-lines {
    A very long text of justified lines.
    ...
  }
}

```

```

}
\wordwrap-lines {
  Another very long paragraph.
  ...
}
...
}

```

A very long text of justified lines. ...

Another very long paragraph. ...

...

Die Syntax braucht eine Liste von Textbeschriftungen folgender Art:

- das Resultat eines Beschriftungslistenbefehls,
- eine Textbeschriftungsliste,
- eine Liste von Beschriftungslisten.

Eine vollständige Liste der Beschriftungslistenbefehle findet sich in [Abschnitt B.9 \[Text markup list commands\]](#), Seite 383.

Siehe auch

Notationsreferenz: [Abschnitt B.9 \[Text markup list commands\]](#), Seite 383, [Abschnitt 6.4.4 \[Neue Definitionen von Beschriftungsbefehlen für Listen\]](#), Seite 321.

Schnipsel: [Abschnitt “Text” in Schnipsel](#).

Referenz der Interna: [Abschnitt “TextScript” in Referenz der Interna](#).

Installierte Dateien: ‘scm/define-markup-commands.scm’.

Vordefinierte Befehle

`\markuplines`.

1.8.3 Schriftarten

Dieser Abschnitt zeigt, wie Schriftarten eingesetzt werden können und wie man sie in Partituren ändern kann.

Was sind Schriftarten

Schriftarten werden von mehreren Bibliotheken verwaltet. FontConfig wird benutzt, um die vorhandenen Schriftarten des Systems zu erkennen, die gewählte Schriftart wird dann mit Pango verarbeitet.

Notationsschriftarten können als eine Ansammlung von besonderen Zeichen erklärt werden, wobei die Sonderzeichen in verschiedene Familien klassifiziert werden. Die Syntax des folgenden Beispiels ermöglicht es, direkt auf verschiedene nicht textuelle Sonderzeichen der `feta`-Schriftart zuzugreifen. Das ist die Standardschriftart für Notationselemente in LilyPond.

```
a1^\markup {
  \vcenter {
    \override #'(font-encoding . fetaBraces)
    \lookup #"brace120"
    \override #'(font-encoding . fetaNumber)
    \column { 1 3 }
    \override #'(font-encoding . fetaDynamic)
    sf
    \override #'(font-encoding . fetaMusic)
    \lookup #"noteheads.s0petrucci"
  }
}
```



Eine einfachere, aber weniger vielfältige Syntax wird beschrieben in [\[Musikalische Notation innerhalb einer Textbeschriftung\]](#), Seite 186.

Drei Textschriftarten sind verfügbar (auf Englisch *family* genannt): mit **roman** eine Schriftart mit Serifen (Standard ist New Century Schoolbook), mit **sans** eine serifenlose (gerade) Schriftart und mit **typewriter** eine Schreibmaschinenschrift, in welcher die Buchstaben alle die gleiche Weite haben. Die aktuelle Schriftart von **sans** und **typewriter** wird durch Pango entsprechend den Systemvorgaben gewählt.

Jede Familie kann verschiedene Schriftschnitte besitzen. Im Englischen wird unterschieden zwischen **shape** für kursive Schnitte und **series** für fette Schnitte. Im folgenden Beispiel wird demonstriert, wie man die verschiedenen Eigenschaften auswählen kann. Der Wert, der **font-size** übergeben wird, entspricht der geforderten Änderung in Bezug auf die Standardschriftgröße.

```
\override Score.RehearsalMark #'font-family = #'typewriter
\mark \markup "Ouverture"
\override Voice.TextScript #'font-shape = #'italic
\override Voice.TextScript #'font-series = #'bold
d'2.^\markup "Allegro"
\override Voice.TextScript #'font-size = #-3
c4^smaller
```



Eine ähnliche Syntax kann im Textbeschriftungsmodus eingesetzt werden, hier bietet es sich aber an, die einfacheren Befehle zu verwenden, die erklärt wurden in [\[Überblick über die wichtigsten Textbeschriftungsbefehle\]](#), Seite 178:

```
\markup {
  \column {
    \line {
```

```

\override #'(font-shape . italic)
\override #'(font-size . 4)
Idomeneo,
}
\line {
\override #'(font-family . typewriter)
{
\override #'(font-series . bold)
re
di
}
\override #'(font-family . sans)
Creta
}
}
}

```

Idomeneo,
re di Creta

Auch wenn es einfach ist, zwischen den vorefinierten Schriftarten umzuschalten, kann man auch eigene Schriftarten verwenden, wie erklärt in folgenden Abschnitten: [Schriftarten für einen Eintrag], Seite 191 und [Schriftart des gesamten Dokuments], Seite 192.

Siehe auch

Notationsreferenz: Abschnitt B.6 [Die Feta-Schriftart], Seite 332, [Musikalische Notation innerhalb einer Textbeschriftung], Seite 186, [Überblick über die wichtigsten Textbeschriftungsbe- fehle], Seite 178, Abschnitt B.8.1 [Font], Seite 347.

Schriftarten für einen Eintrag

Jede Schriftart, die über das Betriebssystem installiert ist und von FontConfig erkannt wird, kann in einer Partitur eingefügt werden. Dazu verwendet man folgende Syntax:

```

\override Staff.TimeSignature #'font-name = #"Charter"
\override Staff.TimeSignature #'font-size = #2
\time 3/4

```

```

a1_\markup {
\override #'(font-name . "Vera Bold")
{ Vera Bold }
}

```



Mit folgendem Befehl erhält man eine Liste aller verfügbaren Schriftarten des Betriebssystems:

```
lilypond -dshow-available-fonts x
```

Das letzte Argument kann ein beliebiges Zeichen sein, aber es darf nicht fehlen.

Siehe auch

Notationsreferenz: [Was sind Schriftarten], Seite 189, [Schriftart des gesamten Dokuments], Seite 192.

Schnipsel: Abschnitt "Text" in *Schnipsel*.

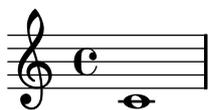
Installierte Dateien: 'lily/font-config-scheme.cc'.

Schriftart des gesamten Dokuments

Es ist auch möglich, die Schriftarten für die gesamte Partitur zu ändern. In diesem Fall müssen die Familien `roman`, `sans` und `typewriter` in genau dieser Reihenfolge entsprechend der Syntax unten definiert werden. Einzelheiten zu Schriftarten in [Was sind Schriftarten], Seite 189.

```
\paper {
  myStaffSize = #20
  #(define fonts
    (make-pango-font-tree "Times New Roman"
      "Nimbus Sans"
      "Luxi Mono"
      (/ myStaffSize 20)))
}

\relative c'{
  c1-\markup {
    roman,
    \sans sans,
    \typewriter typewriter. }
}
```



roman, sans, typewriter.

Siehe auch

Notationsreferenz: [Was sind Schriftarten], Seite 189, [Schriftarten für einen Eintrag], Seite 191, [Überblick über die wichtigsten Textbeschriftungsbefehle], Seite 178, Abschnitt B.8.1 [Font], Seite 347.

2 Spezielle Notation

Dieser Abschnitt erklärt, wie Notation erstellt wird, die nur für ein bestimmtes Instrument oder einen Stil eingesetzt wird.

2.1 Notation von Gesang

Dieser Abschnitt erklärt, wie Vokalmusik gesetzt werden kann und die Silben von Gesangstext an den Noten ausgerichtet werden.

2.1.1 Übliche Notation für Vokalmusik

Dieser Abschnitt behandelt allgemeine Fragen der Notation von Vokalmusik und einige spezifische Vokalmusikstile.

Referenz für Vokalmusik und Gesangstext

Viele Probleme können auftreten, wenn man Vokalmusik setzt. Einige davon werden in diesem Abschnitt behandelt, während weitere sich in anderen Abschnitten befinden:

- Die meisten Vokalmusikstile benutzen Text für den Gesangstext. Eine Einleitung hierzu findet sich in [Abschnitt “Setting simple songs” in *Handbuch zum Lernen*](#).
- Vokalmusik braucht oft die Benutzung von Textbeschriftung (dem `markup`-Modus) für den Gesangstext oder andere Textelemente (Namen von Figuren usw.). Die entsprechende Syntax ist beschrieben in [\[Textbeschriftung \(Einleitung\)\]](#), [Seite 176](#).
- Liedblätter können erstellt werden, indem eine Gesangsstimme mit Akkorden kombiniert wird, Einzelheiten finden sich in [Abschnitt 2.7 \[Notation von Akkorden\]](#), [Seite 268](#).
- ‚Ambitus‘ können zu Beginn der Stimmen hinzugefügt werden, dies findet sich erklärt in [\[Tonumfang\]](#), [Seite 26](#).
- Gesangsstimmen können auch mit traditionellen Schlüsseln gesetzt werden, siehe [\[Notenschlüssel\]](#), [Seite 12](#).
- Alte Vokalmusik ist unterstützt, Einzelheiten hierzu in [Abschnitt 2.8 \[Notation von alter Musik\]](#), [Seite 287](#).

Oper

TBC

Liederhefte

TBC

Ausgewählte Schnipsel

Simple lead sheet

When put together, chord names, a melody, and lyrics form a lead sheet:

```
<<
\chords { c2 g:sus4 f e }
\relative c'' {
  a4 e c8 e r4
  b2 c4( d)
}
\addlyrics { One day this shall be free __ }
>>
```



Siehe auch

Notationsreferenz: [Abschnitt 2.7 \[Notation von Akkorden\]](#), Seite 268.

Gesprochene Musik

Effekte wie „Parlato“ bzw. „Sprechgesang“ erfordern, dass die Noten ohne Tonhöhe, aber mit dem notierten Rhythmus gesprochen werden. Solche Noten werden mit einem Kreuz als Notenkopf notiert, siehe hierzu [\[Besondere Notenköpfe\]](#), Seite 27.

Hymnen

TBC

Alte Vokalmusik

TBC

Siehe auch

Notationsreferenz: [Abschnitt 2.8 \[Notation von alter Musik\]](#), Seite 287.

2.1.2 Eingabe von Text

Was ist Gesangstext

LilyPond-Eingabedateien sind einfache Textdateien, in denen Text verwendet wird, um Notationssymbole darzustellen. Für die Notation von Gesangstext muss also sichergestellt sein, dass ein Buchstabe, etwa `d`, nicht als Note, sondern als Buchstabe „d“ interpretiert wird. Darum gibt es einen besonderen Modus, in dem Gesangstext geschrieben werden kann, den „Lyric“-Modus (engl. lyrics = Gesangstext).

Der Gesangstextmodus kann mit der Umgebung `\lyricmode` spezifiziert werden, oder indem `\addlyrics` bzw. `\lyricsto` eingesetzt wird. In diesem Modus kann Text mit Akzenten und Satzzeichen notiert werden, und das Programm geht davon aus, dass es sich auch um Text handelt. Silben werden wie Noten notiert, indem ihnen ihre Dauer angehängt wird:

```
\lyricmode { Twin-4 kle4 twin- kle litt- le star2 }
```

Es gibt zwei generelle Methoden, die horizontale Orientierung der Textsilben zu spezifizieren, entweder indem ihre Dauer angegeben wird, wie oben in dem Beispiel, oder indem die Silben automatisch an den Noten ausgerichtet werden. Dazu muss entweder `\addlyrics` oder `\lyricsto` eingesetzt werden.

Ein Wort oder eine Silbe beginnt mit einem alphabetischen Zeichen und endet mit einem Leerzeichen oder einer Zahl. Die folgenden Zeichen können beliebig sein, außer Leerzeichen und Zahlen.

Jedes Zeichen, das nicht Leerzeichen noch Zahl ist, wird als Bestandteil der Silbe angesehen. Eine Silbe kann also auch mit `}` enden, was oft zu dem Fehler

```
\lyricmode { lah- lah}
```

führen kann. Hier wird `}` als Teil der letzten Silbe gerechnet, so dass die öffnende Klammer keine schließende Klammer hat und die Eingabedatei nicht funktioniert.

Auch ein Punkt, der auf eine Silbe folgt, wird in die Silbe inkorporiert. Infolgedessen müssen auch um Eigenschaftsbezeichnungen Leerzeichen gesetzt werden. Ein Befehl heißt also *nicht*:

```
\override Score.LyricText #'font-shape = #'italic
sondern
```

```
\override Score . LyricText #'font-shape = #'italic
```

Um mehr als eine Silbe einer einzelnen Note zuzuweisen, kann man die Silben mit geraden Anführungszeichen umgeben (Shift+2) oder einen Unterstrich () benutzen, um Leerzeichen zwischen die Silben zu setzen, bzw. die Tilde (~) einsetzen, um einen Bindebogen zu erhalten.

```
\time 3/4
\relative c' { c2 e4 g2 e4 }
\addlyrics { gran- de_a- mi- go }
\addlyrics { pu- "ro y ho-" nes- to }
\addlyrics { pu- ro~y~ho- nes- to }
```



gran- de a- mi- go
 pu- ro y ho- nes- to
 pu- ro y ho- nes- to

Dieser Bindebogen ist definiert als das Unicode-Zeichen U+203F; es muss deshalb sichergestellt werden, dass eine Schriftart benutzt wird (wie etwa DejaVuLGC), die dieses Zeichen enthält. Mehr Information zur Schriftartauswahl findet sich in [Abschnitt 1.8.3 \[Schriftarten\]](#), Seite 189.

Um Gesangstext mit Akzenten, Umlauten, besonderen Zeichen oder anderen Alphabeten zu setzen, müssen diese Zeichen direkt in den Text geschrieben werden und die Datei als UTF-8 gespeichert werden. Für weitere Information siehe [Abschnitt 3.3.3 \[Zeichenkodierung\]](#), Seite 312.

```
\relative c' { e4 f e d e f e2 }
\addlyrics { He said: \Let my peo ple go". }
```



He said: "Let my peo ple go".

Um gerade Anführungszeichen im Gesangstext zu verwenden, müssen sie mit einem Backslash markiert werden, beispielsweise:

```
\relative c' { \time 3/4 e4 e4. e8 d4 e d c2. }
\addlyrics { "\"I" am so lone- "ly\""} said she }
```



"I am so lone-ly" said she

Die vollständige Definition eines Wortanfangs im Gesangstextmodus ist jedoch etwas komplizierter.

Eine Silbe im Gesangstextmodus beginnt mit: einem alphabetischen Zeichen, `_`, `?`, `!`, `:`, `'`, den Kontrollzeichen `^A` bis `^F`, `^Q` bis `^W`, `^Y`, `^^`, einem beliebigen 8-Bit-Zeichen mit ASCII über 127, oder Zeichenkombinationen, in denen ein Backslash mit ```, `'`, `"` oder `^` kombiniert wird.

Um Variablen zu definieren, in denen sich Gesangstext befindet, muss die `lyricmode`-Umgebung benutzt werden:

```
stropheEins = \lyricmode { Joy to the world the Lord is come }
\score {
  <<
    \new Voice = "eins" \relative c' {
      \autoBeamOff
      \time 2/4
      c4 b8. a16 g4. f8 e4 d c2
    }
    \addlyrics { \stropheEins }
  >>
}
```

Siehe auch

Notationsreferenz: [Abschnitt 1.8.3 \[Schriftarten\]](#), Seite 189.

Referenz der Interna: [Abschnitt "LyricText" in Referenz der Interna](#), [Abschnitt "LyricSpace" in Referenz der Interna](#).

Einfache Lieder setzen

Am einfachsten kann Gesangstext zu Noten mit dem Befehl

```
\addlyrics { Gesangstext }
```

hinzugefügt werden. Hier ein Beispiel:

```
\time 3/4
\relative c' { c2 e4 g2. }
\addlyrics { play the game }
```



Weitere Strophen können hinzugefügt werden, indem weitere `\addlyrics`-Abschnitte erstellt werden:

```
\time 3/4
\relative c' { c2 e4 g2. }
\addlyrics { play the game }
\addlyrics { speel het spel }
\addlyrics { joue le jeu }
```



Der Befehl `\addlyrics` funktioniert nicht in polyphonen Situationen. In diesem Fall sollte man `\lyricsto` in Kombination mit `\lyricmode` benutzen, wie erklärt in [\[Was ist Gesangstext\]](#), Seite 194.

Mit Gesangstexten und Bezeichnern arbeiten

Um Variablen zu definieren, die Gesangstext beinhalten, muss die `\lyricmode`-Umgebung benutzt werden. Man braucht hier keine Dauern einzugeben, wenn die Variable mit `\addlyrics` oder `\lyricsto` zu einer Melodie hinzugefügt wird.

```
stropheEins = \lyricmode { Joy to the world the Lord is come }
\score {
  <<
    \new Voice = "eins" \relative c' {
      \autoBeamOff
      \time 2/4
      c4 b8. a16 g4. f8 e4 d c2
    }
    \addlyrics { \stropheEins }
  >>
}
```

Für eine andere Anordnung oder kompliziertere Situationen bietet es sich an, zuerst Systeme und Gesangstextumgebungen zu definieren

```
\new ChoirStaff <<
  \new Voice = "soprano" { Noten }
  \new Lyrics = "sopranoLyrics" { s1 }
  \new Lyrics = "tenorLyrics" { s1 }
  \new Voice = "tenor" { Noten }
>>
```

und erst dann die entsprechenden Stimmen mit den dem Text zu kombinieren

```
\context Lyrics = sopranoLyrics \lyricsto "soprano"
Gesangstext
```

Siehe auch

Referenz der Interna: [Abschnitt “LyricCombineMusic”](#) in [Referenz der Interna](#), [Abschnitt “Lyrics”](#) in [Referenz der Interna](#).

2.1.3 Text an einer Melodie ausrichten

Gesangstext kann an einer Melodie automatisch ausgerichtet werden, aber wenn die Dauern der Silben angegeben werden, kann man sie auch manuell ausrichten. Die Ausrichtung kann angepasst werden mit leeren Noten (mit `\skip` oder `_`), Trennungsstrichen und Fülllinien.

Gesangstext wird gesetzt, wenn er sich in dem Kontext `Lyrics` befindet:

```
\new Lyrics \lyricmode ...
```

Es gibt zwei Methoden, mit denen man die horizontale Ausrichtung der Silben beeinflussen kann:

- Automatische Ausrichtung mit `\addlyrics` oder `\lyricsto`.
- Definition der Silbendauer innerhalb von `\lyricmode`.

Automatische Silbendauer

Die Silben des Gesangstextes können automatisch an einer Melodie ausgerichtet werden. Das erreicht man, indem der Gesangstext mit dem `\lyricsto`-Befehl einer Melodie zugewiesen wird:

```
\new Lyrics \lyricsto Bezeichnung ...
```

Hiermit werden die Silben an den Noten eines *Voice*-Kontexts mit der Bezeichnung *Bezeichnung* ausgerichtet. Dieser Kontext muss schon vorher definiert sein, damit er aufgerufen werden kann. Mit dem Befehl `\lyricsto` wird in den `\lyricmode` gewechselt, so dass der Gesangstextmodus nicht mehr extra angegeben werden muss.

Das folgende Beispiel zeigt die Wirkung der unterschiedlichen Befehle, mit welchen Gesangstext mit einer Melodie kombiniert werden kann:

```
<<
\new Voice = "eins" \relative c' {
  \autoBeamOff
  \time 2/4
  c4 b8. a16 g4. f8 e4 d c2
}

% nicht empfohlen: Silben links ausrichten
\new Lyrics \lyricmode { Joy4 to8. the16 world!4. the8 Lord4 is come.2 }

% Falsch: brache Dauern
\new Lyrics \lyricmode { Joy to the earth! the Sa -- viour reigns. }

%richtig
\new Lyrics \lyricsto "eins" { No more let sins and sor -- rows grow. }
>>
```



Joy to the world! the Lord is come.
 Joy to the earth! the Sa - viour
 No more let sins and sor - rows grow.

8

reigns.

Die zweite Strophe ist nicht richtig ausgerichtet, weil die Dauern der Silben nicht angegeben wurden. Anstelle dessen könnte besser `\lyricsto` eingesetzt werden.

Der `\addlyrics`-Befehl ist eigentlich nur eine Abkürzung für eine etwas kompliziertere LilyPond-Struktur:

```
{ Noten }
\addlyrics { Gesangstext }

bedeutet das Gleiche wie

\new Voice = "bla" { Noten }
\new Lyrics \lyricsto "bla" { Gesangstext }
```

Manuelle Silbendauer

Gesangstext kann auch ohne `\addlyrics` bzw. `\lyricsto` notiert werden. In diesem Fall werden die Silben wie Noten notiert – indem die Tonhöhen durch den Text der Silbe ersetzt werden – und die Dauer jeder Silbe muss angegeben werden. Beispielsweise so:

```
play2 the4 game2.
sink2 or4 swim2.
```

Die Ausrichtung an einer Melodie kann mit der `associatedVoice`-Eigenschaft bestimmt werden, etwa:

```
\set associatedVoice = #"lala"
```

Das Argument dieser Eigenschaft (hier "lala") muss die Bezeichnung der entsprechenden Stimme sein. Ohne diese Einstellung werden Fülllinien nicht richtig formatiert.

Hier ein Beispiel, dass die manuelle Ausrichtung von Gesangstext zeigt:

```
<< \new Voice = "Melodie" {
  \time 3/4
  c2 e4 g2.
}
\new Lyrics \lyricmode {
  \set associatedVoice = #"Melodie"
  play2 the4 game2.
} >>
```



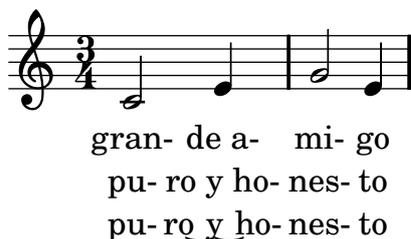
Siehe auch

Referenz der Interna: [Abschnitt "Lyrics" in Referenz der Interna.](#)

Mehrere Silben zu einer Note

Um mehr als eine Silbe zu einer Note zuzuordnen, können die Silben mit geraden Anführungszeichen (") umgeben werden oder ein Unterstrich (_) benutzt werden, um ein Leerzeichen zwischen Silben zu setzen. Mit der Tilde (~) kann ein Bindebogen gesetzt werden. Dies erfordert, dass eine Schriftart vorhanden ist, die das entsprechende Symbol (U+203F) beinhaltet, wie etwa DejaVuLGC.

```
\time 3/4
\relative c' { c2 e4 g2 e4 }
\addlyrics { gran- de_a- mi- go }
\addlyrics { pu- "ro y ho-" nes- to }
\addlyrics { pu- ro~y~ho- nes- to }
```



Siehe auch

Referenz der Interna: [Abschnitt "LyricCombineMusic" in Referenz der Interna.](#)

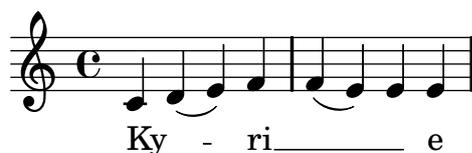
Mehrere Noten zu einer Silbe

Öfters wird eine einzige Silbe zu mehreren Noten gesungen, was als Melisma bezeichnet wird.

Melismen können direkt im Gesangstext definiert werden, indem ein Unterstrich () für jede Note notiert wird, die übersprungen werden soll.

Zusätzlich kann auch eine Fülllinie eingefügt werden, die das Melisma anzeigt. Sie wird notiert, indem ein doppelter Unterstrich direkt hinter die Silbe des Melismas gesetzt wird. Das Beispiel unten zeigt drei Elemente, die eingesetzt werden können: ein doppelter Bindestrich erstellt Trennungsstriche zwischen Silben, mit Unterstrichen wird eine Note übersprungen und mit einem doppelten Unterstrich wird eine Fülllinie gesetzt. Alle diese Zeichen müssen von Leerzeichen umgeben sein, damit sie erkannt werden.

```
{ \set melismaBusyProperties = #'()
  c d( e) f f( e) e e }
\addlyrics
{ Ky -- _ _ ri _ _ _ _ e }
```



Legatobögen können eingesetzt werden, wenn die Funktion `melismaBusyProperties` aufgerufen wird, wie in dem Beispiel oben.

Mit dem `\lyricsto`-Befehl können Melismen aber auch automatisch zugewiesen werden: unter übergebundene Noten oder Notengruppen mit einem Legatobogen wird nur eine einzige Silbe gesetzt. Wenn eine Notengruppe ohne Legatobogen als Melisma definiert werden soll, kann die Reichweite mit den Befehlen `\melisma` und `\melismaEnd` eingegrenzt werden:

```
<<
\new Voice = "lala" {
  \time 3/4
  f4 g8
  \melisma
  f e f
  \melismaEnd
  e2
}
\new Lyrics \lyricsto "lala" {
  la di _ _ daah
}
>>
```



Zusätzlich werden Noten als Melisma erachtet, wenn man sie manuell zu einer Balkengruppe verbindet und die automatische Bebalckung gleichzeitig ausgeschaltet ist. Siehe auch [\[Einstellung von automatischen Balken\]](#), Seite 59.

Ein vollständiges Beispiel für einen SATB-Chorsatz findet sich in [Abschnitt “Vocal ensembles”](#) in *Handbuch zum Lernen*.

Vordefinierte Befehle

```
\melisma, \melismaEnd
```

Siehe auch

Bekannte Probleme und Warnungen

Melismen werden nicht automatisch erkannt, und Fülllinien müssen manuell gesetzt werden.

Noten überspringen

Damit der Gesangstext langsamer als die Melodie fortschreitet, kann man `\skip`-Befehle einfügen. Jeder `\skip`-Befehl schiebt den Text eine Note weiter. Der Befehl muss von einer gültigen Dauer gefolgt werden, wie das Beispiel zeigt: dieser Dauerwert wird jedoch ignoriert, wenn man `\skip` im Gesangstext einsetzt.

```
\relative c' { c c g' }
\addlyrics {
  twin -- \skip 4
  kle
}
```



Fülllinien und Trennstriche

Wenn die letzte Silbe eines Wortes auf ein Melisma fällt, wird das Melisma oft mit einer langen horizontalen Linie angezeigt, die nach dem Wort beginnt und mit der letzten Note des Melismas endet. Derartige Fülllinien werden mit einem doppelten Unterstrich (`--`) eingegeben, wobei beachtet werden muss, dass er von Leerzeichen umgeben ist.

Achtung: Melismen werden mit Fülllinien angezeigt, die als doppelter Unterstrich notiert sind. Kurze Melismen können auch notiert werden, indem eine Note übersprungen wird. Hierzu wird ein einfacher Unterstrich notiert und keine Fülllinie gezogen.

Zentrierte Bindestriche zwischen den einzelnen Silben werden mit einem doppelten Bindestrich (`--`) eingegeben, wobei beachtet werden muss, dass er von Leerzeichen umgeben ist. Der Bindestrich wird zwischen den Silben zentriert und seine Länge dem Notenabstand angepasst.

In sehr eng notierter Musik können die Bindestriche ganz wegfallen. Dieses Verhalten kann aber auch unterbunden werden, wenn den Eigenschaften `minimum-distance` (minimaler Abstand

zwischen Silben) und `minimum-length` (Wert, unterhalb von dem Bindestriche wegfallen) andere Werte erhalten.

Siehe auch

Referenz der Interna: Abschnitt “LyricExtender” in *Referenz der Interna*, Abschnitt “LyricHyphen” in *Referenz der Interna*

Gesangstext und Wiederholungen

TBC

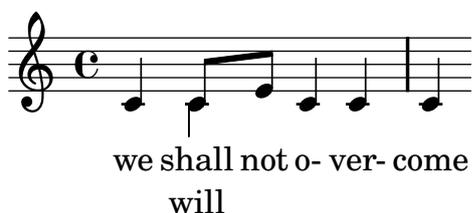
2.1.4 Besonderheiten der Gesangstextnotation

In vielen Fällen werden unterschiedliche Strophen mit einer Liedmelodie angeordnet, wobei kleine Schwankungen in der Silbenaufteilung auftreten können. Derartige Variationen können mit `\lyricsto` notiert werden.

Getrennte Texte

Alternative (oder *divisi* Gesangstexte können notiert werden, indem Stimmenkontexten Bezeichnungen zugewiesen werden und die Texte dann jeweils der entsprechenden Bezeichnung zugewiesen wird.

```
\score{ <<
  \new Voice = "Melodie" {
    \relative c' {
      c4
      <<
        { \voiceOne c8 e }
        \new Voice = "StimmeTeilen" { \voiceTwo c4 }
      >>
      \oneVoice c4 c | c
    }
  }
  \new Lyrics \lyricsto "Melodie" { we shall not o- ver- come }
  \new Lyrics \lyricsto "StimmeTeilen" { will }
>> }
```



Mit diesem Trick kann auch ein unterschiedlicher Text für eine wiederholte Stelle gesetzt werden:

```
\score{ <<
  \new Voice = "Melodie" \relative c' {
    c2 e | g e | c1 |
    \new Voice = "Strophe" \repeat volta 2 {c4 d e f | g1 | }
    a2 b | c1}
  \new Lyrics = "mainlyrics" \lyricsto Melodie \lyricmode {
```


Diese Vorgehensweise ist nur empfehlenswert, wenn die Noten innerhalb des `Devnull`-Kontextes keine Melismen enthalten. Melismen werden im `Voice`-Kontext definiert. Wenn ein Gesangstext mit einem `Devnull`-Kontext verknüpft wird, wird die Verbindung von `Voice`- und `Lyrics`-Kontext aufgehoben und somit auch die Information zu Melismen. Darum werden implizite Melismen ignoriert.

Silben platzieren

Um den Abstand zwischen Silben zu vergrößern, kann die `minimum-distance`-Eigenschaft des `LyricSpace`-Objekts gesetzt werden:

```
{
  c c c c
  \override Lyrics.LyricSpace #'minimum-distance = #1.0
  c c c c
}
\addlyrics {
  longtext longtext longtext longtext
  longtext longtext longtext longtext
}
```



Damit diese Einstellung für alle Gesangstextzeilen in einer Partitur wirkt, muss sie im `layout`-Block vorgenommen werden.

```
\score {
  \relative c' {
    c c c c
    c c c c
  }
  \addlyrics {
    longtext longtext longtext longtext
    longtext longtext longtext longtext
  }
  \layout {
    \context {
      \Lyrics
      \override LyricSpace #'minimum-distance = #1.0
    }
  }
}
```



Ausgewählte Schnipsel

Eine Überprüfung, mit der sichergestellt wird, dass kein Text in die Seitenränder ragt, ist sehr rechenintensiv. Damit die Bearbeitungszeit von Dateien nicht so lange dauert, wird diese Überprüfung nicht automatisch vorgenommen. Man kann sie mit dem Befehl

```
\override Score.PaperColumn #'keep-inside-line = ##t
```

aktivieren. Damit Gesangstext auch nicht mit Taktlinien zusammenstößt, kann folgende Einstellung gesetzt werden:

```
\layout {
  \context {
    \Lyrics
      \consists "Bar_engraver"
      \consists "Separating_line_group_engraver"
      \override BarLine #'transparent = ##t
  }
}
```

Gesangstext zwischen Systemen zentrieren

TBC

2.1.5 Strophen

Strophennummern hinzufügen

Strophenummerierung kann hinzugefügt werden:

```
\new Voice {
  \time 3/4 g2 e4 a2 f4 g2.
} \addlyrics {
  \set stanza = #"1. "
  Hi, my name is Bert.
} \addlyrics {
  \set stanza = #"2. "
  Oh, ché -- ri, je t'aime
}
```



1. Hi, my name is Bert.
2. Oh, ché - ri, je t'aime

Die Zahl wird direkt vor die erste Silbe gesetzt.

Lautstärkebezeichnung zu Strophen hinzufügen

Dynamikzeichen können zur Strophenummer hinzugefügt werden. In LilyPond muss alles, was vor einer Strophe gesetzt wird, als Teil der `stanza`-Eigenschaft definiert werden, also auch Dynamikbezeichnung. Aus technischen Gründen muss die Strophe außerhalb von `lyricmode` gesetzt werden:

```
Text = {
  \set stanza = \markup { \dynamic "ff" "1. " }
  \lyricmode {
    Big bang
  }
}

<<
  \new Voice = "Melodie" {
    \time 3/4
    g'4 c'2
  }
\new Lyrics \lyricsto "Melodie" \Text
>>
```



Sängernamen zu Strophen hinzufügen

Namen von Sängern können auch eingefügt werden. Sie werden zu Beginn der Zeile gesetzt, ähnlich wie eine Instrumentenbezeichnung. Sie werden mit der `vocalName`-Eigenschaft erstellt. Eine Kurzversion kann mit `shortVocalName` definiert werden.

```
\new Voice {
  \time 3/4 g2 e4 a2 f4 g2.
} \addlyrics {
  \set vocalName = #"Bert "
  Hi, my name is Bert.
} \addlyrics {
  \set vocalName = #"Ernie "
  Oh, ché -- ri, je t'aime
}
```



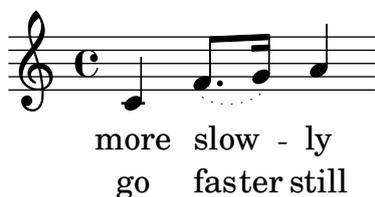
Bert Hi, my name is Bert.
Ernie Oh, ché - ri, je t'aime

Strophen mit unterschiedlichem Rhythmus

Melismen ignorieren

Teilweise wird zu einer Silbe ein Melisma in einer Strophe gesungen, während in einer anderen jede Note eine Silbe erhält. Eine Möglichkeit ist, dass die Strophe mit mehr Text das Melisma ignoriert. Das wird mit der `ignoreMelismata`-Eigenschaft im Lyrics-Kontext vorgenommen.

```
<<
\relative c' \new Voice = "Lalala" {
  \set Staff.autoBeaming = ##f
  c4
  \slurDotted
  f8.[( g16)]
  a4
}
\new Lyrics \lyricsto "Lalala" {
  more slow -- ly
}
\new Lyrics \lyricsto "Lalala" {
  go
  \set ignoreMelismata = ##t
  fas -- ter
  \unset ignoreMelismata
  still
}
>>
```



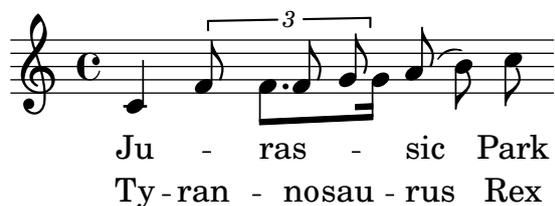
more slow - ly
go faster still

Bekannte Probleme und Warnungen

Anders als die meisten `\set`-Befehle funktioniert `\set ignoreMelismata` nicht zusammen mit `\once`. Es ist notwendig, explizit `\set` und `\unset` zu verwenden, um den Text einzugrenzen, für den Melismen ignoriert werden sollen.

Zu einer alternativen Melodie umschalten

Es ist auch möglich, die Silben von verschiedenen Textzeilen an unterschiedlichen Melodien auszurichten. Das wird mit der `associatedVoice`-Eigenschaft vorgenommen:



Ju - ras - sic Park
Ty-ran - nosau - rus Rex

Der Text der ersten Strophe wird an der Stimme „lahlah“ ausgerichtet:

```
\new Lyrics \lyricsto "lahlah" {
  Ju -- ras -- sic Park
}
```

Auch die zweite Strophe wird an „lahlah“ ausgerichtet, aber für die Silbe „ran“ wird zu einer anderen Melodie gewechselt. Dazu wird der Befehl

```
\set associatedVoice = alternative
```

eingesetzt. `alternative` ist die Bezeichnung der Stimme, die die Triole enthält.

Dieser Befehl muss eine Silbe vor der Note notiert werden, auf die er sich auswirken soll, also vor „Ty“ in diesem Fall.

```
\new Lyrics \lyricsto "lahlah" {
  \set associatedVoice = alternative % applies to "ran"
  Ty --
  ran --
  no --
  \set associatedVoice = lahlah % applies to "rus"
  sau -- rus Rex
}
```

Zurück zu der alten Stimme kommt man, indem wieder „lahlah“ mit dem Text verknüpft wird.

Die Strophen am Ende ausdrucken

Manchmal soll nur eine Strophe mit der Melodie gesetzt werden und die weiteren Strophen als Text unter den Noten hinzugefügt werden. Dazu wird der Text in einer `markup`-Umgebung außerhalb der `\score`-Umgebung gesetzt. Es gibt zwei Arten, die Zeilen auszurichten, wie das Beispiel zeigt:

```
Melodie = \relative c' {
e d c d | e e e e |
d d e d | c1 |
}
```

```
Text = \lyricmode {
\set stanza = #"1." Ma- ry had a lit- tle lamb,
its fleece was white as snow.
}
```

```
\score{ <<
  \new Voice = "eins" { \Melodie }
  \new Lyrics \lyricsto "eins" \Text
>>
  \layout { }
}
\markup { \column{
  \line{ Verse 2. }
  \line{ All the children laughed and played }
  \line{ To see a lamb at school. }
}
}
\markup{
  \wordwrap-string #"
  Verse 3.
```

```

Mary took it home again,
It was against the rule."
}

```



```

1. Ma-ry had a lit-tle lamb, its fleece was white as snow.

```

```

Verse 2.
All the children laughed and played
To see a lamb at school.

```

```

Verse 3.
Mary took it home again,
It was against the rule.

```

Die Strophen am Ende in mehreren Spalten drucken

Wenn in einem Lied sehr viele Strophen vorkommen, werden sie oft in mehreren Spalten unter den Noten gesetzt. Eine nach außen versetzte Zahl zeigt die Strophenummer an. Dieses Beispiel zeigt eine Methode, diese Art von Notensatz zu produzieren.

```

Melodie = \relative c' {
  c c c c | d d d d
}

Text = \lyricmode {
  \set stanza = #"1." This is verse one.
  It has two lines.
}

\score{ <<
  \new Voice = "eins" { \Melodie }
  \new Lyrics \lyricsto "eins" \Text
  >>
  \layout { }
}

\markup {
  \fill-line {
    \hspace #0.1 % Spalte vom linken Rand wegbewegen
    % Kann entfernt werden, wenn wenig Platz auf der Seite ist
    \column {
      \line { \bold "2."
        \column {
          "This is verse two."
          "It has two lines."
        }
      }
    }
  }
  \hspace #0.1 % Vertikaler Abstand zwischen Strophen
}

```

```

\line { \bold "3."
  \column {
    "This is verse three."
    "It has two lines."
  }
}
}
\hspace #0.1 % Horizontalen Abstand zwischen Spalten hinzufügen;
% if they are still too close, add more " " pairs
% bis das Resultat gut aussieht
\column {
\line { \bold "4."
  \column {
    "This is verse four."
    "It has two lines."
  }
}
}
\hspace #0.1 % Vertikaler Abstand zwischen Strophen
\line { \bold "5."
  \column {
    "This is verse five."
    "It has two lines."
  }
}
}
}
\hspace #0.1 % zusätzlichen Platz für den rechten Rand
% kann entfernt werden, wenn wenig Platz auf der Seite ist
}
}

```



1. This is verse one. It has two lines.

2. This is verse two.
It has two lines.

3. This is verse three.
It has two lines.

4. This is verse four.
It has two lines.

5. This is verse five.
It has two lines.

Siehe auch

Referenz der Interna: Abschnitt “LyricText” in *Referenz der Interna*, Abschnitt “StanzaNum-ber” in *Referenz der Interna*.

2.2 Tasteninstrumente und andere Instrumente mit mehreren Systemen

The image displays two systems of musical notation. The first system consists of two staves (treble and bass clef) with a key signature of three sharps (F#, C#, G#) and a 2/4 time signature. The first three measures are marked 'Un peu retenu très expressif' and 'ppp'. The fourth measure is marked 'Rall.' and 'long'. The fifth measure is marked 'a Tempo' and 'pp'. A 'ped.' marking is present below the bass staff. The second system also consists of two staves with the same key signature and time signature. It is marked 'Rallentando' and 'Lent'. The first measure is marked 'ppp'. The second system ends with a '8va-' marking above the treble staff.

Dieser Abschnitt behandelt verschiedene Notationsaspekte, die typischerweise in Noten für Tasteninstrumente und andere Instrumente auf mehreren Notensystemen auftreten, wie etwa Harfe und Vibraphon. Hier wird die gesamte Gruppe von Instrumenten, die auf mehreren Systemen notiert werden, als „Tasteninstrumente“ bezeichnet, auch wenn einige von ihnen keine Tasten aufweisen.

2.2.1 Übliche Notation für Tasteninstrumente

Dieser Abschnitt zeigt allgemeine Eigenschaften des Notensatzes, die für die meisten Instrumente mit mehreren Systemen benötigt werden.

Referenz für Tasteninstrumente

Tasteninstrumente werden normalerweise auf einem Klaviersystem notiert. Es besteht aus zwei Notensystemen, die durch eine Klammer verbunden sind. Die gleiche Notation wird auch für andere Tasteninstrumente sowie Harfen verwendet. Orgelmusik wird normalerweise auf zwei Systemen innerhalb eines Klaviersystems notiert, denen noch ein drittes normales Notensystem für die Pedaltöne hinzugefügt wird.

Die Systeme eines Klaviersystems sind ziemlich unabhängig, aber Stimmen können bei Bedarf zwischen den Systemen wechseln.

Einige häufige Besonderheiten von Notation für Tasteninstrumenten wird an anderen Stellen besprochen:

- Noten für Tasteninstrumente haben oft mehrere Stimmen und die Anzahl der Stimmen kann sich häufig ändern. Das ist beschrieben in [\[Auflösung von Zusammenstößen\]](#), Seite 118.
- Noten für Tasteninstrumente kann auch parallel, Takt für Takt notiert werden, wie gezeigt in [\[Musik parallel notieren\]](#), Seite 125.
- Fingersatz wird erklärt in [\[Fingersatzanweisungen\]](#), Seite 158.

- Orgelpedal-Zeichen werden als Artikulationszeichen notiert, siehe [Abschnitt B.10 \[Liste der Artikulationszeichen\]](#), Seite 384.
- Vertikale Rasterlinien können erstellt werden, siehe [\[Gitternetzlinien\]](#), Seite 165.
- Noten für Tasteninstrumente beinhalten oft *Laissez vibrer*-Bögen und Bindebögen mit Arpeggio oder Tremolo, siehe hierzu [\[Bindebögen\]](#), Seite 37.
- Arpeggios können auch zwischen den Systemen verbunden werden, siehe hierzu [\[Arpeggio\]](#), Seite 99.
- Tremolo-Zeichen finden sich in [\[Tremolo-Wiederholung\]](#), Seite 111.
- Viele der Optimierungen, die für Tastenmusik nötig sein können, sind demonstriert in [Abschnitt “Real music example” in *Handbuch zum Lernen*](#).
- Unsichtbare Noten können eingesetzt werden, um Überbindungen zwischen Stimmen zu setzen, siehe [Abschnitt “Other uses for tweaks” in *Handbuch zum Lernen*](#).

Siehe auch

Handbuch zum Lernen: [Abschnitt “Real music example” in *Handbuch zum Lernen*](#), [Abschnitt “Other uses for tweaks” in *Handbuch zum Lernen*](#).

Notationsreferenz: [\[Systeme gruppieren\]](#), Seite 130, [\[Instrumentenbezeichnung\]](#), Seite 147, [\[Auflösung von Zusammenstößen\]](#), Seite 118, [\[Musik parallel notieren\]](#), Seite 125, [\[Fingersatzanweisungen\]](#), Seite 158, [Abschnitt B.10 \[Liste der Artikulationszeichen\]](#), Seite 384, [\[Gitternetzlinien\]](#), Seite 165, [\[Bindebögen\]](#), Seite 37, [\[Arpeggio\]](#), Seite 99, [\[Tremolo-Wiederholung\]](#), Seite 111.

Schnipsel: [Abschnitt “Keyboards” in *Schnipsel*](#).

Referenz der Interna: [Abschnitt “PianoStaff” in *Referenz der Interna*](#).

Bekannte Probleme und Warnungen

Dynamikzeichen werden nicht automatisch zwischen den Systemen zentriert, aber es gibt hierzu Lösungen. Eine Möglichkeit ist die Vorlage „Klavier mit zentrierten Lautstärkebezeichnungen“ im [Abschnitt “Piano templates” in *Handbuch zum Lernen*](#); eine andere Möglichkeit ist es, die `staff-padding`-Eigenschaft von Lautstärkebezeichnungen zu erhöhen, wie gezeigt in [Abschnitt “Moving objects” in *Handbuch zum Lernen*](#).

Notensysteme manuell verändern

Stimmen können mit dem Befehl

```
\change Staff = Systembezeichnung
```

manuell erzielt werden. Die Zeichenkette *Systembezeichnung* ist die Bezeichnung des Systems. Damit wird die aktuelle Stimme vom aktuellen System zu dem System mit der *Systembezeichnung* gewechselt. Üblicherweise ist die Systembezeichnung "up" oder "down", "RH" oder "LH".

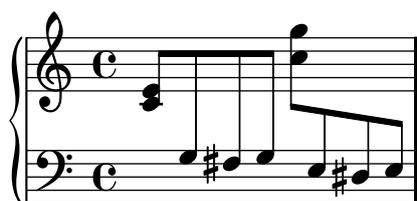
Balken zwischen den Systemen werden automatisch erstellt:

```
\new PianoStaff <<
  \new Staff = "oben" {
    <e' c'>8
    \change Staff = "unten"
    g8 fis g
    \change Staff = "oben"
    <g' c'>8
    \change Staff = "unten"
```

```

    e8 dis e
    \change Staff = "oben"
  }
  \new Staff = "unten" {
    \clef bass
    % System aufrecht erhalten
    s1
  }
>>

```



Wenn die Balken verändert werden müssen, sollte zuerst die Richtung des Balkens beeinflusst werden. Die Balkenposition wird dann von der Mitte des Systems gemessen, dass näher am Balken ist. Ein einfaches Beispiel ist gezeigt in [Abschnitt "Fixing overlapping notation" in *Handbuch zum Lernen*](#).

Siehe auch

Handbuch zum Lernen: [Abschnitt "Fixing overlapping notation" in *Handbuch zum Lernen*](#).

Notationsreferenz: [\[Häse\]](#), Seite 163, [\[Automatische Balken\]](#), Seite 57.

Schnipsel: [Abschnitt "Keyboards" in *Schnipsel*](#).

Referenz der Interna: [Abschnitt "Beam" in *Referenz der Interna*](#), [Abschnitt "ContextChange" in *Referenz der Interna*](#).

Automatischer Systemwechsel

Stimmen können angewiesen werden, automatisch zwischen dem oberen und unteren System zu wechseln. Die Syntax hierfür lautet:

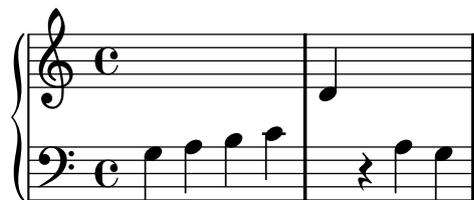
```
\autochange ...Noten...
```

Damit werden zwei Notensysteme innerhalb des aktiven Klaviersystems erstellt, die „oben“ (**up**) und „unten“ (**down**) genannt werden. Auf dem unteren System wird als Standard der Bassschlüssel gesetzt. Der Wechsel wird automatisch basierend auf der Tonhöhe der Note vorgenommen (als Wechsellpunkt gilt das eingestrichene C). Dabei wird die Richtung auch über Pausen hinweg im Voraus bestimmt.

```

\new PianoStaff {
  \autochange {
    g4 a b c'
    d'4 r a g
  }
}

```



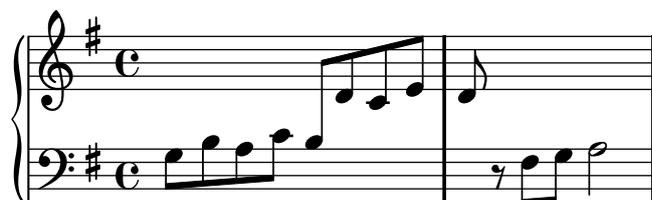
Ein `\relative`-Abschnitt, der sich außerhalb des `\autochange`-Abschnittes befindet, hat keinen Einfluss auf die Notenhöhen.

Wenn individuelle Kontrolle über die einzelnen Systeme benötigt wird, können sie manuell mit den Bezeichnungen "up" und "down" erstellt werden. Der `\autochange`-Befehl wechselt dann die Stimme zwischen den Systemen.

Achtung: Wenn Systeme manuell erstellt werden, **müssen** sie genau die Bezeichnungen "up" und "down" bekommen, damit die automatische Wechselfunktion sie erkennen kann.

Systeme müssen etwa manuell erstellt werden, damit die Tonart im unteren System gesetzt werden kann:

```
\new PianoStaff <<
  \new Staff = "up" {
    \new Voice = "melodieEins" {
      \key g \major
      \autochange \relative c' {
        g8 b a c b d c e
        d8 r fis, g a2
      }
    }
  }
  \new Staff = "down" {
    \key g \major
    \clef bass
  }
>>
```



Siehe auch

Notationsreferenz: [\[Notensysteme manuell verändern\]](#), Seite 212.

Schnipsel: [Abschnitt "Keyboards" in Schnipsel](#).

Referenz der Interna: [Abschnitt "AutoChangeMusic" in Referenz der Interna](#).

Bekannte Probleme und Warnungen

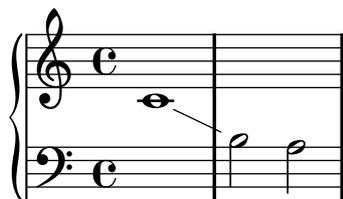
Die Auteilung auf die Systeme geschieht nicht unbedingt an optimaler Stelle. Für bessere Qualität müssen die Wechsel manuell eingestellt werden.

Akkorde werde nicht über die Systeme verteilt, sie werden dem System zugewiesen, auf dem sich ihre erste Note befinden würde.

Stimmführungslinien

Immer, wenn eine Stimme von einem Klaviersystem zu dem anderen wechselt, kann automatisch eine Linie zur Verdeutlichung des Stimmenverlaufs ausgegeben werden:

```
\new PianoStaff <<
  \new Staff = "eins" {
    \showStaffSwitch
    c1
    \change Staff = "zwei"
    b2 a
  }
  \new Staff = "zwei" {
    \clef bass
    s1*2
  }
>>
```



Vordefinierte Befehle

`\showStaffSwitch`, `\hideStaffSwitch`.

Siehe auch

Schnipsel: [Abschnitt "Keyboards" in *Schnipsel*](#).

Referenz der Interna: [Abschnitt "Note_head_line_engraver" in *Referenz der Interna*](#), [Abschnitt "VoiceFollower" in *Referenz der Interna*](#).

Häße über beide Systeme

Akkorde, die über zwei Systeme reichen, können erstellt werden, indem die Länge der Häße im unteren System vergrößert wird, bis sie zum oberen System hinauf reichen bzw. umgekehrt bei Häßen, die nach unten zeigen.

```
\new PianoStaff <<
  \new Staff {
    \relative c' {
      f8 e4 d8 d f e4
    }
  }
  \new Staff {
    \relative c' {
      << {
```

```

\clef bass
% Hals kann das andere System überschneiden
\override Stem #'cross-staff = ##t
% Hälse verlängern um anderes System zu erreichen
\override Stem #'length = #12
% keine doppelten Fähnchen
\override Stem #'flag-style = #'no-flag
% Balken verhindern
a8 g4 f8 f bes\noBeam g4
}
\\
{
  f,2 bes4 c
} >>
}
}
>>

```



Ausgewählte Schnipsel

Indicating cross-staff chords with arpeggio bracket

An arpeggio bracket can indicate that notes on two different staves are to be played with the same hand. In order to do this, the `PianoStaff` must be set to accept cross-staff arpeggios and the arpeggios must be set to the bracket shape in the `PianoStaff` context.

(Debussy, *Les collines d'Anacapri*, m. 65)

```

\paper { ragged-right = ##t }

\new PianoStaff <<
  \set PianoStaff.connectArpeggios = ##t
  \override PianoStaff.Arpeggio #'stencil = #ly:arpeggio::brew-chord-bracket
  \new Staff {
    \relative c' {
      \key b \major
      \time 6/8
      b8-.(\arpeggio fis'-.\> cis-. e-. gis-. b-.)\!\fermata^\laissezVibrer
      \bar "||"
    }
  }
}

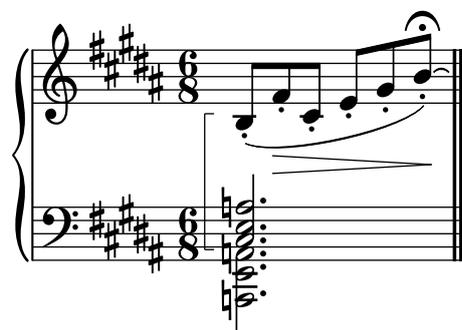
\new Staff {
  \relative c' {
    \clef bass
    \key b \major

```

```

    <<
      {
        <a e cis>2.\arpeggio
      }
    \\
    {
      <a, e a,>2.
    }
  >>
}
}
>>

```



Siehe auch

Schnipsel: [Abschnitt “Keyboards”](#) in *Schnipsel*.

Referenz der Interna: [Abschnitt “Stem”](#) in *Referenz der Interna*.

2.2.2 Klavier

Dieser Abschnitt zeigt Eigenheiten der Notation von Klavermusik

Klavierpedal

Klaviere (teilweise auch Vibraphone und Celesta) besitzen üblicherweise drei Pedale, das linke oder Haltepedal, das rechte oder Una-corda-Pedal und das Sostenuto-Pedal. Die englischen Begriffe hierzu lauten: *sustain*, *sostenuto* und *una corda*.

```

c4\sustainOn d e g
<c, f a>1\sustainOff
c4\sostenutoOn e g c,
<bes d f>1\sostenutoOff
c4\unaCorda d e g
<d fis a>1\treCorde

```



Die Pedalbezeichnung kann auf drei Arten vorgenommen werden: mit Text, Klammern oder einer Mischung aus beidem. Das Haltepedal und das Una-corda-Pedal benutzen als Standard die Textdarstellung, während das Sostenuto-Pedal den gemischten Stil benutzt:

```

c4\sustainOn g c2\sustainOff
\set Staff.pedalSustainStyle = #'mixed
c4\sustainOn g c d
d\sustainOff\sustainOn g, c2\sustainOff
\set Staff.pedalSustainStyle = #'bracket
c4\sustainOn g c d
d\sustainOff\sustainOn g, c2
\bar "|."

```



Die Platzierung der Befehle entspricht der Bewegung der Pedale während des Spiels. Um das Pedal bis zur letzten Tatklinie zu halten, muss der letzte Pedal-hoch-Befehl weggelassen werden.

Siehe auch

Notationsreferenz: [\[Bindebögen\]](#), Seite 37.

Schnipsel: [Abschnitt “Keyboards”](#) in *Schnipsel*.

Referenz der Interna: [Abschnitt “SustainPedal”](#) in *Referenz der Interna*, [Abschnitt “SustainPedalLineSpanner”](#) in *Referenz der Interna*, [Abschnitt “SustainEvent”](#) in *Referenz der Interna*, [Abschnitt “SostenutoPedal”](#) in *Referenz der Interna*, [Abschnitt “SostenutoPedalLineSpanner”](#) in *Referenz der Interna*, [Abschnitt “SostenutoEvent”](#) in *Referenz der Interna*, [Abschnitt “UnaCordaPedal”](#) in *Referenz der Interna*, [Abschnitt “UnaCordaPedalLineSpanner”](#) in *Referenz der Interna*, [Abschnitt “UnaCordaEvent”](#) in *Referenz der Interna*, [Abschnitt “PianoPedalBracket”](#) in *Referenz der Interna*, [Abschnitt “Piano_pedal_engraver”](#) in *Referenz der Interna*.

2.2.3 Akkordion

Dieser Abschnitt behandelt Notation, die nur für Akkordeonmusik benötigt wird.

Diskant-Symbole

Akkordeons werden oft mit mehreren Reihen an Zungen gebaut, welche Unisono oder eine Oktave höher bzw. tiefer erklingen. Jedes Akkordeon hat eigene Bezeichnungen für die Register (engl. shift) wie etwa *Oboe*, *Bandonium* usw. Eine Anzahl an Symbolen wird benutzt um die Wechsel anzuzeigen.

Ausgewählte Schnipsel

Symbole für Akkordeon-Diskantregister

Diskantregister für Akkordeon können mit `\markup` dargestellt werden. Die vertikale Position der einzelnen Elemente werden mit `\raise` angepasst.

```

Diskant = \markup {
  \musicglyph #"accordion.accDiscant"
}
punkt = \markup {
  \musicglyph #"accordion.accDot"
}

```

```
\layout { ragged-right = ##t }

% 16 voets Register
accBasson = ^\markup {
  \combine
  \Diskant
  \raise #0.5 \punkt
}

% eenkorig8en16voetsregister
accBandon = ^\markup {
  \combine
  \Diskant
  \combine
  \raise #0.5 \punkt
  \raise #1.5 \punkt
}

accVCello = ^\markup {
  \combine
  \Diskant
  \combine
  \raise #0.5 \punkt
  \combine
  \raise #1.5 \punkt
  \translate #'(1 . 0) \raise #1.5 \punkt
}

% 4-8-16voetsregister
accHarmon = ^\markup {
  \combine
  \Diskant
  \combine
  \raise #0.5 \punkt
  \combine
  \raise #1.5 \punkt
  \raise #2.5 \punkt
}

accPosaune = ^\markup {
  \combine
  \Diskant
  \combine
  \raise #0.5 \punkt
  \combine
  \raise #1.5 \punkt
  \combine
  \translate #'(1 . 0) \raise #1.5 \punkt
  \translate #'(-1 . 0) \raise #1.5 \punkt
}
```

```
% eenkorig4en16voetsregister
accOrgel = ^\markup {
  \combine
  \Diskant
  \combine
  \raise #0.5 \punkt
  \raise #2.5 \punkt
}

accHaupt = ^\markup {
  \combine
  \Diskant
  \combine
  \raise #0.5 \punkt
  \combine
  \raise #1.5 \punkt
  \combine
  \translate #'(1 . 0) \raise #1.5 \punkt
  \combine
  \translate #'(-1 . 0) \raise #1.5 \punkt
  \raise #2.5 \punkt
}

accAkkord = ^\markup {
  \combine
  \Diskant
  \combine
  \raise #1.5 \punkt
  \combine
  \translate #'(1 . 0) \raise #1.5 \punkt
  \combine
  \translate #'(-1 . 0) \raise #1.5 \punkt
  \raise #2.5 \punkt
}

accMusette = ^\markup {
  \combine
  \Diskant
  \combine
  \raise #1.5 \punkt
  \combine
  \translate #'(1 . 0) \raise #1.5 \punkt
  \translate #'(-1 . 0) \raise #1.5 \punkt
}

accCelesta = ^\markup {
  \combine
  \Diskant
  \combine
  \raise #1.5 \punkt
  \translate #'(-1 . 0) \raise #1.5 \punkt
}
```

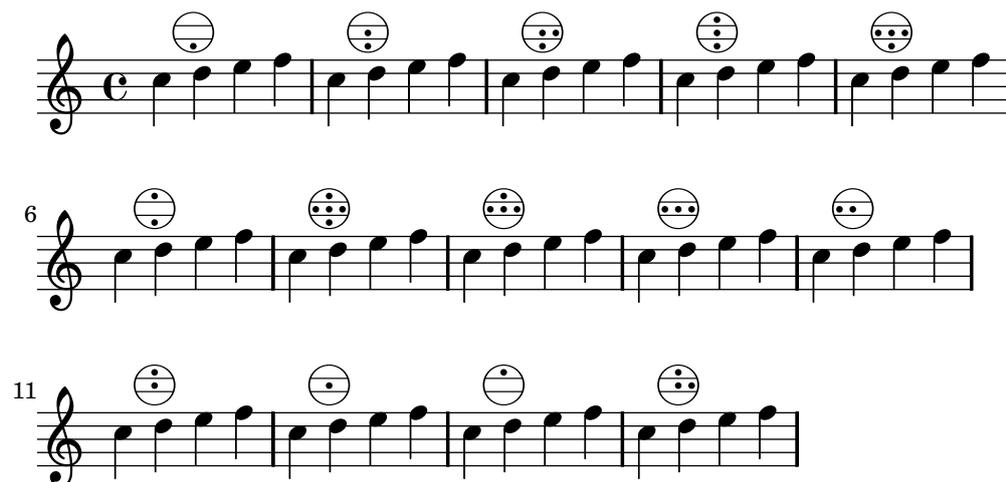
```
accOboe = ^\markup {
  \combine
  \Diskant
  \combine
  \raise #1.5 \punkt
  \raise #2.5 \punkt
}

accClarin = ^\markup {
  \combine
  \Diskant
  \raise #1.5 \punkt
}

accPiccolo = ^\markup {
  \combine
  \Diskant
  \raise #2.5 \punkt
}

accGeige = ^\markup {
  \combine
  \Diskant
  \combine
  \raise #1.5 \punkt
  \combine
  \translate #'(1 . 0) \raise #1.5 \punkt
  \raise #2.5 \punkt
}

\relative c'' {
  c4 d\accBasson e f
  c4 d\accBandon e f
  c4 d\accVCello e f
  c4 d\accHarmon e f
  c4 d\accPosaune e f
  \break
  c4 d\accOrgel e f
  c4 d\accHaupt e f
  c4 d\accAkkord e f
  c4 d\accMusette e f
  c4 d\accCelesta e f
  \break
  c4 d\accOboe e f
  c4 d\accClarin e f
  c4 d\accPiccolo e f
  c4 d\accGeige e f
}
```



Siehe auch

Schnipsel: [Abschnitt “Keyboards” in Schnipsel](#).

2.2.4 Harfe

Dieser Abschnitt zeigt Eigenheiten der Notation für Harfe.

References for harps

Einige übliche Notationseigenheiten für Harfe sind woanders behandelt:

- Glissando ist die üblichste Harfentechnik, siehe [\[Glissando\]](#), Seite 98.
- Ein *Bisbigliando* wird als ein Tremolo notiert, siehe [\[Tremolo-Wiederholung\]](#), Seite 111
- Flageolettöne werden hier beschrieben: [\[Flageolett\]](#), Seite 225.
- Für Arpeggio und non-arpeggio, siehe [\[Arpeggio\]](#), Seite 99.

Siehe auch

Notationsreferenz: [Abschnitt “Tremolo-Wiederholung” in Notationsreferenz](#) [Abschnitt “Glissando” in Notationsreferenz](#) [Abschnitt “Arpeggio” in Notationsreferenz](#) [Abschnitt “Flageolett” in Notationsreferenz](#)

Harfenpedal

Harfe haben sieben Saiten in einer Oktave, die entweder als normaler Ton, oder aber erhöht bzw. erniedrigt klingen können. Bei einer Hakenharfe kann man jede Saite einzeln einstellen, bei Pedalharfen aber wird jede Saite mit der gleichen Notenbezeichnung von einem einzigen Pedal kontrolliert. Vom Spieler aus gesehen von rechts nach links sind die Pedale: D, C und H für die linke und E, F, G und A für die rechte Seite. Die Position des Pedals kann mit Textbeschriftungselementen:

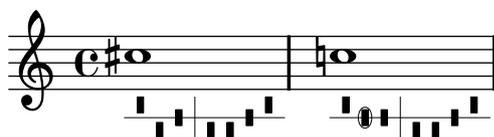
```
\textLength0n
```

```
cis1_\markup \concat \vcenter { [D \flat C \sharp B|E \sharp F \sharp G A \flat] }
c!1_\markup \concat \vcenter {[ C \natural ]}
```



oder Pedaldiagrammen angezeigt werden:

```
\textLengthOn
cis1_\markup { \harp-pedal #"^v-|vv-^" }
c!1_\markup { \harp-pedal #"^o--|vv-^" }
```



Der `\harp-pedal`-Befehl braucht eine Anzahl an Zeichen, von welchen `^` die höchste Pedalposition (erniedrigte Tonhöhe), `-` die mittlere Pedalposition (normale Tonhöhe), `v` die tiefste Pedalposition (erhöhter Ton) anzeigt. `|` ist ein Trenner. Ein `o` vor der Definition umrandet das Symbol.

Siehe auch

Notationsreferenz: [Abschnitt "Textarten" in Notationsreferenz](#) Abschnitt "Instrument Specific Markup" in [Notationsreferenz](#)

2.3 Bundlose Saiteninstrumente

lentement

Dieser Abschnitt stellt Information und Referenzen zur Verfügung, die beim Setzen von Noten für Saiteninstrumente ohne Bund herangezogen werden können.

2.3.1 Übliche Notation für nichtgebundene Saiteninstrumente

Es gibt wenige Spezifika für die Notation von Saiteninstrumenten ohne Bund. Die Noten werden auf einem System notiert und meistens ist auch nur eine Stimme erforderlich. Zwei Stimmen können für Doppelgriff- oder Divisi-Stellen erforderlich sein.

Hinweise für ungebundene Saiteninstrumente

Die meisten Notationseigenschaften, die für Orchesterstreicher eingesetzt werden, sind an anderer Stelle beschrieben:

- Textanweisungen wie „pizz.“ oder „arco“ werden als einfacher Text eingefügt, siehe [Textarten], Seite 169.
- Fingersatz, auch das Zeichen für den Daumen, ist erklärt in [Fingersatzanweisungen], Seite 158.
- Doppelgriffe werden normalerweise als Akkord notiert, siehe hierzu [Noten mit Akkorden], Seite 113. Anweisungen, wie Akkorde gespielt werden sollen, können auch hinzugefügt werden, siehe [Arpeggio], Seite 99.
- Eine Vorlage für Streichquartett findet sich in Abschnitt “String quartet” in *Handbuch zum Lernen*. Andere sind als Schnipsel zur Verfügung gestellt.

Siehe auch

Handbuch zum Lernen: Abschnitt “String quartet” in *Handbuch zum Lernen*.

Notationsreferenz: [Textarten], Seite 169, [Fingersatzanweisungen], Seite 158, [Noten mit Akkorden], Seite 113, [Arpeggio], Seite 99.

Schnipsel: Abschnitt “Unfretted strings” in *Schnipsel*.

Bezeichnung des Bogens

Hinweise zur Bogenfügung können als Artikulationen erstellt werden, wie beschrieben in [Artikulationszeichen und Verzierungen], Seite 86.

Die Befehle `\upbow` und `\downbow` werden mit Legatobögen in folgender Weise eingesetzt:
`c4(\downbow d) e(\upbow f)`



und das nächste Beispiel zeigt drei Arten, eine offene A-Saite auf der Geige anzuzeigen:

```
a4 \open
a^\markup { \teeny "II" }
a2^\markup { \small "sul A" }
```



Vordefinierte Befehle

`\downbow`, `\upbow`, `\open`.

Siehe auch

Notation Reference: [Artikulationszeichen und Verzierungen], Seite 86, [Legatobögen], Seite 93.

Flageolett

Natürliches Flageolett

Flageolett-Töne können auf verschiedene Arten notiert werden. Üblicherweise werden sie mit einem Rautenkopf notiert, wenn ein Ton angezeigt werde, bei dem die Saite berührt wird, wo sie sonst abgegriffen würde.

Achtung: Flageolett-Töne **müssen** innerhalb von Akkorden definiert werden, auch wenn nur eine einzelne Note vorhanden ist.

```
<d\harmonic>4 <e\harmonic>2.
\set harmonicDots = ##t
<d\harmonic>4 <e\harmonic>2.
```



Alternativ kann auch eine normale Noten die Tonhöhe anzeigen, die erklingen soll, wobei ein kleiner Kreis angibt, dass es sich um einen Flageolett-Ton handelt:

```
d2^\flageolet d_\flageolet
```



Künstliches Flageolett

Künstliche Flageolettöne werden mit zwei Noten notiert, von denen einen einen normalen Notenkopf besitzt und die Griffposition des Fingers angibt, während die andere in Rautenform die Position des leicht aufgesetzten Fingers anzeigt.

```
<e a\harmonic>2 <c g'\harmonic>
```



Siehe auch

Glossar: [Abschnitt "Flageolett" in *Glossar*](#).

Notationsreferenz: [\[Besondere Notenköpfe\]](#), Seite 27, [\[Hinweise für ungebundene Saiteninstrumente\]](#), Seite 224.

Bartók-Pizzicato

Ausgewählte Schnipsel

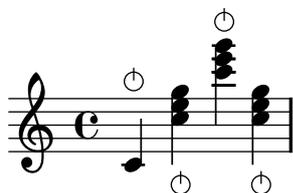
Bartók-Pizzicato

Das Bartók-Pizzicato ist eine besondere Form des Pizzicato, bei dem der Spieler die Saite auf das Griffbrett aufschlagen lässt, sodass zusätzlich zum angeschlagenen Ton ein scharfes, knallendes Geräusch ertönt (Wikipedia). Es wird dargestellt als kleiner Kreis mit einer vertikalen Linie, die vom Kreiszentrum aus nach oben weist und ein Stück außerhalb des Kreises endet. Lilypond hat keinen eigenen Glyphen für dieses Symbol; es ist aber einfach, direkt eine Definition in die Eingabedatei einzufügen.

```
#(define-markup-command (snappizz layout props) ()
  (interpret-markup layout props
    (markup #:stencil
      (ly:stencil-translate-axis
        (ly:stencil-add
          (make-circle-stencil 0.7 0.1 #f)
          (ly:make-stencil
            (list 'draw-line 0.1 0 0.1 0 1)
            '(-0.1 . 0.1) '(0.1 . 1)))
          0.7 X))))
```

```
schlagPizzicato = \markup \snappizz
```

```
% jetzt kann es als \schlagPizzicato nach einer Note/Akkord benutzt werden
% Eine Richtung (-, ^ oder _) wird benötigt
\relative c' {
  c4^\schlagPizzicato
  % Das funktioniert NICHT:
  %<ceg>\schlagPizzicato
  <c' e g>\schlagPizzicato
  <c' e g>^\schlagPizzicato
  <c, e g>\schlagPizzicato
}
```



2.4 Saiteninstrumente mit Bündeln



Dieser Abschnitt erklärt bestimmte Eigenheiten der Notation für gebundene Saiteninstrumente.

2.4.1 Übliche Notation für gebundene Saiteninstrumente

Dieser Abschnitt zeigt Besonderheiten der Notation, die allen gebundenen Saiteninstrumenten eigen ist.

Referenz für gebundene Saiteninstrumente

Noten für gebundene Saiteninstrumente wird normalerweise auf einem einzelnen System notiert, entweder als traditionelles Notensystem oder in Tabulaturform. Manchmal werden beide Arten miteinander verbunden, und besonders in populärer Musik ist es üblich, über dem traditionellen System Griffsymbole zu setzen. Gitarre und Banjo sind transponierende Instrumente, die eine Oktave tiefer klingen als sie notiert werden. Partituren für diese Instrumente sollten den „Tenorschlüssel“ („treble_8“) benutzen. Einige Spezifika für gebundene Instrumente sind an anderer Stelle erklärt:

- Fingersatz kann notiert werden, siehe [Fingersatzanweisungen], Seite 158.
- Anweisungen für *Laissez vibrer*-Bögen und Bögen zwischen Arpeggios und Tremolos sind beschrieben in [Bindebögen], Seite 37.
- Hinweise, wie mehrere Stimmen gesetzt werden können, finden sich in [Auflösung von Zusammenstößen], Seite 118.

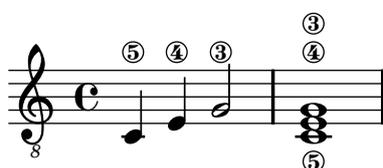
Siehe auch

Notationsreferenz: [Fingersatzanweisungen], Seite 158, [Bindebögen], Seite 37, [Auflösung von Zusammenstößen], Seite 118, [Instrumentenbezeichnung], Seite 147, [Musik parallel notieren], Seite 125, [Arpeggio], Seite 99, Abschnitt B.10 [Liste der Artikulationszeichen], Seite 384, [Notenschlüssel], Seite 12.

Seitennummerbezeichnung

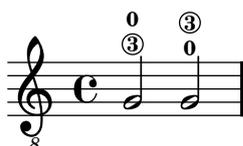
Die Nummer der Saite, auf der gespielt werden soll, kann angezeigt werden, indem `\Zahl` an eine Note innerhalb eines Akkord-Konstrukts gesetzt wird:

```
\clef "treble_8"
<c\5>4 <e\4> <g\3>2
<c,\5 e\4 g\3>1
```



Wenn Fingersatz und Saitennummer zusammen benutzt werden, wird ihre Position anhand der Reihenfolge entschieden, mit der sie im Code auftauchen:

```
\clef "treble_8"
<g\3-0>2
<g-0\3>
```

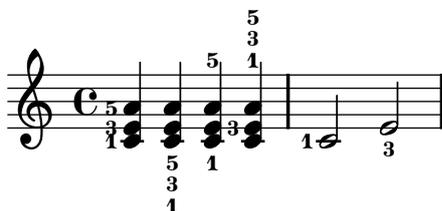


Ausgewählte Schnipsel

Controlling the placement of chord fingerings

The placement of fingering numbers can be controlled precisely.

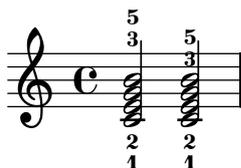
```
\relative c' {
  \set fingeringOrientations = #'(left)
  <c-1 e-3 a-5>4
  \set fingeringOrientations = #'(down)
  <c-1 e-3 a-5>4
  \set fingeringOrientations = #'(down right up)
  <c-1 e-3 a-5>4
  \set fingeringOrientations = #'(up)
  <c-1 e-3 a-5>4
  \set fingeringOrientations = #'(left)
  <c-1>2
  \set fingeringOrientations = #'(down)
  <e-3>2
}
```



Allowing fingerings to be printed inside the staff

By default, vertically oriented fingerings are positioned outside the staff. However, this behavior can be canceled.

```
\relative c' {
  <c-1 e-2 g-3 b-5>2
  \once \override Fingering #'staff-padding = #'()
  <c-1 e-2 g-3 b-5>2
}
```



Siehe auch

Notationsreferenz: [\[Fingersatzanweisungen\]](#), Seite 158.

Schnipsel: [Abschnitt “Fretted strings”](#) in *Schnipsel*.

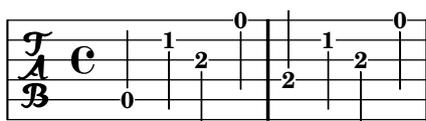
Referenz der Interna: [Abschnitt “StringNumber”](#) in *Referenz der Interna*, [Abschnitt “Fingering”](#) in *Referenz der Interna*.

Standardtabulaturen

Tabulatur-Notation wird für die Notation von Zupfinstrumenten benutzt. Tonhöhen werden hier nicht durch Notenköpfe, sondern durch Zahlen notiert. Diese Zahlen zeigen an, auf welcher Saite und welchem Bund der Ton gespielt werden soll. LilyPond bringt beschränkte Unterstützung für Tabulaturen mit.

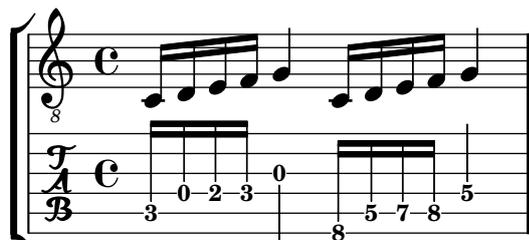
Die Saitennummer, die mit einer Note assoziiert ist, wird durch einen Backslash, gefolgt von einer Zahl, notiert. In der Standardeinstellung ist die erste Saite die höchste Saite und als Stimmung wird die übliche Gitarrenstimmung auf sechs Saiten angenommen. Die Noten werden in einer Tabulatur gesetzt, indem [Abschnitt “TabStaff”](#) in *Referenz der Interna* und [Abschnitt “TabVoice”](#) in *Referenz der Interna*-Kontexte verwendet werden.

```
\new TabStaff {
  a,4\5 c'\2 a\3 e'\1
  e\4 c'\2 a\3 e'\1
}
```



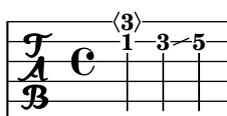
Wenn keine Saite für eine Note angegeben wird, wird die Note der Saite zugeordnet, welche die Note auf einem Bund erzeugen kann, der größer oder gleich als der Wert von `minimumFret` ist. Der Standardwert für `minimumFret` beträgt 0.

```
\new StaffGroup <<
  \new Staff \relative c {
    \clef "treble_8"
    c16 d e f g4
    c,16 d e f g4
  }
  \new TabStaff \relative c {
    c16 d e f g4
    \set TabStaff.minimumFret = #5
    c,16 d e f g4
  }
>>
```



Flageolett und Gleiten (Slide) kann zur Tabulatur hinzugefügt werden:

```
\new TabStaff {
  \new TabVoice {
    <c g'\harmonic> d\2\glissando e\2
  }
}
```

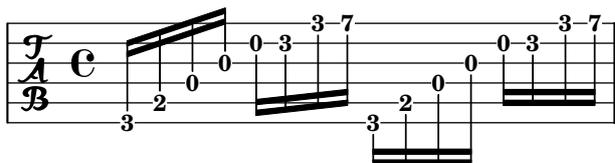


Ausgewählte Schnipsel

Stem and beam behavior in tablature

The direction of stems is controlled the same way in tablature as in traditional notation. Beams can be made horizontal, as shown in this example.

```
\new TabStaff {
  \relative c {
    g16 b d g b d g b
    \stemDown
    \override Beam #'damping = #+inf.0
    g,,16 b d g b d g b
  }
}
```



Polyphony in tablature

Polyphony is created the same way in a TabStaff as in a regular staff.

```
oben = \relative c' {
  \time 12/8
  \key e \minor
  \voiceOne
  r4. r8 e, fis g16 b g e e' b c b a g fis e
}

unten = \relative c {
  \key e \minor
  \voiceTwo
  r16 e d c b a g4 fis8 e fis g a b c
}
```

```

\score {
  <<
    \new StaffGroup = "tab with traditional" <<
      \new Staff = "Gitarre traditional" <<
        \clef "treble_8"
        \context Voice = "oben" \oben
        \context Voice = "unten" \unten
      >>
      \new TabStaff = "Gitarre tab" <<
        \context TabVoice = "oben" \oben
        \context TabVoice = "unten" \unten
      >>
    >>
  >>
}

```

Siehe auch

Notationsreferenz: [\[Häse\]](#), Seite 163.

Schnipsel: [Abschnitt "Fretted strings" in Schnipsel.](#)

Referenz der Interna: [Abschnitt "TabNoteHead" in Referenz der Interna](#), [Abschnitt "TabStaff" in Referenz der Interna](#), [Abschnitt "TabVoice" in Referenz der Interna](#), [Abschnitt "Beam" in Referenz der Interna.](#)

Bekannte Probleme und Warnungen

Akkorde werden nicht gesondert behandelt, sodass die Saitenauswahlfunktion eventuell die selbe Saite für zwei Töne eines Akkordes auswählen kann.

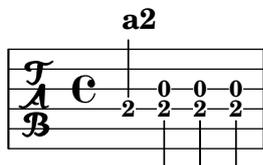
Damit die Kombination von Stimmen (`\partcombine`) richtig funktioniert, müssen speziell erstellte Stimmen innerhalb des Tabulatursystems (`TabStaff`) benutzt werden:

```

Melodie = \partcombine { e4 g g g }{ e4 e e e }
<<
  \new TabStaff <<
    \new TabVoice = "eins" s1
    \new TabVoice = "zwei" s1
    \new TabVoice = "gemeinsam" s1
    \new TabVoice = "solo" s1

```

```
{ \Melodie }
>>
>>
```



Spezialeffekte für Gitarre beschränken sich auf Flageolett und Slide.

Angepasste Tabulaturen

LilyPond errechnet automatisch den Bund für eine Note auf Grundlage der Saite, zu welcher der Ton zugeordnet ist. Um das tun zu können, muss die Stimmung der Saiten angegeben werden. Die Stimmung wird in der `StringTunings`-Eigenschaften bestimmt.

LilyPond hat vordefinierte Stimmungen für Banjo, Mandoline, Gitarre und Bassgitarre. Für diese Stimmungen wird automatisch die richtige Transposition eingesetzt. Das nächste Beispiel ist für Bassgitarre, welche eine Oktave niedriger erklingt, als sie geschrieben ist:

```
<<
\new Staff {
  \clef "bass_8"
  \relative c, {
    c4 d e f
  }
}
\new TabStaff {
  \set TabStaff.stringTunings = #bass-tuning
  \relative c, {
    c4 d e f
  }
}
>>
```



Die Standardstimmung ist die Gitarrenstimmung (`guitar-tuning`) in der EADGHE-Stimmung. Andere vordefinierte Stimmung sind: `guitar-open-g-tuning`, `mandolin-tuning` und `banjo-open-g-tuning`. Die vordefinierten Stimmungen finden sich in `scm/output-lib.scm`.

Die Stimmung ist eine Scheme-Liste von Tonhöhen der Saiten, eine für jede Saite, geordnet von Saitennummer 1 bis n, wobei 1 die höchste Saite der Tabulatur ist und n die unterste. Normalerweise wird so die Stimmung vom höchsten bis zum tiefsten Ton angegeben, aber bei einige Instrumente (etwa Ukulele) werden die Saiten nicht aufgrund der Tonhöhe angeordnet.

Eine Tonhöhe in der Liste der Saitenstimmungen ist der Unterschied der entsprechenden Tonhöhe zum eingestrichenen C gemessen in Halbtönen. Die Tonöhe muss eine Ganzzahl sein.

LilyPond errechnet die Tonhöhe einer Saite, indem die Tonhöhe der Saitenstimmung zu der Tonhöhe von c' hinzugerechnet wird.

LilyPond erschließt die Anzahl der Saiten einer Tabulatur anhand der Anzahl der Saitenstimmungszahlen in `stringTunings`.

Jede beliebige Saitenstimmung kann erzeugt werden. Als Beispiel etwa kann die Saitenstimmung für ein viersaitiges Instrument mit den Tonhöhen a' ', d' ', g' und c' so definiert werden:

```
meineNoten = {
  c'4 e' g' c'' |
  e'' g'' b'' c'''
}

<<
\new Staff {
  \clef treble
  \meineNoten
}
\new TabStaff {
  \set TabStaff.stringTunings = #'(21 14 7 0)
  \meineNoten
}
>>
```

The image displays two staves of music. The top staff is a treble clef staff with a common time signature (C). It contains a sequence of notes: a quarter note G4, a quarter note A4, a quarter note B4, a quarter note C5, a quarter note D5, a quarter note E5, a quarter note F5, and a quarter note G5. The bottom staff is a guitar tablature staff with a common time signature (C). It shows fret numbers for four strings: 0, 4, 0, 5, 2, 5, 2, 3.

Siehe auch

Installierte Dateien: `'scm/output-lib.scm'`.

Schnipsel: [Abschnitt "Fretted strings"](#) in *Schnipsel*.

Referenz der Interna: [Abschnitt "Tab_note_heads_engraver"](#) in *Referenz der Interna*.

Bund-Diagramm-Beschriftung

Bunddiagramme können zu Notation als Textbeschriftung hinzugefügt werden. Die Beschriftung enthält Information zu dem gewünschten Bunddiagramm. Es gibt drei unterschiedliche Darstellungsarten: normal, knapp und ausführlich. Die drei Arten erzeugen die gleiche Ausgabe, aber mit jeweils mehr oder weniger Einzelheiten. Einzelheiten zu Textbeschriftungsbefehlen findet sich in [Abschnitt B.8 \[Text markup commands\]](#), Seite 347.

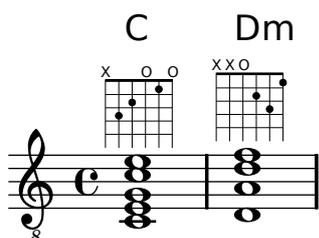
Die Standard-Bunddiagrammbeschriftung beinhaltet die Saitennummer und die Bundnummer für jeden Punkt, der notiert werden soll. Zusätzlich können offenen und nicht gespielte (schwingende) Saiten angezeigt werden.

```
<<
\context ChordNames {
  \chordmode {
    c1 d:m
  }
}
```

```

    }
  }
  \context Staff {
    \clef "treble_8"
    < c e g c' e' > 1 ^\markup
      \fret-diagram #"6-x;5-3;4-2;3-o;2-1;1-o;"
    < d a d' f' > ^\markup
      \fret-diagram #"6-x;5-x;4-o;3-2;2-3;1-1;"
  }
>>

```

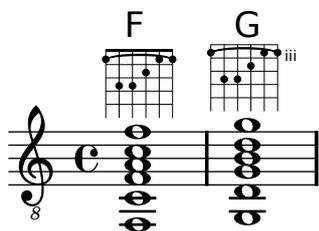


Barre kann hinzugefügt werden:

```

<<
  \context ChordNames {
    \chordmode {
      f1 g
    }
  }
  \context Staff {
    \clef "treble_8"
    < f, c f a c' f' > 1 ^\markup
      \fret-diagram #"c:6-1-1;6-1;5-3;4-3;3-2;2-1;1-1;"
    < g, d g b d' g' > ^\markup
      \fret-diagram #"c:6-1-3;6-3;5-5;4-5;3-4;2-3;1-3;"
  }
>>

```



Die Größe des Bunddiagrammes und die Anzahl der Bündel im Diagramm kann geändert werden:

```

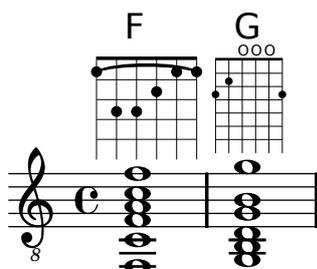
<<
  \context ChordNames {
    \chordmode {
      f1 g
    }
  }
  \context Staff {
    \clef "treble_8"

```

```

< f, c f a c' f' > 1 ^\markup
  \fret-diagram #s:1.5;c:6-1-1;6-1;5-3;4-3;3-2;2-1;1-1;"
< g, b, d g b g' > ^\markup
  \fret-diagram #h:6;6-3;5-2;4-o;3-o;2-o;1-3;"
}
>>

```

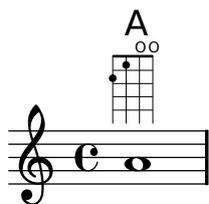


Die Anzahl der Saiten kann geändert werden, um sie für andere Instrumente anzupassen, wie etwas Banjo oder Ukulele.

```

<<
  \context ChordNames {
    \chordmode {
      a1
    }
  }
  \context Staff {
    %% Akkord für Ukulele
    a'1 ^\markup \fret-diagram #w:4;4-2-2;3-1-1;2-o;1-o;"
  }
>>

```



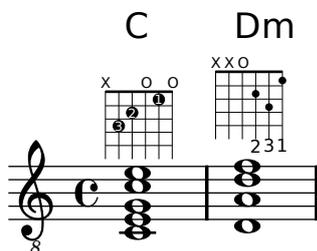
Fingersatz kann auch angezeigt werden, und die Position der Fingersatzzahlen kann kontrolliert werden.

```

<<
  \context ChordNames {
    \chordmode {
      c1 d:m
    }
  }
  \context Staff {
    \clef "treble_8"
    < c e g c' e' > 1 ^\markup
      \fret-diagram #f:1;6-x;5-3-3;4-2-2;3-o;2-1-1;1-o;"
    < d a d' f' > ^\markup
      \fret-diagram #f:2;6-x;5-x;4-o;3-2-2;2-3-3;1-1-1;"
  }
>>

```

>>

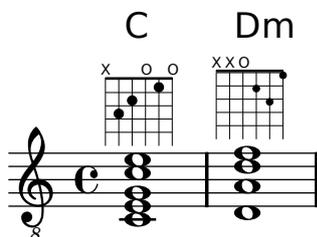


Die Größe und Position der Punkte kann geändert werden:

<<

```
\context ChordNames {
  \chordmode {
    c1 d:m
  }
}
\context Staff {
  \clef "treble_8"
  < c e g c' e' > 1 ^\markup
  \fret-diagram #"d:0.35;6-x;5-3;4-2;3-o;2-1;1-o;"
  < d a d' f' > ^\markup
  \fret-diagram #"p:0.2;6-x;5-x;4-o;3-2;2-3;1-1;"
}
```

>>

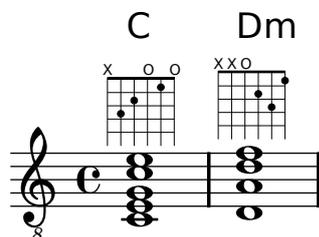


Die Beschriftungsfunktion `fret-diagram-terse` (knappe Version) lässt die Saitennummern aus: das Vorhandensein einer Saite wird durch ein Semikolon ausgedrückt. Für jede Saite des Diagramms muss ein Semikolon gesetzt werden. Das erste Semikolon entspricht der höchsten Saite, das letzte der ersten Saite. Stumme und offene Saiten sowie Bundnummern können angezeigt werden.

<<

```
\context ChordNames {
  \chordmode {
    c1 d:m
  }
}
\context Staff {
  \clef "treble_8"
  < c e g c' e' > 1 ^\markup
  \fret-diagram-terse #"x;3;2;o;1;o;"
  < d a d' f' > ^\markup
  \fret-diagram-terse #"x;x;o;2;3;1;"
}
```

>>

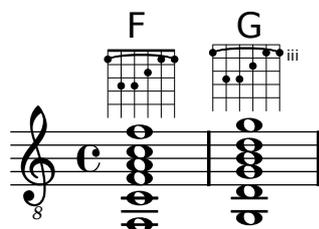


Barre kann im knappen Modus auch angezeigt werden:

<<

```
\context ChordNames {
  \chordmode {
    f1 g
  }
}
\context Staff {
  \clef "treble_8"
  < f, c f a c' f' >1 ^\markup
  \fret-diagram-terse #"1-(;3;3;2;1;1-);"
  < g, d g b d' g' > ^\markup
  \fret-diagram-terse #"3-(;5;5;4;3;3-);"
}
```

>>

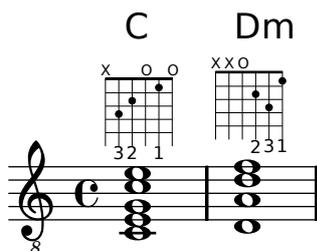


Fingersatz kann im knappen Modus hinzugefügt werden:

<<

```
\context ChordNames {
  \chordmode {
    c1 d:m
  }
}
\context Staff {
  \override Voice.TextScript
  #'(fret-diagram-details finger-code) = #'below-string
  \clef "treble_8"
  < c e g c' e' > 1 ^\markup
  \fret-diagram-terse #"x;3-3;2-2;o;1-1;o;"
  < d a d' f' > ^\markup
  \fret-diagram-terse #"x;x;o;2-2;3-3;1-1;"
}
```

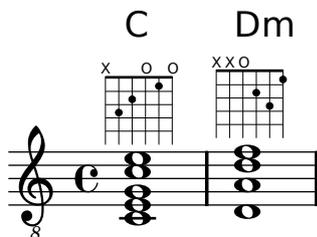
>>



Andere Eigenschaften der Bunddiagramme müssen im knappen Modus mit `\override-` Befehlen angegeben werden.

Die Beschriftungsfunktion `fret-diagram-verbose` (ausführlicher Stil) ist in der Form eine Scheme-Liste. Jedes Element stellt ein Element dar, dass im Bunddiagramm gesetzt werden soll.

```
<< \context ChordNames {
  \chordmode {
    c1 d:m
  }
}
\context Staff {
  \clef "treble_8"
  < c e g c' e' > 1 ^\markup
  \fret-diagram-verbose #'(
    (mute 6)
    (place-fret 5 3)
    (place-fret 4 2)
    (open 3)
    (place-fret 2 1)
    (open 1)
  )
  < d a d' f' > ^\markup
  \fret-diagram-verbose #'(
    (mute 6)
    (mute 5)
    (open 4)
    (place-fret 3 2)
    (place-fret 2 3)
    (place-fret 1 1)
  )
}
>>
```



Fingersatz und Barre kann im ausführlichen Modus notiert werden. Nur im ausführlichen Modus kann ein Capo angezeigt werden, das auf dem Bunddiagramm plaziert wird. Die Capo-Anzeige ist ein dicker Strich, der alle Saiten bedeckt. Der Bund mit dem Capo ist der unterste Bund im Diagramm.

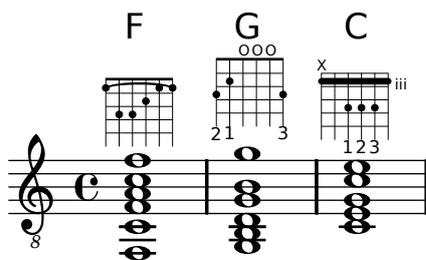
```
<<
  \context ChordNames {
```

```

\chordmode {
  f1 g c
}
}
\context Staff {
  \clef "treble_8"
  \override Voice.TextScript
    #'(fret-diagram-details finger-code) = #'below-string

< f, c f a c' f'>1 ^\markup
  \fret-diagram-verbose #'(
    (place-fret 6 1)
    (place-fret 5 3)
    (place-fret 4 3)
    (place-fret 3 2)
    (place-fret 2 1)
    (place-fret 1 1)
    (barre 6 1 1)
  )
< g, b, d g b g'> ^\markup
  \fret-diagram-verbose #'(
    (place-fret 6 3 2)
    (place-fret 5 2 1)
    (open 4)
    (open 3)
    (open 2)
    (place-fret 1 3 3)
  )
< c e g c' e'> ^\markup
  \fret-diagram-verbose #'(
    (capo 3)
    (mute 6)
    (place-fret 4 5 1)
    (place-fret 3 5 2)
    (place-fret 2 5 3)
  )
}
>>

```



Alle anderen Bunddiagramm-Eigenschaften müssen im ausführlichen Modus mit mit `\override`-Befehlen angegeben werden.

Die graphische Erscheinung eines Bunddiagramms kann den Wünschen des Notensetzers anpassen werden. Hierzu werden die Eigenschaften des `fret-diagram-interface`

(Bunddiagramm-Schnittstelle) eingesetzt. Einzelheiten hierzu in [Abschnitt “fret-diagram-interface”](#) in *Referenz der Interna*. Die Eigenschaften der Schnittstelle gehören dem `Voice.TextScript`-Kontext an.

Ausgewählte Schnipsel

Customizing markup fret diagrams Fret diagram properties can be set through 'fret-diagram-details'. For markup fret diagrams, overrides can be applied to the `Voice.TextScript` object or directly to the markup.

<<

```

\chords { c1 c c d }

\new Voice = "Melodie" {
  \textLengthOn
  % Allgemeine Eigenschaften von Bund-Diagramme bestimmen
  \override TextScript #'size = #'1.2
  \override TextScript
    #'(fret-diagram-details finger-code) = #'in-dot
  \override TextScript
    #'(fret-diagram-details dot-color) = #'white

  %% C-Dur für Gitarre, kein Barre, Standardeinstellungen
  % knapper Stil
  c'1^\markup { \fret-diagram-terse #"x;3-3;2-2;o;1-1;o;" }

  %% C-Dur für Gitarre, Barre auf dem dritten Bund
  % ausführlicher Stil
  % Größe 1.0
  % römische Bundnummer, Fingersatz unter der Saite, grades Barre
  c'1^\markup {
    % Standardgröße
    \override #'(size . 1.0) {
      \override #'(fret-diagram-details . (
        (number-type . roman-lower)
        (finger-code . in-dot)
        (barre-type . straight))) {
        \fret-diagram-verbose #'((mute 6)
          (place-fret 5 3 1)
          (place-fret 4 5 2)
          (place-fret 3 5 3)
          (place-fret 2 5 4)
          (place-fret 1 3 1)
          (barre 5 1 3))
        }
      }
    }
  }

  %% C-Dur für Gitarre, Barre auf dem dritten Bund
  % ausführlicher Stil
  % quer liegend, arabische Nummern, M (mute) für stumme Saite
  % kein Barre, Bundbezeichnung unten oder links, kleine Schrift für stumme Saite

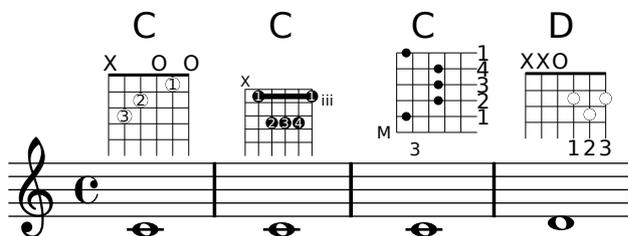
```

```

c'1^\markup {
  \override #'(fret-diagram-details . (
    (finger-code . below-string)
    (number-type . arabic)
    (label-dir . -1)
    (mute-string . "M")
    (orientation . landscape)
    (barre-type . none)
    (xo-font-magnification . 0.4)
    (xo-padding . 0.3))) {
    \fret-diagram-verbose #'((mute 6)
      (place-fret 5 3 1)
      (place-fret 4 5 2)
      (place-fret 3 5 3)
      (place-fret 2 5 4)
      (place-fret 1 3 1)
      (barre 5 1 3))
  }
}

%% einfacher D-Akkord
% knapper Stil
% größere Punkte, zentrierte Punkte, weniger Bünde
% Bezeichnung darunter
d'1^\markup {
  \override #'(fret-diagram-details . (
    (finger-code . below-string)
    (dot-radius . 0.35)
    (dot-position . 0.5)
    (fret-count . 3))) {
    \fret-diagram-terse #"x;x;o;2-1;3-2;2-3;"
  }
}
}
>>

```



Siehe auch

Notationsreferenz: [Abschnitt B.8 \[Text markup commands\]](#), Seite 347.

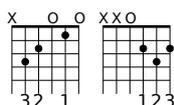
Schnipsel: [Abschnitt "Fretted strings"](#) in *Schnipsel*.

Referenz der Interna: [Abschnitt "fret-diagram-interface"](#) in *Referenz der Interna*.

Vordefinierte Bund-Diagramme

Bunddiagramme können mit dem `FretBoards`-Kontext angezeigt werden. Standardmäßig zeigt der `FretBoards`-Kontext Bunddiagramme an, die in einer Tabelle definiert sind:

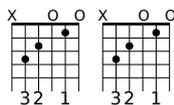
```
\include "predefined-guitar-fretboards.ly"
\context FretBoards {
  \chordmode {
    c1 d
  }
}
```



Die vordefinierten Diagramme sind in der Datei `predefined-guitar-fretboards.ly` enthalten. Sie werden basierend auf der Tonhöhe eines Akkordes und dem Wert von `stringTunings` (Saitenstimmung), der gerade benutzt wird, gespeichert. `predefined-guitar-fretboards.ly` beinhaltet vordefinierte Diagramme für die Gitarrenstimmung (`guitar-tuning`). Anhand der Beispiele in dieser Datei können auch für andere Instrumente oder Stimmungen Diagramme definiert werden.

Tonhöhen von Akkorden können entweder als Akkordkonstrukte oder im Akkordmodus notiert werden (siehe auch [\[Überblick über den Akkord-Modus\]](#), Seite 268).

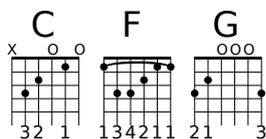
```
\include "predefined-guitar-fretboards.ly"
\context FretBoards {
  \chordmode {c1}
  <c' e' g'>1
}
```



Oft wird sowohl eine Akkordbezeichnung als ein Bunddiagramm notiert. Das kann erreicht werden, indem ein `ChordNames`-Kontext parallel mit einem `FretBoards`-Kontext gesetzt wird und beiden Kontexten die gleichen Noten zugewiesen werden.

```
\include "predefined-guitar-fretboards.ly"
meineAkkorde = \chordmode{
  c1 f g
}

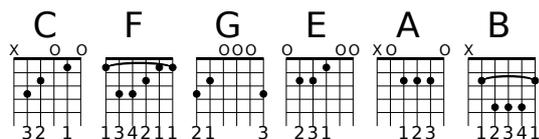
<<
  \context ChordNames {
    \meineAkkorde
  }
  \context FretBoards {
    \meineAkkorde
  }
>>
```



Vordefinierte Bunddiagramme können transponiert werden, solange ein Diagramm für den transponierten Akkord in der Bunddiagramm-Tabelle vorhanden ist.

```
\include "predefined-guitar-fretboards.ly"
meineAkkorde = \chordmode{
  c1 f g
}

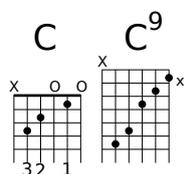
meineAkkordliste = {
  \meineAkkorde
  \transpose c e { \meineAkkorde}
}
<<
  \context ChordNames {
    \meineAkkordliste
  }
  \context FretBoards {
    \meineAkkordliste
  }
>>
```



Die Tabelle der vordefinierten Bunddiagramme enthält sieben Akkorde (Dur, Moll, übermäßig, vermindert, Dominantseptakkord, große Septime und kleine Septime) für alle 17 Tonarten. Eine vollständige Liste der vordefinierten Bunddiagramme findet sich in [Abschnitt B.3 \[Vordefinierte Bund-Diagramme\], Seite 327](#). Wenn in der Tabelle für einen Akkord kein Wert steht, wird ein Bunddiagramm vom `FretBoards`-Engraver errechnet, wobei die automatische Bunddiagrammfunktion zu Anwendung kommt. Siehe hierzu [\[Automatische Bund-Diagramme\], Seite 249](#).

```
\include "predefined-guitar-fretboards.ly"
meineAkkorde = \chordmode{
  c1 c:9
}

<<
  \context ChordNames {
    \meineAkkorde
  }
  \context FretBoards {
    \meineAkkorde
  }
>>
```



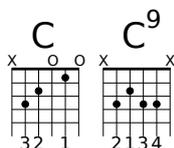
Bunddiagramme können zu der Tabelle hinzugefügt werden. Um ein Diagramm hinzuzufügen, muss der Akkord des Diagramms, die Stimmung und die Diagramm-Definition angegeben werden. Die Diagramm-Definition kann entweder eine `fret-diagram-terse`-Definition oder eine `fret-diagram-verbose`-Liste sein.

```
\include "predefined-guitar-fretboards.ly"

\storePredefinedDiagram \chordmode {c:9}
    #guitar-tuning
    #"x;3-2;2-1;3-3;3-4;x;"

meineAkkorde = \chordmode{
  c1 c:9
}

<<
  \context ChordNames {
    \meineAkkorde
  }
  \context FretBoards {
    \meineAkkorde
  }
>>
```



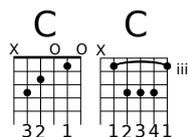
Unterschiedliche Bunddiagramme für den selben Akkord können gespeichert werden, indem unterschiedliche Oktaven für die Tonhöhe benutzt werden.

```
\include "predefined-guitar-fretboards.ly"

\storePredefinedDiagram \chordmode {c'}
    #guitar-tuning
    #(offset-fret 2 (chord-shape 'bes guitar-tuning))

meineAkkorde = \chordmode{
  c1 c'
}

<<
  \context ChordNames {
    \meineAkkorde
  }
  \context FretBoards {
    \meineAkkorde
  }
>>
```



Zusätzlich zu Bunddiagrammen speichert LilyPond auch eine interne Liste an Akkordformen. Die Akkordformen sind Bunddiagramme, die am Hals entlang verschoben werden können und dabei unterschiedliche Akkorde ergeben. Akkordformen können zu der internen Liste hinzugefügt werden und dann benutzt werden, um vordefinierte Bunddiagramme zu definieren. Wie Bunddiagramme können auch Akkordformen entweder als `fret-diagram-terse`-Definition oder als `fret-diagram-verbose`-Liste erstellt werden.

```
\include "predefined-guitar-fretboards.ly"

% Neues Akkordmuster hinzufügen

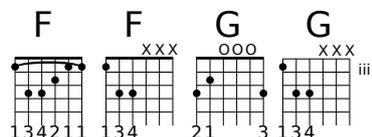
\addChordShape #'powerf #guitar-tuning #"1-1;3-3;3-4;x;x;x;"

% neue Akkorde basierend auf dem power-chord-Muster hinzufügen

\storePredefinedDiagram \chordmode {f'}
    #guitar-tuning
    #(chord-shape 'powerf guitar-tuning)
\storePredefinedDiagram \chordmode {g'}
    #guitar-tuning
    #(offset-fret 2 (chord-shape 'powerf guitar-tuning))

meineAkkorde = \chordmode{
  f1 f' g g'
}

<<
  \context ChordNames {
    \meineAkkorde
  }
  \context FretBoards {
    \meineAkkorde
  }
>>
```



Die graphische Form eines Bunddiagramms kann entsprechend den eigenen Wünschen verändert werden, indem man die Eigenschaften der `fret-diagram-interface`-Schnittstell verändert. Einzelheiten hierzu in [Abschnitt "fret-diagram-interface"](#) in *Referenz der Interna*. Die Schnittstelleneigenschaften eines vordefinierten Bunddiagrammes gehören dem `FretBoards.FretBoard`-Kontext an.

Ausgewählte Schnipsel

Customizing fretboard fret diagrams Fret diagram properties can be set through `'fret-diagram-details`. For `FretBoard` fret diagrams, overrides are applied to the `FretBoards.FretBoard`

object. Like Voice, FretBoards is a bottom level context, therefore can be omitted in property overrides.

```

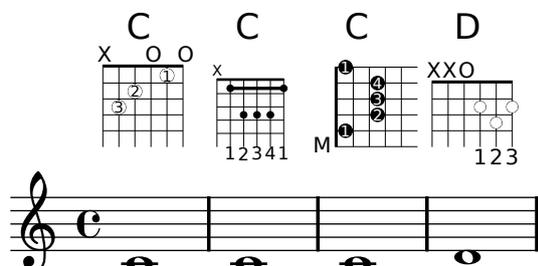
\include "predefined-guitar-fretboards.ly"
\storePredefinedDiagram \chordmode { c' }
      #guitar-tuning
      #"x;1-1-(;3-2;3-3;3-4;1-1-);"
<<
  \new ChordNames {
    \chordmode { c1 c c d }
  }
  \new FretBoards {
    % Allgemeine Eigenschaften von Bund-Diagramme bestimmen
    \override FretBoards.FretBoard #'size = #'1.2
    \override FretBoard
      #'(fret-diagram-details finger-code) = #'in-dot
    \override FretBoard
      #'(fret-diagram-details dot-color) = #'white
    \chordmode {
      c
      \once \override FretBoard #'size = #'1.0
      \once \override FretBoard
        #'(fret-diagram-details barre-type) = #'straight
      \once \override FretBoard
        #'(fret-diagram-details dot-color) = #'black
      \once \override FretBoard
        #'(fret-diagram-details finger-code) = #'below-string
      c'
      \once \override FretBoard
        #'(fret-diagram-details barre-type) = #'none
      \once \override FretBoard
        #'(fret-diagram-details number-type) = #'arabic
      \once \override FretBoard
        #'(fret-diagram-details orientation) = #'landscape
      \once \override FretBoard
        #'(fret-diagram-details mute-string) = #"M"
      \once \override FretBoard
        #'(fret-diagram-details label-dir) = #LEFT
      \once \override FretBoard
        #'(fret-diagram-details dot-color) = #'black
      c'
      \once \override FretBoard
        #'(fret-diagram-details finger-code) = #'below-string
      \once \override FretBoard
        #'(fret-diagram-details dot-radius) = #0.35
      \once \override FretBoard
        #'(fret-diagram-details dot-position) = #0.5
      \once \override FretBoard
        #'(fret-diagram-details fret-count) = #3
      d
    }
  }
}

```

```

\new Voice {
  c'1 c' c' d'
}
>>

```



Defining predefined fretboards for other instruments Predefined fret diagrams can be added for new instruments in addition to the standards used for guitar. This file shows how this is done by defining a new string-tuning and a few predefined fretboards for the Venezuelan cuatro.

This file also shows how fingerings can be included in the chords used as reference points for the chord lookup, and displayed in the fret diagram and the `TabStaff`, but not the music.

These fretboards are not transposable because they contain string information. This is planned to be corrected in the future.

```

% Bunddiagramme für Cuatro hinzufügen
% Achtung: dieser Abschnitt gehört in eine eigene Datei
% predefined-cuatro-fretboards.ly
% und wird mit \include in jede Quelldatei eingefügt

```

```
cuatroStimmung = #'(11 18 14 9)
```

```
dSexte = { <a\4 b\1 d\3 fis\2> }
```

```
dDur = { <a\4 d\1 d\3 fis \2> }
```

```
aGrSept = { <a\4 cis\1 e\3 g\2> }
```

```
dGrSept = { <a\4 c\1 d\3 fis\2> }
```

```
gDur = { <b\4 b\1 d\3 g\2> }
```

```
\storePredefinedDiagram \dSexte
```

```
#cuatroStimmung
```

```
#"o;o;o;o;"
```

```
\storePredefinedDiagram \dDur
```

```
#cuatroStimmung
```

```
#"o;o;o;3-3;"
```

```
\storePredefinedDiagram \aGrSept
```

```
#cuatroStimmung
```

```
#"o;2-2;1-1;2-3;"
```

```
\storePredefinedDiagram \dGrSept
```

```
#cuatroStimmung
```

```
#"o;o;o;1-1;"
```

```
\storePredefinedDiagram \gDur
```

```
#cuatroStimmung
```

```
#"2-2;o;1-1;o;"
```

```
% Ende der eigenständigen Datei /predefined-cuatro-fretboards.ly
```

```

#(set-global-staff-size 16)

primerosBezeichnungen = \chordmode {
  d:6 d a:maj7 d:maj7
  g
}
primeros = {
  \dSexte \dDur \aGrSept \dGrSept
  \gDur
}

\score {
  <<
  \new ChordNames {
    \set chordChanges = ##t
    \primerosBezeichnungen
  }

  \new Staff {
    \new Voice \with {
      \remove "New_fingering_engraver"
    }
    \relative c'' {
      \primeros
    }
  }

  \new FretBoards {
    \set stringTunings = #cuatroStimmung
    \override FretBoard
      #'(fret-diagram-details string-count) = #'4
    \override FretBoard
      #'(fret-diagram-details finger-code) = #'in-dot
    \primeros
  }

  \new TabStaff \relative c'' {
    \set TabStaff.stringTunings = #cuatroStimmung
    \primeros
  }

  >>

  \layout {
    \context {
      \Score
      \override SpacingSpanner
        #'base-shortest-duration = #(ly:make-moment 1 16)
    }
  }
  \midi { }
}
```

}

The image shows musical notation for five chords: D⁶, D, A[△], D[△], and G. Above the treble clef staff are the chord symbols. Below the staff are guitar chord diagrams showing fingerings on the strings. At the bottom is a fretboard diagram with string numbers (0-3) for each fret, corresponding to the notes of the chords.

Siehe auch

Notationsreferenz: [\[Angepasste Tabulaturen\]](#), Seite 232, [\[Automatische Bund-Diagramme\]](#), Seite 249, [\[Überblick über den Akkord-Modus\]](#), Seite 268, Abschnitt B.3 [\[Vordefinierte Bund-Diagramme\]](#), Seite 327.

Installierte Dateien: `'ly/predefined-guitar-fretboards.ly'`, `'ly/predefined-guitar-ninth-fretboards.ly'`.

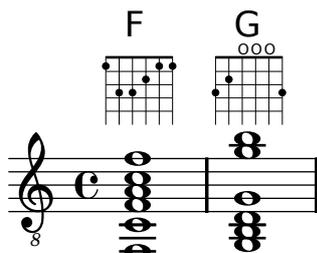
Schnipsel: [Abschnitt "Fretted strings"](#) in *Schnipsel*.

Referenz der Interna: [Abschnitt "fret-diagram-interface"](#) in *Referenz der Interna*.

Automatische Bund-Diagramme

Bunddiagramme können automatisch aus notierten Noten erstellt werden. Hierzu wird der `FretBoards`-Kontext eingesetzt. Wenn keine vordefinierten Diagramme für die entsprechenden Noten mit der aktiven Saitenstimmung (`stringTunings`) vorhanden sind, errechnet der Kontext Saiten und Bünde die benutzt werden können, um die Noten zu spielen.

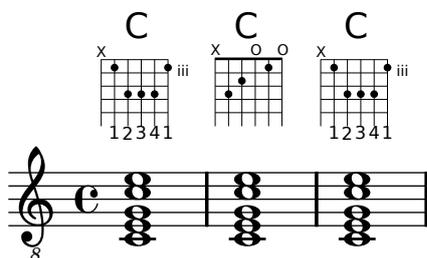
```
<<
\context ChordNames {
  \chordmode {
    f1 g
  }
}
\context FretBoards {
  < f, c f a c' f'>1
  < g,\6 b, d g b g'>
}
\context Staff {
  \clef "treble_8"
  < f, c f a c' f'>1
  < g, b, d g b' g'>
}
>>
```



Da in den Standardeinstellungen keine vordefinierten Diagramme geladen werden, ist die automatische Diagrammerstellung das Standardverhalten. Wenn die vordefinierten Diagramme eingesetzt werden, kann die automatische Berechnung an- und ausgeschaltet werden.

```
\storePredefinedDiagram <c e g c' e'>
    #guitar-tuning
    #"x;3-1-(;5-2;5-3;5-4;3-1-1);"

<<
  \context ChordNames {
    \chordmode {
      c1 c c
    }
  }
  \context FretBoards {
    <c e g c' e'>1
    \predefinedFretboardsOff
    <c e g c' e'>
    \predefinedFretboardsOn
    <c e g c' e'>
  }
  \context Staff {
    \clef "treble_8"
    <c e g c' e'>1
    <c e g c' e'>
    <c e g c' e'>
  }
  }
>>
```



Manchmal kann die Berechnungsfunktion für Bunddiagramme kein passendes Diagramm finden. Das kann oft umgangen werden, indem man manuell einer Note eine bestimmte Saite zuweist. In vielen Fällen muss nur eine Note derart gekennzeichnet werden, der Rest wird dann entsprechend durch den FretBoards-Kontext behandelt.

Fingersatz kann zu FretBoard-Bunddiagrammen hinzugefügt werden.

```
<<
  \context ChordNames {
    \chordmode {
      c1 d:m
    }
  }
  }
```

```

}
\context FretBoards {
  < c-3 e-2 g c'-1 e' > 1
  < d a-2 d'-3 f'-1>
}
\context Staff {
  \clef "treble_8"
  < c e g c' e' > 1
  < d a d' f' >
}
}
>>

```

Der kleinste Bund, der benutzt wird, um Saiten und Bündle im FretBoard-Kontext zu errechnen, kann mit der `minimumFret`-Eigenschaft gesetzt werden.

```

<<
\context ChordNames {
  \chordmode {
    d1:m d:m
  }
}
\context FretBoards {
  < d a d' f' >
  \set FretBoards.minimumFret = #5
  < d a d' f' >
}
\context Staff {
  \clef "treble_8"
  < d a d' f' >
  < d a d' f' >
}
}
>>

```

Die Saiten und Bündle des `FretBoards`-Kontextes hängen von der `stringTunings`-Eigenschaft ab, die die gleiche Bedeutung wie im `TabStaff`-Kontext hat. Siehe auch [\[Angepasste Tabaturen\]](#), Seite 232 zu Information über die `stringTunings`Eigenschaft.

Die graphische Erscheinung eines Bunddiagrammes kann den Bedürfnissen angepasst werden, indem Eigenschaften der `fret-diagram-interface`-Schnittstelle verändert werden. Einzelheiten finden sich in [Abschnitt “fret-diagram-interface”](#) in *Referenz der Interna*. Die Schnittstelleneigenschaften eines `FretBoards`-Diagramms gehören dem `FretBoards.FretBoard`-Kontext an.

Vordefinierte Befehle

`\predefinedFretboardsOff`, `\predefinedFretboardsOn`.

Siehe auch

Notationsreferenz: [\[Angepasste Tabulaturen\]](#), Seite 232.

Schnipsel: [Abschnitt “Fretted strings”](#) in *Schnipsel*.

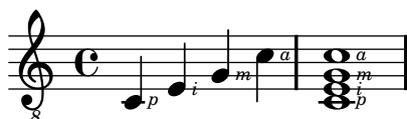
Referenz der Interna: [Abschnitt “fret-diagram-interface”](#) in *Referenz der Interna*.

Fingersatz der rechten Hand

Fingersatz für die rechte Hand in Akkorden kann mit den Bezeichnungen *p-i-m-a* notiert werden. Er muss innerhalb eines Akkord-Konstruktes notiert werden.

Achtung: Nach der Note **muss** ein Minuszeichen gesetzt werden und ein Leerzeichen nach dem schließenden `>`.

```
\clef "treble_8"
<c-\rightHandFinger #1 >4
<e-\rightHandFinger #2 >
<g-\rightHandFinger #3 >
<c-\rightHandFinger #4 >
<c,-\rightHandFinger #1 e-\rightHandFinger #2
  g-\rightHandFinger #3 c-\rightHandFinger #4 >1
```



Zur Erleichterung kann der Befehl `\rightHandFinger` zu ein paar Buchstaben abgekürzt werden, etwa `RH`.

```
 #(define RH rightHandFinger)
```

Ausgewählte Schnipsel

Placement of right-hand fingerings

It is possible to exercise greater control over the placement of right-hand fingerings by setting a specific property, as demonstrated in the following example.

```
 #(define RH rightHandFinger)
```

```
\relative c {
  \clef "treble_8"
```

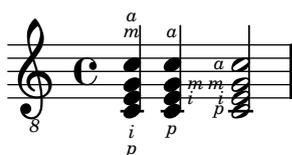
```

\set strokeFingerOrientations = #'(up down)
<c-\RH #1 e-\RH #2 g-\RH #3 c-\RH #4 >4

\set strokeFingerOrientations = #'(up right down)
<c-\RH #1 e-\RH #2 g-\RH #3 c-\RH #4 >4

\set strokeFingerOrientations = #'(left)
<c-\RH #1 e-\RH #2 g-\RH #3 c-\RH #4 >2
}

```



Fingerings, string indications, and right-hand fingerings

This example combines left-hand fingering, string indications, and right-hand fingering.

```

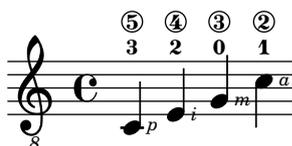
#(define RH rightHandFinger)

```

```

\relative c {
  \clef "treble_8"
  <c-3\5-\RH #1 >4
  <e-2\4-\RH #2 >4
  <g-0\3-\RH #3 >4
  <c-1\2-\RH #4 >4
}

```



Siehe auch

Schnipsel: [Abschnitt “Fretted strings”](#) in *Schnipsel*.

Referenz der Interna: [Abschnitt “StrokeFinger”](#) in *Referenz der Interna*.

2.4.2 Gitarre

Die meisten der Besonderheiten von Gitarrennotation wurden im allgemeinen Abschnitt behandelt, aber es gibt noch einige, die hier gezeigt werden sollen. Teilweise soll ein Lead-sheet nur die Akkordsymbole und den Gesangstext enthalten. Da LilyPond ein Notensatzprogramm ist, wird es nicht für derartige Projekte empfohlen, die keine eigentliche Notation beinhalten. Anstattdessen sollte ein Textbearbeitungsprogramm, oder ein Satzprogramm wie GuitarTeX (für erfahrende Benutzer) eingesetzt werden.

Position und Barret anzeigen

Das Beispiel zeigt, wie man Griff- und Barreposition notieren kann.

```

\clef "treble_8"
b16 d g b e

```

```

\textSpannerDown
\override TextSpanner #'(bound-details left text) = #"XII "
  g16\startTextSpan
  b16 e g e b g\stopTextSpan
e16 b g d

```



Siehe auch

Notationsreferenz: [Text mit Verbindungslinien], Seite 170.

Schnipsel: Abschnitt “Fretted strings” in *Schnipsel*, Abschnitt “Expressive marks” in *Schnipsel*.

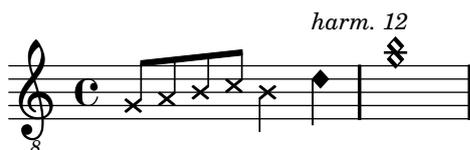
Flageolett und gedämpfte Noten

Besondere Notenköpfe können eingesetzt werden, um gedämpfte Noten oder Flageolettöne anzuzeigen. Flageolettöne werden normalerweise mit einem Text erklärt.

```

\relative c' {
  \clef "treble_8"
  \override Staff.NoteHead #'style = #'cross
  g8 a b c b4
  \override Staff.NoteHead #'style = #'harmonic-mixed
  d~\markup { \italic { \fontsize #-2 { "harm. 12" }}} <g b>1
}

```



Siehe auch

Notationsreferenz: [Besondere Notenköpfe], Seite 27, Abschnitt B.7 [Notenkopfstile], Seite 346.

Schnipsel: Abschnitt “Fretted strings” in *Schnipsel*.

2.4.3 Banjo

Banjo-Tabulaturen

LilyPond hat grundlegende Unterstützung für fünfsaitige Banjo. Die Banjo-Tabulatur-Funktion sollte zum Notieren von Banjo-Tabulaturen verwendet werden, damit die richtigen Bund-Nummern für die fünfte Saite gesetzt werden:

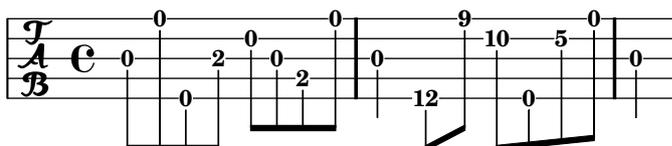
```

\new TabStaff <<
  \set TabStaff.tablatureFormat = #fret-number-tablature-format-banjo
  \set TabStaff.stringTunings = #banjo-open-g-tuning

```

```
{
  \stemDown
  g8 d' g'\5 a b g e d' |
  g4 d''8\5 b' a'\2 g'\5 e'\2 d' |
  g4
}
```

>>



Eine Anzahl von üblichen Stimmungen für Banjo sind in LilyPond vordefiniert: `banjo-c-tuning` (gCGBD), `banjo-modal-tuning` (gDGCD), `banjo-open-d-tuning` (aDF#AD) und `banjo-open-dm-tuning` (aDFAD).

Diese Stimmungen können für das viersaitige Banjo angepasst werden, indem die `four-string-banjo`-Funktion eingesetzt wird:

```
\set TabStaff.stringTunings = #(four-string-banjo banjo-c-tuning)
```

Siehe auch

Schnipsel: [Abschnitt “Fretted strings”](#) in *Schnipsel*.

Die Datei `'scm/output-lib.scm'` beinhaltet vordefinierte Stimmungen für Banjo.

2.5 Schlagzeug

2.5.1 Übliche Notation für Schlagzeug

Rhythmusnotation wird vor allem für Schlaginstrumente eingesetzt, aber hiermit kann auch der Rhythmus einer Melodie dargestellt werden.

Referenz für Schlagzeug

- Viele Schlagzeugmusik kann auf einem rhythmischen System notiert werden. Das wird gezeigt in [\[Melodierhythmus anzeigen\]](#), Seite 54 und [\[Neue Notensysteme erstellen\]](#), Seite 128.
- MIDI-Ausgabe wird behandelt in [Abschnitt 3.5.6 \[Schlagzeug in MIDI\]](#), Seite 312.

Siehe auch

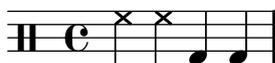
Notationsreferenz: [\[Melodierhythmus anzeigen\]](#), Seite 54, [\[Neue Notensysteme erstellen\]](#), Seite 128. [Abschnitt 3.5.6 \[Schlagzeug in MIDI\]](#), Seite 312.

Schnipsel: [Abschnitt “Percussion”](#) in *Schnipsel*.

Grundlagen der Schlagzeugnotation

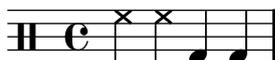
Schlagzeug-Noten können im `\drummode`-Modus notiert werden, der sich ähnlich verhält wie der Standardmodus für die Noteneingabe. Am einfachsten kann der `\drums`-Befehl benutzt werden, der sich um den richtigen Kontext und Eingabemodus kümmert:

```
\drums {
  hihat4 hh bassdrum bd
}
```



Das ist die Kurzschreibweise für:

```
\new DrumStaff {
  \drummode {
    hihat4 hh bassdrum bd
  }
}
```



Jedes Schlagzeuginstrument hat einen langen Namen und eine Abkürzung, und beide können nebeneinander benutzt werden. Eine Liste der Notenbezeichnungen für Schlagzeug findet sich in [Abschnitt B.11 \[Schlagzeugnoten\]](#), Seite 385.

Beachten Sie, dass normale Tonhöhen (wie `cis4`) in einem `DrumStaff`-Kontext eine Fehlermeldung erzielen. Schlüssel für Schlagzeug werden automatisch hinzugefügt, aber andere Schlüssel können auch benutzt werden.

Es gibt einige Probleme mit der MIDI-Unterstützung für Schlagzeuginstrumente. Details finden sich in [Abschnitt 3.5.6 \[Schlagzeug in MIDI\]](#), Seite 312.

Siehe auch

Notationsreferenz: [Abschnitt 3.5.6 \[Schlagzeug in MIDI\]](#), Seite 312, [Abschnitt B.11 \[Schlagzeugnoten\]](#), Seite 385.

Installierte Dateien: `'ly/drumpitch-init.ly'`.

Schnipsel: [Abschnitt "Percussion" in *Schnipsel*](#).

Trommelwirbel

Trommelwirbel werden mit drei Balken durch den Notenhals notiert. Für Viertelnoten oder längere Noten werden die drei Balken explizit notiert, Achtel werden mit zwei Balken gezeigt (und der dritte ist der eigentliche Balken), und Trommelwirbel mit kürzeren Werten als Achtelnoten haben einen Balken zusätzlich zu den eigentlichen Balken der Noten. Dieses Verhalten wird mit der Tremolonotation erreicht, wie in [\[Tremolo-Wiederholung\]](#), Seite 111 gezeigt. Hier ein Beispiel kleinerer Wirbel:

```
\drums {
  \time 2/4
  sn16 sn8 sn16 sn8 sn8:32 ~
  sn8 sn8 sn4:32 ~
  sn4 sn8 sn16 sn16
  sn4 r4
}
```



Benutzung der Stöcke kann angezeigt werden durch `^"R"` oder `^"L"` nach jeder Note. Die `staff-padding`-Eigenschaft kann verändert werden, um eine Orientierung an einer gemeinsamen Linie zu ermöglichen.

```
\drums {
  \repeat unfold 2 {
    sn16 ^"L" sn^"R" sn^"L" sn^"L" sn^"R" sn^"L" sn^"R" sn^"R"
  }
}
```



Siehe auch

Schnipsel: [Abschnitt "Percussion" in Schnipsel](#).

Schlagzeug mit Tonhöhe

Bestimmte Schlagzeuginstrumente mit Tonhöhe (z. B. Xylophone, vibraphone und Pauken) werden auf normalen Systemen geschrieben. Das wird in anderen Abschnitten des Handbuchs behandelt.

Siehe auch

Notationsreferenz: [Abschnitt 3.5.6 \[Schlagzeug in MIDI\], Seite 312](#).

Schnipsel: [Abschnitt "Percussion" in Schnipsel](#).

Schlagzeugsysteme

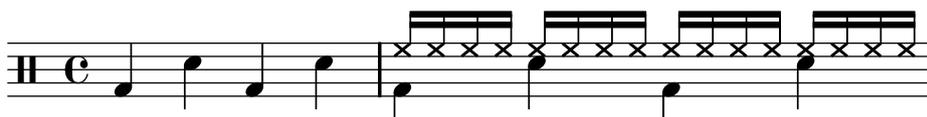
Ein Schlagzeug-System besteht üblicherweise aus einem Notensystem mit mehreren Linien, wobei jede Linie ein bestimmtes Schlagzeug-Instrument darstellt. Um die Noten darstellen zu können, müssen sie sich innerhalb von einem `DrumStaff`- und einem `DrumVoice`-Kontext befinden.

```
oben = \drummode {
  crashcymbal4 hihat8 halfopenhihat hh hh hh openhihat
}
unten = \drummode {
  bassdrum4 snare8 bd r bd sn4
}
\new DrumStaff <<
  \new DrumVoice { \voiceOne \oben }
  \new DrumVoice { \voiceTwo \unten }
>>
```



Das Beispiel zeigt ausdrücklich definierte mehrstimmige Notation. Die Kurznotation für mehrstimmige Musik, wie sie im Abschnitt *Abschnitt "I'm hearing Voices" in Handbuch zum Lernen* beschrieben wird, kann auch verwendet werden, wenn die Stimmen am Anfang explizit initialisiert werden.

```
\new DrumStaff <<
  \new DrumVoice = "1" { s1*2 }
  \new DrumVoice = "2" { s1*2 }
  \drummode {
    bd4 sn4 bd4 sn4
    << {
      \repeat unfold 16 hh16
    } \ {
      bd4 sn4 bd4 sn4
    } >>
  }
>>
```



Es gibt auch weitere Layout-Einstellungen. Um diese zu verwenden, muss die Eigenschaft `drumStyleTable` im `DrumVoice`-Kontext entsprechend eingestellt werden. Folgende Variablen sind vordefiniert:

drums-style

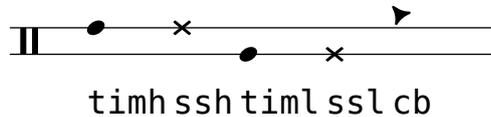
Das ist die Standardeinstellung. Hiermit wird ein typisches Schlagzeug-System auf fünf Notenlinien erstellt.

\otimes / \times + 0
 \otimes \times \times \times \otimes \times
 H
 cymc cymr cymr hh hhc hho hhho hhp
 ▶ ▶ ● ● × ● ●
 cb hc bd sn ss tomh tommh
 ● ● ● ●
 tomml tomf tomfh tomfl

Die Schlagzeugdefinitionen unterstützen sechs unterschiedliche Tom Toms. Falls eine geringere Anzahl verwendet wird, kann man einfach die Tom Toms auswählen, deren Notation man haben will. Tom Toms auf den drei mittleren Linien werden mit den Bezeichnungen `tommh`, `tomml` und `tomfh` notiert.

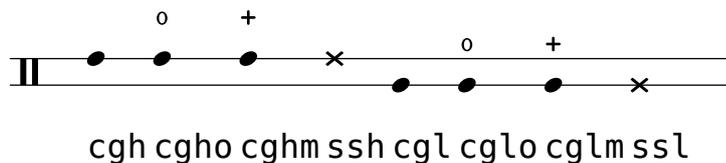
timbales-style

Hiermit werden Timbale auf zwei Notenlinien gesetzt.



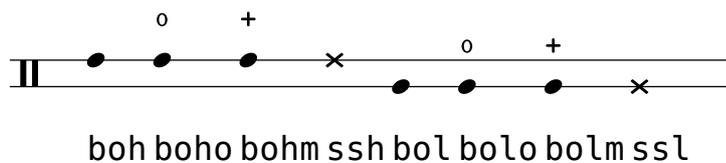
congas-style

Hiermit werden Congas auf zwei Linien gesetzt.



bongos-style

Hiermit werden Bongos auf zwei Linien gesetzt.



percussion-style

Dieser Stil ist für alle einfachen Perkussionsinstrumente auf einer Notenlinie.



Eigene Schlagzeugsysteme

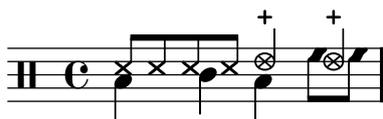
Wenn ihnen keine der vordefinierten Stile gefällt, können Sie auch eine eigene Liste der Positionen und Notenköpfe am Anfang ihrer Datei erstellen.

```

#(define mydrums '(
  (bassdrum   default   #f      -1)
  (snare      default   #f      0)
  (hihat      cross     #f      1)
  (pedalhihat xcircle  "stopped" 2)
  (lowtom     diamond   #f      3)))
oben = \drummode { hh8 hh hh hh hhp4 hhp }
unten = \drummode { bd4 sn bd toml8 toml }

\new DrumStaff <<
  \set DrumStaff.drumStyleTable = #(alist->hash-table mydrums)
  \new DrumVoice { \voiceOne \oben }
  \new DrumVoice { \voiceTwo \unten }
>>

```



Ausgewählte Schnipsel

FIXME: MOVE ALL THESE TO LSR! -gp

Hier einige Beispiele:

Zwei Holzblöcke, notiert mit wbh (hoch) und wbl (tief)

```
% Diese Zeilen definieren die Position der Holzblöcke auf dem System
% Wenn Sie wollen, können Sie das ändern oder besondere Notenköpfe benutzen
% für die Holzblöcke
#(define mydrums '((hiwoodblock default #t 3)
                  (lowoodblock default #t -2)))
```

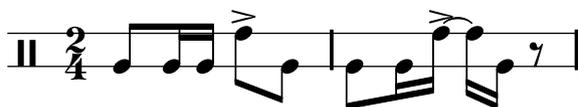
```
System für Holz = {
  % Definiert ein System mit zwei Linien.
  % Auch die Position der zwei Linien wird festgelegt
  \override Staff.StaffSymbol #'line-positions = #'(-2 3)

  % Das ist notwendig. Wenn nicht angegeben, wird die Taktlinie zu kurz!
  \override Staff.BarLine #'bar-size = #3
}
```

```
\new DrumStaff {
  \set DrumStaff.drumStyleTable = #(alist->hash-table mydrums)

  % jetzt neue Trommelstil-Tabelle laden
  \System für Holz

  \drummode {
    \time 2/4
    wbl8 wbl16 wbl wbh8-> wbl |
    wbl8 wbl16 wbh-> ~ wbh wbl16 r8 |
  }
}
```



In diesem Spezialfalls muss die Länge der Taktlinie mit `\override Staff.BarLine #'bar-size #number` angepasst werden. Andernfalls wäre sie zu kurz. Die Position der beiden Linien muss auch definiert werden.

Tamburin, notiert mit `tamb`:

```
#(define mydrums '((tambourine default #t 0)))

Tambu-System = {
  \override Staff.StaffSymbol #'line-positions = #'( 0 )
  \override Staff.BarLine #'bar-size = #3
  \set DrumStaff.instrumentName = #"Tambourine"
}
```

```

\new DrumStaff {
  \Tambu-System
  \set DrumStaff.drumStyleTable = #(alist->hash-table mydrums)

  \drummode {
    \time 6/8
    tamb8. tamb16 tamb8 tamb tamb tamb |
    tamb4. tamb8 tamb tamb |
    % Trick mit der skalierten Dauer und der kürzeren Pause
    % istnötig,damitdieTrillerspannweiterichtigendet
    tamb2.*5/6 \startTrillSpan s8 \stopTrillSpan |
  }
}

```



Noten für Tam-Tam (notiert mit tt):

```

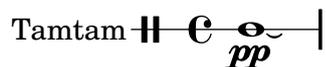
#(define mydrums '((tamtam default #t 0)))

tamtam-System = {
  \override Staff.StaffSymbol #'line-positions = #'( 0 )
  \override Staff.BarLine #'bar-size = #3
  \set DrumStaff.instrumentName = #"Tamtam"
}

\new DrumStaff {
  \tamtam-System
  \set DrumStaff.drumStyleTable = #(alist->hash-table mydrums)

  \drummode {
    tt 1 \pp \laissezVibrer
  }
}

```



Zwei Glocken, notiert mit cb (Kuhglocke) und rb (Reisterglocke)

```

#(define mydrums '((ridebell default #t 3)
                  (cowbell default #t -2)))

Glocken-System = {
  \override DrumStaff.StaffSymbol #'line-positions = #'(-2 3)
  \set DrumStaff.drumStyleTable = #(alist->hash-table mydrums)
  \override Staff.BarLine #'bar-size = #3
  \set DrumStaff.instrumentName = #"Different Bells"
}

```



```

\new StaffGroup <<
  \new DrumStaff {
    \set DrumStaff.instrumentName = \markup {
      \column {
        "Tambourine"
        "et"
        "caisse claire s. timbre"
      }
    }
    \set DrumStaff.drumStyleTable = #(alist->hash-table mydrums)
    \TrommelA
  }

  \new DrumStaff {
    \set DrumStaff.instrumentName = #"Grosse Caisse"
    \set DrumStaff.drumStyleTable = #(alist->hash-table mydrums)
    \TrommelB }
  >>
}

```

Tambourine
et
caisse claire s. timbre

Grosse Caisse

Siehe auch

Schnipsel: [Abschnitt "Percussion" in Schnipsel](#).

Referenz der Interna: [Abschnitt "DrumStaff" in Referenz der Interna](#), [Abschnitt "DrumVoice" in Referenz der Interna](#).

Geisternoten

Geisternoten für Schlagzeug und Perkussion können mit dem Klammer- (`\parenthesize`)-Befehl, beschrieben in [\[Klammern\]](#), [Seite 163](#), erstellt werden. Im Standard-`\drummode`-Modus ist aber das `Parenthesis_engraver`-Plugin nicht automatisch enthalten.

```

\new DrumStaff \with {
  \consists "Parenthesis_engraver"
}
<<
\context DrumVoice = "1" { s1 }
\context DrumVoice = "2" { s1 }
\drummode {
  <<
  {
    hh8[ hh] <hh sn> hh16
    < \parenthesize sn > hh
    < \parenthesize sn > hh8 <hh sn> hh
  }
}

```

```

    } \\  

    {  

    bd4 r4 bd8 bd r8 bd  

    }  

  >>  

}
>>

```

Um jede Klammer-Definition (`\parenthesize`) müssen zusätzlich die spitzen Klammern für Akkorde (`< >`) gesetzt werden.

Siehe auch

Schnipsel: [Abschnitt "Percussion" in Schnipsel](#).

2.6 Blasinstrumente

Moderato assai

Dieser Abschnitt beinhaltet einige Notationselemente, die bei der Notation von Blasinstrumenten auftreten.

2.6.1 Übliche Notation für Bläser

Dieser Abschnitt erklärt Eigenheiten, die für die meisten Blasinstrumente gültig sind.

Referenz für Blasinstrumente

Viele Besonderheiten der Blasinstrumentennotation haben mit Atmung und Spielart zu tun:

- Atmung kann durch Pausen oder mit Atemzeichen angezeigt werden, siehe [\[Atemzeichen\]](#), Seite 96.
- Legato kann durch Legatobögen angezeigt werden, siehe [\[Legatobögen\]](#), Seite 93.
- Unterschiedliche Artikulationen, Legato, Portato, Staccato, werden normalerweise mit Artikulationszeichen angemerkt, teilweise auch in Verbindung mit Legatobögen, siehe [\[Artikulationszeichen und Verzierungen\]](#), Seite 86 und Abschnitt B.10 [\[Liste der Artikulationszeichen\]](#), Seite 384.
- Flatterzunge wird angezeigt, indem ein Tremolozeichen und eine Anmerkung für die entsprechende Note gesetzt wird. Siehe [\[Tremolo-Wiederholung\]](#), Seite 111.

Es gibt auch noch weitere Aspekte der Notation, die für Blasinstrumente relevant sein können:

- Viele Instrumente sind transponierend, siehe [\[Transposition von Instrumenten\]](#), Seite 18.

- Das Zug-Glissando ist charakteristisch für die Posaune, aber auch andere Instrumente können Glissandos ausführen. Siehe [\[Glissando\]](#), Seite 98.
- Obertonreihenglissandi, die auf allen Blechblasinstrumenten möglich, aber besonders üblich für das Waldhorn sind, werden üblicherweise mit Verzierungsnoten geschrieben. Siehe [\[Verzierungen\]](#), Seite 79.
- Tonhöschwankungen am Ende eines Tons werden gezeigt in [\[Glissando zu unbestimmter Tonhöhe\]](#), Seite 97.
- Ventil- oder Klappenschläge werden oft als Kreuznoten dargestellt, siehe [\[Besondere Notenköpfe\]](#), Seite 27.
- Holzbläser können tiefe Noten überblasen. Derartige Noten werden als `flageolet`-Artikulation notiert. Siehe [Abschnitt B.10 \[Liste der Artikulationszeichen\]](#), Seite 384.
- Die Benutzung von Dämpfern für Blechblasinstrumente wird meistens durch Text gefordert, aber bei schnellem Wechsel bietet es sich an, die Artikulationszeichen `stopped` und `open` zu benutzen. Siehe [\[Artikulationszeichen und Verzierungen\]](#), Seite 86 und [Abschnitt B.10 \[Liste der Artikulationszeichen\]](#), Seite 384.
- Gestopfte Hörner werden mit dem `stopped`-Artikulationszeichen notiert. Siehe [\[Artikulationszeichen und Verzierungen\]](#), Seite 86.

Ausgewählte Schnipsel

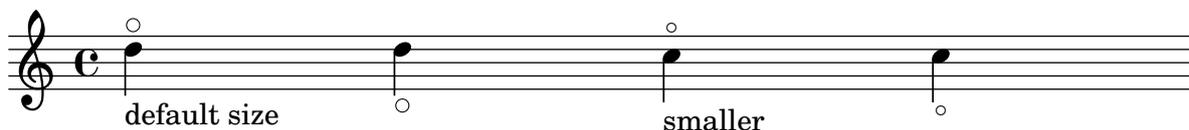
Changing `\flageolet` mark size

To make the `\flageolet` circle smaller use the following Scheme function.

```
kleinFlageolett = #(let ((m (make-music 'ArticulationEvent
                                     'articulation-type "flageolet")))
  (set! (ly:music-property m 'tweaks)
    (acons 'font-size -3
      (ly:music-property m 'tweaks)))
  m)
```

```
\layout { ragged-right = ##f }
```

```
\relative c'' {
  d4~\flageolet\markup { default size } d_\flageolet
  c4~\kleinFlageolett\markup { smaller } c_\kleinFlageolett
}
```



Siehe auch

Notationsreferenz: [\[Atemzeichen\]](#), Seite 96, [\[Legatobögen\]](#), Seite 93, [\[Artikulationszeichen und Verzierungen\]](#), Seite 86, [Abschnitt B.10 \[Liste der Artikulationszeichen\]](#), Seite 384, [\[Tremolo-Wiederholung\]](#), Seite 111, [\[Transposition von Instrumenten\]](#), Seite 18, [\[Glissando\]](#), Seite 98, [\[Verzierungen\]](#), Seite 79, [\[Glissando zu unbestimmter Tonhöhe\]](#), Seite 97, [\[Besondere Notenköpfe\]](#), Seite 27,

Schnipsel: [Abschnitt “Winds” in *Schnipsel*](#)

Fingersatz

Alle Blasinstrumente außer der Posaune benötigen mehrere Finger, um verschiedene Tonhöhen zu produzieren.

TBC

2.6.2 Dudelsack

Dieser Abschnitt beinhaltet Information zur Notation von Dudelsackmusik.

Dudelsack-Defintionen

LilyPond besitzt spezielle Definitionen, mit der die Musik des schottischen Hochland-Dudelsacks notiert wird. Um sie zu benutzen, muss

```
\include "bagpipe.ly"
```

am Anfang der LilyPond-Quelldatei eingefügt werden. Hierdurch können dann bestimmte Verzierungsnoten, die für die Dudelsackmusik üblich sind, mit kurzen Befehlen eingefügt werden. So reicht etwa der Befehl `\taor`, anstatt

```
\grace { \small G32[ d G e] }
```

zu schreiben.

`bagpipe.ly` enthält außerdem Definitionen für Tonhöhen von Dudelsacknoten in bestimmten Oktaven, so dass man sich nicht mehr um `\relative` oder `\transpose` kümmern muss.

```
\include "bagpipe.ly"
```

```
{ \grg G4 \grg a \grg b \grg c \grg d \grg e \grg f \grA g A }
```



Musik für den Dudelsack wird in D-Dur geschrieben (auch wenn das eigentlich nicht stimmt). Weil das aber die einzige Tonart ist, die benutzt werden kann, werden die Vorzeichen meistens nicht geschrieben. Damit das funktioniert, müssen die Noten immer mit `\hideKeySignature` beginnen. Wenn die Vorzeichen hingegen angezeigt werden sollen, kann das mithilfe des Befehls `\showKeySignature` vorgenommen werden.

Einige moderne Dudelsacknoten benutzen halbe Finger auf c und f, um diese Noten zu erniedrigen. Das kann angezeigt werden mit `cflat` bzw. `fflat`. GleichermäÙe kann das piobaireachd hohe g als `gflat` geschrieben werden, wenn es in leichter Musik vorkommt.

Siehe auch

Schnipsel: [Abschnitt "Winds" in Schnipsel](#)

Dudelsack-Beispiele

So sieht die bekannte Melodie Amazing Grace aus, wenn man sie für Dudelsack notiert.

```
\include "bagpipe.ly"
```

```
\layout {
```

```
  indent = 0.0\cm
```

```
  \context { \Score \remove "Bar_number_engraver" }
```

```
}
```

```
\header {
```

```

title = "Amazing Grace"
meter = "Hymn"
arranger = "Trad. arr."
}

{
\hideKeySignature
\time 3/4
\grg \partial 4 a8. d16
\slurd d2 \grg f8[ e32 d16.]
\grg f2 \grg f8 e
\thrwd d2 \grg b4
\grG a2 \grg a8. d16
\slurd d2 \grg f8[ e32 d16.]
\grg f2 \grg e8. f16
\dblA A2 \grg A4
\grg A2 f8. A16
\grg A2 \hdbl f8[ e32 d16.]
\grg f2 \grg f8 e
\thrwd d2 \grg b4
\grG a2 \grg a8. d16
\slurd d2 \grg f8[ e32 d16.]
\grg f2 e4
\thrwd d2.
\slurd d2
\bar "|."
}

```

Amazing Grace

Hymn

Trad. arr.

The image shows a musical score for the hymn 'Amazing Grace'. It is written in 3/4 time and uses a treble clef. The score is presented in four staves, each containing a single melodic line. The notation includes various note values such as quarter notes, eighth notes, and sixteenth notes, along with rests and slurs. The final staff concludes with a double bar line.

Siehe auch

Schnipsel: [Abschnitt "Winds" in Schnipsel](#)

2.7 Notation von Akkorden

F C F F C F F B \flat F C⁷ F C

1. Fair is the sun - shine, Fair - er the moon - light And all the stars_in heav'n a - bove;
 2. Fair are the mead - ows, Fair - er the wood - land, Robed in the flowers of blooming spring;

Akkorde können entweder als normale Noten oder im Akkordmodus notiert werden; bei letztere Eingabemethode können unterschiedliche europäische Akkordbezeichnungsstile eingesetzt werden. Akkordbezeichnungen und Generalbass können auch angezeigt werden.

2.7.1 Akkord-Modus

Im Akkordmodus (engl. „chord“) werden Akkorde anhand von einem Symbol der erwünschten Akkordstruktur notiert, anstatt dass die einzelnen Tonhöhen ausgeschrieben werden.

Überblick über den Akkord-Modus

Akkorde können als simultane Noten eingegeben werden, wie gezeigt in [\[Noten mit Akkorden\]](#), Seite 113.

Akkorde können aber auch im Akkordmodus notiert werden. Das ist ein Eingabemodus, der sich an Akkordstrukturen traditioneller europäischer Musik und nicht an bestimmten einzelnen Tonhöhen orientiert. Er bietet sich an, wenn man es gewohnt ist, Akkordsymbole zur Beschreibung von Akkorden zu benutzen. Mehr Information zu unterschiedlichen Eingabemethoden findet sich in [Abschnitt 5.4.1 \[Eingabe-Modi\]](#), Seite 316.

```
\chordmode { c1 g a g c }
```

Akkorde, die im Akkordmodus eingegeben werden, sind musikalische Elemente und können genauso wie Akkorde im Notenmodus transponiert werden.

Akkordmodus und Notenmodus können gemischt verwendet werden:

```
<c e g>2 <g b d>
\chordmode { c2 f }
<c e g>2 <g' b d>
\chordmode { f2 g }
```

Siehe auch

Glossar: [Abschnitt “Akkord” in *Glossar*](#).

Notationsreferenz: [\[Noten mit Akkorden\]](#), Seite 113, Abschnitt 5.4.1 [\[Eingabe-Modi\]](#), Seite 316.

Schnipsel: [Abschnitt “Chords” in *Schnipsel*](#)

Bekannte Probleme und Warnungen

Wenn Akkord- und Notenmodus in linearer Musik abwechseln eingesetzt werden und der Akkordmodus am Anfang steht, erstellt der Notenmodus ein neues Notensystem:

```
\chordmode { c2 f }
<c e g>2 <g' b d>
```



Um dieses Verhalten zu verhindern, muss der `Staff`-Kontext explizit aufgerufen werden:

```
\new Staff {
  \chordmode { c2 f }
  <c e g>2 <g' b d>
}
```



Übliche Akkorde

Ein Dreiklang wird mit seinem Grundton mit einer möglichen Dauer dahinter notiert:

```
\chordmode { c2 f4 g }
```



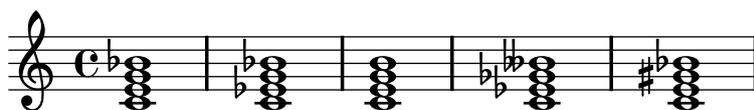
Moll- übermäßige und verminderte Dreiklänge werden notiert, indem `:` und ein Modifikator hinter der Dauer angegeben wird:

```
\chordmode { c2:m f4:aug g:dim }
```

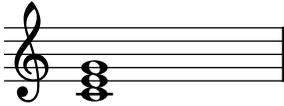


Septakkorde können erstellt werden:

```
\chordmode { c1:7 c:m7 c:maj7 c:dim7 c:aug7 }
```



Diese Tabelle zeigt die Funktion der Modifikatoren von Dreiklängen und Septakkorden. Eine vollständigere Tabelle findet sich in [Abschnitt B.2 \[Übliche Akkord-Variablen\]](#), Seite 324.

Modifikator	Funktion	Beispiel
Kein	Standard: erzeugt einen Durdreiklang.	
m, m7	Mollakkord: Dieser Modifikator erniedrigt die dritte und (wenn vorhanden) die siebte Stufe.	
dim, dim7	Verminderter Akkord: Dieser Modifikator erniedrigt die dritte, fünfte und (wenn vorhanden) die siebte Stufe.	
aug	Übermäßiger Akkord: Dieser Modifikator erhöht die fünfte Stufe.	
maj, maj7	Großer Septakkord: Dieser Modifikator fügt eine erhöhte siebte Stufe hinzu. 7 nach dem maj ist optional. NICHT benutzen, um einen Durdreiklang zu notieren.	

Siehe auch

Notationsreferenz: [Abschnitt B.2 \[Übliche Akkord-Variablen\]](#), Seite 324.

Schnipsel: [Abschnitt "Chords" in Schnipsel](#).

Erweiterte und modifizierte Akkorde

Akkordstrukturen können im Akkordmodus beliebig komplex konstruiert werden. Die Modifikatoren können benutzt werden, um den Akkord zu erweitern, bestimmte Stufen hinzuzufügen oder zu entfernen, Stufen zu erhöhen oder zu erniedrigen und Bassnoten hinzuzufügen bzw. Umkehrungen zu erzeugen.

Die erste Zahl, die auf den Doppelpunkt folgt, wird als „Bereich“ des Akkordes interpretiert: Terzen werden auf dem Grundton gestapelt, bis die angegebene Zahl (=Tonstufe) erreicht ist.

Wenn der Bereich keine Terz ist (also etwa 6), dann werden Terzen bis zur höchst möglichen Terz unter dem Bereich gestapelt, und der Endton des Bereichs wird hinzugefügt. Der größtmögliche Wert ist 13. Jeder größere Werte wird als 13 interpretiert.

```
\chordmode {
  c1:2 c:3 c:4 c:5
  c1:6 c:7 c:8 c:9
  c1:10 c:11 c:12 c:13
  c1:14
}
```

The image shows two staves of musical notation. The first staff contains eight chords, each represented by a set of notes on a five-line staff. The chords correspond to the intervals listed in the code block above: c1:2, c:3, c:4, c:5, c1:6, c:7, c:8, c:9, c1:10, c:11, c:12, c:13, and c1:14. The second staff contains five chords, corresponding to intervals 9 through 13: c:9, c:10, c:11, c:12, and c:13.

Sowohl c:5 als auch c erzeugen einen D-Dur-Dreiklang.

Da eine unveränderte 11 nicht gut klingt, wenn sie mit einer unveränderten 13 zusammenklingt, wird die 11 von einem :13-Akkord entfernt (es sei denn sie wird explizit verlangt).

```
\chordmode {
  c1:13 c:13.11 c:m13
}
```

The image shows three chords on a single staff. The first chord is c1:13, the second is c:13.11, and the third is c:m13. Each chord is represented by a set of notes on a five-line staff.

Kompliziertere Akkorde können auch konstruiert werden, indem einzelne Intervalle zu dem Grundton addiert werden. Diese Additionen werden nach dem Bereich notiert und mit Punkten voneinander getrennt.

```
\chordmode {
  c1:5.6 c:3.7.8 c:3.6.13
}
```

The image shows three complex chords on a single staff. The first chord is c1:5.6, the second is c:3.7.8, and the third is c:3.6.13. Each chord is represented by a set of notes on a five-line staff.

Hinzugefügte Stufen können beliebig groß sein:

```
\chordmode {
  c4:5.15 c:5.20 c:5.25 c:5.30
}
```

The image shows four chords on a single staff, each with a large interval. The first chord is c4:5.15, the second is c:5.20, the third is c:5.25, and the fourth is c:5.30. Each chord is represented by a set of notes on a five-line staff.

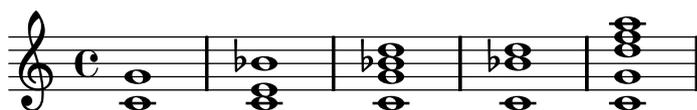
Einzelne Stufen können mit - oder + vergrößert oder verkleinert werden. Um eine Stufe zu verändern, die automatisch in den Akkord aufgenommen wurde, kann sie in veränderter Form nach dem Bereich hinzugefügt werden.

```
\chordmode {
  c1:7+ c:5+.3- c:3-.5-.7-
}
```



Zu entfernende Töne werden mit der gleichen Methode notiert, allerdings mit einem Dach (^) vor der Sequenz, die nicht erscheinen soll. Sie müssen nach den zu addierenden Tönen notiert werden. Die einzelnen zu entfernenden Töne werden mit Punkten getrennt.

```
\chordmode {
  c1^3 c:7^5 c:9^3 c:9^3.5 c:13.11^3.7
}
```



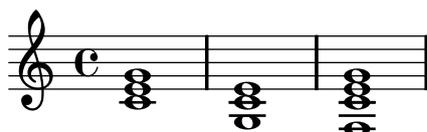
Sekund- und Quartakkorde können mit dem Modifikator `sus` notiert werden. Hiermit wird die dritte Stufe aus dem Akkord entfernt. Mit einer anschließenden 2 wird die zweite, mit einer 4 die vierte Stufe hinzugefügt. `sus` entspricht `^3` und `sus4` ist gleich `.4^3`.

```
\chordmode {
  c1:sus c:sus2 c:sus4 c:5.4^3
}
```



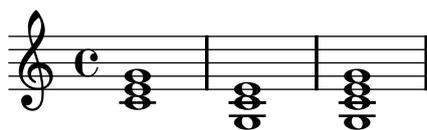
Eine Umkehrung (ein Ton des Akkordes wird unter den Grundton gesetzt) sowie auch zusätzliche Bassnoten können mit dem Schrägstrich (/) markiert werden:

```
\chordmode {
  c1 c/g c/f
}
```



Eine Bassnote, die zum Akkord hinzugehört, kann hinzugefügt werden, anstatt dass sie aus dem Akkord entnommen wird, indem noch ein Plus zwischen den Schrägstrich und die Tonhöhe gesetzt wird:

```
\chordmode {
  c1 c/g c/+g
}
```



Akkordmodifikatoren, die benutzt werden können, um eine große Anzahl an Standardakkorden zu erzeugen, werden gezeigt in [Abschnitt B.2 \[Übliche Akkord-Variablen\]](#), Seite 324.

Siehe auch

Notationsreferenz: [Abschnitt B.2 \[Übliche Akkord-Variablen\]](#), Seite 324.

Schnipsel: [Abschnitt "Chords" in Schnipsel](#)

Bekannte Probleme und Warnungen

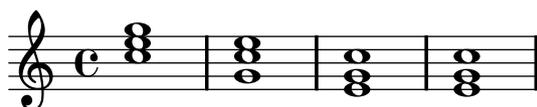
Jede Stufe kann nur einmal in einem Akkord vorkommen. Im folgenden Beispiel wird ein erweiterter Akkord erstellt, weil 5+ zuletzt gelesen wird.

```
\chordmode {
  c:5.5-.5+
}
```



Nur die zweite Umkehrung kann erstellt werden, indem eine Bassnote hinzugefügt wird. Die erste Umkehrung erfordert, dass der Grundton des Akkordes geändert wird.

```
\chordmode {
  c'1: c':/g e:6-3-~5 e:m6-~5
}
```



2.7.2 Akkorde anzeigen

Akkorde können zusätzlich zur üblichen Notation als Töne auf einem Notensystem auch mit einem Akkordsymbol gesetzt werden.

Akkordbezeichnungen drucken

Akkordsymbole anstelle der Noten werde im `ChordNames`-Kontext notiert.

```
\new ChordNames {
  \chordmode {
    c2 f4. g8
  }
}
```

C F G

Die Akkorde können entweder als simultane Noten oder unter Einsatz des Akkordmodus (`chordmode`) notiert werden. Der angezeigte Akkord ist der gleiche, es sei denn, Umkehrungen oder zusätzliche Basstöne werden notiert:

```
<<
\new ChordNames {
  <c e g>2 <f bes c>
  <f c' e g>1
  \chordmode {
    c2 f:sus4 c1:/f
  }
}
{
  <c e g>2 <f bes c>
  <f, c' e g>1
  \chordmode {
    c2 f:sus4 c1:/f
  }
}
>>
```

`\chords { ... }` ist eine Kurznotation für die Bezeichnung `\new ChordNames { \chordmode { ... } }`.

```
\chords {
  c2 f4.:m g8:maj7
}
```

C Fm G^Δ

```
\new ChordNames {
  \chordmode {
    c2 f4.:m g8:maj7
  }
}
```

C Fm G^Δ

Ausgewählte Schnipsel

Showing chords at changes

Chord names can be displayed only at the start of lines and when the chord changes.

```
Harmonien = \chordmode {
  c1:m c:m \break c:m c:m d
}
```

```
<<
\new ChordNames {
  \set chordChanges = ##t
```

```

\Harmonien
}
\new Staff {
  \relative c' { \Harmonien }
}
>>

```



Simple lead sheet

When put together, chord names, a melody, and lyrics form a lead sheet:

```

<<
\chords { c2 g:sus4 f e }
\relative c'' {
  a4 e c8 e r4
  b2 c4( d)
}
\addlyrics { One day this shall be free __ }
>>

```

C G^{sus4} F E

One day this shall be free_

Siehe auch

Glossar: [Abschnitt “Akkord”](#) in *Glossar*.

Notationsreferenz: [\[Musik parallel notieren\]](#), Seite 125.

Schnipsel: [Abschnitt “Chords”](#) in *Schnipsel*.

Referenz der Interna: [Abschnitt “ChordNames”](#) in *Referenz der Interna*, [Abschnitt “Chord-Name”](#) in *Referenz der Interna*, [Abschnitt “Chord_name-engraver”](#) in *Referenz der Interna*, [Abschnitt “Volta-engraver”](#) in *Referenz der Interna*, [Abschnitt “Bar-engraver”](#) in *Referenz der Interna*.

Bekannte Probleme und Warnungen

Akkorde, die Umkehrungen oder zusätzliche Basstöne beinhalten, werden nicht richtig bezeichnet, wenn sie im Notenmodus notiert werden.

Akkordbezeichnungen anpassen

Es gibt kein allein gültiges System zur Benennung von Akkorden. Unterschiedliche Musiktraditionen benutzen unterschiedliche Bezeichnungen für die gleichen Akkorde. Es gibt zusätzlich auch unterschiedliche Symbole, die für den gleichen Akkord angezeigt werden können. Die Bezeichnungen und dargestellten Symbole können angepasst werden.

Die Standardeinstellungen für die Symbole entsprechen den Konventionen im Jazz, wie sie von Klaus Ignatzek (siehe [Anhang A \[Literatur\], Seite 322](#)), vorgeschlagen wurden. Das Benennungssystem für die Akkorde kann verändert werden, wie weiter unten gezeigt wird. Ein alternatives Notationssystem für Jazzakkorde ist auch erhältlich. Die Ignatzek und die alternative Jazznotation finden sich in der Tabelle in [Abschnitt B.1 \[Liste der Akkordbezeichnungen\], Seite 323](#).

Zusätzlich zu den unterschiedlichen Bezeichnungssystemen werden unterschiedliche Notenbezeichnungen für die Grundtöne. Die vordefinierten Befehle `\germanChords`, `\semiGermanChords`, `\italianChords` und `\frenchChords` setzen diese Variablen. Die Auswirkungen werden im nächsten Beispiel gezeigt.

default	E/D	Cm	B/B	B [#] /B [#]	B ^b /B ^b
german	E/d	Cm	H/h	H [#] /his	B/b
semi-german	E/d	Cm	H/h	H [#] /his	B ^b /b
italian	Mi/Re	Do m	Si/Si	Si [#] /Si [#]	Si ^b /Si ^b
french	Mi/Ré	Do m	Si/Si	Si [#] /Si [#]	Si ^b /Si ^b



Wenn keine der definierten Einstellungen zum gewünschten Ergebnis führt, kann die Anzeige des Akkordsymbols durch die folgenden Eigenschaften verändert werden:

`chordRootNamer`

Das Akkordsymbol wird normalerweise als Buchstabe des Grundtons mit optionaler Alteration dargestellt. Die Interpretation einer Tonhöhe als Buchstabe wird von der `chordRootNamer`-Funktion übernommen. Besondere Bezeichnungen, wie etwa im Deutschen H für einen H-Dur-Akkord (und nicht „B“ wie im Englischen), können durch Hinzufügen einer neuen Funktion zu dieser Eigenschaft erstellt werden.

`majorSevenSymbol`

Mit dieser Eigenschaft wird das Aussehen der Notation für die große Septime (7) bestimmt. Vordefiniert sind die Optionen `whiteTriangleMarkup` und `blackTriangleMarkup`.

`chordNoteNamer`

Wenn das Akkordsymbol zusätzliche Tonhöhen enthält, die nicht den Grundton darstellen (etwa eine zusätzliche Bassnote), wird diese Funktion eingesetzt, um die zusätzliche Tonhöhe auszugeben. In den Standardeinstellungen wird die Tonhöhe mit der `chordRootNamer`-Funktion gesetzt. Die `chordNoteNamer`-Eigenschaft hingegen kann dieses Verhalten verändern und etwa den Basston etwa als Kleinbuchstaben darstellen.

chordNameSeparator

Verschiedene Teile eines Akkordsymbolen werden normalerweise durch einen Schrägstrich markiert. Indem `chordNameSeparator` ein anderer Wert zugewiesen wird, kann ein beliebiges Zeichen für den Trenner benutzt werden.

chordNameExceptions

Diese Funktion ist eine Liste mit Paaren. Das erste Objekt eines Paares ist eine Anzahl von Tonhöhen, die die Stufen eines Akkordes definieren. Das zweite Objekt ist eine Beschriftung, die nach `chordRootNamer` ausgegeben wird, um das Akkordsymbol zu erstellen.

chordPrefixSpacer

Das „m“ für Moll-Akkorde wird normalerweise direkt hinter dem Akkordbuchstaben gesetzt. Mit der Eigenschaft `chordPrefixSpacer` kann ein Abstand(halter) zwischen den Buchstaben und das „m“ gesetzt werden. Der Abstandhalter wird nicht verwendet, wenn der Grundton erhöht oder erniedrigt ist.

Vordefinierte Befehle

`\whiteTriangleMarkup`, `\blackTriangleMarkup`, `\germanChords`, `\semiGermanChords`,
`\italianChords`, `\frenchChords`.

Ausgewählte Schnipsel*Chord name exceptions*

The property `chordNameExceptions` can be used to store a list of special notations for specific chords.

```
% maj9 und 6(add9) verändern
% Ausnahmemusik sind Akkorde mit Textbeschriftung
chExceptionMusic = {
  <c e g b d'>1-\markup { \super "maj9" }
  <c e g a d'>1-\markup { \super "6(add9)" }
}

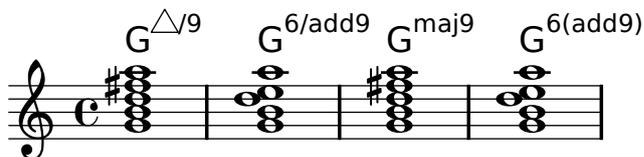
% Noten zu Liste konvertieren und an existierende Ausnahmen anhängen
chAusnahmen = #( append
  ( sequential-music-to-chord-exceptions chExceptionMusic #t)
  ignatzekExceptions)

Noten = \chordmode {
  g1:maj9 g1:6.9
  \set chordNameExceptions = #chAusnahmen
  g1:maj9 g1:6.9
}

\layout {
  ragged-right = ##t
}

<< \context ChordNames \Noten
  \context Voice \Noten
```

>>



chord name major7

The layout of the major 7 can be tuned with `majorSevenSymbol`.

```
\chords {
  c:7+
  \set majorSevenSymbol = \markup { j7 }
  c:7+
}
```

$C^{\Delta}C^{j7}$

Adding bar lines to ChordNames context

To add bar line indications in the `ChordNames` context, add the `Bar_engraver`.

```
\new ChordNames \with {
  \override BarLine #'bar-size = #4
  \consists "Bar_engraver"
}
\chordmode {
  f1:maj7 f:7 bes:7
}
```

$F^{\Delta} \mid F^7 \mid B^b7 \mid$

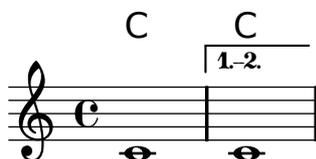
Volta under chords By adding the `Volta_engraver` to the relevant staff, volte can be put under chords.

```
\score {
  <<
  \chords {
    c1
    c1
  }
  \new Staff \with {
    \consists "Volta_engraver"
  }
  {
    \repeat volta 2 { c'1 }
    \alternative { c' }
  }
  >>
  \layout {
    \context {
      \Score
    }
  }
}
```

```

    \remove "Volta_engraver"
  }
}
}

```



Changing chord separator

The separator between different parts of a chord name can be set to any markup.

```

\chords {
  c:7sus4
  \set chordNameSeparator
    = \markup { \typewriter | }
  c:7sus4
}

```

$C^{7/sus4} C^7|sus4$

Siehe auch

Notationsreferenz: [Abschnitt B.1 \[Liste der Akkordbezeichnungen\]](#), Seite 323, [Abschnitt B.2 \[Übliche Akkord-Variablen\]](#), Seite 324.

Installierte Dateien: ‘scm/chords-ignatzek.scm’, ‘scm/chord-entry.scm’, ‘ly/chord-modifier-init.ly’.

Schnipsel: [Abschnitt “Chords” in Schnipsel](#).

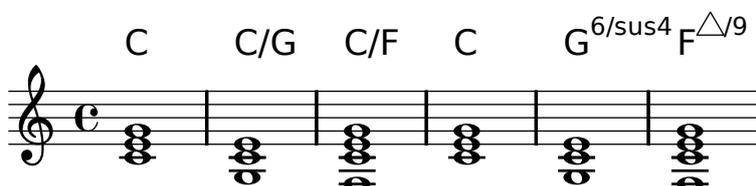
Bekannte Probleme und Warnungen

Akkordsymbole werden von den Tonhöhenbezeichnungen innerhalb des Akkordes und der Information über die Akkordstruktur, die innerhalb von `\chordmode` notiert wurde, bestimmt. Wenn der direkte Notenmodus benutzt wird, stammen unerwünschte Bezeichnungen daher, dass Umkehrungen und zusätzliche Bassnoten nicht richtig interpretiert werden.

```

meineAkkorde = \relative c' {
  \chordmode { c1 c/g c/f }
  <c e g>1 <g c e> <f c' e g>
}
<<
  \new ChordNames { \meineAkkorde }
  \new Staff { \meineAkkorde }
>>

```



2.7.3 Generalbass

Adagio.

The image shows a musical score for three instruments: Violino I, Violino II, and Violone, e Cembalo. The music is in common time (C) and begins with a treble clef. The Violone, e Cembalo part is written in a bass clef and includes figured bass notation below the notes. The notation consists of numbers 1-7, accidentals (sharps and flats), and some special symbols like a plus sign in a circle and a plus sign in a square. The first system of figures is: 6 # 6, 6 6 #, 5 6 6, 5 6. The second system is: 6 5, #, 6 # 6 6 5, 5 4, 6, 6 6 5, 5 4 3, 5 #, 7 6 5, 9 8, 4 3.

Generalbassnotation kann dargestellt werden.

Grundlagen des Bezifferten Basses

LilyPond stellt Unterstützung für Generalbassnotation, auch als Basso Continuo bezeichnet, zur Verfügung.

```
<<
\new Voice { \clef bass dis4 c d ais g fis}
\new FiguredBass {
  \figuremode {
    < 6 >4 < 7\+ >8 < 6+ [_!] >
    < 6 >4 <6 5 [3+] >
    < _ >4 < 6 5/>4
  }
}
>>
```

The image shows a single staff in a bass clef with a common time signature. It contains several notes with accidentals. Below the staff, the following figured bass notation is shown: 6 +7#6 6 6 6 5. The numbers 5 and 6 are enclosed in boxes with subscripts: [4] and [#3] respectively.

Die Unterstützung für Generalbass besteht aus zwei Teilen: Es gibt einen Eingabe-Modus, aktiviert durch den Befehl `\figuremode`, in dem Ziffern für den Bass als Nummern eingegeben werden können, und einen Kontext `FiguredBass`, der dafür sorgt, dass die entsprechenden `BassFigure`-Objekte auch erstellt werden. Generalbass kann auch in einem `Staff`-Kontext dargestellt werden.

`\figures{ ... }` ist eine Kurznotation für `\new FiguredBass { \figuremode { ... } }`.

Auch wenn die Unterstützung für Generalbass auf den ersten Blick wie die Akkordunterstützung ausschauen mag, ist sie sehr viel einfacher. `\figuremode` speichert einfach die Zahlen und der `FiguredBass`-Kontext setzt sie in der Form, wie sie notiert wurden. Sie werden nicht in Tonhöhen umgewandelt.

Siehe auch

Glossar: [Abschnitt “Generalbass” in *Glossar*](#).

Schnipsel: [Abschnitt “Chords” in *Schnipsel*](#)

Eingabe des Generalbass’

`\figuremode` (Zahlenmodus) wird benutzt, um den Eingabemodus auf den Zahlenmodus umzustellen. Mehr Information zu unterschiedlichen Eingabemodi findet sich in [Abschnitt 5.4.1 \[Eingabe-Modi\]](#), Seite 316.

Im Zahlenmodus wird eine Gruppe von Bassziffern mit den Zeichen `<` and `>` begrenzt. Die Dauer wird nach dem `>`-Zeichen eingegeben.

```
\new FiguredBass {
  \figuremode {
    <6 4>2
  }
}
```

6
4

Versetzungszeichen (inklusive Auflösungszeichen) können hinzugefügt werden:

```
\figures {
  <7! 6+ 4-> <5++> <3-->
}
```

♯7 **×5** **♯3**
#6
♭4

Übermäßige und verminderte Stufen können dargestellt werden:

```
\figures {
  <6\+ 5/> <7/>
}
```

+6 **7**
5

Ein Schrägstrich von links nach rechts (üblicherweise für erhöhte Sexten benutzt) kann erstellt werden:

```
\figures {
  <6> <6\\>
}
```

6 6

Vertikaler Platz und Klammern können zu den Zahlen hinzugefügt werden:

```
\figures {
  <[12 _!] 8 [6 4]>
}
```

[12]
[8]
[6]
[4]

Beliebiger Text kann als Zahl notiert werden:

```
\figures {
  <\markup { \tiny \number 6 \super (1) } 5>
}
```

6⁽¹⁾
5

Es ist auch möglich, Fortsetzungslinien für wiederholte Ziffern zu benutzen.

```
<<
{
  \clef bass
  e4 d c b,
  e4 d c b,
}
\figures {
  \bassFigureExtendersOn
  <6 4>4 <6 3> <7 3> <7 3>
  \bassFigureExtendersOff
  <6 4>4 <6 3> <7 3> <7 3>
}
>>
```



6— **7**— **6** **6** **7** **7**
4 **3**— **4** **3** **3** **3**

In diesem Fall werden wiederholte Ziffern immer durch eine Linie ersetzt, es sei denn, die Linie wird explizit beendet.

```
<<
\figures {
  \bassFigureExtendersOn
  <6 4>4 <6 4> <6\! 4\!> <6 4>
}
{
  \clef bass
```

```
d4 d c c
}
>>
```



Die folgende Tabelle zeigt die vorhandenen Zahlenmodifikatoren:

Modifier	Purpose	Example
----------	---------	---------

+, -, !	Accidentals	
---------	-------------	--

```
b7 #5 b3
#6
b4
```

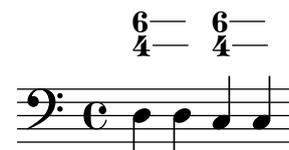
\+, /	Augmented and diminished steps	
-------	--------------------------------	--

```
+6 7
5
```

\\	Raised sixth step	
----	-------------------	--

```
6
```

\!	End of continuation line	
----	--------------------------	--



Vordefinierte Befehle

```
\bassFigureExtendersOn, \bassFigureExtendersOff.
```

Ausgewählte Schnipsel

Changing the positions of figured bass alterations

Accidentals and plus signs can appear before or after the numbers, depending on the `figuredBassAlterationDirection` and `figuredBassPlusDirection` properties.

```
\figures {
  <6\+> <5+> <6 4-> r
  \set figuredBassAlterationDirection = #RIGHT
  <6\+> <5+> <6 4-> r
  \set figuredBassPlusDirection = #RIGHT
  <6\+> <5+> <6 4-> r
```

```
\set figuredBassAlterationDirection = #LEFT
<6\+> <5+> <6 4-> r
}
```

+6 #5 6 **+6 5# 6** **6+ 5# 6** **6+ #5 6**
 _b4 **_b4** **_b4** **_b4**

Siehe auch

Schnipsel: Abschnitt “Chords” in *Schnipsel*.

Referenz der Interna: Abschnitt “BassFigure” in *Referenz der Interna*, Abschnitt “BassFigureAlignment” in *Referenz der Interna*, Abschnitt “BassFigureLine” in *Referenz der Interna*, Abschnitt “BassFigureBracket” in *Referenz der Interna*, Abschnitt “BassFigureContinuation” in *Referenz der Interna*, Abschnitt “FiguredBass” in *Referenz der Interna*.

Generalbass anzeigen

Generalbass kann mit dem `FiguredBass`-Kontext, aber auch in den meisten anderen `Staff`-Kontexten dargestellt werden.

Wenn die Ziffern im `FiguredBass`-Kontext dargestellt werden, ist die vertikale Position der Ziffern unabhängig von den Noten des parallelen Systems.

```
<<
\relative c' ' {
  c4 c'8 r8 c,4 c'
}
\new FiguredBass {
  \figuremode {
    <4>4 <10 6>8 s8
    <6 4>4 <6 4>
  }
}
>>
```



In diesem Beispiel muss der `FiguredBass`-Kontext explizit erstellt werden, damit kein zusätzliches (leeres) Notensystem erstellt wird.

Bassziffern können auch direkt einem Notensystemkontext (`Staff`) hinzugefügt werden. In diesem Fall wird ihre vertikale Position automatisch bestimmt.

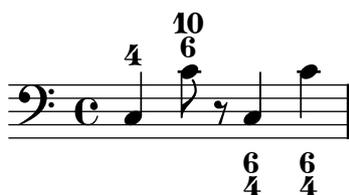
```
<<
\new Staff = myStaff
\figuremode {
  <4>4 <10 6>8 s8
  <6 4>4 <6 4>
}
% Noten auf dem gleichen System wie die Symbole
\context Staff = myStaff
```

```
{
  \clef bass
  c4 c'8 r8 c4 c'
}
```



Wenn Generalbass zu einem vorhandenen System hinzugefügt wird, ist es möglich, die Ziffern über oder unter dem System anzuzeigen:

```
<<
  \new Staff = myStaff
  \figuremode {
    <4>4 <10 6>8 s8
    \bassFigureStaffAlignmentDown
    <6 4>4 <6 4>
  }
  %% Noten auf dem gleichen System wie die Symbole
  \context Staff = myStaff
  {
    \clef bass
    c4 c'8 r8 c4 c'
  }
>>
```



Schnipsel: Abschnitt “Chords” in *Schnipsel*.

Referenz der Interna: Abschnitt “BassFigure” in *Referenz der Interna*, Abschnitt “BassFigureAlignment” in *Referenz der Interna*, Abschnitt “BassFigureLine” in *Referenz der Interna*, Abschnitt “BassFigureBracket” in *Referenz der Interna*, Abschnitt “BassFigureContinuation” in *Referenz der Interna*, Abschnitt “FiguredBass” in *Referenz der Interna*.

Bekannte Probleme und Warnungen

Um sicherzugehen, dass die Fortsetzungslinien funktionieren, sollte der gleiche Rhythmus für die Bassfiguren und die eigentlichen Noten der Bassstimme benutzt werden.

```
<<
  {
    \clef bass
    \repeat unfold 4 { f16. g32 } f8. es16 d8 es
  }
  \figures {
```

```

\ bassFigureExtendersOn
% Linien stimmen hier, mit dem gleichen Rhythmus wie im Bass
\ repeat unfold 4 { <6 4->16. <6 4->32 }
<5>8. r16 <6>8 <6\! 5->
}
>>
<<
{
\ clef bass
\ repeat unfold 4 { f16. g32 } f8. es16 d8 es
}
\ figures {
\ bassFigureExtendersOn
% Linien stimmen nicht, obwohl der Rhythmus der gleiche ist
<6 4->4 <6 4->4
<5>8. r16 <6>8 <6\! 5->
}
>>

```



6 5 6 6
 4 5



2
 6 5 6 6
 4 5

Wenn Fortsetzungslinien eingesetzt werden, können aufeinander folgende Bezifferungen mit der selben Zahl in einer anderen Position dazu führen, dass sich die Reihenfolge der Zahlen umkehrt.

```

<<
{ fis4 g g, e' }
\ figures {
\ bassFigureExtendersOn
<6 5>4 <5\! 4> < 5 _!> <6>
}
>>

```



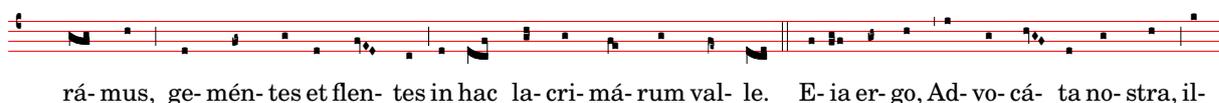
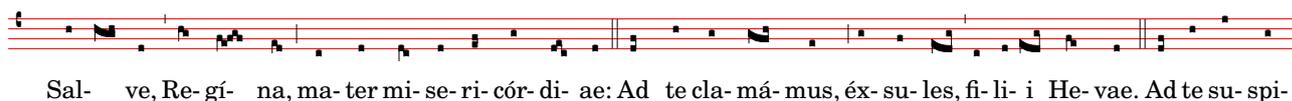
6 4 6
 5 5

Um dieses Problem zu umgehen, kann die Fortsetzungslinie nach der Bezifferung, mit der die Linie beginnen soll, angeschaltet und am Ende der Linie wieder ausgeschaltet werden.

```
<<
{ fis4 g g, e' }
\figures {
  <6 5>4 <5 4>
  \bassFigureExtendersOn
  < 5 _!>4 <6>
  \bassFigureExtendersOff
}
>>
```



2.8 Notation von alter Musik



2.8.1 Einführung in die Notation Alter Musik

Notation von Alter Musik, die unterstützt wird

2.8.2 Alternative Notenzeichen

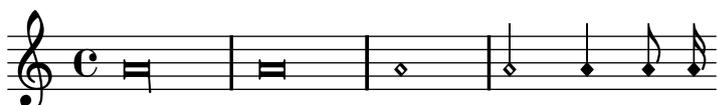
Notenköpfe Alter Musik

Für die Notation Alter Musik kann ein Notenkopfstil ausgewählt werden, der sich vom Standard (default) unterscheidet. Dies wird erreicht, indem die `style`-Eigenschaft der Notenkopf-(Abschnitt [“NoteHead”](#) in [Referenz der Interna](#))-Objekte auf einen der Werte `baroque`, `neomensural`, `mensural` oder `petrucci` gesetzt wird. Der barocke (`baroque`) Stil unterscheidet sich vom Standard (default) nur in sofern, als eine viereckige Form für die Brevis (`\breve`) benutzt wird. Der `neomensural`-Stil unterscheidet sich vom barocken Stil darin, dass hier rhomboide Notenköpfe für ganze Noten und kleinere Notenwerte eingesetzt

werden. Hälse werden über oder unter den Notenköpfen zentriert. Dieser Stil ist vor allem dann sinnvoll, wenn mensurale Musik transkribiert werden soll, etwa für ein Incipit. Der mensurale (`mensural`) Stil erstellt Notenköpfe, die das Aussehen historischer Drucke des 16. Jahrhunderts imitieren. Der `petrucci`-Stil schließlich imitiert auch historische Drucke, verwendet allerdings größere Notenköpfe.

Das folgende Beispiel soll den neomensuralen Stil demonstrieren:

```
\set Score.skipBars = ##t
\override NoteHead #'style = #'neomensural
a'\longa a'\breve a'1 a'2 a'4 a'8 a'16
```



Für die Notation des Gregorianischen Chorals werden vom [Abschnitt “Vaticana_ligature_engraver”](#) in [Referenz der Interna](#) automatisch die richtigen Notenköpfe ausgewählt, so dass man den Stil nicht manuell setzen muss. Trotzdem kann der Stil manuell verändert werden, z. B. auf den Wert `vaticana_punctum`, um Punktum-Neumen zu produzieren. Gleichfalls erstellt der [Abschnitt “Mensural_ligature_engraver”](#) in [Referenz der Interna](#) automatisch Ligaturen der Mensuralnotation. Siehe [\[Ligaturen\]](#), Seite 295 zu einer Übersicht über die Funktion und Notation von Ligaturen.

Siehe auch

[Abschnitt B.7 \[Notenkopfstile\]](#), Seite 346 stellt einen Überblick über alle verfügbaren Notenkopfstile zur Verfügung.

Versetzungszeichen Alter Musik

Mit der `glyph-name-alist`-Eigenschaft der Versetzungszeichen- ([Abschnitt “Accidental”](#) in [Referenz der Interna](#))- und Vorzeichen- ([Abschnitt “KeySignature”](#) in [Referenz der Interna](#))-Eigenschaften können Vorzeichen und Versetzungszeichen für die Alte Musik ausgewählt werden.

vaticana medicaea hufnagel mensural

♭ ♯ ♭ ♭ ♭ ✕

Wie zu sehen ist, werden nicht alle Versetzungszeichen von jedem Stil unterstützt. Wenn versucht wird, ein Versetzungszeichen zu notieren, das von einem bestimmten Stil nicht unterstützt wird, wechselt LilyPond zu einem anderen Stil, wie in dem Beispiel `ancient-accidentals.ly` demonstriert wird.

Ähnlich wie Versetzungszeichen können auch die Vorzeichen für die Angabe der Tonart verändert werden, indem die `glyph-name-alist`-Eigenschaft des [Abschnitt “KeySignature”](#) in [Referenz der Interna](#)-Objektes gesetzt wird.

Siehe auch

In diesem Handbuch: [Abschnitt 1.1 \[Tonhöhen\]](#), Seite 1, [\[Versetzungszeichen\]](#), Seite 4 und [\[Automatische Versetzungszeichen\]](#), Seite 19 geben eine allgemeine Einführung in die Benutzung von Versetzungszeichen. Der [Abschnitt \[Tonartbezeichnung\]](#), Seite 15 zeigt die allgemeine Benutzung von Vorzeichen.

Programmreferenz: [Abschnitt “KeySignature” in Referenz der Interna](#).

Beispiele: [Abschnitt “Ancient notation” in Schnipsel](#).

Pausen Alter Musik

Besondere Pausensymbole für die Notation der Alten Musik können mit der `style`-Eigenschaft des graphischen Objektes (grob) „Pause“ ([Abschnitt “Rest” in Referenz der Interna](#)) angewählt werden. Unterstützte Stile sind klassisch (`classical`), `neomensural` und `mensural`. Der klassische (`classical`) Stil unterscheidet sich vom Standardstil (`default`) nur darin, dass die Viertelpause wie eine gespiegelte Achtelpause aussieht. Der neomensurale Stil eignet sich gut, um z. B. das Incipit von transkribierter Musik zu notieren. Der mensurale Stil ahmt die Form von Pausen nach, wie man sie in Drucken des 16. Jahrhunderts finden kann.

Das nächste Beispiel demonstriert den neomensuralen (`neomensural`) Stil:

```
\set Score.skipBars = ##t
\override Rest #'style = #'neomensural
r\longa r\breve r1 r2 r4 r8 r16
```



Es gibt keine 32-stel- und 64-stel-Pausen für den mensuralen oder neomensuralen Stil. Anstatt dessen werden die Pausenformen des Standardstiles verwendet. Vgl. eine Liste aller vorhandenen Pausen in `pitches,rests`.

Für die Notation des Gregorianischen Chorals gibt es keine Pausen; anstelle dessen werden [\[Divisiones\]](#), [Seite 295](#) verwendet.

Siehe auch

In diesem Handbuch: Der Abschnitt [\[Pausen\]](#), [Seite 39](#) enthält eine allgemeine Einführung zur Benutzung von Pausen.

Schlüssel Alter Musik

LilyPond unterstützt eine große Anzahl von Notenschlüsseln, von denen eine ganze Anzahl für die Alte Musik geeignet ist.

In der Tabelle unten werden alle Schlüssel für die Alte Musik gezeigt, die mit dem `\clef`-Befehl erreicht werden. Manche Schlüssel benutzen den selben Schlüssel, unterscheiden sich aber in der Notenlinie, auf der der Schlüssel notiert wird. In diesen Fällen ist eine Nummer im Schlüsselnamen eingefügt. Man kann aber trotzdem eine beliebige Nummer erzwingen, wie es im Abschnitt [\[Notenschlüssel\]](#), [Seite 12](#) beschrieben wird. Die Note, die rechts von jedem Schlüssel gesetzt ist, zeigt das `c'` in Bezug zu dem jeweiligen Schlüssel.

Beschreibung

Unterstützte Schlüssel

Beispiel

Mensuraler C-Schlüssel im modernen Stil

`neomensural-c1`, `neomensural-c2`,
`neomensural-c3`, `neomensural-c4`



Mensuraler C-Schlüssel im Petrucci-Stil, zur Benutzung auf verschiedenen Notenlinien (im Beispiel den Schlüssel auf der zweiten Linie)	petrucci-c1, petrucci-c2, petrucci-c3, petrucci-c4, petrucci-c5	
Mensuraler F-Schlüssel im Petrucci-Stil	petrucci-f	
Mensuraler G-Schlüssel im Petrucci-Stil	petrucci-g	
Mensuraler C-Schlüssel im historischen Stil	mensural-c1, mensural-c2, mensural-c3, mensural-c4	
Mensuraler F-Schlüssel im historischen Stil	mensural-f	
Mensuraler G-Schlüssel im historischen Stil	mensural-g	
Do-Schlüssel der Editio Vaticana	vaticana-do1, vaticana-do2, vaticana-do3	
Fa-Schlüssel der Editio Vaticana	vaticana-fa1, vaticana-fa2	
Do-Schlüssel der Editio Medicaea	medicaea-do1, medicaea-do2, medicaea-do3	

Fa-Schlüssel der Editio Medicaea

medicaea-fa1, medicaea-fa2



Hufnagel Do-Schlüssel für den historischen Stil

hufnagel-do1, hufnagel-do2, hufnagel-do3



Hufnagel Fa-Schlüssel für den historischen Stil

hufnagel-fa1, hufnagel-fa2



Kombinierter Hufnagelschlüssel historischen Stil

für den Do/Fa-

hufnagel-do-fa



Moderner Stil bedeutet: „Wie in modernen Editionen von transkribierter Mensuralmusik benutzt.“

Petrucchi-Stil bedeutet: „Inspiriert von Drucken, die der berühmte Notensetzer Petrucci (1466–1539) produziert hat.“

Historischer Stil bedeutet: „Wie in anderen als Petruccis Editionen gedruckt oder geschrieben wurde.“

Editio XXX-Stil bedeutet: „Wie in der Editio XXX gedruckt wird.“

Petrucchi verwendete C-Schlüssel mit unterschiedlich balanciertem vertikalem Balken auf der linken Seite in Abhängigkeit davon, auf welcher Notenlinie der Schlüssel gesetzt wird.

Siehe auch

In diesem Handbuch: siehe [\[Notenschlüssel\]](#), Seite 12.

Bekannte Probleme und Warnungen

Der mensurale G-Schlüssel ist als Petrucci-G-Schlüssel deklariert.

Fähnchen Alter Musik

Mit der Fähnchen-`(flag-style)`-Eigenschaft der graphischen Objekte „Hals“ ([Abschnitt “Stem” in Referenz der Interna](#)) können auch Fähnchen passend zu den Notenköpfen der Alten Musik gesetzt werden. Neben dem Standardstil (`default`) ist auch ein mensuraler Stil (`mensural`) unterstützt.

```
\override Stem #'flag-style = #'mensural
\override Stem #'thickness = #1.0
\override NoteHead #'style = #'mensural
\autoBeamOff
c'8 d'8 e'8 f'8 c'16 d'16 e'16 f'16 c'32 d'32 e'32 f'32 s8
```

c''8 d''8 e''8 f''8 c''16 d''16 e''16 f''16 c''32 d''32 e''32 f''32



Dabei ist die innerste Fahne immer vertikal auf eine Notenlinie ausgerichtet.

Es gibt keinen eigenen Stil für die „neomensurale“ Notation. Insofern sollte für das Incipit bei der Transkription mensuraler Musik der Standardstil benutzt werden. Für die Notation des Gregorianischen Chorals gibt es keine Fähnchen.

Bekannte Probleme und Warnungen

Die Positionierung der Fähnchen an den Hälsen ist leicht verschoben seit einer Änderung in einer frühen 2.3.x-Version.

Vertikale Ausrichtung der Fähnchen an einer Notenlinie geht von der Annahme aus, dass der Hals entweder genau auf einer Notenlinie oder genau zwischen zwei Notenlinien endet. Das ist aber nicht unbedingt immer der Fall, weil LilyPond komplizierte Methoden zur Ermittlung des besten Layouts verwendet. Diese Methoden sollten aber eigentlich nicht zur Notation von mensuraler Musik eingesetzt werden.

Taktangaben Alter Musik

LilyPond besitzt grundlegende Unterstützung für mensurale Taktangaben. Die Symbole sind starr verknüpft mit bestimmten Brüchen. Darum müssen die Werte n und m der folgenden Tabelle in den Befehl `\time n/m` eingesetzt werden, um die entsprechenden Symbole zu erhalten.

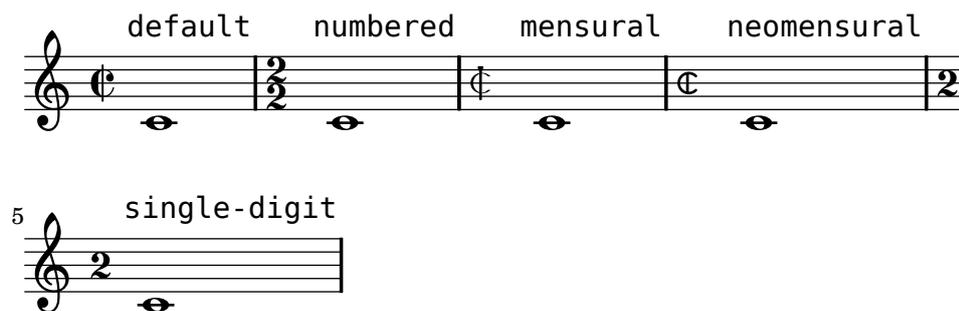
C	C	C	C
<code>\time 4/4</code>	<code>\time 2/2</code>	<code>\time 6/4</code>	<code>\time 6/8</code>

O	O	O	O
<code>\time 3/2</code>	<code>\time 3/4</code>	<code>\time 9/4</code>	<code>\time 9/8</code>

C	D
<code>\time 4/8</code>	<code>\time 2/4</code>

Mit der `style`-Eigenschaft des Objektes `Abschnitt "TimeSignature"` in *Referenz der Interna* können die Taktarten angewählt werden. Unterstützte Stile sind: `neomensural` und `mensural`. In der Tabelle oben wurde der neomensurale Stil verwendet. Dieser Stil ist geeignet, um im Incipit von transkribierter Mensuralmusik eingesetzt zu werden. Der mensurale Stil dagegen ahmt die Form historischer Druck des 16. Jahrhunderts nach.

Im folgenden Beispiel sind die unterschiedlichen Stile dargestellt.



Siehe auch

In diesem Handbuch: [\[Taktangabe\]](#), Seite 46 bietet eine allgemeine Übersicht über den Einsatz von Taktangaben.

Bekannte Probleme und Warnungen

Die Verhältnisse der Notenwerte ändern sich nicht, wenn die Taktart (Mensur) gewechselt wird. Zum Beispiel muss das Verhältnis 1 brevis = 3 semibrevis (tempus perfectum) manuell erstellt werden, indem folgende Variable erstellt wird:

```
breveTP = #(ly:make-duration -1 0 3 2)
```

...

```
{ c\breveTP f1 }
```

Hiermit wird die Variable `breveTP` auf den Wert „3/2 mal 2 = 3 mal eine Ganze“ gesetzt.

Das `old6/8alt`-Symbol (ein alternatives Symbol für 6/8) kann nicht mit dem Befehl `\time` angesprochen werden. Verwenden Sie anstatt dessen eine Textbeschriftung (`\markup`).

2.8.3 Zusätzliche Notenzeichen

Artikulationszeichen Alter Musik

Zusätzlich zu den Standardartikulationszeichen, wie sie im Abschnitt [\[Artikulationszeichen und Verzierungen\]](#), Seite 86 beschrieben werden, werden auch Artikulationszeichen für die Alte Musik zur Verfügung gestellt. Diese sind darauf hin geformt, dass sie mit der Notation des Editio Vaticana-Stils verwendet werden können.

```
\include "gregorian.ly"
\score {
  \new VaticanaVoice {
    \override TextScript #'font-family = #'typewriter
    \override TextScript #'font-shape = #'upright
    \override Script #'padding = #-0.1
    a\ictus_"ictus" \break
    a\circulus_"circulus" \break
    a\semicirculus_"semicirculus" \break
    a\accentus_"accentus" \break
    \[ a_"episem" \episemInitium \pes b \flexa a b \episemFinis \flexa a \]
  }
}
```





Bekannte Probleme und Warnungen

Einige Artikulationszeichen sind vertikal zu dicht an den entsprechenden Notenköpfen gesetzt.

Die Episem-Linie wird in vielen Fällen nicht angezeigt. Wenn sie angezeigt wird, ist das rechte Ende der Episem-Linie oft zu weit rechts.

Custodes

Ein *custos* (Plural: *custodes*; Lateinisch: „Beschützer“) ist ein Symbol, das am Ende jedes Notensystems erscheint. Es nimmt die Tonhöhe der ersten Note der nächsten Zeile vorweg und hilft damit dem Vortragenden, die Zeilenwechsel während der Vorführung zu bewältigen.

Custodes wurden bis zum 17. Jahrhundert sehr häufig in der Musiknotation eingesetzt. Heute finden sie sich nur noch in einigen bestimmten Notationsformen, etwa modernen Editionen des Gregorianischen Choralis wie die *editio vaticana*. LilyPond stellt unterschiedliche Custos-Symbole für die unterschiedlichen Notationsstile zur Verfügung.

Damit Custodes angezeigt werden, muss ein [Abschnitt “Custos_engraver”](#) in [Referenz der Interna](#) im [Abschnitt “Staff”](#) in [Referenz der Interna](#)-Kontext gefordert werden. Der Aufruf folgt im Rahmen des Layout-Kontextes, wie das folgende Beispiel zeigt.

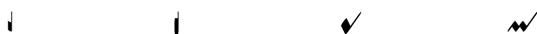
```
\layout {
  \context {
    \Staff
    \consists Custos_engraver
    Custos \override #'style = #'mensural
  }
}
```

Das Ergebnis sieht ungefähr folgendermaßen aus:



Das Custos-Zeichen wird von der `style`-Eigenschaft ausgewählt. Die unterstützten Stile sind: `vaticana`, `medicaea`, `hufnagel` und `mensural`. Sie werden im folgenden Fragment demonstriert.

```
vaticana medicaea hufnagel mensural
```



Siehe auch

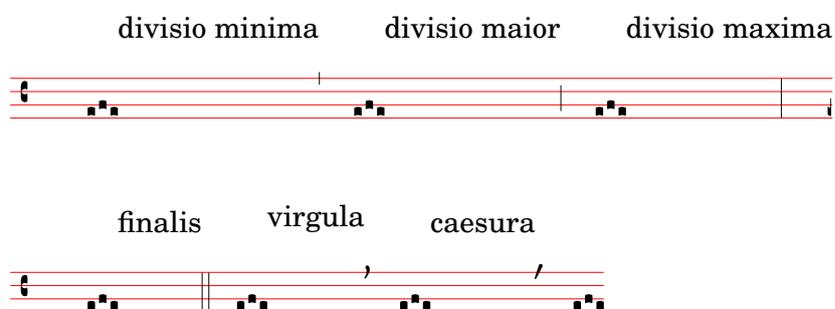
Programmreferenz: [Abschnitt “Custos”](#) in [Referenz der Interna](#).

Beispiele: [Abschnitt “Ancient notation”](#) in [Schnipsel](#).

Divisiones

Eine *divisio* (Plural: *divisiones*; Latein: „Teilung“) ist ein Symbol des Notensystemkontextes, das benutzt wird, um Phrasierung und Abschnitte im Gregorianischen Choral anzuzeigen. Die musikalische Bedeutung von *divisio minima*, *divisio maior* und *divisio maxima* kann beschrieben werden als kurze, mittlere und lange Pause, ungefähr wie die Atemzeichen aus dem Abschnitt [\[Atemzeichen\]](#), Seite 96. Das *finalis*-Zeichen bezeichnet nicht nur das Ende eines Chorals, sondern wird auch oft innerhalb eines Antiphons/Responsoriums benutzt, um das Ende eines Abschnitts anzuzeigen.

Divisiones können benutzt werden, indem die Datei ‘gregorian-init.ly’ in die Quelldatei eingefügt wird. Hier sind die entsprechenden Definitionen schon abgelegt, so dass es genügt, die Befehle `\divisioMinima`, `\divisioMaior`, `\divisioMaxima` und `\finalis` an den entsprechenden Stellen zu schreiben. Einige Editionen verwenden eine *virgula* oder *caesura* anstelle der *divisio minima*. Darum findet sich in der Datei ‘gregorian-init.ly’ auch eine Definition für `\virgula` und `\caesura`.



Vordefinierte Befehle

`\virgula`, `\caesura`, `\divisioMinima`, `\divisioMaior`, `\divisioMaxima`, `\finalis`.

Siehe auch

In diesem Handbuch: [\[Atemzeichen\]](#), Seite 96.

Programmreferenz: [Abschnitt “BreathingSign”](#) in *Referenz der Interna*.

Beispiele: [Abschnitt “Winds”](#) in *Schnipsel*.

Ligaturen

Eine Ligatur ist ein graphisches Symbol das wenigstens zwei unterschiedliche Noten darstellt. Ligaturen treten ursprünglich in Manuskripten des Gregorianischen Chorals auf, um auf- oder absteigende Notensequenzen zu notieren.

Ligaturen werden eingegeben, indem die dazugehörigen Noten zwischen `\[` und `\]` eingeschlossen werden. Einige Ligaturstile benötigen zusätzliche Syntax für eine bestimmte Ligatur. In der Standardeinstellung setzt der [Abschnitt “LigatureBracket”](#) in *Referenz der Interna* ganz einfach eckige Klammern über die Noten der Ligatur.

```
\transpose c c' {
  \[ g c a f d' \]
  a g f
  \[ e f a g \]
}
```



Um einen gestimmten Ligaturstil auszuwählen, muss ein entsprechender Ligatur-Engraver zum Stimmkontext hinzugefügt werden, wie in den folgenden Abschnitten erklärt wird. Nur weiße Mensuralligaturen sind unterstützt – mit Einschränkungen.

Bekannte Probleme und Warnungen

Ligaturen benötigen von klassischer Notation unterschiedliche Platzaufteilung, was sie aber noch nicht können. Darum ist fast immer zu viel Platz zwischen Ligaturen und Zeilenumbrüche sind ungenügend. Text lässt sich auch nicht richtig an Ligaturen ausrichten.

Akzidentien dürfen nicht innerhalb von einer Ligatur gedruckt werden, sondern müssen gesammelt und vor der Ligatur ausgegeben werden.

Die Syntax verwendet immer noch den verworfenen Infix-Stil (`\[musik. Ausdr. \]`). Für die Konsistenz soll dies geändert werden in den Postfix-Stil (`Note\[... Note\]`). Alternativ kann die Datei ‘`gregorian-init.ly`’ eingefügt werden, die eine Scheme-Funktion

```
\ligature musik. Ausdr.
```

mit der selben Wirkung zur Verfügung stellt und stabil zu sein scheint.

Weißer Mensuralligaturen

Begrenzte Unterstützung für Ligaturen der weißen Mensuralnotation.

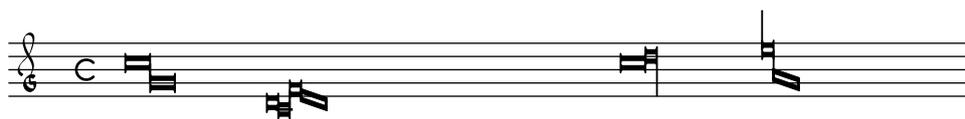
Um weiße Mensuralligaturen zu benutzen, muss innerhalb des Layout-Blocks im [Abschnitt “Voice”](#) in [Referenz der Interna](#)-Kontext der [Abschnitt “Mensural_ligature_engraver”](#) in [Referenz der Interna](#) aktiviert werden und gleichzeitig der [Abschnitt “Ligature_bracket_engraver”](#) in [Referenz der Interna](#) (der die Klammern über den Noten setzt) entfernt werden, wie im Beispiel.

```
\layout {
  \context {
    \Voice
    \remove Ligature_bracket_engraver
    \consists Mensural_ligature_engraver
  }
}
```

Zusätzlich zu diesen Einstellungen gibt es keine eigenen Befehle, die die Form einer Ligatur bestimmen. Die Form wird vielmehr aus Tonhöhen und Tondauern der in Klammern gesetzten Noten geschlossen. Diese Herangehensweise erfordert einige Eingewöhnung, hat aber den großen Vorteil, dass der musikalische Inhalt der Ligatur dem Programm bekannt ist. Das ist nicht nur notwendig für korrekte MIDI-Ausgabe, sondern erlaubt es auch, automatische Transkriptionen von Ligaturen anzufertigen.

Eine Datei kann zum Beispiel so aussehen:

```
\set Score.timing = ##f
\set Score.defaultBarType = "empty"
\override NoteHead #'style = #'neomensural
\override Staff.TimeSignature #'style = #'neomensural
\clef "petrucci-g"
\[ c'\maxima g \]
\[ d\longa c\breve f e d \]
\[ c'\maxima d'\longa \]
\[ e'1 a g\breve \]
```



Wenn der Abschnitt “Ligature_bracket_engraver” in *Referenz der Interna* nicht durch den Abschnitt “Mensural_ligature_engraver” in *Referenz der Interna* ersetzt wird, werden die Noten wie folgt ausgegeben:



Bekannte Probleme und Warnungen

Die horizontale Positionierung ist sehr schlecht.

Ligaturen der gregorianischen Quadratnotation

Beschränkte Unterstützung für gregorianische Quadratneumen-Ligaturen (nach dem Stil der Editio Vaticana) ist vorhanden. Die wichtigsten Ligaturen können schon gesetzt werden, aber wichtige Eigenschaften anspruchsvoller Typographie wie horizontale Ausrichtung von mehreren Ligaturen, korrekte Silbenpositionierung und richtiger Umgang mit Versetzungszeichen fehlen noch.

Die folgende Tabelle enthält die erweiterte Neumenliste des zweiten Bands des Antiphonale Romanum (*Liber Hymnarius*), 1983 von den Mönchen von Solesmes herausgegeben.

Neuma aut Neumarum Elementa	Figurae Rectae	Figurae Liquescentes Auctae	Figurae Liquescentes Deminutae
1. Punctum	a b ■ ◆	c d e ■ ■ ◆	f ◆
2. Virga	g └		
3. Apostropha vel Stropha	h └	i └	
4. Oriscus	j ■		

5. Clivis vel Flexa

	l m	
k		n

6. Podatus vel Pes

	p q	
o		r

7. Pes Quassus

s	t

8. Quilisma Pes

u	v

9. Podatus Initio Debilis

w	x

10. Torculus

		
y	z	A

11. Torculus Initio Debilis

		
B	C	D

12. Porrectus

		
E	F	G

13. Climacus

		
H	I	J

14. Scandicus

		
K	L	M

15. Salicus



16. Trigonus



Anders als in den meisten Neumennotationssystemen zeigt der Quellcode von LilyPond nicht das typographische Aussehen der Ligatur an, sondern deren musikalischen Inhalt. Der Code `\[a \pes b \flexa g \]` etwa ergibt einen Torculus, der aus drei Punctum-Köpfen besteht, während `\[a \flexa g \pes b \]` einen Porrectus mit einer gekrümmten Flexa und einem einzelnen Punctum ausgibt. Es gibt also keinen Befehl, der explizit eine gekrümmte Flexa setzen würde; die Entscheidung, wann diese gesetzt werden soll hängt vielmehr davon ab, welcher musikalische Inhalt dargestellt werden soll. Der Sinn dieser Herangehensweise ist es, den Inhalt von der graphischen Repräsentation zu trennen. Auf diese Art kann mit der gleichen Eingabe ein anderer gregorianischer Stil gesetzt werden, ohne die Notation zu verändern.

Die folgende Tabelle zeigt Code-Fragmente, mit denen die Ligaturen der vorigen Tabelle erstellt werden können. Der Buchstabe in der ersten Spalte jeder Zeile der unteren Tabelle zeigt an, auf welche Ligatur in der vorigen Tabelle sie sich bezieht. In der zweiten Spalte erscheint die Bezeichnung der Ligatur. Die dritte Spalte enthält das Fragment, mit dem die Ligatur erzeugt wurde, wobei `g`, `a` und `b` als Beispieltonhöhen eingesetzt werden.

#	Name	Input Language
a	Punctum	<code>\[b \]</code>
b	Punctum Inclinatum	<code>\[\inclinatum b \]</code>
c	Punctum Auctum Ascendens	<code>\[\auctum \ascendens b \]</code>
d	Punctum Auctum Descendens	<code>\[\auctum \descendens b \]</code>
e	Punctum Inclinatum Auctum	<code>\[\inclinatum \auctum b \]</code>
f	Punctum Inclinatum Parvum	<code>\[\inclinatum \deminutum b \]</code>
g	Virga	<code>\[\virga b \]</code>
h	Stropha	<code>\[\stropha b \]</code>

i	Stropha Aucta	<code>\[\stropha \auctum b \]</code>
j	Oriscus	<code>\[\oriscus b \]</code>
k	Clivis vel Flexa	<code>\[b \flexa g \]</code>
l	Clivis Aucta Descendens	<code>\[b \flexa \auctum \descendens g \]</code>
m	Clivis Aucta Ascendens	<code>\[b \flexa \auctum \ascendens g \]</code>
n	Cephalicus	<code>\[b \flexa \deminutum g \]</code>
o	Podatus vel Pes	<code>\[g \pes b \]</code>
p	Pes Auctus Descendens	<code>\[g \pes \auctum \descendens b \]</code>
q	Pes Auctus Ascendens	<code>\[g \pes \auctum \ascendens b \]</code>
r	Epiphonus	<code>\[g \pes \deminutum b \]</code>
s	Pes Quassus	<code>\[\oriscus g \pes \virga b \]</code>
t	Pes Quassus Auctus Descendens	<code>\[\oriscus g \pes \auctum \descendens b \]</code>
u	Quilisma Pes	<code>\[\quilisma g \pes b \]</code>
v	Quilisma Pes Auctus Descendens	<code>\[\quilisma g \pes \auctum \descendens b \]</code>
w	Pes Initio Debilis	<code>\[\deminutum g \pes b \]</code>
x	Pes Auctus Descendens Initio Debilis	<code>\[\deminutum g \pes \auctum \descendens b \]</code>
y	Torculus	<code>\[a \pes b \flexa g \]</code>
z	Torculus Auctus Descendens	<code>\[a \pes b \flexa \auctum \descendens g \]</code>
A	Torculus Deminutus	<code>\[a \pes b \flexa \deminutum g \]</code>
B	Torculus Initio Debilis	<code>\[\deminutum a \pes b \flexa g \]</code>
C	Torculus Auctus Descendens Initio Debilis	<code>\[\deminutum a \pes b \flexa \auctum \descendens g \]</code>
D	Torculus Deminutus Initio Debilis	<code>\[\deminutum a \pes b \flexa \deminutum g \]</code>
E	Porrectus	<code>\[a \flexa g \pes b \]</code>
F	Porrectus Auctus Descendens	<code>\[a \flexa g \pes \auctum \descendens b \]</code>
G	Porrectus Deminutus	<code>\[a \flexa g \pes \deminutum b \]</code>

H	Climacus	<code>\[\virga b \inclinatum a \inclinatum g \]</code>
I	Climacus Auctus	<code>\[\virga b \inclinatum a \inclinatum \auctum g \]</code>
J	Climacus Deminutus	<code>\[\virga b \inclinatum a \inclinatum \deminutum g \]</code>
K	Scandicus	<code>\[g \pes a \virga b \]</code>
L	Scandicus Auctus Descendens	<code>\[g \pes a \pes \auctum \descendens b \]</code>
M	Scandicus Deminutus	<code>\[g \pes a \pes \deminutum b \]</code>
N	Salicus	<code>\[g \oriscus a \pes \virga b \]</code>
O	Salicus Auctus Descendens	<code>\[g \oriscus a \pes \auctum \descendens b \]</code>
P	Trigonus	<code>\[\stropha b \stropha b \stropha a \]</code>

Die Ligaturen dieser Liste dienen als begrenzter, aber doch repräsentativer Vorrat an Ligaturbeispielen des Gregorianischen Chorals. Innerhalb der Ligaturbegrenzungen `\[` und `\]` kann jedoch problemlos jede nur mögliche Anzahl an Noten gesetzt werden, und Präfixe wie `\pes`, `\flexa`, `\virga`, `\inclinatum`, usw können nach Belieben gemischt werden. Die Regeln, die der Konstruktion der Ligaturen in den Tabellen zugrunde liegen, werden entsprechend angepasst. Auf diese Weise können unendlich viele Ligaturen gesetzt werden.

Augmentum-Punkte, auch *morae* genannt, werden mit dem Befehl `\augmentum` hinzugefügt. `\augmentum` ist allerdings als eigene musikalische Funktion gebaut und nicht als ein Notenpräfix. Insofern hat der Befehl in diesem Kontext: `\augmentum \virga c` keine sichtbaren Auswirkungen. Erst mit `\virga \augmentum c` oder `\augmentum {\virga c}` funktionieren beide Befehle. Es ist auch möglich, mit `\augmentum {a g}` die Schreibweise `\augmentum a \augmentum g` abzukürzen.

```
\include "gregorian.ly"
\score {
  \new VaticanaVoice {
    \[ \augmentum a \flexa \augmentum g \]
    \augmentum g
  }
}
```



Vordefinierte Befehle

Folgende Notenpräfixe sind unterstützt: `\virga`, `\stropha`, `\inclinatum`, `\auctum`, `\descendens`, `\ascendens`, `\oriscus`, `\quilisma`, `\deminutum`, `\cavum`, `\linea`.

Präfixe können kombiniert werden, wenn es hier auch Begrenzungen gibt. Zum Beispiel können die Präfixe `\descendens` oder `\ascendens` vor einer Note geschrieben werden, aber nicht beide für die selbe Note. Zwei benachbarte Noten können mit den `\pes` und `\flexa`-Infixen verbunden werden, um eine steigende bzw. fallende Melodielinie zu notieren.

Die musikalische Funktion `\augmentum` muss benutzt werden, um augmentum-Punkte hinzuzufügen.

Bekannte Probleme und Warnungen

Wenn ein `\augmentum`-Punkt am Ende des letzten Systems innerhalb einer Ligatur gesetzt wird, ist er vertikal etwas falsch positioniert. Als Abhilfe kann eine unsichtbare Note (z. B. `s8`) als letzte Note im System eingegeben werden.

`\augmentum` sollte als Präfix implementiert sein, nicht als eigene musikalische Funktion, so dass `\augmentum` mit den anderen Präfixen in arbiträrer Reihenfolge notiert werden kann.

2.8.4 Vordefinierte Umgebungen

Gregorianische Gesangs-Kontexte

Die vordefinierten Kontexte `VaticanaVoiceContext` (für eine gregorianische Stimme) und `VaticanaStaffContext` (für ein gregorianisches Notensystem) können eingesetzt werden, um Gregorianischen Choral im Stil der Editio Vaticana zu setzen. Diese Kontexte initialisieren alle relevanten Eigenschaften für das Notensystem und die graphischen Objekte, so dass unmittelbar mit der Notation begonnen werden kann. Siehe das folgende Beispiel:

```
\include "gregorian.ly"
\score {
  <<
    \new VaticanaVoice = "cantus" {
      \[ c'\melisma c' \flexa a \]
      \[ a \flexa \deminutum g\melismaEnd \]
      f \divisioMinima
      \[ f\melisma \pes a c' c' \pes d'\melismaEnd \]
      c' \divisioMinima \break
      \[ c'\melisma c' \flexa a \]
      \[ a \flexa \deminutum g\melismaEnd \] f \divisioMinima
    }
    \new Lyrics \lyricsto "cantus" {
      San- ctus, San- ctus, San- ctus
    }
  >>
}
```



San- ctus, San- ctus,



San- ctus

Mensural-Kontexte

Die vordefinierten Kontexte `MensuralVoiceContext` und `MensuralStaffContext` können eingesetzt werden, um ein Stück in Mensuralnotations zu schreiben. Die Kontexte initialisieren alle

relevanten Eigenschaften der Kontexte und graphischen Objekte, so dass unmittelbar mit der Notation begonnen werden kann. Siehe das folgende Beispiel:

```
\score {
  <<
    \new MensuralVoice = "Discantus" \transpose c c' {
      \override Score.BarNumber #'transparent = ##t {
        c'1\melisma bes a g\melismaEnd
        f\breve
        \[ f1\melisma a c'\breve d'\melismaEnd \]
        c'\longa
        c'\breve\melisma a1 g1\melismaEnd
        fis\longa^\signumcongruentiae
      }
    }
    \new Lyrics \lyricsto "Discantus" {
      San -- ctus, San -- ctus, San -- ctus
    }
  >>
}
```

San - - ctus,

San - - - - ctus,

San - - ctus

2.8.5 Transkription Alter Musik

Alte und moderne Edition aus einer Quelldatei

Incipite

Mensurstriche

Gregorianischen Choral transkribieren

2.8.6 Herausgeberische Anmerkungen

Vorgeschlagene Versetzungszeichen

In der europäischen Musik vor 1600 wurden vom Sänger oftmals chromatische Alterationen erwartet, die nicht notiert wurden. Diese Praxis wird „Musica Ficta“ genannt. In modernen Transkriptionen werden die Versetzungszeichen üblicherweise oberhalb der Noten gesetzt.

Unterstützung für solche empfohlenen Versetzungszeichen ist implementiert und kann aktiviert werden, indem die Eigenschaft `suggestAccidentals` auf `wahr` gesetzt wird. Siehe auch das Beispiel.

```
fis gis
\set suggestAccidentals = ##t
ais bis
```



Siehe auch

Programmreferenz: [Abschnitt “Accidental-engraver”](#) in *Referenz der Interna*-Setzer und das [Abschnitt “AccidentalSuggestion”](#) in *Referenz der Interna*-Objekt.

Notation barocker Rhythmen

2.9 Weltmusik

Dieser Abschnitt soll Besonderheiten der Notation aufzeigen, die insbesondere relevant sind, um Musik nicht-westlicher Tradition zu notieren.

2.9.1 Arabische Musik

Dieser Abschnitt zeigt Möglichkeiten, wie arabische Musik notiert werden kann.

References for Arabic music

Arabische Musik wurde bisher vor allem mündlich tradiert. Wenn Musik transkribiert wird, handelt es sich meistens um ein Gerüst, auf dem der Musiker eigene Improvisationen ausführt. Mehr und mehr wird die westliche Notation mit einigen Veränderungen benutzt, um die arabische Musiktradition weiterzugeben und zu konservieren.

Einige Elemente der westlichen Notation wie etwa die Transkription von Akkorden oder eigenständige Stimmen werden für die traditionelleren arabischen Noten nicht benötigt. Es gibt allerdings einige andere Probleme, wie etwa die Notwendigkeit, Zwischenintervalle zu notieren, die sich irgendwo zwischen einem Halbton und einem Ganzton befinden. Daneben werden auch die westlichen Halb- und Ganztöne eingesetzt. Es muss auch möglich sein, eine große Anzahl an maqam (Modi) der arabischen Musik zu bezeichnen und zu gruppieren.

Üblicherweise müssen Mikrotöne in der arabischen Musik nicht präzise notiert werden.

Einige Bereiche, die für die arabische Notation wichtig sind, sind an anderer Stelle behandelt:

- Notenbezeichnungen und Versetzungszeichen (inklusive Vierteltöne) können angepasst werden, wie behandelt in [\[Notenbezeichnungen in anderen Sprachen\]](#), Seite 7.
- Zusätzliche Taktarten können erstellt werden, siehe [\[Tonartbezeichnung\]](#), Seite 15.
- Komplexe Taktarten erfordern evtl., dass Noten manual gruppiert werden, wie gezeigt in [\[Manuelle Balken\]](#), Seite 68.

- *Takasim*, rhythmisch freie Improvisationen, können ohne Taktlinien notiert werden, siehe hierzu [Musik ohne Metrum], Seite 50.

Siehe auch

Notationsreferenz: [Notenbezeichnungen in anderen Sprachen], Seite 7, [Tonartbezeichnung], Seite 15, [Manuelle Balken], Seite 68.

Schnipsel: Abschnitt “World music” in *Schnipsel*.

Arabic note names

An der arabischen Tradition orientierte Notenbezeichnungen können sehr lang sein und eignen sich daher nicht gut für die Notation von Musik. Sie werden nicht benutzt. Englische Notenbezeichnungen hingegen sind in der arabischen Musikerziehung recht unbekannt, weshalb italienische Notenbezeichnungen (do, re, mi, fa, sol, la, si) eingesetzt werden. Modifikatoren (Versetzungszeichen) können auch benutzt werden, wie gezeigt in [Notenbezeichnungen in anderen Sprachen], Seite 7.

Hier ein Beispiel der arabischen *rast*-Tonleiter:

```
\include "arabic.ly"
\relative do' {
  do re misb fa sol la sisb do sisb la sol fa misb re do
}
```



Das Symbol für das Halb-B sieht anders aus als das Symbol, was üblicherweise in arabischer Notation benutzt wird. Das `\down`-Symbol, das in der Datei `arabic.ly` definiert ist, kann als ein Workaround eingesetzt werden, wenn es notwendig ist, das arabische Symbol zu benutzen. Das Aussehen des Halb-Bs in den Vorzeichen kann mit dieser methode nicht verändert werden.

```
\include "arabic.ly"
\relative do' {
  \set Staff.extraNatural = ##f
  dod dob dosd \down dob dobsb dodsd do do
}
```



Siehe auch

Notationsreferenz: [Notenbezeichnungen in anderen Sprachen], Seite 7.

Schnipsel: Abschnitt “World music” in *Schnipsel*.

Arabic key signatures

Neben den westlichen Dur- und Moll-Tonarten sind folgende Tonarten in `arabic.ly` definiert: *bayati*, *rast*, *sikah*, *iraq* und *kurd*. Diese Tonarten definieren eine kleine Gruppe von Maqams, die weitverbreitet sind.

Ein Maqam kann die Tonart der Gruppe benutzen, zu der er gehört, oder die einer benachbarten Gruppe. Zusätzlich können verschiedene Versetzungszeichen in den Noten markiert werden.

Um also etwa die Tonart des Maqams „muhayer“ folgendermaßen notiert:

```
\key re \bayati
```

`re` ist die Tonhöhe für den „muhayer“-Maqam und *bayati* ist die Bezeichnung des Basismaqams der Gruppe.

Während die Vorzeichen eine Gruppe anzeigen, wird meistens der eigentliche Maqam im Titel definiert. In diesem Beispiel müsste also der „muhayer“-Maqam im Titel erscheinen.

Andere Maqams derselben Bayati-Gruppe, wie in der Tabelle unten gezeigt ((*bayati*, *hussaini*, *saba* und *ushaq*) können auf die gleiche Weise notiert werden. Sie sind alle Variationen des Grundmaqams Bayati. Sie unterscheiden sich üblicherweise vom grundlegenden Maqam in ihrem oberen Tetrachord oder in bestimmten Einzelheiten, die aber nicht ihre eigentliche Qualität verändern.

Der andere Maqam der gleichen Gruppe (Nawa) ist mit *bayati* durch eine Modulation verwandt, deren Grundton in der Tabelle angezeigt wird, wenn es sich um einen Maqam handelt, der eine Modulation eines anderen Maqams darstellt. Nawa kann folgenderweise notiert werden:

```
\key sol \bayati
```

In der arabischen Musik ist ein Begriff wie *bayati*, der eine Maqam-Gruppe bezeichnet, gleichzeitig auch selber ein Maqam, meistens der häufigste dieser Gruppe.

Hier ist eine Möglichkeit, Maqams zu gruppieren, womit die häufigsten Maqams bestimmten Vorzeichen zugeordnet werden:

Maqam-Gruppe	Vorzeichen (\key)	Finalis	Andere Maqams der Gruppe (Finalis)
ajam	major	sib	jaharka (fa)
bayati	bayati	re	hussaini, muhayer, saba, ushaq, nawa (sol)
hijaz	kurd	re	shahnaz, shad arban (sol), hijazkar (do)
iraq	iraq	sisb	-
kurd	kurd	re	hijazkar kurd (do)
nahawand	minor	do	busalik (re), farah faza (sol)
nakriz	minor	do	nawa athar, hisar (re)
rast	rast	do	mahur, yakah (sol)
sikah	sikah	misb	huzam

Ausgewählte Schnipsel

Untypische Tonarten

Der üblicherweise benutzte `\key`-Befehl setzt die `keySignature`-Eigenschaft im `Staff`-Kontext.

Um untypische Tonartenvorzeichen zu erstellen, muss man diese Eigenschaft direkt setzen. Das Format für den Befehl ist eine Liste: `\set Staff.keySignature = #`((Oktave . Schritt) . Alteration) ((Oktave . Schritt) . Alteration) ...)` wobei für jedes Element in der Liste `Oktave` die Oktave angibt (0 ist die Oktave vom eingestrichenen C bis zum

eingestrichenen H), **Schritt** gibt die Note innerhalb der Oktave an (0 heißt C und 6 heißt H), und **Alteration** ist ,SHARP ,FLAT ,DOUBLE-SHARP usw. (Beachte das beginnende Komma.)

Alternativ kann auch jedes Element der Liste mit dem allgemeineren Format (**Schritt . Alteration**) gesetzt werden, wobei dann die Einstellungen für alle Oktaven gelten.

Hier ein Beispiel einer möglichen Tonart für eine Ganztonleiter:

```
\relative c' {
  \set Staff.keySignature = #`(((0 . 3) . ,SHARP)
                                ((0 . 5) . ,FLAT)
                                ((0 . 6) . ,FLAT))

  c4 d e fis
  aes4 bes c2
}
```



Siehe auch

Notationsreferenz: [\[Tonartbezeichnung\]](#), Seite 15.

Handbuch zum Lernen: [Abschnitt "Accidentals and key signatures"](#) in *Handbuch zum Lernen*.

Referenz der Interna: [Abschnitt "KeySignature"](#) in *Referenz der Interna*.

Schnipsel: [Abschnitt "World music"](#) in *Schnipsel*, [Abschnitt "Pitches"](#) in *Schnipsel*.

Arabic time signatures

Einige klassische Formen der arabischen und türkischen Musik wie etwa *Semai* haben ungewöhnliche Taktarten wie etwa 10/8. Das kann dazu führen, dass die automatische Bealkung der Noten nicht zu dem Ergebnis kommt, welches in der üblichen Notation dieser Musik eingesetzt wird. Die Noten werden nicht anhand einer Taktzeit, sondern anhand von Kriterien gruppiert, die man schwer mit einer automatischen Balkenfunktion erfassen kann. Das kann umgangen werden, indem die automatische Bealkung ausgeschaltet wird und die Balken explizit gesetzt werden. Auch wenn es nicht darauf ankommen sollte, eine schon notierte Musik nachzuzahlen, ist es in vielen Fällen dennoch erforderlich, die Bealkung anzupassen und/oder zusammengesetzte Taktarten zu benutzen.

Ausgewählte Schnipsel

Zusammengesetzte Taktarten

Ungerade Taktarten werden (wie etwa "5/8") werden oft als zusammengesetzte Taktarten interpretiert (bspw. "3/8 + 2/8"), in welchen zwei oder mehr Teiltakte unterschieden werden. LilyPond kann derartige Noten produzieren, indem entsprechende Taktarten gesetzt werden und die automatische Bealkung angepasst wird.

```
#(define ((compound-time one two num) grob)
  (grob-interpret-markup grob
    (markup #:override '(baseline-skip . 0) #:number
      (:line (
        (:column (one num))
        #:vcenter "+"))
```

```

    (#:column (two num)))
  )))

\relative c' {
  \override Staff.TimeSignature #'stencil = #(compound-time "2" "3" "8")
  \time 5/8
  #(override-auto-beam-setting '(end 1 8 5 8) 1 4)
  c8 d e fis gis
  c8 fis, gis e d
  c8 d e4 gis8
}

```



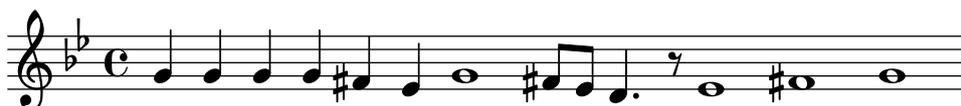
Arabic improvisation For improvisations or *taqasim* which are temporarily free, the time signature can be omitted and `\cadenzaOn` can be used. Adjusting the accidental style might be required, since the absence of bar lines will cause the accidental to be marked only once. Here is an example of what could be the start of a *hijaz* improvisation:

```
\include "arabic.ly"
```

```

\relative sol' {
  \key re \kurd
  #(set-accidental-style 'forget)
  \cadenzaOn
  sol4 sol sol sol fad mib sol1 fad8 mib re4. r8 mib1 fad sol
}

```



Siehe auch

Notationsreferenz: [Manuelle Balken], Seite 68, [Automatische Balken], Seite 57, [Musik ohne Metrum], Seite 50, [Automatische Versetzungszeichen], Seite 19, [Einstellung von automatischen Balken], Seite 59, [Taktangabe], Seite 46.

Schnipsel: Abschnitt “World music” in *Schnipsel*.

Arabic music example

Hier eine Vorlage, welche den Beginn eines türkischen Semai benutzt, der in der arabischen Musikerziehung oft herangezogen wird, um Besonderheiten der arabischen Musiknotation, wie etwa Zwischenintervalle und ungewöhnliche Modi, zu illustrieren.

```

\include "arabic.ly"
\score {
  \relative re' {
    \set Staff.extraNatural = ##f
    \set Staff.autoBeaming = ##f
    \key re \bayati

```


3 Allgemeine Eingabe und Ausgabe

3.1 Eingabestruktur

3.1.1 Struktur einer Partitur

3.1.2 Mehrere Partituren in einem Buch

3.1.3 Die Dateistruktur

3.2 Titel

3.2.1 Titel erstellen

3.2.2 Eigene Titel

3.2.3 Verweis auf die Seitenzahlen

3.2.4 Inhaltsverzeichnis

3.3 Arbeiten an Eingabe-Dateien

3.3.1 LilyPond-Dateien einfügen

3.3.2 Verschiedene Editionen aus einer Quelldatei

Variablen benutzen

Marken benutzen

Mit ein bisschen Anpassung können alle Wiederholungstypen auch in der MIDI-Datei wiedergegeben werden. Das wird erreicht durch die `\unfoldRepeats`-Funktion. Hiermit werden alle Wiederholungen, welcher Art auch immer, in notengetreue Wiederholungen umgewandelt, die Noten werden also wiederholt ausgegeben.

```
\unfoldRepeats {
  \repeat tremolo 8 {c'32 e' }
  \repeat percent 2 { c''8 d'' }
  \repeat volta 2 {c'4 d' e' f'}
  \alternative {
    { g' a' a' g' }
    {f' e' d' c' }
  }
}
\bar "|."
```





Wenn man eine Partitur schreibt, die diesen `\unfoldRepeats`-Befehl für die MIDI-Ausgabe benutzt, muss man zwei `\score`-Umgebungen schreiben: eine für die MIDI-Ausgabe, wo die Wiederholungen ausgeschrieben werden, und eine für die gedruckte Notation, in der Klammern, Tremolo und Prozent-Wiederholungen benutzt werden. Zum Beispiel:

```
\score {
  ..music..
  \layout { .. }
}
\score {
  \unfoldRepeats ..music..
  \midi { .. }
}
```

3.3.3 Zeichenkodierung

3.3.4 LilyPond-Notation anzeigen

3.4 Ausgabe kontrollieren

3.4.1 Notationsfragmente extrahieren

3.4.2 Korrigierte Musik überspringen

3.5 MIDI-Ausgabe

3.5.1 MIDI-Dateien erstellen

Instrumentenbezeichnungen

3.5.2 Der MIDI-Block

3.5.3 Was geht in die MIDI-Ausgabe

In MIDI unterstützt

In MIDI nicht unterstützt

3.5.4 Wiederholungen im MIDI

3.5.5 MIDI-Lautstärke kontrollieren

Dynamik-Zeichen

MIDI-Lautstärke

Verschiedene Instrumente angleichen (i)

Verschiedene Instrumente angleichen (ii)

3.5.6 Schlagzeug in MIDI

4 Abstände

4.1 Papier und Seiten

4.1.1 Papierformat

4.1.2 Seitenformatierung

Vertikale Dimensionen

Horizontale Dimensionen

Weitere Layout-Variablen

4.2 Notenlayout

4.2.1 Die Notensystemgröße einstellen

4.2.2 Partiturlayout

4.3 Umbrüche

4.3.1 Zeilenumbrüche

4.3.2 Seitenumbrüche

4.3.3 Optimale Seitenumbrüche

4.3.4 Optimale Umbrüche zum Blättern

4.3.5 Minimale Seitenumbrüche

4.3.6 Ausdrückliche Umbrüche

4.3.7 Eine zusätzliche Stimme für Umbrüche benutzen

4.4 Vertikale Abstände

4.4.1 Vertikale Abstände innerhalb eines Systems

4.4.2 Vertikale Abstände zwischen Systemen

4.4.3 Explizite Positionierung von Systemen

4.4.4 Vertikale Abstände mit zwei Durchgängen

4.4.5 Vermeidung von vertikalen Zusammenstößen

4.5 Horizontale Abstände

4.5.1 Überblick über horizontale Abstände

4.5.2 Eine neuer Bereich mit anderen Abständen

4.5.3 Horizontale Abstände verändern

4.5.4 Zeilenlänge

4.5.5 Proportionale Notation

4.6 Die Musik auf weniger Seiten zwingen

4.6.1 Abstände anzeigen lassen

4.6.2 Abstände verändern

Manchmal bleiben nur noch ein oder zwei Systeme auf der letzten Seite übrig. Das ist immer ärgerlich, besonders wenn es scheint, dass auf den vorigen Seiten genug Platz ist, um die Systeme noch unterzubringen.

Wenn man versucht, das Layout zu verändern, kommt einem der Befehl `annotate-spacing` zu Hilfe. Mit diesem Befehl erhält man die Werte von verschiedenen Abstandsbefehlen ausgedruckt, mehr Information im Kapitel [Abschnitt 4.6.1 \[Abstände anzeigen lassen\], Seite 314](#). Anhand dieser Angaben kann dann entschieden werden, welche Werte verändert werden müssen.

Neben Rändern gibt es nämlich weitere Optionen, Platz zu sparen:

- LilyPond kann die Systeme so dicht wie möglich platzieren (damit so viele Systeme wie möglich auf eine Seite passen), aber sie dann so anordnen, dass kein weißer Rand unten auf der Seite entsteht.

```
\paper {
  between-system-padding = #0.1
  between-system-space = #0.1
  ragged-last-bottom = ##f
  ragged-bottom = ##f
}
```

- Die Anzahl der Systeme kann reduziert werden (wenn LilyPond die Musik auf 11 Systeme verteilt, kann man die Benutzung von nur 10 Systemen erzwingen).

```
\paper {
  system-count = #10
}
```

- Vermeidung von Objekten, die den vertikalen Abstand von Systemen vergrößern, hilft oft. Die Verwendung von Klammern bei Wiederholungen etwa braucht mehr Platz. Wenn die Noten innerhalb der Klammern auf zwei Systeme verteilt sind, brauchen sie mehr Platz, als wenn sie nur auf einer Zeile gedruckt werden.

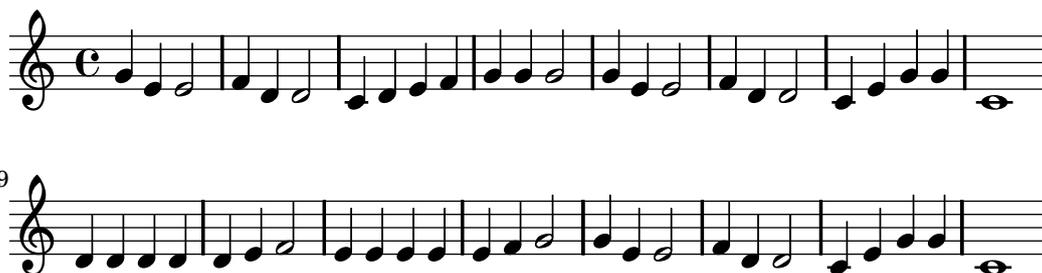
Ein anderes Beispiel ist es, Dynamik-Zeichen, die besonders weit „hervorstehen“, zu verschieben.

```
\relative c' {
  e4 c g\ff c
  \override DynamicLineSpanner #'padding = #-1.8
  \override DynamicText #'extra-offset = #'(-2.1 . 0)
  e4 c g\ff c
}
```



- Die horizontalen Abstände können mit der `SpacingSpanner`-Eigenschaft verändert werden. Siehe [Abschnitt 4.5.3 \[Horizontale Abstände verändern\]](#), Seite 314 für Einzelheiten.

```
\score {
  \relative c'' {
    g4 e e2 | f4 d d2 | c4 d e f | g4 g g2 |
    g4 e e2 | f4 d d2 | c4 e g g | c,1 |
    d4 d d d | d4 e f2 | e4 e e e | e4 f g2 |
    g4 e e2 | f4 d d2 | c4 e g g | c,1 |
  }
  \layout {
    \context {
      \Score
      \override SpacingSpanner
        #'base-shortest-duration = #(ly:make-moment 1 4)
    }
  }
}
```



5 Standardeinstellungen verändern

5.1 Interpretationsumgebungen

5.1.1 Was sind Umgebungen?

Score - Meister aller Kontexte

Oberste Kontexte – Container für Systeme

Mittlere Kontexte – Systeme

Unterste Kontexte – Stimmen

5.1.2 Umgebungen erstellen

5.1.3 Umgebungs-Plugins verändern

5.1.4 Die Standardeinstellungen von Umgebungen ändern

5.1.5 Neue Umgebungen definieren

5.1.6 Umgebungen aneinander ausrichten

5.2 Die Referenz der Programminterna erklärt

5.2.1 Zurechtfinden in der Programmreferenz

5.2.2 Layout-Schnittstellen

5.2.3 Die Grob-Eigenschaften

5.2.4 Benennungsübereinkommen

5.3 Eigenschaften verändern

5.3.1 Überblick über verändernde Eigenschaften

5.3.2 Der `\set`-Befehl

5.3.3 Der `\override`-Befehl

5.3.4 Der `\tweak`-Befehl

5.3.5 `\set` versus `\override`

5.4 Nützliche Konzepte und Eigenschaften

5.4.1 Eingabe-Modi

5.4.2 Richtung und Platzierung

5.4.3 Abstände und Maße

5.4.4 Eigenschaften von Staff (Notensystem)-Symbol

5.4.5 Strecker

Das spanner-interface benutzen

Das line-spanner-interface benutzen

5.4.6 Sichtbarkeit von Objekten

Einen stencil entfernen

Objekten unsichtbar machen

Objekte weiß malen

break-visibility (unsichtbar machen) benutzen

Besonderheiten

5.4.7 Zeilenstile

5.4.8 Drehen von Objekten

Drehen von Objekten

Textbeschriftung drehen

5.5 Fortgeschrittene Optimierungen

5.5.1 Umgebungen ausrichten

X-offset und Y-offset direkt setzen

Das side-position-interface benutzen

Das self-alignment-interface benutzen

Die aligned-on-parent-Prozeduren benutzen

Die centered-on-parent-Prozeduren benutzen

Das break-aligned-interface benutzen

5.5.2 Vertikale Gruppierung der grafischen Objekte („grob“s)

5.5.3 stencils verändern

5.5.4 Formen verändern

Bögen verändern

6 Schnittstellen für Programmierer

6.1 Musikalische Funktionen

6.1.1 Überblick über musikalische Funktionen

6.1.2 Einfache Ersetzungsfunktionen

6.1.3 Paarige Ersetzungsfunktionen

6.1.4 Mathematik in Funktionen

6.1.5 Leere Funktionen

6.1.6 Funktionen ohne Argumente

6.1.7 Überblick über vorhandene musikalische Funktionen

`acciaccatura` - *music* (music)
(undocumented; fixme)

`addChordShape` - *key-symbol* (symbol) *tuning* (pair) *shape-definition* (unknown)
Add chord shape *shape-definition* to the `chord-shape-table` hash with the key
(cons *key-symbol* *tuning*).

`addInstrumentDefinition` - *name* (string) *lst* (list)
(undocumented; fixme)

`addQuote` - *name* (string) *music* (music)
(undocumented; fixme)

`afterGrace` - *main* (music) *grace* (music)
(undocumented; fixme)

`allowPageTurn`
(undocumented; fixme)

`applyContext` - *proc* (procedure)
(undocumented; fixme)

`applyMusic` - *func* (procedure) *music* (music)
(undocumented; fixme)

`applyOutput` - *ctx* (symbol) *proc* (procedure)
(undocumented; fixme)

`appoggiatura` - *music* (music)
(undocumented; fixme)

`assertBeamQuant` - *l* (pair) *r* (pair)
(undocumented; fixme)

`assertBeamSlope` - *comp* (procedure)
(undocumented; fixme)

`autochange` - *music* (music)
(undocumented; fixme)

`balloonGrobText` - *grob-name* (symbol) *offset* (pair of numbers) *text* (markup)
(undocumented; fixme)

`balloonText` - *offset* (pair of numbers) *text* (markup)
(undocumented; fixme)

`bar` - *type* (string)
(undocumented; fixme)

`barNumberCheck` - *n* (integer)
(undocumented; fixme)

`bendAfter` - *delta* (unknown)
(undocumented; fixme)

`breathe` (undocumented; fixme)

`clef` - *type* (string)
(undocumented; fixme)

`cueDuring` - *what* (string) *dir* (direction) *main-music* (music)
(undocumented; fixme)

`displayLilyMusic` - *music* (music)
(undocumented; fixme)

`displayMusic` - *music* (music)
(undocumented; fixme)

`endSpanners` - *music* (music)
(undocumented; fixme)

`featherDurations` - *factor* (moment) *argument* (music)
(undocumented; fixme)

`grace` - *music* (music)
(undocumented; fixme)

`includePageLayoutFile`
(undocumented; fixme)

`instrumentSwitch` - *name* (string)
(undocumented; fixme)

`keepWithTag` - *tag* (symbol) *music* (music)
(undocumented; fixme)

`killCues` - *music* (music)
(undocumented; fixme)

`label` - *label* (symbol)
(undocumented; fixme)

`makeClusters` - *arg* (music)
(undocumented; fixme)

`musicMap` - *proc* (procedure) *mus* (music)
(undocumented; fixme)

`noPageBreak`
(undocumented; fixme)

`noPageTurn`
(undocumented; fixme)

`octaveCheck` - *pitch-note* (music)
(undocumented; fixme)

oldaddlyrics - *music* (music) *lyrics* (music)
 (undocumented; fixme)

ottava - *octave* (number)
 (undocumented; fixme)

overrideProperty - *name* (string) *property* (symbol) *value* (any type)
 (undocumented; fixme)

pageBreak
 (undocumented; fixme)

pageTurn (undocumented; fixme)

parallelMusic - *voice-ids* (list) *music* (music)
 (undocumented; fixme)

parenthesize - *arg* (music)
 (undocumented; fixme)

partcombine - *part1* (music) *part2* (music)
 (undocumented; fixme)

pitchedTrill - *main-note* (music) *secondary-note* (music)
 (undocumented; fixme)

pointAndClickOff
 (undocumented; fixme)

pointAndClickOn
 (undocumented; fixme)

quoteDuring - *what* (string) *main-music* (music)
 (undocumented; fixme)

removeWithTag - *tag* (symbol) *music* (music)
 (undocumented; fixme)

resetRelativeOctave - *reference-note* (music)
 (undocumented; fixme)

rightHandFinger - *finger* (number or string)
 (undocumented; fixme)

scaleDurations - *fraction* (pair of numbers) *music* (music)
 (undocumented; fixme)

scoreTweak - *name* (string)
 (undocumented; fixme)

shiftDurations - *dur* (integer) *dots* (integer) *arg* (music)
 (undocumented; fixme)

spacingTweaks - *parameters* (list)
 (undocumented; fixme)

storePredefinedDiagram - *chord* (music) *tuning* (pair) *diagram-definition* (unknown)
 Add predefined fret diagram defined by *diagram-definition* for the chord pitches
chord and the stringTuning *tuning*.

tag - *tag* (symbol) *arg* (music)
 (undocumented; fixme)

`tocItem` - *text* (markup)

Add a line to the table of content, using the `tocItemMarkup` paper variable markup

`transposedCueDuring` - *what* (string) *dir* (direction) *pitch-note* (music) *main-music* (music)
(undocumented; fixme)

`transposition` - *pitch-note* (music)
(undocumented; fixme)

`tweak` - *sym* (symbol) *val* (any type) *arg* (music)
(undocumented; fixme)

`unfoldRepeats` - *music* (music)
(undocumented; fixme)

`withMusicProperty` - *sym* (symbol) *val* (any type) *music* (music)
(undocumented; fixme)

6.2 Schnittstelle für Programmierer

6.2.1 Eingabevariablen und Scheme

6.2.2 Interne Repräsentation der Musik

6.3 Komplizierte Funktionen erstellen

6.3.1 Musikalische Funktionen darstellen

6.3.2 Eigenschaften von Musikobjekten

6.3.3 Verdoppelung einer Note mit Bindebögen (Beispiel)

6.3.4 Artikulationszeichen zu Noten hinzufügen (Beispiel)

6.4 Programmierungsschnittstelle für Textbeschriftungen

6.4.1 Beschriftungskonstruktionen in Scheme

6.4.2 Wie Beschriftungen intern funktionieren

6.4.3 Neue Definitionen von Beschriftungsbefehlen

6.4.4 Neue Definitionen von Beschriftungsbefehlen für Listen

6.5 Kontexte für Programmierer

6.5.1 Kontextauswertung

6.5.2 Eine Funktion auf alle Layout-Objekte anwenden

6.6 Scheme-Vorgänge als Eigenschaften

6.7 Scheme-Code anstelle von `weak` verwenden

6.8 Schwierige Korrekturen

Anhang A Literatur

Wenn Sie mehr über Notation und den Notenstich erfahren wollen, sind hier einige interessante Titel gesammelt.

Ignatzek 1995

Klaus Ignatzek, Die Jazzmethode für Klavier. Schott's Söhne 1995. Mainz, Germany ISBN 3-7957-5140-3.

Eine praktische Einführung zum Spielen von Jazz auf dem Klavier. Eins der ersten Kapitel enthält einen Überblick über die Akkorde, die im Jazz verwendet werden.

Gerou 1996

Tom Gerou and Linda Lusk, Essential Dictionary of Music Notation. Alfred Publishing, Van Nuys CA ISBN 0-88284-768-6.

Eine ausführliche, alphabetische Liste vieler Belange des Musiksatzes und der Notation; die üblichen Fälle werden behandelt.

Read 1968

Gardner Read, Music Notation: A Manual of Modern Practice. Taplinger Publishing, New York (2nd edition).

Ein Klassiker für die Musiknotation.

Ross 1987

Ted Ross, Teach yourself the art of music engraving and processing. Hansen House, Miami, Florida 1987.

Dieses Buch handelt vom Musiksatz, also vom professionellen Notenstich. Hier sind Anweisungen über Stempel, die Benutzung von Stiften und nationale Konventionen versammelt. Die Kapitel zu Reproduktionstechniken und der historische Überblick sind auch interessant.

Schirmer 2001

The G.Schirmer/AMP Manual of Style and Usage. G.Schirmer/AMP, NY, 2001.

Dieses Handbuch setzt den Fokus auf die Herstellung von Drucksachen für den Schirmer-Verlag. Hier werden viele Details behandelt, die sich in anderen Notationshandbüchern nicht finden. Es gibt auch einen guten Überblick, was nötig ist, um Drucke in publikationstauglicher Qualität zu produzieren.

Stone 1980

Kurt Stone, Music Notation in the Twentieth Century. Norton, New York 1980.

Dieses Buch enthält einen Überblick über die Notation von moderner E-Musik, beginnt aber mit einem Überblick über bereits existente Praktiken.

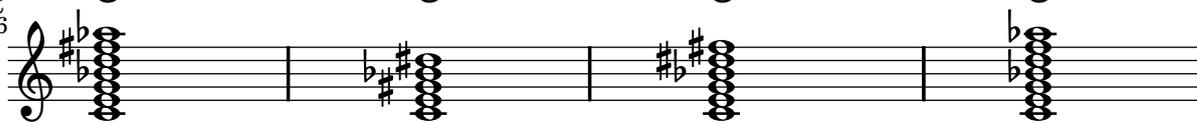
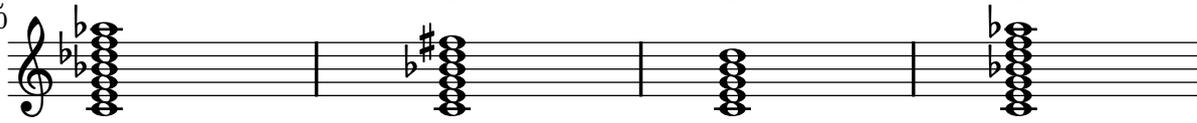
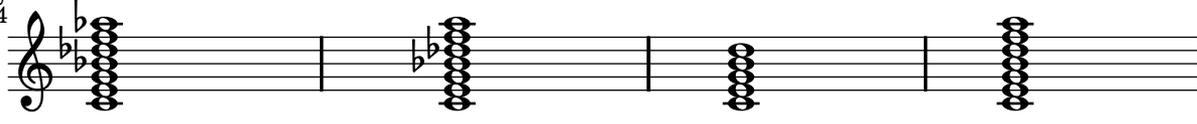
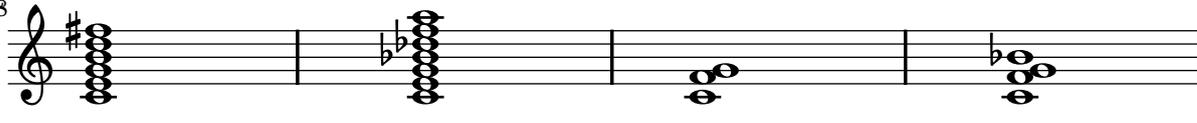
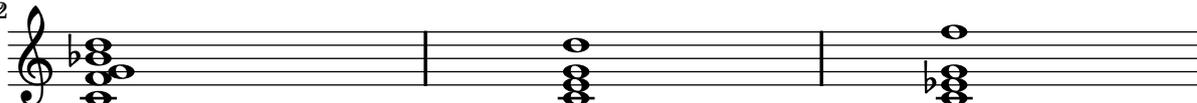
Das Quellenarchiv enthält eine ausführlichere Bib_TE_X-Bibliographie mit über 100 Titeln in 'Documentation/bibliography/'.

Anhang B Notationsübersicht

B.1 Liste der Akkordbezeichnungen

Die Tabelle zeigt die zwei üblichen Möglichkeiten, wie Akkordbezeichnungen ausgegeben werden. Es wird auch die entsprechende Note ausgegeben.

Ignatzek (default)	C	Cm	C+	C ^o	
Alternative	C	C ^{b3}	C ^{#5}	C ^{b3 b5}	
Def	C ⁷	Cm ⁷	C ^Δ	C ^{o7}	Cm ^{Δ/b5}
Alt	C ⁷	C ^{7 b3}	C ^{#7}	C ^{b3 b5 b7}	C ^{b3 b5 #7}
Def	C ^{7/#5}	Cm ^Δ	C ^{Δ/#5}	C ^o	
Alt	C ^{7 #5}	C ^{b3 #7}	C ^{#5 #7}	C ^{7 b3 b5}	
Def	C ⁶	Cm ⁶	C ⁹	Cm ⁹	
Alt	C ⁶	C ^{b3 6}	C ⁹	C ^{9 b3}	
Def	Cm ¹³	Cm ¹¹	Cm ^{7/b5/9}	C ^{7/b9}	
Alt	C ^{13 b3}	C ^{11 b3}	C ^{9 b3 b5}	C ^{7 b9}	
Def	C ^{7/#9}	C ¹¹	C ^{7/#11}	C ¹³	
Alt	C ^{7 #9}	C ¹¹	C ^{9 #11}	C ¹³	

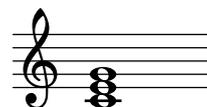
Def	$C^{7/\#11/b13}$	$C^{7/\#5/\#9}$	$C^{7/\#9/\#11}$	$C^{7/b13}$
Alt ₂₆	$C^9 \#11 \flat13$	$C^7 \#5 \#9$	$C^7 \#9 \#11$	$C^{11 \flat13}$
				
Def	$C^{7/b9/b13}$	$C^{7/\#11}$	$C^{\Delta/9}$	$C^{7/b13}$
Alt ₃₀	$C^{11 \flat9 \flat13}$	$C^9 \#11$	$C^9 \#7$	$C^{11 \flat13}$
				
Def	$C^{7/b9/b13}$	$C^{7/b9/13}$	$C^{\Delta/9}$	$C^{\Delta/13}$
Alt ₃₄	$C^{11 \flat9 \flat13}$	$C^{13 \flat9}$	$C^9 \#7$	$C^{13 \#7}$
				
Def	$C^{\Delta/\#11}$	$C^{7/b9/13}$	C^{sus4}	$C^{7/sus4}$
Alt ₃₈	$C^9 \#7 \#11$	$C^{13 \flat9}$	$C^{add4 \ 5}$	$C^{add4 \ 5 \ 7}$
				
Def	$C^{9/sus4}$	C^{add9}	C^m^{add11}	
Alt ₄₂	$C^{add4 \ 5 \ 7 \ 9}$	C^{add9}	$C^{\flat3 \ add11}$	
				

B.2 Übliche Akkord-Variablen

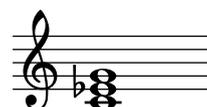
Die Tabelle zeigt Modifikatoren für Akkorde, die im `\chordmode`-Modus benutzt werden können, um übliche Akkordkonstrukte zu notieren.

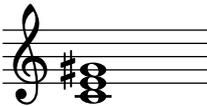
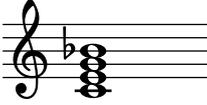
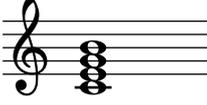
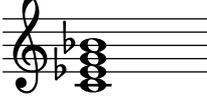
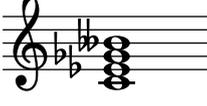
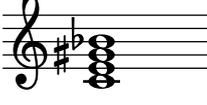
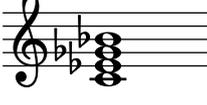
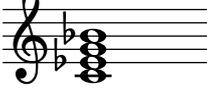
Akkordtyp	Intervalle	Modifikator(en)	Beispiel
-----------	------------	-----------------	----------

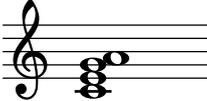
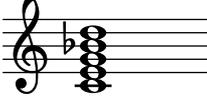
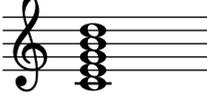
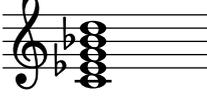
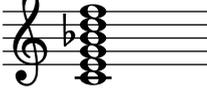
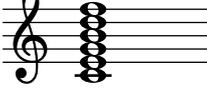
Dur	große Terz, Quinte	5 oder nichts	
-----	--------------------	---------------	--



Moll	kleine Terz, Quinte	m oder m5	
------	---------------------	-----------	--



Übermäßig	Große Terz, übermäßige Quinte	aug	
Vermindert	Kleine Terz, verminderte Quinte	dim	
Dominantsieben	Durdreiklang, Septime	kleine 7	
Große Septime	Durdreiklang, Septime	große maj7 oder maj	
Kleine Septime	Molldreiklang, Septime	kleine m7	
Verminderte Septime	Verminderter Dreiklang, verminderte Septime	dim7	
Übermäßige Septime	Übermäßiger Dreiklang, kleine Septime	aug7	
halbverminderte Septime	Verminderter Dreiklang, kleine Sept	dim5m7	
Kleine MollSept	Molldreiklang, Durseptime	7m5	

Große Sexte	Durdreiklang, Sexte	6	
Kleine Sexte	Molldreiklang, Sexte	m6	
Dominantnon	Dominantsept, None	große 9	
Dur None	TODO	maj9	
Moll None	TODO	m9	
Dominantundecime	Dominant ninth, perfect eleventh	11	
Durundecime	TODO	maj11	
Mollundecime	TODO	m11	
Dominant-13	Dominant eleventh, major thirteenth	13.11	

Dur-13	TODO	maj13.11	
Moll-13	TODO	m13.11	
erniedrigte Sekunde	TODO	sus2	
erniedrigte Quarte	TODO	sus4	

B.3 Vordefinierte Bund-Diagramme

Die Tabelle zeigt alle vordefinierten Bunddiagramme.

	C	Cm	C+	C^o	C⁷	C^Δ	Cm⁷
	3 2 1	1 3 4 2 1	2 1 1 4	1 3 2 4	3 2 4 1	3 2	1 3 1 2 1
	C[#]	C[#]m	C[#]+	C^{#o}	C^{#7}	C^{#Δ}	C^{#m}7
	3 1 2 1	2 1 3	4 3 1 2	1 3 2 4	2 3 1 4	4 3 1 1 1	4 2 1
8							
	D^b	D^bm	D^b+	D^bo	D^b7	D^bΔ	D^bm⁷
	3 1 2 1	2 1 3	4 3 1 2	1 3 2 4	2 3 1 4	4 3 1 1 1	4 2 1
15							

D Dm D+ D^o D⁷ D^Δ Dm⁷

22

D[#] D[#]m D[#]+ D[#]^o D[#]⁷ D[#]^Δ D[#]m⁷

29

E^b E^bm E^b+ E^b^o E^b⁷ E^b^Δ E^bm⁷

36

E Em E+ E^o E⁷ E^Δ Em⁷

43

F Fm F+ F^o F⁷ F^Δ Fm⁷

50

F[#] F[#]m F[#]+ F[#]^o F[#]⁷ F[#]^Δ F[#]m⁷

57

64

G_b	G_bm	G_b+	G_b^o	G_b⁷	G_b^Δ	G_bm⁷
134211	134111	21 443	xx 1324	131211	xx 4321	131111

71

G	Gm	G+	G^o	G⁷	G^Δ	Gm⁷
21 000 3	134111 iii	xx 1342 v	xx 2431 iii	000 32 1	xx 4321 ii	131111 iii

78

G[#]	G[#]m	G[#]+	G^{#o}	G^{#7}	G^{#Δ}	G[#]m⁷
134211 iv	134111 iv	0 4312	xxo 1 2	131211 iv	xx 1113	131111 iv

85

A_b	A_bm	A_b+	A_b^o	A_b⁷	A_b^Δ	A_bm⁷
134211 iv	134111 iv	0 4312	xxo 1 2	131211 iv	xx 1113	131111 iv

92

A	Am	A+	A^o	A⁷	A^Δ	Am⁷
xo 123	xo 231	xo 4231	xx 1324	xo 1 3	xo 213	xo 2 1

99

A[#]	A[#]m	A[#]+	A^{#o}	A^{#7}	A^{#Δ}	A[#]m⁷
x 12341	x 13421	21 443	xx 1324	x 12131	x 1324	x 13121

106

B \flat B \flat m B \flat + B \flat ^o B \flat ⁷ B \flat Δ B \flat m⁷

113

B Bm B+ B^o B⁷ B Δ Bm⁷

B.4 MIDI-Instrumente

Hier eine Liste von Musikinstrumentenbezeichnungen, die als Name für `midiInstrument` benutzt werden können.

acoustic grand	contrabass	lead 7 (fifths)
bright acoustic	tremolo strings	lead 8 (bass+lead)
electric grand	pizzicato strings	pad 1 (new age)
honky-tonk	orchestral strings	pad 2 (warm)
electric piano 1	timpani	pad 3 (polysynth)
electric piano 2	string ensemble 1	pad 4 (choir)
harpsichord	string ensemble 2	pad 5 (bowed)
clav	synthstrings 1	pad 6 (metallic)
celesta	synthstrings 2	pad 7 (halo)
glockenspiel	choir aahs	pad 8 (sweep)
music box	voice oohs	fx 1 (rain)
vibraphone	synth voice	fx 2 (soundtrack)
marimba	orchestra hit	fx 3 (crystal)
xylophone	trumpet	fx 4 (atmosphere)
tubular bells	trombone	fx 5 (brightness)
dulcimer	tuba	fx 6 (goblins)
drawbar organ	muted trumpet	fx 7 (echoes)
percussive organ	french horn	fx 8 (sci-fi)
rock organ	brass section	sitar
church organ	synthbrass 1	banjo
reed organ	synthbrass 2	shamisen
accordion	soprano sax	koto
harmonica	alto sax	kalimba
concertina	tenor sax	bagpipe
acoustic guitar (nylon)	baritone sax	fiddle
acoustic guitar (steel)	oboe	shanai
electric guitar (jazz)	english horn	tinkle bell
electric guitar (clean)	bassoon	agogo
electric guitar (muted)	clarinet	steel drums
overdriven guitar	piccolo	woodblock
distorted guitar	flute	taiko drum
guitar harmonics	recorder	melodic tom

acoustic bass	pan flute	synth drum
electric bass (finger)	blown bottle	reverse cymbal
electric bass (pick)	shakuhachi	guitar fret noise
fretless bass	whistle	breath noise
slap bass 1	ocarina	seashore
slap bass 2	lead 1 (square)	bird tweet
synth bass 1	lead 2 (sawtooth)	telephone ring
synth bass 2	lead 3 (calliope)	helicopter
violin	lead 4 (chiff)	applause
viola	lead 5 (charang)	gunshot
cello	lead 6 (voice)	

B.5 Liste der Farben

Normale Farben

Die Syntax zur Benutzung findet sich im Abschnitt [\[Farbige Objekte\]](#), Seite 161.

black	white	red	green
blue	cyan	magenta	yellow
grey	darkred	darkgreen	darkblue
darkcyan	darkmagenta	darkyellow	

X-Farbbezeichnungen

X-Farbbezeichnungen haben verschiedene Varianten:

Alle Bezeichnungen, die als einziges Wort mit Großbuchstaben geschrieben werden (bspw. ‚LightSlateBlue‘), können auch von Leerzeichen getrennt geschrieben werden (also ‚light slate blue‘).

Das Wort ‚grey‘ kann in jedem Fall auch ‚gray‘ geschrieben werden (bspw. ‚DarkSlateGray‘).

Manche Bezeichnungen können auch ein numerales Suffix tragen (etwa ‚LightSalmon4‘).

Farben ohne eine numerale Endung

snow	GhostWhite	WhiteSmoke	gainsboro	FloralWhite
OldLace	linen	AntiqueWhite	PapayaWhip	BlanchedAlmond
bisque	PeachPuff	NavajoWhite	moccasin	cornsilk
ivory	LemonChiffon	seashell	honeydew	MintCream
azure	AliceBlue	lavender	LavenderBlush	MistyRose
white	black	DarkSlateGrey	DimGrey	SlateGrey
LightSlateGrey	grey	LightGrey	MidnightBlue	navy
NavyBlue	CornflowerBlue	DarkSlateBlue	SlateBlue	MediumSlateBlue
LightSlateBlue	MediumBlue	RoyalBlue	blue	DodgerBlue
DeepSkyBlue	SkyBlue	LightSkyBlue	SteelBlue	LightSteelBlue
LightBlue	PowderBlue	PaleTurquoise	DarkTurquoise	MediumTurquoise
turquoise	cyan	LightCyan	CadetBlue	MediumAquamarine
aquamarine	DarkGreen	DarkOliveGreen	DarkSeaGreen	SeaGreen
MediumSeaGreen	LightSeaGreen	PaleGreen	SpringGreen	LawnGreen
green	chartreuse	MediumSpringGreen	GreenYellow	LimeGreen
YellowGreen	ForestGreen	OliveDrab	DarkKhaki	khaki
PaleGoldenrod	LightGoldenrodYellow	LightYellow	yellow	gold
LightGoldenrod	goldenrod	DarkGoldenrod	RosyBrown	IndianRed
SaddleBrown	sienna	peru	burlywood	beige
wheat	SandyBrown	tan	chocolate	firebrick

brown	DarkSalmon	salmon	LightSalmon	orange
DarkOrange	coral	LightCoral	tomato	OrangeRed
red	HotPink	DeepPink	pink	LightPink
PaleVioletRed	maroon	MediumVioletRed	VioletRed	magenta
violet	plum	orchid	MediumOrchid	DarkOrchid
DarkViolet	BlueViolet	purple	MediumPurple	thistle
DarkGrey	DarkBlue	DarkCyan	DarkMagenta	DarkRed
LightGreen				

Farben mit einer numeralen Endung

Für die folgenden Bezeichnungen kann das Suffix N durch eine Zahl von 1–4 ersetzt werden.

snowN	seashellN	AntiqueWhiteN	bisqueN	PeachPuffN
NavajoWhiteN	LemonChiffonN	cornsilkN	ivoryN	honeydewN
LavenderBlushN	MistyRoseN	azureN	SlateBlueN	RoyalBlueN
blueN	DodgerBlueN	SteelBlueN	DeepSkyBlueN	SkyBlueN
LightSkyBlueN	LightSteelBlueN	LightBlueN	LightCyanN	PaleTurquoiseN
CadetBlueN	turquoiseN	cyanN	aquamarineN	DarkSeaGreenN
SeaGreenN	PaleGreenN	SpringGreenN	greenN	chartreuseN
OliveDrabN	DarkOliveGreenN	khakiN	LightGoldenrodN	LightYellowN
yellowN	goldN	goldenrodN	DarkGoldenrodN	RosyBrownN
IndianRedN	siennaN	burlywoodN	wheatN	tanN
chocolateN	firebrickN	brownN	salmonN	LightSalmonN
orangeN	DarkOrangeN	coralN	tomatoN	OrangeRedN
redN	DeepPinkN	HotPinkN	pinkN	LightPinkN
PaleVioletRedN	maroonN	VioletRedN	magentaN	orchidN
plumN	MediumOrchidN	DarkOrchidN	purpleN	MediumPurpleN
thistleN				

Grauskala

Eine Grauskala kann mit der Bezeichnung

greyN

erstellt werden, wobei N eine Zahl von 0–100 darstellt.

B.6 Die Feta-Schriftart

Die folgenden Symbole sind als Emmentaler-Schriftart verfügbar; auf sie kann direkt zugegriffen werden, indem man die übliche Textbeschriftung benutzt. `\musicglyph` greift direkt auf die Notationsschriftart zu (bspw. `g^{\markup { \musicglyph #"scripts.segno" }}`). Siehe auch [Abschnitt 1.8.2 \[Text formatieren\]](#), Seite 176.

space		plus	+
comma	,	hyphen	-
period	.	zero	0

one	1	two	2
three	3	four	4
five	5	six	6
seven	7	eight	8
nine	9	f	<i>f</i>
m	<i>m</i>	p	<i>p</i>
r	<i>r</i>	s	<i>s</i>
z	<i>z</i>	rests.0	—
rests.1	—	rests.00	—
rests.10	—	rests.M3	
rests.M2	 	rests.M1	▪
rests.2	↯	rests.2classical	↯
rests.3	γ	rests.4	γ
rests.5	⋮	rests.6	⋮
rests.7	⋮	accidentals.sharp	#

accidentals .sharp.arrowup	↑ ♯	accidentals .sharp.arrowdown	↓ ♯
accidentals .sharp.arrowboth	↕ ♯	accidentals.sharp .slashslash.stem	‡
accidentals.sharp .slashslashslash.stemstem	♯	accidentals.sharp .slashslashslash.stem	♯
accidentals.sharp .slashslash.stemstemstem	♯	accidentals.natural	♮
accidentals .natural.arrowup	↑ ♮	accidentals .natural.arrowdown	↓ ♮
accidentals .natural.arrowboth	↕ ♮	accidentals.flat	♭
accidentals.flat.arrowup	↑ ♭	accidentals .flat.arrowdown	↓ ♭
accidentals .flat.arrowboth	↕ ♭	accidentals.flat.slash	♭
accidentals.flat .slashslash	‡ ♭	accidentals .mirroredflat.flat	♭
accidentals.mirroredflat	‡ ♭	accidentals .mirroredflat.backslash	‡ ♭
accidentals.flatflat	♭♭	accidentals .flatflat.slash	♭♭
accidentals.doublsharp	×	accidentals.rightparen)
accidentals.leftparen	(arrowheads.open.01	>
arrowheads.open.0M1	<	arrowheads.open.11	^
arrowheads.open.1M1	∨	arrowheads.close.01	▶

arrowheads.close.0M1	◀	arrowheads.close.11	▶
arrowheads.close.1M1	▼	dots.dot	.
noteheads.uM2		noteheads.dM2	
noteheads.sM1		noteheads.s0	
noteheads.s1		noteheads.s2	
noteheads.s0diamond		noteheads.s1diamond	
noteheads.s2diamond		noteheads.s0triangle	
noteheads.d1triangle		noteheads.ultriangle	
noteheads.u2triangle		noteheads.d2triangle	
noteheads.s0slash		noteheads.s1slash	
noteheads.s2slash		noteheads.s0cross	
noteheads.s1cross		noteheads.s2cross	
noteheads.s2xcircle		noteheads.s0do	
noteheads.d1do		noteheads.u1do	
noteheads.d2do		noteheads.u2do	

noteheads.s0re		noteheads.u1re	
noteheads.d1re		noteheads.u2re	
noteheads.d2re		noteheads.s0mi	
noteheads.s1mi		noteheads.s2mi	
noteheads.u0fa		noteheads.d0fa	
noteheads.u1fa		noteheads.d1fa	
noteheads.u2fa		noteheads.d2fa	
noteheads.s0la		noteheads.s1la	
noteheads.s2la		noteheads.s0ti	
noteheads.ulti		noteheads.d1ti	
noteheads.u2ti		noteheads.d2ti	
scripts.ufermata		scripts.dfermata	
scripts.ushortfermata		scripts.dshortfermata	
scripts.ulongfermata		scripts.dlongfermata	
scripts.uverylongfermata		scripts.dverylongfermata	

scripts.thumb	ø	scripts.sforzato	>
scripts.espr	<>	scripts.staccato	.
scripts.ustaccatissimo	†	scripts.dstaccatissimo	‡
scripts.tenuto	–	scripts.uportato	÷
scripts.dportato	÷	scripts.umarcato	^
scripts.dmarcato	v	scripts.open	o
scripts.stopped	+	scripts.upbow	V
scripts.downbow	▣	scripts.reverseturn	∞
scripts.turn	∞	scripts.trill	<i>tr</i>
scripts.upedalheel	u	scripts.dpedalheel	n
scripts.upedaltoe	V	scripts.dpedaltoe	^
scripts.flageolet	o	scripts.segno	§
scripts.coda	⊕	scripts.varcoda	⊕
scripts.rcomma	,	scripts.lcomma	‘
scripts.rvarcomma	/	scripts.lvarcomma	/

scripts.arpeggio		scripts.trill_element	
scripts.arpeggio .arrow.M1		scripts.arpeggio.arrow.1	
scripts.trilelement		scripts.prall	
scripts.mordent		scripts.prallprall	
scripts.prallmordent		scripts.upprall	
scripts.upmordent		scripts.pralldown	
scripts.downprall		scripts.downmordent	
scripts.prallup		scripts.lineprall	
scripts.caesura.curved		scripts.caesura.straight	
flags.u3		flags.u4	
flags.u5		flags.u6	
flags.d3		flags.ugrace	
flags.dgrace		flags.d4	
flags.d5		flags.d6	
clefs.C		clefs.C_change	

clefs.F		clefs.F_change	
clefs.G		clefs.G_change	
clefs.percussion		clefs.percussion_change	
clefs.tab		clefs.tab_change	
timesig.C44		timesig.C22	
pedal.*		pedal.M	-
pedal..	.	pedal.P	
pedal.d		pedal.e	
pedal.Ped		brackettips.up	
brackettips.down		accordion.accDiscant	
accordion.accDot	.	accordion.accFreebase	
accordion.accStdbase		accordion.accBayanbase	
accordion.accOldEE		rests.M3neomensural	
rests.M2neomensural		rests.M1neomensural	
rests.0neomensural	,	rests.1neomensural	,

rests.2neomensural	⤴	rests.3neomensural	⤴
rests.4neomensural	⤴	rests.M3mensural	
rests.M2mensural		rests.M1mensural	
rests.0mensural	,	rests.1mensural	,
rests.2mensural	⤴	rests.3mensural	⤴
rests.4mensural	⤴	noteheads.s1neomensural	⏏
noteheads.sM3neomensural	⏏	noteheads.sM2neomensural	⏏
noteheads.sM1neomensural	⏏	noteheads.s0harmonic	◊
noteheads.s2harmonic	◊	noteheads.s0neomensural	◊
noteheads.s1neomensural	◊	noteheads.s2neomensural	◊
noteheads.s1mensural	⏏	noteheads.sM3mensural	⏏
noteheads.sM2mensural	⏏	noteheads.sM1mensural	⏏
noteheads.s0mensural	◊	noteheads.s1mensural	◊
noteheads.s2mensural	◊	noteheads.s0petrucci	◊
noteheads.s1petrucci	◊	noteheads.s2petrucci	◊

noteheads .svaticana.punctum	■	noteheads.svaticana .punctum.cavum	□
noteheads.svaticana .linea.punctum	■	noteheads.svaticana .linea.punctum.cavum	□
noteheads.svaticana .inclinatum	◆	noteheads.svaticana.lpes	■
noteheads .svaticana.vlpes	■	noteheads.svaticana.upes	■
noteheads .svaticana.vupes	■	noteheads .svaticana.plica	·
noteheads .svaticana.vplica	·	noteheads .svaticana.epiphonus	▼
noteheads.svaticana .vepiphonus	▼	noteheads.svaticana .reverse.plica	·
noteheads.svaticana .reverse.vplica	·	noteheads.svaticana .inner.cephalicus	■
noteheads.svaticana .cephalicus	■	noteheads .svaticana.quilisma	■
noteheads.ssolesmes .incl.parvum	·	noteheads .ssolesmes.auct.asc	▼
noteheads .ssolesmes.auct.desc	■	noteheads.ssolesmes .incl.auctum	◆
noteheads .ssolesmes.stropha	◆	noteheads.ssolesmes .stropha.aucta	◆
noteheads .ssolesmes.oriscus	■	noteheads.smedicaea .inclinatum	◆
noteheads .smedicaea.punctum	■	noteheads .smedicaea.rvirga	■
noteheads .smedicaea.virga	■	noteheads .shufnagel.punctum	◆

noteheads .shufnagel.virga		noteheads.shufnagel.lpes	
clefs.vaticana.do		clefs.vaticana.do_change	
clefs.vaticana.fa		clefs.vaticana.fa_change	
clefs.medicaea.do		clefs.medicaea.do_change	
clefs.medicaea.fa		clefs.medicaea.fa_change	
clefs.neomensural.c		clefs.neomensural .c_change	
clefs.petrucchi.c1		clefs.petrucchi.c1_change	
clefs.petrucchi.c2		clefs.petrucchi.c2_change	
clefs.petrucchi.c3		clefs.petrucchi.c3_change	
clefs.petrucchi.c4		clefs.petrucchi.c4_change	
clefs.petrucchi.c5		clefs.petrucchi.c5_change	
clefs.mensural.c		clefs.mensural.c_change	
clefs.petrucchi.f		clefs.petrucchi.f_change	
clefs.mensural.f		clefs.mensural.f_change	
clefs.petrucchi.g		clefs.petrucchi.g_change	

clefs.mensural.g		clefs.mensural.g_change	
clefs.hufnagel.do		clefs.hufnagel.do_change	
clefs.hufnagel.fa		clefs.hufnagel.fa_change	
clefs.hufnagel.do.fa		clefs.hufnagel .do.fa_change	
custodes.hufnagel.u0		custodes.hufnagel.u1	
custodes.hufnagel.u2		custodes.hufnagel.d0	
custodes.hufnagel.d1		custodes.hufnagel.d2	
custodes.medicaea.u0		custodes.medicaea.u1	
custodes.medicaea.u2		custodes.medicaea.d0	
custodes.medicaea.d1		custodes.medicaea.d2	
custodes.vaticana.u0		custodes.vaticana.u1	
custodes.vaticana.u2		custodes.vaticana.d0	
custodes.vaticana.d1		custodes.vaticana.d2	
custodes.mensural.u0		custodes.mensural.u1	
custodes.mensural.u2		custodes.mensural.d0	

custodes.mensural.d1	↘	custodes.mensural.d2	↘
accidentals.medicaeaM1	b	accidentals.vaticanaM1	b
accidentals.vaticana0	h	accidentals.mensural1	✕
accidentals.mensuralM1	b	accidentals.hufnagelM1	b
flags.mensuralu03)	flags.mensuralu13)
flags.mensuralu23)	flags.mensurald03	(
flags.mensurald13	(flags.mensurald23	(
flags.mensuralu04	}	flags.mensuralu14	}
flags.mensuralu24	}	flags.mensurald04	{
flags.mensurald14	{	flags.mensurald24	{
flags.mensuralu05	}	flags.mensuralu15	}
flags.mensuralu25	}	flags.mensurald05	{
flags.mensurald15	{	flags.mensurald25	{
flags.mensuralu06	}	flags.mensuralu16	}

flags.mensuralu26	} }	flags.mensurald06	⋈
flags.mensurald16	⋈	flags.mensurald26	⋈
timesig.mensural44	⊙	timesig.mensural22	⊙
timesig.mensural32	⊙	timesig.mensural64	⊙
timesig.mensural94	⊙	timesig.mensural34	⊙
timesig.mensural68	⊙	timesig.mensural98	⊙
timesig.mensural48	⊙	timesig.mensural68alt	⊙
timesig.mensural24	⊙	timesig.neomensural44	⊙
timesig.neomensural22	⊙	timesig.neomensural32	⊙
timesig.neomensural64	⊙	timesig.neomensural94	⊙
timesig.neomensural34	⊙	timesig.neomensural68	⊙
timesig.neomensural98	⊙	timesig.neomensural48	⊙
timesig.neomensural68alt	⊙	timesig.neomensural24	⊙
scripts.ictus	,	scripts.uaccentus	,
scripts.daccentus	,	scripts.usemicirculus	,

scripts.dsemicirculus	.	scripts.circulus	.
scripts.augmentum	.	scripts.usignumcongruentiae	§
scripts.dsignumcongruentiae	§	dots.dotvaticana	.

B.7 Notenkopfstile

Folgende Stile können zur Darstellung der Notenköpfe verwendet werden:

The image displays musical notation examples for various note head styles, organized into rows. Each row shows a staff with a treble clef and a common time signature (C). The styles are as follows:

- default** (measures 1-8): Standard modern notation with oval note heads.
- baroque** (measures 9-16): Baroque style with oval note heads and stems.
- neomensural** (measures 17-24): Neomensural style with diamond-shaped note heads.
- mensural** (measures 25-32): Mensural style with diamond-shaped note heads and stems.
- petrucci** (measures 33-40): Petrucci style with diamond-shaped note heads.
- harmonic** (measures 41-48): Harmonic style with diamond-shaped note heads.
- harmonic-black** (measures 49-56): Harmonic style with black diamond-shaped note heads.
- harmonic-mixed** (measures 57-64): Harmonic style with mixed diamond-shaped note heads.
- diamond** (measures 65-72): Diamond style with diamond-shaped note heads.
- cross** (measures 73-80): Cross style with cross-shaped note heads.
- xcircle** (measures 81-88): X-circle style with cross-in-circle note heads.
- triangle** (measures 89-96): Triangle style with triangle-shaped note heads.
- slash** (measures 97-104): Slash style with slash-shaped note heads.

B.8 Text markup commands

The following commands can all be used inside `\markup { }`.

B.8.1 Font

`\abs-fontsize` *size* (number) *arg* (markup)

Use *size* as the absolute font size to display *arg*. Adjusts `baseline-skip` and `word-space` accordingly.

```
\markup {
  default text font size
  \hspace #2
  \abs-fontsize #16 { text font size 16 }
  \hspace #2
  \abs-fontsize #12 { text font size 12 }
}
```

`default text font size` **text font size 16** text font size 12

`\bold` *arg* (markup)

Switch to bold font-series.

```
\markup {
  default
  \hspace #2
  \bold
  bold
}
```

`default` **bold**

`\box` *arg* (markup)

Draw a box round *arg*. Looks at `thickness`, `box-padding` and `font-size` properties to determine line thickness and padding around the markup.

```
\markup {
  \override #'(box-padding . 0.5)
  \box
  \line { V. S. }
}
```

V. S.

Used properties:

- `box-padding` (0.2)
- `font-size` (0)
- `thickness` (1)

`\caps` *arg* (markup)

Copy of the `\smallCaps` command.

```
\markup {
  default
  \hspace #2
  \caps {
```

```

    Text in small caps
  }
}

```

default **TEXT IN SMALL CAPS**

`\dynamic` *arg* (markup)

Use the dynamic font. This font only contains **s**, **f**, **m**, **z**, **p**, and **r**. When producing phrases, like ,più **f**, the normal words (like ,più) should be done in a different font. The recommended font for this is bold and italic.

```

\markup {
  \dynamic {
    sfzp
  }
}

```

sfzp

`\finger` *arg* (markup)

Set *arg* as small numbers.

```

\markup {
  \finger {
    1 2 3 4 5
  }
}

```

1 2 3 4 5

`\fontCaps` *arg* (markup)

Set font-shape to caps

Note: `\fontCaps` requires the installation and selection of fonts which support the caps font shape.

`\fontsize` *increment* (number) *arg* (markup)

Add *increment* to the font-size. Adjusts `baseline-skip` accordingly.

```

\markup {
  default
  \hspace #2
  \fontsize #-1.5
  smaller
}

```

default **smaller**

Used properties:

- `baseline-skip` (2)
- `word-space` (1)
- `font-size` (0)

`\huge` *arg* (markup)

Set font size to +2.

```
\markup {
  default
  \hspace #2
  \huge
  huge
}
```

default **huge**

`\italic` *arg* (markup)
Use italic font-shape for *arg*.

```
\markup {
  default
  \hspace #2
  \italic
  italic
}
```

default *italic*

`\large` *arg* (markup)
Set font size to +1.

```
\markup {
  default
  \hspace #2
  \large
  large
}
```

default **large**

`\larger` *arg* (markup)
Increase the font size relative to the current setting.

```
\markup {
  default
  \hspace #2
  \larger
  larger
}
```

default **larger**

`\magnify` *sz* (number) *arg* (markup)
Set the font magnification for its argument. In the following example, the middle A is 10% larger:

```
A \magnify #1.1 { A } A
```

Note: Magnification only works if a font name is explicitly selected. Use `\fontsize` otherwise.

```
\markup {
  default
```

```

\hspace #2
\magnify #1.5 {
  50% larger
}
}

```

default **50% larger**

`\medium arg` (markup)
Switch to medium font-series (in contrast to bold).

```

\markup {
  \bold {
    some bold text
    \hspace #2
    \medium {
      medium font series
    }
    \hspace #2
    bold again
  }
}

```

some bold text medium font series **bold again**

`\normal-size-sub arg` (markup)
Set *arg* in subscript with a normal font size.

```

\markup {
  default
  \normal-size-sub {
    subscript in standard size
  }
}

```

default subscript in standard size

Used properties:

- `baseline-skip`

`\normal-size-super arg` (markup)
Set *arg* in superscript with a normal font size.

```

\markup {
  default
  \normal-size-super {
    superscript in standard size
  }
}

```

default superscript in standard size

Used properties:

- `baseline-skip`

`\normal-text` *arg* (markup)

Set all font related properties (except the size) to get the default normal text font, no matter what font was used earlier.

```
\markup {
  \huge \bold \sans \caps {
    Some text with font overrides
    \hspace #2
    \normal-text {
      Default text, same font-size
    }
    \hspace #2
    More text as before
  }
}
```

SOME TEXT WITH FONT OVERRIDES Default text, same font-size **MOR**

`\normalsize` *arg* (markup)

Set font size to default.

```
\markup {
  \teeny {
    this is very small
    \hspace #2
    \normalsize {
      normal size
    }
    \hspace #2
    teeny again
  }
}
```

this is very small **normal size** teeny again

`\number` *arg* (markup)

Set font family to `number`, which yields the font used for time signatures and fingerings. This font contains numbers and some punctuation; it has no letters.

```
\markup {
  \number {
    0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 . ,
  }
}
```

0123456789.,

`\roman` *arg* (markup)

Set font family to `roman`.

```
\markup {
  \sans \bold {
    sans serif, bold
    \hspace #2
    \roman {
```

```

    text in roman font family
  }
  \hspace #2
  return to sans
}
}

```

sans serif, bold text in roman font family return to sans

`\sans` *arg* (markup)

Switch to the sans serif font family.

```

\markup {
  default
  \hspace #2
  \sans {
    sans serif
  }
}

```

default sans serif

`\simple` *str* (string)

A simple text string; `\markup { foo }` is equivalent with `\markup { \simple #"foo" }`.

Note: for creating standard text markup or defining new markup commands, the use of `\simple` is unnecessary.

```

\markup {
  \simple #"simple"
  \simple #"text"
  \simple #"strings"
}

```

simple text strings

`\small` *arg* (markup)

Set font size to -1.

```

\markup {
  default
  \hspace #2
  \small
  small
}

```

default small

`\smallCaps` *arg* (markup)

Emit *arg* as small caps.

Note: `\smallCaps` does not support accented characters.

```

\markup {
  default
  \hspace #2

```

```

\smallCaps {
  Text in small caps
}

```

default **TEXT IN SMALL CAPS**

`\smaller` *arg* (markup)

Decrease the font size relative to the current setting.

```

\markup {
  \fontsize #3.5 {
    some large text
    \hspace #2
    \smaller {
      a bit smaller
    }
    \hspace #2
    more large text
  }
}

```

some large text **a bit smaller** **more large text**

`\sub` *arg* (markup)

Set *arg* in subscript.

```

\markup {
  \concat {
    H
    \sub {
      2
    }
    0
  }
}

```

H₂O

Used properties:

- `baseline-skip`
- `font-size (0)`

`\super` *arg* (markup)

Set *arg* in superscript.

```

\markup {
  E =
  \concat {
    mc
    \super
    2
  }
}

```

$$E = mc^2$$

Used properties:

- `baseline-skip`
- `font-size (0)`

`\teeny arg` (markup)

Set font size to -3.

```
\markup {
  default
  \hspace #2
  \teeny
  teeny
}
```

default *teeny*

`\text arg` (markup)

Use a text font instead of music symbol or music alphabet font.

```
\markup {
  \number {
    1, 2,
    \text {
      three, four,
    }
    5
  }
}
```

1, 2, three, four, **5**

`\tiny arg` (markup)

Set font size to -2.

```
\markup {
  default
  \hspace #2
  \tiny
  tiny
}
```

default *tiny*

`\typewriter arg` (markup)

Use `font-family typewriter` for `arg`.

```
\markup {
  default
  \hspace #2
  \typewriter
  typewriter
}
```

default *typewriter*

`\underline` *arg* (markup)

Underline *arg*. Looks at `thickness` to determine line thickness and y-offset.

```
\markup {
  default
  \hspace #2
  \override #'(thickness . 2)
  \underline {
    underline
  }
}
```

default underline

Used properties:

- `thickness` (1)

`\upright` *arg* (markup)

Set font-shape to upright. This is the opposite of *italic*.

```
\markup {
  \italic {
    italic text
    \hspace #2
    \upright {
      upright text
    }
  }
  \hspace #2
  italic again
}
```

italic text upright text *italic again*

B.8.2 Align

`\center-align` *arg* (markup)

Align *arg* to its X center.

```
\markup {
  \column {
    one
    \center-align
    two
    three
  }
}
```

one

two

three

`\center-column` *args* (list of markups)

Put *args* in a centered column.

```
\markup {
  \center-column {
    one
    two
    three
  }
}
```

one
two
three

Used properties:

- `baseline-skip`

`\column` *args* (list of markups)

Stack the markups in *args* vertically. The property `baseline-skip` determines the space between markups in *args*.

```
\markup {
  \column {
    one
    two
    three
  }
}
```

one
two
three

Used properties:

- `baseline-skip`

`\combine` *arg1* (markup) *arg2* (markup)

Print two markups on top of each other.

Note: `\combine` cannot take a list of markups enclosed in curly braces as an argument; the follow example will not compile:

```
\combine { a list }
\markup {
  \fontsize #5
  \override #'(thickness . 2)
  \combine
    \draw-line #'(0 . 4)
    \arrow-head #Y #DOWN ##f
}
```



`\concat` *args* (list of markups)

Concatenate *args* in a horizontal line, without spaces in between. Strings and simple markups are concatenated on the input level, allowing ligatures. For example, `\concat { "f" \simple #"i" }` is equivalent to "fi".

```
\markup {
  \concat {
    one
    two
    three
  }
}
```

onetwothree

`\dir-column` *args* (list of markups)

Make a column of *args*, going up or down, depending on the setting of the `direction` layout property.

```
\markup {
  \override #`(direction . ,UP) {
    \dir-column {
      going up
    }
  }
  \hspace #1
  \dir-column {
    going down
  }
  \hspace #1
  \override #'(direction . 1) {
    \dir-column {
      going up
    }
  }
}
```

up **up**
going **going** **going**
 down

Used properties:

- `baseline-skip`
- `direction`

`\fill-line` *args* (list of markups)

Put *markups* in a horizontal line of width *line-width*. The markups are spaced or flushed to fill the entire line. If there are no arguments, return an empty stencil.

```
\markup {
  \column {
    \fill-line {
      Words evenly spaced across the page
    }
  }
  \null
  \fill-line {
    \line { Text markups }
    \line {
      \italic { evenly spaced }
    }
  }
}
```

```

    }
    \line { across the page }
  }
}

```

Words evenly spaced across the page

Text markups *evenly spaced* across the page

Used properties:

- `line-width` (#f)
- `word-space` (1)
- `text-direction` (1)

`\general-align` *axis* (integer) *dir* (number) *arg* (markup)
Align *arg* in *axis* direction to the *dir* side.

```

\markup {
  \column {
    one
    \general-align #X #LEFT
    two
    three
    \null
    one
    \general-align #X #CENTER
    two
    three
    \null
    \line {
      one
      \general-align #Y #UP
      two
      three
    }
    \null
    \line {
      one
      \general-align #Y #3.2
      two
      three
    }
  }
}

```

```

one
two
three

```

```

one
two
three

```

```

one   three
  two

```

```

one   three
      two

```

`\halign` *dir* (number) *arg* (markup)

Set horizontal alignment. If *dir* is `-1`, then it is left-aligned, while `+1` is right. Values in between interpolate alignment accordingly.

```

\markup {
  \column {
    one
    \halign #LEFT
    two
    three
    \null
    one
    \halign #CENTER
    two
    three
    \null
    one
    \halign #RIGHT
    two
    three
    \null
    one
    \halign #-5
    two
    three
  }
}

```

one
two
three

one
two
three

one
two
three

one
two
three

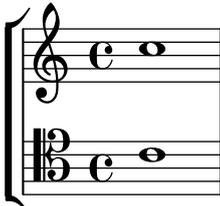
`\hcenter-in` *length* (number) *arg* (markup)

Center *arg* horizontally within a box of extending *length*/2 to the left and right.

```
\new StaffGroup <<
  \new Staff {
    \set Staff.instrumentName = \markup {
      \hcenter-in #12
      Oboe
    }
    c'1
  }
  \new Staff {
    \set Staff.instrumentName = \markup {
      \hcenter-in #12
      Bassoon
    }
    \clef tenor
    c'1
  }
>>
```

Oboe

Bassoon



`\hspace` *amount* (number)

Create an invisible object taking up horizontal space *amount*.

```
\markup {
  one
  \hspace #2
  two
  \hspace #8
  three
}
```

one two three

```
\justify-field symbol (symbol)
  Justify the data which has been assigned to symbol.
\header {
  title = "My title"
  description = "Lorem ipsum dolor sit amet, consectetur adipisicing
    elit, sed do eiusmod tempor incididunt ut labore et dolore magna
    aliqua. Ut enim ad minim veniam, quis nostrud exercitation ullamco
    laboris nisi ut aliquip ex ea commodo consequat."
}

\paper {
  bookTitleMarkup = \markup {
    \column {
      \fill-line { \fromproperty #'header:title }
      \null
      \justify-field #'header:description
    }
  }
}

\markup {
  \null
}
```

My title

Lorem ipsum dolor sit amet, consectetur adipisicing elit, sed do eiusmod tempor incididunt ut labore et dolore magna aliqua. Ut enim ad minim veniam, quis nostrud exercitation ullamco laboris nisi ut aliquip ex ea commodo consequat.

```
\justify args (list of markups)
  Like \wordwrap, but with lines stretched to justify the margins. Use \override
  #'(line-width . X) to set the line width; X is the number of staff spaces.
\markup {
  \justify {
    Lorem ipsum dolor sit amet, consectetur adipisicing elit, sed
    do eiusmod tempor incididunt ut labore et dolore magna aliqua.
    Ut enim ad minim veniam, quis nostrud exercitation ullamco
    laboris nisi ut aliquip ex ea commodo consequat.
  }
}
```

Lorem ipsum dolor sit amet, consectetur adipisicing elit, sed do eiusmod tempor incididunt ut labore et dolore magna aliqua. Ut enim ad minim veniam, quis nostrud exercitation ullamco laboris nisi ut aliquip ex ea commodo consequat.

Used properties:

- `text-direction` (1)
- `word-space`
- `line-width` (#f)
- `baseline-skip`

`\justify-string` *arg* (string)

Justify a string. Paragraphs may be separated with double newlines

```
\markup {
  \override #'(line-width . 40)
  \justify-string #"Lorem ipsum dolor sit amet, consectetur
    adipisicing elit, sed do eiusmod tempor incididunt ut labore
    et dolore magna aliqua.
```

Ut enim ad minim veniam, quis nostrud exercitation ullamco laboris nisi ut aliquip ex ea commodo consequat.

Excepteur sint occaecat cupidatat non proident, sunt in culpa qui officia deserunt mollit anim id est laborum"

```
}
```

Lorem ipsum dolor sit amet, consectetur adipisicing elit, sed do eiusmod tempor incididunt ut labore et dolore magna aliqua.

Ut enim ad minim veniam, quis nostrud exercitation ullamco laboris nisi ut aliquip ex ea commodo consequat.

Excepteur sint occaecat cupidatat non proident, sunt in culpa qui officia deserunt mollit anim id est laborum

Used properties:

- `text-direction` (1)
- `word-space`
- `line-width`
- `baseline-skip`

`\left-align` *arg* (markup)

Align *arg* on its left edge.

```
\markup {
  \column {
    one
    \left-align
    two
    three
  }
}
```

```

one
two
three

```

`\left-column` *args* (list of markups)
Put *args* in a left-aligned column.

```

\markup {
  \left-column {
    one
    two
    three
  }
}

```

```

one
two
three

```

Used properties:

- `baseline-skip`

`\line` *args* (list of markups)
Put *args* in a horizontal line. The property `word-space` determines the space between markups in *args*.

```

\markup {
  \line {
    one two three
  }
}

```

```

one two three

```

Used properties:

- `text-direction` (1)
- `word-space`

`\lower` *amount* (number) *arg* (markup)
Lower *arg* by the distance *amount*. A negative *amount* indicates raising; see also `\raise`.

```

\markup {
  one
  \lower #3
  two
  three
}

```

```

one    three
two

```

`\pad-around` *amount* (number) *arg* (markup)
Add padding *amount* all around *arg*.

```

\markup {
  \box {
    default
  }
}

```

```

}
\hspace #2
\box {
  \pad-around #0.5 {
    padded
  }
}
}

```

default **padded**

`\pad-markup` *amount* (number) *arg* (markup)
Add space around a markup object.

```

\markup {
  \box {
    default
  }
  \hspace #2
  \box {
    \pad-markup #1 {
      padded
    }
  }
}
}

```

default **padded**

`\pad-to-box` *x-ext* (pair of numbers) *y-ext* (pair of numbers) *arg* (markup)
Make *arg* take at least *x-ext*, *y-ext* space.

```

\markup {
  \box {
    default
  }
  \hspace #4
  \box {
    \pad-to-box #'(0 . 10) #'(0 . 3) {
      padded
    }
  }
}
}

```

default **padded**

`\pad-x` *amount* (number) *arg* (markup)
Add padding *amount* around *arg* in the X direction.

```

\markup {
  \box {
    default
  }
}

```

```

\hspace #4
\box {
  \pad-x #2 {
    padded
  }
}
}

```

default **padded**

`\put-adjacent` *axis* (integer) *dir* (direction) *arg1* (markup) *arg2* (markup)

Put *arg2* next to *arg1*, without moving *arg1*.

`\raise` *amount* (number) *arg* (markup)

Raise *arg* by the distance *amount*. A negative *amount* indicates lowering, see also `\lower`.

The argument to `\raise` is the vertical displacement amount, measured in (global) staff spaces. `\raise` and `\super` raise objects in relation to their surrounding markups.

If the text object itself is positioned above or below the staff, then `\raise` cannot be used to move it, since the mechanism that positions it next to the staff cancels any shift made with `\raise`. For vertical positioning, use the `padding` and/or `extra-offset` properties.

```

\markup {
  C
  \small
  \bold
  \raise #1.0
  9/7+
}

```

C 9/7+

`\right-align` *arg* (markup)

Align *arg* on its right edge.

```

\markup {
  \column {
    one
    \right-align
    two
    three
  }
}

```

one
two
three

`\right-column` *args* (list of markups)

Put *args* in a right-aligned column.

```
\markup {
  \right-column {
    one
    two
    three
  }
}
```

one
two
three

Used properties:

- `baseline-skip`

`\rotate` *ang* (number) *arg* (markup)

Rotate object with *ang* degrees around its center.

```
\markup {
  default
  \hspace #2
  \rotate #45
  \line {
    rotated 45°
  }
}
```

default

rotated 45°

`\translate` *offset* (pair of numbers) *arg* (markup)

Translate *arg* relative to its surroundings. *offset* is a pair of numbers representing the displacement in the X and Y axis.

```
\markup {
  *
  \translate #'(2 . 3)
  \line { translated two spaces right, three up }
}
```

translated two spaces right, three up

*

`\translate-scaled` *offset* (pair of numbers) *arg* (markup)

Translate *arg* by *offset*, scaling the offset by the `font-size`.

```
\markup {
  \fontsize #5 {
    * \translate #'(2 . 3) translate
    \hspace #2
    * \translate-scaled #'(2 . 3) translate-scaled
  }
}
```

* **translate** * **translate-scaled**

Used properties:

- font-size (0)

`\vcenter` *arg* (markup)

Align *arg* to its Y center.

```
\markup {
  one
  \vcenter
  two
  three
}
```

one **two** three

`\wordwrap-field` *symbol* (symbol)

Wordwrap the data which has been assigned to *symbol*.

```
\header {
  title = "My title"
  description = "Lorem ipsum dolor sit amet, consectetur adipisicing
elit, sed do eiusmod tempor incididunt ut labore et dolore magna
aliqua. Ut enim ad minim veniam, quis nostrud exercitation ullamco
laboris nisi ut aliquip ex ea commodo consequat."
}
```

```
\paper {
  bookTitleMarkup = \markup {
    \column {
      \fill-line { \fromproperty #'header:title }
      \null
      \wordwrap-field #'header:descr
    }
  }
}
```

```
\markup {
  \null
}
```

My title

`\wordwrap` *args* (list of markups)

Simple wordwrap. Use `\override #'(line-width . X)` to set the line width, where *X* is the number of staff spaces.

```
\markup {
  \wordwrap {
    Lorem ipsum dolor sit amet, consectetur adipisicing elit, sed
do eiusmod tempor incididunt ut labore et dolore magna aliqua.
```

```

    Ut enim ad minim veniam, quis nostrud exercitation ullamco
    laboris nisi ut aliquip ex ea commodo consequat.
  }
}

```

Lorem ipsum dolor sit amet, consectetur adipisicing elit, sed do eiusmod tempor incididunt ut labore et dolore magna aliqua. Ut enim ad minim veniam, quis nostrud exercitation ullamco laboris nisi ut aliquip ex ea commodo consequat.

Used properties:

- `text-direction` (1)
- `word-space`
- `line-width` (#f)
- `baseline-skip`

`\wordwrap-string` *arg* (string)

Wordwrap a string. Paragraphs may be separated with double newlines.

```

\markup {
  \override #'(line-width . 40)
  \wordwrap-string #"Lorem ipsum dolor sit amet, consectetur
    adipisicing elit, sed do eiusmod tempor incididunt ut labore
    et dolore magna aliqua.

```

```

    Ut enim ad minim veniam, quis nostrud exercitation ullamco
    laboris nisi ut aliquip ex ea commodo consequat.

```

```

    Excepteur sint occaecat cupidatat non proident, sunt in culpa
    qui officia deserunt mollit anim id est laborum"

```

```

}

```

**Lorem ipsum dolor sit amet,
 consectetur adipisicing elit, sed do
 eiusmod tempor incididunt ut labore
 et dolore magna aliqua.**

**Ut enim ad minim veniam, quis
 nostrud exercitation ullamco laboris
 nisi ut aliquip ex ea commodo
 consequat.**

**Excepteur sint occaecat cupidatat non
 proident, sunt in culpa qui officia
 deserunt mollit anim id est laborum**

Used properties:

- `text-direction` (1)
- `word-space`
- `line-width`
- `baseline-skip`

B.8.3 Graphic

`\arrow-head axis (integer) dir (direction) filled (boolean)`

Produce an arrow head in specified direction and axis. Use the filled head if *filled* is specified.

```
\markup {
  \fontsize #5 {
    \general-align #Y #DOWN {
      \arrow-head #Y #UP ##t
      \arrow-head #Y #DOWN ##f
      \hspace #2
      \arrow-head #X #RIGHT ##f
      \arrow-head #X #LEFT ##f
    }
  }
}
```

▲Y ><

`\beam width (number) slope (number) thickness (number)`

Create a beam with the specified parameters.

```
\markup {
  \beam #5 #1 #2
}
```



`\bracket arg (markup)`

Draw vertical brackets around *arg*.

```
\markup {
  \bracket {
    \note #"2." #UP
  }
}
```

[2.]

`\circle arg (markup)`

Draw a circle around *arg*. Use `thickness`, `circle-padding` and `font-size` properties to determine line thickness and padding around the markup.

```
\markup {
  \circle {
    Hi
  }
}
```

Ⓜ

Used properties:

- `circle-padding` (0.2)
- `font-size` (0)
- `thickness` (1)

`\draw-circle` *radius* (number) *thickness* (number) *filled* (boolean)

A circle of radius *radius* and thickness *thickness*, optionally filled.

```
\markup {
  \draw-circle #2 #0.5 ##f
  \hspace #2
  \draw-circle #2 #0 ##t
}
```



`\draw-line` *dest* (pair of numbers)

A simple line.

```
\markup {
  \draw-line #'(4 . 4)
  \override #'(thickness . 5)
  \draw-line #'(-3 . 0)
}
```



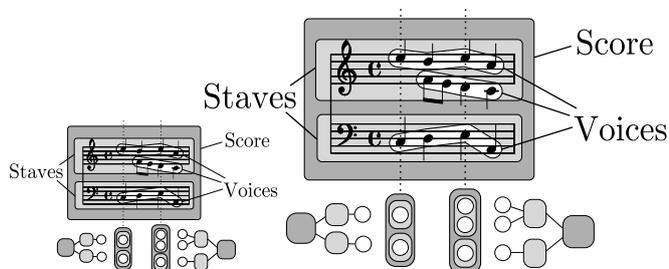
Used properties:

- `thickness` (1)

`\epsfile` *axis* (number) *size* (number) *file-name* (string)

Inline an EPS image. The image is scaled along *axis* to *size*.

```
\markup {
  \general-align #Y #DOWN {
    \epsfile #X #20 #"context-example.eps"
    \epsfile #Y #20 #"context-example.eps"
  }
}
```



`\filled-box` *xext* (pair of numbers) *yext* (pair of numbers) *blot* (number)

Draw a box with rounded corners of dimensions *xext* and *yext*. For example,

```
\filled-box #'(-.3 . 1.8) #'(-.3 . 1.8) #0
```

creates a box extending horizontally from -0.3 to 1.8 and vertically from -0.3 up to 1.8, with corners formed from a circle of diameter 0 (i.e., sharp corners).

```
\markup {
  \filled-box #'(0 . 4) #'(0 . 4) #0
  \filled-box #'(0 . 2) #'(-4 . 2) #0.4
  \filled-box #'(1 . 8) #'(0 . 7) #0.2
  \with-color #white
  \filled-box #'(-4.5 . -2.5) #'(3.5 . 5.5) #0.7
}
```



`\hbracket` *arg* (markup)
Draw horizontal brackets around *arg*.

```
\markup {
  \hbracket {
    \line {
      one two three
    }
  }
}
```

one two three

`\postscript` *str* (string)
This inserts *str* directly into the output as a PostScript command string.

```
eyeglassesps = #"
0.15 setlinewidth
-0.9 0 translate
1.1 1.1 scale
1.2 0.7 moveto
0.7 0.7 0.5 0 361 arc
stroke
2.20 0.70 0.50 0 361 arc
stroke
1.45 0.85 0.30 0 180 arc
stroke
0.20 0.70 moveto
0.80 2.00 lineto
0.92 2.26 1.30 2.40 1.15 1.70 curveto
stroke
2.70 0.70 moveto
3.30 2.00 lineto
3.42 2.26 3.80 2.40 3.65 1.70 curveto
stroke"
```

```
eyeglasses = \markup {
  \with-dimensions #'(0 . 4.4) #'(0 . 2.5)
  \postscript #eyeglassesps
}
```

```
\relative c'' {
  c2^\eyeglasses
  a2_\eyeglasses
}
```



`\rounded-box` *arg* (markup)

Draw a box with rounded corners around *arg*. Looks at `thickness`, `box-padding` and `font-size` properties to determine line thickness and padding around the markup; the `corner-radius` property makes it possible to define another shape for the corners (default is 1).

```
c4^\markup {
  \rounded-box {
    Overtura
  }
}
c,8. c16 c4 r
```



Used properties:

- `box-padding` (0.5)
- `font-size` (0)
- `corner-radius` (1)
- `thickness` (1)

`\triangle` *filled* (boolean)

A triangle, either filled or empty.

```
\markup {
  \triangle ##t
  \hspace #2
  \triangle ##f
}
```



Used properties:

- `baseline-skip` (2)
- `font-size` (0)
- `thickness` (0.1)

`\with-url` *url* (string) *arg* (markup)

Add a link to URL *url* around *arg*. This only works in the PDF backend.

```
\markup {
  \with-url #"http://lilypond.org/web/" {
    LilyPond ... \italic {
      music notation for everyone
    }
  }
}
```

LilyPond ... *music notation for everyone*

B.8.4 Music

`\doubleflat`

Draw a double flat symbol.

```
\markup {
  \doubleflat
}
```



`\doublesharp`

Draw a double sharp symbol.

```
\markup {
  \doublesharp
}
```



`\flat`

Draw a flat symbol.

```
\markup {
  \flat
}
```



`\musicglyph` *glyph-name* (string)

glyph-name is converted to a musical symbol; for example, `\musicglyph #"`accidentals.natural" selects the natural sign from the music font. See [Abschnitt "Die Feta-Schriftart" in *Notationsreferenz*](#) for a complete listing of the possible glyphs.

```
\markup {
  \musicglyph #"f"
  \musicglyph #"rests.2"
  \musicglyph #"clefs.G_change"
}
```



`\natural`

Draw a natural symbol.

```
\markup {
  \natural
}
```



`\note-by-number` *log* (number) *dot-count* (number) *dir* (number)

Construct a note symbol, with stem. By using fractional values for *dir*, longer or shorter stems can be obtained.

```
\markup {
  \note-by-number #3 #0 #DOWN
  \hspace #2
  \note-by-number #1 #2 #0.8
}
```



Used properties:

- `style ('())`
- `font-size (0)`

`\note` *duration* (string) *dir* (number)

This produces a note with a stem pointing in *dir* direction, with the *duration* for the note head type and augmentation dots. For example, `\note #"4." #-0.75` creates a dotted quarter note, with a shortened down stem.

```
\markup {
  \override #'(style . cross) {
    \note #"4.." #UP
  }
  \hspace #2
  \note #"breve" #0
}
```



Used properties:

- `style ('())`
- `font-size (0)`

`\score` *score* (unknown)

Inline an image of music.

```
\markup {
  \score {
    \new PianoStaff <<
      \new Staff \relative c' {
        \key f \major
        \time 3/4
        \mark \markup { Allegro }
        f2\p( a4)
        c2( a4)
      }
    }
}
```

```

        bes2( g'4)
        f8( e) e4 r
    }
    \new Staff \relative c {
        \clef bass
        \key f \major
        \time 3/4
        f8( a c a c a
        f c' es c es c)
        f,( bes d bes d bes)
        f( g bes g bes g)
    }
    >>
    \layout {
        indent = 0.0\cm
        \context {
            \Score
            \override RehearsalMark #'break-align-symbols =
                #'(time-signature key-signature)
            \override RehearsalMark #'self-alignment-X = #LEFT
        }
        \context {
            \Staff
            \override TimeSignature #'break-align-anchor-alignment = #LEFT
        }
    }
}

```

Allegro

The image shows a musical score for a piano piece. It is in 3/4 time and marked 'Allegro' and 'p' (piano). The score consists of two staves: a treble staff and a bass staff. The treble staff begins with a treble clef, a key signature of one flat (B-flat), and a 3/4 time signature. The first measure contains a half note G4 and a quarter note A4. The second measure contains a half note B4. The third measure contains a half note C5. The fourth measure contains a quarter note D5, a quarter note E5, and a quarter rest. The bass staff begins with a bass clef, a key signature of one flat, and a 3/4 time signature. The first measure contains a quarter note G2, a quarter note A2, and a quarter note B2. The second measure contains a quarter note C3, a quarter note D3, and a quarter note E3. The third measure contains a quarter note F3, a quarter note G3, and a quarter note A3. The fourth measure contains a quarter note B3, a quarter note C4, and a quarter note D4. The notes in the bass staff are beamed together in groups of three.

`\semiflat`

Draw a semiflat symbol.

```

\markup {
    \semiflat
}

```

♭

`\semisharp`

Draw a semisharp symbol.

```

\markup {
    \semisharp
}

```

♯

```
\sesquiflat
  Draw a 3/2 flat symbol.
  \markup {
    \sesquiflat
  }
```

♭

```
\sesquisharp
  Draw a 3/2 sharp symbol.
  \markup {
    \sesquisharp
  }
```

♯

```
\sharp
  Draw a sharp symbol.
  \markup {
    \sharp
  }
```

♯

```
\tied-lyric str (string)
  Like simple-markup, but use tie characters for ,~‘ tilde symbols.
  \markup {
    \tied-lyric #"Lasciate~i monti"
  }
```

Lasciate*~*i monti

B.8.5 Instrument Specific Markup

```
\fret-diagram definition-string (string)
  Make a (guitar) fret diagram. For example, say
  \markup \fret-diagram #"s:0.75;6-x;5-x;4-o;3-2;2-3;1-2;"
  for fret spacing 3/4 of staff space, D chord diagram
```

Syntax rules for *definition-string*:

- Diagram items are separated by semicolons.
- Possible items:
 - *s:number* – Set the fret spacing of the diagram (in staff spaces). Default: 1.
 - *t:number* – Set the line thickness (in staff spaces). Default: 0.05.
 - *h:number* – Set the height of the diagram in frets. Default: 4.
 - *w:number* – Set the width of the diagram in strings. Default: 6.
 - *f:number* – Set fingering label type (0 = none, 1 = in circle on string, 2 = below string). Default: 0.

- `d: number` – Set radius of dot, in terms of fret spacing. Default: 0.25.
- `p: number` – Set the position of the dot in the fret space. 0.5 is centered; 1 is on lower fret bar, 0 is on upper fret bar. Default: 0.6.
- `c: string1-string2-fret` – Include a barre mark from *string1* to *string2* on *fret*.
- `string-fret` – Place a dot on *string* at *fret*. If *fret* is ‘o’, *string* is identified as open. If *fret* is ‘x’, *string* is identified as muted.
- `string-fret-fingering` – Place a dot on *string* at *fret*, and label with *fingering* as defined by the `f:` code.

– Note: There is no limit to the number of fret indications per string.

Used properties:

- `thickness` (0.5)
- `fret-diagram-details`
- `size` (1.0)
- `align-dir` (-0.4)

`\fret-diagram-terse` *definition-string* (string)

Make a fret diagram markup using terse string-based syntax.

Here is an example

```
\markup \fret-diagram-terse #"x;x;o;2;3;2;"
```

for a D chord diagram.

Syntax rules for *definition-string*:

- Strings are terminated by semicolons; the number of semicolons is the number of strings in the diagram.
- Mute strings are indicated by ‘x’.
- Open strings are indicated by ‘o’.
- A number indicates a fret indication at that fret.
- If there are multiple fret indicators desired on a string, they should be separated by spaces.
- Fingerings are given by following the fret number with a -, followed by the finger indicator, e.g. ‘3-2’ for playing the third fret with the second finger.
- Where a barre indicator is desired, follow the fret (or fingering) symbol with -(to start a barre and -) to end the barre.

Used properties:

- `thickness` (0.5)
- `fret-diagram-details`
- `size` (1.0)
- `align-dir` (-0.4)

`\fret-diagram-verbose` *marking-list* (pair)

Make a fret diagram containing the symbols indicated in *marking-list*.

For example,

```
\markup \fret-diagram-verbose
  #'((mute 6) (mute 5) (open 4)
     (place-fret 3 2) (place-fret 2 3) (place-fret 1 2))
```

produces a standard D chord diagram without fingering indications.

Possible elements in *marking-list*:

(mute *string-number*)

Place a small ,x‘ at the top of string *string-number*.

(open *string-number*)

Place a small ,o‘ at the top of string *string-number*.

(barre *start-string end-string fret-number*)

Place a barre indicator (much like a tie) from string *start-string* to string *end-string* at fret *fret-number*.

(capo *fret-number*)

Place a capo indicator (a large solid bar) across the entire fretboard at fret location *fret-number*. Also, set fret *fret-number* to be the lowest fret on the fret diagram.

(place-fret *string-number fret-number finger-value*)

Place a fret playing indication on string *string-number* at fret *fret-number* with an optional fingering label *finger-value*. By default, the fret playing indicator is a solid dot. This can be changed by setting the value of the variable *dot-color*. If the *finger* part of the *place-fret* element is present, *finger-value* will be displayed according to the setting of the variable *finger-code*. There is no limit to the number of fret indications per string.

Used properties:

- *thickness* (0.5)
- *fret-diagram-details*
- *size* (1.0)
- *align-dir* (-0.4)

`\harp-pedal` *definition-string* (string)

Make a harp pedal diagram.

Possible elements in *definition-string*:

- ^ pedal is up
- pedal is neutral
- v pedal is down
- | vertical divider line
- o the following pedal should be circled (indicating a change)

The function also checks if the string has the typical form of three pedals, then the divider and then the remaining four pedals. If not it prints out a warning. However, in any case, it will also print each symbol in the order as given. This means you can place the divider (even multiple dividers) anywhere you want, but you’ll have to live with the warnings.

The appearance of the diagram can be tweaked inter alia using the size property of the TextScript grob (`\override Voice.TextScript #'size = #0.3`) for the overall, the thickness property (`\override Voice.TextScript #'thickness = #3`) for the line thickness of the horizontal line and the divider. The remaining configuration (box sizes, offsets and spaces) is done by the *harp-pedal-details* list of properties (`\override Voice.TextScript #'harp-pedal-details #'box-width = #1`). It contains the following settings: *box-offset* (vertical shift of the box center for up/down pedals), *box-width*, *box-height*, *space-before-divider* (the spacing between two boxes before the divider) and *space-after-divider* (box spacing after the divider).

```
\markup \harp-pedal #"^-v|--ov^"
```



Used properties:

- `thickness` (0.5)
- `harp-pedal-details`
- `size` (1.0)

B.8.6 Other

```
\backslashed-digit num (integer)
```

A feta number, with backslash. This is for use in the context of figured bass notation.

```
\markup {
  \backslashed-digit #5
  \hspace #2
  \override #'(thickness . 3)
  \backslashed-digit #7
}
```



Used properties:

- `thickness` (1.6)
- `font-size` (0)

```
\char num (integer)
```

Produce a single character. Characters encoded in hexadecimal format require the prefix `#x`.

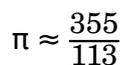
```
\markup {
  \char #65 \char ##x00a9
}
```



```
\fraction arg1 (markup) arg2 (markup)
```

Make a fraction of two markups.

```
\markup {
  \fraction 355 113
}
```



Used properties:

- `font-size` (0)

```
\fromproperty symbol (symbol)
```

Read the *symbol* from property settings, and produce a stencil from the markup contained within. If *symbol* is not defined, it returns an empty markup.

```

\header {
  myTitle = "myTitle"
  title = \markup {
    from
    \italic
    \fromproperty #'header:myTitle
  }
}
\markup {
  \null
}

```

from *myTitle*

```

\lookup glyph-name (string)
  Lookup a glyph by name.
  \markup {
    \override #'(font-encoding . fetaBraces) {
      \lookup #"brace200"
      \hspace #2
      \rotate #180
      \lookup #"brace180"
    }
  }

  { }

```

```

\markalphabet num (integer)
  Make a markup letter for num. The letters start with A to Z and continue with
  double letters.
  \markup {
    \markalphabet #8
    \hspace #2
    \markalphabet #26
  }

```

I AA

```

\markletter num (integer)
  Make a markup letter for num. The letters start with A to Z (skipping letter I), and
  continue with double letters.
  \markup {
    \markletter #8
    \hspace #2
    \markletter #26
  }

```

J AB`\null`

An empty markup with extents of a single point.

```
\markup {
  \null
}
```

`\on-the-fly` *procedure* (symbol) *arg* (markup)Apply the *procedure* markup command to *arg*. *procedure* should take a single argument.`\override` *new-prop* (pair) *arg* (markup)Add the argument *new-prop* to the property list. Properties may be any property supported by **Abschnitt “font-interface” in Referenz der Interna**, **Abschnitt “text-interface” in Referenz der Interna** and **Abschnitt “instrument-specific-markup-interface” in Referenz der Interna**.

```
\markup {
  \line {
    \column {
      default
      baseline-skip
    }
    \hspace #2
    \override #'(baseline-skip . 4) {
      \column {
        increased
        baseline-skip
      }
    }
  }
}
```

default	increased
baseline-skip	baseline-skip

`\page-ref` *label* (symbol) *gauge* (markup) *default* (markup)Reference to a page number. *label* is the label set on the referenced page (using the `\label` command), *gauge* a markup used to estimate the maximum width of the page number, and *default* the value to display when *label* is not found.`\slashed-digit` *num* (integer)

A feta number, with slash. This is for use in the context of figured bass notation.

```
\markup {
  \slashed-digit #5
  \hspace #2
  \override #'(thickness . 3)
  \slashed-digit #7
}
```

5 7

Used properties:

- `thickness` (1.6)
- `font-size` (0)

`\stencil` *stil* (unknown)

Use a stencil as markup.

```
\markup {
  \stencil #(make-circle-stencil 2 0 #t)
}
```



`\strut`

Create a box of the same height as the space in the current font.

`\transparent` *arg* (markup)

Make *arg* transparent.

```
\markup {
  \transparent {
    invisible text
  }
}
```

`\verbatim-file` *name* (string)

Read the contents of file *name*, and include it verbatim.

```
\markup {
  \verbatim-file #"simple.ly"
}
```

```
%% A simple piece in LilyPond, a scale.
```

```
\relative c' {
  c d e f g a b c
}
```

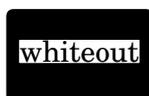
```
%% Optional helper for automatic updating by convert-ly. May be omitted.
```

```
\version "2.11.61"
```

`\whiteout` *arg* (markup)

Provide a white background for *arg*.

```
\markup {
  \combine
  \filled-box #'(-1 . 10) #'(-3 . 4) #1
  \whiteout whiteout
}
```



`\with-color` *color* (list) *arg* (markup)

Draw *arg* in color specified by *color*.

```

\markup {
  \with-color #red
  red
  \hspace #2
  \with-color #green
  green
  \hspace #2
  \with-color #blue
  blue
}

```

red green blue

`\with-dimensions` *x* (pair of numbers) *y* (pair of numbers) *arg* (markup)
Set the dimensions of *arg* to *x* and *y*.

B.9 Text markup list commands

The following commands can all be used with `\markuptlines`.

`\column-lines` *args* (list of markups)

Like `\column`, but return a list of lines instead of a single markup. `baseline-skip` determines the space between each markup in *args*.

Used properties:

- `baseline-skip`

`\justified-lines` *args* (list of markups)

Like `\justify`, but return a list of lines instead of a single markup. Use `\override-lines #'(line-width . X)` to set the line width; *X* is the number of staff spaces.

Used properties:

- `text-direction` (1)
- `word-space`
- `line-width` (#f)
- `baseline-skip`

`\override-lines` *new-prop* (pair) *args* (list of markups)

Like `\override`, for markup lists.

`\wordwrap-internal` *justify* (boolean) *args* (list of markups)

Internal markup list command used to define `\justify` and `\wordwrap`.

Used properties:

- `text-direction` (1)
- `word-space`
- `line-width` (#f)

`\wordwrap-lines` *args* (list of markups)

Like `\wordwrap`, but return a list of lines instead of a single markup. Use `\override-lines #'(line-width . X)` to set the line width, where *X* is the number of staff spaces.

Used properties:

- `text-direction` (1)
- `word-space`

- line-width (#f)
- baseline-skip

`\wordwrap-string-internal justify` (boolean) *arg* (string)

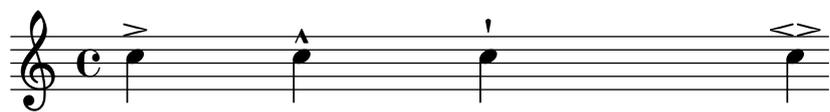
Internal markup list command used to define `\justify-string` and `\wordwrap-string`.

Used properties:

- text-direction (1)
- word-space
- line-width

B.10 Liste der Artikulationszeichen

Hier ist eine Liste, die alle möglichen Zeichen darstellt:



accent marcato staccatissimo espressivo



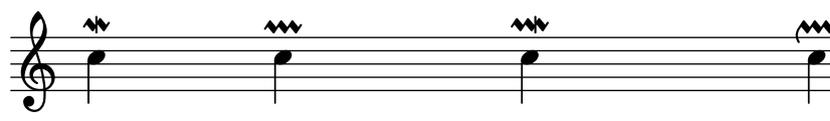
staccato tenuto portato upbow downbow



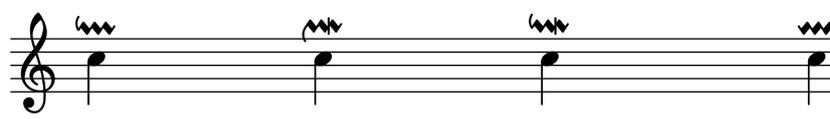
flageolet thumb lheel rheel ltoe rtoe



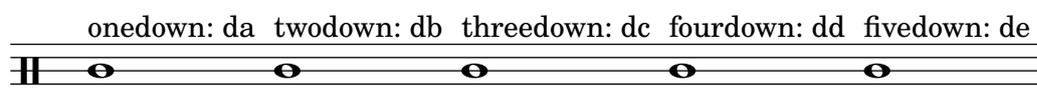
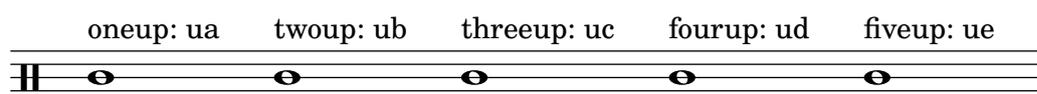
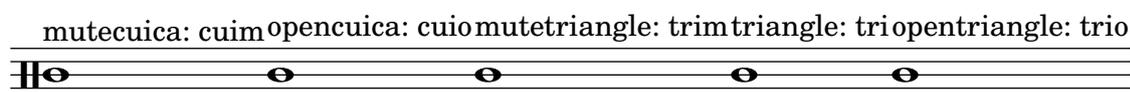
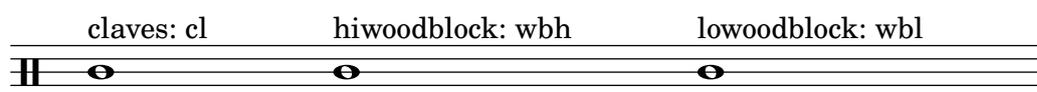
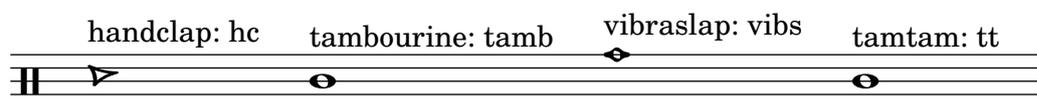
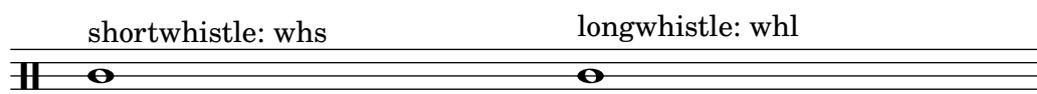
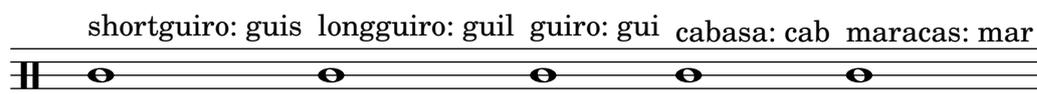
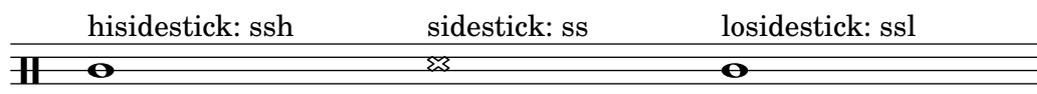
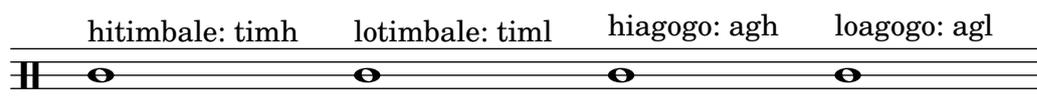
open stopped turn reversion trill prall



mordent prallprall prallmordent upprall



downprall upmordent downmordent pralldown



B.12 Alle Kontexteigenschaften

aDueText (markup)

Text to print at a unisono passage.

alignAboveContext (string)

Where to insert newly created context in vertical alignment.

alignBassFigureAccidentals (boolean)

If true, then the accidentals are aligned in bass figure context.

alignBelowContext (string)

Where to insert newly created context in vertical alignment.

`associatedVoice` (string)

Name of the `Voice` that has the melody for this `Lyrics` line.

`autoAccidentals` (list)

List of different ways to typeset an accidental.

For determining when to print an accidental, several different rules are tried. The rule that gives the highest number of accidentals is used.

Each entry in the list is either a symbol or a procedure.

symbol The symbol is the name of the context in which the following rules are to be applied. For example, if *context* is *Abschnitt “Score” in Referenz der Interna* then all staves share accidentals, and if *context* is *Abschnitt “Staff” in Referenz der Interna* then all voices in the same staff share accidentals, but staves do not.

procedure The procedure represents an accidental rule to be applied to the previously specified context.

The procedure takes the following arguments:

`context` The current context to which the rule should be applied.

`pitch` The pitch of the note to be evaluated.

`barnum` The current bar number.

`measurepos`

The current measure position.

The procedure returns a pair of booleans. The first states whether an extra natural should be added. The second states whether an accidental should be printed. (`#t . #f`) does not make sense.

`autoBeamCheck` (procedure)

A procedure taking three arguments, *context*, *dir* [start/stop (-1 or 1)], and *test* [shortest note in the beam]. A non-`#f` return value starts or stops the auto beam.

`autoBeamSettings` (list)

Specifies when automatically generated beams should begin and end. See *Abschnitt “Einstellung von automatischen Balken” in Notationsreferenz* for more information.

`autoBeaming` (boolean)

If set to true then beams are generated automatically.

`autoCautionaries` (list)

List similar to `autoAccidentals`, but it controls cautionary accidentals rather than normal ones. Both lists are tried, and the one giving the most accidentals wins. In case of draw, a normal accidental is typeset.

`automaticBars` (boolean)

If set to false then bar lines will not be printed automatically; they must be explicitly created with a `\bar` command. Unlike the `\cadenzaOn` keyword, measures are still counted. Bar line generation will resume according to that count if this property is unset.

`barAlways` (boolean)

If set to true a bar line is drawn after each note.

`barCheckSynchronize` (boolean)

If true then reset `measurePosition` when finding a bar check.

`barNumberVisibility` (procedure)

A Procedure that takes an integer and returns whether the corresponding bar number should be printed.

`bassFigureFormatFunction` (procedure)

A procedure that is called to produce the formatting for a `BassFigure` grob. It takes a list of `BassFigureEvents`, a context, and the grob to format.

`bassStaffProperties` (list)

An alist of property settings to apply for the down staff of `PianoStaff`. Used by `\autochange`.

`beatGrouping` (list)

A list of beatgroups, e.g., in 5/8 time '(2 3).

`beatLength` (moment)

The length of one beat in this time signature.

`chordChanges` (boolean)

Only show changes in chords scheme?

`chordNameExceptions` (list)

An alist of chord exceptions. Contains (*chord . markup*) entries.

`chordNameExceptionsFull` (list)

An alist of full chord exceptions. Contains (*chord . markup*) entries.

`chordNameExceptionsPartial` (list)

An alist of partial chord exceptions. Contains (*chord . (prefix-markup suffix-markup)*) entries.

`chordNameFunction` (procedure)

The function that converts lists of pitches to chord names.

`chordNameSeparator` (markup)

The markup object used to separate parts of a chord name.

`chordNoteNamer` (procedure)

A function that converts from a pitch object to a text markup. Used for single pitches.

`chordPrefixSpacer` (number)

The space added between the root symbol and the prefix of a chord name.

`chordRootNamer` (procedure)

A function that converts from a pitch object to a text markup. Used for chords.

`clefGlyph` (string)

Name of the symbol within the music font.

`clefOctavation` (integer)

Add this much extra octavation. Values of 7 and -7 are common.

`clefPosition` (number)

Where should the center of the clef symbol go, measured in half staff spaces from the center of the staff.

`completionBusy` (boolean)

Whether a completion-note head is playing.

`connectArpeggios` (boolean)

If set, connect arpeggios across piano staff.

- `countPercentRepeats` (boolean)
If set, produce counters for percent repeats.
- `createKeyOnClefChange` (boolean)
Print a key signature whenever the clef is changed.
- `createSpacing` (boolean)
Create `StaffSpacing` objects? Should be set for staves.
- `crescendoSpanner` (symbol)
The type of spanner to be used for crescendi. Available values are ‘`hairpin`’, ‘`line`’, ‘`dashed-line`’, ‘`dotted-line`’. If unset, a hairpin crescendo is used.
- `crescendoText` (markup)
The text to print at start of non-hairpin crescendo, i.e., ‘`cresc.`’.
- `currentBarNumber` (integer)
Contains the current barnumber. This property is incremented at every bar line.
- `decrescendoSpanner` (symbol)
See `crescendoSpanner`.
- `decrescendoText` (markup)
The text to print at start of non-hairpin decrescendo, i.e., ‘`dim.`’.
- `defaultBarType` (string)
Set the default type of bar line. See `whichBar` for information on available bar types.
This variable is read by [Abschnitt “Timing_translator” in Referenz der Interna](#) at [Abschnitt “Score” in Referenz der Interna](#) level.
- `doubleRepeatType` (string)
Set the default bar line for double repeats.
- `doubleSlurs` (boolean)
If set, two slurs are created for every slurred note, one above and one below the chord.
- `drumPitchTable` (hash table)
A table mapping percussion instruments (symbols) to pitches.
- `drumStyleTable` (hash table)
A hash table which maps drums to layout settings. Predefined values: ‘`drums-style`’, ‘`timbales-style`’, ‘`congas-style`’, ‘`bongos-style`’, and ‘`percussion-style`’.
The layout style is a hash table, containing the drum-pitches (e.g., the symbol ‘`hihat`’) as keys, and a list (*`notehead-style script vertical-position`*) as values.
- `explicitClefVisibility` (vector)
‘`break-visibility`’ function for clef changes.
- `explicitKeySignatureVisibility` (vector)
‘`break-visibility`’ function for explicit key changes. ‘`override`’ of the `break-visibility` property will set the visibility for normal (i.e., at the start of the line) key signatures.
- `extendersOverRests` (boolean)
Whether to continue extenders as they cross a rest.
- `extraNatural` (boolean)
Whether to typeset an extra natural sign before accidentals changing from a non-natural to another non-natural.

- figuredBassAlterationDirection** (direction)
Where to put alterations relative to the main figure.
- figuredBassCenterContinuations** (boolean)
Whether to vertically center pairs of extender lines. This does not work with three or more lines.
- figuredBassFormatter** (procedure)
A routine generating a markup for a bass figure.
- figuredBassPlusDirection** (direction)
Where to put plus signs relative to the main figure.
- fingeringOrientations** (list)
A list of symbols, containing ‘left’, ‘right’, ‘up’ and/or ‘down’. This list determines where fingerings are put relative to the chord being fingered.
- firstClef** (boolean)
If true, create a new clef when starting a staff.
- followVoice** (boolean)
If set, note heads are tracked across staff switches by a thin line.
- fontSize** (number)
The relative size of all grobs in a context.
- forbidBreak** (boolean)
If set to **##t**, prevent a line break at this point.
- forceClef** (boolean)
Show clef symbol, even if it has not changed. Only active for the first clef after the property is set, not for the full staff.
- gridInterval** (moment)
Interval for which to generate **GridPoints**.
- harmonicAccidentals** (boolean)
If set, harmonic notes in chords get accidentals.
- harmonicDots** (boolean)
If set, harmonic notes in dotted chords get dots.
- highStringOne** (boolean)
Whether the first string is the string with highest pitch on the instrument. This used by the automatic string selector for tablature notation.
- ignoreBarChecks** (boolean)
Ignore bar checks.
- ignoreFiguredBassRest** (boolean)
Don’t swallow rest events.
- ignoreMelismata** (boolean)
Ignore melismata for this **Abschnitt “Lyrics” in Referenz der Interna** line.
- implicitBassFigures** (list)
A list of bass figures that are not printed as numbers, but only as extender lines.
- implicitTimeSignatureVisibility** (vector)
break visibility for the default time signature.
- instrumentCueName** (markup)
The name to print if another instrument is to be taken.

`instrumentEqualizer` (procedure)

A function taking a string (instrument name), and returning a (*min* . *max*) pair of numbers for the loudness range of the instrument.

`instrumentName` (markup)

The name to print left of a staff. The `instrument` property labels the staff in the first system, and the `instr` property labels following lines.

`instrumentTransposition` (pitch)

Define the transposition of the instrument. Its value is the pitch that sounds like middle C. This is used to transpose the MIDI output, and `\quotes`.

`internalBarNumber` (integer)

Contains the current barnumber. This property is used for internal timekeeping, among others by the `Accidental_engraver`.

`keepAliveInterfaces` (list)

A list of symbols, signifying grob interfaces that are worth keeping a staff with `remove-empty` set around for.

`keyAlterationOrder` (list)

An alist that defines in what order alterations should be printed. The format is (*step* . *alter*), where *step* is a number from 0 to 6 and *alter* from -2 (sharp) to 2 (flat).

`keySignature` (list)

The current key signature. This is an alist containing (*step* . *alter*) or ((*octave* . *step*) . *alter*), where *step* is a number in the range 0 to 6 and *alter* a fraction, denoting alteration. For alterations, use symbols, e.g. `keySignature = #'((6 . ,FLAT))`.

`lyricMelismaAlignment` (direction)

Alignment to use for a melisma syllable.

`majorSevenSymbol` (markup)

How should the major 7th be formatted in a chord name?

`markFormatter` (procedure)

A procedure taking as arguments the context and the rehearsal mark. It should return the formatted mark as a markup object.

`maximumFretStretch` (number)

Don't allocate frets further than this from specified frets.

`measureLength` (moment)

Length of one measure in the current time signature.

`measurePosition` (moment)

How much of the current measure have we had. This can be set manually to create incomplete measures.

`melismaBusyProperties` (list)

A list of properties (symbols) to determine whether a melisma is playing. Setting this property will influence how lyrics are aligned to notes. For example, if set to `#'(melismaBusy beamMelismaBusy)`, only manual melismata and manual beams are considered. Possible values include `melismaBusy`, `slurMelismaBusy`, `tieMelismaBusy`, and `beamMelismaBusy`.

`metronomeMarkFormatter` (procedure)

How to produce a metronome markup. Called with four arguments: text, duration, count and context.

- `middleCClefPosition` (number)
The position of the middle C, as determined only by the clef. This can be calculated by looking at `clefPosition` and `clefGlyph`.
- `middleCOffset` (number)
The offset of middle C from the position given by `middleCClefPosition`. This is used for ottava brackets.
- `middleCPosition` (number)
The place of the middle C, measured in half staff-spaces. Usually determined by looking at `middleCClefPosition` and `middleCOffset`.
- `midiInstrument` (string)
Name of the MIDI instrument to use.
- `midiMaximumVolume` (number)
Analogous to `midiMinimumVolume`.
- `midiMinimumVolume` (number)
Set the minimum loudness for MIDI. Ranges from 0 to 1.
- `minimumFret` (number)
The tablature auto string-selecting mechanism selects the highest string with a fret at least `minimumFret`.
- `minimumPageTurnLength` (moment)
Minimum length of a rest for a page turn to be allowed.
- `minimumRepeatLengthForPageTurn` (moment)
Minimum length of a repeated section for a page turn to be allowed within that section.
- `noteToFretFunction` (procedure)
How to produce a fret diagram. Parameters: A list of note events and a list of tabstring events.
- `ottavation` (markup)
If set, the text for an ottava spanner. Changing this creates a new text spanner.
- `output` (unknown)
The output produced by a score-level translator during music interpretation.
- `pedalSostenutoStrings` (list)
See `pedalSustainStrings`.
- `pedalSostenutoStyle` (symbol)
See `pedalSustainStyle`.
- `pedalSustainStrings` (list)
A list of strings to print for sustain-pedal. Format is (*up updown down*), where each of the three is the string to print when this is done with the pedal.
- `pedalSustainStyle` (symbol)
A symbol that indicates how to print sustain pedals: `text`, `bracket` or `mixed` (both).
- `pedalUnaCordaStrings` (list)
See `pedalSustainStrings`.
- `pedalUnaCordaStyle` (symbol)
See `pedalSustainStyle`.
- `predefinedDiagramTable` (hash table)
The hash table of predefined fret diagrams to use in `FretBoards`.

- `printKeyCancellation` (boolean)
Print restoration alterations before a key signature change.
- `printOctaveNames` (boolean)
Print octave marks for the `NoteNames` context.
- `printPartCombineTexts` (boolean)
Set ‚Solo‘ and ‚A due‘ texts in the part combiner?
- `proportionalNotationDuration` (moment)
Global override for shortest-playing duration. This is used for switching on proportional notation.
- `recordEventSequence` (procedure)
When `Recording_group_engraver` is in this context, then upon termination of the context, this function is called with current context and a list of music objects. The list contains entries with start times, music objects and whether they are processed in this context.
- `rehearsalMark` (integer)
The last rehearsal mark printed.
- `repeatCommands` (list)
This property is a list of commands of the form `(list 'volta x)`, where `x` is a string or `#f`. `'end-repeat` is also accepted as a command.
- `repeatCountVisibility` (procedure)
A procedure taking as arguments an integer and context, returning whether the corresponding percent repeat number should be printed when `countPercentRepeats` is set.
- `restNumberThreshold` (number)
If a multimeasure rest has more measures than this, a number is printed.
- `shapeNoteStyles` (vector)
Vector of symbols, listing style for each note head relative to the tonic (qv.) of the scale.
- `shortInstrumentName` (markup)
See `instrument`.
- `shortVocalName` (markup)
Name of a vocal line, short version.
- `skipBars` (boolean)
If set to true, then skip the empty bars that are produced by multimeasure notes and rests. These bars will not appear on the printed output. If not set (the default), multimeasure notes and rests expand into their full length, printing the appropriate number of empty bars so that synchronization with other voices is preserved.
- ```
{
 r1 r1*3 R1*3
 \set Score.skipBars= ##t
 r1*3 R1*3
}
```
- `skipTypesetting` (boolean)  
If true, no typesetting is done, speeding up the interpretation phase. Useful for debugging large scores.

- `soloIIText` (markup)  
The text for the start of a solo for voice ,two‘ when part-combining.
- `soloText` (markup)  
The text for the start of a solo when part-combining.
- `squashedPosition` (integer)  
Vertical position of squashing for *Abschnitt “Pitch\_squash\_engraver” in Referenz der Interna.*
- `staffLineLayoutFunction` (procedure)  
Layout of staff lines, `traditional`, or `semitone`.
- `stanza` (markup)  
Stanza ,number‘ to print before the start of a verse. Use in `Lyrics` context.
- `stemLeftBeamCount` (integer)  
Specify the number of beams to draw on the left side of the next note. Overrides automatic beaming. The value is only used once, and then it is erased.
- `stemRightBeamCount` (integer)  
See `stemLeftBeamCount`.
- `stringNumberOrientations` (list)  
See `fingeringOrientations`.
- `stringOneTopmost` (boolean)  
Whether the first string is printed on the top line of the tablature.
- `stringTunings` (list)  
The tablature strings tuning. It is a list of the pitch (in semitones) of each string (starting with the lower one).
- `strokeFingerOrientations` (list)  
See `fingeringOrientations`.
- `subdivideBeams` (boolean)  
If set, multiple beams will be subdivided at beat positions by only drawing one beam over the beat.
- `suggestAccidentals` (boolean)  
If set, accidentals are typeset as cautionary suggestions over the note.
- `systemStartDelimiter` (symbol)  
Which grob to make for the start of the system/staff? Set to `SystemStartBrace`, `SystemStartBracket` or `SystemStartBar`.
- `systemStartDelimiterHierarchy` (pair)  
A nested list, indicating the nesting of a start delimiters.
- `tablatureFormat` (procedure)  
A function formatting a tablature note head. Called with three arguments: string number, context and event. It returns the text as a string.
- `tempoHideNote` (boolean)  
Hide the note=count in tempo marks.
- `tempoText` (markup)  
Text for tempo marks.
- `tempoUnitCount` (number)  
Count for specifying tempo.

- `tempoUnitDuration` (duration)  
Unit for specifying tempo.
- `tempoWholesPerMinute` (moment)  
The tempo in whole notes per minute.
- `tieWaitForNote` (boolean)  
If true, tied notes do not have to follow each other directly. This can be used for writing out arpeggios.
- `timeSignatureFraction` (pair of numbers)  
A pair of numbers, signifying the time signature. For example,  `#'(4 . 4)` is a 4/4 time signature.
- `timing` (boolean)  
Keep administration of measure length, position, bar number, etc.? Switch off for cadenzas.
- `tonic` (pitch)  
The tonic of the current scale.
- `trebleStaffProperties` (list)  
An alist of property settings to apply for the up staff of `PianoStaff`. Used by `\autochange`.
- `tremoloFlags` (integer)  
The number of tremolo flags to add if no number is specified.
- `tupletFullLength` (boolean)  
If set, the tuplet is printed up to the start of the next note.
- `tupletFullLengthNote` (boolean)  
If set, end at the next note, otherwise end on the matter (time signatures, etc.) before the note.
- `tupletSpannerDuration` (moment)  
Normally, a tuplet bracket is as wide as the `\times` expression that gave rise to it. By setting this property, you can make brackets last shorter.
- ```
{
  \set tupletSpannerDuration = #(ly:make-moment 1 4)
  \times 2/3 { c8 c c c c c }
}
```
- `useBassFigureExtenders` (boolean)
Whether to use extender lines for repeated bass figures.
- `verticallySpacedContexts` (list)
List of symbols, containing context names whose vertical axis groups should be taken into account for vertical spacing of systems.
- `vocalName` (markup)
Name of a vocal line.
- `voltaSpannerDuration` (moment)
This specifies the maximum duration to use for the brackets printed for `\alternative`. This can be used to shrink the length of brackets in the situation where one alternative is very large.
- `whichBar` (string)
This property is read to determine what type of bar line to create.
Example:

```
\set Staff.whichBar = "|:"
```

This will create a start-repeat bar in this staff only. Valid values are described in [Abschnitt “bar-line-interface” in Referenz der Interna](#).

B.13 Eigenschaften des Layouts

X-extent (pair of numbers)

Hard coded extent in X direction.

X-offset (number)

The horizontal amount that this object is moved relative to its X-parent.

Y-extent (pair of numbers)

Hard coded extent in Y direction.

Y-offset (number)

The vertical amount that this object is moved relative to its Y-parent.

add-stem-support (boolean)

If set, the **Stem** object is included in this script’s support.

after-line-breaking (boolean)

Dummy property, used to trigger callback for **after-line-breaking**.

align-dir (direction)

Which side to align? -1: left side, 0: around center of width, 1: right side.

allow-loose-spacing (boolean)

If set, column can be detached from main spacing.

allow-span-bar (boolean)

If false, no inter-staff bar line will be created below this bar line.

alteration (number)

Alteration numbers for accidental.

alteration-alist (list)

List of (*pitch* . *accidental*) pairs for key signature.

annotation (string)

Annotate a grob for debug purposes.

arpeggio-direction (direction)

If set, put an arrow on the arpeggio squiggly line.

arrow-length (number)

Arrow length.

arrow-width (number)

Arrow width.

auto-knee-gap (dimension, in staff space)

If a gap is found between note heads where a horizontal beam fits that is larger than this number, make a kneed beam.

average-spacing-wishes (boolean)

If set, the spacing wishes are averaged over staves.

avoid-note-head (boolean)

If set, the stem of a chord does not pass through all note heads, but starts at the last note head.

- avoid-slur** (symbol)
Method of handling slur collisions. Choices are **around**, **inside**, **outside**. If unset, scripts and slurs ignore each other. **around** only moves the script if there is a collision; **outside** always moves the script.
- axes** (list) List of axis numbers. In the case of alignment grobs, this should contain only one number.
- bar-size** (dimension, in staff space)
The size of a bar line.
- base-shortest-duration** (moment)
Spacing is based on the shortest notes in a piece. Normally, pieces are spaced as if notes at least as short as this are present.
- baseline-skip** (dimension, in staff space)
Distance between base lines of multiple lines of text.
- beam-thickness** (dimension, in staff space)
Beam thickness, measured in **staff-space** units.
- beam-width** (dimension, in staff space)
Width of the tremolo sign.
- beamed-stem-shorten** (list)
How much to shorten beamed stems, when their direction is forced. It is a list, since the value is different depending on the number of flags and beams.
- beaming** (pair)
Pair of number lists. Each number list specifies which beams to make. 0 is the central beam, 1 is the next beam toward the note, etc. This information is used to determine how to connect the beaming patterns from stem to stem inside a beam.
- before-line-breaking** (boolean)
Dummy property, used to trigger a callback function.
- between-cols** (pair)
Where to attach a loose column to.
- bound-details** (list)
An alist of properties for determining attachments of spanners to edges.
- bound-padding** (number)
The amount of padding to insert around spanner bounds.
- bracket-flare** (pair of numbers)
A pair of numbers specifying how much edges of brackets should slant outward. Value 0.0 means straight edges.
- bracket-visibility** (boolean or symbol)
This controls the visibility of the tuplet bracket. Setting it to false prevents printing of the bracket. Setting the property to **if-no-beam** makes it print only if there is no beam associated with this tuplet bracket.
- break-align-anchor** (number)
Grobs aligned to this break-align grob will have their X-offsets shifted by this number. In bar lines, for example, this is used to position grobs relative to the (visual) center of the bar line.
- break-align-anchor-alignment** (number)
Read by `ly:break-aligned-interface::calc-extent-aligned-anchor` for aligning an anchor to a grob's extent

break-align-orders (vector)

Defines the order in which prefatory matter (clefs, key signatures) appears. The format is a vector of length 3, where each element is one order for end-of-line, middle of line, and start-of-line, respectively. An order is a list of symbols.

For example, clefs are put after key signatures by setting

```
\override Score.BreakAlignment #'break-align-orders =
  #(make-vector 3 '(span-bar
                    breathing-sign
                    staff-bar
                    key
                    clef
                    time-signature))
```

break-align-symbol (symbol)

This key is used for aligning and spacing breakable items.

break-align-symbols (list)

A list of symbols that determine which break-aligned grobs to align this to. If the grob selected by the first symbol in the list is invisible due to break-visibility, we will align to the next grob (and so on).

break-overshoot (pair of numbers)

How much does a broken spanner stick out of its bounds?

break-visibility (vector)

A vector of 3 booleans, *#(end-of-line unbroken begin-of-line)*. *#t* means visible, *#f* means killed.

breakable (boolean)

Allow breaks here.

c0-position (integer)

An integer indicating the position of middle C.

clip-edges (boolean)

Allow outward pointing beamlets at the edges of beams?

collapse-height (dimension, in staff space)

Minimum height of system start delimiter. If equal or smaller, the bracket/brace/line is removed.

color (list)

The color of this grob.

common-shortest-duration (moment)

The most common shortest note length. This is used in spacing. Enlarging this sets the score tighter.

concaveness (number)

A beam is concave if its inner stems are closer to the beam than the two outside stems. This number is a measure of the closeness of the inner stems. It is used for damping the slope of the beam.

connect-to-neighbor (pair)

Pair of booleans, indicating whether this grob looks as a continued break.

control-points (list)

List of offsets (number pairs) that form control points for the tie, slur, or bracket shape. For Béziers, this should list the control points of a third-order Bézier curve.

- damping** (number)
Amount of beam slope damping.
- dash-fraction** (number)
Size of the dashes, relative to **dash-period**. Should be between 0.0 (no line) and 1.0 (continuous line).
- dash-period** (number)
The length of one dash together with whitespace. If negative, no line is drawn at all.
- default-direction** (direction)
Direction determined by note head positions.
- digit-names** (unknown)
Names for string finger digits.
- direction** (direction)
If **side-axis** is 0 (or #X), then this property determines whether the object is placed #LEFT, #CENTER or #RIGHT with respect to the other object. Otherwise, it determines whether the object is placed #UP, #CENTER or #DOWN. Numerical values may also be used: #UP=1, #DOWN=-1, #LEFT=-1, #RIGHT=1, #CENTER=0.
- dot-count** (integer)
The number of dots.
- dot-negative-kern** (number)
The space to remove between a dot and a slash in percent repeat glyphs. Larger values bring the two elements closer together.
- dot-placement-list** (list)
List consisting of (*description string-number fret-number finger-number*) entries used to define fret diagrams.
- duration-log** (integer)
The 2-log of the note head duration, i.e., 0 = whole note, 1 = half note, etc.
- eccentricity** (number)
How asymmetrical to make a slur. Positive means move the center to the right.
- edge-height** (pair)
A pair of numbers specifying the heights of the vertical edges: (*left-height . right-height*).
- edge-text** (pair)
A pair specifying the texts to be set at the edges: (*left-text . right-text*).
- expand-limit** (integer)
Maximum number of measures expanded in church rests.
- extra-X-extent** (pair of numbers)
A grob is enlarged in X dimension by this much.
- extra-Y-extent** (pair of numbers)
A grob is enlarged in Y dimension by this much.
- extra-dy** (number)
Slope glissandi this much extra.
- extra-offset** (pair of numbers)
A pair representing an offset. This offset is added just before outputting the symbol, so the typesetting engine is completely oblivious to it. The values are measured in **staff-space** units of the staff's **StaffSymbol**.

extra-spacing-height (pair of numbers)

In the horizontal spacing problem, we increase the height of each item by this amount (by adding the ,car‘ to the bottom of the item and adding the ,cdr‘ to the top of the item. In order to make a grob infinitely high (to prevent the horizontal spacing problem from placing any other grobs above or below this grob), set this to (-inf.0 . +inf.0).

extra-spacing-width (pair of numbers)

In the horizontal spacing problem, we pad each item by this amount (by adding the ,car‘ on the left side of the item and adding the ,cdr‘ on the right side of the item). In order to make a grob take up no horizontal space at all, set this to (+inf.0 . -inf.0).

flag (unknown)

A function returning the full flag stencil for the **Stem**, which is passed to the function as the only argument. The default ly:stem::calc-stencil function uses the **flag-style** property to determine the correct glyph for the flag. By providing your own function, you can create arbitrary flags.

flag-count (number)

The number of tremolo beams.

flag-style (symbol)

A symbol determining what style of flag glyph is typeset on a **Stem**. Valid options include '() for standard flags, 'mensural and 'no-flag, which switches off the flag.

font-encoding (symbol)

The font encoding is the broadest category for selecting a font. Currently, only Lilypond’s system fonts (Emmentaler and Aybaltu) are using this property. Available values are **fetaMusic** (Emmentaler), **fetaBraces** (Aybaltu), **fetaNumber** (Emmentaler), and **fetaDynamic** (Emmentaler).

font-family (symbol)

The font family is the broadest category for selecting text fonts. Options include: **sans**, **roman**.

font-name (string)

Specifies a file name (without extension) of the font to load. This setting overrides selection using **font-family**, **font-series** and **font-shape**.

font-series (symbol)

Select the series of a font. Choices include **medium**, **bold**, **bold-narrow**, etc.

font-shape (symbol)

Select the shape of a font. Choices include **upright**, **italic**, **caps**.

font-size (number)

The font size, compared to the ,normal‘ size. 0 is style-sheet’s normal size, -1 is smaller, +1 is bigger. Each step of 1 is approximately 12% larger; 6 steps are exactly a factor 2 larger. Fractional values are allowed.

force-hshift (number)

This specifies a manual shift for notes in collisions. The unit is the note head width of the first voice note. This is used by **Abschnitt** “note-collision-interface” in *Referenz der Interna*.

fraction (pair of numbers)

Numerator and denominator of a time signature object.

`french-beaming` (boolean)

Use French beaming style for this stem. The stem stops at the innermost beams.

`fret-diagram-details` (list)

An alist of detailed grob properties for fret diagrams. Each alist entry consists of a (property . value) pair. The properties which can be included in `fret-diagram-details` include the following:

- `barre-type` – Type of barre indication used. Choices include `curved`, `straight`, and `none`. Default `curved`.
- `capo-thickness` – Thickness of capo indicator, in multiples of fret-space. Default value 0.5.
- `dot-color` – Color of dots. Options include `black` and `white`. Default `black`.
- `dot-label-font-mag` – Magnification for font used to label fret dots. Default value 1.
- `dot-radius` – Radius of dots, in terms of fret spaces. Default value 0.425 for labeled dots, 0.25 for unlabeled dots.
- `finger-code` – Code for the type of fingering indication used. Options include `none`, `in-dot`, and `below-string`. Default `none` for markup fret diagrams, `below-string` for FretBoards fret diagrams.
- `fret-count` – The number of frets. Default 4.
- `fret-label-font-mag` – The magnification of the font used to label the lowest fret number. Default 0.5
- `fret-label-vertical-offset` – The vertical offset of the fret label from the fret. Default -0.2
- `label-dir` – Side to which the fret label is attached. -1, `#LEFT`, or `#DOWN` for left or down; 1, `#RIGHT`, or `#UP` for right or up. Default `#RIGHT`.
- `mute-string` – Character string to be used to indicate muted string. Default "x".
- `number-type` – Type of numbers to use in fret label. Choices include `roman-lower`, `roman-upper`, and `arabic`. Default `roman-lower`.
- `open-string` – Character string to be used to indicate open string. Default "o".
- `orientation` – Orientation of fret-diagram. Options include `normal` and `landscape`. Default `normal`.
- `string-count` – The number of strings. Default 6.
- `string-label-font-mag` – The magnification of the font used to label fingerings at the string, rather than in the dot. Default value 0.6.
- `top-fret-thickness` – The thickness of the top fret line, as a multiple of the standard thickness. Default value 3.
- `xo-font-magnification` – Magnification used for mute and open string indicators. Default value 0.5.
- `xo-padding` – Padding for open and mute indicators from top fret. Default value 0.25.

`full-length-padding` (number)

How much padding to use at the right side of a full-length tuplet bracket.

`full-length-to-extent` (boolean)

Run to the extent of the column for a full-length tuplet bracket.

full-size-change (boolean)

Don't make a change clef smaller.

gap (dimension, in staff space)

Size of a gap in a variable symbol.

gap-count (integer)

Number of gapped beams for tremolo.

glyph (string)

A string determining what ‚style‘ of glyph is typeset. Valid choices depend on the function that is reading this property.

glyph-name-alist (list)

An alist of key-string pairs.

grow-direction (direction)

Crescendo or decrescendo?

hair-thickness (number)

Thickness of the thin line in a bar line.

harp-pedal-details (list)

An alist of detailed grob properties for harp pedal diagrams. Each alist entry consists of a (property . value) pair. The properties which can be included in harp-pedal-details include the following:

- **box-offset** – Vertical shift of the center of flat / sharp pedal boxes above / below the horizontal line. Default value 0.8.
- **box-width** – Width of each pedal box. Default value 0.4.
- **box-height** – Height of each pedal box. Default value 1.0.
- **space-before-divider** – Space between boxes before the first divider (so that the diagram can be made symmetric). Default value 0.8.
- **space-after-divider** – Space between boxes after the first divider. Default value 0.8.
- **circle-thickness** – Thickness (in unit of the line-thickness) of the ellipse around circled pedals. Default value 0.5.
- **circle-x-padding** – Padding in X direction of the ellipse around circled pedals. Default value 0.15.
- **circle-y-padding** – Padding in Y direction of the ellipse around circled pedals. Default value 0.2.

head-direction (direction)

Are the note heads left or right in a semitie?

height (dimension, in staff space)

Height of an object in **staff-space** units.

height-limit (dimension, in staff space)

Maximum slur height: The longer the slur, the closer it is to this height.

horizontal-shift (integer)

An integer that identifies ranking of `NoteColumns` for horizontal shifting. This is used by [Abschnitt “note-collision-interface”](#) in *Referenz der Interna*.

horizontal-skylines (unknown)

Two skylines, one to the left and one to the right of this grob.

- `ignore-collision` (boolean)
If set, don't do note collision resolution on this `NoteColumn`.
- `implicit` (boolean)
Is this an implicit bass figure?
- `inspect-index` (integer)
If debugging is set, set beam and slur configuration to this index, and print the respective scores.
- `inspect-quants` (pair of numbers)
If debugging is set, set beam and slur quants to this position, and print the respective scores.
- `keep-fixed-while-stretching` (boolean)
A grob with this property set to true is fixed relative to the staff above it when systems are stretched.
- `keep-inside-line` (boolean)
If set, this column cannot have objects sticking into the margin.
- `kern` (dimension, in staff space)
Amount of extra white space to add. For bar lines, this is the amount of space after a thick line.
- `knee` (boolean)
Is this beam kneed?
- `knee-spacing-correction` (number)
Factor for the optical correction amount for kneed beams. Set between 0 for no correction and 1 for full correction.
- `labels` (list)
List of labels (symbols) placed on a column
- `layer` (integer)
The output layer (a value between 0 and 2: Layers define the order of printing objects. Objects in lower layers are overprinted by objects in higher layers.
- `ledger-line-thickness` (pair of numbers)
The thickness of ledger lines. It is the sum of 2 numbers: The first is the factor for line thickness, and the second for staff space. Both contributions are added.
- `left-bound-info` (list)
An alist of properties for determining attachments of spanners to edges.
- `left-padding` (dimension, in staff space)
The amount of space that is put left to an object (e.g., a group of accidentals).
- `length` (dimension, in staff space)
User override for the stem length of unbeamed stems.
- `length-fraction` (number)
Multiplier for lengths. Used for determining ledger lines and stem lengths.
- `line-break-penalty` (number)
Penalty for a line break at this column. This affects the choices of the line breaker; it avoids a line break at a column with a positive penalty and prefers a line break at a column with a negative penalty.
- `line-break-permission` (symbol)
Instructs the line breaker on whether to put a line break at this column. Can be `force` or `allow`.

- `line-break-system-details` (list)
An alist of properties to use if this column is the start of a system.
- `line-count` (integer)
The number of staff lines.
- `line-positions` (list)
Vertical positions of staff lines.
- `line-thickness` (number)
The thickness of the tie or slur contour.
- `long-text` (markup)
Text markup. See [Abschnitt “Text formatieren” in *Notationsreferenz*](#).
- `max-beam-connect` (integer)
Maximum number of beams to connect to beams from this stem. Further beams are typeset as beamlets.
- `max-stretch` (number)
The maximum amount that this `VerticalAxisGroup` can be vertically stretched (for example, in order to better fill a page).
- `measure-count` (integer)
The number of measures for a multi-measure rest.
- `measure-length` (moment)
Length of a measure. Used in some spacing situations.
- `merge-differently-dotted` (boolean)
Merge note heads in collisions, even if they have a different number of dots. This is normal notation for some types of polyphonic music.
`merge-differently-dotted` only applies to opposing stem directions (i.e., voice 1 & 2).
- `merge-differently-headed` (boolean)
Merge note heads in collisions, even if they have different note heads. The smaller of the two heads is rendered invisible. This is used in polyphonic guitar notation. The value of this setting is used by [Abschnitt “note-collision-interface” in *Referenz der Interna*](#).
`merge-differently-headed` only applies to opposing stem directions (i.e., voice 1 & 2).
- `minimum-X-extent` (pair of numbers)
Minimum size of an object in X dimension, measured in `staff-space` units.
- `minimum-Y-extent` (pair of numbers)
Minimum size of an object in Y dimension, measured in `staff-space` units.
- `minimum-distance` (dimension, in staff space)
Minimum distance between rest and notes or beam.
- `minimum-length` (dimension, in staff space)
Try to make a spanner at least this long, normally in the horizontal direction. This requires an appropriate callback for the `springs-and-rods` property. If added to a `Tie`, this sets the minimum distance between noteheads.
- `minimum-length-fraction` (number)
Minimum length of ledger line as fraction of note head size.

- minimum-space** (dimension, in staff space)
Minimum distance that the victim should move (after padding).
- neutral-direction** (direction)
Which direction to take in the center of the staff.
- neutral-position** (number)
Position (in half staff spaces) where to flip the direction of custos stem.
- next** (layout object)
Object that is next relation (e.g., the lyric syllable following an extender).
- no-alignment** (boolean)
If set, don't place this grob in a `VerticalAlignment`; rather, place it using its own `Y-offset` callback.
- no-ledgers** (boolean)
If set, don't draw ledger lines on this object.
- no-stem-extend** (boolean)
If set, notes with ledger lines do not get stems extending to the middle staff line.
- non-default** (boolean)
Set for manually specified clefs.
- non-musical** (boolean)
True if the grob belongs to a `NonMusicalPaperColumn`.
- note-names** (vector)
Vector of strings containing names for easy-notation note heads.
- outside-staff-horizontal-padding** (number)
By default, an outside-staff-object can be placed so that is it very close to another grob horizontally. If this property is set, the outside-staff-object is raised so that it is not so close to its neighbor.
- outside-staff-padding** (number)
The padding to place between this grob and the staff when spacing according to `outside-staff-priority`.
- outside-staff-priority** (number)
If set, the grob is positioned outside the staff in such a way as to avoid all collisions. In case of a potential collision, the grob with the smaller `outside-staff-priority` is closer to the staff.
- packed-spacing** (boolean)
If set, the notes are spaced as tightly as possible.
- padding** (dimension, in staff space)
Add this much extra space between objects that are next to each other.
- page-break-penalty** (number)
Penalty for page break at this column. This affects the choices of the page breaker; it avoids a page break at a column with a positive penalty and prefers a page break at a column with a negative penalty.
- page-break-permission** (symbol)
Instructs the page breaker on whether to put a page break at this column. Can be `force` or `allow`.

- page-turn-penalty** (number)
Penalty for a page turn at this column. This affects the choices of the page breaker; it avoids a page turn at a column with a positive penalty and prefers a page turn at a column with a negative penalty.
- page-turn-permission** (symbol)
Instructs the page breaker on whether to put a page turn at this column. Can be **force** or **allow**.
- parenthesized** (boolean)
Parenthesize this grob.
- positions** (pair of numbers)
Pair of staff coordinates (*left . right*), where both *left* and *right* are in **staff-space** units of the current staff. For slurs, this value selects which slur candidate to use; if extreme positions are requested, the closest one is taken.
- prefer-dotted-right** (boolean)
For note collisions, prefer to shift dotted up-note to the right, rather than shifting just the dot.
- ratio** (number)
Parameter for slur shape. The higher this number, the quicker the slur attains its **height-limit**.
- remove-empty** (boolean)
If set, remove group if it contains no interesting items.
- remove-first** (boolean)
Remove the first staff of an orchestral score?
- restore-first** (boolean)
Print a natural before the accidental.
- rhythmic-location** (rhythmic location)
Where (bar number, measure position) in the score.
- right-bound-info** (list)
An alist of properties for determining attachments of spanners to edges.
- right-padding** (dimension, in staff space)
Space to insert on the right side of an object (e.g., between note and its accidentals).
- rotation** (list)
Number of degrees to rotate this object, and what point to rotate around. For example, **#'(45 0 0)** rotates by 45 degrees around the center of this object.
- same-direction-correction** (number)
Optical correction amount for stems that are placed in tight configurations. This amount is used for stems with the same direction to compensate for note head to stem distance.
- script-priority** (number)
A sorting key that determines in what order a script is within a stack of scripts.
- self-alignment-X** (number)
Specify alignment of an object. The value **-1** means left aligned, **0** centered, and **1** right-aligned in X direction. Other numerical values may also be specified.
- self-alignment-Y** (number)
Like **self-alignment-X** but for the Y axis.

`shorten-pair` (pair of numbers)

The lengths to shorten a text-spanner on both sides, for example a pedal bracket. Positive values shorten the text-spanner, while negative values lengthen it.

`shortest-duration-space` (dimension, in staff space)

Start with this much space for the shortest duration. This is expressed in `spacing-increment` as unit. See also [Abschnitt “spacing-spanner-interface” in Referenz der Interna](#).

`shortest-playing-duration` (moment)

The duration of the shortest note playing here.

`shortest-starter-duration` (moment)

The duration of the shortest note that starts here.

`side-axis` (number)

If the value is `#X` (or equivalently 0), the object is placed horizontally next to the other object. If the value is `#Y` or 1, it is placed vertically.

`side-relative-direction` (direction)

Multiply direction of `direction-source` with this to get the direction of this object.

`size` (number)

Size of object, relative to standard size.

`slash-negative-kern` (number)

The space to remove between slashes in percent repeat glyphs. Larger values bring the two elements closer together.

`slope` (number)

The slope of this object.

`slur-padding` (number)

Extra distance between slur and script.

`space-alist` (list)

A table that specifies distances between prefatory items, like clef and time-signature. The format is an alist of spacing tuples: (`break-align-symbol type . distance`), where `type` can be the symbols `minimum-space` or `extra-space`.

`space-to-barline` (boolean)

If set, the distance between a note and the following non-musical column will be measured to the bar line instead of to the beginning of the non-musical column. If there is a clef change followed by a bar line, for example, this means that we will try to space the non-musical column as though the clef is not there.

`spacing-increment` (number)

Add this much space for a doubled duration. Typically, the width of a note head. See also [Abschnitt “spacing-spanner-interface” in Referenz der Interna](#).

`springs-and-rods` (boolean)

Dummy variable for triggering spacing routines.

`stacking-dir` (direction)

Stack objects in which direction?

`staff-padding` (dimension, in staff space)

Maintain this much space between reference points and the staff. Its effect is to align objects of differing sizes (like the dynamics **p** and **f**) on their baselines.

`staff-position` (number)

Vertical position, measured in half staff spaces, counted from the middle line.

- staff-space** (dimension, in staff space)
Amount of space between staff lines, expressed in global **staff-space**.
- stem-attachment** (pair of numbers)
An $(x . y)$ pair where the stem attaches to the notehead.
- stem-end-position** (number)
Where does the stem end (the end is opposite to the support-head)?
- stem-spacing-correction** (number)
Optical correction amount for stems that are placed in tight configurations. For opposite directions, this amount is the correction for two normal sized stems that overlap completely.
- stemlet-length** (number)
How long should a stem over a rest be?
- stencil** (unknown)
The symbol to print.
- stencils** (list)
Multiple stencils, used as intermediate value.
- strict-grace-spacing** (boolean)
If set, main notes are spaced normally, then grace notes are put left of the musical columns for the main notes.
- strict-note-spacing** (boolean)
If set, unbroken columns with non-musical material (clefs, bar lines, etc.) are not spaced separately, but put before musical columns.
- stroke-style** (string)
Set to "grace" to turn stroke through flag on.
- style** (symbol)
This setting determines in what style a grob is typeset. Valid choices depend on the **stencil** callback reading this property.
- text** (markup)
Text markup. See [Abschnitt "Text formatieren" in Notationsreferenz](#).
- text-direction** (direction)
This controls the ordering of the words. The default **RIGHT** is for roman text. Arabic or Hebrew should use **LEFT**.
- thick-thickness** (number)
Bar line thickness, measured in **line-thickness**.
- thickness** (number)
Line thickness, generally measured in **line-thickness**.
- thin-kern** (number)
The space after a hair-line in a bar line.
- threshold** (pair of numbers)
 $(min . max)$, where *min* and *max* are dimensions in staff space.
- tie-configuration** (list)
List of $(position . dir)$ pairs, indicating the desired tie configuration, where *position* is the offset from the center of the staff in staff space and *dir* indicates the direction of the tie (1=>up, -1=>down, 0=>center). A non-pair entry in the list causes the corresponding tie to be formatted automatically.

- to-barline** (boolean)
If true, the spanner will stop at the bar line just before it would otherwise stop.
- toward-stem-shift** (number)
Amount by which scripts are shifted toward the stem if their direction coincides with the stem direction. 0.0 means keep the default position (centered on the note head), 1.0 means centered on the stem. Interpolated values are possible.
- transparent** (boolean)
This makes the grob invisible.
- uniform-stretching** (boolean)
If set, items stretch proportionally to their durations. This looks better in complex polyphonic patterns.
- used** (boolean)
If set, this spacing column is kept in the spacing problem.
- vertical-skylines** (unknown)
Two skylines, one above and one below this grob.
- when** (moment)
Global time step associated with this column happen?
- width** (dimension, in staff space)
The width of a grob measured in staff space.
- word-space** (dimension, in staff space)
Space to insert between words in texts.
- zigzag-length** (dimension, in staff space)
The length of the lines of a zigzag, relative to **zigzag-width**. A value of 1 gives 60-degree zigzags.
- zigzag-width** (dimension, in staff space)
The width of one zigzag squiggle. This number is adjusted slightly so that the glissando line can be constructed from a whole number of squiggles.

B.14 Bezeichner

- acciaccatura** - *music* (music)
(undocumented; fixme)
- addChordShape** - *key-symbol* (symbol) *tuning* (pair) *shape-definition* (unknown)
Add chord shape *shape-definition* to the **chord-shape-table** hash with the key **(cons key-symbol tuning)**.
- addInstrumentDefinition** - *name* (string) *lst* (list)
(undocumented; fixme)
- addQuote** - *name* (string) *music* (music)
(undocumented; fixme)
- afterGrace** - *main* (music) *grace* (music)
(undocumented; fixme)
- allowPageTurn**
(undocumented; fixme)
- applyContext** - *proc* (procedure)
(undocumented; fixme)

`applyMusic` - *func* (procedure) *music* (music)
(undocumented; fixme)

`applyOutput` - *ctx* (symbol) *proc* (procedure)
(undocumented; fixme)

`appoggiatura` - *music* (music)
(undocumented; fixme)

`assertBeamQuant` - *l* (pair) *r* (pair)
(undocumented; fixme)

`assertBeamSlope` - *comp* (procedure)
(undocumented; fixme)

`autochange` - *music* (music)
(undocumented; fixme)

`balloonGrobText` - *grob-name* (symbol) *offset* (pair of numbers) *text* (markup)
(undocumented; fixme)

`balloonText` - *offset* (pair of numbers) *text* (markup)
(undocumented; fixme)

`bar` - *type* (string)
(undocumented; fixme)

`barNumberCheck` - *n* (integer)
(undocumented; fixme)

`bendAfter` - *delta* (unknown)
(undocumented; fixme)

`breathe` (undocumented; fixme)

`clef` - *type* (string)
(undocumented; fixme)

`cueDuring` - *what* (string) *dir* (direction) *main-music* (music)
(undocumented; fixme)

`displayLilyMusic` - *music* (music)
(undocumented; fixme)

`displayMusic` - *music* (music)
(undocumented; fixme)

`endSpanners` - *music* (music)
(undocumented; fixme)

`featherDurations` - *factor* (moment) *argument* (music)
(undocumented; fixme)

`grace` - *music* (music)
(undocumented; fixme)

`includePageLayoutFile`
(undocumented; fixme)

`instrumentSwitch` - *name* (string)
(undocumented; fixme)

`keepWithTag` - *tag* (symbol) *music* (music)
(undocumented; fixme)

`killCues` - *music* (music)
(undocumented; fixme)

`label` - *label* (symbol)
(undocumented; fixme)

`makeClusters` - *arg* (music)
(undocumented; fixme)

`musicMap` - *proc* (procedure) *mus* (music)
(undocumented; fixme)

`noPageBreak`
(undocumented; fixme)

`noPageTurn`
(undocumented; fixme)

`octaveCheck` - *pitch-note* (music)
(undocumented; fixme)

`oldaddlyrics` - *music* (music) *lyrics* (music)
(undocumented; fixme)

`ottava` - *octave* (number)
(undocumented; fixme)

`overrideProperty` - *name* (string) *property* (symbol) *value* (any type)
(undocumented; fixme)

`pageBreak`
(undocumented; fixme)

`pageTurn` (undocumented; fixme)

`parallelMusic` - *voice-ids* (list) *music* (music)
(undocumented; fixme)

`parenthesize` - *arg* (music)
(undocumented; fixme)

`partcombine` - *part1* (music) *part2* (music)
(undocumented; fixme)

`pitchedTrill` - *main-note* (music) *secondary-note* (music)
(undocumented; fixme)

`pointAndClickOff`
(undocumented; fixme)

`pointAndClickOn`
(undocumented; fixme)

`quoteDuring` - *what* (string) *main-music* (music)
(undocumented; fixme)

`removeWithTag` - *tag* (symbol) *music* (music)
(undocumented; fixme)

`resetRelativeOctave` - *reference-note* (music)
(undocumented; fixme)

`rightHandFinger` - *finger* (number or string)
(undocumented; fixme)

scaleDurations - *fraction* (pair of numbers) *music* (music)
(undocumented; fixme)

scoreTweak - *name* (string)
(undocumented; fixme)

shiftDurations - *dur* (integer) *dots* (integer) *arg* (music)
(undocumented; fixme)

spacingTweaks - *parameters* (list)
(undocumented; fixme)

storePredefinedDiagram - *chord* (music) *tuning* (pair) *diagram-definition* (unknown)
Add predefined fret diagram defined by *diagram-definition* for the chord pitches *chord* and the stringTuning *tuning*.

tag - *tag* (symbol) *arg* (music)
(undocumented; fixme)

tocItem - *text* (markup)
Add a line to the table of content, using the `tocItemMarkup` paper variable markup

transposedCueDuring - *what* (string) *dir* (direction) *pitch-note* (music) *main-music* (music)
(undocumented; fixme)

transposition - *pitch-note* (music)
(undocumented; fixme)

tweak - *sym* (symbol) *val* (any type) *arg* (music)
(undocumented; fixme)

unfoldRepeats - *music* (music)
(undocumented; fixme)

withMusicProperty - *sym* (symbol) *val* (any type) *music* (music)
(undocumented; fixme)

B.15 Scheme-Funktionen

dispatcher *x* [Funktion]
Is *x* a Dispatcher object?

listener *x* [Funktion]
Is *x* a Listener object?

ly:add-file-name-alist *alist* [Funktion]
Add mappings for error messages from *alist*.

ly:add-interface *a b c* [Funktion]
Add an interface description.

ly:add-listener *list disp cl* [Funktion]
Add the listener *list* to the dispatcher *disp*. Whenever *disp* hears an event of class *cl*, it is forwarded to *list*.

ly:add-option *sym val description* [Funktion]
Add a program option *sym* with default *val*.

ly:all-grob-interfaces [Funktion]
Get a hash table with all interface descriptions.

<code>ly:all-options</code>	[Funktion]
Get all option settings in an alist.	
<code>ly:all-stencil-expressions</code>	[Funktion]
Return all symbols recognized as stencil expressions.	
<code>ly:assoc-get</code> <i>key alist default-value</i>	[Funktion]
Return value if <i>key</i> in <i>alist</i> , else <i>default-value</i> (or <code>#f</code> if not specified).	
<code>ly:book-add-bookpart!</code> <i>book-smob book-part</i>	[Funktion]
Add <i>book-part</i> to <i>book-smob</i> book part list.	
<code>ly:book-add-score!</code> <i>book-smob score</i>	[Funktion]
Add <i>score</i> to <i>book-smob</i> score list.	
<code>ly:book-process</code> <i>book-smob default-paper default-layout output</i>	[Funktion]
Print book. <i>output</i> is passed to the backend unchanged. For example, it may be a string (for file based outputs) or a socket (for network based output).	
<code>ly:book-process-to-systems</code> <i>book-smob default-paper default-layout output</i>	[Funktion]
Print book. <i>output</i> is passed to the backend unchanged. For example, it may be a string (for file based outputs) or a socket (for network based output).	
<code>ly:box?</code> <i>x</i>	[Funktion]
Is <i>x</i> a Box object?	
<code>ly:bp</code> <i>num</i>	[Funktion]
<i>num</i> bigpoints (1/72th inch).	
<code>ly:bracket</code> <i>a iv t p</i>	[Funktion]
Make a bracket in direction <i>a</i> . The extent of the bracket is given by <i>iv</i> . The wings protrude by an amount of <i>p</i> , which may be negative. The thickness is given by <i>t</i> .	
<code>ly:broadcast</code> <i>disp ev</i>	[Funktion]
Send the stream event <i>ev</i> to the dispatcher <i>disp</i> .	
<code>ly:camel-case->lisp-identifier</code> <i>name-sym</i>	[Funktion]
Convert FooBar_Bla to foo-bar-bla style symbol.	
<code>ly:chain-assoc-get</code> <i>key achain default</i>	[Funktion]
Return value for <i>key</i> from a list of alists <i>achain</i> . If no entry is found, return <i>default</i> or <code>#f</code> if no <i>default</i> is specified.	
<code>ly:clear-anonymous-modules</code>	[Funktion]
Plug a GUILE 1.6 and 1.7 memory leak by breaking a weak reference pointer cycle explicitly.	
<code>ly:cm</code> <i>num</i>	[Funktion]
<i>num</i> cm.	
<code>ly:command-line-code</code>	[Funktion]
The Scheme code specified on command-line with <code>'-e'</code> .	
<code>ly:command-line-options</code>	[Funktion]
The Scheme options specified on command-line with <code>'-d'</code> .	
<code>ly:command-line-verbose?</code>	[Funktion]
Was <code>be_verbose_global</code> set?	

<code>ly:connect-dispatchers</code> <i>to from</i>	[Funktion]
Make the dispatcher <i>to</i> listen to events from <i>from</i> .	
<code>ly:context-event-source</code> <i>context</i>	[Funktion]
Return <code>event-source</code> of context <i>context</i> .	
<code>ly:context-events-below</code> <i>context</i>	[Funktion]
Return a <code>stream-distributor</code> that distributes all events from <i>context</i> and all its subcontexts.	
<code>ly:context-find</code> <i>context name</i>	[Funktion]
Find a parent of <i>context</i> that has name or alias <i>name</i> . Return <code>#f</code> if not found.	
<code>ly:context-grob-definition</code> <i>context name</i>	[Funktion]
Return the definition of <i>name</i> (a symbol) within <i>context</i> as an alist.	
<code>ly:context-id</code> <i>context</i>	[Funktion]
Return the ID string of <i>context</i> , i.e., for <code>\context Voice = one ...</code> return the string <code>one</code> .	
<code>ly:context-name</code> <i>context</i>	[Funktion]
Return the name of <i>context</i> , i.e., for <code>\context Voice = one ...</code> return the symbol <code>Voice</code> .	
<code>ly:context-now</code> <i>context</i>	[Funktion]
Return <code>now-moment</code> of context <i>context</i> .	
<code>ly:context-parent</code> <i>context</i>	[Funktion]
Return the parent of <i>context</i> , <code>#f</code> if none.	
<code>ly:context-property</code> <i>c name</i>	[Funktion]
Return the value of <i>name</i> from context <i>c</i> .	
<code>ly:context-property-where-defined</code> <i>context name</i>	[Funktion]
Return the context above <i>context</i> where <i>name</i> is defined.	
<code>ly:context-pushpop-property</code> <i>context grob eltprop val</i>	[Funktion]
Do a single <code>\override</code> or <code>\revert</code> operation in <i>context</i> . The grob definition <i>grob</i> is extended with <i>eltprop</i> (if <i>val</i> is specified) or reverted (if unspecified).	
<code>ly:context-set-property!</code> <i>context name val</i>	[Funktion]
Set value of property <i>name</i> in context <i>context</i> to <i>val</i> .	
<code>ly:context-unset-property</code> <i>context name</i>	[Funktion]
Unset value of property <i>name</i> in context <i>context</i> .	
<code>ly:context?</code> <i>x</i>	[Funktion]
Is <i>x</i> a <code>Context</code> object?	
<code>ly:default-scale</code>	[Funktion]
Get the global default scale.	
<code>ly:dimension?</code> <i>d</i>	[Funktion]
Return <i>d</i> as a number. Used to distinguish length variables from normal numbers.	
<code>ly:dir?</code> <i>s</i>	[Funktion]
A type predicate. The direction <i>s</i> is <code>-1</code> , <code>0</code> or <code>1</code> , where <code>-1</code> represents left or down and <code>1</code> represents right or up.	

<code>ly:duration->string</code> <i>dur</i>	[Funktion]
Convert <i>dur</i> to a string.	
<code>ly:duration-dot-count</code> <i>dur</i>	[Funktion]
Extract the dot count from <i>dur</i> .	
<code>ly:duration-factor</code> <i>dur</i>	[Funktion]
Extract the compression factor from <i>dur</i> . Return it as a pair.	
<code>ly:duration-length</code> <i>dur</i>	[Funktion]
The length of the duration as a moment .	
<code>ly:duration-log</code> <i>dur</i>	[Funktion]
Extract the duration log from <i>dur</i> .	
<code>ly:duration<?</code> <i>p1 p2</i>	[Funktion]
Is <i>p1</i> shorter than <i>p2</i> ?	
<code>ly:duration?</code> <i>x</i>	[Funktion]
Is <i>x</i> a Duration object?	
<code>ly:effective-prefix</code>	[Funktion]
Return effective prefix.	
<code>ly:error</code> <i>str rest</i>	[Funktion]
A Scheme callable function to issue the error <i>str</i> . The error is formatted with format and <i>rest</i> .	
<code>ly:eval-simple-closure</code> <i>delayed closure scm-start scm-end</i>	[Funktion]
Evaluate a simple <i>closure</i> with the given <i>delayed</i> argument. If <i>scm-start</i> and <i>scm-end</i> are defined, evaluate it purely with those start and end points.	
<code>ly:event-deep-copy</code> <i>m</i>	[Funktion]
Copy <i>m</i> and all sub expressions of <i>m</i> .	
<code>ly:event-property</code> <i>sev sym</i>	[Funktion]
Get the property <i>sym</i> of stream event <i>mus</i> . If <i>sym</i> is undefined, return '() .	
<code>ly:event-set-property!</code> <i>ev sym val</i>	[Funktion]
Set property <i>sym</i> in event <i>ev</i> to <i>val</i> .	
<code>ly:expand-environment</code> <i>str</i>	[Funktion]
Expand \$VAR and #{VAR} in <i>str</i> .	
<code>ly:export</code> <i>arg</i>	[Funktion]
Export a Scheme object to the parser so it is treated as an identifier.	
<code>ly:find-accidentals-simple</code> <i>keysig pitch-scm barnum laziness octaveness</i>	[Funktion]
Checks the need for an accidental and a ‚restore‘ accidental against a key signature. The <i>laziness</i> is the number of bars for which reminder accidentals are used (ie. if <i>laziness</i> is zero, we only cancel accidentals in the same bar; if <i>laziness</i> is three, we cancel accidentals up to three bars after they first appear. <i>octaveness</i> is either 'same-octave or 'any-octave and it specifies whether accidentals should be canceled in different octaves.	
<code>ly:find-file</code> <i>name</i>	[Funktion]
Return the absolute file name of <i>name</i> , or #f if not found.	

- `ly:font-config-add-directory` *dir* [Funktion]
Add directory *dir* to FontConfig.
- `ly:font-config-add-font` *font* [Funktion]
Add font *font* to FontConfig.
- `ly:font-config-display-fonts` [Funktion]
Dump a list of all fonts visible to FontConfig.
- `ly:font-config-get-font-file` *name* [Funktion]
Get the file for font *name*.
- `ly:font-design-size` *font* [Funktion]
Given the font metric *font*, return the design size, relative to the current output-scale.
- `ly:font-file-name` *font* [Funktion]
Given the font metric *font*, return the corresponding file name.
- `ly:font-get-glyph` *font name* [Funktion]
Return a stencil from *font* for the glyph named *name*. If the glyph is not available, return an empty stencil.
Note that this command can only be used to access glyphs from fonts loaded with `ly:system-font-load`; currently, this means either the Emmentaler or Aybaltu fonts, corresponding to the font encodings `fetaMusic` and `fetaBraces`, respectively.
- `ly:font-glyph-name-to-charcode` *font name* [Funktion]
Return the character code for glyph *name* in *font*.
Note that this command can only be used to access glyphs from fonts loaded with `ly:system-font-load`; currently, this means either the Emmentaler or Aybaltu fonts, corresponding to the font encodings `fetaMusic` and `fetaBraces`, respectively.
- `ly:font-glyph-name-to-index` *font name* [Funktion]
Return the index for *name* in *font*.
Note that this command can only be used to access glyphs from fonts loaded with `ly:system-font-load`; currently, this means either the Emmentaler or Aybaltu fonts, corresponding to the font encodings `fetaMusic` and `fetaBraces`, respectively.
- `ly:font-index-to-charcode` *font index* [Funktion]
Return the character code for *index* in *font*.
Note that this command can only be used to access glyphs from fonts loaded with `ly:system-font-load`; currently, this means either the Emmentaler or Aybaltu fonts, corresponding to the font encodings `fetaMusic` and `fetaBraces`, respectively.
- `ly:font-magnification` *font* [Funktion]
Given the font metric *font*, return the magnification, relative to the current output-scale.
- `ly:font-metric?` *x* [Funktion]
Is *x* a `Font_metric` object?
- `ly:font-name` *font* [Funktion]
Given the font metric *font*, return the corresponding name.
- `ly:font-sub-fonts` *font* [Funktion]
Given the font metric *font* of an OpenType font, return the names of the subfonts within *font*.

<code>ly:format</code> <i>str rest</i>	[Funktion]
LilyPond specific format, supporting <code>~a</code> and <code>~[0-9]f</code> .	
<code>ly:format-output</code> <i>context</i>	[Funktion]
Given a global context in its final state, process it and return the <code>Music_output</code> object in its final state.	
<code>ly:get-all-function-documentation</code>	[Funktion]
Get a hash table with all LilyPond Scheme extension functions.	
<code>ly:get-all-translators</code>	[Funktion]
Return a list of all translator objects that may be instantiated.	
<code>ly:get-glyph</code> <i>font index</i>	[Funktion]
Retrieve a stencil for the glyph numbered <i>index</i> in <i>font</i> .	
Note that this command can only be used to access glyphs from fonts loaded with <code>ly:system-font-load</code> ; currently, this means either the Emmentaler or Aybaltu fonts, corresponding to the font encodings <code>fetaMusic</code> and <code>fetaBraces</code> , respectively.	
<code>ly:get-listened-event-classes</code>	[Funktion]
Return a list of all event classes that some translator listens to.	
<code>ly:get-option</code> <i>var</i>	[Funktion]
Get a global option setting.	
<code>ly:gettext</code> <i>original</i>	[Funktion]
A Scheme wrapper function for <code>gettext</code> .	
<code>ly:grob-alist-chain</code> <i>grob global</i>	[Funktion]
Get an alist chain for grob <i>grob</i> , with <i>global</i> as the global default. If unspecified, <code>font-defaults</code> from the layout block is taken.	
<code>ly:grob-array-length</code> <i>grob-arr</i>	[Funktion]
Return the length of <i>grob-arr</i> .	
<code>ly:grob-array-ref</code> <i>grob-arr index</i>	[Funktion]
Retrieve the <i>index</i> th element of <i>grob-arr</i> .	
<code>ly:grob-array?</code> <i>x</i>	[Funktion]
Is <i>x</i> a <code>Grob_array</code> object?	
<code>ly:grob-basic-properties</code> <i>grob</i>	[Funktion]
Get the immutable properties of <i>grob</i> .	
<code>ly:grob-common-refpoint</code> <i>grob other axis</i>	[Funktion]
Find the common refpoint of <i>grob</i> and <i>other</i> for <i>axis</i> .	
<code>ly:grob-common-refpoint-of-array</code> <i>grob others axis</i>	[Funktion]
Find the common refpoint of <i>grob</i> and <i>others</i> (a <code>grob-array</code>) for <i>axis</i> .	
<code>ly:grob-default-font</code> <i>grob</i>	[Funktion]
Return the default font for grob <i>gr</i> .	
<code>ly:grob-extent</code> <i>grob refp axis</i>	[Funktion]
Get the extent in <i>axis</i> direction of <i>grob</i> relative to the grob <i>refp</i> .	
<code>ly:grob-interfaces</code> <i>grob</i>	[Funktion]
Return the interfaces list of grob <i>grob</i> .	

<code>ly:grob-layout</code> <i>grob</i>	[Funktion]
Get \layout definition from grob <i>grob</i> .	
<code>ly:grob-object</code> <i>grob sym</i>	[Funktion]
Return the value of a pointer in grob <i>g</i> of property <i>sym</i> . It returns '()' (end-of-list) if <i>sym</i> is undefined in <i>g</i> .	
<code>ly:grob-original</code> <i>grob</i>	[Funktion]
Return the unbroken original grob of <i>grob</i> .	
<code>ly:grob-parent</code> <i>grob axis</i>	[Funktion]
Get the parent of <i>grob</i> . <i>axis</i> is 0 for the X-axis, 1 for the Y-axis.	
<code>ly:grob-pq<?</code> <i>a b</i>	[Funktion]
Compare two grob priority queue entries. This is an internal function.	
<code>ly:grob-properties</code> <i>grob</i>	[Funktion]
Get the mutable properties of <i>grob</i> .	
<code>ly:grob-property</code> <i>grob sym deflt</i>	[Funktion]
Return the value of a value in grob <i>g</i> of property <i>sym</i> . It returns '()' (end-of-list) or <i>deflt</i> (if specified) if <i>sym</i> is undefined in <i>g</i> .	
<code>ly:grob-property-data</code> <i>grob sym</i>	[Funktion]
Retrieve <i>sym</i> for <i>grob</i> but don't process callbacks.	
<code>ly:grob-relative-coordinate</code> <i>grob refp axis</i>	[Funktion]
Get the coordinate in <i>axis</i> direction of <i>grob</i> relative to the grob <i>refp</i> .	
<code>ly:grob-robust-relative-extent</code> <i>grob refp axis</i>	[Funktion]
Get the extent in <i>axis</i> direction of <i>grob</i> relative to the grob <i>refp</i> , or (0,0) if empty.	
<code>ly:grob-script-priority-less</code> <i>a b</i>	[Funktion]
Compare two grobs by script priority. For internal use.	
<code>ly:grob-set-property!</code> <i>grob sym val</i>	[Funktion]
Set <i>sym</i> in grob <i>grob</i> to value <i>val</i> .	
<code>ly:grob-staff-position</code> <i>sg</i>	[Funktion]
Return the Y-position of <i>sg</i> relative to the staff.	
<code>ly:grob-suicide!</code> <i>grob</i>	[Funktion]
Kill <i>grob</i> .	
<code>ly:grob-system</code> <i>grob</i>	[Funktion]
Return the system grob of <i>grob</i> .	
<code>ly:grob-translate-axis!</code> <i>grob d a</i>	[Funktion]
Translate <i>g</i> on axis <i>a</i> over distance <i>d</i> .	
<code>ly:grob?</code> <i>x</i>	[Funktion]
Is <i>x</i> a Grob object?	
<code>ly:gulp-file</code> <i>name size</i>	[Funktion]
Read the file <i>name</i> , and return its contents in a string. The file is looked up using the search path.	

<code>ly:hash-table-keys</code> <i>tab</i>	[Funktion]
Return a list of keys in <i>tab</i> .	
<code>ly:inch</code> <i>num</i>	[Funktion]
<i>num</i> inches.	
<code>ly:input-both-locations</code> <i>sip</i>	[Funktion]
Return input location in <i>sip</i> as (file-name first-line first-column last-line last-column).	
<code>ly:input-file-line-char-column</code> <i>sip</i>	[Funktion]
Return input location in <i>sip</i> as (file-name line char column).	
<code>ly:input-location?</code> <i>x</i>	[Funktion]
Is <i>x</i> an input-location?	
<code>ly:input-message</code> <i>sip msg rest</i>	[Funktion]
Print <i>msg</i> as a GNU compliant error message, pointing to the location in <i>sip</i> . <i>msg</i> is interpreted similar to <code>format</code> 's argument, using <i>rest</i> .	
<code>ly:interpret-music-expression</code> <i>mus ctx</i>	[Funktion]
Interpret the music expression <i>mus</i> in the global context <i>ctx</i> . The context is returned in its final state.	
<code>ly:interpret-stencil-expression</code> <i>expr func arg1 offset</i>	[Funktion]
Parse <i>expr</i> , feed bits to <i>func</i> with first arg <i>arg1</i> having offset <i>offset</i> .	
<code>ly:intlog2</code> <i>d</i>	[Funktion]
The 2-logarithm of $1/d$.	
<code>ly:is-listened-event-class</code> <i>sym</i>	[Funktion]
Is <i>sym</i> a listened event class?	
<code>ly:item-break-dir</code> <i>it</i>	[Funktion]
The break status direction of item <i>it</i> . -1 means end of line, 0 unbroken, and 1 beginning of line.	
<code>ly:item?</code> <i>g</i>	[Funktion]
Is <i>g</i> an Item object?	
<code>ly:iterator?</code> <i>x</i>	[Funktion]
Is <i>x</i> a Music_iterator object?	
<code>ly:lexer-keywords</code> <i>lexer</i>	[Funktion]
Return a list of (KEY . CODE) pairs, signifying the LilyPond reserved words list.	
<code>ly:lily-lexer?</code> <i>x</i>	[Funktion]
Is <i>x</i> a Lily_lexer object?	
<code>ly:lily-parser?</code> <i>x</i>	[Funktion]
Is <i>x</i> a Lily_parser object?	
<code>ly:make-book</code> <i>paper header scores</i>	[Funktion]
Make a <code>\book</code> of <i>paper</i> and <i>header</i> (which may be <code>#f</code> as well) containing <code>\scores</code> .	
<code>ly:make-book-part</code> <i>scores</i>	[Funktion]
Make a <code>\bookpart</code> containing <code>\scores</code> .	

- ly:make-dispatcher** [Funktion]
Return a newly created dispatcher.
- ly:make-duration** *length dotcount num den* [Funktion]
length is the negative logarithm (base 2) of the duration: 1 is a half note, 2 is a quarter note, 3 is an eighth note, etc. The number of dots after the note is given by the optional argument *dotcount*.
The duration factor is optionally given by *num* and *den*.
A duration is a musical duration, i.e., a length of time described by a power of two (whole, half, quarter, etc.) and a number of augmentation dots.
- ly:make-global-context** *output-def* [Funktion]
Set up a global interpretation context, using the output block *output-def*. The context is returned.
- ly:make-global-translator** *global* [Funktion]
Create a translator group and connect it to the global context *global*. The translator group is returned.
- ly:make-listener** *callback* [Funktion]
Create a listener. Any time the listener hears an object, it will call *callback* with that object. *callback* should take exactly one argument.
- ly:make-moment** *n d gn gd* [Funktion]
Create the rational number with main timing n/d , and optional grace timing gn/gd .
A *moment* is a point in musical time. It consists of a pair of rationals (m, g) , where m is the timing for the main notes, and g the timing for grace notes. In absence of grace notes, g is zero.
- ly:make-music** *props* [Funktion]
Make a C++ Music object and initialize it with *props*.
This function is for internal use and is only called by **make-music**, which is the preferred interface for creating music objects.
- ly:make-music-function** *signature func* [Funktion]
Make a function to process music, to be used for the parser. **func** is the function, and **signature** describes its arguments. **signature** is a list containing either **ly:music?** predicates or other type predicates.
- ly:make-output-def** [Funktion]
Make an output definition.
- ly:make-page-label-marker** *label* [Funktion]
Return page marker with label.
- ly:make-page-permission-marker** *symbol permission* [Funktion]
Return page marker with page breaking and turning permissions.
- ly:make-pango-description-string** *chain size* [Funktion]
Make a PangoFontDescription string for the property alist *chain* at size *size*.
- ly:make-paper-outputter** *port format* [Funktion]
Create an outputter that evaluates within **output-format**, writing to *port*.

- `ly:make-pitch` *octave note alter* [Funktion]
octave is specified by an integer, zero for the octave containing middle C. *note* is a number from 0 to 6, with 0 corresponding to pitch C and 6 corresponding to pitch B. *alter* is a rational number of whole tones for alteration.
- `ly:make-prob` *type init rest* [Funktion]
 Create a Prob object.
- `ly:make-scale` *steps* [Funktion]
 Create a scale. The argument is a vector of rational numbers, each of which represents the number of tones of a pitch above the tonic.
- `ly:make-score` *music* [Funktion]
 Return score with *music* encapsulated in *score*.
- `ly:make-simple-closure` *expr* [Funktion]
 Make a simple closure. *expr* should be form of *(func a1 A2 ...)*, and will be invoked as *(func delayed-arg a1 a2 ...)*.
- `ly:make-stencil` *expr xext yext* [Funktion]
 Stencils are device independent output expressions. They carry two pieces of information:
1. A specification of how to print this object. This specification is processed by the output backends, for example 'scm/output-ps.scm'.
 2. The vertical and horizontal extents of the object, given as pairs. If an extent is unspecified (or if you use (1000 . -1000) as its value), it is taken to be empty.
- `ly:make-stream-event` *cl proplist* [Funktion]
 Create a stream event of class *cl* with the given mutable property list.
- `ly:message` *str rest* [Funktion]
 A Scheme callable function to issue the message *str*. The message is formatted with `format` and *rest*.
- `ly:minimal-breaking` *pb* [Funktion]
 Break (pages and lines) the `Paper_book` object *pb* without looking for optimal spacing: stack as many lines on a page before moving to the next one.
- `ly:mm` *num* [Funktion]
num mm.
- `ly:module->alist` *mod* [Funktion]
 Dump the contents of module *mod* as an alist.
- `ly:module-copy` *dest src* [Funktion]
 Copy all bindings from module *src* into *dest*.
- `ly:modules-lookup` *modules sym def* [Funktion]
 Look up *sym* in the list *modules*, returning the first occurrence. If not found, return *def* or `#f` if *def* isn't specified.
- `ly:moment-add` *a b* [Funktion]
 Add two moments.
- `ly:moment-div` *a b* [Funktion]
 Divide two moments.

<code>ly:moment-grace-denominator</code> <i>mom</i>	[Funktion]
Extract denominator from grace timing.	
<code>ly:moment-grace-numerator</code> <i>mom</i>	[Funktion]
Extract numerator from grace timing.	
<code>ly:moment-main-denominator</code> <i>mom</i>	[Funktion]
Extract denominator from main timing.	
<code>ly:moment-main-numerator</code> <i>mom</i>	[Funktion]
Extract numerator from main timing.	
<code>ly:moment-mod</code> <i>a b</i>	[Funktion]
Modulo of two moments.	
<code>ly:moment-mul</code> <i>a b</i>	[Funktion]
Multiply two moments.	
<code>ly:moment-sub</code> <i>a b</i>	[Funktion]
Subtract two moments.	
<code>ly:moment<?</code> <i>a b</i>	[Funktion]
Compare two moments.	
<code>ly:moment?</code> <i>x</i>	[Funktion]
Is <i>x</i> a Moment object?	
<code>ly:music-compress</code> <i>m factor</i>	[Funktion]
Compress music object <i>m</i> by moment <i>factor</i> .	
<code>ly:music-deep-copy</code> <i>m</i>	[Funktion]
Copy <i>m</i> and all sub expressions of <i>m</i> .	
<code>ly:music-duration-compress</code> <i>mus fact</i>	[Funktion]
Compress <i>mus</i> by factor <i>fact</i> , which is a Moment.	
<code>ly:music-duration-length</code> <i>mus</i>	[Funktion]
Extract the duration field from <i>mus</i> and return the length.	
<code>ly:music-function-extract</code> <i>x</i>	[Funktion]
Return the Scheme function inside <i>x</i> .	
<code>ly:music-function?</code> <i>x</i>	[Funktion]
Is <i>x</i> a <code>music-function</code> ?	
<code>ly:music-length</code> <i>mus</i>	[Funktion]
Get the length of music expression <i>mus</i> and return it as a Moment object.	
<code>ly:music-list?</code> <i>lst</i>	[Funktion]
Type predicate: Return true if <i>lst</i> is a list of music objects.	
<code>ly:music-mutable-properties</code> <i>mus</i>	[Funktion]
Return an alist containing the mutable properties of <i>mus</i> . The immutable properties are not available, since they are constant and initialized by the <code>make-music</code> function.	
<code>ly:music-output?</code> <i>x</i>	[Funktion]
Is <i>x</i> a <code>Music_output</code> object?	

<code>ly:music-property</code> <i>mus sym dfault</i>	[Funktion]
Get the property <i>sym</i> of music expression <i>mus</i> . If <i>sym</i> is undefined, return '() .	
<code>ly:music-set-property!</code> <i>mus sym val</i>	[Funktion]
Set property <i>sym</i> in music expression <i>mus</i> to <i>val</i> .	
<code>ly:music-transpose</code> <i>m p</i>	[Funktion]
Transpose <i>m</i> such that central C is mapped to <i>p</i> . Return <i>m</i> .	
<code>ly:music?</code> <i>obj</i>	[Funktion]
Type predicate.	
<code>ly:note-head::stem-attachment</code> <i>font-metric glyph-name</i>	[Funktion]
Get attachment in <i>font-metric</i> for attaching a stem to notehead <i>glyph-name</i> .	
<code>ly:number->string</code> <i>s</i>	[Funktion]
Convert <i>num</i> to a string without generating many decimals.	
<code>ly:optimal-breaking</code> <i>pb</i>	[Funktion]
Optimally break (pages and lines) the <code>Paper_book</code> object <i>pb</i> to minimize badness in both vertical and horizontal spacing.	
<code>ly:option-usage</code>	[Funktion]
Print <code>ly:set-option</code> usage.	
<code>ly:otf->cff</code> <i>otf-file-name</i>	[Funktion]
Convert the contents of an OTF file to a CFF file, returning it as a string.	
<code>ly:otf-font-glyph-info</code> <i>font glyph</i>	[Funktion]
Given the font metric <i>font</i> of an OpenType font, return the information about named glyph <i>glyph</i> (a string).	
<code>ly:otf-font-table-data</code> <i>font tag</i>	[Funktion]
Extract a table <i>tag</i> from <i>font</i> . Return empty string for non-existent <i>tag</i> .	
<code>ly:otf-font?</code> <i>font</i>	[Funktion]
Is <i>font</i> an OpenType font?	
<code>ly:otf-glyph-list</code> <i>font</i>	[Funktion]
Return a list of glyph names for <i>font</i> .	
<code>ly:output-def-clone</code> <i>def</i>	[Funktion]
Clone output definition <i>def</i> .	
<code>ly:output-def-lookup</code> <i>pap sym def</i>	[Funktion]
Look up <i>sym</i> in the <i>pap</i> output definition (e.g., <code>\paper</code>). Return the value or <i>def</i> (which defaults to '()) if undefined.	
<code>ly:output-def-parent</code> <i>def</i>	[Funktion]
Get the parent output definition of <i>def</i> .	
<code>ly:output-def-scope</code> <i>def</i>	[Funktion]
Get the variable scope inside <i>def</i> .	
<code>ly:output-def-set-variable!</code> <i>def sym val</i>	[Funktion]
Set an output definition <i>def</i> variable <i>sym</i> to <i>val</i> .	

<code>ly:output-def?</code> <i>def</i>	[Funktion]
Is <i>def</i> a layout definition?	
<code>ly:output-description</code> <i>output-def</i>	[Funktion]
Return the description of translators in <i>output-def</i> .	
<code>ly:output-formats</code>	[Funktion]
Formats passed to ‘ <code>--format</code> ’ as a list of strings, used for the output.	
<code>ly:outputter-close</code> <i>outputter</i>	[Funktion]
Close port of <i>outputter</i> .	
<code>ly:outputter-dump-stencil</code> <i>outputter stencil</i>	[Funktion]
Dump stencil <i>expr</i> onto <i>outputter</i> .	
<code>ly:outputter-dump-string</code> <i>outputter str</i>	[Funktion]
Dump <i>str</i> onto <i>outputter</i> .	
<code>ly:outputter-output-scheme</code> <i>outputter expr</i>	[Funktion]
Eval <i>expr</i> in module of <i>outputter</i> .	
<code>ly:outputter-port</code> <i>outputter</i>	[Funktion]
Return output port for <i>outputter</i> .	
<code>ly:page-marker?</code> <i>x</i>	[Funktion]
Is <i>x</i> a <code>Page_marker</code> object?	
<code>ly:page-turn-breaking</code> <i>pb</i>	[Funktion]
Optimally break (pages and lines) the <code>Paper_book</code> object <i>pb</i> such that page turns only happen in specified places, returning its pages.	
<code>ly:pango-font-physical-fonts</code> <i>f</i>	[Funktion]
Return alist of (PSNAME . FILENAME) tuples.	
<code>ly:pango-font?</code> <i>f</i>	[Funktion]
Is <i>f</i> a pango font?	
<code>ly:paper-book-pages</code> <i>pb</i>	[Funktion]
Return pages in book <i>pb</i> .	
<code>ly:paper-book-paper</code> <i>pb</i>	[Funktion]
Return pages in book <i>pb</i> .	
<code>ly:paper-book-performances</code> <i>paper-book</i>	[Funktion]
Return performances in book <i>paper-book</i> .	
<code>ly:paper-book-scopes</code> <i>book</i>	[Funktion]
Return scopes in layout book <i>book</i> .	
<code>ly:paper-book-systems</code> <i>pb</i>	[Funktion]
Return systems in book <i>pb</i> .	
<code>ly:paper-book?</code> <i>x</i>	[Funktion]
Is <i>x</i> a <code>Paper_book</code> object?	
<code>ly:paper-fonts</code> <i>bp</i>	[Funktion]
Return fonts from the <code>\paper</code> block <i>bp</i> .	

<code>ly:paper-get-font</code>	<i>paper-smob chain</i>	[Funktion]
	Return a font metric satisfying the font-qualifiers in the alist chain <i>chain</i> . (An alist chain is a list of alists, containing grob properties.)	
<code>ly:paper-get-number</code>	<i>layout-smob name</i>	[Funktion]
	Return the layout variable <i>name</i> .	
<code>ly:paper-outputscales</code>	<i>bp</i>	[Funktion]
	Get output-scale for <i>bp</i> .	
<code>ly:paper-score-paper-systems</code>	<i>paper-score</i>	[Funktion]
	Return vector of <code>paper_system</code> objects from <i>paper-score</i> .	
<code>ly:paper-system-minimum-distance</code>	<i>sys1 sys2</i>	[Funktion]
	Measure the minimum distance between these two paper-systems, using their stored skylines if possible and falling back to their extents otherwise.	
<code>ly:paper-system?</code>	<i>obj</i>	[Funktion]
	Type predicate.	
<code>ly:parse-file</code>	<i>name</i>	[Funktion]
	Parse a single <code>.ly</code> file. Upon failure, throw <code>ly-file-failed</code> key.	
<code>ly:parser-clear-error</code>	<i>parser</i>	[Funktion]
	Clear the error flag for the parser.	
<code>ly:parser-clone</code>	<i>parser-smob</i>	[Funktion]
	Return a clone of <i>parser-smob</i> .	
<code>ly:parser-define!</code>	<i>parser-smob symbol val</i>	[Funktion]
	Bind <i>symbol</i> to <i>val</i> in <i>parser-smob</i> 's module.	
<code>ly:parser-error</code>	<i>parser msg input</i>	[Funktion]
	Display an error message and make the parser fail.	
<code>ly:parser-has-error?</code>	<i>parser</i>	[Funktion]
	Does <i>parser</i> have an error flag?	
<code>ly:parser-lexer</code>	<i>parser-smob</i>	[Funktion]
	Return the lexer for <i>parser-smob</i> .	
<code>ly:parser-lookup</code>	<i>parser-smob symbol</i>	[Funktion]
	Look up <i>symbol</i> in <i>parser-smob</i> 's module. Return '()' if not defined.	
<code>ly:parser-output-name</code>	<i>parser</i>	[Funktion]
	Return the base name of the output file.	
<code>ly:parser-parse-string</code>	<i>parser-smob ly-code</i>	[Funktion]
	Parse the string <i>ly-code</i> with <i>parser-smob</i> . Upon failure, throw <code>ly-file-failed</code> key.	
<code>ly:parser-set-note-names</code>	<i>parser names</i>	[Funktion]
	Replace current note names in <i>parser</i> . <i>names</i> is an alist of symbols. This only has effect if the current mode is notes.	
<code>ly:performance-write</code>	<i>performance filename</i>	[Funktion]
	Write <i>performance</i> to <i>filename</i> .	

<code>ly:pfb->pfa</code> <i>pfb-file-name</i>	[Funktion]
Convert the contents of a PFB file to PFA.	
<code>ly:pitch-alteration</code> <i>pp</i>	[Funktion]
Extract the alteration from pitch <i>pp</i> .	
<code>ly:pitch-diff</code> <i>pitch root</i>	[Funktion]
Return pitch <i>delta</i> such that <i>pitch</i> transposed by <i>delta</i> equals <i>root</i> .	
<code>ly:pitch-negate</code> <i>p</i>	[Funktion]
Negate <i>p</i> .	
<code>ly:pitch-notename</code> <i>pp</i>	[Funktion]
Extract the note name from pitch <i>pp</i> .	
<code>ly:pitch-octave</code> <i>pp</i>	[Funktion]
Extract the octave from pitch <i>pp</i> .	
<code>ly:pitch-quartertones</code> <i>pp</i>	[Funktion]
Calculate the number of quarter tones of <i>pp</i> from middle C.	
<code>ly:pitch-semitones</code> <i>pp</i>	[Funktion]
Calculate the number of semitones of <i>pp</i> from middle C.	
<code>ly:pitch-steps</code> <i>p</i>	[Funktion]
Number of steps counted from middle C of the pitch <i>p</i> .	
<code>ly:pitch-transpose</code> <i>p delta</i>	[Funktion]
Transpose <i>p</i> by the amount <i>delta</i> , where <i>delta</i> is relative to middle C.	
<code>ly:pitch<?</code> <i>p1 p2</i>	[Funktion]
Is <i>p1</i> lexicographically smaller than <i>p2</i> ?	
<code>ly:pitch?</code> <i>x</i>	[Funktion]
Is <i>x</i> a Pitch object?	
<code>ly:position-on-line?</code> <i>sg spos</i>	[Funktion]
Return whether <i>pos</i> is on a line of the staff associated with the the grob <i>sg</i> (even on an extender line).	
<code>ly:prob-immutable-properties</code> <i>prob</i>	[Funktion]
Retrieve an alist of mutable properties.	
<code>ly:prob-mutable-properties</code> <i>prob</i>	[Funktion]
Retrieve an alist of mutable properties.	
<code>ly:prob-property</code> <i>obj sym dfault</i>	[Funktion]
Return the value for <i>sym</i> .	
<code>ly:prob-property?</code> <i>obj sym</i>	[Funktion]
Is boolean prop <i>sym</i> set?	
<code>ly:prob-set-property!</code> <i>obj sym value</i>	[Funktion]
Set property <i>sym</i> of <i>obj</i> to <i>value</i> .	
<code>ly:prob-type?</code> <i>obj type</i>	[Funktion]
Is <i>obj</i> the specified prob-type?	

ly:prob? <i>x</i>	[Funktion]
Is <i>x</i> a Prob object?	
ly:programming-error <i>str rest</i>	[Funktion]
A Scheme callable function to issue the internal warning <i>str</i> . The message is formatted with <i>format</i> and <i>rest</i> .	
ly:progress <i>str rest</i>	[Funktion]
A Scheme callable function to print progress <i>str</i> . The message is formatted with <i>format</i> and <i>rest</i> .	
ly:property-lookup-stats <i>sym</i>	[Funktion]
Return hash table with a property access corresponding to <i>sym</i> . Choices are <i>prob</i> , <i>grob</i> , and <i>context</i> .	
ly:protects	[Funktion]
Return hash of protected objects.	
ly:pt <i>num</i>	[Funktion]
<i>num</i> printer points.	
ly:register-stencil-expression <i>symbol</i>	[Funktion]
Add <i>symbol</i> as head of a stencil expression.	
ly:relative-group-extent <i>elements common axis</i>	[Funktion]
Determine the extent of <i>elements</i> relative to <i>common</i> in the <i>axis</i> direction.	
ly:reset-all-fonts	[Funktion]
Forget all about previously loaded fonts.	
ly:round-filled-box <i>xext yext blot</i>	[Funktion]
Make a <i>Stencil</i> object that prints a black box of dimensions <i>xext</i> , <i>yext</i> and roundness <i>blot</i> .	
ly:round-filled-polygon <i>points blot</i>	[Funktion]
Make a <i>Stencil</i> object that prints a black polygon with corners at the points defined by <i>points</i> (list of coordinate pairs) and roundness <i>blot</i> .	
ly:run-translator <i>mus output-def</i>	[Funktion]
Process <i>mus</i> according to <i>output-def</i> . An interpretation context is set up, and <i>mus</i> is interpreted with it. The context is returned in its final state.	
Optionally, this routine takes an object-key to uniquely identify the score block containing it.	
ly:score-add-output-def! <i>score def</i>	[Funktion]
Add an output definition <i>def</i> to <i>score</i> .	
ly:score-embedded-format <i>score layout</i>	[Funktion]
Run <i>score</i> through <i>layout</i> (an output definition) scaled to correct output-scale already, returning a list of layout-lines. This function takes an optional <i>Object_key</i> argument.	
ly:score-error? <i>score</i>	[Funktion]
Was there an error in the score?	
ly:score-header <i>score</i>	[Funktion]
Return score header.	
ly:score-music <i>score</i>	[Funktion]
Return score music.	

<code>ly:score-output-defs</code> <i>score</i>	[Funktion]
All output definitions in a score.	
<code>ly:score-set-header!</code> <i>score module</i>	[Funktion]
Set the score header.	
<code>ly:score?</code> <i>x</i>	[Funktion]
Is <i>x</i> a <code>Score</code> object?	
<code>ly:set-default-scale</code> <i>scale</i>	[Funktion]
Set the global default scale.	
<code>ly:set-grob-modification-callback</code> <i>cb</i>	[Funktion]
Specify a procedure that will be called every time LilyPond modifies a grob property. The callback will receive as arguments the grob that is being modified, the name of the C++ file in which the modification was requested, the line number in the C++ file in which the modification was requested, the name of the function in which the modification was requested, the property to be changed, and the new value for the property.	
<code>ly:set-middle-C!</code> <i>context</i>	[Funktion]
Set the <code>middleCPosition</code> variable in <i>context</i> based on the variables <code>middleCClefPosition</code> and <code>middleCOffset</code> .	
<code>ly:set-option</code> <i>var val</i>	[Funktion]
Set a program option.	
<code>ly:set-point-and-click</code> <i>what</i>	[Funktion]
Deprecated.	
<code>ly:set-property-cache-callback</code> <i>cb</i>	[Funktion]
Specify a procedure that will be called whenever lilypond calculates a callback function and caches the result. The callback will receive as arguments the grob whose property it is, the name of the property, the name of the callback that calculated the property, and the new (cached) value of the property.	
<code>ly:simple-closure?</code> <i>clos</i>	[Funktion]
Type predicate.	
<code>ly:skyline-pair?</code> <i>x</i>	[Funktion]
Is <i>x</i> a <code>Skyline_pair</code> object?	
<code>ly:skyline?</code> <i>x</i>	[Funktion]
Is <i>x</i> a <code>Skyline</code> object?	
<code>ly:smob-protects</code>	[Funktion]
Return LilyPond's internal smob protection list.	
<code>ly:solve-spring-rod-problem</code> <i>springs rods length ragged</i>	[Funktion]
Solve a spring and rod problem for <i>count</i> objects, that are connected by <i>count</i> -1 <i>springs</i> , and an arbitrary number of <i>rods</i> . <i>count</i> is implicitly given by <i>springs</i> and <i>rods</i> . The <i>springs</i> argument has the format (ideal, inverse_hook) and <i>rods</i> is of the form (idx1, idx2, distance).	
<i>length</i> is a number, <i>ragged</i> a boolean.	
The function returns a list containing the force (positive for stretching, negative for compressing and #f for non-satisfied constraints) followed by <i>spring-count</i> +1 positions of the objects.	

<code>ly:source-file?</code> <i>x</i>	[Funktion]
Is <i>x</i> a <code>Source_file</code> object?	
<code>ly:spanner-bound</code> <i>slur dir</i>	[Funktion]
Get one of the bounds of <i>slur</i> . <i>dir</i> is -1 for left, and 1 for right.	
<code>ly:spanner-broken-into</code> <i>spanner</i>	[Funktion]
Return broken-into list for <i>spanner</i> .	
<code>ly:spanner?</code> <i>g</i>	[Funktion]
Is <i>g</i> a spanner object?	
<code>ly:staff-symbol-line-thickness</code> <i>grob</i>	[Funktion]
Returns the line-thickness of the staff associated with <i>grob</i> .	
<code>ly:start-environment</code>	[Funktion]
Return the environment (a list of strings) that was in effect at program start.	
<code>ly:stderr-redirect</code> <i>file-name mode</i>	[Funktion]
Redirect stderr to <i>file-name</i> , opened with <i>mode</i> .	
<code>ly:stencil-add</code> <i>args</i>	[Funktion]
Combine stencils. Takes any number of arguments.	
<code>ly:stencil-aligned-to</code> <i>stil axis dir</i>	[Funktion]
Align <i>stil</i> using its own extents. <i>dir</i> is a number. -1 and 1 are left and right, respectively. Other values are interpolated (so 0 means the center).	
<code>ly:stencil-combine-at-edge</code> <i>first axis direction second padding minimum</i>	[Funktion]
Construct a stencil by putting <i>second</i> next to <i>first</i> . <i>axis</i> can be 0 (x-axis) or 1 (y-axis). <i>direction</i> can be -1 (left or down) or 1 (right or up). The stencils are juxtaposed with <i>padding</i> as extra space. If this puts the reference points closer than <i>minimum</i> , they are moved by the latter amount. <i>first</i> and <i>second</i> may also be '()' or #f.	
<code>ly:stencil-empty?</code> <i>stil</i>	[Funktion]
Return whether <i>stil</i> is empty.	
<code>ly:stencil-expr</code> <i>stil</i>	[Funktion]
Return the expression of <i>stil</i> .	
<code>ly:stencil-extent</code> <i>stil axis</i>	[Funktion]
Return a pair of numbers signifying the extent of <i>stil</i> in <i>axis</i> direction (0 or 1 for x and y axis, respectively).	
<code>ly:stencil-fonts</code> <i>s</i>	[Funktion]
Analyze <i>s</i> , and return a list of fonts used in <i>s</i> .	
<code>ly:stencil-in-color</code> <i>stc r g b</i>	[Funktion]
Put <i>stc</i> in a different color.	
<code>ly:stencil-rotate</code> <i>stil angle x y</i>	[Funktion]
Return a stencil <i>stil</i> rotated <i>angle</i> degrees around the relative offset (x, y). E.g. an offset of (-1, 1) will rotate the stencil around the left upper corner.	
<code>ly:stencil-rotate-absolute</code> <i>stil angle x y</i>	[Funktion]
Return a stencil <i>stil</i> rotated <i>angle</i> degrees around point (x, y), given in absolute coordinates.	

- `ly:stencil-translate` *stil offset* [Funktion]
Return a *stil*, but translated by *offset* (a pair of numbers).
- `ly:stencil-translate-axis` *stil amount axis* [Funktion]
Return a copy of *stil* but translated by *amount* in *axis* direction.
- `ly:stencil?` *x* [Funktion]
Is *x* a `Stencil` object?
- `ly:stream-event?` *x* [Funktion]
Is *x* a `Stream_event` object?
- `ly:string-substitute` *a b s* [Funktion]
Replace string *a* by string *b* in string *s*.
- `ly:system-font-load` *name* [Funktion]
Load the OpenType system font '*name.otf*'. Fonts loaded with this command must contain three additional SFNT font tables called LILC, LILF, and LILY, needed for typesetting musical elements. Currently, only the Emmentaler and the Aybabtu fonts fulfill these requirements.
Note that only `ly:font-get-glyph` and derived code (like `\lookup`) can access glyphs from the system fonts; text strings are handled exclusively via the Pango interface.
- `ly:system-print` *system* [Funktion]
Draw the system and return the prob containing its stencil.
- `ly:system-stretch` *system amount-scm* [Funktion]
Stretch the system vertically by the given amount. This must be called before the system is drawn (for example with `ly:system-print`).
- `ly:text-dimension` *font text* [Funktion]
Given the font metric in *font* and the string *text*, compute the extents of that text in that font. The return value is a pair of number-pairs.
- `ly:text-interface::interpret-markup` [Funktion]
Convert a text markup into a stencil. Takes three arguments, *layout*, *props*, and *markup*.
layout is a `\layout` block; it may be obtained from a grob with `ly:grob-layout`. *props* is an alist chain, i.e. a list of alists. This is typically obtained with `(ly:grob-alist-chain (ly:layout-lookup layout 'text-font-defaults))`. *markup* is the markup text to be processed.
- `ly:translator-description` *me* [Funktion]
Return an alist of properties of translator *me*.
- `ly:translator-group?` *x* [Funktion]
Is *x* a `Translator_group` object?
- `ly:translator-name` *trans* [Funktion]
Return the type name of the translator object *trans*. The name is a symbol.
- `ly:translator?` *x* [Funktion]
Is *x* a `Translator` object?
- `ly:transpose-key-alist` *l pit* [Funktion]
Make a new key alist of *l* transposed by pitch *pit*.
- `ly:truncate-list!` *lst i* [Funktion]
Take at most the first *i* of list *lst*.

<code>ly:ttf->pfa</code> <i>ttf-file-name</i>	[Funktion]
Convert the contents of a TTF file to Type42 PFA, returning it as a string.	
<code>ly:ttf-ps-name</code> <i>ttf-file-name</i>	[Funktion]
Extract the PostScript name from a TrueType font.	
<code>ly:unit</code>	[Funktion]
Return the unit used for lengths as a string.	
<code>ly:usage</code>	[Funktion]
Print usage message.	
<code>ly:version</code>	[Funktion]
Return the current lilypond version as a list, e.g., (1 3 127 uu1).	
<code>ly:warning</code> <i>str rest</i>	[Funktion]
A Scheme callable function to issue the warning <i>str</i> . The message is formatted with <i>format</i> and <i>rest</i> .	
<code>ly:wide-char->utf-8</code> <i>wc</i>	[Funktion]
Encode the Unicode codepoint <i>wc</i> , an integer, as UTF-8.	

Anhang C Befehlsübersicht

Syntax	Erklärung	Beispiel
<code>1 2 8 16</code>	Tondauern	
<code>c4. c4..</code>	Punktierung	
<code>c d e f g a b</code>	Tonleiter	
<code>fis bes</code>	Vorzeichen	
<code>\clef treble \clef bass</code>	Notenschlüssel	
<code>\time 3/4 \time 4/4</code>	Taktangaben	
<code>r4 r8</code>	Pause	
<code>d ~ d</code>	Bindebogen	

`\key es \major`

Tonart

`note'`

Oktavierung

`note,`

Oktavierung nach unten

`c(d e)`

Legatobogen

`c\ (c(d) e\)`

Phrasierungsbogen

`a8[b]`

Balken

`<< \new Staff ... >>`

mehr Notensysteme

`c-> c-.`

Artikulationszeichen



`c2\mf c\sfz`

Dynamik

`a\< a a\!`

Crescendo

`a\> a a\!`

Decrescendo

`< >`

Noten im Akkord

`\partial 8`

Auftakt

`\times 2/3 {f g a}`

Triolen

`\grace`

Verzierungen

`\lyricmode { twinkle }`

Texteingabe

twinkle

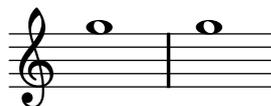
`\new Lyrics`

Gesangstext

twinkle

`twin -- kle`

Gesangstext-Trennstrich



twin - kle

```
\chordmode { c:dim f:maj7 }
```

Akkorde



```
\context ChordNames
```

Akkordsymbole drucken

C^oF[△]

```
<<{e f} \ {c d}>>
```

Mehrstimmigkeit



```
s4 s8 s16
```

unsichtbare Pausen

Anhang D GNU Free Documentation License

Version 1.1, March 2000

Copyright © 2000 Free Software Foundation, Inc.
59 Temple Place, Suite 330, Boston, MA 02111-1307, USA

Everyone is permitted to copy and distribute verbatim copies of this license document, but changing it is not allowed.

0. PREAMBLE

The purpose of this License is to make a manual, textbook, or other written document *free* in the sense of freedom: to assure everyone the effective freedom to copy and redistribute it, with or without modifying it, either commercially or noncommercially. Secondly, this License preserves for the author and publisher a way to get credit for their work, while not being considered responsible for modifications made by others.

This License is a kind of ‚copyleft‘, which means that derivative works of the document must themselves be free in the same sense. It complements the GNU General Public License, which is a copyleft license designed for free software.

We have designed this License in order to use it for manuals for free software, because free software needs free documentation: a free program should come with manuals providing the same freedoms that the software does. But this License is not limited to software manuals; it can be used for any textual work, regardless of subject matter or whether it is published as a printed book. We recommend this License principally for works whose purpose is instruction or reference.

1. APPLICABILITY AND DEFINITIONS

This License applies to any manual or other work that contains a notice placed by the copyright holder saying it can be distributed under the terms of this License. The ‚Document‘, below, refers to any such manual or work. Any member of the public is a licensee, and is addressed as ‚you‘.

A ‚Modified Version‘ of the Document means any work containing the Document or a portion of it, either copied verbatim, or with modifications and/or translated into another language.

A ‚Secondary Section‘ is a named appendix or a front-matter section of the Document that deals exclusively with the relationship of the publishers or authors of the Document to the Document’s overall subject (or to related matters) and contains nothing that could fall directly within that overall subject. (For example, if the Document is in part a textbook of mathematics, a Secondary Section may not explain any mathematics.) The relationship could be a matter of historical connection with the subject or with related matters, or of legal, commercial, philosophical, ethical or political position regarding them.

The ‚Invariant Sections‘ are certain Secondary Sections whose titles are designated, as being those of Invariant Sections, in the notice that says that the Document is released under this License.

The ‚Cover Texts‘ are certain short passages of text that are listed, as Front-Cover Texts or Back-Cover Texts, in the notice that says that the Document is released under this License.

A ‚Transparent‘ copy of the Document means a machine-readable copy, represented in a format whose specification is available to the general public, whose contents can be viewed and edited directly and straightforwardly with generic text editors or (for images composed of pixels) generic paint programs or (for drawings) some widely available drawing editor, and that is suitable for input to text formatters or for automatic translation to a variety of formats suitable for input to text formatters. A copy made in an otherwise Transparent file

format whose markup has been designed to thwart or discourage subsequent modification by readers is not Transparent. A copy that is not ,Transparent‘ is called ,Opaque‘.

Examples of suitable formats for Transparent copies include plain ASCII without markup, Texinfo input format, LaTeX input format, SGML or XML using a publicly available DTD, and standard-conforming simple HTML designed for human modification. Opaque formats include PostScript, PDF, proprietary formats that can be read and edited only by proprietary word processors, SGML or XML for which the DTD and/or processing tools are not generally available, and the machine-generated HTML produced by some word processors for output purposes only.

The ,Title Page‘ means, for a printed book, the title page itself, plus such following pages as are needed to hold, legibly, the material this License requires to appear in the title page. For works in formats which do not have any title page as such, ,Title Page‘ means the text near the most prominent appearance of the work’s title, preceding the beginning of the body of the text.

2. VERBATIM COPYING

You may copy and distribute the Document in any medium, either commercially or noncommercially, provided that this License, the copyright notices, and the license notice saying this License applies to the Document are reproduced in all copies, and that you add no other conditions whatsoever to those of this License. You may not use technical measures to obstruct or control the reading or further copying of the copies you make or distribute. However, you may accept compensation in exchange for copies. If you distribute a large enough number of copies you must also follow the conditions in section 3.

You may also lend copies, under the same conditions stated above, and you may publicly display copies.

3. COPYING IN QUANTITY

If you publish printed copies of the Document numbering more than 100, and the Document’s license notice requires Cover Texts, you must enclose the copies in covers that carry, clearly and legibly, all these Cover Texts: Front-Cover Texts on the front cover, and Back-Cover Texts on the back cover. Both covers must also clearly and legibly identify you as the publisher of these copies. The front cover must present the full title with all words of the title equally prominent and visible. You may add other material on the covers in addition. Copying with changes limited to the covers, as long as they preserve the title of the Document and satisfy these conditions, can be treated as verbatim copying in other respects.

If the required texts for either cover are too voluminous to fit legibly, you should put the first ones listed (as many as fit reasonably) on the actual cover, and continue the rest onto adjacent pages.

If you publish or distribute Opaque copies of the Document numbering more than 100, you must either include a machine-readable Transparent copy along with each Opaque copy, or state in or with each Opaque copy a publicly-accessible computer-network location containing a complete Transparent copy of the Document, free of added material, which the general network-using public has access to download anonymously at no charge using public-standard network protocols. If you use the latter option, you must take reasonably prudent steps, when you begin distribution of Opaque copies in quantity, to ensure that this Transparent copy will remain thus accessible at the stated location until at least one year after the last time you distribute an Opaque copy (directly or through your agents or retailers) of that edition to the public.

It is requested, but not required, that you contact the authors of the Document well before redistributing any large number of copies, to give them a chance to provide you with an updated version of the Document.

4. MODIFICATIONS

You may copy and distribute a Modified Version of the Document under the conditions of sections 2 and 3 above, provided that you release the Modified Version under precisely this License, with the Modified Version filling the role of the Document, thus licensing distribution and modification of the Modified Version to whoever possesses a copy of it. In addition, you must do these things in the Modified Version:

- A. Use in the Title Page (and on the covers, if any) a title distinct from that of the Document, and from those of previous versions (which should, if there were any, be listed in the History section of the Document). You may use the same title as a previous version if the original publisher of that version gives permission.
- B. List on the Title Page, as authors, one or more persons or entities responsible for authorship of the modifications in the Modified Version, together with at least five of the principal authors of the Document (all of its principal authors, if it has less than five).
- C. State on the Title page the name of the publisher of the Modified Version, as the publisher.
- D. Preserve all the copyright notices of the Document.
- E. Add an appropriate copyright notice for your modifications adjacent to the other copyright notices.
- F. Include, immediately after the copyright notices, a license notice giving the public permission to use the Modified Version under the terms of this License, in the form shown in the Addendum below.
- G. Preserve in that license notice the full lists of Invariant Sections and required Cover Texts given in the Document's license notice.
- H. Include an unaltered copy of this License.
- I. Preserve the section entitled 'History', and its title, and add to it an item stating at least the title, year, new authors, and publisher of the Modified Version as given on the Title Page. If there is no section entitled 'History' in the Document, create one stating the title, year, authors, and publisher of the Document as given on its Title Page, then add an item describing the Modified Version as stated in the previous sentence.
- J. Preserve the network location, if any, given in the Document for public access to a Transparent copy of the Document, and likewise the network locations given in the Document for previous versions it was based on. These may be placed in the 'History' section. You may omit a network location for a work that was published at least four years before the Document itself, or if the original publisher of the version it refers to gives permission.
- K. In any section entitled 'Acknowledgments' or 'Dedications', preserve the section's title, and preserve in the section all the substance and tone of each of the contributor acknowledgments and/or dedications given therein.
- L. Preserve all the Invariant Sections of the Document, unaltered in their text and in their titles. Section numbers or the equivalent are not considered part of the section titles.
- M. Delete any section entitled 'Endorsements'. Such a section may not be included in the Modified Version.
- N. Do not retitle any existing section as 'Endorsements' or to conflict in title with any Invariant Section.

If the Modified Version includes new front-matter sections or appendices that qualify as Secondary Sections and contain no material copied from the Document, you may at your option designate some or all of these sections as invariant. To do this, add their titles to

the list of Invariant Sections in the Modified Version's license notice. These titles must be distinct from any other section titles.

You may add a section entitled 'Endorsements', provided it contains nothing but endorsements of your Modified Version by various parties—for example, statements of peer review or that the text has been approved by an organization as the authoritative definition of a standard.

You may add a passage of up to five words as a Front-Cover Text, and a passage of up to 25 words as a Back-Cover Text, to the end of the list of Cover Texts in the Modified Version. Only one passage of Front-Cover Text and one of Back-Cover Text may be added by (or through arrangements made by) any one entity. If the Document already includes a cover text for the same cover, previously added by you or by arrangement made by the same entity you are acting on behalf of, you may not add another; but you may replace the old one, on explicit permission from the previous publisher that added the old one.

The author(s) and publisher(s) of the Document do not by this License give permission to use their names for publicity for or to assert or imply endorsement of any Modified Version.

5. COMBINING DOCUMENTS

You may combine the Document with other documents released under this License, under the terms defined in section 4 above for modified versions, provided that you include in the combination all of the Invariant Sections of all of the original documents, unmodified, and list them all as Invariant Sections of your combined work in its license notice.

The combined work need only contain one copy of this License, and multiple identical Invariant Sections may be replaced with a single copy. If there are multiple Invariant Sections with the same name but different contents, make the title of each such section unique by adding at the end of it, in parentheses, the name of the original author or publisher of that section if known, or else a unique number. Make the same adjustment to the section titles in the list of Invariant Sections in the license notice of the combined work.

In the combination, you must combine any sections entitled 'History' in the various original documents, forming one section entitled 'History'; likewise combine any sections entitled 'Acknowledgments', and any sections entitled 'Dedications'. You must delete all sections entitled 'Endorsements'.

6. COLLECTIONS OF DOCUMENTS

You may make a collection consisting of the Document and other documents released under this License, and replace the individual copies of this License in the various documents with a single copy that is included in the collection, provided that you follow the rules of this License for verbatim copying of each of the documents in all other respects.

You may extract a single document from such a collection, and distribute it individually under this License, provided you insert a copy of this License into the extracted document, and follow this License in all other respects regarding verbatim copying of that document.

7. AGGREGATION WITH INDEPENDENT WORKS

A compilation of the Document or its derivatives with other separate and independent documents or works, in or on a volume of a storage or distribution medium, does not as a whole count as a Modified Version of the Document, provided no compilation copyright is claimed for the compilation. Such a compilation is called an 'aggregate', and this License does not apply to the other self-contained works thus compiled with the Document, on account of their being thus compiled, if they are not themselves derivative works of the Document.

If the Cover Text requirement of section 3 is applicable to these copies of the Document, then if the Document is less than one quarter of the entire aggregate, the Document's Cover Texts may be placed on covers that surround only the Document within the aggregate. Otherwise they must appear on covers around the whole aggregate.

8. TRANSLATION

Translation is considered a kind of modification, so you may distribute translations of the Document under the terms of section 4. Replacing Invariant Sections with translations requires special permission from their copyright holders, but you may include translations of some or all Invariant Sections in addition to the original versions of these Invariant Sections. You may include a translation of this License provided that you also include the original English version of this License. In case of a disagreement between the translation and the original English version of this License, the original English version will prevail.

9. TERMINATION

You may not copy, modify, sublicense, or distribute the Document except as expressly provided for under this License. Any other attempt to copy, modify, sublicense or distribute the Document is void, and will automatically terminate your rights under this License. However, parties who have received copies, or rights, from you under this License will not have their licenses terminated so long as such parties remain in full compliance.

10. FUTURE REVISIONS OF THIS LICENSE

The Free Software Foundation may publish new, revised versions of the GNU Free Documentation License from time to time. Such new versions will be similar in spirit to the present version, but may differ in detail to address new problems or concerns. See <http://www.gnu.org/copyleft/>.

Each version of the License is given a distinguishing version number. If the Document specifies that a particular numbered version of this License ‘or any later version’ applies to it, you have the option of following the terms and conditions either of that specified version or of any later version that has been published (not as a draft) by the Free Software Foundation. If the Document does not specify a version number of this License, you may choose any version ever published (not as a draft) by the Free Software Foundation.

Anhang: Wie kann die Lizenz für eigene Dokumente verwendet werden

To use this License in a document you have written, include a copy of the License in the document and put the following copyright and license notices just after the title page:

```
Copyright (C) year your name.  
Permission is granted to copy, distribute and/or modify this document  
under the terms of the GNU Free Documentation License, Version 1.1  
or any later version published by the Free Software Foundation;  
with the Invariant Sections being list their titles, with the  
Front-Cover Texts being list, and with the Back-Cover Texts being list.  
A copy of the license is included in the section entitled 'GNU  
Free Documentation License'
```

If you have no Invariant Sections, write 'with no Invariant Sections' instead of saying which ones are invariant. If you have no Front-Cover Texts, write 'no Front-Cover Texts' instead of 'Front-Cover Texts being list'; likewise for Back-Cover Texts.

If your document contains nontrivial examples of program code, we recommend releasing these examples in parallel under your choice of free software license, such as the GNU General Public License, to permit their use in free software.

Anhang E Index der LilyPond-Befehle

Dieser Index listet alle LilyPond Befehle und Schlüsselwörter auf, versehen mit Verweisen zu den Abschnitten im Handbuch, die den Befehl beschreiben oder seine Verwendung diskutieren. Der erste Teil zeigt auf die genaue Stelle im Handbuch, an der der Befehl oder das Schlüsselwort erscheint, der zweite Teil zeigt auf den entsprechenden Abschnitt.

!]
!..... 5] 66
,	^
'..... 1	^ 264
(-
(begin * * * *) 57	- 189, 193
(end * * * *) 57	
,	\
,..... 1	\! 85
-	\(..... 92
- 83	\) 92
.	\< 85
..... 31	\> 85
/	\abs-fontsize 467
/ 264	\accepts 388, 389
/+ 265	\addChordShape 238
:	\addlyrics 191
: 108	\aeolian 15
<	\afterGrace 77
< 109	\aikenHeads 28
<...> 109	\allowPageTurn 350
=	\alternative 100
= 7	\AncientRemoveEmptyStaffContext 138
>	\applyContext 438
> 109	\applyOutput 438
?	\arpeggio 96
? 5	\arpeggioArrowDown 96
[\arpeggioArrowUp 96
[..... 66	\arpeggioBracket 96
	\arpeggioNormal 96
	\arpeggioParenthesis 96
	\arrow-head 179, 489
	\ascendens 293, 300
	\auctum 293, 300
	\augmentum 300
	\autoBeamOff 66
	\autoBeamOn 66
	\autochange 207
	\backslashed-digit 499
	\balloonGrobText 159
	\balloonLengthOff 159
	\balloonLengthOn 159
	\balloonText 159
	\bar 69
	\beam 489
	\bendAfter 94
	\bold 172, 467
	\book 312, 313
	\bookpart 313
	\bookpart 348

<code>\box</code>	178, 467	<code>\ffff</code>	85
<code>\bracket</code>	89, 178, 489	<code>\fill-line</code>	176, 477
<code>\break</code>	347	<code>\filled-box</code>	179, 490
<code>\breathe</code>	93	<code>\finalis</code>	292
<code>\breve</code>	31, 38	<code>\finger</code>	153, 468
<code>\cadenzaOff</code>	48	<code>\flat</code>	493
<code>\cadenzaOn</code>	48	<code>\flexa</code>	300
<code>\caesura</code>	292	<code>\fontCaps</code>	468
<code>\caps</code>	467	<code>\fontsize</code>	172, 468
<code>\cavum</code>	293, 300	<code>\fp</code>	85
<code>\center-align</code>	174, 475	<code>\fraction</code>	499
<code>\center-column</code>	176, 475	<code>\frenchChords</code>	269
<code>\change</code>	206	<code>\fret-diagram</code>	227, 496
<code>\char</code>	499	<code>\fret-diagram-terse</code>	229, 497
<code>\chordmode</code>	4, 11, 235	<code>\fret-diagram-verbose</code>	231, 497
<code>\chords</code>	266	<code>\fromproperty</code>	499
<code>\circle</code>	178, 489	<code>\general-align</code>	175, 478
<code>\clef</code>	12	<code>\germanChords</code>	269
<code>\cm</code>	402	<code>\glissando</code>	95
<code>\column</code>	176, 476	<code>\grace</code>	77
<code>\column-lines</code>	503	<code>\halign</code>	175, 479
<code>\combine</code>	179, 476	<code>\harmonic</code>	218
<code>\compressFullBarRests</code>	42	<code>\harp-pedal</code>	498
<code>\concat</code>	476	<code>\hbracket</code>	178, 491
<code>\context</code>	384	<code>\hcenter-in</code>	480
<code>\cr</code>	85	<code>\header</code>	313
<code>\crescHairpin</code>	85	<code>\hideKeySignature</code>	258
<code>\crescTextCresc</code>	85	<code>\hideNotes</code>	155
<code>\decr</code>	85	<code>\hideStaffSwitch</code>	208
<code>\defaultTimeSignature</code>	45	<code>\hspace</code>	480
<code>\deminutum</code>	293, 300	<code>\huge</code>	152, 174, 468
<code>\denies</code>	389	<code>\improvisationOff</code>	30
<code>\descendens</code>	293, 300	<code>\improvisationOn</code>	30
<code>\dimHairpin</code>	85	<code>\in</code>	402
<code>\dimTextDecr</code>	85	<code>\inclinatum</code>	293, 300
<code>\dimTextDecresc</code>	85	<code>\include</code>	322
<code>\dimTextDim</code>	85	<code>\ionian</code>	15
<code>\dir-column</code>	477	<code>\italianChords</code>	269
<code>\displayLilyMusic</code>	328, 431	<code>\italic</code>	172, 469
<code>\displayMusic</code>	429	<code>\justified-lines</code>	503
<code>\divisioMaior</code>	292	<code>\justify</code>	177, 481
<code>\divisioMaxima</code>	292	<code>\justify-field</code>	481
<code>\divisioMinima</code>	292	<code>\justify-string</code>	482
<code>\dorian</code>	15	<code>\keepWithTag</code>	324
<code>\dotsDown</code>	32	<code>\key</code>	15, 28
<code>\dotsNeutral</code>	32	<code>\label</code>	320
<code>\dotsUp</code>	32	<code>\laissezVibrer</code>	37
<code>\doubleflat</code>	493	<code>\large</code>	152, 174, 469
<code>\doublesharp</code>	493	<code>\larger</code>	172, 174, 469
<code>\downbow</code>	217	<code>\layout</code>	313, 345
<code>\draw-circle</code>	179, 490	<code>\left-align</code>	174, 482
<code>\draw-line</code>	179, 490	<code>\left-column</code>	483
<code>\dynamic</code>	89, 468	<code>\line</code>	483
<code>\dynamicDown</code>	86	<code>\linea</code>	293, 300
<code>\dynamicNeutral</code>	86	<code>\locrian</code>	15
<code>\dynamicUp</code>	86	<code>\longa</code>	31, 38
<code>\easyHeadsOff</code>	27	<code>\lookup</code>	500
<code>\easyHeadsOn</code>	27	<code>\lower</code>	175, 483
<code>\epsfile</code>	180, 490	<code>\lydian</code>	15
<code>\espressivo</code>	85	<code>\lyricmode</code>	188, 191
<code>\expandFullBarRests</code>	42	<code>\lyricsto</code>	191
<code>\f</code>	85	<code>\magnify</code>	172, 469
<code>\featherDurations</code>	68	<code>\major</code>	15
<code>\ff</code>	85	<code>\makeClusters</code>	110
<code>\fff</code>	85	<code>\mark</code>	75, 165

<code>\markalphabet</code>	500	<code>\ppp</code>	85
<code>\markletter</code>	500	<code>\pppp</code>	85
<code>\markup</code>	169, 171	<code>\ppppp</code>	85
<code>\markuplines</code>	170, 183	<code>\predefinedFretboardsOff</code>	242
<code>\maxima</code>	31, 38	<code>\predefinedFretboardsOn</code>	242
<code>\medium</code>	470	<code>\property in \lyricmode</code>	188
<code>\melisma</code>	195	<code>\pt</code>	402
<code>\melismaEnd</code>	195	<code>\put-adjacent</code>	485
<code>\mergeDifferentlyDottedOff</code>	114	<code>\quilisma</code>	293, 300
<code>\mergeDifferentlyDottedOn</code>	114	<code>\raise</code>	175, 485
<code>\mergeDifferentlyHeadedOff</code>	114	<code>\relative</code>	2, 4, 11, 207
<code>\mergeDifferentlyHeadedOn</code>	114	<code>\RemoveEmptyRhythmicStaffContext</code>	138
<code>\mf</code>	85	<code>\RemoveEmptyStaffContext</code>	137
<code>\midi</code>	313	<code>\removeWithTag</code>	324
<code>\minor</code>	15	<code>\repeat</code>	100
<code>\mixolydian</code>	15	<code>\repeat percent</code>	106
<code>\mm</code>	402	<code>\repeat tremolo</code>	108
<code>\mp</code>	85	<code>\repeatTie</code>	36, 101
<code>\musicglyph</code>	493	<code>\rest</code>	38
<code>\natural</code>	493	<code>\rfz</code>	85
<code>\new</code>	384	<code>\right-align</code>	174, 485
<code>\noBreak</code>	347	<code>\right-column</code>	485
<code>\noPageBreak</code>	348	<code>\rightHandFinger</code>	245
<code>\noPageTurn</code>	350	<code>\roman</code>	471
<code>\normal-size-sub</code>	470	<code>\rotate</code>	486
<code>\normal-size-super</code>	470	<code>\rounded-box</code>	178, 492
<code>\normal-text</code>	471	<code>\sacredHarpHeads</code>	28
<code>\normalsize</code>	152, 174, 471	<code>\sans</code>	472
<code>\note</code>	494	<code>\scale Durations</code>	35
<code>\note-by-number</code>	494	<code>\score</code>	311, 313, 494
<code>\null</code>	501	<code>\semiflat</code>	495
<code>\number</code>	471	<code>\semiGermanChords</code>	269
<code>\numericTimeSignature</code>	45	<code>\semisharp</code>	495
<code>\octaveCheck</code>	7	<code>\sesquiflat</code>	496
<code>\on-the-fly</code>	501	<code>\sesquisharp</code>	496
<code>\oneVoice</code>	111	<code>\set</code>	395
<code>\open</code>	217	<code>\sf</code>	85
<code>\oriscus</code>	293, 300	<code>\sff</code>	85
<code>\ottava</code>	16	<code>\sfz</code>	85
<code>\override</code>	397, 501	<code>\sharp</code>	496
<code>\override-lines</code>	503	<code>\shiftOff</code>	114
<code>\p</code>	85	<code>\shiftOn</code>	114
<code>\pad-around</code>	178, 483	<code>\shiftOnn</code>	114
<code>\pad-markup</code>	178, 484	<code>\shiftOnnn</code>	114
<code>\pad-to-box</code>	178, 484	<code>\showKeySignature</code>	258
<code>\pad-x</code>	178, 484	<code>\showStaffSwitch</code>	208
<code>\page-ref</code>	320, 501	<code>\simple</code>	472
<code>\pageBreak</code>	348	<code>\skip</code>	40
<code>\pageTurn</code>	350	<code>\slashed-digit</code>	501
<code>\paper</code>	313, 340	<code>\slurDashed</code>	91
<code>\parallelMusic</code>	121	<code>\slurDotted</code>	91
<code>\parenthesize</code>	157	<code>\slurDown</code>	90
<code>\partcombine</code>	118	<code>\slurNeutral</code>	90
<code>\partial</code>	47, 100, 101	<code>\slurSolid</code>	91
<code>\pes</code>	300	<code>\slurUp</code>	91
<code>\phrasingSlurDashed</code>	92	<code>\small</code>	152, 174, 472
<code>\phrasingSlurDotted</code>	92	<code>\smallCaps</code>	472
<code>\phrasingSlurDown</code>	92	<code>\smaller</code>	172, 174, 473
<code>\phrasingSlurNeutral</code>	92	<code>\sostenutoOff</code>	210
<code>\phrasingSlurSolid</code>	92	<code>\sostenutoOn</code>	210
<code>\phrasingSlurUp</code>	92	<code>\sp</code>	85
<code>\phrygian</code>	15	<code>\spp</code>	85
<code>\pitchedTrill</code>	99	<code>\startGroup</code>	162
<code>\postscript</code>	180, 491	<code>\startStaff</code>	131
<code>\pp</code>	85	<code>\startTrillSpan</code>	98

<code>\stemDown</code>	158	<code>\whiteout</code>	502
<code>\stemNeutral</code>	158	<code>\with</code>	385
<code>\stemUp</code>	158	<code>\with-color</code>	156, 502
<code>\stencil</code>	502	<code>\with-dimensions</code>	503
<code>\stopGroup</code>	162	<code>\with-url</code>	492
<code>\stopStaff</code>	131	<code>\wordwrap</code>	177, 487
<code>\stopTrillSpan</code>	98	<code>\wordwrap-field</code>	487
<code>\storePredefinedDiagram</code>	238	<code>\wordwrap-internal</code>	503
<code>\stropha</code>	293, 300	<code>\wordwrap-lines</code>	503
<code>\strut</code>	502	<code>\wordwrap-string</code>	488
<code>\sub</code>	173, 473	<code>\wordwrap-string-internal</code>	504
<code>\super</code>	173, 473		
<code>\sustainOff</code>	210		
<code>\sustainOn</code>	210	75
<code>\table-of-contents</code>	322	~	
<code>\tag</code>	324	~	36
<code>\taor</code>	258		
<code>\teeny</code>	152, 174, 474	A	
<code>\tempo</code>	140	add ChordShape	238
<code>\text</code>	474	aeolian	15
<code>\textLengthOff</code>	164	after-title-space	340
<code>\textLengthOn</code>	164	aikenHeads	28
<code>\thumb</code>	153	alignAboveContext	389
<code>\tied-lyric</code>	496	alignBelowContext	389
<code>\tieDashed</code>	37	annotate-spacing	378
<code>\tieDotted</code>	37	arpeggio	96
<code>\tieDown</code>	37	arpeggioArrowDown	96
<code>\tieNeutral</code>	37	arpeggioArrowUp	96
<code>\tieSolid</code>	37	arpeggioBracket	96
<code>\tieUp</code>	37	arpeggioNormal	96
<code>\time</code>	45	arpeggioParenthesis	96
<code>\times</code>	32	arranger	315
<code>\tiny</code>	152, 174, 474	aug	262
<code>\tocItem</code>	322	auto-first-page-number	342
<code>\translate</code>	175, 486	autoBeaming	57
<code>\translate-scaled</code>	175, 486	autoBeamSettings	57
<code>\transparent</code>	502	autochange	207
<code>\transpose</code>	4, 9, 11		
<code>\transposition</code>	17	B	
<code>\treCorde</code>	210	Balloon_engraver	159
<code>\triangle</code>	179, 492	balloonGrobText	159
<code>\trill</code>	98	balloonLengthOff	159
<code>\tupletDown</code>	32	balloonLengthOn	159
<code>\tupletNeutral</code>	32	balloonText	159
<code>\tupletUp</code>	32	banjo-c-tuning	247
<code>\tweak</code>	397	banjo-modal-tuning	247
<code>\typewriter</code>	474	banjo-open-d-tuning	247
<code>\unaCorda</code>	210	banjo-open-dm-tuning	247
<code>\underline</code>	172, 475	barCheckSynchronize	75
<code>\unfoldRepeats</code>	333	barNumberVisibility	72
<code>\unHideNotes</code>	155	base-shortest-duration	368
<code>\unset</code>	396	before-title-space	340
<code>\upbow</code>	217	bendAfter	94
<code>\upright</code>	475	between-system-padding	340
<code>\vcenter</code>	487	between-system-space	340
<code>\verbatim-file</code>	502	between-title-space	340
<code>\virga</code>	293, 300	blank-last-page-force	342
<code>\virgula</code>	292	blank-page-force	342
<code>\voiceFourStyle</code>	114	bookTitleMarkup	318
<code>\voiceNeutralStyle</code>	114		
<code>\voiceOne</code>	111		
<code>\voiceOne ... \voiceFour</code>	111		
<code>\voiceOneStyle</code>	114		
<code>\voiceThreeStyle</code>	114		
<code>\voiceTwoStyle</code>	114		

- bottom-margin..... 340
 bracket..... 89
 bracket..... 211
 breakable..... 56
 breakbefore..... 315
 breathe..... 93
- ## C
- change..... 206
 chordmode..... 4, 11, 235
 chordNameExceptions..... 269
 ChordNames..... 235
 chordNameSeparator..... 269
 chordNoteNamer..... 268
 chordPrefixSpacer..... 269
 chordRootNamer..... 268
 clef..... 12
 color..... 156
 common-shortest-duration..... 368
 composer..... 315
 controlpitch..... 7
 copyright..... 315
 cr..... 85
 crescHairpin..... 85
 crescTextCresc..... 85
 cross..... 27
 cross-staff..... 209
 currentBarNumber..... 71, 82
- ## D
- decr..... 85
 dedication..... 315
 default..... 19, 20
 defaultBarType..... 71
 dim..... 262
 dimHairpin..... 85
 dimTextDecr..... 85
 dimTextDecresc..... 85
 dimTextDim..... 85
 dodecaphonic..... 23
 dorian..... 15
 dynamic..... 89
 dynamicDown..... 86
 DynamicLineSpanner..... 86
 dynamicNeutral..... 86
 dynamicUp..... 86
- ## E
- easyHeadsOff..... 27
 easyHeadsOn..... 27
 espressivo..... 85
 evenFooterMarkup..... 319
 evenHeaderMarkup..... 318
- ## F
- f..... 85
 ff..... 85
 fff..... 85
 ffff..... 85
 finger..... 153
- first-page-number..... 343
 flag-style..... 209
 followVoice..... 208
 font-interface..... 153, 184
 font-size..... 152, 153
 fontSize..... 152
 foot-separation..... 340
 forget..... 24
 four-string-banjo..... 247
 fp..... 85
 fret-diagram..... 227
 fret-diagram-interface..... 233
 fret-diagram-terse..... 229
 fret-diagram-verbose..... 231
 FretBoards..... 235
- ## G
- glissando..... 95
 Grid_line_span_engraver..... 160
 Grid_point_engraver..... 160
 gridInterval..... 160
- ## H
- head-separation..... 340
 hideKeySignature..... 258
 hideNotes..... 155
 hideStaffSwitch..... 208
 horizontal-shift..... 342
 Horizontal_bracket_engraver..... 162
 huge..... 152
- ## I
- improvisationOff..... 30
 improvisationOn..... 30
 indent..... 342, 371
 instrument..... 315
 ionian..... 15
- ## K
- key..... 15, 28
- ## L
- large..... 152
 layout file..... 345
 left-margin..... 342
 length..... 209
 line-width..... 342, 371
 locrian..... 15
 ly:minimal-breaking..... 350
 ly:optimal-breaking..... 349
 ly:page-turn-breaking..... 349
 lydian..... 15
- ## M
- m..... 262
 magstep..... 152, 402
 maj..... 262
 major..... 15

major seven symbols	269
majorSevenSymbol	268
make-dynamic-script	89
make-pango-font-tree	186
makeClusters	110
measureLength	82
measurePosition	82
mergeDifferentlyDottedOff	114
mergeDifferentlyDottedOn	114
mergeDifferentlyHeadedOff	114
mergeDifferentlyHeadedOn	114
meter	315
mf	85
minimumFret	222
minimumPageTurnLength	349
minimumRepeatLengthForPageTurn	349
minor	15
mixed	211
mixolydian	15
modern	21
modern-cautionary	21
modern-voice	21
modern-voice-cautionary	22
mp	85

N

neo-modern	22
neo-modern-cautionary	23
no-reset	23
normalsize	152

O

octaveCheck	7
oddFooterMarkup	318
oddHeaderMarkup	318
oneVoice	111
opus	315
ottava	16
outside-staff-horizontal-padding	366
outside-staff-padding	366
outside-staff-priority	366

P

P	85
page-breaking-between-system-padding	343
page-count	343
page-limit-inter-system-space	343
page-limit-inter-system-space-factor	343
page-spacing-weight	343
page-top-space	340
paper-height	340
paper-width	342
parallelMusic	121
parenthesize	157
partcombine	118
pedalSustainStyle	211
percent	106
phrasingSlurDashed	92
phrasingSlurDotted	92
phrasingSlurDown	92
phrasingSlurNeutral	92

phrasingSlurSolid	92
phrasingSlurUp	92
phrygian	15
piano	22
piano-cautionary	22
PianoStaff	205, 207
piece	315
pipeSymbol	75
pitchedTrill	99
poet	315
pp	85
ppp	85
pppp	85
ppppp	85
predefinedFretboardsOff	242
predefinedFretboardsOn	242
print-all-headers	318, 343
print-first-page-number	343
print-page-number	343

Q

quotedEventTypes	148
------------------------	-----

R

r	38
R	41
ragged-bottom	343
ragged-last	343, 371
ragged-last-bottom	343
ragged-right	343, 371
relative	2, 4, 11, 207
repeatCommands	103
rfz	85
rgb-color	157
rightHandFinger	245

S

s	40
sacredHarpHeads	28
scoreTitleMarkup	318
set-accidental-style	19
set-octavation	16
sf	85
sff	85
sfz	85
shiftOff	114
shiftOn	114
shiftOnn	114
shiftOnnn	114
short-indent	342
show-available-fonts	185
showFirstLength	329
showKeySignature	258
showLastLength	329
showStaffSwitch	208
skipTypesetting	329
slurDashed	91
slurDotted	91
slurDown	90
slurNeutral	90
slurSolid	91

slurUp	91	teaching	23
small	152	teeny	152
sostenutoOff	210	text	211
sostenutoOn	210	textSpannerDown	165
sp	85	textSpannerNeutral	165
spacing	368	textSpannerUp	165
spp	85	thumb	153
staff-padding	206	tiny	152
Staff.midiInstrument	330	title	315
start-repeat	103	top-margin	340
startGroup	162	transpose	4, 9, 11
startTrillSpan	98	transposition	17
Stem	209	treCorde	210
stem-spacing-correction	368	tremolo	108
stemDown	158	tremoloFlags	108
stemLeftBeamCount	66	trill	98
stemNeutral	158	TupletNumber	33
stemRightBeamCount	66	tupletNumberFormatFunction	33
stemUp	158	tupletSpannerDuration	33
stopGroup	162		
stopTrillSpan	98	U	
storePredefinedDiagram	238	unaCorda	210
stringTunings	235	unfold	105
StringTunings	225	unHideNotes	155
subdivideBeams	60		
subsubtitle	315	V	
subtitle	315	voice	19, 20
suggestAccidentals	287	Voice	111
sus	264	voiceOne	111
sustainOff	210		
sustainOn	210	W	
system-count	344	whichBar	71
system-separator-markup	343	with-color	156
T		X	
TabStaff	222	x11-color	156, 157
TabVoice	222		
tagline	315		
taor	258		

Anhang F LilyPond-Index

Zusätzlich zu allen LilyPond Befehlen und Schlüsselwörtern listet dieser Index alle relevanten Begriffe auf und verlinkt sie mit den entsprechenden Abschnitten, wo sie erklärt werden. Der erste Teil zeigt auf die genaue Stelle im Handbuch, an der der Begriff vorkommt, der zweite Teil zeigt auf den gesamten Abschnitt, in dem das Thema behandelt wird.

!]
!..... 5] 68
,	^
' 1	^ 272
(-
(begin * * * *) 59	- 195
(end * * * *) 59	- 199
,	\
, 1	\! 88
-	\(..... 95
- 86	\) 95
.	\< 88
..... 32	\> 88
/	\abs-fontsize 347
/ 272	\addChordShape 245
/+ 272	\addlyrics 196, 197
:	\aeolian 15
: 112	\afterGrace 80
<	\aikenHeads 29
< 113	\alternative 103
<...> 113	\AncientRemoveEmptyStaffContext 143
=	\arpeggio 99
= 8	\arpeggioArrowDown 99
>	\arpeggioArrowUp 99
> 113	\arpeggioBracket 99
?	\arpeggioNormal 99
? 5	\arpeggioParenthesis 99
[\arrow-head 185, 369
[..... 68	\ascendens 302
	\auctum 302
	\augmentum 302
	\autoBeamOff 68
	\autoBeamOn 68
	\autochange 213
	\backslashed-digit 379
	\balloonGrobText 164
	\balloonLengthOff 164
	\balloonLengthOn 164
	\balloonText 164
	\bar 71
	\beam 369
	\bendAfter 97
	\bold 178, 347
	\box 183, 347
	\bracket 92, 183, 369
	\breathe 96
	\breve 32
	\breve 39
	\cadenzaOff 50

<code>\cadenzaOn</code>	50	<code>\frenchChords</code>	277
<code>\caesura</code>	295	<code>\fret-diagram</code>	234, 376
<code>\caps</code>	347	<code>\fret-diagram-terse</code>	236, 377
<code>\cavum</code>	302	<code>\fret-diagram-verbose</code>	238, 377
<code>\center-align</code>	180, 355	<code>\fromproperty</code>	379
<code>\center-column</code>	182, 355	<code>\general-align</code>	181, 358
<code>\change</code>	212	<code>\germanChords</code>	277
<code>\char</code>	379	<code>\glissando</code>	98
<code>\chordmode</code>	4, 12, 242	<code>\grace</code>	79
<code>\chords</code>	274	<code>\halign</code>	180, 359
<code>\circle</code>	183, 369	<code>\harmonic</code>	225
<code>\clef</code>	12	<code>\harp-pedal</code>	378
<code>\column</code>	182, 356	<code>\hbracket</code>	183, 371
<code>\column-lines</code>	383	<code>\hcenter-in</code>	360
<code>\combine</code>	185, 356	<code>\hideKeySignature</code>	266
<code>\compressFullBarRests</code>	43	<code>\hideNotes</code>	160
<code>\concat</code>	356	<code>\hideStaffSwitch</code>	215
<code>\cr</code>	88	<code>\hspace</code>	360
<code>\crescHairpin</code>	89	<code>\huge</code>	157, 180, 348
<code>\crescTextCresc</code>	89	<code>\improvisationOff</code>	30
<code>\decr</code>	88	<code>\improvisationOn</code>	30
<code>\defaultTimeSignature</code>	47	<code>\inclinatum</code>	302
<code>\deminutum</code>	302	<code>\ionian</code>	15
<code>\descendens</code>	302	<code>\italianChords</code>	277
<code>\dimHairpin</code>	89	<code>\italic</code>	178, 349
<code>\dimTextDecr</code>	89	<code>\justified-lines</code>	383
<code>\dimTextDecresc</code>	89	<code>\justify</code>	182, 361
<code>\dimTextDim</code>	89	<code>\justify-field</code>	361
<code>\dir-column</code>	357	<code>\justify-string</code>	362
<code>\divisioMaior</code>	295	<code>\key</code>	15, 29
<code>\divisioMaxima</code>	295	<code>\laissezVibrer</code>	38
<code>\divisioMinima</code>	295	<code>\large</code>	157, 180, 349
<code>\dorian</code>	15	<code>\larger</code>	178, 180, 349
<code>\dotsDown</code>	32	<code>\left-align</code>	180, 362
<code>\dotsNeutral</code>	32	<code>\left-column</code>	363
<code>\dotsUp</code>	32	<code>\line</code>	363
<code>\doubleflat</code>	373	<code>\linea</code>	302
<code>\doublesharp</code>	373	<code>\locrian</code>	15
<code>\downbow</code>	224	<code>\longa</code>	32
<code>\draw-circle</code>	185, 370	<code>\longa</code>	39
<code>\draw-line</code>	185, 370	<code>\lookup</code>	380
<code>\dynamic</code>	92, 348	<code>\lower</code>	181, 363
<code>\dynamicDown</code>	89	<code>\lydian</code>	15
<code>\dynamicNeutral</code>	89	<code>\lyricmode</code>	194, 197
<code>\dynamicUp</code>	89	<code>\lyricsto</code>	197
<code>\easyHeadsOff</code>	28	<code>\magnify</code>	178, 349
<code>\easyHeadsOn</code>	28	<code>\major</code>	15
<code>\epsfile</code>	185, 370	<code>\makeClusters</code>	114
<code>\espressivo</code>	88	<code>\mark</code>	78, 171
<code>\expandFullBarRests</code>	43	<code>\markalphabet</code>	380
<code>\f</code>	88	<code>\markletter</code>	380
<code>\featherDurations</code>	70	<code>\markup</code>	174, 176
<code>\ff</code>	88	<code>\markuplines</code>	175, 189
<code>\fff</code>	88	<code>\maxima</code>	32
<code>\ffff</code>	88	<code>\maxima</code>	39
<code>\fill-line</code>	182, 357	<code>\medium</code>	350
<code>\filled-box</code>	185, 370	<code>\melisma</code>	201
<code>\finalis</code>	295	<code>\melismaEnd</code>	201
<code>\finger</code>	158, 348	<code>\mergeDifferentlyDottedOff</code>	118
<code>\flat</code>	373	<code>\mergeDifferentlyDottedOn</code>	118
<code>\flexa</code>	302	<code>\mergeDifferentlyHeadedOff</code>	118
<code>\fontCaps</code>	348	<code>\mergeDifferentlyHeadedOn</code>	118
<code>\fontsize</code>	178, 348	<code>\mf</code>	88
<code>\fp</code>	88	<code>\minor</code>	15
<code>\fraction</code>	379	<code>\mixolydian</code>	15

<code>\mp</code>	88	<code>\sacredHarpHeads</code>	29
<code>\musicglyph</code>	373	<code>\sans</code>	352
<code>\natural</code>	373	<code>\scaleDurations</code>	36
<code>\normal-size-sub</code>	350	<code>\score</code>	374
<code>\normal-size-super</code>	350	<code>\semiflat</code>	375
<code>\normal-text</code>	351	<code>\semiGermanChords</code>	277
<code>\normalsize</code>	157, 180, 351	<code>\semisharp</code>	375
<code>\note</code>	374	<code>\sesquiflat</code>	376
<code>\note-by-number</code>	374	<code>\sesquisharp</code>	376
<code>\null</code>	381	<code>\sf</code>	88
<code>\number</code>	351	<code>\sff</code>	88
<code>\numericTimeSignature</code>	47	<code>\sfz</code>	88
<code>\octaveCheck</code>	8	<code>\sharp</code>	376
<code>\on-the-fly</code>	381	<code>\shiftOff</code>	118
<code>\oneVoice</code>	115	<code>\shiftOn</code>	118
<code>\open</code>	224	<code>\shiftOnn</code>	118
<code>\oriscus</code>	302	<code>\shiftOnnn</code>	118
<code>\ottava</code>	17	<code>\showKeySignature</code>	266
<code>\override</code>	381	<code>\showStaffSwitch</code>	215
<code>\override-lines</code>	383	<code>\simple</code>	352
<code>\p</code>	88	<code>\skip</code>	41
<code>\pad-around</code>	184, 363	<code>\slashed-digit</code>	381
<code>\pad-markup</code>	184, 364	<code>\slurDashed</code>	94
<code>\pad-to-box</code>	184, 364	<code>\slurDotted</code>	94
<code>\pad-x</code>	184, 364	<code>\slurDown</code>	94
<code>\page-ref</code>	381	<code>\slurNeutral</code>	94
<code>\parallelMusic</code>	125	<code>\slurSolid</code>	94
<code>\parenthesize</code>	163	<code>\slurUp</code>	94
<code>\partcombine</code>	122	<code>\small</code>	157, 180, 352
<code>\partial</code>	49, 103, 104	<code>\smallCaps</code>	352
<code>\pes</code>	302	<code>\smaller</code>	178, 180, 353
<code>\phrasingSlurDashed</code>	95	<code>\sostenutoOff</code>	217
<code>\phrasingSlurDotted</code>	95	<code>\sostenutoOn</code>	217
<code>\phrasingSlurDown</code>	95	<code>\sp</code>	88
<code>\phrasingSlurNeutral</code>	95	<code>\spp</code>	88
<code>\phrasingSlurSolid</code>	95	<code>\startGroup</code>	167
<code>\phrasingSlurUp</code>	95	<code>\startStaff</code>	136
<code>\phrygian</code>	15	<code>\startTrillSpan</code>	102
<code>\pitchedTrill</code>	102	<code>\stemDown</code>	163
<code>\postscript</code>	185, 371	<code>\stemNeutral</code>	163
<code>\pp</code>	88	<code>\stemUp</code>	163
<code>\ppp</code>	88	<code>\stencil</code>	382
<code>\pppp</code>	88	<code>\stopGroup</code>	167
<code>\ppppp</code>	88	<code>\stopStaff</code>	136
<code>\predefinedFretboardsOff</code>	250	<code>\stopTrillSpan</code>	102
<code>\predefinedFretboardsOn</code>	250	<code>\storePredefinedDiagram</code>	245
<code>\property in \lyricmode</code>	194	<code>\stropho</code>	302
<code>\put-adjacent</code>	365	<code>\strut</code>	382
<code>\quilisma</code>	302	<code>\sub</code>	178, 353
<code>\raise</code>	181, 365	<code>\super</code>	178, 353
<code>\relative</code>	2, 4, 12, 214	<code>\sustainOff</code>	217
<code>\RemoveEmptyRhythmicStaffContext</code>	143	<code>\sustainOn</code>	217
<code>\RemoveEmptyStaffContext</code>	142	<code>\taor</code>	266
<code>\repeat</code>	103	<code>\teeny</code>	157, 180, 354
<code>\repeat percent</code>	110	<code>\tempo</code>	145
<code>\repeat tremolo</code>	111	<code>\text</code>	354
<code>\repeatTie</code>	37, 105	<code>\textLengthOff</code>	169
<code>\rest</code>	39	<code>\textLengthOn</code>	169
<code>\rfz</code>	88	<code>\thumb</code>	158
<code>\right-align</code>	180, 365	<code>\tied-lyric</code>	376
<code>\right-column</code>	365	<code>\tieDashed</code>	38
<code>\rightHandFinger</code>	252	<code>\tieDotted</code>	38
<code>\roman</code>	351	<code>\tieDown</code>	38
<code>\rotate</code>	366	<code>\tieNeutral</code>	38
<code>\rounded-box</code>	183, 372	<code>\tieSolid</code>	38

<code>\tieUp</code>	38	a due-Stellen.....	122
<code>\time</code>	46	Abbildungen im Text.....	183
<code>\times</code>	33	Abschnitte markieren.....	78
<code>\tiny</code>	157, 180, 354	absolute Lautstärke.....	88
<code>\translate</code>	181, 366	Absolute Spezifikation von Oktaven.....	1
<code>\translate-scaled</code>	181, 366	Absoluter Modus: Tonhöhen.....	1
<code>\transparent</code>	382	Abstand vergrößern, Gesangstext.....	204
<code>\transpose</code>	4, 9, 12	Abstand von Hilfslinien.....	135
<code>\transposition</code>	18	Abstand zwischen Systemen in Klaviernoten.....	215
<code>\treCorde</code>	217	Abstrich.....	86, 384
<code>\triangle</code>	185, 372	acciacatura.....	318, 409
<code>\trill</code>	102	Accidental.....	6, 25, 288
<code>\tupletDown</code>	33	accidental-interface.....	6
<code>\tupletNeutral</code>	33	accidental-suggestion-interface.....	25
<code>\tupletUp</code>	33	Accidental_engraver.....	6, 25, 305
<code>\typewriter</code>	354	AccidentalCautionary.....	6
<code>\unaCorda</code>	217	AccidentalPlacement.....	25
<code>\underline</code>	178, 355	Accidentals and key signatures... 4, 6, 15, 17, 308	
<code>\unfoldRepeats</code>	311	AccidentalSuggestion.....	25, 305
<code>\unHideNotes</code>	160	add ChordShape.....	245
<code>\upbow</code>	224	addChordShape.....	318, 409
<code>\upright</code>	355	adding a white background to text.....	382
<code>\vcenter</code>	367	Adding and removing engravers.....	54
<code>\verbatim-file</code>	382	addInstrumentDefinition.....	318, 409
<code>\virga</code>	302	Additionen in Akkorden.....	271
<code>\virgula</code>	295	addQuote.....	318, 409
<code>\voiceFourStyle</code>	118	aeolian.....	15
<code>\voiceNeutralStyle</code>	118	Aeolisch.....	15
<code>\voiceOne</code>	115	afterGrace.....	318, 409
<code>\voiceOne ... \voiceFour</code>	115	agestrichelter Legatobogen.....	94
<code>\voiceOneStyle</code>	118	Aiken-Notenköpfe.....	29
<code>\voiceThreeStyle</code>	118	aikenHeads.....	29
<code>\voiceTwoStyle</code>	118	Akkolade.....	130
<code>\whiteout</code>	382	Akkolade.....	133
<code>\with-color</code>	161, 382	Akkord.....	113, 269, 275
<code>\with-dimensions</code>	383	Akkord, gebrochen.....	99
<code>\with-url</code>	372	Akkord-Diagramme.....	242
<code>\wordwrap</code>	182, 367	Akkordbezeichnungen.....	268, 273
<code>\wordwrap-field</code>	367	Akkordbezeichnungen und Bunddiagramme.....	242
<code>\wordwrap-internal</code>	383	Akkorddiagramm.....	233
<code>\wordwrap-lines</code>	383	Akkorddiagramme, automatisch.....	249
<code>\wordwrap-string</code>	368	Akkorde.....	113, 268
<code>\wordwrap-string-internal</code>	384	Akkorde über zwei Systeme.....	215
		Akkorde und relativer Modus.....	3
.....	77	Akkorde und Überbindungen.....	37
~		Akkorde, Entfernen von Tönen.....	272
~.....	37	Akkorde, zwischen Systemen mit \autochange... 214	
1		Akkorde: farbige Noten.....	162
15ma.....	17	Akkorde: Fingersatz.....	159
8		Akkorde: Versetzungszeichen.....	25
8va.....	17	Akkordeigenschaften.....	269
8ve.....	17	Akkordeon.....	218
A		Akkordeon, Diskant-Symbole.....	218
a due.....	125	Akkordeon, Register.....	218
		Akkordformen für Bundinstrumente.....	245
		Akkordmodi.....	269
		Akkordmodus.....	268
		Akkordstufen, Alteration.....	272
		Akkordstufen, Veränderung.....	272
		Akkordsymbole.....	273
		Akkordsymbole, anpassen.....	276
		Akkordtabulatur.....	233
		Akzent.....	86
		Akzent.....	87
		Akzent.....	384

- Akzidentien 4, 19
 al niente 90
 al niente 91
 allowPageTurn 318, 409
 Alte Schlüssel 12
 alternative Schlüsse in ausgeschriebenen
 Wiederholungen 109
 Alternative Schlüsse mit Bindebogen 105
 alternativer Schluss 103
 Altschlüssel 12
 Ambitus 26
 Ambitus 27
 ambitus-interface 27
 Ambitus_engraver 27
 AmbitusAccidental 27
 AmbitusLine 27
 AmbitusNoteHead 27
 Analyse 167
 andere Stimmen zitieren 154
 Ändern von Instrumentenbezeichnung 149
 Anfänger, Notenlernen 28
 Anführungsstriche im Text 176
 Anführungszeichen, Gesangstext 194
 Angabe der Oktave: absolut 1
 Anmerkung, Blase 164
 Anpassen von Akkordsymbolen 276
 Anpassen von Bunddiagrammen 239
 Anstrich 86
 Anzahl der Notenlinien einstellen 135
 Anzahl der Wiederholung, ändern 107
 Äolisch 15
 applyContext 318, 409
 applyMusic 318, 410
 applyOutput 318, 410
 appoggiatura 318, 410
 arabische Musik 305
 arabische Musik, Beispiel 309
 arabische Notenbezeichnungen 306
 Arabische Taktarten 308
 arabische Tonarten 307
 arabische Vorzeichen 307
 arabisches Halb-B Versetzungszeichen 306
 arpeggio 99
 Arpeggio 99
 Arpeggio 101, 222
 Arpeggio über Systeme im Klammernstil 101
 Arpeggio-Symbole, besondere 99
 arpeggioArrowDown 99
 arpeggioArrowUp 99
 arpeggioBracket 99
 arpeggioNormal 99
 arpeggioParenthesis 99
 Art der Übungszeichen 78
 Arten von Notenköpfen 346
 Articulation and dynamics 91
 articulation-event 153
 articulations 293
 Artikulationszeichen 86
 assertBeamQuant 318, 410
 assertBeamSlope 318, 410
 Atemzeichen 96
 Aufführungsanweisung: Tempo 145
 Aufklappen von wiederholten Noten 109
 Auflösungszeichen 4
 Aufstrich 384
 Auftakt 49
 Auftakt in Wiederholung 104
 Aufteilen von Noten 53
 aug 270
 Ausgabe von Akkordbezeichnungen 273
 ausgeschriebene Wiederholungen 109
 Ausklingen lassen 38
 Ausklingen lassen, Bögen 38
 Ausnahmen, Akkordsymbole 277
 Ausrichten an Kadenz 84
 Ausrichtung von Gesangstext 198
 Ausrichtung von Taktlinien 75
 Ausrichtung von Text 180
 Aussehen von Taktnummern 75
 Auswahl von Schriftgröße (Notation) 157
 auto-knee-gap 58
 autobeam 59
 autoBeaming 59
 autoBeamOff 57
 autoBeamOn 57
 autoBeamSettings 59
 autochange 213
 autochange 318, 410
 AutoChangeMusic 214
 automatische Ausrichtung von Silben 198
 Automatische Balken, einstellen 59
 automatische Bunddiagramme 249
 automatische Kombination von Stimmen 122
 Automatische Versetzungszeichen 19
 Automatischer Systemwechsel 213
 automatischer Systemwechsel und relativer Modus
 214
 automatisches Aufteilen von Noten 53

B
 B 4
 B 6
 backslashed digits 379
 Balken mit Knie 58
 Balken und Zeilenumbrüche 58
 Balken zwischen Systemen 212
 Balken, gespreizt 70
 Balken, manuell 57, 68
 Balkenpausen, mehrtaktig 44
 Ballon 164
 balloon-interface 165
 Balloon_engraver 164, 165
 balloonGrobText 164
 balloonGrobText 318, 410
 balloonLengthOff 164
 balloonLengthOn 164
 balloonText 164
 balloonText 319, 410
 BalloonTextItem 165
 banjo-c-tuning 255
 banjo-modal-tuning 255
 banjo-open-d-tuning 255
 banjo-open-dm-tuning 255
 Banjo-Stimmung 255
 Banjo-Tabulatur 227
 Banjo-Tabulturen 254
 bar 319, 410
 bar-line-interface 396
 Bar_engraver 275

- barCheckSynchronize** 77
 Baritonschlüssel 12
BarLine 73
BarNumber 76
barNumberCheck 319, 410
barNumberVisibility 74
 Barre, Gitarre 234
 Barret, anzeigen für Bundinstrumente 253
 Bartók-Pizzicato 225
BassFigure 284, 285
BassFigureAlignment 284, 285
BassFigureBracket 284, 285
BassFigureContinuation 284, 285
BassFigureLine 284, 285
 Bassnote in Akkorden 272
 Basso continuo 280
 Bassschlüssel 12
Beam 59, 213, 231
 beats, grouping 62
 Bekalkung, automatisch, Einstellungen 59
 Beenden eines Notensystems 135
 Beenden eines Systems 136
 Beginn eines Notensystems 128
 Beginn von Wiederholung 107
 Beginnen eines Notensystems 135
 Beispiel der arabischen Musik 309
bendAfter 97, 319, 410
 Beschriftung 86
 Beschriftung über Mehrtaktpausen 43
 Beschriftung, Text 176
 besondere Arpeggio-Symbole 99
 besondere Notenköpfe 27
 besondere Zeichen, Text 176
 Bezifferter Bass 280
 Bilder einbinden 185
 Bindebogen 37
Bindebogen 39, 54
 Bindebogen in alternativem Schluss 105
 Bindebogen in Wiederholung 105
 Bindebögen und Akkorde 37
 Bindebogen und Wiederholung 106
 Bindebögen wiederholen 37
 Bindebögen, Aussehen 38
 Bindebögen, durchgehend 38
 Bindebögen, gepunktet 38
 Bindebogen, Gesangstext 199
 Bindebögen, gestrichelt 38
 Bindestriche, Gesangstext 195, 201
 Blase 164
 Blasinstrumente 264
 Blöcke, Text 182
 Blocksatz, Text 182
 Bogen zur Phrasierung 95
 Bogen, Anzeige 224
 Bögen, gleichzeitig 94
 Bögen, gleichzeitige Phrasierung 95
 Bögen, laissez vibrer 38
 Bögen, manuelle Platzierung 94
 Bögen, mehrfach 94
 Bögen, Phrasierung 94
 Bögen, über Noten 94
 Bögen, unter Noten 94
bracket 92, 217
 Bratschenschlüssel 12
breakable 58
breathe 96
breathe 319, 410
BreathingSign 97
BreathingSign 295
Brevis 33
 Brevis 39
 Bund 229
 Bunddiagramme 233, 242
 Bunddiagramme und Akkordbezeichnungen 242
 Bunddiagramme, anpassen 239
 Bunddiagramme, ausführlicher Stil 238
 Bunddiagramme, automatisch 249
 Bunddiagramme, eigene 233
 Bunddiagramme, eigene definieren 244
 Bunddiagramme, Fingersatz 250
 Bunddiagramme, knapper Stil 236
 Bunddiagramme, normaler Stil 234
 Bunddiagramme, Transposition 243
 Bundinstrumente, Akkordformen 245
 Bundinstrumente, Fingersatz der rechten Hand .. 252
 Bundinstrumente, Flageolett 254
 Bundinstrumente, gedämpfte Noten 254
 Bundinstrumente, Position und Barret anzeigen .. 253
 Bundinstrumente, Saitenstimmung 232

C
 C-Schlüssel 12
 caesura 96
 centering a column of text 355
change 212
 changing direction of text columns 357
ChoirStaff 133, 135
 Chor-Tenorschlüssel 13
 choral score 201
 chord-Akkorde 268
Chord_name_engraver 275
chordmode 4, 12, 242
ChordName 275
chordNameExceptions 277
ChordNames 144, 242, 273, 275
chordNameSeparator 276
chordNoteNamer 276
chordPrefixSpacer 277
chordRootNamer 276
 Chorsystem 130
 circling text 369
clef 12
clef 319, 410
Clef 15
clef-interface 15
Clef_engraver 15
Cluster 114
Cluster 115
Cluster 273
Cluster_spanner_engraver 115
ClusterSpanner 115
ClusterSpannerBeacon 115
 Coda 79, 86, 384
 Coda an Taktlinie 171
Collisions of objects 122
color 161
 coloring text 382
Combining notes into chords 113

Completion_heads_engraver	53, 54
compound time signatures	48
concatenating text	356
ContextChange	213
Contexts and engravers	117
Continuo, Generalbass	280
controlling general text alignment	358
controlpitch	8
cr	88
creating empty text objects	381
creating horizontal spaces in text	360
creating text fractions	379
creating vertical spaces in text	382
Crescendo	88
Crescendo	91
Crescendo-Klammer	88
crescHairpin	89
crescTextCresc	89
cross	27
cross-staff	215
cueDuring	319, 410
CueVoice	156
currentBarNumber	74, 84
Custodes	294
Custos	294
Custos_engraver	294

D

D'al Segno	86
D.S al Fine	79
Dal Segno	79
Dämpfung, Bundinstrumente	254
Dauer	32
Dauerbezeichnungen für Noten und Pausen	33
Dauern skalieren	36
Daumenbezeichnung	86, 384
decr	88
Decrescendo	88
Decrescendo	91
default	19
Default_bar_line_engraver	53
defaultBarType	73
Definieren von eigenen Bunddiagrammen	244
Devnull-Kontext	203
Dicke der Notenlinien einstellen	135
didaktischer Versetzungszeichenstil	24
Die Feta-Schriftart	373
dim	270
dimHairpin	89
Diminuendo	88
dimTextDecr	89
dimTextDecresc	89
dimTextDim	89
Diskantsymbole, Akkordeon	218
dispatcher	412
displayLilyMusic	319, 410
displayMusic	319, 410
divisio	295
divisiones	295
dodecaphonic	24
dodekaphoner Versetzungszeichenstil	24
doit	98
doits	97

Doppel-B	4
Doppel-B	6
Doppelkreuz	4
Doppelkreuz	6
Doppellinie	71
Doppelpraller	384
Doppelschlag	86
doppelte Taktartensymbole	51
dorian	15
Dorisch	15
DotColumn	33
Dots	33
DoublePercentRepeat	111
DoublePercentRepeatCounter	111
drawing beams within text	369
drawing boxes with rounded corners	370
drawing boxes with rounded corners around text	372
drawing circles within text	370
drawing lines within text	370
drawing solid boxes within text	370
drawing triangles within text	372
Dreiklänge	269
Drums	255
DrumStaff	129, 263
DrumVoice	263
Dudelsack	266
Dur	15
durchgehender Legatobogen	94
durchgestrichener Hals	81
durchsichtige Noten	160
dynamic	92
dynamic-event	153
dynamicDown	89
DynamicLineSpanner	89, 91
dynamicNeutral	89
DynamicText	91
dynamicUp	89
Dynamik	88
Dynamik, mehrere Zeichen an einer Note	88
Dynamik, vertikale Position	89
Dynamik, zentriert für Tasteninstrumente	212
Dynamikzeichen, Anmerkung	92
Dynamikzeichen, eigene	92
Dynamikzeichen, Klammer	92

E

easyHeadsOff	28
easyHeadsOn	28
editorische Dynamikzeichen	92
editorische Noten	163
eigene Bunddiagramme	233, 239
Eigene Bunddiagramme definieren	244
eigene Dynamikzeichen	92
eigene Tabulaturen	232
ein System, Mehrstimmigkeit	115
Einbinden von Graphik	185
Einfärben von Objekten	161
Einfärben von Stimmen	118
Einfügen von Notationsobjekten	186
Eingabe von Noten parallel	125
Einstellung von automatischen Balken	387
Einstellung von Hilfslinien	135

Einstellungen der Bebakung	59
einzelnes Notensystem	128
Einzug	148
enclosing text in a box with rounded corners	372
enclosing text within a box	347
Ende von Wiederholung	107
endSpanners	319, 410
Engravers explained	54
Entfernen von Stufen in Akkorden	272
Entfernen von Tönen aus Akkorden	271
Erinnerungsvorzeichen	5
Erklärungsblase	164
erste Klammer	103
erweiterte Akkorde	270
Erweiterung von Wiederholungen	311
espressivo	88
Espressivo	86, 384
Espressivo-Artikulation	88
Explicitly instantiating voices	117, 118

F

f	88
F-Schlüssel	12
Fähnchen, Alte Musik	291
falls	97
Farbe	161
Farbe, RGB	162
Färben von Stimmen	118
Farben, Liste	331
farbige Noten	161
farbige Noten in Akkorden	162
FDL, GNU Free Documentation License	436
featherDurations	319, 410
Fermate	86, 384
Fermate an Taktlinie	171
Fermate über Mehrtaktpausen	43
Feta font	332
ff	88
fff	88
ffff	88
FiguredBass	144, 284, 285
finalis	295
finger	158
Fingering	160, 229
fingering-event	160
Fingering_engraver	160
FingeringEvent	160
Fingersatz	158, 384
Fingersatz der rechten Hand, Bundinstrumente ..	252
Fingersatz in Bunddiagrammen	250
Fingersatz versus Saitenzahl	227
Fingersatz: Akkorde	159
Fingersatz: Daumen-Zeichen	158
Fingerwechsel	158
Fixing overlapping notation	213
flag-style	215
Flageolet	86, 384
Flageolet	222, 225
Flageolet in Tabulaturen	230
Flageolet, Bundinstrumente	254
Flageolet, künstliches	225
Flageolet-Notenköpfe	27
Folgen einer Stimmen in anderes System	215

followVoice	215
Font, Feta	332
Font, Größe ändern für Notation	157
font-interface	158, 189, 381
font-size	157, 158
fontSize	157
Forbid_line_break_engraver	54
forget	24
forget-Versetzungszeichenstil	24
Form-Notenköpfe	29
Formatierung von Triolen	34
four-string-banjo	255
fp	88
Fragmente	151, 154
Französischer Violinschlüssel	12
fret (Bunddiagramme)	234
Fret (Bunddiagramme)	233
fret-diagram	234
fret-diagram-interface	239
fret-diagram-interface	240, 241, 245, 249, 252
fret-diagram-terse	236
fret-diagram-terse-Markup	236
fret-diagram-verbose	238
fret-diagram-verbose-Markup	238
FretBoards	242
Fülllinie	201
Füllung um Text	184
Fußbezeichnung	384

G

G-Schlüssel	12
Gabel	91
Ganztaktpausen	40, 42
Gebrochene Akkorde	99
gedämpft	86
Gedämpft	384
gedämpfte Noten, Bundinstrumente	254
Gedankenstriche, Gesangstext	195
Geisternoten	163
Generalbass	280
Generalbass	281
Generalbass Fortsetzungslinie	283
gepunkteter Legatobogen	94
gerundeter Kasten, Graphik	183
Gesangstext	194
Gesangstext und Balken	59
Gesangstext, Ausrichtung	198
Gesangstext, einer Stimme zugewiesen	115
Gesangstext, Platz zwischen Silben	204
Gesangstext, überspringen	41
Gesangstext, Variablen	197
geschweifte Klammer	130
geschweifte Klammern, Schachteln	133
gespreizte Balken	70
gestopft	86
Gitarrengriffsymbole	233
Gitarrennotenköpfe	27
Gitarrentabulatur	227
Gitterlinien	165
gleichartig	111
gleichzeitige Bögen	94
gleichzeitige Noten: Versetzungszeichen	25
gleichzeitige Phrasierungsbögen	95

Gleiten in Tabulaturen	230
Gleiten nach oben/unten	97
glissando	98
Glissando	98
Glissando	99
Glissando	222
Glissando nach unten	98
Glissando, nach oben	97
Glissando, nach unten	97
Glissando, unbestimmt	97
grace	319, 410
grace notes within tuplet brackets	35
GraceMusic	83
GrandStaff	25, 133
Graphik einbinden	185
Graphik, eingebunden	183
Graphische Notation	185
Gregorianische quadratische Neumenligaturen ...	297
Gregorianischer Choral, Transkription	128
GregorianTranscriptionStaff	129
grid-line-interface	167
grid-point-interface	167
Grid_line_span_engraver	165, 167
Grid_point_engraver	165, 167
gridInterval	165
GridLine	167
GridPoint	167
Griff: Fingersatz	158
Griffsymbole, Bundinstrumente	233
Größe der Schriftart	178
Größe von Notensystem verändern	138
grouping beats	62
Grundton eines Akkordes	271
Grundton eines Akkords	269

H

Hairpin	91
Hal Leonard	28
Halb-B	5, 7
Halb-B-Versetzungszeichen, arabische Musik	306
halber Takt	49
Halbkreuz	5, 7
Hals	163
Hals nach oben	164
Hals nach unten	164
Hals neutral	164
Hals, mit Schrägstrich	81
Hals, Richtung von	164
Hals, unsichtbar	163
Häse über zwei Systeme	215
Haltepedal, Stile	217
Harfe	222
Harfenpedal	222
harmonic	225
hideKeySignature	266
hideNotes	160
hideStaffSwitch	215
Hilfe, Blase	164
Hilfslinie	137
Hilfslinien, Abstände	135
Hilfslinien, Einstellungen	135
Hinzufügen von Tönen in Akkorden	271
hochgestellt	178
horizontal-bracket-interface	168

Horizontal_bracket_engraver	167
Horizontal_bracket_engraver	168
HorizontalBracket	168
horizontale Ausrichtung von Text	180
horizontale Klammer	167
horizontally centering text	355
Hufnagel	287
huge	157

I

I'm hearing Voices	118, 258
Illustrationen im Text	183
importing stencils into text	382
Improvisation	30
improvisationOff	30
improvisationOn	30
includePageLayoutFile	319, 410
indent	148
inlining an Encapsulated PostScript image	370
inserting music into text	374
inserting PostScript directly into text	371
inserting URL links into text	372
Instrument Specific Markup	223
instrument-specific-markup-interface	381
Instrumente, transponierende	10
Instrumentenbezeichnung, Notation	148
Instrumentenbezeichnungen	147
Instrumentenbezeichnungen, wechseln	149
Instrumentengruppe	130
Instrumentenwechsel	150
InstrumentName	150
instrumentSwitch	319, 410
Intervalle	4
ionian	15
Ionisch	15

J

Justierung von Notensystemen	135
justifying lines of text	383
justifying text	361

K

Kadenz	50, 84
Kadenz, Ausrichten an	84
Kammerton	19
Kasten, Graphik	183
keepWithTag	319, 410
key	15, 29
key-cancellation-interface	17
key-signature-interface	17
Key_engraver	17
Key_performer	17
KeyCancellation	17
KeyChangeEvent	17
KeySignature	17, 288, 289, 308
killCues	319, 411
Kirchenpausen	44
Kirchentonart	17
Kirchentonarten	15
Klammer	133
Klammer, Crescendo	88

Klammer, erste (Wiederholung)	103	locrian	15
Klammer, geschweift	130	Lokrisch	15
Klammer, vertikal	130	Longa	33
Klammer, Wiederholung	107	Longa	39
Klammer, Wiederholung mit Text	108	lowering text	363
Klammer-Arpeggio über Systeme	101	ly:add-file-name-alist	412
Klammern	167	ly:add-interface	412
Klammern um Noten	163	ly:add-listener	412
Klammern um Vorzeichen	5	ly:add-option	412
Klammern, Analyse	167	ly:all-grob-interfaces	412
Klammern, Graphik	183	ly:all-options	413
Klammern, spitze	113	ly:all-stencil-expressions	413
Klammern, Verschachteln	133	ly:assoc-get	413
Klavier, Pedalbezeichnung	217	ly:book-add-bookpart!	413
Klavier-Versetzungszeichenstil	23	ly:book-add-score!	413
Klavier: Warnungversetzungszeichen	23	ly:book-process	413
Klaviermusik, Dynamik zentrierten	212	ly:book-process-to-systems	413
Klaviersystem	130, 211	ly:box?	413
Knall-Pizzicato	225	ly:bp	413
Kombinieren von Stimmen	122	ly:bracket	413
Komprimieren von Noten	36	ly:broadcast	413
Kontroll-Tonhöhe	8	ly:camel-case->lisp-identifier	413
Kreuz	4	ly:chain-assoc-get	413
Kreuz	6	ly:clear-anonymous-modules	413
Kreuznotenköpfe	27	ly:cm	413
künstliches Flageolett	225	ly:command-line-code	413
kurze Instrumentenbezeichnungen	147	ly:command-line-options	413
L		ly:command-line-verbose?	413
label	319, 411	ly:connect-dispatchers	414
Laissez vibrer	38	ly:context-event-source	414
Laissez-vibrer-Bögen	39	ly:context-events-below	414
LaissezVibrerTie	39	ly:context-find	414
LaissezVibrerTieColumn	39	ly:context-grob-definition	414
large	157	ly:context-id	414
Lautstärke	88	ly:context-name	414
ledger-line-spanner-interface	28	ly:context-now	414
Ledger_line_engraver	28	ly:context-parent	414
LedgerLineSpanner	28	ly:context-property	414
leere Systeme verstecken	142	ly:context-property-where-defined	414
Leerzeichen, Gesangstext	194, 195	ly:context-pushpop-property	414
left aligning text	362	ly:context-set-property!	414
Legatobögen	93	ly:context-unset-property	414
Legatobogen	95	ly:context?	414
Legatobogen zur Phrasierung	95	ly:default-scale	414
Legatobogen, gepunktet	94	ly:dimension?	414
Legatobogen, gestrichelt	94	ly:dir?	414
Legatobögen, manuelle Platzierung	94	ly:duration->string	415
Legatobogen, massiv	94	ly:duration-dot-count	415
Legatobogen-Stil	94	ly:duration-factor	415
length	215	ly:duration-length	415
Length and thickness of objects	141	ly:duration-log	415
Ligature_bracket_engraver	296, 297	ly:duration<?	415
LigatureBracket	295	ly:duration?	415
Ligaturen	295	ly:effective-prefix	415
Ligaturen der quadratischen Neumennotation	297	ly:error	415
Ligaturen, weiße Mensuralnotation	296	ly:eval-simple-closure	415
ligatures in text	356	ly:event-deep-copy	415
Linie	137	ly:event-property	415
Linien zwischen Systemen	165	ly:event-set-property!	415
Linien, Gitter	165	ly:expand-environment	415
Liste der Farben	331	ly:export	415
listener	412	ly:find-accidentals-simple	415
		ly:find-file	415
		ly:font-config-add-directory	416
		ly:font-config-add-font	416

ly:font-config-display-fonts	416	ly:make-book-part	419
ly:font-config-get-font-file	416	ly:make-dispatcher	420
ly:font-design-size	416	ly:make-duration	420
ly:font-file-name	416	ly:make-global-context	420
ly:font-get-glyph	416	ly:make-global-translator	420
ly:font-glyph-name-to-charcode	416	ly:make-listener	420
ly:font-glyph-name-to-index	416	ly:make-moment	420
ly:font-index-to-charcode	416	ly:make-music	420
ly:font-magnification	416	ly:make-music-function	420
ly:font-metric?	416	ly:make-output-def	420
ly:font-name	416	ly:make-page-label-marker	420
ly:font-sub-fonts	416	ly:make-page-permission-marker	420
ly:format	417	ly:make-pango-description-string	420
ly:format-output	417	ly:make-paper-outputter	420
ly:get-all-function-documentation	417	ly:make-pitch	421
ly:get-all-translators	417	ly:make-prob	421
ly:get-glyph	417	ly:make-scale	421
ly:get-listened-event-classes	417	ly:make-score	421
ly:get-option	417	ly:make-simple-closure	421
ly:gettext	417	ly:make-stencil	421
ly:grob-alist-chain	417	ly:make-stream-event	421
ly:grob-array-length	417	ly:message	421
ly:grob-array-ref	417	ly:minimal-breaking	421
ly:grob-array?	417	ly:mm	421
ly:grob-basic-properties	417	ly:module->alist	421
ly:grob-common-refpoint	417	ly:module-copy	421
ly:grob-common-refpoint-of-array	417	ly:modules-lookup	421
ly:grob-default-font	417	ly:moment-add	421
ly:grob-extent	417	ly:moment-div	421
ly:grob-interfaces	417	ly:moment-grace-denominator	422
ly:grob-layout	418	ly:moment-grace-numerator	422
ly:grob-object	418	ly:moment-main-denominator	422
ly:grob-original	418	ly:moment-main-numerator	422
ly:grob-parent	418	ly:moment-mod	422
ly:grob-pq<?	418	ly:moment-mul	422
ly:grob-properties	418	ly:moment-sub	422
ly:grob-property	418	ly:moment<?	422
ly:grob-property-data	418	ly:moment?	422
ly:grob-relative-coordinate	418	ly:music-compress	422
ly:grob-robust-relative-extent	418	ly:music-deep-copy	422
ly:grob-script-priority-less	418	ly:music-duration-compress	422
ly:grob-set-property!	418	ly:music-duration-length	422
ly:grob-staff-position	418	ly:music-function-extract	422
ly:grob-suicide!	418	ly:music-function?	422
ly:grob-system	418	ly:music-length	422
ly:grob-translate-axis!	418	ly:music-list?	422
ly:grob?	418	ly:music-mutable-properties	422
ly:gulp-file	418	ly:music-output?	422
ly:hash-table-keys	419	ly:music-property	423
ly:inch	419	ly:music-set-property!	423
ly:input-both-locations	419	ly:music-transpose	423
ly:input-file-line-char-column	419	ly:music?	423
ly:input-location?	419	ly:note-head::stem-attachment	423
ly:input-message	419	ly:number->string	423
ly:interpret-music-expression	419	ly:optimal-breaking	423
ly:interpret-stencil-expression	419	ly:option-usage	423
ly:intlog2	419	ly:otf->cff	423
ly:is-listened-event-class	419	ly:otf-font-glyph-info	423
ly:item-break-dir	419	ly:otf-font-table-data	423
ly:item?	419	ly:otf-font?	423
ly:iterator?	419	ly:otf-glyph-list	423
ly:lexer-keywords	419	ly:output-def-clone	423
ly:lily-lexer?	419	ly:output-def-lookup	423
ly:lily-parser?	419	ly:output-def-parent	423
ly:make-book	419	ly:output-def-scope	423

ly:output-def-set-variable!	423	ly:reset-all-fonts	427
ly:output-def?	424	ly:round-filled-box	427
ly:output-description	424	ly:round-filled-polygon	427
ly:output-formats	424	ly:run-translator	427
ly:outputter-close	424	ly:score-add-output-def!	427
ly:outputter-dump-stencil	424	ly:score-embedded-format	427
ly:outputter-dump-string	424	ly:score-error?	427
ly:outputter-output-scheme	424	ly:score-header	427
ly:outputter-port	424	ly:score-music	427
ly:page-marker?	424	ly:score-output-defs	428
ly:page-turn-breaking	424	ly:score-set-header!	428
ly:pango-font-physical-fonts	424	ly:score?	428
ly:pango-font?	424	ly:set-default-scale	428
ly:paper-book-pages	424	ly:set-grob-modification-callback	428
ly:paper-book-paper	424	ly:set-middle-C!	428
ly:paper-book-performances	424	ly:set-option	428
ly:paper-book-scopes	424	ly:set-point-and-click	428
ly:paper-book-systems	424	ly:set-property-cache-callback	428
ly:paper-book?	424	ly:simple-closure?	428
ly:paper-fonts	424	ly:skyline-pair?	428
ly:paper-get-font	425	ly:skyline?	428
ly:paper-get-number	425	ly:smob-protects	428
ly:paper-outputscale	425	ly:solve-spring-rod-problem	428
ly:paper-score-paper-systems	425	ly:source-file?	429
ly:paper-system-minimum-distance	425	ly:spanner-bound	429
ly:paper-system?	425	ly:spanner-broken-into	429
ly:parse-file	425	ly:spanner?	429
ly:parser-clear-error	425	ly:staff-symbol-line-thickness	429
ly:parser-clone	425	ly:start-environment	429
ly:parser-define!	425	ly:stderr-redirect	429
ly:parser-error	425	ly:stencil-add	429
ly:parser-has-error?	425	ly:stencil-aligned-to	429
ly:parser-lexer	425	ly:stencil-combine-at-edge	429
ly:parser-lookup	425	ly:stencil-empty?	429
ly:parser-output-name	425	ly:stencil-expr	429
ly:parser-parse-string	425	ly:stencil-extent	429
ly:parser-set-note-names	425	ly:stencil-fonts	429
ly:performance-write	425	ly:stencil-in-color	429
ly:pfb->pfa	426	ly:stencil-rotate	429
ly:pitch-alteration	426	ly:stencil-rotate-absolute	429
ly:pitch-diff	426	ly:stencil-translate	430
ly:pitch-negate	426	ly:stencil-translate-axis	430
ly:pitch-notename	426	ly:stencil?	430
ly:pitch-octave	426	ly:stream-event?	430
ly:pitch-quartertones	426	ly:string-substitute	430
ly:pitch-semitones	426	ly:system-font-load	430
ly:pitch-steps	426	ly:system-print	430
ly:pitch-transpose	426	ly:system-stretch	430
ly:pitch<?	426	ly:text-dimension	430
ly:pitch?	426	ly:text-interface::interpret-markup	430
ly:position-on-line?	426	ly:translator-description	430
ly:prob-immutable-properties	426	ly:translator-group?	430
ly:prob-mutable-properties	426	ly:translator-name	430
ly:prob-property	426	ly:translator?	430
ly:prob-property?	426	ly:transpose-key-alist	430
ly:prob-set-property!	426	ly:truncate-list!	430
ly:prob-type?	426	ly:ttf->pfa	431
ly:prob?	427	ly:ttf-ps-name	431
ly:programming-error	427	ly:unit	431
ly:progress	427	ly:usage	431
ly:property-lookup-stats	427	ly:version	431
ly:protects	427	ly:warning	431
ly:pt	427	ly:wide-char->utf-8	431
ly:register-stencil-expression	427	lydian	15
ly:relative-group-extent	427	Lydisch	15

LyricCombineMusic 197, 200
 LyricExtender 202
 LyricHyphen 202
 Lyrics 144, 197
 Lyrics 199
 Lyrics 390
 LyricSpace 196
 LyricText 196, 210

M

m 270
 magnifying text 349
 magstep 157
 maj 270
 major 15
 major seven symbols 277
 majorSevenSymbol 276
 make-dynamic-script 92
 make-pango-font-tree 192
 makeClusters 114, 319, 411
 manuelle Balken 57
 manuelle Systemwechsel 212
 manuelle Wiederholungszeichen 107
 Maqam 305
 Marcato 86, 384
 markup 176
 markup, Syntax 176
 massiver Legatobogen 94
 Maxima 39
 measure groupings 62
 measure sub-grouping 62
 measureLength 84
 measurePosition 49, 84
 Medicaea, Editio 287
 mehre Dynamikzeichen an einer Note 88
 mehrere Phrasierungsbögen 95
 mehrere Stimmen 118
 mehrfache Bögen 94
 Mehrstimmigkeit 115
 Mehrstimmigkeit, ein System 115
 Mehrtaktpause mit Fermate 43
 Mehrtaktpausen 40, 42
 Mehrtaktpausen, ausschreiben 43
 Mehrtaktpausen, Beschriftung 43
 Mehrtaktpausen, komprimieren 43
 Mehrtaktpausen, Positionierung 45
 Mehrtaktpausen, Text hinzufügen 43
 mehrzeiliger Text 182
 Melisma 200, 201
 Mensur 292
 Mensural_ligature_engraver 288, 296, 297
 Mensuralligaturen 296
 Mensuralmusik, Transkription 132
 Mensuralnotation 287
 MensuralStaff 130
 MensuralStaffContext 303
 MensuralVoiceContext 303
 Mensurstriche 132
 mergeDifferentlyDottedOff 118
 mergeDifferentlyDottedOn 118
 mergeDifferentlyHeadedOff 118
 mergeDifferentlyHeadedOn 118
 merging text 356

Metronomangabe 147
 Metronombezeichnung 145
 Metronombezeichnung 147
 MetronomeMark 147
 Metrum 46
 Metrum 53
 Metrum, Noten ohne 50, 84
 Metrum, polymetrisch 51
 Mezzosopranschlüssel 12
 mf 88
 MIDI 18
 MIDI-Instrumentenbezeichnungen 330
 MIDI-Transposition 18
 Mikrotöne 5, 7
 minimumFret 229
 minor 15
 mixed 217
 mixolydian 15
 Mixolydisch 15
 modern 21
 modern-cautionary 22
 modern-voice 22
 modern-voice-cautionary 22
 modern-Warnung-Versetzungszeichenstil 21
 moderne Versetzungszeichen 22
 Moderner Stil, Versetzungszeichen 21
 moderner Versetzungszeichenstil mit Warnungen für
 Stimmen 22
 moderner Versetzungszeichenstil 21, 22
 moderner Versetzungszeichenstil mit Warnungen .. 22
 Modi, in Akkorden 269
 Modifikatoren, Akkorde 269
 Modus 15
 Moll 15
 Mordent 86, 384
 Moving objects 180, 183, 212
 mp 88
 MultiMeasureRest 46
 MultiMeasureRestNumber 46
 MultiMeasureRestText 46
 Multiple notes at once 122
 Musica ficta 305
 musicMap 319, 411
 Musik komprimieren 36
 Musikanalyse 167
 Musikobjekte, Einfügen 186
 musikwissenschaftliche Analyse 167

N

N-tole 35
 N-tole, Formatierung 34
 N-tolen 33
 Nachschlag 80
 Name von Sänger 206
 neo-modern 23
 neo-modern-cautionary 23
 neo-modern-cautionary-Versetzungszeichenstil 23
 neo-moderner Versetzungszeichenstil 23
 Nesting music expressions 138, 141
 neue Dynamikzeichen 92
 neues Notensystem 128
 New_fingering_engraver 160
 niente, al 90

- no-reset 24
 - noPageBreak 319, 411
 - noPageTurn 319, 411
 - normale Wiederholung 103
 - normalsize 157
 - Notation für Streicher 223
 - Notation, Aiken 29
 - Notation, Erklärungen 164
 - Notationsobjekte, Einfügen 186
 - note-collision-interface 400, 402, 404
 - note-event 28, 29, 30
 - note-event 153
 - note-head-interface 28, 29, 30
 - Note_head_line_engraver 215
 - Note_heads_engraver 28, 29, 30, 53, 54
 - Note_spacing_engraver 161
 - NoteCollision 122
 - NoteColumn 122
 - NoteHead 28, 29, 30, 287
 - Noteknöpfe, einfache Notation 28
 - Noten in Klammern 163
 - Noten komprimieren 36
 - Noten ohne Metrum 84
 - Noten ohne Takt 50, 84
 - Noten verschmelzen 118
 - Noten verstecken 160
 - Noten wiederholt schreiben 109
 - Noten, aufteilen 53
 - Noten, durchsichtig 160
 - Noten, farbig 161
 - Noten, farbige in Akkorden 162
 - Noten, parlato 27
 - Noten, punktiert 32
 - Noten, Schriftgröße 157
 - Noten, Stichnoten 154
 - Noten, transponieren 9
 - Noten, unsichtbar 160
 - Noten, Wechsel zwischen Systemen 212
 - Notenbezeichnungen, arabisch 306
 - Notenbezeichnungen, Deutsch 4
 - Notenbezeichnungen, Holländisch 4
 - Notenbezeichnungen, Standard 4
 - Notenbezeichnungen, andere Sprachen 7
 - Notencluster 114
 - Noteneingabe: relative Oktavbestimmung 2
 - Notengruppenklammer 167
 - Notenhals, durchgestrichen 81
 - Notenhals, Richtung von 164
 - Notenhals, unsichtbar 163
 - Notenhäse über zwei Systeme 215
 - Notenkopfarten 346
 - Notenköpfe 157
 - Notenköpfe für Anfänger 28
 - Notenköpfe zum Lernen 28
 - Notenköpfe, Alte Musik 287
 - Notenköpfe, besondere 27
 - Notenköpfe, Flageolett 27
 - Notenköpfe, Formen 29
 - Notenköpfe, Gitarre 27
 - Notenköpfe, Improvisation 30
 - Notenköpfe, Kreuz 27
 - Notenköpfe, Raute 27
 - Notenköpfe, sacred harp 29
 - Notenköpfe, Übung 28
 - Notenlänge 32
 - Notenlinien, Anzahl 135
 - Notenlinien, Dicke 135
 - Notenlinien, Einstellungen 135
 - Notenschlüssel 12
 - Notensystem beginnen 135
 - Notensystem stoppen 135
 - Notensystem, beenden 136
 - Notensystem, Größe verändern 138
 - Notensystem, Klavier 211
 - Notensystem, neu 128
 - Notensystem, Tasteninstrumente 211
 - Notensysteme, gruppieren 130
 - Notensysteme, mehrere 130
 - Notensysteme, Modifikation 135
 - Notensystemgruppe 130
 - Notenwert 33
 - Notenzusammenstöße 118
 - notes within text by log and dot-count 374
 - notes within text by string 374
 - NoteSpacing 161
 - Nummerierung von Saite 227
 - Nummerierung, Strophen 205
 - Nummierung von Takten 74
 - nur Text 174
- ## O
- Objekte, farbig 161
 - OctavateEight 15
 - octaveCheck 8
 - octaveCheck 319, 411
 - open 86
 - Open 384
 - Offene Saite, anzeigen 224
 - Oktavbestimmung, relativ 2
 - Oktavenmodus (relativ) und Akkorde 3
 - Oktavenüberprüfung 8
 - Oktavierung 17
 - Oktavierung 18
 - Oktavierungskorrektur 8
 - Oktavtransposition 13
 - Oktavwechsel: Tonhöhe 1
 - oldaddyrics 320, 411
 - On the un-nestedness of brackets and ties 95
 - On the un-nestedness of brackets and ties 96
 - oneVoice 115
 - Orcherster, Streicher 223
 - Organizing pieces with variables 128
 - Orgelpedal-Bezeichnung 86
 - Orgelpedalbezeichnung 384
 - Ornament 86
 - Ornamente 79
 - ossia 143
 - Ossia 138
 - Ossia 141
 - Ossia-Systeme 138
 - Other sources of information 60, 63, 118
 - Other uses for tweaks 212
 - ottava 17
 - ottava 320, 411
 - ottava-bracket-interface 18
 - Ottava_spanner_engraver 18
 - OttavaBracket 18
 - overrideProperty 320, 411

overriding properties within text markup 381

P

P 88
 pädagogische Notenköpfe 28
 padding text 364
 padding text horizontally 364
 pageBreak 320, 411
 pageTurn 320, 411
 Pango 189
 Parallele Notation, Eingabe 125
 parallelMusic 125
 parallelMusic 320, 411
 parentheses-interface 163
 ParenthesesItem 163
 Parenthesis_engraver 163
 parenthesisize 163
 parenthesisize 320, 411
 Parlato 194
 Parlato-Notenköpfe 27
 partcombine 122
 partcombine 320, 411
 PartCombineMusic 125
 partieller Takt 49
 Partitur 130
 Pausen 39
 Pausen über mehrere Takte 46
 Pausen verschieben, automatisch 118
 Pausen, Alte Musik 289
 Pausen, Ganztakt- 42
 Pausen, Kirchenstil 44
 Pausen, mehrere Takte ausschreiben 43
 Pausen, mehrere Takte komprimieren 43
 Pausen, Mehrtakt- 42
 Pausen, mehrtaktig 40
 Pausen, unsichtbar 41
 Pausen, Zusammenfalten 46
 Pausen, Zusammenstöße 46
 Pausendauern 39
 Pausenzeichen 96
 Pedal, Harfe 222
 Pedal, sostenuto 217
 Pedal-Bezeichnung 86
 Pedalbezeichnung 217
 Pedalbezeichnung, Klammer 217
 Pedalbezeichnung, Stile 217
 Pedalbezeichnung, Text 217
 Pedaldiagramme, Harfe 222
 pedalSustainStyle 217
 percent 110
 PercentRepeat 111
 PercentRepeatCounter 111
 PercentRepeatedMusic 111
 Percussionsnotensystem 128
 Perkussion 255, 257
 Percussionsnotensystem 128
 Petrucci 287
 Phrasierung, Gesang 200
 Phrasierungsbögen 94, 95
 Phrasierungsbögen, gleichzeitig 95
 Phrasierungsbögen, mehrfach 95
 Phrasierungsbögen, mehrfach 95
 Phrasierungsklammern 167
 Phrasierungszeichen 95

PhrasingSlur 96
 phrasingSlurDashed 95
 phrasingSlurDotted 95
 phrasingSlurDown 95
 phrasingSlurNeutral 95
 phrasingSlurSolid 95
 phrasingSlurUp 95
 phrygian 15
 Phrygisch 15
 piano 23
 Piano templates 212
 Piano, Pedalbezeichnung 217
 piano-cautionary 23
 Piano-System 211
 Piano-Versatzungszeichenstil 23
 Piano_pedal_engraver 218
 PianoPedalBracket 218
 PianoStaff 25, 101, 133, 150, 211, 212, 213
 pipeSymbol 77
 Pitch_squash_engraver 31, 57, 394
 pitchedTrill 102, 320, 411
 Pizzicato, Bartók 225
 Pizzicato, Knall- 225
 placing horizontal brackets around text 371
 placing vertical brackets around text 369
 Platz um Text 184
 Platzhalternoten 41
 pointAndClickOff 320, 411
 pointAndClickOn 320, 411
 Polymetrie 35, 53
 Polymetrische Taktangabe 53
 polymetrische Taktarten 51
 Polyphonie 115, 118
 Polyphonie 122
 Polyphonie, ein System 115
 Portato 86
 Portato 87
 Portato 384
 Position und Barret für Bundinstrumente 253
 Position von Mehrtaktpausen 45
 Postscript, Graphik 185
 pp 88
 ppp 88
 pppp 88
 ppppp 88
 Praller 86, 384
 Prallermordent 384
 predefinedFretboardsOff 250
 predefinedFretboardsOn 250
 Prima volta 103
 Prozent-Wiederholung 111
 Prozent-Wiederholungen 110
 Punktierung 32
 putting space around text 364

Q

Quadratische Neumenligaturen 297
 Quinte 4
 quotedEventTypes 153
 quoteDuring 320, 411
 QuoteMusic 154

R

- r 39
 - R 42
 - Rahmen, Text 183
 - railroad tracks 96
 - raising text 365
 - Rand um Text 184
 - Rautennotenköpfe 27
 - Real music example 212
 - rechte Hand, Fingersatz für Bundinstrumente 252
 - referencing page numbers in text 381
 - RehearsalMark 79, 174
 - Relativ 2
 - relative 2, 4, 12, 214
 - Relative Oktavbestimmung 2
 - relative Tonhöhe in Akkorden 113
 - RelativeOctaveCheck 9
 - RelativeOctaveMusic 4
 - relativer Modus und Akkorde 3
 - relativer Modus und automatischer Systemwechsel
..... 214
 - Relativer Oktavenmodus und Transposition 4
 - removeWithTag 320, 411
 - Renaissancemusik 132
 - repeatCommands 107
 - RepeatedMusic 106, 109, 110
 - RepeatSlash 111
 - repetitive Musik 109
 - resetRelativeOctave 320, 411
 - Rest 41, 289
 - rest-event 153
 - RestCollision 122
 - rfz 88
 - rgb-color 162
 - RGB-Farbe 162
 - RhythmicStaff 31, 57, 130
 - Rhythmische Aufteilungen 33
 - rhythmisches Notensystem 128
 - right aligning text 365
 - rightHandFinger 252
 - rightHandFinger 320, 411
 - rotating text 366
-
- S**
 - s 41
 - Sackpfeife 266
 - sacred harp-Notenköpfe 29
 - sacredHarpHeads 29
 - Saite, offen 224
 - Saitenstimmung für Bundinstrumente 232
 - Saitenzahl 227
 - Sängername 206
 - SATB 201
 - Satzzeichen 194
 - scaleDurations 320, 412
 - scaling text 366
 - Schachtelung von Systemen 133
 - Schlagzeug 255, 257
 - Schluss, alternativer in Wiederholung 103
 - Schlüssel 4, 12
 - Schlüssel Alter Musik 12
 - Schlüssel, Alte Musik 289
 - Schlüssel, C 12
 - Schlüssel, F 12
 - Schlüssel, G 12
 - Schlüssel, transponierend 13
 - Schottischer Dudelsack 266
 - schräge Notenköpfe 30
 - Schriftarten, Hintergrundinformation 189
 - Schriftartenfamilien, Definieren 192
 - Schriftfamilien 179
 - Schriftgröße 178
 - Schriftgröße (Notation) ändern 157
 - Schriftgröße (Notation), Standard 158
 - Schriftschnitt verändern 178
 - Schriftschnitte 179
 - Score 85, 387, 389
 - scoreTweak 320, 412
 - Script 87
 - Seconda volta 103
 - Segno 79, 86, 384
 - Segno an Taktlinie 171
 - Semai-Form 308
 - separater Text 174
 - Septakkorde 269
 - sesqui-B 7
 - sesqui-Kreuz 7
 - set-accidental-style 19
 - set-octavation 17
 - setting extent of text objects 383
 - setting horizontal text alignment 359
 - Setting simple songs 193
 - setting subscript in standard font size 350
 - setting superscript in standard font size 350
 - Setzen von Text 176
 - sf 88
 - sff 88
 - sfz 88
 - shiftDurations 320, 412
 - shiftOff 118
 - shiftOn 118
 - shiftOnn 118
 - shiftOnnn 118
 - short-indent 148
 - show-available-fonts 191
 - showKeySignature 266
 - showStaffSwitch 215
 - Silben spreizen 204
 - simple text strings 352
 - simple text strings with tie characters 376
 - simultane Noten und Versetzungszeichen 25
 - Size of objects 141
 - Skalieren von Dauern 36
 - Skip 41
 - SkipMusic 42
 - Skordatur 17
 - slashed digits 381
 - Slide in Tabulaturen 230
 - Slur 95
 - slurDashed 94
 - slurDotted 94
 - slurDown 94
 - slurNeutral 94
 - slurSolid 94
 - slurUp 94
 - small 157
 - solo-Stellen 122
 - Sonderzeichen in Textbeschriftungen 176

Sopranschlüssel	12
Sopranschlüssel in C	12
sos.	217
sostenuto-Pedal	217
SostenutoEvent	218
sostenutoOff	217
sostenutoOn	217
SostenutoPedal	218
SostenutoPedalLineSpanner	218
sp	88
spacing-spanner-interface	407
spacingTweaks	320, 412
SpanBar	73
spitze Klammern	113
spp	88
Sprache, Tonhöhenbezeichnungn in anderer	7
Sprechgesang	194
Spreizen von Silben	204
Springen zwischen Systemen	212
Staccatissimo	86, 384
Staccato	86
Staccato	87
Staccato	384
stacking text in a column	356
Staff	25, 27, 53, 73, 129, 133, 144, 150
Staff	168
Staff	294, 387
staff-padding	212
staff-symbol-interface	136, 137
Staff_symbol_engraver	144
StaffGroup	133, 135
StaffSymbol	130, 137, 142
Standard-Schriftgröße (Notation)	158
Standard-Versetzungszeichenstil	19, 21
Standardnotenbezeichnungen	4
StanzaNumber	210
start-repeat	107
startGroup	167
startTrillSpan	102
Stem	163, 164, 215, 217, 291
stem-interface	164
Stem_engraver	164
stemDown	163
stemLeftBeamCount	68
stemNeutral	163
stemRightBeamCount	68
stemUp	163
Stichnoten	151, 154
Stichnoten, Formatierung	154
Stil von Legatobögen	94
Stil von Taktangaben	47
Stil von Übungszeichen	78
Stile, Notenköpfe	27, 346
Stile, Stimmen	118
Stimme	115
Stimme	125
Stimme folgen	215
Stimme-Versetzungszeichenstil	21
Stimmen kombinieren	122
Stimmen verschieben	118
Stimmen, farbige Unterscheidung	118
Stimmen, mehrere	118
Stimmen, Stile	118
Stimmen, Versetzungszeichen für	22
Stimmen, Versetzungszeichenstil mit Warnung für Stimmen	22
Stimmen, zitieren	151
Stimmfolgestriche	215
Stimmgruppe	130
Stimmkreuzung	215
Stimmumfang	26
Stimmung, Banjo	255
stopGroup	167
stopTrillSpan	102
storePredefinedDiagram	245
storePredefinedDiagram	320, 412
Strecker, Text	170
Streicher	223
Streicher, Bogenanzeige	224
Striche zur Stimmverfolgung	215
Striche: Notenköpfe	30
Strichnotenköpfe	30
String quartet	224
StringNumber	229
stringTunings	242
StringTunings	232
StrokeFinger	253
Strophennummer	205
Subbassschlüssel	12
subdivideBeams	62
subscript text	353
Subtraktion in Akkorden	271
suggestAccidentals	305
superscript text	353
sus	272
SustainEvent	218
sustainOff	217
sustainOn	217
SustainPedal	218
SustainPedalLineSpanner	218
Symbole auf der Taktlinie	171
Symbole, Akkord-	273
Symbole, Akkordeon	218
Symbole, nicht Musik-	185
System	129, 137, 141
System querende Hälse	215
System, beenden	136
System, Chor	130
System, geschachtelt	133
System, Größe verändern	138
SystemBeginnBegrenzer, geschachtelt	133
Systeme	129
Systeme verstecken	142
Systeme, leere	142
Systeme, mehrere	130
Systeme, Tremolo zwischen	112
Systemgruppe	130
Systemgruppen, Verschachtelung	133
SystemStartBar	133, 135
SystemStartBrace	133, 135
SystemStartBracket	133, 135
SystemStartSquare	133, 135
Systemwechsel von Stimmen	215
Systemwechsel, automatisch	213
Systemwechsel, manuell	212

T

- Tab_note_heads_engraver 233
- TabNoteHead 231
- TabStaff 130, 229, 231
- Tabulatur 128, 227
- Tabulatur und Flageolet 230
- Tabulatur, Banjo 232, 254
- Tabulatur, Bassgitarre 232
- Tabulatur, Grundlegendes 229
- Tabulatur, Mandoline 232
- Tabulatur, Saitenstimmung 232
- Tabulaturen und Gleiten 230
- Tabulaturen, eigen 232
- Tabulatursystem 128
- TabVoice 229, 231
- tag 320, 412
- Takt, Noten ohne 84
- Taktangabe 46
- Taktangabe 49
- Taktangabe, Sichtbarkeit 46
- Taktangaben-Stile 47
- Taktart, Alte Musik 292
- Taktart, Noten ohne 50
- Taktarten, arabisch 308
- Taktarten, polymetrisch 51
- Takte verkürzen 49
- Taktlänge ändern 49
- Taktlinien, ausschalten 50
- Taktlinie, Symbole anfügen 171
- Taktlinie, Wiederholung 107
- Taktlinien 71
- Taktlinien, Ausrichtung 75
- Taktlinien, unsichtbar 72
- Taktnummer 84
- Taktnummer, Form 75
- Taktnummern 74
- Taktnummern, ausschalten 50
- Taktnummern, regelmäßiger Abstand 74
- Taktposition und Wiederholung 106
- Taktüberprüfung 77
- Taktweise Wiederholungen 110
- taor 266
- taqasim 308
- Tasteninstrumente, Notensystem 211
- Tasteninstrumente, zentrierte Dynamik 212
- teaching 24
- teaching-Versetzungszeichenstil 24
- teeny 157
- Tempo 145
- Tempobezeichnung 145
- Tempobezeichnung 147
- Tenorschlüssel 12
- Tenorschlüssel, Chor 13
- Tenuto 86
- Tenuto 87
- Tenuto 384
- text 217
- Text alleine 174
- Text auf der Seite zentrieren 182
- text columns, left-aligned 363
- text columns, right-aligned 365
- Text einrahmen 183
- Text formatieren 404, 408
- Text in Voltaklammer 108
- Text mit Sonderzeichen 176
- Text über Mehrtaktpausen 43
- Text und Balken 59
- Text verzieren 183
- Text, andere Sprachen 169
- Text, Ausrichtung 180
- Text, Blocksatz 182
- Text, horizontale Ausrichtung 180
- Text, mehrere Zeilen 182
- Text, Rand außen 184
- Text, Syntax 176
- Text, vertikale Ausrichtung 181
- text-interface 381
- Textarten 169
- Textarten 223
- Textbeschriftung 176
- Textbeschriftung, Sonderzeichen 176
- Textbeschriftungs-Ausdrücke 176
- Textblasen 164
- Textblöcke 182
- Textelemente, nicht leer 169
- Textgröße 178
- TextScript 87, 170, 176, 180, 183, 186, 188, 189
- TextSpanner 171
- textSpannerDown 170
- textSpannerNeutral 170
- textSpannerUp 170
- Textstrecke 170
- thumb 158
- thumb-script 158
- Tie 39
- TieColumn 39
- tiefergestellt 178
- ties, placement 38
- time signature, compound 48
- TimeScaledMusic 35
- TimeSignature 49, 53, 292
- Timing_translator 49, 53, 73, 85, 389
- tiny 157
- tocItem 321, 412
- Tonart 4, 15
- Tonhöhe: Wechsel der Oktave 1
- Tonhöhen, transponieren 9
- Tonhöhenbezeichnungen 1
- Tonhöhenbezeichnungen 2, 4, 6, 8
- Tonhöhenbezeichnungen, andere Sprachen 7
- Tonumfang 27
- Transkription von Mensuralmusik 132
- translating text 366
- transparent, Noten 160
- Transponieren 9
- transponierende Instrumente 10
- Transponierende Instrumente 19
- transponierende Schlüssel 13
- Transponierendes Instrument 18
- transpose 4, 9, 12
- transposedCueDuring 321, 412
- TransposedMusic 12
- transposition 18
- transposition 321, 412
- Transposition 9
- Transposition und relativer Modus 4
- Transposition von Bunddiagrammen 243
- Transposition, Instrumente 18
- Transposition, MIDI 18

- tre corde 217
treCorde 217
tremolo 111
Tremolo 111
Tremolo über Systeme 112
Tremolo-Wiederholung 222
Tremolobalken 111
tremoloFlags 112
Tremolozeichen 112
Trennstriche, Gesangstext 201
trill 102
Triller 86, 102
Triller 103
Triller 384
Triller mit Tonhöhe 102
Triller mit Tonhöhe und erzwungenem
 Versetzungszeichen 102
TrillSpanner 103
Triole 35
Triole, Formatierung 34
Triolen 33
TupletBracket 35
TupletNumber 34, 35
tupletNumberFormatFunction 34
tupletSpannerDuration 34
tweak 321, 412
Tweaking methods 35
- ## U
- U.C. 217
Überbindung 37
Überbindung in Wiederholung 105
Überbindung und Wiederholungen 37
Überbindung, Versetzungszeichen 5
Überbindungen und Akkorde 37
Überspringen von Zeichen 41
Übungszeichen 78
Übungszeichen formatieren 78
Übungszeichenstil 78
Übungszwecke, Notenköpfe 28
Umbruch von Text 182
Umkehrungen 272
Umkehrungen 269
una corda 217
unaCorda 217
UnaCordaEvent 218
UnaCordaPedal 218
UnaCordaPedalLineSpanner 218
underlining text 355
unfold 109
UnfoldedRepeatedMusic 106, 110
unfoldRepeats 321, 412
unHideNotes 160
unsichtbare Noten 160
Unsichtbare Pausen 41
unsichtbare Taktlinien 72
unsichtbarer Notenhals 163
Unterteilte Taktarten 51
- ## V
- Varcoda 86, 384
Variablen, Gesangstext 197
Vaticana, Editio 287
Vaticana_ligature_engraver 288
VaticanaStaff 130
VaticanaStaffContext 303
VaticanaVoiceContext 303
Verändern von automatischer Bebalckung 59
veränderte Akkorde 270
Verkleinerte Systeme 141, 144
Verschachtelte Musik 125
verschachtelte Systemklammern 133
verschachtelte Wiederholung 106
Verschachtelung von Systemen 133
Verschieben von Noten 118
Verschieben von Pausen, automatisch 118
Verschmelzen von Noten 118
Verschwinden von leeren Systemen 142
Versetzungszeichen 4
Versetzungszeichen an übergebundener Note 5
Versetzungszeichen für Klavier 23
Versetzungszeichen in Akkorden 25
Versetzungszeichen pro Stimme 22
Versetzungszeichen und gleichzeitige Noten 25
Versetzungszeichen, automatisch 19
Versetzungszeichen, Deutsch 4
Versetzungszeichen, Erinnerung 5
Versetzungszeichen, erzwungen für Triller 102
Versetzungszeichen, moderne Stile 21
Versetzungszeichen, moderner Stil mit Warnungen
 22
Versetzungszeichen, musica ficta 305
Versetzungszeichen, piano cautionary 23
Versetzungszeichen, Standard 19
Versetzungszeichen, Viertelton 6
Versetzungszeichen, Viertelöne 5
Versetzungszeichen, Warnung 5
Versetzungszeichenstil 19
Versetzungszeichenstil forget 24
Versetzungszeichenstil Klavier mit Warnungen 23
Versetzungszeichenstil modern 21
Versetzungszeichenstil neo-modern mit Warnungen
 23
Versetzungszeichenstil teaching 24
Versetzungszeichenstil Vergessen 24
Versetzungszeichenstil, modern 22
Versetzungszeichenstil, modern mit Warnung für
 Stimmen 22
Versetzungszeichenstil, modern-cautionary 21
Versetzungszeichenstil, neo-modern 23
Versetzungszeichenstil, no reset 24
Versetzungszeichenstil, piano 23
Versetzungszeichenstil, Standard 21
Versetzungszeichenstil, Stimme 21
Versetzungszeichenstil, Zwölftonmusik 24
Versetzungszeichenstil: nicht zurücksetzen 24
Verstecken von Noten 160
Verstecken von Rhythmus-Systemen 143
Verstecken von Systemen 142
Verstecken von Systemen der Alten Musik 143
versteckte Notensysteme 138
VerticalAxisGroup 144
vertically centering text 367
vertikale Ausrichtung von Text 181
vertikale Linien zwischen Systemen 165
vertikale Position von Dynamik 89
Verwaltung der Zeiteinheiten 84

Verzierung, danach	80
Verzierungen	79
Verzierungen	83
viele Stimmen	118
Viertelton	6
Vierteltöne	5
Vierteltonversetzungszeichen	6
Violinschlüssel	12
Vocal ensembles	201
voice	19, 21
Voice	27, 31, 115, 125, 154, 156, 296
Voice-Stile	118
Voice-Versetzungszeichenstil	21
VoiceFollower	215
voiceOne	115
Voices contain music	118, 122
Volta	103
Volta und Überbindung	37
Volta-Klammer	106
Volta-Klammer mit Text	108
Volta-Klammern und Wiederholungen	37
Volta_engraver	275
VoltaBracket	106, 109
Voltaklammer, ändern	107
VoltaRepeatedMusic	106, 109
Vorhalt	79
Vorhalt	83
Vorlage, arabische Musik	309
Vorschlag	79
Vorschlag	83
Vorzeichen	15
Vorzeichen in Klammern	5
Vorzeichen, Alte Musik	288
Vorzeichen, Erinnerung	5
Vorzeichen, Vierteltöne	5

W

Warnungversetzungszeichen für Klavier	23
Warnungversetzungszeichen, neo-modern	23
Warnungsvorzeichen	5
Wechsel der Oktave	1
Wechsel des Systems, automatisch	213
Wechsel des Systems, manuell	212
Wechsel von Instrument	150
Wechsel zwischen Systemen	215
Wechseln von Instrumentenbezeichnungen	149
Weißer Mensuralligaturen	296
weit auseinander liegende Balken	58
whichBar	73
wiederholte Musik	109
Wiederholung mit alternativem Schluss	103
Wiederholung mit Auftakt	104
Wiederholung und Bindebögen	37

Wiederholung und Bindebögen	106
Wiederholung und Zählzeit	106
Wiederholung, alternative Schlüsse	107
Wiederholung, aufklappen	109
Wiederholung, Beginn	107
Wiederholung, Ende	107
Wiederholung, kurz	110
Wiederholung, manuell	107
Wiederholung, mehrdeutig	106
Wiederholung, Prozent	110
Wiederholung, taktweise	110
Wiederholung, Tremolo	111
Wiederholung, verschachtelt	106
Wiederholung, Voltaklammer	107
Wiederholungen	72, 103
Wiederholungen	106
Wiederholungen mit Überbindung	105
Wiederholungen, ausgeschrieben	109
Wiederholungsklammer mit Text	108
Wiederholungstaktlinie	107
Wiederholungszeichen	71
wirkliche Tonhöhe	4
with-color	161
withMusicProperty	321, 412

X

x11-color	161, 162
x11-Farbe	162
X11-Farben	161

Z

Zahl der Notenlinien einstellen	135
Zahl von Saite	227
Zählzeit und Wiederholung	106
Zäsur	97
Zeichen	86
Zeichen, Übung: Formatierung	78
Zeichnen im Text	183
Zeilenumbruch, Balken	58
Zeilenumbrüche	72
Zeit (in der Partitur)	84
Zentrieren von Text auf der Seite	182
zentrierte Musik für Tasteninstrumente	212
Ziernoten	79
Zitieren von anderen Stimmen	151, 154
zitiertes Text	169
Zusammenfalten von Pausen	46
Zusammenstöße	118
zweite Klammer	103
Zwischensystem-Tremolo	112
Zwischensysteme-Klammer-Arpeggio	101
Zwölftonmusik, Versetzungszeichenstil	24